Urkundenbuch

Bavar.
2788

<36634215130014
<36634215130014
Bayer. Staatsbibliothek

Bav. 2788

Urkundenbuch

des

Klosters Otterberg

in der

Rheinpfalz.

Herausgegeben

von

Michael Frey,
Pfarrer zu Hatzenbühl,

und

Franz Xaver Remling,
Pfarrer und Distriktsschulinspector zu Hambach.

Mainz,
Kirchheim, Schott und Thielmann.
1845.

R
193. D.

„ Colligite, quae superaverunt fragmenta, ne pereant. “

Joan. VI. 12.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Vorwort.

Für die sichere Begründung, grössere Erweiterung und treue Aufhellung der Geschichte, kann wohl den Pflegern und Freunden derselben nichts erwünschter seyn, als das eifrige Bemühen, die noch aus den verschiedenen Stürmen der Zeit geretteten Urkunden zu sammeln, sie durch den Druck vor dem Untergange zu bewahren und sie der allgemeinen Benützung zugänglich zu machen. Urkunden bilden ja die vorzüglichste Quelle, aus welcher die Verhältnisse der Kirche und des Staates, der Rechte und Sitten, der Künste und Wissenschaften, der Personen und Stände, der Burgen und Klöster etc. am sichersten und richtigsten können erkannt und geschildert werden.

Daher war es auch das unermüdliche Streben jener Männer, derer Fleisse unser schönes Heimathland die Aufhellung seiner älteren Geschichte fast einzig zu verdanken hat, den Werth ihrer geschichtlichen Arbeiten durch reiche Urkundensammlungen zu erhöhen. Welcher Kenner der rheinischen Geschichte weiss hierin nicht das hohe Verdienst eines Schannat, Guden, Croll, Schöpflin, Lamey, Würdtwein und Anderer zu würdigen? Welche Geschichte hätte unsere Pfalz

ohne das uneigennützige Bemühen dieser Männer? Ihnen folgte noch kürzlich aufs rühmlichste der Lycealprofessor Dr. Zeuss in Speier durch die Herausgabe der Traditiones Possessionesque Wizzenburgenses. Die Herausgeber des gegenwärtigen Urkundenbuchs schliessen sich, obwohl mit ungleichem Verdienste, diesen Vorgängern an. Der Abdruck desselben wurde dadurch möglich gemacht, dass ein Zweibrückischer Gutsbesitzer aus Liebe zum Lande und zur Wissenschaft einen Theil der Druckkosten mit freundlicher Uneigennützigkeit übernahm.

Das Original dieser Urkundensammlung gehörte und diente einstens der Cisterzienser-Abtei Otterberg in der Mitte der jetzigen Pfalz, zwei Stunden nordwestlich von Kaiserslautern gelegen. Diese Abtei gehörte ehemals zu dem erzbischöflichen Sprengel von Mainz und war im Jahre 1144 gegründet. Sie bestand bis zum Ausbruche der grossen Kirchenspaltung, welche deren stillen Bewohner gewaltsam verdrängte, und wurde im Jahre 1579 vom Herzoge und Pfalzgrafen bei Rhein, Johann Casimir, flüchtigen Wallonen und Hugenotten eingeräumt, bald zu einer Stadt angebaut und erhoben, welche jetzt über drei und zwanzig hundert Einwohner zählt, derer gemeinschaftliches Gotteshaus — ein grossartiger majestätischer Tempel aus der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts — fortwährend die ehemalige Herrlichkeit des verschwundenen Klosters verkündet [1]). Der Codex befindet sich auf der Stadtbibliothek zu Mainz. Er besteht aus vierhundert ein und dreisig Pergamentblättern, die etwa fünf und dreisig Centimeter hoch und zwei und zwanzig breit sind.

1) Siehe: F. X. Remlings Geschichte der Abteien und Klöster in Rheinbayern. Th. I. S. 215. Neustadt a. H. bei Ph. Christmann. 1836. und M. Freys Beschreibung des Rheinkreises. Th. III. S. 91. Speier bei Neidhard. 1836.

Jede Seite enthält etwa acht und vierzig Zeilen. Die Schrift ist sehr schön und fest, jedoch vielfältig abgekürzt. Man glaubt drei verschiedene Hände daran wahrnehmen zu können. Die kurzen, lateinischen Ueberschriften, die man bei dem Drucke nicht beibehielt, sind, wie die Anfangsbuchstaben, roth geschrieben. Die Blätter, sämmtlich vorn ihrer Höhe nach, mit einen Centimeter auseinanderstehenden ganz feinen Nadelstichen durchstichelt, sind doppelt paginirt, einmal neu auf der Vorderseite mit arabischen Ziffern, dann alt mit römischen auf der Kehrseite. Sie sind ganz ältlich in schwarzes Leder eingebunden, das den vorderen Schnitt in Form einer Brieftasche überspringt, so dass der Codex durch ein auf der Mitte desselben sich befindliches, eisernes Schnällchen kann geschlossen werden. Ausser dem Stempel der Mainzer Universität und Stadtbibliothek, findet sich keine Inschrift an demselben als die: « Lagerbuch der pflege Otterburg gehörig, » welche aus der Zeit der Aufhebung des Klosters herrührt.

Der Codex enthält fünf hundert fünfzig Urkunden, wovon jedoch schon einige in der historia abbatiarum Cisterciensium und neun und sechzig im ersten Theile Würdtwein's Monasticon palatinum, sich vorfinden. Diese letzteren, verglichen mit dem Codex, wimmeln jedoch, wahrscheinlich aus Schuld des Abschreibers, von Fehlern, wesshalb deren mehrere in der gegenwärtigen Sammlung neu abgedruckt wurden. Das Monasticon palatinum hat zwar drei und fünfzig Otterberger Urkunden, welche unser Codex nicht kennt; dagegen zählt dieser vierhundert drei und vierzig Nummern, welche jenes vermisst. Sie sind im Codex grösstentheils unter Sach- und Ortsrubriken gebracht, während man es nunmehr für angemessener hielt, sie in chronologischer Reihe folgen zu lassen. Die älteste Urkunde ist wahrscheinlich vom Jahre 1149,

die jüngste vom Jahre 1362, durch welche zugleich die Zeit bestimmt seyn dürfte, in der das Ganze geschrieben wurde.

Zur leichteren Benutzung des Urkundenbuches unterliess man nicht ihm ein alphabetisches Orts- und Personenregister anzufügen, und zum Vergleiche mit dem Originale in einer Tabelle die Folioseiten des Codex für die einzelnen Nummern der gedruckten Urkunden anzugeben.

Möge diese Arbeit mit derselben Liebe aufgenommen werden, mit welcher sie dargeboten wird; möge sie auch Andern für gleiche Unternehmungen zur Ermunterung dienen.

Hambach unter Maxburg am Tage der h. Theresia. 1845.

Die Herausgeber.

1. *Eckart abt von Sinzheim schenkt dem kloster Otterberg den blutzehnten auf dem Hanauer hofe bei Dielkirchen* (*um* 1149).

In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Notum sit cunctis fidelibus tam presentibus quam futuris, quod dominus Eckardus abbas de Sunnesheim, annuentibus fratribus suis et Johanne sacerdote de Dieldekirche tradidit domino Stephano abbati de Otterburg et fratribus suis decimationem pecorum suorum in curti que vocatur Hagenauwe pro remedio anime sue. Huius traditionis sunt testes: Conradus Wormatiensis ecclesie maior prepositus, Nebelungus prepositus sancti Pauli, Emicho comes de Liningen, Regenbodo de Lobendenborg.

2. *Sigehard abt von St. Lamprecht giebt einen acker auf dem St. Michaelsberg bei Dürkheim an den abt Stephan von Otterberg in erbbestand* (*um* 1155).

Religiosorum successio hominum utriusque claustri, scilicet eorum qui apud sanctum Lampertum degunt, et eorum qui in Otterburg conversantur, noverit quod ego Sigeh... abbas sancti Lamperti cum consilio et consensu fratrum meorum, predictis fratribus de Otterburg partem agri prope villam Durenkeim in monte sancti Michahelis hereditario iure concessi. Eo autem tenore hoc feci, ut iidem fratres de Otterburg claustro sancti Lamperti singulis annis in festo sancti Martini quatuor nummos offerant, et his oblatis eundem agrum ad omnem utilitatem suam quiete possideant. Si quis conventionem istam absque iure temptaverit infringere, offensam Dei et sancti Lamperti nisi resipuerit incurrat. Testes huius ex claustro sancti Lamperti: Dyemo prior, frater Lampertus elemosinarius, Gervalch cellerarius; ex parte fratrum de Otterburg: Stephanus abbas, Rudolfus prior, Warnherus cellerarius, Adelbero cantor.

3. *Philipp erzbischof von Köln vertauscht gefälle zu Münchbischheim an das kloster Otterberg gegen ein gut zu Rode. Worms* 1173.

In nomine sancte et individue trinitatis. Omnibus Christi fidelibus, tam futuris quam presentibus, Philippus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus perpetuam in Domino salutem et subscriptorum cognitionem. Sicut plerumque tenebris ignorantie bene gestorum claritas obscuratur, sic etiam e diverso ubi lux veritatis emicuerit, totius erroris seu fraudis caligo detecta fugatur. Eapropter ne a nobis recte statuta queant aliquatenus per oblivionem convelli aut minui, notum palamque esse volumus, quod nos domino Stephano abbati venerabili et primo Otterburgensis cenobii abbati suisque successoribus illique ecclesie census provenientes de hereditaria terra, que pertinet ad ecclesiam Otterburg in villa Bishovesheim, qui nostri iuris erant, sed eos Wernherus de Bolandia a sede nostra in beneficio tenebat, annuente ipso Wernhero, qui predii ipsius advocatus erat, ex consilio et beneplacito totius familie nostre absolute contradidimus, et proprietatem eiusdem terre, que ad nos spectabat, predicte ecclesie et eius gubernatoribus perpetuo libertatis iure contulimus, aliamque terram in Rode paris utilitatis eiusdemque taxationis a predicto abbate et sua ecclesia recepimus. Sed ne huiusmodi concambium, utriusque partis consilio et assensu compactum, aliquam refragationis pestilentiam a posterum nostrorum vi vel alio ingenio patiatur, confirmationis paginas karacterum nostrorum impressione signatas contra omnium obvenientias incursuum reservandas utriusque damus et accipimus, ut quicunque deinceps ecclesiasticorum secularium ve hominum hanc conventionem quolibet modo impugnare vel labefactare presumpserit, ab ecclesie communione se noverit separandum, dignasque prevaricationis sue penas coram summi iudicis examine excepturum. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. C. LXX. III., indictione VI., in civitate Wormatiensi, imperante domino Friderico serenissimo Romanorum imperatore Augusto, anno regni eius XXIII., imperii autem XX., archiepiscopatus nostri anno VI., sub presentia et testimonio honorabilium virorum, quorum hec sunt nomina: Arnoldus Trevirensis archiepiscopus, Cunradus Wormatiensis electus, Arnoldus maior prepositus in Maguntia, Rapoto, Spirensis electus, Gotfridus cancellarius imperatoris, Wortwinus

notarius, Emicho sancti Pauli in Wormatia prepositus, et Gernotus maioris ecclesie Wormatiensis decanus, et multi alii de clero; de laicis vero Wernherus de Bolanden, eiusdem predii advocatus, comes Emicho de Liningen, Irsutus comes, comes Heinricus de Dietse, Waltherus de Husen, Gerhardus maior advocatus Colonie et alii quam plures.

4. *Heinrich abt von St. Alban in Mainz überlässt dem kloster Otterberg einige leibeigene, im iahre* 118..

In nomine sancte et individue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti. Ego Heinricus abbas sancti Albani in Moguntia notum esse cupio tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quod quidam homines sancti Albani, iuxta terminos fratrum Otterburgensium eorumque claustro proximi habitantes, singulis annis, secundum quod singulis iniunctum fuerat, conditionis sue iustitia ad hanc ecclesiam sancti Albani, cui gratia Dei presideo, detulerunt. Verum quia longe aliquantulum a confiniis ecclesie nostre habitare videbantur, extiterunt quidam Deo contrarii, qui violenter eos sibi vendicabant, tanto gravius ipsos affligendo, quanto minus eos nostre defensionis patrocinium adesse sentiebant. Unde cum nos pro hac eorum molestia graviter estuaremus, illisque pro necessitate sua subvenire non possemus, accepto tandem prioris ac totius nostri conventus consilio, pari etiam familie eccelesie nostre assensu, et cum benevolentia domini (Conradi) archiepiscopi, pro bono pacis ecclesie pretaxate, scilicet Otterburg, libera commendatione donavimus, quatenus dominus Albero abbas, cui eos contulimus, et sui regiminis successores in partibus illis, sicut potuerunt, contra omnes invasores ecclesie in necessitatibus subveniant. Ceterum nos eis in iustitia constituimus annuali, quatenus quilibet per domos omni occasione sopita fratribus de Otterburg in purificatione beate Marie virginis libram cere persolvant. Proinde siqua in futurum persona ecclesiastica vel secularis, per hanc paginam cognoscens factum nostrum, hoc mutare hominesque prescriptos ad iniuriam Otterburgensium quoquo modo infestare, seu ab eorum ecclesie ditione abalienare temptaverit, si ammonita non correxerit, a Deo, ultionum domino, pro hoc se nimirum esse puniendum agnoscat.

5. *Kaiser Heinrich* VI. *bestätigt die besitzungen und rechte des klosters Otterberg. Lautern* 1195 *nov.* 28.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator et rex Sicilie et semper augustus. Ad eterne vite meritum et temporalis imperii prosperiorem decursum apud regem regum nobis profuturum speramus, si religiosas personas et earum monasteria manutenere, et interdum nostra largiendo, interdum aliunde eis collata confovere et augere studeamus. Quapropter notum facimus universis imperii nostri fidelibus, presentibus et futuris, quod nos attendentes devotionem et religionem, quam devoti fratres de Otterburg in servitio Dei incessanter habent, ob reverentiam creatoris omnium, et ad salutem anime serenissimi patris nostri Friderici, imperatoris Romani, divi augusti, et nostri status prosperiorem decursum, ipsum monasterium et fratres de Otterburg, cum omnibus bonis, que nunc habent, vel in posterum, domino donante, iuste obtinebunt, in specialem maiestatis nostre defensionem recipimus, ipsisque bona sua, que iam possident, sicut iusto titulo ad eos pervenerunt, imperiali auctoritate confirmamus, videlicet Ungenbach cum pertinentibus suis, Honwarten cum pertinentiis suis, Mazoldersbach cum pertinentiis suis, Hagenauwen cum pertinentiis suis, Heydeberg cum pertinentiis suis, Byschovesheim cum pertinentiis suis, Heseloch cum pertinentiis suis, Eichen cum pertinentiis suis, Byirscheit cum pertinentiis suis, Hospiren cum pertinentiis suis, Hulsberg cum pertinentiis suis, Swanden cum pertinentiis suis, Wilre cum pertinentiis suis, villam Erlebach, allodium Rode, predium in Metzelswanden, curiam Lutree, curiam Wormatie. Statuimus igitur et imperiali auctoritate sanctimus, ut nulla omnino persona, humilis vel alta, predictum monasterium et fratres in prenominatis bonis vel aliis, que adhuc iuste obtinebunt, aliquatenus gravare audeat vel molestare. Quod si quis facere attemptaverit, xxx libras auri pro pena componat, dimidium camere nostre, et reliquum passis iniuriam. Ad cuius rei certam in perpetuum evidentiam presentem paginam inde conscribi iussimus et maiestatis nostre sigillo communiri.

Huius rei testes sunt: Johannes Trevirensis archiepiscopus, Wolframus Pataviensis episcopus, Rudolfus prepositus Lutrensis, Conradus dux Suevie, Heinricus dux Lovanensis, Walrabanus comes de Nassauwen, Marquardus dapifer, marchio

Ancone, dux Ravenne et comes Aprucii, Heinricus marscalcus de Callendin, Heinricus pincerna et frater suus Reinhardus de Lutra, et alii quam plures.

† Signum domini Heinrici sexti, Romanorum imperatoris invictissimi et potentissimi regis Sicilie. Et ego Conradus Heldensheimensis electus, imperialis aule cancellarius, vice Conradi Mogunt. sedis archiepiscopi et totius Germanie archicancellarii recognovi. Acta sunt anno dominice incarnationis m. c. nonagesimo quinto, indictione XIIII., regnante domino H. sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et victoriosissimo rege Sicilie, anno regni eius XXVI., imperii vero quinto, et regni Sicilie primo. Datum apud Lutram, IIII. kalend. decembris.

6. *Conrad von Wartenberg bewitthumt seine gemahlin Agnes von Flamborn auf den hof zu Rorbach. Leiningen* 1205 *märz* 31.

Nos Emicho comes de Liningen, et Fridericus fratruelis meus, comes iunior. Tenore presentium publice constare volumus universis, Conradum, filium Merbodonis militis de Wartenberg, de nostra ac patris ipsius C. voluntate et assensu Agneti, filie Conradi militis de Flanburnen, collaterali sue, super curte Rorbach et suis attinentiis, quam a nobis titulo feodi tenet Merbodo miles memoratus, centum marcas puri argenti nomine dotis contulisse. In cuius rei robur et testimonium presentes litteras sigillis nostris duximus roborandas. Datum Liningen, anno domini M. CC. V., pridie kal. aprilis.

7. *Heinrich von Randecken und seine gemahlin Lutrade genehmigen die schenkung von Massholderbach dem kloster Otterberg.* 1207.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Heinricus de Randecken notum fieri volo tam presentibus quam futuris, quod cum Cuno de Massholdersbach, qui prius miles fuerat, omne predium suum, et quidquid habebat apud Massholdersbach, cum assensu coniugis sue et filiorum ac filiarum suarum ecclesie beate Marie in Otterburg contulisset, ego rogatus ab . . abbate et fratribus eiusdem loci cum coniuge mea Lutrade, ne in posterum aliqua super hac donatione querimonia vel a suis heredibus vel a meis adversus ecclesiam moveri possit, dictam elemosinam ratam habuimus et eidem ecclesie contulimus, pre-

sentis karte testimonio confirmantes cum impressione sigilli mei, ut beate Marie et fratribus ipsi servientibus illibata perpetuo perseveret. Testes: Ulricus maior prepositus Wormatie, Wernherus et Merbodo fratres eius, Eberhardus de Heimenkirchen, Anselmus et Conradus et Theodericus Stange, milites. Actum anno incarnationis Domini M. CC. VII.

8. *Pabst Innocenz* III. *rügt die nichtachtung der päbstlichen freiheiten des klosters Otterberg. Lateran* 1208 *feb.* 27.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, venerabilibus fratribus Magunt. archiepiscopo et suffraganeis eius, et dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidyaconis et aliis ecclesiarum prelatis in Magunt. provincia constitutis, salutem et apostolicam benedictionem. Audivimus et audientes mirati sumus, quod cum dilectis filiis abbati et conventui de Otterburg, cysterc. ordinis, a patribus et predecessoribus nostris concessum sit et postmodum a nobis ipsis indultum et etiam confirmatum, ut de laboribus, quos propriis manibus vel sumptibus excolunt, nemini decimas solvere teneantur, quidam ab eis nichilominus contra apostolice sedis indulgentias decimam exigere ac extorquere presumant, et prava ac sinistra interpretatione apostolicorum privilegiorum capitulum pervertentes, asserunt de novalibus debere intelligi, ubi noscitur de laboribus esse scriptum. Quoniam igitur manifestum est omnibus, qui rite sapiunt, interpretationem huiusmodi perversam esse et intellectui sano contrariam, cum secundum capitulum illud a solutione decimarum tam de terris illis, quas deduxerunt vel ducunt ad cultum, quam de terris etiam cultis, quas propriis manibus vel sumptibus excolunt, liberi sint penitus et immunes; ne ullus contra eos materiam habeat malignandi, universitati vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatenus omnibus parochianis vestris auctoritate apostolica prohibere curetis, ne a memoratis fratribus de novalibus vel de aliis terris, quas propriis manibus vel sumptibus excolunt, seu de nutrimentis animalium, ullatenus decimas presumant exigere vel quomodolibet extorquere. Quia vero non est conveniens et honestum, ut contra sedis apostolice indulgentias temere veniatur, que obtinere debent inviolabilem firmitatem, mandamus vobis firmiterque precipimus, ut siqui monachi, canonici, clerici vel layci

contra privilegia sedis apostolice memoratos fratres super decimarum exactione gravaverint, laycos excommunicatione sententia percellentes, monachos canonicos sive clericos, contradictione dilatione et appellatione cessante, ab officio suspendatis, et tam excommunicationis quam suspensionis sententiam faciatis usque condignam satisfactionem inviolabiliter observari. Ad hec presentium vobis auctoritate precipiendo mandamus, quatenus siquis eorundem parochianorum vestrorum in sepedictos fratres violentas manus iniecerit, eum accensis candelis excommunicatum publice nuntietis, et tanquam excommunicatum faciatis ab omnibus cautius evitari, donec eisdem fratribus congrue satisfaciat, et cum litteris dyocesani episcopi rei veritatem continentibus, apostolico se conspectui representet. Datum Laterani, III. kal. martii, pontificatus nostri anno XI.

9. *Eberhard von Lautern, seine gemahlin und kinder schenken dem kloster Otterberg einen hof zu Lautern.* 1209.

In nomine Domini. Ego Eberhardus de Lutra notum volo fieri tam presentibus quam futuris, quod ego cum consensu et voluntate uxoris mee karissime, dedi in elemosinam claustro de Otterburg curtem et aream sitam iuxta portam claustri Lutree occidentalem, pro remedio anime mee et meorum antecessorum, perpetuo in pace possidendam. Huic dono facto per manum meam et uxoris mee consenserunt liberi mei Arnoldus et Wilhelmus, et filie mee Berteidis et Cristina. Actum anno dominice incarnationis M. CC. IX. Quod ut ratum maneat, sigillo meo et uxoris mee feci consignari.

10. *Wolpero, abt von Münsterdreisen und sein convent verkauft ein allodium zu Dörrmoschel an Conrad von Dörrmoschel und dessen ehefrau Enciana.* 1212.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Wolpero dictus abbas Monasterii, ordinis premonstr. notum fieri volumus universis hoc rescriptum inspecturis, quod cum predecessor noster Reimbodo, abbas loci nostri, et qui cum eo tunc temporis dispensatores erant loci Berwelphus, Gyselherus, Conradus, pro necessitate et penuria sibi imminente mutassent primum tria talenta, et postmodum tria alia a Conrado de Siccamushela, tan-

dem post decessum abbatis prenominati, cui dominus H... successit in eodem officio, qui et ipsi oneri tandem abrenuntiavit, nos in paupertatem illam substituti pro angustia debitorum et cottidiano usurarum incremento, cum consilio et consensu concanonicorum atque fratrum nostrum, allodium quod habueramus in Siccamushela, totum et integraliter cum omni libertate et iure suo vendidimus prenotato Conrado de eadem villa et uxori eius Enciane, qui pro hoc talenta x. nobis addiderunt ad vi., que prius eis debebamus. Abrenuntiantes isti allodio et libere eis possidendum in perpetuum committentes. Et ne ulla eis in posterum super hoc calumpnia nasci possit, de consensu capituli nostri factum hoc et scriptum sigillo nostro facimus communiri. Testes: Rudigerus, Walcunus, Sybodo, Herbordus, Herbordus, Baldewinus, Wernherus, Folkardus, Helfricus, Ensfridus, Wigandus. Hii clerici. Conversorum testium nomina hec: Ulricus, Ulricus, Rudolfus, Hunfridus, Brunicho, Godfridus, Reinfridus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. CC. XII.

11. *Albero von Wielenstein verzichtet auf seine ansprüche an das gut, welches Conrad von Dörrmoschel daselbst dem kloster Otterberg geschenkt hatte* (*um* 1212).

In nomine Domini. Ego Albero miles de Wielenstein notum fieri volo universis presentibus et futuris has litteras inspecturis, quod cum Conradus de Siccamuschela et uxor eius emissent ab.. abbate Monasterii et fratribus eius quoddam allodium apud eandem villam, liberum ab omni iurisdictione, ac liberos non haberent, cum coniuncta manu parique consensu contulerunt illud ecclesie de Otterburg pro sua suorumque remedio et salute. Ego vero cum iam dictus Conradus pertineret ad advocatiam meam, indignans de elemosina quam fecerat, conabar idem allodium mihi contra iustitiam vendicare, super hoc eandem ecclesiam inquietans. Cum autem divinitus inspiratus resipiscere vellem, centum solidis ab.. abbate et fratribus acceptis, cum uxoris mee consensu recognovi et allodium liberum resignavi coram multis testibus, quorum nomina presenti pagine sunt inscripta. Testes: Eckebertus pincerna de Elbestein, Merbodo de Bylestein, Syfridus de Honecken, Gerhardus de Katzwilre, Eberhardus filius Gerwini de Kagelstat, Ortliebus prepositus de Enkenbach. Ad hec confirmanda cum sigillum proprium non haberem, presens

scriptum sigillo abbatis Monasterii et . . prepositi de Lutra feci communiri.

12. *Ulrich domprobst zu Worms erklärt das bewandtniss des von ihm auf das kloster Otterberg übertragenen allodiums zu Santbach.* 1214.

Ego Ulricus Wormatiensis maior prepositus, profiteor et presenti testor scripto, qualiter ego olim allodium meum in Santbach per manum fratris mei Wernheri, mei scilicet mundiburdi, contuli sancte Marie in Otterburg, postea de conventus licentia idem allodium obligavi, cuius allodii medietatem postea redemi, et cum hac medietate priorem renovavi donationem, conferendo ipsum allodium in manus domini Philippi abbatis, donando eidem potestatem reliquam partem redimendi a filio S . . . quondam Frietdag. Testor etiam, quod memoratum allodium post meam donationem in sasione eiusdem semper fuit usque ad meam ultimam donationem. Actum est hoc anno domini M. CC. XIIII., indictione II. Testes: maior decanus Heinricus in Wormatia, Nuhusensis, prepositus sancti Pauli, prepositus Heinricus de sancto Andrea.

13. *Friedrich* II. *bestätigt dem kloster Otterberg die schenkung des patronatrechtes zu Santbach. Lautern* 1215 *mai* 29.

Fridericus Dei gratia Romanorum rex, semper Augustus, rex Sicilie. Confirmando ecclesiis Cysterciensis ordinis bona quecunque, iusto acquisitionis tytulo, sive emptione sive fidelium largitione acquisita, et in his pacem eis perpetrando, et in futurum contra malitiam perversorum hominum premuniendo, confidimus ipsorum orationibus Deo commendari et regnum temporale nobis confirmari et consequi posse sempiternum. Ad notitiam igitur omnium fidelium nostrorum, presentium et futurorum, volumus pervenire, quod Ulricus quondam maior prepositus Wormatiensis ecclesie, quedam bona, videlicet in Santbach, cum iure patronatus ecclesie ipsius ville, que eum iure contingebat, cum adhuc viveret, liberaliter contulit ecclesie in Otterburg. Eo vero mortuo frater suus Wernerus Kolbo eadem bona sibi protestative usurpavit; postmodum vero recognoscens se iniuste fecisse, et iam dicte ecclesie vim et iniuriam intulisse, ductus penitentia in presentia nostra, dum nos esse-

mus apud Lutram constituti, prefata bona in Santbach cum iure patronatus ipsius ville ecclesie, sicut ipse Ulricus maior prepositus Wormatiensis adhuc vivens tenuit et antedicte ecclesie in Otterburg contulit, resignavit et per manus nostras reddidit. Nos igitur hanc donationem ratam habentes, ipsam presentis scripti publici et auttentici confirmamus. Statuimus igitur et regia precipimus auctoritate, ne aliquis prenotatam ecclesiam in Otterburg in prefatis bonis in Santbach molestare presumat vel aliquomodo inquietare. Quod qui facere contumaciter adtemptaverit, iram et indignationem nostram se sciat incurrisse.

Huius rei testes sunt: Theodoricus Treverensis archiepiscopus, Conradus Metensis et Spirensis episcopus et imperialis aule cancellarius, Ludovicus comes Palatinus Reni et dux Bavarie, Theobaldus dux Lutaringie, comes Albertus de Eberstein, comes Sibertus, comes Fridericus de Liningen, comes Heinricus de Geminoponte, Wernherus de Bolanden dapifer imperii, Philippus de Bolanden, Waltherus pincerna de Scipha, Anshelmus de Iustingen marscalcus imperii, Reinhardus de Lutra et alii quam plures.

Datum apud Lutram, anno dominice incarnationis M. CC. XV., IIII. kal. iunii, indict. III.

14. *Pabst Innocenz* III. *ertheilt dem kloster Otterberg verschiedene freiheiten und rechte* (*um* 1215).

Innocentius episcopus, servus servorum Dei. Dilectis filiis Philippo abbati monasterii de Otterburg, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet, aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Ea propter, dilecti in Domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, monasterium sancte Dei genitricis et et virginis Marie, in quo divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, et presentis scripti privilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam atque institutionem cysterciensium fratrum in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur.

Preterea quascunque possessiones, quecunque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitate regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: Locum ipsum, in quo prefatum monasterium est, cum omnibus pertinentiis suis; grangiam de Wilre, grangiam de Swanden, grangiam de Ungenbach, grangiam de Erlebach, grangiam de Metzelswanden, grangiam de Honwartden, grangiam de Mazholdersbach et grangiam de Hagenauwen, cum omnibus pertinentiis eorundem; curiam in Wormatia et curiam in Lutra; grangiam de Heydeberg, grangiam de Byschovesheim, grangiam de Heseloch, grangiam de Sanden, grangiam de Hammer, grangiam de Ormesheim, grangiam de Bockenheim, grangiam de Byrscheit, grangiam de Hulsberg, et grangiam de Heimbach, cum omnibus pertinentiis earundem, cum pratis, vineis, terris, nemoribus, usuagiis et pascuis in bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis, et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis.

Sane laborum vestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, quam de terris cultis quam incultis, sive de ortis et virgultis et piscationibus vestris, vel de nutrimentis animalium vestrorum, nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat.

Liceatque vobis clericos vel laycos, liberos et absolutos, e seculo fugientes ad conversionem recipere, et eos absque contradictione aliqua retinere.

Prohibemus quoque, quod nulli fratrum vestrorum post factam in monasterio vestro professionem fas sit, sine abbatis sui licentia de eodem loco discedere; discedentem vero absque communium litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. Quod siquis forte retinere presumpserit, licitum vobis sit in ipsos monachos vel conversos regularem sententiam promulgare.

Illud districtius inhibentes, ne terras seu quodlibet beneficium ecclesie vestre collatum liceat alicui personaliter dari, sive alio modo alienari absque consensu totius capituli, vel maioris et sanioris partis ipsius. Si que vero donationes vel alienationes aliter, quam dictum est, facte fuerint, eas irritas esse censemus.

Ad hec etiam prohibemus, ne aliquis monachus sive conversus, sub professione vestre domus astrictus, sine consensu et licentia abbatis et maioris partis capituli vestri pro aliquo fideiubeat, vel ab aliquo pecuniam mutuo accipiat ultra pretium capituli vestri providentia constitutum, nisi propter manifestam domus vestre utilitatem. Quod si facere forte presumpserit, non teneatur conventus pro his aliquatenus respondere.

Licitum preterea sit vobis in causis propriis, sive civilem sive criminalem contineant questionem, fratrum vestrorum testimoniis uti, ne pro defectu testium ius vestrum in aliquo valeat deperire.

Insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus vel quelibet alia persona ad synodos vel conventus forenses vos iure vel iudicio seculari de vestra propria substantia vel possessionibus vestris subiacere compellat; nec ad domos vestras causa ordines celebrandi, causas tractandi, vel aliquos conventus publicos convocandi venire presumat; nec regularem electionem abbatis vestri impediat; aut de instituendo vel removendo eo, qui pro tempore fuerit, contra statuta cysterc. ordinis se aliquatenus intromittat.

Si vero episcopus, in cuius parochia domus vestra fundata est, cum humilitate ac devotione qua convenit requisitus, substitutum abbatem benedicere, et alia, que ad officium episcopale pertinent, vobis conferre renuerit, licitum sit eidem abbati, si tamen sacerdos fuerit, proprios novitios benedicere, et alia, que ad officium suum pertinent, exercere; et vobis omnia ab alio episcopo percipere, que a vestro sunt indebite denegata. Illud adiicientes, quod in recipiendis professionibus, que a benedictis vel a benedicendis altaribus exhibentur, ea sint episcopi forma et expressione contenti, que ab origine ordinis noscitur instituta; ut scilicet abbates ipsi salvo ordine suo profiteri debeant, et contra statuta ordinis sui nullam professionem facere compellantur. Pro consecrationibus vero altarium vel ecclesiarum, vel pro oleo, vel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a vobis sub optentu consuetudinis vel alio modo quicquam audeat extorquere, sed hec omnino gratis vobis episcopus dyocesanus impendat. Alioquin liceat vobis, quemcunque malueritis, catholicum adire antistitem, gratiam et communionem sedis apostolice habentem, qui nostra fretus auctoritate vobis quod postulatur impendat.

Quodsi sedes dyocesaní episcopi vacaverit, interim omnia ecclesiastica sacramenta a vicinis episcopis accipere, libere et absque contradictione possitis; sic tamen, ut ex hoc in posterum propriis episcopis nullum preiudicium generetur.

Quia vero interdum propriorum episcoporum copiam non habetis, siquem episcopum Romane sedis, ut diximus, gratiam et communionem habentem, et de quo plenam notitiam habeatis, per vos transire contigerit, ab eo benedictiones vasorum et vestium, consecrationes altarium, ordinationes monachorum auctoritate apostolice sedis recipere valeatis.

Porro si episcopi vel alii ecclesiarum rectores in monasterium vestrum vel personas inibi constitutas suspensionis excommunicationis vel interdicti sententiam promulgaverint, sive etiam in mercenarios vestros pro eo, quod decimas non solvitis, sive aliqua occasione ipsorum, que ab apostolica benignitate vobis indulta sunt, seu benefactores vestros pro eo, quod aliqua vobis beneficia vel obsequia ex caritate prestiterint, vel ad laborandum adiuverint in illis diebus, in quibus vos laboratis et alii feriantur, eandem sententiam protulerint, ipsam tanquam contra sedis apostolice indulta prolatam duximus irritandam.

Nec littere ille firmitatem habeant, quas tacito nomine cysterciensis ordinis et contra tenorem apostolicorum privilegiorum constiterit impetrari.

Preterea cum commune interdictum terre fuerit, liceat vobis nichilominus in vestro monasterio, exclusis excommunicatis et interdictis, divina officia celebrare.

Paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes, auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere, seu violentiam audeat exercere.

Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris, Romanis pontificibus, ordini vestro concessas, necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et pontificibus, vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere vel quibuslibet vexationi-

bus fatigare; sed omnia integre conserventur, eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate. Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona, hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen.

15. *Lupold bischof von Worms erlässt dem kloster Otterberg die gefälle und den zehnten zu Ormsheim, welchen weiler es vom kloster Frankenthal erkauft hatte. Worms* 1215.

Lupoldus dei gratia Wormatiensis episcopus. Propter calumpniantium insidias sepius fit, ut facta, que in posterum commendanda sunt memorie, scripti robore firmentur. Eapropter noverit presens etas et successura posteritas, qualiter abbas Philippus in Otterburg una cum conventu suo emit ab abbate Wernhero et fratribus suis in Frankendal curtem in Ormensheim, et allodium illud cum omnibus attinentiis suis, pratis, pascuis, rivis, aquis, aquarumque decursibus, terris cultis et incultis pro quadringentis quinquaginta libris Wormatiensis monete. Et eiusdem curtis resignatio et donatio facta est per manum nostram sollempniter et rite in palatio nostro Wormatie, presentibus et annuentibus prelatis, nostris . . clero . . ministerialibus et . . civibus nostris. Porro cum hec facta legittime forent celebrata sententia mediante, nos de consensu maioris prepositi Ulrici, in cuius archidyaconatu parochia Ormensheim sita est, ad preces prefati Theodorici abbatis et sui conventus cathedraticum et omne ius synodale et evecturam . . archidyaconi, vel quidquid ratione parochie et pastorie ante requirebatur, in posterum perpetuo remisimus memorato cenobio integraliter pro animabus nostris. Insuper prefate parochie, iam ad paucitatem maximam incolarum redacte, decimam sepedicto ce-

nobio contulimus evidenti necessitate propter defectum annone, quem ipsum cenobium multis annis ante pati consuevit. Ut autem hec nostra donatio rata omni evo et inconvulsa permaneat, presentem inde cartam scribi et nostro iussimus sigillo communiri. Actum est autem hoc anno domini M. CC. XV., indictione prima. Testes: Ulricus maior prepositus, Heinricus decanus, Wernherus custos, Heinricus scholasticus, Baldemarus cantor de maiori ecclesia; item Albertus decanus, Wernherus custos de sancto Paulo; item Rudolfus decanus cum suis fratribus de sancto Andrea; item Conradus decanus cum fratribus suis de Nuihusa; item C. decanus cum fratribus suis de sancto Martino. Laici: Gernodus, Gerhardus, Syfridus cum universo consilio Wormatiensi, et alii quam plures clerici et laici.

16. *Werner von Deidesheim und seine ehefrau Margaretha übergeben ihre güter zu Deidesheim dem kloster Otterberg. Speier* 1216.

Labilis hominum memoria de facili preteritorum non reminiscitur beneficiorum, si non per evidens testimonium personarum honestarum et corroboratione declaretur scripturarum. Notum sit igitur universis quam singulis hoc scriptum intuentibus, quod ego Wernherus et uxor mea Margaretha, prole carentes, secundum apostolum Christum nobis heredem fieri cupientes . . abbati et . . conventui in Otterburg omnia bona nostra, tam mobilia quam immobilia, que tunc habuimus vel per cursum vite nostre umquam habituri fuimus, libere contulimus, excepta vinea una novali sub montibus sita. Item ego Wernherus cruce signatus, cum in procinctu essem itineris, idem abbas et conventus unam libram auri et quatuor libras argenti michi contulerunt, qua pecunia accepta ne laboris mei iter quasi non de propriis videretur perfici et ideo minus fructuosus, ortatu Margarethe uxoris consortis me et aliorum amicorum meorum, omnes agros meos in campis Dydensheim sitos, tam cultos quam incultos, eidem cenobio et ego et consors mea cum omni proprietate resignavimus, et quidquid iuris in eis habuimus, et libere contradidimus, presente et . . abbate et . . cellario eiusdem cenobii. Ipsi vero considerata bona voluntate et opere nostre caritatis inter se decreverunt, nobis consolationem viginti maldrorum siliginis de granario suo quovis anno per tempora vite nostre impendere, ne forte ulla egestate coar-

taremur. Acta sunt hec anno domini m. cc. xvi. mense iunio in ecclesia maiore Spirensi, presente domino venerabili Spirensi et Metensi episcopo Conrado, presentibus maioris et S. Widonis ecclesie prepositis in Spira, decano maioris et capitulo et aliis personis quam plurimis. Ut autem hec gesta tantorum virorum testimonii honestate suffulta rata permaneant et inconvulsa, bullas earundem personarum, et capituli maioris ecclesie Spirensis bullam, scriptis nostris fecimus applicari.

17. *Bertholf von Gersweiler und seine neffen Bertholf und Brunicho verkaufen ihr erbgut in Gersweiler an das kloster Otterberg* (*um* 1216).

Honorabili viro, domino N. . . dei gratia maiori preposito in Wormatia B. . . de Gerswilre servitium voluntarium et omne bonum. Notum vobis et universis facimus, quod ego partem allodii in Gerswilre, quod pertinuit ad nepotes meos Bertholfum et Brunichonem legitime rationabiliterque, emi pro octo talentis cum consensu et manu utriusque uxoris. Postea partem illam cum parte mea pariter vendidi ecclesie et conventui de Otterberg, que venditio ut esset firmior, et ne possit in posterum super hoc ecclesia molestari et inquietari ab aliquo, predictos nepotes meos ad . . abbatem et fratres eius adduxi apud Buckenheim, et cum manu utriusque et consensu allodium idem resignavi, acceptis tredecim talentis, quorum ego octo et illi quinque acceperunt. Accesserunt autem fratres claustri ad uxores amborum, et ipsarum consensum super eadem re, ut ipsi asserunt, acceperunt. Hec ego coram vobis litteris istis testor, firmans testimonium meum sigillo prepositi de Hertingeshusen, qui, me ista voce profitente, affuit cum domino Conrado de Monsheim et Hugone iuniore de Mertinsheim.

18. *Friedrich graf von Leiningen bezeugt, dass Bertholf von Gersweiler und seine neffen Bertholf und Brunicho ihr erbgut in Gersweiler an das kloster Otterberg verkauft haben* (*um* 1216).

Fridericus comes de Liningen. Universis notum facimus, quod cum Bertholfus de Gerswilre a Bertholfo rufo, nepote suo, partem allodii, que ad ipsum pertinebat in Gerswilre, emisset et annis pluribus possedisset, postea cum consensu et

bona voluntate eiusdem Bertholfi et fratris sui Brunichonis eandem partem cum reliqua parte eiusdem allodii, que sua fuerat, ecclesie et conventui de Otterburg vendidit cum exitibus et introitibus, campis et forestis, aquis et omnibus ceteris, et id se fecisse protestatus est coram nobis, et per manus nostras ecclesie de Otterburg assignavit. Testes horum Gerhardus, comes Irsutus, Fridericus de Frankenstein, Kuno Kermulen de Durenkeim.

19. *Kaiser Friedrich* II. *bestätigt die besitzungen, welche das kloster Otterberg vom ritter Bertholf von Gersweiler daselbst erkauft hat. Boppard* 1217 *märz* 10.

Fridericus, Dei gratia Romanorum rex, semper augustus et rex Sicilie. Universis regni sui fidelibus gratiam suam et omne bonum. Cum ad hec divina clementia nostre cure ac sollicitudini gubernacula commendaverit Romani regiminis, ut ecclesiarum intendamus paci et tranquillitati, dignum duximus, ea que sub nostris fiunt temporibus, ad aucmentum cultus Dei promovere pro viribus et modis omnibus confirmare. Eapropter universitati vestre notum facimus, quod Bertholfus miles de Gerswilre in nostra presentia constitutus allodium suum in Gerswilre integraliter tam in villa quam in agris, tam in nemore quam in pratis, sive aquis cum omni iure, liberum et absolutum ab omni iurisdictione advocati sive comitis, dedit et contulit per manus nostras cenobio sancte Dei genitricis ac virginis Marie in Otterburg pro remedio anime sue et suorum antecessorum, qui idem allodium usque ad hec tempora in quieta et plena semper possederant libertate. Quia igitur manifeste coram nobis atque legitime hec sunt acta, nos donationem istam eidem ecclesie confirmamus, auctoritate regie celsitudinis inhibentes, ne quis hominum sublimis vel humilis prefatum cenobium tam in ista quam alia quacunque sua possessione perturbare presumat; alioquin siquis spreverit in hac parte preceptum nostrum, indignationem se noverit regie celsitudinis incursurum.

Testes huius rei sunt H . . . comes Geminipontis, Symon comes Sarepontis, Fridericus comes de Liningen, Anselmus marscalcus noster de Iustingen, Reinhardus scultetus de Lutra et alii quam plures nostro tunc palatio assistentes.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. CC. XVII. Datum Bopardie VI. idus martii, indictione V.

20. *Friedrich graf von Leiningen schlichtet den zwist des klosters Otterberg und der ritter Nibelung und Rudiger von Diemerstein wegen Sendelborn.* 1217.

In nomine sancte et indivudue trinitatis. Ego Fridericus Dei gratia comes de Liningen, notum volo fieri tam presentibus quam futuris, quod cum inter . . abbatem et conventum de Otderburg et viros nobiles Nebelungum et Rudigerum de Dymerstein querele quedam orte essent super curia de Sendelburne, ego, ut amborum paci et tranquillitati prospicerem, partes meas interposui, et quidquid fuit querelarum, terminavi in hac forma. Primum, diffinite et distincte sunt possessiones predicte curie certis terminis, multis presentibus et circueuntibus terminorum loca, quorum hec sunt nomina: Leideradehoba, in qua sita est ipsa curia et mons Roberti totus cum silva et agro montis. Qui mons egredienti de curia ad sinistrum est, et circuit eum via, que descendit in Lindendal usque ad prata et pontem ovium; et transeunt termini ultra prata in viam, que ducit Frankenstein, et omnia prata monti contigua, redeuntibus per viam, que prata transit et ducit Hospiram usque ad Mulenburnen. Inde mons sabulosus et Betzechendal usque ad viam silve. Et scilicet quod duo iugera, que adiacent curie, per que via est de villa ad curiam, cum de dote ecclesie fuissent in Hospira, per concambium duorum aliorum, que Syfridus de Hospira ecclesie de Otterburg contulerat, et sunt ex alia parte ville ad possessionem curie translate. Has possessiones predicti milites claustro recognoverunt, et usum sui nemoris et pascue in omni possessione sua sub conditione consuetudinarii census et servitii antiquitus constituti. Deinde exposita est, census et servitus constituta ab antiquo; decem solidi et tres denarii dandi sunt pro his omnibus in die sancti Andree; in Epiphania vero Domini XVI. malt. avene et tres quarte; in vigilia autem Pasche XVI. pulli et LXXX. ova. In collectione feni annuatim Nebelungus tres collectores tantum et hoc semel; duo etiam vehicula onerata de campania et unum in campania sine onere. His adiiciendum, quod si forte aliquis hominum de Hospira hereditatem suam claustro contulerit vel vendiderit, tale ius et cen-

sum, qualem solent homines, solvere tenebuntur, excepto quod placitis ville interesse non cogentur. Quod si aliqua bona hominum pro defectu census servitii debiti publicata forte fuerint, i. gefronet, ad que bona prata aliqua pertineant, que a curia possidentur, pars census super prata convertetur iuxta quantitatem et taxationem competentem, donec ad solutionem census soliti revertantur. Omnia hec ut rata permaneant, ego ad petitionem militum predictorum, quia de me pretacta bona habent in feodo, conscribi volui et manu propria et karta cum sigillo . . fratribus de Otterburg confirmavi. Testes huius rei sunt Hellengerus de Frankenstein, Godebertus de Liningen, Bertholfus de Gerswilre et quam plures alii. Actum anno incarnationis dominice. M. CC. XVII.

21. *Rudiger von Diemerstein erlässt dem kloster Otterberg seine gefälle vom hofe Sendelborn.* 1217.

Universis Christi fidelibus: Fridericus comes de Liningen salutem in omnium salvatore. Vestre notum fieri volumus universitati, quod dilectus noster Rudigerus de Dymerstein, signatus cruce, cum iam proficisci vellet et liberos non haberet, volens in parte aliqua bonorum suorum heredem habere Deum, censum quem de feodo nostro habuit in curia Sendelborn, monasterio de Otterburg in perpetuam elemosinam dereliquit, si de hac peregrinatione ipsum contigerit non reverti. Evecturus autem in campaniam, qui cum censu debebantur, sicut in maiori eiusdem curie carta continetur, non renuntiavit, sed suis in Dymerstein successoribus conservavit. Hec per manum et consensum nostrum facta presenti carta prefato monasterio confirmamus. Testes horum Godebertus de Liningen, Fridericus de Frankenstein, Heinricus de Wartenberg. Actum anno Domini M. CC. XVII.

22. *Philipp von Bolanden schiedrichtet den streit des klosters Otterberg und Heinrichs von Pfeddersheim wegen des zehnten zu Ormsheim.* 1217.

In nomine Domini, amen. Ego Philippus de Bolande: Universis presentis carte testimonium inspecturis notum fieri volumus, qualiter inter abbatem de Otterburg et conventum ex una parte, et Heinricum de Petersheim ex alia parte querele, que

orte fuerunt super decimas in Ormisheim, sunt sopite. Fuerant in villa prefata quedam arce, que de nutrimentis pecorum tenebantur dare decimas fratribus de Otterburg, et quedam, que Heinrico: super quibus cum dissensio fuisset orta, nobis mediantibus et quibusdam aliis prudentibus et honestis viris, . . abbas et fratres ad nostram admonitionem sepedicto Heinrico decem libras Wormatienses contulerunt, quatenus decime sicut in agris sic in villa et in curte ipsa eis de cetero sint communes, et equaliter illas partiantur absque dolo. Huic compositioni consenserunt filii Heinrici Iacobus et Heinricus, presentibus nobis et ad testimonium his, qui subscribuntur, assumptis. Testes: Ebirhardus de Lapide, Hartmudus de Esschelburne, Gerbodo et Sybodo de Dyrmestein, et plures alii. Postmodum ad consensum filiorum affuerunt magister Heinricus scolasticus de Wormatia, Ebirhardus de Bopardia, Ebirhardus iunior de Lapide, Rudewinus de Bolande. Ad petitionem igitur utriusque partis presentem cartam conscribi fecimus et sigilli nostri testimonio et . . abbatis similiter confirmari. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. CC. XVII.

23. *Eberhard von Lautern verzichtet auf seine ansprüche an das patronatsrecht von Santbach.* 1217.

In nomine Domini. Ego Everhardus de Lutra: Universis tam presentibus quam futuris notum volo fieri, quod cum inter me et claustrum de Otterburg orta fuisset questio de patronatu ecclesie de Santbach, atque ob hoc a sede apostolica delegatum iudicem impetrassem venerabilem virum dominum A. decanum sancte Marie ad gradus Moguntii, primum quidem ego cum uxore mea karissima communicata manu et consensu abrenuntiavi, si quid iuris nobis in eodem patronatu competere videbatur. Deinde in iudicio delegati iudicis nichil nos habere iuris in predicto patronatu publice sum confessus, et ibidem similiter abrenuntiavi. Insuper et de terminis inter Santbach et Erlebach, et de decimis Erlebach recognovi rivum in Erlebach disterminare utrimque parochiam, et nichil de decimis ex ea parte rivi, in qua sita est ecclesia Erlebach, ad me vel ecclesiam de Santbach pertinere. Lapides quoque terminales allodiorum Ottirburg et Otterbach poni iussi, et hec conscribi et sigillo meo confirmari, ne de cetero querele alique (inter illos

de Otterburg) et successores nostros possint nasci. Testes horum sunt: Hartmudus, prepositus in Lutra, Volknandus sacerdos de Santbach, Reinardus scultetus, et filii eius Reinardus et Syfridus et Petrus milites, Hartmudus et Ortlibus de Lutra, et alii quam plures. Actum anno Domini M. CC. XVII.

24. *Pabst Honorius* III. *bestätigt die zehnten und freiheiten des klosters Otterberg. Lateran* 1218 *ian.* 13.

Honorius episcopus, servus servorum Dei. Dilectis filiis abbati et conventui monasterii de Otterburg, Cysterc. ordinis, salutem et apostolicam benedictionem. Apostolice pietatis benignitas nos inducit, ut, consideratis circumspectione sollicita necessitatibus singulorum, illos grate consolationis subsidio foveamus, quos specialis provisionis gratia conspicimus indigere. Cum igitur monasterium vestrum de novo, sicut accepimus, Cysterciensis susceperit ordinis instituta, nec habeat tot conversos, qui ad excolendas sufficiant terras ipsas, nobis humiliter (supplicatum fuit), ut, ne ob defectum hujusmodi novella plantatio eiusdem monasterii destruatur, decimas ante concilium generale habitas omnium, que eidem monasterio in elemosinam sunt collata, vobis concedere misericorditer dignaremur. Nos igitur vestris piis supplicationibus inclinati, auctoritate presentium vobis et per vos ipsi monasterio concedimus postulata. Nulli igitur omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani, idibus ianuarii, pontificatus nostri anno secundo.

25. *Die pröbste von Höningen und Hertlingshausen bezeugen die pflicht wegen des heuzehnten zu Santbach* (*um* 1218).

A . . . miseratione divina prepositus totusque Hegenensis ecclesie capitulum. Prorogatur in posteros rei geste notitia, cui venit auctoritas a testimonio litterarum. Noverint igitur universi presentem paginam inspecturi, quod cum ecclesia nostra predium in Otterbach et in Santbach multis annis quiete possedisset, homines nostri dictum predium colentes sacerdoti in Sant-

bach Wernhero, et eius successori Folknando in recompensationem decime, quam de pratis nostris in Santbach sitis solvere tenebantur, currum feni annuatim dederunt. Ut autem huic facto fides adhibeatur indubitata, et ne in posterum ab aliquo cenobio in Otterburg scrupulosa questio moveatur, veritati testimonium perhibentes presens scriptum sigillis ecclesie nostre et prepositi Hertingeshusensis, qui nunc temporis cellerarius ecclesie nostre extitit, fecimus roborari.

26. *Domdechant Heinrich und domsänger Sueneger von Worms fordern Eberhard von Lautern zur entrichtung des heuzehnten zu Santbach auf* (*um* 1218).

Heinricus decanus et S cantor maioris ecclesie in Wormatia, domini pape iudices delegati, honorabili viro domino E militi de Lutra salutem et omne bonum. Meminisse debetis, vos novissime coram nobis et aliis honestis viris promisisse cum filiis vestris, quodcunque veritas inquisita reperisset de decima pratorum vestrorum solvenda ecclesie de Santbach, vos fideliter soluturum. Ecclesie igitur testimonium veritatis sigillatum patentibus litteris prepositorum de Hegene et de Hertingeshusen, quod de pratis vestris, que quondam fuerunt Hegenensium, decima illa solvebatur ecclesie prefate. Hinc est, quod tam vestre quam filiorum vestrorum honestati et suggerimus et mandamus. Insuper, ne sinistrum aliquid a quocunque vobis persuaderi possit, precipimus auctoritate, qua fungimur, ut et de preteritorum annorum negligentia eidem ecclesie satisfaciatis, et in posterum, quod deberi ei constat, iure annuo persolvatis.

27. *Domdechant Heinrich und domsänger Sueneger von Worms entscheiden den streit des klosters Otterberg und des ritters Eberhard von Lautern wegen des zehnten zu Santbach* (*um* 1218).

Heinricus, Dei gratia decanus, et Suenegerus cantor maioris ecclesie in Wormatia, iudices a domino papa delegati super causa, que vertebatur inter .. abbatem et .. conventum de Otterburg ex una parte, et Eberhardum militem et filios eius Arnoldum et Wilhelmum de Lutra ex parte alia. Notum fieri

volumus universis posteris ac presentibus, quod querele, que inter eos erant, in hunc modum sunt sopite: Abbas et conventus de Otterburg remiserunt illata sibi dampna per milites, quos locaverant predictus E. . . et filii sui apud villam Santbach, et novem malt. siliginis, que compulsi sunt eis dare . . abbas et sui, quasi pro decima novalis, quod fecerant infra terminos parochie illius. Ex alia parte Eberhardus et filii sui pro se et suis coheredibus vel heredibus remiserunt querelas, quas adversus claustrum habuerunt, videlicet de aqua ex stagno claustri emissa, de aqua ad molendinum claustri in Santbach descendente, de lignis succisis in nemore Eberhardi, ut nullam de cetero querelam moveant super his adversus claustrum. Quia vero Cysterciensis ordo privilegium habet a domino papa, ne dent de novalibus suis decimas, sive propriis manibus sive sumptibus ad culturam inculta redigant, consenserunt praedictus E . . . et filii sui A . . . et W . . . pro se et suis heredibus in perpetuum, quod de novalibus, que iam coluerunt, sive que in posterum in parochia Santbach sunt culturi, sive per se sive per colonos alios, quos pro fructus quantacunque parte conducunt, decimas nullas exigent; ita tamen, si terras novalium colonis non dederint in hereditatem. Quod si fecerint, quartam decime, que se contingit, exigent a colonis. Querela super carrata feni, quam ecclesie de Santbach ex pratis domini E.... deberi asseruerunt, . . abbas et sui de quatuor iugeribus iuxta Otterbach, quidquid veritas inquisita repererit, ratum erit. Horum testes sunt: Iohannes abbas Monasterii, Landolfus canonicus Wormatiensis, magister Volmarus plebanus in Dyrmestein, Marquardus de Wunnenberg, Burkardus de Friesenheim, Heinricus de Mulenbach, quorum consilio compositio hec facta est. Hec ut rata sint, sigillis nostris confirmata sunt.

28. *Eberhard von Lautern verzichtet abermals auf seine ansprüche auf das patronatrecht zu Santbach.* 1218.

In nomine Domini, amen. Ego Eberhardus de Lutra et uxor mea Kiña, notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nos coniuncta manu et communi consensu, siquid iuris nobis visum fuit competere in patronatu ecclesie de Santbach et decima ville Erlebach ex ea parte rivuli transeuntis eandem villam, que est versus Otterburg, abrenuntiavimus, et presen-

tem cartam ad notitiam futurorum et facti confirmationem sigillis nostris fecimus communiri. Testes: Volmarus custos, Heinricus canonici de Lutra, Petrus miles, Hartmudus monetarius, Vortlievus, Baldemarus pistor, Albero lapicida de Lutra, Wernherus de Flersheim, Hugo de Kumis, Hugo nepos Eberhardi. Actum anno dominice incarnationis M. CC. XVIII.

29. *Eberhard Radekopf schenkt dem kloster Otterberg besitzungen zu Reichenbach* (*um* 1218).

Ego Eberhardus miles dictus Radecoph, notum volo fieri universis presentibus et futuris presens scriptum intuentibus, quod ego et uxor mea Kiña, cum consensu filii mei Arnoldi et ceterorum heredum meorum, pro remedio animarum nostrarum contulimus ecclesie de Ottirburg duo iugera et pratum unum in Richenbach, et remisimus eidem annuum censum videlicet sex denarios, qui debebantur nobis de prato in Santbach, quod vocatur Swaderwiese. Renuntiavimus etiam liti, quam habuimus cum eadem pro quatuor iugeris in Erlebach, et pro quodam monte, qui appellatur Hunreberg; et in testimonium huius rei scedulam hanc sigillo prepositi de Lutra et sigillis nostris fecimus communiri.

30. *Arnold dechant des liebfrauenstiftes zu Mainz urkundet die verzichtleistung Eberhards Radekoph von Altzei zu Lautern auf die ansprüche an das patronatsrecht zu Santbach. Mainz* 1218 *märz* 13.

In nomine Domini, amen. Arnoldus, Dei gratia decanus sancte Marie ad gradus in Moguntia, iudex a sede apostolica delegatus, omnibus has litteras inspecturis salutem. Cum ea, que scripture memorie commendantur, si in oblivionem venerint, de levi ad hominum possunt memoriam revocari. Hinc est, quod nos tam presentis quam future etatis hominibus ea, que coram nobis pro tribunali sedentibus acta sunt, presenti scripto duximus intimanda, videlicet quod dum super iure patronatus ecclesie in Santbach et decima in Erlebach citra rivum versus Ottirburch inter ecclesiam de Otterburg et Eberhardum militem de Radecophio, de Alzeya oriundum, questio verteretur, idem miles in predictis nichil se iuris habere in iudicio

coram nobis est publice protestatus, et si aliquod ius ei forsitan videretur competere in predictis, illi liti exhabundanti renuntiavit sollempniter coram nobis. In cuius rei evidentiam sigillo nostro et iudicum delegatorum ecclesie Moguntine, et sigillo Cristiani prepositi sancti Victoris, in cuius territorio predicta ecclesia in Santbach sita est, presentem paginam fecimus communiri. Testes autem hi sunt Meffridus abbas de Arnsburg, ordinis Cysterciensis, Godfridus custos, Cristianus cantor maioris ecclesie, Rymundus scholasticus, Godfridus cantor, Reinerus canonicus sancti Stephani, Arnoldus decanus, Billungus cantor, Theodoricus cellerarius, magister Fridericus, Godeboldus canonicus sancti Victoris, Emercho scholasticus, Berwelfus cantor sancte Marie ad gradus Moguntie, et quam plures alii. Acta sunt hec in claustro maioris ecclesie Moguntie anno dominice incarnationis M. CC. XVIII., idibus martii III., pontificatus domini nostri Syfridi archiepiscopi Moguntini anno XVII.

31. *Konrad probst zu St. Viktor in Mainz schiedrichtet den streit der klöster Otterberg und Münsterdreisen wegen eines guts zu Dörrmoschel.* 1219 *feb.* 8.

Conradus Dei gratia sancti Victoris in Moguntia prepositus. Omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in vero salutari. Noverint omnes, tam presentes quam futuri, quod cum inter conventum de Otterburg, ordinis Cysterc. et conventum de Monasterio regularis institutionis, super predio, quod Siccamushela dicitur, controversia verteretur, tandem pro bono pacis et quietis arbitrio nostro se pars subiecit utraque, fide data promittens, ut quidquid super controversia memorata statuere ex arbitraria potestate vellemus, utrisque inviolabiliter observarent. Nos igitur pensatis meritis cause, de prudentum virorum consilio, Deum pre oculis habentes, presentibus partibus sic duximus statuendum: Quatenus predium iam dictum ecclesia de Otterburg de cetero pleno iure possideat, ita ut ecclesia de Monasterio in eodem predio nichil iuris ultra sibi valeat vendicare. Preterea statuimus, ut ecclesia de Otterburg ecclesie de Monasterio quinquaginta solidos Wormatiensis monete sola duntaxat vice persolvat, ut omnis inter partes dissensio penitus conquiescat. In cuius rei evidentiam presentem paginam sigilli nostri impressione duximus muniendam. Ad maiorem etiam cautelam

nostri arbitrii confirmandi gratia ecclesie maioris et sancti Petri prepositi, et custos maioris ecclesie, iudices delegati ecclesie Moguntine, presenti cedule suum sigillum apponere decreverunt. Huius rei testes sunt: Conradus ecclesie Laurissensis, et Hertwicus sancti Dysebodi abbates, Boppo maioris ecclesie, et Waltherus sancti Petri in Moguntia decani, magister Herbordus, maioris ecclesie canonicus, Sigewinus sancti Johannis cantor et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis M. CC. XIX., VI. idus februarii.

32. *Werner Kolb von Wartenberg verzichtet auf den zehnten zu Morlautern und Gersweiler. Neunkirchen* 1219 *feb.* 27.

In nomine Domini. Ego Wernherus dictus Kolbo de Wartenberg, presenti scripto profiteor, quod ego et uxor mea Sophia communi consensu et manu abrenuntiavimus decime in Morlutra et in Gerswilre, quam frater meus bone memorie Ulricus maior prepositus olim contulerat ecclesie in Otterburch, quam et . . abbas et fratres eiusdem ecclesie redemerant de manu Sybodonis militis de Meisenheim pro viginti duobus talentis. Abrenuntiaverunt similiter eidem Merbodo filius meus, filia quoque mea Adelheidis cum marito suo Volmaro de sancto Albino, sed et filia mea Hildegundis. Aderant huic facte abrenuntiationi testes multi: Heinricus et Ulricus de Wartenberg, Conradus de Liechtenstein, Gotfridus de Randecken, Syfridus de Honecke, Baldemarus de Bilstein, Fridericus de Metersheim, Symon de Ripoldeskirchen, Heinricus de Katzwilre, Renfridus de Alsenzeburne, Merbodo iunior de Bylenstein, Emercho de Randecke et plurima vulgi multitudo. Acta sunt hec apud Nunkirchen, anno dominice incarnationis M. CC. XIX., III. kalend. martii. Ne in posterum igitur in oblivionem hec venire possint, sigillo meo et Heinrici de Wartenberg communiri ea feci. Notum similiter volo fieri, quod monti Eichelberg abrenuntians claustro in Otterburch cum possessione pacifica eum recognovi ac dimisi.

33. ***Philipp von Bolanden schiedrichtet den streit des klosters Otterberg und Heinrichs von Pfeddersheim wegen des zehnten zu Ormsheim. Speier*** **1219.**

In nomine Domini. Ego Philippus dictus de Bolanden. Omnibus hoc scriptum visuris innotescere cupio, qualiter eccle-

sia Otterburgensi et Heinrico milite de decima in Ormisheim contendentibus ego partes meas interposui et ad hocusque negotium perduxi, quod utrumque partes fide interposita in arbitrium meum compromiserunt, ratum inviolabiliter habiture, quidquid ego in parte ista faciendum decernerem. Consilio itaque prudentum virorum habito in hunc modum statui, ut ecclesia de Otterburg pro bono pacis decem talenta militi prefato daret, et de cetero decime sicut in agris ita et in curte communiter et fideliter per medium dividerentur. Siqua vero bona ibidem ab alterutra parte vel empta fuissent, vel emenda in posterum forent, nichil sibi in eis pars altera ratione divisionis decimarum vendicaret, sed separatim, que emisset, sine participatione in integrum possideret. In huius rei evidentiam presentem paginam conscribi et sigillo meo feci communiri. Testium quoque, qui interfuerunt, hec sunt nomina: Hartmudus de Ascheburnnen, Gerbodo longus de Dyrmistein, Egeno, Sybodo de Lamtisheim et ceteri quam plures. Anno gratie M. CC. XIX. apud Spiram.

34. *Philipp von Bolanden schiedrichtet den streit des klosters Otterberg und Merbods von Beilstein wegen eines erbgutes zu Santbach. Lautern* 1219.

In nomine Domini. Philippus de Bolande. Universis notum fieri volumus, qualiter (lis), que fuerat inter abbatem et claustrum de Otterburg ex una parte, et Merbodonem et fratres eius de Bylenstein ex alia parte, coram nobis, cum ex parte regis Friderici essemus apud Lutream, sopita fuit super feodo, quod Merbodo sibi affirmabat pertinere ex morte Henrici, filii Symonis de Lutrea; qui Symon illud tenuisse dicebatur de manu Ulrici maioris prepositi Wormatiensis; abbas autem et fratres sui asserebant, eundem prepositum illud possedisse, quando ecclesie beate Marie in Otterburg illud contulit, et in obitu suo cum totali allodio suo in Santbach reliquit, et post obitum eius Merbodo sibi vendicavit. In arbitrium ergo nostrum partibus compromittentibus constituimus, quod abbas et fratres sui quinque libras Metensium Merbodoni et fratribus suis et matri darent; et ipsi pariter illis bonis abrenuntiantes, eadem in perpetua pace et quiete dimitterent claustro possidenda. Quod cum ex utraque parte factum fuisset, in memoriam facti pre-

sentem cartam sigillo nostro fecimus consignari. Testes huius rei: Heinricus de Randecken, Wernherus Kolbo, Stephanus de Waldecke, Egeno de Scharfenstein, Reinardus et Syfridus de Honecke, Eberhardus de Wiezzen, Herbordus et Reinardus, Albero de Wielenstein, Hartmudus prepositus de Lutra et multi alii. Actum anno Domini M. CC. XIX. in adventu.

35. *Pabst Honorius* III. *bestätigt die besitzungen des klosters Otterberg. Viterbo* 1220 *april* 24.

Honorius episcopus, servus servorum Dei. Dilectis filiis abbati et conventui monasterii in Otterburg, Cysterc. ordinis, salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium desideriis favorem benevolum impertiri. Eapropter dilecti in Domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis procurante Domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem curiam in Ormensheim cum terris, pratis, pascuis, rivis, aquis et aliis pertinentiis suis, que ab . . abbate de Frankendal, venerabilis fratris nostri . . episcopi et capituli Wormatiensis ad hoc accedente consensu, emptionis tytulo proponitis vos adeptos, decimas, kathedraticum et alia iura, que bone memorie L . . . Wormat. episcopus vobis de consensu capituli sui contulit, prout in litteris auctenticis exinde confectis plenius continetur. Ac talia bona vestra sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos eidem monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Viterbii VIII. kallendas maii, pontificatus nostri anno IIII.

36. *Das kloster Otterberg erwirbt zu Hessloch die güter des schultheissen Gerung von Dietelsheim* (*um* 1220).

Herbodus Dei gratia prepositus maioris ecclesie Moguntinensis. Solet evenire frequenter, ut ea, que sunt a fidelibus

fideliter ordinata, mendaciis perfidorum corrumpantur, nisi notitie posterorum scriptis et testibus diligenter fuerint commendata. Eapropter noverint universi presentium inspectores, quod nuntii domini . . . abbatis et conventus de Otterburg apparentes in nostra presentia demonstrarunt nobis, quod comparassent in Heseloch a Gerungo sculteto de Dytelnsheim non pauca iugera, quorum numerus et loca presenti cedule in hunc modum sunt adnotata: In Durenkeimer Brucken iugerum i.; in Paffenpade ii.; in ponte Moguntino ii.; in Dieffenburne ii.; in Steinbohele ij; in Sliedewege vii.; contra villam iii. et dimidium; in via Moguntina i.; retro curtem xii.; in Hizzechenstein i.; in via Bertheim ij; in ascensu montis i.; in Hache vii. quartalia; contra pontem iiii. et ibi prope i.; in via Montzenheim i.; retro ecclesiam ij; in Lewilre i.; in monte Heseloch ii. vineti; in Bertheim iij; etiam vineti; in nostra parte vii.; in Korzengewande ii. vineti. Super his omnibus idem Gerungus recognovit et ecclesie de Ottirburg coram testibus resignavit, quorum nomina sunt hec: Uxor ipsius cum filio Merbodone et aliis liberis, Cuno Holtzapfel, Albrecht de Appenheim, Heinrich Calp, Herman senex, Conradus de Bledensheim, Wernherus Molzgravo, Gerungus longus, Hilbrecht filius eius, Gerungus cognatus eiusdem, Wernherus de Eschelbrunnin, Hildebertus filius Mechtildis, Heinricus de Hessenheim et alii, omnes de Dittelnsheim. Hec autem ne ab aliquo valeant irritari, petentibus ipso Gerungo cum fratribus et . . abbate presens scriptum sigilli nostri fecimus appensione muniri.

37. *Das kloster Otterberg löst die Neuhauser gülten zu Hessloch und Sand bei Oppau ab.* 1220 *iuni* 16.

In nomine Domini. Decanus et capitulum Nuhusense. Posteris ac presentibus notum facimus, quod cum monasterium de Otterburg censum quendam quinque solidorum ac denariorum quatuor annuatim nobis reddere tenerentur de curtibus suis in Heseloch et in Sanden, et eundem censum nobis distrahere placuisset, abbas et conventus prefati monasterii tribus talentis et quatuordecim solidis a nobis eum redemerunt; et nos eos de cetero a redditione eius absolvimus in perpetuum, consensu pari et unanimi voluntate. Quod ut ratum maneat, et predicti monasterii fratribus nulla possit in posterum querimonia super

his oriri, presentem cartam scribi et sigilli nostri testimonio fecimus communiri. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. CC. XX. mense iunio Cirici et Iulitte.

38. *Das gericht zu Mainz weisst die klage des Diedrich Biel wegen der Otterberger güter zu Hessloch ab* (*um* 1220).

Iudices sancte Moguntinensis sedis. Universis presens scriptum intuentibus notum facimus, quod conventus in Otterburg in causa, que vertebatur inter ipsum et Theodericum Biel super bonis in Heseloch, contra eundem Theodericum per sententiam coram domino nostro . . archiepiscopo et coram nobis obtinuit, quia memoratus Theodericus primo de iudicio maioris prepositi ad presentiam domini nostri . . archiepiscopi, postea remissus ad archipresbiterum de Odernheim, ab eo ad presentiam nostram appellavit, neutram prosequens appellationem; unde bona predicta prefato conventui per sententiam adiudicavimus sub interminatione excommunicationis, auctoritate supradicte sedis interdicentes, ne aliquis hominum sepedictum conventum in bonis supradictis presumat gravare.

39. *Diedrich von Mainz vermacht dem kloster Otterberg zwei weinberge zu Heimbach.* 1221 *märz.*

C. prepositus sancti Petri, et C. custos maioris ecclesie Mogunt. iudices delegati, et C. camerarius Moguntinus. Omnibus hanc paginam inspecturis salutem. Accessit ad nos Theodericus civis Mogunt. significans nobis, quod plus quam biennio ante contractas ab eo nuptias cum filia Iohannis institoris duas vineas in Heimbach ab ecclesia in Otterburg emptionis titulo comparavit, et post celebratum emptionis contractum proprietatem ipsarum vinearum pro remedio anime sue in perpetuam elemosinam legittime contulit ecclesie memorate, ea conditione apposita, quod ipse ad dies vite sue duntaxat medietatem deberet percipere de fructibus earundem, postea autem eedem vinee ad prefatam ecclesiam libere et absolute pertinere deberent; ita quod ex tunc ad aliquam prestationem fructuum nec ei nec heredibus suis ecclesia amplius teneatur. Et dum hec omnia prefatus Theodoricus ex una parte, abbas et cellerarius sepedicte ecclesie ex altera confiterentur, nobis presentibus, vera

esse, tandem ad instantiam utriusque partis super his, que dicta et facta sunt hinc inde publicum hoc fieri iussimus instrumentum. In cuius rei evidentiam sigillo civitatis et eo, quo delegati iudices uti solent, presentem paginam duximus muniendam. Conceptum est autem hoc instrumentum anno dominice incarnationis M. CC. XXI. mense martio. Huius rei testes sunt: Arnoldus decanus, Herburdus canonicus sancti Victoris, Cunemannus cantor sancti Petri, Theobaldus custos, Reynnerus, Iohannes de Cussela, Gerhardus canonicus sancti Stephani, Cristianus cantor, Herburdus canonici maioris ecclesie; layci: Emicho de Wirebach, Arnoldus Walbodo, Heinricus et Herburdus de Wackerinheim, Iohannes de Albicho, Iohannes institor et Wernherus filius eius et alii quam plures.

40. *Werner von Bolanden schiedrichtet zwischen dem kloster Otterberg und Syfrid von Gersweiler wegen güter daselbst. Lautern* 1221 *märz* 25.

Ego Wernherus de Bolande, Dei gratia aule imperialis dapifer. Universis tam presentibus quam futuris notum fieri volumus, quod cum Syfridus, filius Bertolfi rufi de Gerswilre, querimoniam movisset adversus claustrum de Otterburg coram nobis iudicio presidentibus loco domini . . imperatoris apud Lutram, causa hinc inde ventilata . . abbas et fratres sui allodium illud in Gerswilre, quod patris et matris predicti Friderici (Syfridi?) quondam fuit, et de quo querela vertebatur, iusto iudicio et auctoritante sententia legitime optinuerunt claustro suo. Ad cuius rei memoriam, ne de cetero claustrum illud ab aliquo inquietari possit, presentia scribi et sigillo nostro fecimus communiri. Testes: Wernherus Colbo, Gerwinus de Kalstat, Anselmus de Deynsberg, Conradus de Menzwilre, Dydericus dapifer de Gauwersheim, Karulus de Kedenheim, Bernhelmus et frater eius Herburdus, Reinfridus de Alzenzenbrunne, Petrus de Lutra. Acta sunt hec apud Lutram, anno gratie M. CC. XXI., VIII. kalend. aprilis.

41. *Heinrich bischof von Worms und Konrad bischof von Speier und Metz, schiedrichten zwischen den klöstern Otterberg und Höningen wegen des lämmerzehnten vom hofe Sendelborn.* 1222 *ian.*

In nomine Domini, amen. Notum sit omnibus, quod, cum inter ecclesias de Hegenehe et de Otterburg super decima agno-

rum in curia de Sendelborn querela fuisset orta coram episcopo Wormatiensi, in cuius dyecesi predicta curia sita est, ego C. Spirensis et Metensis episcopus, imperialis aule cancellarius, partes nostras interposuimus, et, utrisque . . abbate videlicet de Otterburg ex parte sui capituli, et preposito de Hegenehe ex parte sui conventus in nos et episcopum Wormatiensem compromittentibus, in hunc modum formam ordinavimus amicabilis compositionis. Fratres predicte curie, que in parochia de Hospiren sita est, ecclesie de Hegenehe, quamdiu parochiam illam tenuerit, et quamdiu oves in curia ipsa fuerint, dabunt annis singulis in vigilia pentecostes decem agnos tantum, nec amplius exigetur, nec minus dabitur; nisi forte, quod absit, per occasionem gwerre vel alterius rei causa absentari cogantur oves per annum vel amplius; nec malo ingenio vel fraude mediante. Ista compositio ut perpetuam habeat firmitatem, ab episcopo Wormatiensi H. et capitulo maioris ecclesie sigillorum, et sigilli nostri appositione, sigillorumque . . abbatis de Otterburg et prepositi de Hegene roborata est et confirmata. Acta sunt hec dominice incarnationis anno M. CC. XXII., mensis ianuarii.

42. *König Heinrich bestätiget die schenkung eines hofes zu Worms an das kloster Otterberg durch den ritter Rudewin von Flomborn und dessen ehefrau Massivilia. Worms* 1222 *märz* 16.

Heinricus Dei gratia Romanorum rex et semper Augustus in perpetuum. Notum sit universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, quod Rudewinus miles de Flamburnen, vir bone opinionis, zelo Domini accensus, curtem Wormatie sitam, quam cum attinentiis suis a Iutta, vidua Heinrici Emeringeris et a liberis eiusdem, scilicet Petrissa, Adelheide, Conrado, Heinrico et coheredibus eorum emptionis tytulo iuste ac rationabiliter adeptus est, communicata manu uxoris sue Massivilie cenobio beate Marie in Otterburg pia voluntate ac libera contulit, et Christum in celo ac genitricem eius gloriosam pro terrenis heredibus, quos non habebant, heredes sibi feliciter eligentes, suis ac parentum suorum animabus in hoc salubre remedium appropriarunt. Hanc igitur prefate curtis donationem coram episcopo et consiliariis Wormatiensibus publice ac sollempniter celebratam nos ratam habentes presentis scripti et

regalis bulle patrocinio duximus confirmandam, sub pena gratie nostre precipientes, nequis eam in preiudicium Otterburgensis ecclesie aliquatenus infringere presumat. Quod siquis ausu temeritatis attemptaverit, indignationem Dei omnipotentis et nostram se noverit incursurum. Datum Wormatie per manum domini Conradi Metensis et Spirensis episcopi, imperialis aule cancellarii, XVII. kal. aprilis, regnante domino nostro Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo feliciter, amen. Anno incarnationis dominice M. CC. XXII., indictione X.

43. *Emich von Randecken erklärt, dass das kloster Otterberg seine rechte auf ein gut zu Berhardsweiler erweisen wolle.* 1223.

In nomine Domini. Ego Emercho de Randecken. Universis notum fieri volo, quod cum inter abbatem et claustrum de Otterburg ex una parte, et Arnoldum de Odenbach ex altera orta fuisset controversia super allodio de Berhardeswilre, assentiente predicto Arnoldo, illud allodium a beate memorie Iacobo de Odenbach collatum prefato cenobio eo modo et conditione, quod si uxor illius vel heredes vellent illud redimere pro viginti talentis Metensium, liberam deberent habere facultatem redimendi; e contrario autem abbate cum suis profitente, non hanc conditionem, sed aliam intervenisse, videlicet quod, si pro necessitate aliqua fratres claustri distrahere voluissent allodium, primum illud heredibus Iacobi deberent offerre et dare, si vellent, pro viginti talentis. Insuper quod cum idem allodium sibi sub nomine pure elemosine collatum fuisset per coniunctam manum mariti et uxoris sue Adelheidis, Gerungus de Solzbach, homo liber et nobilis, illud receperit, et de manu libera liberum illud ecclesie per manus predicti abbatis assignaverit, concedente abbate cum fratribus suis plenam fraternitatem Iacobo et uxori sue; preterea locum et officium sepulture, si in tali loco illos decedere contigisset, ut ad se transferri valerent. Igitur cum ad invicem sic altercarentur, et statuto inter se die convenissent in villa Berhardeswilre, ex communi consensu in nostrum commiserunt arbitrium. Et nos de prudentum virorum consilio arbitrati sumus, abbati et fratribus suis incumbere probationem assertionis sue. Qui cum parati essent probare assertionem suam, sepedictus Arnoldus distulit, et in claustro illud fieri velle dixit; abbas vero cum suis respon-

derunt, et in claustro et in omni loco se id facere esse paratos. Huius rei testes affuerunt: fratres Iacobi Eberhardus et Craft, Conradus de Menzwilre, Eberhardus de Hemmenkirchen, Gotfridus de Odenbach, Herbordus de Hunfrideswilre, Bruningus de sancto Medardo, Gotfridus de Stuwenberg, Helfricus de Rudhardeskirchen, Eckardus, Sengelinus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. CC. XXIII. Ad memoriam horum confirmandam sigillo fratris mei, quia sigillum proprium nondum habui, feci communiri.

44. *Agnes von Neumagen verzichtet auf eine gülte zu gunsten des klosters Otterberg.* 1224.

In nomine Domini. Notum sit omnibus presens scriptum intuentibus, quod, cum ego Agnes de Numagen et bone memorie frater meus Heinricus de Randecke bona quondam in Weizwilre contulerimus ecclesie de Otterburch sub ea conditione, ut nobis census annuus, videlicet quadraginta caseorum et quatuor unciarum solveretur, ego pro debitis quatuor talentorum, in quibus eidem ecclesie tenebar, et pro remedio anime mee, et cum consensu mariti mei M . . . et filie mee H. partem, que me contingit, in censu memorato, scilicet viginti caseorum et duas unicas jam dicte ecclesie perpetuo remitto, et nichilominus partem meam in prefatis bonis liberam resigno. Cuius rei testes sunt: Puer Meffridus, Alexander cappellanus, Lodowicus sacerdos in Numagen, Richardus miles. Datum anno Domini M. CC. XXIIII.

45. *Iutta ehefrau Gotzo's von Dechsheim macht ihr testament* (*um* 1225).

Ego domina Iutta, uxor domini Gotzonis de Dechisheim, in ultima voluntate constituta, decrevi testamentum meum coram viris honestis et fide dignis, deliberato animo pro remedio anime mee taliter ordinare. Noverint igitur universi presentium inspectores, quod ego de consensu mariti mei, ut bona que ego et maritus meus injuste acquisivimus, que secundum estimationem meam ad triginta maldra siliginis, vel paulo plus, seu quidquid amplius de iniuste acquisitis inventum, ad primum omni quantotius fideliter persolvatur. Insuper legavi parochie in

Dechisheim alterum dimidium iuger, ad sanctum Kylianum in Nerstein iuger unum, ad sanctum Martinum iuger unum, ad capellam sancti Petri iuger unum; item plebano sancti Martini in Nerstein residentem quandam partem vinee retro villam super fossatum, ita quod singulis annis faciat anniversarium tam meum quam etiam filii mei. Dedi etiam ad redimendum quandam domum pro marca, quam filius meus pro tredecim solidis Colon. emerat; item unam marcam Predicatoribus, et fratribus Minoribus unam marcam in Moguntia; item dimidiam in Dale, dominabus in Gundirsheim dimidiam, fratri Iohanni Blenkelino confessori meo dimidiam ad necessitatem suam, fratri Dudoni de Nerstein et Steimaro marcam unam in subsidium vestimentorum; item dominis in Eberbach tertiam partem iugerum meorum in Dechisheim post obitum mariti mei; item tertiam partem alteram iugerum meorum in Dechisheim dominis in Otterburg, ita tamen, si convaluero, de predictis bonis, que legavi dominis in Otterburg, faciam quidquid mihi secundum Dominum visum fuerit expedire; item duodecim marcas pro redemptione crucis filii mei in subsidium terre sancte, que dabuntur secundum consilium fratris Waltheri dicti de Dune et fratrum suorum; que etiam duodecim marce solvuntur cum aliis, que legavi, de tertia parte partis tertie bonorum meorum in Dechisheim. Ut autem hec inviolabiliter observentur sigillo domini . . abbatis sancti Albani fecimus roborari.

46. *Gerbodo Domprobst von Mainz schlichtet den streit des klosters Otterberg und der gemeinde Hessloch wegen gülten daselbst.* 1227. *märz.*

In nomine Domini. Ego Gerbodo Dei gratia maior prepositus in Moguntia. Notum fieri volumus tam presentibus quam futuris, quod querela villanorum de Heseloch adversus ecclesiam de Otterburg super quibusdam terris, quas Gerungus de Dyttelnsheim diu vendiderat fratribus de Otterburg, quas homines de Heseloch et sacerdos asserebant datas fuisse in elemosinam ecclesie de Heseloch ad censum quendam, in hunc modum sopita fuit. De consensu et mandato nostro archipresbiter noster de Alzeia accessit ad locum, et partibus convocatis cum viris prudentibus ordinavit et statuit, ut de terris, propter quas querela orta fuerat, annuatim redderentur tria maldra sili-

ginis ecclesie de Heseloch, ut de illis, que ad lumina necessaria sunt, provideantur, et de cetero fratres de Otterburg prefatas terras possideant in pace et quiete. Ordinationem istam habemus ratam et utrique parti presentis scripti testimonio cum appensione sigilli nostri confirmamus. Testes horum affuerunt: Merbodus et Fridericus, Gerungus prefatus, Cuno milites, Heinricus scultetus, Dydericus Biel, Godeschalcus et filius eius Godescalcus, Hermannus senior, Merbodo filius Gerungi et ceteri villani quam plures. Actum anno dominice incarnationis M. CC. XXVII., mense martio.

47. *Die Bürger von Worms bestätigen die schenkung eines hofs zu Worms von seiten Rudewins von Flomborn und seiner ehefrau Massivilia an das kloster Otterberg. Worms* 1227.

Cives Wormatienses. Quia minoris consensus ad ea iure debet accedere, que maioris auctoritas suo fulcire duxerit munimento, notum fieri volumus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos ratam habemus, omnimodis approbantes sigilli nostri testimonio donationem, quam bone memorie Rudewinus de Flamburne et uxor eius . . abbati et ecclesie Otterburgensi fecerunt in curte, que dicitur Emeringeris, imperialis aule ac domini nostri H. Wormatiensis episcopi scripto ipsi etiam ecclesie perpetualiter roboratam. Datum Wormatie, anno Domini M. CC. XXVII., indictione XV.

48. *Heinrich bischof von Worms bezeugt, dass Friedrich von Abenheim und sein sohn Hertwich auf ihre ansprüche an die mühle zu Santbach verzichten.* 1227.

Heinricus, Dei gratia Wormatiensis episcopus. Notum sit universis hoc scriptum intuentibus, quod Fridericus de Abenheim et filius eius Hertwicus pro se et heredibus suis publice renuntiarunt omni actioni, quam adversus ecclesiam Otterburg super molendino in Santbach habuerunt, ius si quod habere videbantur, coram subscriptis viris penitus effestucantes. Huius rei testes sunt: Conradus sacerdos de Gundramesheim, Nebelungus de Abenheim, consobrinus eius Nebelungus, et sororius eius Nebelungus, Baldemarus de Cymiterio, Heinricus suevus, Helyas, Fridericus pedellus, Fridericus Cussen, Conradus gener

eius, Theodericus de Alzeia, Meffridus, Bertholdus de Osthoven, Bernoldus de Pedernsheim, Wernherus de Molendino, Ludowicus, frater eius, Ludowicus de Mauwenheim, Fridericus et alii quam plures. Actum est anno Domini M. CC. XXVII., indictione XV.

49. *Werner Kolb von Wartenberg überlässt dem kloster Otterberg sein erbgut und den zehnten zu Reichenbach.* 1227 *mai* 18.

In nomine Domini. Ego Wernherus dictus Kolbo de Wartenberg cum uxore mea Sophia, presentis carte testimonio profitemur tam presentibus quam futuris, quod cum pro necessitate nostra compelleremur vendere allodium nostrum in Richenbach, abbati et fratribus de Otterburg idem obtulimus ad emendum. A quibus admoniti, quod eiusdem allodii pars media olim super altare beate virginis Marie cum Ulrico filio fratris mei Merbodonis fuisset oblata in elemosinam, nec unquam postea cum consensu capituli alienata: insuper quod nos viginti libras Metensium pro remedio animarum nostrarum super eandem villam ipsi ecclesie legassemus; pari consensu et communicata manu ipsum allodium in Richenbach cum omnibus pertinentiis et decima, quam similiter nobis nos iniuste usurpasse fratres eiusdem cenobii conquesti erant, assignavimus et contulimus in perpetuum possidendum, fratres autem, ut titulus possessionis ipsorum firmior esset atque stabilior, nobis sexaginta talenta Metensium contulerunt. Et sciendum, quod idem allodium nullius subiacet iurisdictioni nec advocati nec comitis, nisi tantum possidentis. Nam quod Merbodo frater meus aliqua parte ipsius allodii quondam dicitur habuisse jurisdictionem, abrenuntiaverat eidem ac dimiserat, ut et ego in villa illius, que Stekwilre dicitur, mee, quam ibidem habueram, iurisdictioni abrenuntiarem. Consenserunt huic facto Merbodo filius noster cum uxore sua Mechtilde, gener quoque noster dominus Volmarus de sancto Albino, cui idem allodium assignaveramus cum filia nostra Adelheide, ea conditione, ut loco huius allodii quartam partem bonorum nostrorum in Sauwelnheim assignaremus eidem; quod et fecimus eo modo, ut post obitum utriusque nostrum istud et cetera, que ipsis et aliis liberis nostris assignaveramus, in unum colligant et equaliter partiantur, et missa sorte partem suam unusquisque sortiatur. Et sciendum, quod

molendinum in Ichenbac, quod eidem genero nostro ac filie nostre consignaveramus pro libero, siquis eum super hoc inquietaverit, a querela illa absolvere eum promittentes; et si absolvere non possemus, eidem loco molendini de aliis bonis nostris restituere congruam portionem. Consenserunt similiter Emercho de Rudensheim cum uxore sua Hildegunde. Testes: dominus Emercho de Lewenstein, Godfridus et fratres sui Emercho et Wilhelmus de Randecken, Conradus de Wartenberg, Merbodo de Bylenstein, Albero de Wielenstein. Hec ut in perpetuum rata permaneant, sigillo meo fecimus confirmari. Actum anno Domini M. CC. XXVII., XV. kalend. iunii.

50. *Werner und Philipp von Bolanden verzichten zu gunsten des klosters Otterberg auf ein gut zu Berzweiler.* 1227 *iuni.*

Ego Wernherus de Bolandia, Dei gratia imperialis aule dapifer, cum fratre meo Philippo, presentis carte testimonio profitemur, nos retinuisse bona illa in Bertolviswilre monasterii sancte Marie in Otterburg, et eisdem prorsus abrenuntiasse sub ea forma, ut quicunque hominum aliquid de eisdem bonis tenent censualiter, ipsum censum prefato monasterio reddant annuatim tempore constituto, nulla obstante contradictione officiatorum nostrorum. Acta sunt hec M. CC. XXVII. anno incarnationis Domini, mense iulio, pridie profectionis mee Iherosolimitane. Presentibus et testibus: preposito de Hegene et Bertholdo suo cappellano, comite Friderico de Liningen, Godelberto de Liningen, Gotfrido de Meti, Rudewino Flanburne, Ebirhardo de Wizzen, Karulo de Ketinheim, Dyderico de Gauwersheim et aliis multis. Hec ut rata permaneant, sigillis nostris fecimus confirmari.

51. *Das kloster Otterberg verpfändet seine güter zu Hamm an Werner und dessen ehefrau Mechtilde von Rockenhausen.* 1227 *aug.*

Universis litteras istas inspecturis E. decanus maioris ecclesie et D. decanus sancti Andree Wormatie. Notum facimus, quod apparentes coram nobis cellerarius et quidam fratres de Otterburg testati sunt, . . abbatem et conventum suum vendidisse bona sua, que habuerunt in villa, que Hamme dicitur, cum omnibus pertinentiis suis et quatuor equis et decem malter. si-

liginis ad colendam et seminandam terram, Wernhero et uxori sue Mechtildi de Rockenhusen pro septuaginta talentis Wormatiensibus. Wernherus quoque cum uxore sua coram nobis concesserunt eisdem fratribus et claustro de Otterburg quartam partem pratorum et insule ad colligendum sibi annuatim fenum, salices, harundines, spinas, ligna et huiusmodi abinde quocunque voluerint devehenda. Insuper promiserunt, quodsi bona illa voluerint alienare a se vendendo vel alio quocunque modo, ante omnia claustro de Otterburg illa offerent ad redimendum pro tanto pretio, pro quanto et emerunt; excepto quod si aliquid superedificaverint, illud eis solvent habita estimatione competenti. Si autem contigerit claustrum tunc non posse redimere, cum fuerint alienanda bona eadem, ius tamen illud quarte partis, quod predictum est, claustro immobiliter permanebit, nec alicui hoc conferre vel claustro auferre valebunt. Testes: Nebelungus maior prepositus, Heinricus et Bertholfus canonici sancti Andree. Et nos cum sigillorum nostrorum testimonio et sigillo ipsius . . abbatis de Otterburg ac plerisque aliis hoc testamur. Actum anno dominice incarnationis, M. CC. XXVII., mense augusti.

52. *Der domprobst G. von Mainz schlichtet den streit wegen des patronatsrechtes zu St. Alban zwischen dem edeln Volmar von St. Alban und der wittwe Gertraud von Wendelsheim.* 1228.

G. Dei gratia maior propositus Moguntie. Universis presentem paginam inspecturis salutem. Noverint universi, quod cum causa super iure patronatus ecclesie sancti Albini inter Volmarum de sancto Albino nobilem virum ex una parte, et Gertrudim viduam de Wendelsheim ex altera, in presentia nostra verteretur, nos meritis cause diligenter inspectis et dictis testium hinc inde publicatis ius patronatus ecclesie memorate de consilio proborum virorum et iurisperitorum prefate vidue per sententiam diffinitam adiudicamus. Huius facti testes sunt: magister Waltherus decanus et magister Arnoldus scolasticus sancti Petri, magister Reynherus decanus sancti Stephani, et alii quam plures tam ecclesiastici quam laici. Ut autem hoc factum ratum permaneat et firmum, presens scriptum sigillo nostro fecimus roborari. Acta sunt hec anno gratie M. CC. XXVIII.

53. *Das kloster Hornbach wird mit seinen ansprüchen auf gülten zu Hessloch abgewiesen. Dittelsheim* 1229 *mai* 28.

Eberhardus abbas in Horrenbach totumque eiusdem ecclesie capitulum. Hominum facta, que abolere consuevit oblivio, renovantur memorie litterarum monumento. Presentis igitur littere testimonio facimus constare, quod cum inter nos et ecclesiam Otterburgensem, Cysterc. ordinis, super bonis, que eadem ecclesia a Gerungo quondam sculteto in Dittelnsheim titulo acceptionis diu sub proprietate iuste possederat, lis verteretur, eo quod nobis quosdam census de eisdem bonis competere putaremus, Herburdus scultetus de Oppenheim vicarium suum Hildebrandum ad litis decisionem ex parte domini regis in villam Dytelnsheim misit. Cum autem causa coram eo, presentibus multis honestis viris tam militaribus quam rusticanis, quorum nomina subscripta sunt, ventilari cepisset, nos ex admonitione predictorum virorum nullam nos omnino iustitiam vel censum in ipsis bonis manifesta veritate cernentes, omni querimonie contra prefatam ecclesiam cum effestutatione renuntiavimus proprietatemque et libertatem eorundem bonorum, sicut ea ecclesia Otterburgensis a multis retroactis annis possederat, excepta decima, iudicio et assensu Hildeberti sculteti nostri et omnium scabinorum in Dyttelnsheim Hertwico abbati in Ottirburg et eius conventui in presentia omnium recognovimus. Nequis igitur successorum nostrorum vel alii quique prefatam ecclesiam in tam sollempni facto possint gravare, presentem paginam inde conscribi et sigillorum nostrorum appensione et testibus subscriptis fecimus communiri.

Testes: Arnoldus monachus in Horrenbach, Herbordus in Heseloch, Bertholdus in Dyttelnsheim, Conradus in Freymersheim, Dydericus in Ymesheim sacerdotes; Hildebertus scultetus, Gerungus quondam scultetus, Hermannus senex, Heinricus Calp, H. Corndure, Hunfridus, Conradus de Bledensheim scabini; milites: Volcmarus de Alzeia, Dydericus Slitzewecke, Wilhelmus Sumer, Heinricus qui dicitur Marquard, Petrus de Geispunsheim, Craft, Dydericus, Herburdus Sume de Heppenheim, Conradus de Heimersheim, et frater suus Wernherus, Ebirhardus de Sauwelnheim, Dydericus de Eppelnsheim, Wilhelmus de Dyttelnsheim, Iohannes, Signardus, Baldemarus de Westhoven, Heinricus scultetus de Ulvensheim, Iordanus et Azzo de Bertheim, Godescalcus, Dydericus Bihel de Heseloch;

de fratribus ecclesie Hertwinus abbas in Otterburg, Heinricus Creiz, Hermannus, Ulricus, Rudolfus, Conradus magister in Heseloch.

Acta sunt hec anno Domini M. CC. XXIX., feria II. post ascensionem Domini in curia nostra Dyttelnsheim placitali.

54. *Heinrich Bischof von Worms bezeugt, dass Emich vom Maulbaum und seine ehefrau Antonia ihren ansprüchen auf die mühle zu Santbach entsagen.* 1229. *iuni* 23.

Heinricus, Dei gratia episcopus, et universitas civium Wormatiensium. Notum facimus hoc scriptum intuentibus, quod, cum Emercho de Wormatia, dictus de Mulbaum, et uxor eius Anthonia ecclesiam de Otderburg traxissent in causam super quodam molendino in Santbach, eo quod hereditarium ius sibi in ipso competere assererent, ecclesia in contrarium asseruit, ipsum molendinum sibi a Baldemaro de Breydenburn in elemosinam legitime esse collatum, et insuper octo talentis, quibus inpignoratum erat, a se esse redemptum. Cum ergo fratres ecclesie per idoneos testes, vel per legitimam prescriptionem predictos homines a sua impetitione, iusticia sibi rationabiliter provocinante, amovere potuissent, ipsi tamen mediante consilio bonorum virorum paci potius quam litibus intendentes, quatuor talenta Wormatiensis monete ex habundanti eis contulerunt; et predictus Emercho et uxor sua Anthonia, et filii eorum Ulricus, Heinricus, Emercho omni actioni et querimonie contra ecclesiam coram nobis precise renuntiaverunt. Pacem ergo ecclesie de eis et eorum successoribus in perpetuum facere cupientes, presentem paginam inde conscribi et sigillorum nostrorum appensione et testibus subscriptis fecimus communiri.

Testes: Gerhardus vicedominus et filii eius Gerhardus senior, Richero dapifer, David retro sanctum Stephanum, Heinricus Crutburgedor, Meinhardus de Durenkeim, milites; cives autem: Conradus Fusseln, Ebelinus in platea sancti Petri, Marquardus Buso, Gernodus de Peffelnkeim, Lufridus in platea sancti Petri, Conradus Span, Bertoldus de Muterstat, Bertholdus Saxo, Dymarus magister civium, Iohannes under Gademen, Fridericus rufus, Gerhardus Unmasze.

Actum anno ab incarnatione Domini M. CC. XXIX., in vigilia Iohannis Baptiste, indictione II.

55. *Das kloster Hornbach quittirt die vergütung des klosters Otterberg wegen der ansprüche auf gülten zu Hessloch.* 1229. *aug.*

Eberhardus abbas in Hornbach eiusdemque ecclesie capitulum. Presenti littera protestamur, nos ab abbate de Otterburg et eius conventu recepisse octo talenta Wormatiensis monete pro querimonia, que vertebatur inter nos et eos super bonis quibusdam in Heseloch, que ipsi a Gerungo quondam sculteto in Dyttelnsheim emerant; in quibus nobis aliquos census competere putabamus. Nos itaque hanc pecuniam hac conditione recepimus, ut omnem eis querimoniam in ipsis bonis de nobis exortam in posterum sopiamus, et in huius rei evidentiam hoc scriptum sigillis nostris communivimus. Actum anno Domini M. CC. XXIX., mense augusto.

56. *Der abt Gerhard von Otterberg urkundet, unter welchen bedingungen Margaretha von Deidesheim ihre güter dem kloster Otterberg neuerdings übergeben habe.* 1230.

G. humilis abbas cenobii Otterburgensis. Omnibus, ad quos praesens scriptum pervenerit, salutem in vero salutari. Notum sit tam presenti etati quam future posteritati, quod Margaretha, vidua de Dydensheim, bona illa, que maritus suus bone memorie Wernherus ecclesie nostre pro remedio animarum suarum contulerat, nobis absolute resignavit, ne si forte in eius possessione usque ad mortem eius remanerent, a cognatis eius forte super his impeteremur, et sub hoc pacto, ut annuatim eidem viginti modios siliginis et carratam et dimidiam puri vini et dimidiam rufi de meliori vino in Dydensheim Spire expensis nostris presentemus, et quinque arietes castratos et modium nucum et medietatem fructuum apium iam ibidem existentium, et duo maldra caseorum, et in secundo anno pellicium novum ovinum et bottas. Si vero pactum culpa nostri ex aliqua parte ei fuerit diminutum, ipsa primo ad abbatem dicti loci, quicunque sit ille, recurret, movendo querimoniam de illata sibi iniuria; quodsi infra sex ebdomadas retractatum et emendatum non fuerit hoc, ipsa potestatem habebit obligandi curiam nostram Ormensheim pro centum marcis puri argenti, et in penam negligentie domini maioris ecclesie et aliarum conventualium ecclesiarum Spirensium centum marcas sine diminutione percipient. Ut autem hec rata et inconvulsa per-

maneant, presentem paginam sigillo nostro et maioris ecclesie, sancti Germani, sancti Widonis, sancte Trinitatis in Spira fecimus insignari. Acta sunt hec anno Domini M. CC. XXX., indictione III. Terminum solvende pensionis supra neglectum in festo Martini constituimus.

57. *Beringer bischof von Speier bezeugt, dass die wittwe Werners von Deidesheim Margaretha die frühere schenkung ihrer güter dem kloster Otterberg erneuert habe* (*um* 1230).

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus B. Dei gratia Spirensis episcopus veritati fidem adhibere. Universitati vestre notum facimus, quod Margaretha civis Spirensis, ministerialis nostra, que quondam vivente marito communicata manu cum ipso ecclesie de Otterburg omnia bona sua legaverat, post mortem eiusdem mariti sui coram nobis apud Spiram idem factum renovando confirmavit et confirmando renovavit, cum predicta bona sua predicte ecclesie rursum devote larga manu legavit. Huius rei testes sunt Lutfridus abbas sancti Lamperti, C. maioris ecclesie et Conradus de Danne prepositi, Bertholdus de Honart canonicus prefate maioris ecclesie et alii quam plures, qui presentes fuerunt.

58. *Ludwig von Schippa und seine ehefrau Iutta verkaufen ihren zehntenantheil und ihre güter zu Ormsheim dem kloster Otterberg.* 1232 *feb.* 26.

Quoniam que aguntur apud homines, ut firma et inconvulsa permaneant, necesse est, ut virorum testimonio et scripto firmiter roborentur. Notum igitur sit omnibus tam presentibus quam futuris, hoc presens scriptum intuentibus, quod ego L. de Schippa, annuente uxore mea Iutta et filio meo C., vendidi bona in Ormensheim ecclesie in Otterburg, videlicet decimam quinque mansuum et quadraginta iugera agrorum, et decimam vinearum et orti pro centum libris Metensis monete. Ut igitur hec venditio rata et firma permaneat, et nullus heredum meorum eam revocare vel infringere valeat, presentem litteram sigillo decrevi communiri. Testes huius rei sunt: Conradus de Corzebach, Baldewinus de Nicastele milites, Elbewinus, Heinricus de Husen, Waltherns Barba cives Spirenses. Acta

sunt hec anno dominice incarnationis M. CC. XXXII., IIII. kal. martii, indictione quinta.

59. *König Heinrich* VII. *bestätigt dem kloster Otterberg die von Ludwig Schiffpha erkauften besitzungen zu Ormsheim. Wirzburg* 1232 *feb.* 25.

Heinricus Dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Universis imperii fidelibus, quibus presens littera fuerit ostensa, gratiam suam et omne bonum. Ut in nostris temporibus venditiones et emptiones facte in nostros perveniant posteros, et ne litis occasio prestetur successori, ea quae coram nobis geruntur, decrevimus scripture testimonio eternari. Meminerint igitur presentes et futuri, quod fidelis noster Lodowicus de Schiffpha vendidit ecclesie de Otterburg per manus nostras, nobis licentiantibus, bona sua, que dinoscitur habuisse in Ormisheim, videlicet decimam quinque mansium et quadraginta iugera agrorum, et decimam unius vinee et unius orti pro centum libris Metensium. Cum igitur talis emptio et venditio nobis consentientibus sit facta et requisitis, ipsam tenore presentium profitemur et confirmamus, ut nunquam aliquis suorum heredum memoratam venditionem audeat revocare vel infringere. Quod qui fecerit, iram nostram sentiet et offensam. Demum mandamus et sub obtentu gratie nostre firmissime precipimus, ut nullus sit, qui premissam ecclesiam nobis dilectam in memorata emptione inquietare audeat vel gravare. Et ut minor sit super ipsa emptione ambiguitas, presentem litteram sigillo nostro duximus communiri. Testes sunt hi: Fridericus de Truhindingen, Burkardus prepositus de Aschaffinburg, Ebirhardus de Hertingisberg et alii quam plures. Actum apud Herbipolim, anno dominice incarnationis M. CC. XXXII., quinto kal. martii, indictione V.

60. *Heinrich bischof von Worms bezeugt, dass Sybodo von Dirmstein und seine ehefrau Mechtilde ihre güter zu Niedesheim den vier klöstern Schönau, Otterberg, Eusserthal und Wernersweiler geschenkt haben.* 1233.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Heinricus Dei gratia Wormat. ecclesie episcopus. Instantis temporis hebetudo, cum iam mundus ponitur in maligno, in causis rerum hoc

deposcit et exigit, ut ea que honeste et iuste a fidelibus peraguntur, scriptorum munimine fulciantur. Proinde cunctis tam presentibus quam futurorum Christi fidelium notitie declaramus, quod dilectus nobis Sybodo miles de Dyrmestein et Mechtildis coniux illius, cupientes animarum suarum saluti in posterum providere et per temporalia bona sempiterna gaudia promereri, bona sua in Ucelensheim, de quibus persolvuntur uno videlicet anno octoginta., altero vero centum maldras siliginis Wormatiensis mesure, pari voto et communi consensu quatuor ecclesiis Cysterc. ordinis, videlicet Schonaugie, Otterburg, Uzersdal et Wernswilr, ut ea libere possideant in perpetuum, ipsorumque apud Deum memoriam semper faciant, tradiderunt. Resignantes itaquc miles predictus et iam dicta uxor eius bona ipsa publice coram nobis in manus quatuor abbatum, ecclesiarum videlicet predictarum, quorum nomina sunt subscripta, fideliter promiserunt, quod de ipsis bonis, que usque ad terminum vite sue cum usu fructuario sibi retinenda duxerunt, singulis annis cuilibet ecclesiarum predictarum unam libram cere debeant assignare. Post obitum autem ipsorum prefatis ecclesiis bona ipsa cedent libere et solute. Nos igitur super donatione huiusmodi coram nobis legitime celebrata presentem paginam sigilli munimine duximus roborandam.

Testes huius rei sunt: viri religiosi Bertholdus, Gerhardus, Ysenbardus et Heinricus predictarum ecclesiarum abbates, Nebelungus maioris ecclesie nostre prepositus, Landolfus decanus, Constantinus et Heinricus canonici; milites vero de Dyrmestein Sybodo, Gerbodo longus, Bertoldus filius Engilfridi, Bertholdus Smutzeln, Ulricus iunior, Bertholdus de Ebestein, Gerhardus de Ripa, Gerhardus et Ioffridus frater eius; cives quoque nostri Wolframus gener Richeri, Heinricus filius Richeri, Ebelinus, Cypure et Sygele monetarius et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. CC. XXXIII., indictione VI., episcopatus nostri anno . . .

61. *Philipp von Falkenstein bezeugt, dass Wolfram und Heinrich dem kloster Ottenberg eine wiese zu Dörrmoschel verkauft haben.* 1233.

Ego Philippus senior de Valkenstein tenore presentis scripti significo universis serie, qua congruit protestari acta temporum

presentibus et futuris, quod viris venerabilibus et dilectis domino abbati et conventui de Otterburg, Cysterc. ordinis, de mea voluntate libera et parata, in presentia Ortwini sculteti mei de Wendewilre, iuratis astantibus et scabinis, Wolframus et Heinricus pratum in Seckemusseln, de consensu Demudis et Alheidis uxorum suarum et omnium liberorum pariter et heredum eorundem, cum debita effestutatione collecta manu sollempniter vendiderunt sine censu libere et quiete perpetue colligendum. Ita sane ut dicti homines aut eorum heredum successio universa prenarrati prati censum de suis bonis propriis mei offerant iuris forme tempore constituto. Adicientes, quod si in porrectione dicti census negligens extiterit heredum successio memorata, prehabiti fratres de Otterburg libera facultate in bonis hereditariis successionis eiusdem restaurum sepedicti census potuerint requirere, nullo contradictionis calumpnia repugnante. In cuius rei memoriam et perpetuam firmitatem presentem cedulam mei sigilli imagine roboravi cum testibus subnotatis, videlicet Volmarus de Seckemusseln, Heinricus de Messenbach, Ekebertus de Heringen, Lufridus frater suus, Hellengerus ibidem, Gerungus ibidem, Eckebertus de Steigen, Richmannus de Wendegerswilre, Gerbodo frater suus, Heinricus de Wantbach, Wolpero ibidem, Rudegerus de Oberwantbach, Heinricus advocatus, qui omnes cum aliis multis venditioni aderant sepedicti prati. Datum et actum anno M. CC. XXXIII.

62. *Lukarde gräfin schenkt dem kloster Otterberg ihre wiese zu Hünerscherre* (*um* 1233).

Ego Lukardis comitissa notum facio omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, quod de allodio meo quoddam pratum, in Hunrescherre situm, pro remedio anime mee et parentum meorum in elemosina conventui in Otterburg laude et assensu filiorum meorum in perpetuum contuli tenendnm et possidendum. Quod ut stabile permaneat presens scriptum sigilli mei testimonio predictis dominis contuli roboratum.

63. *Simon graf von Saarbrücken bezeugt, dass seine mutter eine wiese zu Hünerscherre dem kloster Otterberg geschenkt habe* (*um* 1233).

Ego Symon, comes Sarapontis, notum facio omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, quod, cum domina et mater

mea de allodio eius pratum quoddam, in Hunrescherre situm, in elemosina et remedio anime sue et parentum suorum contulisset . . conventui in Otterburg, ad petitionem eius partem eiusdem prati, que iure hereditario ad me spectare dinoscitur, predicto conventui sigilli mei testimonio in perpetuum contuli possidendum.

64. *Heinrich bischof von Worms und der probst Stephan von Neuhausen genehmigen dieselbe schenkung. Worms* 1233 *nov.* 22.

Heinricus, Dei gratia Wormatiensis episcopus, et Stephanus, Nuhusensis prepositus, universis cedulam presentem inspecturis volumus esse notum, quod donationem, quam domina et mater nostra comitissa de Weyden, fecit super prato suo in Hunrescherren, quod inquam pratum ipsa contulit ecclesie Otterburgensi, nos ratam habemus et approbatam, super eo sigillorum nostrorum testimonium domino . . abbati et conventui ipsius ecclesie liberaliter indulgentes. Actum Wormatie anno domini M. CC. XXXIII., X. kalend. decembris.

65. *Das kloster Otterberg überlässt seinen hof zu Worms dem ritter Godelmann von Metz und dessen ehefrau Gertraud auf lebensdauer. Worms* 1235 *april* 2.

Gerhardus abbas et conventus Otterburgensis. Omnibus Christi fidelibus, ad quos tenor presentium pervenerit, in solum orationibus Dominum adiuvari. Ut utiliora prospiceremus monasterio nostro, sicut in forma contractus apparet liquido, curiam nostram iuxta parochiam sancti Magni in Wormatia sitam, sicut eam possedimus, inhabitandam et utendam concessimus domino Godelmanno dicto de Metze et Gertrudi uxori sue, ita ut inde pro vita sua disponant ad suum commodum; et si alterum mori contigerit, superstes utetur et fruetur eadem curia, quamdiu vixerit. Post huius obitum libere ad nos redibit omni occasione remota. Ipsi quoque ut indempnitati, immo potius utilitati nostre consulant, omnia bona, que nunc possident in Horsulzen, in quibuscumque rebus consistant, post mortem ipsorum libere et absolute et ipsorum collatione cedent monasterio nostro; et heredes eorum, quicunque fuerint, nullam nobis exinde questionem aliquo tempore movebunt. Interim

vero usum fructum ex eisdem bonis percipient ipsi donatores, rerum substantia nobis salva. Ad cuius rei sic geste cautelam et memoriam perpetuam presentem litteram conscripsimus venerabilis domini Wormatiensis electi. N. prepositi et capituli Wormatiensis sigillis et nostro ad munimen perpetuum roboratam. Datum Wormatie, anno Domini M. CC. XXXV., IIII. nonas aprilis.

66. *Das gericht zu Mainz berichtet dem dortigen erzbischofe Sifrid, dass Herlinde wittwe Dudos von Lorch dem kloster Otterberg zwei weinberge geschenkt habe* (1235).

Reverendo domino suo domino S. sancte Mogunt. sedis archiepiscopo, sacri imperii per Germaniam archicancellarii iudices sancte Mogunt. sedis reverentiam in omnibus. Noverit dominatio vestra, quod domina H. relicta Dudonis de Lorcha confessa est coram nobis, se legasse ecclesie in Otterburg duas vineas in Lorcha, quarum una vocatur Paffenwissen, alia vocatur Mannendal.

67. *Der erzbischof Sifrid von Mainz bestätigt die schenkung zweier weinberge zu Lorch dem kloster Otterberg. Mainz* 1235.

S. Dei gratia sancte Mogunt. sedis archiepiscopus. Cum omnium ecclesiarum nobis commissarum curam gerere ipsarumque teneamur utilitatibus intendere, nos tamen earum petitionibus iustis et rationabiliter prorrectis, quas ob devotionem sincere religionis in Christo diligimus, decet specialiter aures faciles inclinare. Hinc est, quod ad petitionem abbatis et conventus de Otterburg innotescere volumus presentibus ac futuris hanc paginam inspecturis, qualiter Dudo miles de Lorcha cognomento Puer adhuc vivens et sui compos duas vineas, unam scilicet sitam in Mannendal, et alteram earum in Paphenwissen, uxori sue Herlindi assignavit ad vite sue terminum possidendas, testes ydoneos adhibendo, scilicet Stephanum scultetum, Frankonem de Sygenheim, Arnoldum Rustecken, Eberhardum Rubesac, Reynoldum, Heinricum de Legere, Berwelfum, Udonem, ea tamen conditione, quod ipsa domina Herlindis easdem vineas alicui conferre ecclesie ubicunque locorum sibi placeret, cui post obitum utriusque pro amborum remissione peccaminum deservirent. Tandem viro premisso Dudone de medio sublato domina Herlin-

dis ipsius iam relicta prehabitas vineas possidendi et unicunque placeret ecclesie conferendi potestatem a viro sibi collatam in domo placiti coram Stephano sculteto et plebis frequentia obtinuit per sententiam scabinorum. His itaque tam rationabiliter actis sepedicta domina Herlindis divinitus inspirata memoratas vineas ecclesie in Otterburg, Gerhardo abbate eiusdem ecclesie cum duobus suis monachis, videlicet Friderico cantore ac Kunone sacerdote huic facto astantibus, contulit post suum obitum perpetuo possidendas. Heredibus autem antedicti Dudonis istam donationem contradicentibus, dies constituta fuit coram Stephano sculteto, testes ydoneos in contrarium producendi. Deficientibus demum heredibus in sua probatione, . . abbas ecclesie sepius prehabite per sententiam . . sculteti et scabinorum vineas obtinuit sepedictas. Ad cuius rei maiorem confirmationem scultetus hoc factum iure, quod vulgo ban dicitur, vice tertia confirmavit. Huius testes sunt Stephanus scultetus, Heinricus de Waldecken, Herwicus albus, Franko de Sygenheim, Hermannus Brendelen, Wignandus, Reynerus campanarius, et quam plures alii. Ut factum istud firmum et stabile perseveret, presens scriptum impressione sigilli nostri precepimus roborari. Datum apud Moguntiam anno dominice incarnationis M. CC. XXXV.

68. *Hugo von Flonheim und seine ehefrau Elisabeth schenken dem kloster Otterberg drei morgen reben und nehmen ein gut desselben in pacht.* 1236.

In nomine Domini, amen. Frater Gerhardus dictus abbas in Otterburg et Bertholdus prepositus in Flanheim. Notum fieri volumus universis, qui sunt presentem cedulam inspecturi, quod honestus miles Hugo de Flanheim et Elizabet uxor eius coniuncta manu parique consensu legaverunt ecclesie de Otterburg tria iugera vinearum pro animarum suarum remedio, sic duntaxat, ut quamdiu supervixerint fructus exinde percipiant annuatim, censum annuum trium denariorum videlicet eidem ecclesie persolventes. Quod si unus eorum Deo vocante fuerit predefunctus, medietatem iugerum sortietur ecclesia, post obitum utriusque totaliter eadem possessura. Porro quoddam allodium, quod in eadem villa possederat ecclesia memorata cum omnibus eidem attinentibus pretaxati Heinricus et Elizabet sus-

ceperunt de manu abbatis per viginti annos possidendum tali duntaxat conditione, ut primo anno, videlicet ab incarnatione Domini M. CC. XXXVI. quatuordecim maldra Pingnensis mensure, deinceps vero per singulos annos residuos tredecim maldra solvant fratribus eiusdem loci. Qui fratres si necessitate cogente medio tempore totaliter vendere voluerint, idem allodium infra terminum constitutum tantum tredecim maldra vendendi potestatem habent: quo finito qui sic emerit allodium totum cum suis pertinentiis libere possidebit. Testes huius rei sumus nos frater Gerhardus abbas de Otterburg et Bertholdus prepositus de Flanheim, et ex eadem villa duo milites honesti Otto et Gotfridus. Que ut a nemine valeat in irritum revocari, presens scriptum sigillorum nostrorum iussimus appensione muniri.

69. *Sybodo von Medernsheim und seine mutter Jutta vermachen dem kloster Otterberg ihre güter zu Flonheim* (*um* 1236).

Plurimum diligendo ac fideli amico suo W. . . de Waldecka, B. . . prepositus de Wileburg, B. . . et G. . . fratres de Metz et C. . . de Wartenberg et de Lewenstein paratum se ad omnia cum dilectione perhenni. Scire debet incunctanter tua dilectio, quod Sybodo sororius noster de Medernsheim et Jutta soror nostra eterne remunerationis memores pro remedio anime sue bona sua in Flanheim, que communiter ibidem habetis, dilecte ecclesie nostre in Otterburg, ordinis Cysterc. coniuncta manu parique consensu, libera donatione post mortem utriusque percipienda contulerunt. Ad cuius testamenti confirmationem iidem fratres assensum nostrum impetraverunt, quem et optinuerunt. Tibi tanquam nostro fideli mandantes, cum ipsis et pro ipsis rogamus, quatenus et tuo beneplacito et assensu voluntario eosdem fratres in testamenti confirmatione sigilli tui munimine letifices.

70. *Gottfried von Metz und seine ehefrau Gertraud nehmen den Otterberger hof zu Worms in bestand und vermachen diesem kloster ihre güter zu Horsültzen. Worms* 1238 *aug.* 1.

Landolfus altissimi providentia Wormatiensis episcopus. Quecunque rationabiliter et ex sententia decreta sunt a presentibus, ut futuris veraciter innotescant, necesse est ea scriptis et testibus contra diversa commenta fraudis ex omni parte firmis-

sime roborari. Noverint ea propter cuncti presentium inspectores, quod vir nobilis Gotfridus dictus de Metis et Gertrudis uxor eius cum . . abbate de Otterburg et eius fratribus taliter contraxerunt, ut coniuncta manu parique consensu darent eis viginti talenta monete Wormat., insuper et legarent eis omnia bona sua, que possident in Horsultzen, ipsi dum advixerint ex eisdem fructus annuos percepturi, talibus autem beneficiis reddendo . . abbas et sui traderent in eorum potestatem curiam suam contiguam parochie sancti Magni, possidendam tantum usque ad terminum vite sue, post amborum excessum ad possessionem claustri denuo reversuram. Si autem ex illis uno decedente superstes matrimonium contraxisset, persona, cum qua contractus fieret, vel in bonis vel in curia spem successionis penitus non haberet. His igitur ab utrisque pactis, memorati nobiles petentibus . . abbati et fratribus pronis animis annuerunt, ut eandem curiam inhabitent, sic duntaxat, ut quandocunque voluerint, absque contradictione repetentibus illam reddant. Testes huius rei sunt Burkardus prepositus de Wilburg, David miles retro sanctum Stephanum, Heinricus filius Richeri, Fridericus Rufus, Conradus Dyrolfi, Wilhelmus scultetus, Heinricus de Peffelkeim, et alii quam plures. Hec autem ut rata permaneant, nec ab aliquo contingat infringi, sigillorum, nostri videlicet et maioris capituli, civiumque nostrorum et . . abbatis pretaxati precepimus appensione muniri. Datum et actum apud Wormatiam anno gratie M. CC. XXXVIII., kallend. augusti.

71. *Godelmann von Metz und seine ehefrau Gertraud vermachen dem kloster Otterberg ihre güter zu Horsültzen.* 1239 *apr.* 5.

Nos Godelmannus miles dictus de Meti et Gertrudis uxor nostra subscriptis fidem adhibere. Cum labilis hominum est memoria, ac eorum malitia de die in diem accrescit et non decrescit, necesse est, ut que ab eis fiunt scriptis perpetue memorie commendentur, ut sic calumpnie materia quelibet amputetur. Tenore igitur presentium cognoscimus et publice profitemur, quod nos omnia bona nostra, que nunc possidemus in terminis ville seu territorio Horsultzen, in quibuscunque rebus consistant, contulimus et donavimus, communi consilio, voluntate et consensu, . . abbati et . . conventui Otterburgensis monasterii, prout in forma contractus super hoc confecti sub sigil-

lis venerabilis domini Landolfi videlicet Wormat. episcopi et maioris capituli civiumque civitatis eiusdem liquere poterit evidenter. Ita quod usumfructum de eisdem bonis habebimus tempore vite nostre, rerum substantia . . abbati et conventui non minus salva, heredesque nostri, quicunque fuerint, nunquam eis superdictis bonis, a nobis communicata manu datis, movere valebunt in posterum actionem. Ceterum predicti . . abbas et . . conventus in recompensam et honorem nobis exhibendum curiam eorum iuxta parochiam sancti Magni in Wormatia sitam, prout ipsi eam possident, nobis inhabitandam et utendam concesserunt ad nostrum commodum temporibus vite nostre; et (si) alterum nostrum mori contingerit, superstes tempore quo vixerit utetur eadem iuxta formam prius dictam. Post cuius obitum, omni occasione postposita et sublata, ad conventum predictum ipsa curia libere revertetur. In cuius rei testimonium robur et memoriam presentem literam sigillo nostro dedimus sepedicto monasterio communitam. Actum anno Domini M. CC. XXXV.IIII. nonas aprilis[1]).

72. *Pabst Gregor* IX. *gebietet den prälaten der Mainzer provinz das kloster Otterberg bei seinen rechten zu schützen. Lateran* 1239 *mai* 18.

Gregorius episcopus, servus servorum Dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopo Moguntino et suffraganeis eius, et dilectis filiis abbatibus, prepositis, decanis, prioribus, archidyaconis, plebanis et aliis ecclesiarum prelatis, per Mogunt. provjnciam constitutis, salutem et apostolicam benedictionem.

Non absque dolore cordis et plurima turbatione didicimus, quod ita in plerisque partibus ecclesiastica censura dissolvitur, et canonice sententie severitas enervatur, ut religiosi, et hi maxime qui per sedis apostolice privilegia maiori donati sunt libertate, passim a malefactoribus suis iniurias sustineant et rapinam, dum vix invenitur, qui congrua illis protectione subveniat, et pro fovenda pauperum innocentia se murum defensionis opponat. Specialiter autem dilecti filii abbas et fratres de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, tam de frequentibus

1) Diese urkunde ist offenbar unrichtig im Codex datirt: M. CCC°XXXV. IIII. non. aprilis.

iniuriis, quam de ipso cottidiano defectu iustitie conquerentes, universitatem vestram litteris petierunt apostolicis excitari, ut ita videlicet eis in tribulationibus suis contra malefactores eorum prompta debeatis magnanimitate consurgere, quod ab angustiis, quas sustinent, et pressuris vestro possint presidio respirare.

Ideoque universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatenus illos, qui possessiones vel res seu domos predictorum fratrum irreverenter invaserint, aut ea iniuste detinuerint, que predictis fratribus ex testamento decedentium relinquntur, seu in ipsos fratres vel ipsorum aliquem contra sedis apostolice indulta sententiam excommunicationis aut interdicti presumpserint promulgare, vel decimas laborum de possessionibus habitis ante concilium generale, ante quod susceperunt eiusdem ordinis instituta, quas propriis manibus aut sumptibus excolunt, seu nutrimentis animalium ipsorum, spretis apostolice sedis privilegiis, extorquere, monitione premissa, si layci fuerint, publice candelis accensis singuli vestrum in dyecesibus et ecclesiis vestris excommunicationis sententia percellatis; si vero clerici vel canonici regulares seu monachi fuerint, eos appellatione remota ab officio et beneficio suspendatis, neutiquam relaxaturi sententiam, donec predictis fratribus plenarie satisfaciant, et tam layci quam clerici seculares, qui pro violenta manuum iniectione in fratres eosdem vel ipsorum aliquem anathematis vinculo fuerint innodati, cum dyecesani episcopi litteris ad sedem apostolicam venientes, ab eodem vinculo mereantur absolvi. Datum Laterani XV. kalend. iunii, pontificatus nostri anno XII.

Pabst Innocenz IV. *gab im Lateran* 1254 *feb.* 27. *dasselbe schutzschreiben mit unbedeutenden änderungen der ausdrücke und fügte demselben folgendes bei, was der codex unter der besondern nummer* 32 *anführt.*

De monachis vero et canonicis regularibus id servetur, ut si eiusdem claustri fratres manus in se iniecerint violentas, per abbatem proprium; si vero unius claustri frater in fratrem alterius claustri huiusmodi presumpserit violentiam exercere, per iniuriam passi et inferentis abbates beneficium absolutionis assequuntur; etiam si eorum aliqui prius, quam reciperent habitum regularem, tale aliquid commiserunt, propter quod ipso

actu excommunicationis sententiam incurrissent; nisi excessus ipsorum esset dificilis et enormis, utpote si esset ad mutilationem membri vel sanguinis effusionem processum, aut violenta manus in episcopum vel abbatem iniecta, cum excessus tales et similes sine scandalo nequeant preteriri. Si vero in clericos seculares manus iniecerint, pro vitando scandalo mittantur ad sedem apostolicam absolvendi. Villas autem, in quibus bona predictorum fratrum vel hominum suorum per violentiam detenta fuerunt, quamdiu ibi sunt, interdicti sententie supponatis. Datum Laterani, III. kal. martii, pontificatus nostri anno undecimo.

73. *Arnold von Odenbach verschreibt dem kloster Otterberg seine Oppensteiner mühle.* 1240.

Ego Arnoldus miles de Odenbach nosse volo cunctos presentium inspectores, quod ego et Agnes uxor mea, Arnoldo filio meo maiore presente et consentiente, in elemosinam obligavimus molendinum nostrum in Openstein abbati de Otterburg suisque fratribus pro viginti sex talentis, ut redditus illius tamdiu percipiant, donec eis dictam pecuniam persolvamus. Quodsi medio tempore alter nostrum nutu Dei fuerit predefunctus, pro animarum nostrarum remedio decem addemus talenta. Porro si viginti sex talenta persolverimus ante obitum nostrum, ipsum molendinum ad usum nostrum illico revertetur. Quodsi post hec unus nostrum defunctus fuerit, idem molendinum dicto abbati et suis pro decem talentis iterum erit obligatum, donec vel a superstite vel ab heredibus nostris ipsa decem talenta fuerint persoluta. Quod cum factum fuerit, ad eosdem libere denuo revertetur. Hec autem ut inconvulsa permaneant, et a nullo possint in irritum deduci, presens scriptum sigillis domini B. prepositi et sculteti de Lutra petii roborari. Actum datumque anno Domini M. CC. XL. Testes horum sunt: Folkardus abbas de Ottirburg, C. prior, Wernherus cellerarius, S.. grangiarius, Wernherus cantor, Hermannus conversus.

74. *Schiedsgericht über den streit des klosters Otterberg und des ritters Berthram von Lonsheim wegen güter zu Offhofen. Flonheim* 1240.

Conradus comes Silvestris. Ad notitiam omnium, hanc litteram intuentium volumus pervenire, quod cum lis et questio

diu verteretur inter.. abbatem de Otterburg et ecclesiam suam ex una parte, et Berthramum militem de Lonsheim ex altera super bonis sitis in Offhoven, que fuerant quondam Symari militis, post hec autem devoluta in Gerdrudim de Burfelt, relictam videlicet Hermanni militis de Sprendelingen, que legavit eadem bona ecclesie in Otterburg, multis hinc inde propositis denuo in arbitros convenerunt, qui fuerunt arbitrati, predictum Berthramum accepturum sex libras Trever. denariorum pro tempore currentium ab ecclesia supra dicta, ipsumque abbatem et suam ecclesiam eorum bonorum possessione quieta et pace perpetua gavisurum; quod a partibus fuit acceptatum, qui huic arbitrio integre consenserunt. Berthramus igitur ac uxor sua et liberi communi manu antedictis bonis et omni actioni pure multis presentibus abrenuntiaverunt. Hec autem quum facta sunt in publico coram nobis et Bertholdo preposito in Flanheim et eiusdem ecclesie scabinis, de cuius iurisdictione sunt bona prefata ipsa, protestamur; et ne valeant in posterum a partibus calumpniari, hanc cedulam nostro sigillo atque ecclesie in Flanheim fecimus communiri. Testes: Philippus de Hohenvels, Philippus de Valkenstein, Wernherus Dapifer; item Wernherus Masung, Wignandus milites de Altzeia; item Wernherus Umbescheidena et fratres sui; item Hermannus filius Cunonis, Wilhelmus Porreiz, Hebene, Tragebodo, Gotfridus Ungerech milites de Dunen, totusque conventus canonicorum in Flanheim et scabini sui et alii quam plures. Acta sunt hec anno Domini M. CC. XL., in claustro sancte Marie Flanheim.

75. *Diedrich von Wachenheim und seine ehefrau Hedwig schenken dem kloster Otterberg eine korngülte zu Harxheim.* **1242.**

Nos Theodoricus miles de Wachenheim et Hedewigis uxor mea. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod nos gratia sancti spiritus illustrati dilectis nobis in Christo viris religiosis domino Gerhardo abbati et conventui de Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, communicata manu tradidimus in elemosinam sex maldra siliginis Wormat. mensure in bonis nostris sitis in villa Harwesheim pro animarum nostrarum ac omnium progenitorum nostrorum remedio salutari, que scilicet bona ad nos a patre nostro pie memorie Theodorico de Eiselntheim iure hereditario devenerunt, annis singulis perci-

pienda tamdiu, quousque nos vel nostri heredes viginti talenta Wormat. denariorum demus dominis antefatis, de quibus denariis pro conventus solatio comparabunt bona aliqua, ut de illis eisdem in nostro anniversario serviatur. Et ita sane, quod post donationem dictorum denariorum nos vel nostri heredes a predictis sex maldris erimus absoluti. Quia sigillum proprium non habemus, presentem litteram in robur perpetuum premissorum a domino nostro comite de Liningen petimus communiri. Nos Fridericus comes de Liningen ad petitionem predictorum coniugum Theodorici et Hedewigis, eo quod dicta villa in nostra comitia sive advocatia sit sita, sigillum nostrum ad firmitatem perpetuam duximus apponendum. Datum anno Domini M.CC.XLII.

76. *Philipp von Falkenstein und seine ehefrau Isengarde schenken dem kloster Otterberg ihre güter zu Kirchheim.* 1244 *märz.*

Ego Philippus de Falkenstein una cum uxore mea Ysengart profitemur tenore presentium, quod nos pro salute animarum patrum et matrum nostrarum et ob remissionem peccatorum nostrorum manu dedimus et contulimus bona nostra sita apud Kirchheim claustro Otterburg, ita ut in perpetuum ibidem dominis et fratribus in infirmitorio iacentibus ministretur de proventibus predictorum bonorum. Et ut hoc dictis dominis et fratribus permaneat, ita ut deinde ab aliquo successorum nostrorum non molestetur, presentem litteram munimine sigilli nostri confirmavimus et dedimus conventui et fratribus in testimonium prenotatis. Actum anno gratie M. CC. XLIIII. mense martii.

77. *Philipp von Hohenfels und seine ehefrau Elisabeth verkaufen dem kloster Otterberg ihre güter zu Schimsheim.* 1246.

Nos Philippus senior de Hohenvels constare volumus tenore presentium universis, quod nos, communicata manu collateralis nostre Elizabet, domino abbati et conventui de Otterburg omnia bona nostra in Schimmesheim sita, tam in agris quam in vineis, pratis, aquis, aquarum decursibus, nec non in aliis quibuscunque iurisdictionibus pro centum marcis Colon. denariorum vendidimus cum omnibus utilitatibus et iuribus eorundem, transferentes omne ius nostrum, quoad dicta bona et eorum iura, in prenotatos dominum . . abbatem et conventum de Ot-

terburg et ipsorum successores, iure proprietatis perpetuo possidenda. Et ne propter malitiam hominum, que de die in diem non decrescit sed accrescit, predicti dominus . . abbas et conventus vel eorum successores aliqua molestie seu turbationis nebula super his in posterum agitentur, renuntiamus nomine nostro omniumque heredum nostrorum, tam in annis quam sub annis iam existentibus, omni iuris auxilio canonici et civilis, consuetudini et statuto, exceptioni non numerate pecunie et actioni in factum et aliis quibuscunque, que opponi vel obici possent contra predictos venditionis vel translationis contractus et formam eorundem ac presens publicum instrumentum, quod prenotatis domino . . abbati et conventui de Otterburg sigillo nostro tradidimus communitum in testimonium et memoriam premissorum; confitentes de predicta pecunia integraliter nos pagatos, et eam in communem utilitatem nostram conversam. Et licet communicata manu eisdem vendidimus et tradidimus predicta bona, et propter hoc heredes nostri nullam contradictionis vocem de iure possint habere, vel sibi quidquam iuris in bonis predictis vendicare, tamen ad superhabundantem cautelam tam pro nobis quam pro nostris heredibus, in annis vel sub annis existentibus, si dictam ecclesiam modo aliquo, licet de iure non possint, vellent indebite molestare, constituimus nichilominus sepefatis domino . . abbati et conventui de Otterburg fide iussores in solidum pro plena warandia a die venditionis ad annum et in antea perpetuo duratura Philippum de Valkenstein consanguineum nostrum, Wernherum Dapiferum de Altzeia, Iacobum de Byschovesheim, Heinricum Losenap, Kernonem de Opilnheim, Rudigerum Ruben milites, qui prefatos dominum . . abbatem et . . conventum de Otterburg in hoc contractu emptionis fideliter confovebunt, nec permittent eosdem in suis iuribus a quoquam ullo modo molestari. Datum et actum anno Domini M. CC. XLVI.

78. *Reinhard und Siegfried von Hohenecken freien die Otterberger güter zu Wüsterorbach.* 1247.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego R . . . dictus scultetus in Lutrea, et Syfridus frater meus de Honecken. Quecunque rationabiliter et ex sententia terminantur a presentibus,

ut futuris veraciter innotescant, propter diversa fraudis figmenta necesse est ea scriptis undique roborari. Quapropter noverint universi presentium inspectores, quod bona beate semperque virginis Marie in Otterburg, que sita sunt in villa, que dicitur Wüsterorbach, que ex parte nobis quandoque obligata fuerant, libere et absolute pro vita eterna merenda absque ulla retractatione eidem contulimus. Censum vero annualem bonorum predictorum tredecim denarios et obulum esse cognovimus. Ut hec a nemine infringi valeant, sigillorum nostrorum munimine duximus confirmanda. Hec autem acta sunt anno Domini M. CC. XLVII.

79. *Herlinde von Mainz wittwe Dudo's von Lorch schenkt dem kloster Otterberg weinberge zu Lorch. Mainz* 1247 *aug.*

In nomine Domini, amen. Amore Christi facta donatio firmitatis cautelam meretur precipuam accipere, ne possit eam oblivio comes diuturni temporis infirmare. Notum sit igitur universis Christi fidelibus, tam presentibus quam futuris presentis scripti continentiam inspecturis, quod ego Herlindis civis Mogunt. et Dudo dictus Puer, quondam maritus meus felicis memorie, ad honorem Jesu Christi ac sue sanctissime genitricis et pro remedio animarum nostrarum vineam unam in Paffenwysen sitam ecclesie sancte Marie in Otterburg coram iudicibus et scabinis in Lorche communicata manu dedimus et resignavimus, accedente heredum nostrorum consensu. Preterea ego eadem Herlindis iam dicte ecclesie in Otterburg pro remedio anime mee et mariti mei defuncti aliam vineam in Mannendal sitam de consensu heredum meorum legavi post obitum meum in perpetuum possidendam, ea conditione adiecta, quod sepulturam et plenam fraternitatis communionem habeam in ecclesia memorata. Ne igitur itaque sepedicte ecclesie in Otterburg possit processu temporis aliquis de premissis dubietatis aut impedimenti scrupulus suboriri, presentem paginam, quia proprium sigillum non habeo, procuravi venerabilium virorum iudicum domini C. prepositi ecclesie Mogunt. sigillo muniri in testimonium ac perhennem memoriam premissorum. Datum Moguntie anno dominice incarnationis M. CC. XLVII, mense augusti.

80. *Das kloster zum heil. Grabe bei Speier vertauschet eine wiese bei Kirchheim gegen güter des klosters Otterberg.* 1247 *aug.* 12.

Ego Bertoldus permissione divina dictus prior in Denkendorf. Universis presentem litteram inspecturis in perpetuum. Ad notitiam cunctorum cupimus pervenire, quod cum pratum quoddam, quod vulgo Grin appellatur, ad ecclesie nostre dotem pertinens in Kircheim, pratis curie Heydeberg interiaceret, super quo fratres dicte curie sepius fuerant molestati, frater Sibodo, magister ibidem, precibus suis ad hoc nos induxit, quod coram iuratis et in facie totius ecclesie de Kircheim voluntarie convenientes de voluntate universitatis dedimus assensum, ut supradictum pratum iam dicto Sibodone et curie concambirere pro quadam bonorum, que dominus Philippus de Falkenstein pro recreatione infirmorum fratrum de Otterburg loco elemosine contulerat, longum pratum videlicet cum agro versus patibulum sibi contiguo, tali mediante conditione, ut siquis in futurum concambium tam sollempniter celebratum infringere attemptaret, alteri penes quatuor libras, et domino Wernhero de Bolanden in duabus subiaceret. Preterea recognoscimus, quod sepedictus frater S. tres libras Wormat. et duo maldra siliginis nobis superaddidit, eo quod pratum nostrum plus valere videbatur, quam sue porcionis concambium. Ut autem hec omnia, sicut premissum est, robur firmitatis obtineant et inconvulsa perseverent, presentem litteram utreque parti placuit conscribi et sigillo nostro proprio et venerabilis viri Waltelmi abbatis de Otterburg firmiter communiri. Actum sunt hec anno gratie M. CC. XLVII. pridie idus augusti.

81. *Heinrich Rauhgraf und seine gemahlin Agnes schenken dem kloster Otterberg einige güter zu Massholderbach.* 1247 *dec.*

Noverint universi presentium inspectores, quod ego H. . . dictus comes Irsutus, et venerabilis domina Agnes uxor mea pari assensu et liberali donatione bona quedam in Mazholdersbach ad montem, qui dicitur Eichenhart, religiosis viris fratribus de Otterburg sine omni retractationis scrupulo contulimus ab ipsis suisque successoribus iure hereditario deinceps in perpetuum possidenda; ita duntaxat, quod de iisdem bonis annis singulis in festo beati Martini solidum denariorum sculteto de Rockenhusen et forestariis, vel ad nutum eorum, cui voluerint, per-

solvere tenebuntur, qui denarii occasione census debent, ut diximus, provenire. Verum ut hec donatio rata et inconcussa nulla nostrorum seu aliorum propinquorum possit aut debeat calumpnia infirmari, nomina testium suborari fecimus, videlicet Eckelmannum (ni), Eckardi, Conradi Lisegere et Conradi sculteti de Rockenhusen presentem cedulam nichilominus sigilli nostri munimine roborantes. Acta sunt hec domino Walthelmo . . abbate, Wernhero priore, G. . . cellerario in Otterburg, anno gratie M. CC. XLVII. mense decembri.

82. *Eberhard graf von Eberstein und seine gemahlin Adelheide genehmigen die schenkung der güter Marquard's und Ofima's zu Kirchheim dem kloster Otterberg.* 1248.

Cautum est moderni temporis actiones propter humane fragilitatis memoriam vivaci scripturarum testimonio roborari. Igitur ego Eberhardus dictus comes de Eberstein et uxor mea Adelheidis nosse cupimus tam presentes quam futuros, quibus hec legenda innotuerint, quod Marquardus homo noster et Ofima coniux ipsius, ducti cuiusdam necessitatis articulo, collecta manu parique voto bona sua et possessiones proprias in Kirchheim religiosis viris de Otterburg tytulo venditionis legitime, omni remota suorum reclamatione propinquorum seu amicorum, absolute et libere contulerunt. Qui etiam hac de causa nostrum favorem requirentes a nobis suppliciter petierunt et obtinuerunt, ut nostro assensu et voluntate bona rata predicta venditio in perpetuum habeatur. Quapropter ne qua emulorum fraus et calumpnia huic possit contractui in posterum revocari, presentem cedulam, ipsis nostram inclinantes benevolentiam, duximus nostri sigilli munimine roborari. Actum anno gratie M.CC.XLVIII.

83. *Philipp von Hohenfels gestattet dem kloster Otterberg vermächtnisse zu Drechtingshausen und Heimbach anzunehmen.* 1248 *ian.*

Philippus de Hohinvels. Constare cupimus universis presens scriptum visuris, quod siquis bona sua, in nostro districtu apud Drechtingeshusen sita, ecclesie in Otterburg conferre, vendere vel legare voluerit, de nostra bona voluntate facere poterit et consensu. Siquis etiam contulit, vendidit vel legavit

dicte ecclesie de bonis, ibidem in Heymbach sitis, habebimus ratum et firmum, id quod fecit vel facere presumpserit, nullatenus revocantes, salvo tamen in hoc iure nostro debito et consueto. Siquis vero de officialibus nostris, vel quicunque fuerit, dictam ecclesiam in his impedire presumpserit vel gravare, concedimus et volumus, quod dominus abbas, vel quicunque sint procuratores sepedicte ecclesie, in foro spirituali ius suum per omnia prosequantur. Ut igitur hec obtineant firmitatem, presentem cedulam sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno Domini M. CC. XLVIII. infra octavam sancte Agnetis.

84. *Heinrich Hellekrappo von Worms und seine ehefrau Elisabeth schenken dem kloster Otterberg verschiedene güter.* 1248 *oct.* 21.

In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Notum sit universis Christi fidelibus presentis scripti seriem inspecturis, qualiter ego Heinricus dictus Hellecrappo civis Wormat. salubri inductus consilio ad providendum anime mee saluti elegi habitationem usque ad terminum vite mee apud ecclesiam de Otterburg, quemadmodum et pater meus carnalis . . felicis memorie ibidem dinoscitur habitasse; non tamen ut ordini sim astrictus, sed ut in habitu congruo atque decente illic de bonis meis vivam et regam vitam meam secundum consilium abbatis loci illius, proponens uxorem meam Elizabet illic in vicino iuxta eiusdem abbatis consilium collocare, facta tamen prius de universis bonis meis a Deo michi concessis tali ordinatione cum liberorum meorum et iam dicte Elizabet coniugis mee bona voluntate et consensu per omnia accedente. Igitur universa bona mea, que habeo et que in posterum conquisiero in Kirchheim iuxta Karlebach et in Bockenheim, et que forte sive in iamdictis villis sive in aliis locis, postquam ad ecclesiam in Otterburg declinavero, sim empturus, eidem ecclesie in Otterburg pro remedio anime mee ac salute animarum parentum meorum et omnium amicorum meorum liberaliter dedi et in manus venerabilis domini Wilhelmi, nunc abbatis in Otterburg, communicata manu omnium puerorum meorum et prefate Elizabet, nunc uxoris mee, in presentia civium Wormatiensium et aliorum honestorum virorum sollempniter resignavi post meam et Elizabet coniugis mee mortem a supradicta ecclesia in Otterburg pleno iure in perpetuum possidenda, reservata michimet

de bonis meis mobilibus libera potestate, de ipsis, quod mihi tam in vita mea quam post obitum meum placuerit, ordinandi. Si autem intestatus, quod absit, decessero, heredes mei nullum habebunt ius, dictam ecclesiam de Otterburg pro bonis meis mobilibus, que tunc reliquero, infestandi. Item omnes nepotes meos utriusque sexus, tam genitos quam gignendos seu heredes censuum meorum, videlicet quatuor librarum et dimidie Wormat. que de curia nunc Heinrici Richeri, sed quondam Ruperti mihi solvuntur; ut si ante obitum meum quisquam liberorum meorum decesserit, illius pueri me defuncto accipiant de predictis censibus portionem, quam ipsorum parens, si tunc viveret, fuerat accepturus; quos utique census meo usui usque ad vite mee terminum reservavi. Preterea quandam aream, sitam Wormatie iuxta superiorem curiam ecclesie in Otterburg apud sanctum Magnum, et quosdam agros sitos in campo burgensium circiter iurnales undecim vel paulo plus mee potestati, ut de ipsis quod voluero faciam, reservavi. Item de domo iuxta pullum et de apotheca sita retro parochiam sancti Johannis spectantibus precise ad Elizabet uxorem meam, ipsa libere quod sibi placitum fuerit, ordinabit, heredibus meis nichil iuris habentibus in eisdem, et insuper proventus unius prebende in Nuhusensi ecclesia servient eidem uxori mee Elizabet ad perpetuum sue vite, nec aliquis heredum meorum quidquam iuris habebit in eadem prebenda. Post obitum tamen eiusdem uxoris mee libera erit ab huiusmodi pensione ecclesia Nuhusensis. Item quinquaginta maldra siliginis, que ecclesia in Hagen iuxta Bolandiam michi solvit annuatim Wormtie presentanda, meo usui, quamdiu vixero, reservavi, que post obitum meum ad eandem ecclesiam in Hagene libere revertentur. Item XXI. maldra silignis apud ecclesiam monialium in Frankendal mee retinui potestati; de quibus septem maldra eidem ecclesie post obitum meum vacabunt, sed alia quatuordecim ad me proprietatis iure spectant, et de eis possum, quod voluero, ordinare. Item ecclesia Hornbacensis sexaginta maldra siliginis et duas carratas vini; ecclesia quoque Nuhusensis duas carratas nigri vini et markam Coloniensem michi annuatim, quoad vixero, ministrabunt: que omnia filio meo Heinrico canonico Nuhusensi, si mihi superstes fuerit, cedent usque ad vite sue terminum percipienda; et eo defuncto predicta sexaginta maldra siliginis et due carrate vini ad ecclesiam Hornbacensem, et

due carrate nigri vini et marca Coloniensis ad ecclesiam Nuhusensem libere et absolute redibunt; ita quod post mortem meam et eiusdem Heinrici filii mei nichil iuris in iam dictis pensionibus meis heredibus relinquatur. His accedit, quod preter supranotata universa bona mea hereditaria, tam intra civitatem Wormatiensem quam extra sita, inter omnes liberos meos distribui concorditer et amice, et ea ipsis in eorum potestatem pro censu annuo reservavi; ita quod unusquisque ipsorum unum capponem in festo Martini de curiis et censibus intra civitatem sitis et duo maldra tritici et duo maldra siliginis et unam carratam vini de bonis exterioribus in singulis annis solvit; vinum quidem apud Bertheim, annona apud Wormatiam est presentanda, hac conditione adiecta, quod me vivo nullus eorum bona sua a me ad ipsum devoluta vendere et obligare poterit absque meo consensu. A censu vero iam predicto iidem pueri mei post meum obitum erunt omnino liberi ac soluti.

Huius vero rei testes sunt: Wernherus prior et Gerhardus cellerarius, frater Heinricus de Curia, et frater Hermannus de Otterburg, Cunradus de Wolviskele, et Conradus quondam regine notarius, canonici maioris ecclesie Wormatiensis, et Hartungus decanus sancti Andree, Wolframus miles, Eberhardus magister civium, Conradus Dyrolfi, Heinricus Richeri, H . . . Cypura, Wernherus Militellus, Wasicho et Conradus Geldere, cives Wormatienses, et alii quam plures.

Ut autem premissa mea ordinatio, cui ut predictum est accessit per omnia omnium puerorum meorum et sepedicte E. uxoris mee liberalis consensus, firmiter in suo robore perseveret, . . cives Wormatienses, coram quibus ipsa est ordinatio publicata, presenti pagine sigillum civium ad mearum precum instantiam fecerunt appendi in testimonium ac memoriam premissorum. Acta sunt hec anno Domini M. CC. XLVIII., XII. kalend. novembris.

85. *Philipp von Hohenfels stiftet für sich und seine gemahlin Elisabeth ein iahrgedächtniss zu Otterberg auf sein gut zu Schimsheim. Hohenfels* 1249.

Philippus de Hoenfels. Universis Christi fidelibus, presens scriptum intuentibus salutem, et fidei testimonio scripta roborare. Cum in omnibus rerum contractibus facti memoriam

posterorum notitie necessarium est commendare, ideo universitatem vestram scire desidero, quod ego Philippus dictus de Hoinvels, cum ex relatu quorundam didicissem, dominos ac fratres de Otterburg in collectione frugum suarum tempore messis continuis quatuordecim diebus vel amplius multis affici laboribus, ita ut a summo mane usque in vesperam cottidie exeuntes multe misse et orationes huius laboris causa obmitterentur. Instincte gratie Dei et bonorum virorum consultu ipsius messis sumptus et impensas consensu et voluntate beate memorie dilecte coniugis mee Elizabet, in remedium animarum nostrarum ac parentum nostrorum de redditibus meis perpetuo procurare decrevi summam sumptuum faciens in quinque talentis probate et communiter currentis monete denariorum, sicut ipsi fratres prout melius taxantes estimare potuerunt. Igitur ut prefati claustri domini ac fratres certam de cetero sue messis habeant provisionem, manu atque consensu Ruberti generi mei et Philippi filii mei nec non et aliorum heredum meorum allodium meum in Schimmesheim iuxta Flanheim testamentaliter eis legavi, ea duntaxat forma, ut conventus de cetero a labore messis absolvatur. Anniversarius quoque dies obitus nostri apud ipsos semper agatur. De ipso autem allodio assignabuntur fratribus predicti claustri triginta maldra siliginis Pinguensis mensure et unum talentum denariorum ad duo miliaria de ipsa villa, ubicunque locorum ipsi fratres voluerint. Nulla vero de cetero aut aeris intemperies, aut exercitus, aut incendii, aut cuiuslibet infortunii dispendium me eis ullatenus obligabo. Ceterum autem processu temporis si ego vel aliquis legittimus heres meus prefatum allodium redimere voluerit, quinquaginta talenta probate et communis monete simul et semel assignabit, et claustrum de his alia bona comparabit, de quibus provide satis possint ea, que supra diximus, administrari. Acta sunt hec anno Domini M. CC. XLIX. in Hoenvels, coram viris ydoneis, castellanis meis, quorum nomina sunt hec: Rubertus gener meus, Karolus de Kittenheim, Dytericus Nagel, Heinricus de Morsheim, Cragelo, Sybodo de Dyrmistein, Fridericus de Huchelheim, Gerhardus Scharreis de Ebestein, Ebirhardus Grimmesh de Petersheim. Ut hec rata permaneant, sigillo meo et abbatis de Otterburg firmavi.

86. *Christian erzbischof von Mainz einverleibt die pfarrei Santbach dem kloster Otterberg. Scharfenstein* 1249 *aug.* 5.

Cristianus, dei gratia sancte Moguntine sedis electus, confirmatus et consecratus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Universis tam presentibus quam futuris litteras has visuris salutem in eo, qui est omnium vera salus. Quamquam omnium ecclesiarum nostre sollicitudini subiectarum profectibus intendere provide teneamur, tamen eas specialius prosequimur gratia et favore, quarum personarum devotio nobis per vite merita clarius elucescit. Hinc est, quod dilectorum in Christo religiosorum virorum . . abbatis et . . conventus monasterii in Otterburg, Cysterc. ordinis nostre dyecesis, supplicationibus annuentes pio compassionis affectu, ecclesiam in Santbach nostre dyecesis cum omnibus eius pertinentiis, cuius ius patronatus pertinet ad eosdem, ad consummationem fabrice ipsius monasterii, ad honorem Dei et beate virginis Marie laudabiliter inchoate, ac eorundem . . abbatis et conventus inopiam sublevandam, eiusdem . . abbatis et conventus usibus duximus perpetuo applicandam. Ita videlicet quod per vicarium ydoneum loci archidyacono presentandum in ipsa ecclesia debite procurabunt divina. Cui vicario de proventibus eiusdem ecclesie annuatim portionem congruam ministrabunt, de qua idem nobis aut successoribus nostris et loci archidyacono de iuribus nostris, prout est debitum, valeat respondere, accedentibus ad premissa nostri capituli Moguntini et loci ipsius archidyaconi consensibus voluntariis et expressis. In cuius rei evidentiam et perpetuam firmitatem presens scriptum nostro sigillo duximus roborandum. Actum apud Scharphenstein, anno Domini M. CC. XLIX., nonas augusti.

87. *Das domkapitel von Mainz stimmt der einverleibung der pfarrei Santbach mit dem kloster Otterberg bei. Mainz* 1249 *iuli* 31.

Nos Iohannes, Dei gratia decanus totumque capitulum Moguntinum. Tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod, cum venerabilis dominus noster C. . . sancte Moguntinensis sedis electus et confirmatus dilectorum in Christo . . abbatis et conventus monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Moguntine dyecesis, merita et devotionem attendens, ad consummandam laudabiliter eius monasterii fabricam et fratrum in-

opiam sublevandam ecclesiam in Santbach Mogunt. dyecesis, cuius ius patronatus ad eos dinoscitur pertinere, cum consensu prepositi sancti Victoris Moguntie, archidyaconi loci ipsius, voluntario et expresso, eorum usibus cum universis eius pertinentiis perpetualiter duxerit applicandam, ita videlicet, quod per vicarium ydoneum loci . . archidyacono presentandum in ipsa ecclesia debite procurabunt divina, cui vicario de proventibus eiusdem ecclesie portionem congruam ministrabunt, de qua eidem domino nostro . . archiepiscopo Moguntino et loci archidyacono de iuribus ipsorum, prout est debitum, valeat respondere, piam ordinationem huiusmodi factam de ipsa ecclesia gratam et ratam habentes, eidem ordinationi adhibemus nostrum consensum voluntarium et expressum. In cuius facti memoriam et perpetuam firmitatem presens scriptum ecclesie nostre sigillo duximus roborandum. Actum Moguntie, anno domini M.CC.XLIX., pridie, kalend. augusti.

88. *Ludwig probst von St. Victor in Mainz stimmt der einverleibung der pfarrei Santbach mit dem kloster Otterberg bei.* 1249.

Nos magister Ludovicus, Dei gratia prepositus ecclesie, sancti Victoris canonicus Moguntinus. Tenore presentium recognoscimus etc. (per omnia, sicut in prescripta littera proxima, excepto quod in hac littera dicitur « cum consensu decani et capituli Moguntini voluntario et expresso » etc.).

89. *Pabst Innocenz* IV. *ertheilt dem kloster Otterberg auf die kirchweihe und die Marienfeste einen vierzigtägigen ablass. Lyon (um* 1249) *sept.* 28.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei. Dilectis filiis abbati et conventui monasterii sancte Marie in Otterburg, Cysterc. ordinis Mogunt. dyecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota, bene servientibus multo maiora retribuat, quam valeant promereri, nichilominus tamen cupientes Domino reddere populum acceptabilem, Christi fideles ad complacendum ei quasi quibusdam illectivis premiis, indulgentiis scilicet et remissionibus, invitamus, ut exinde reddantur divine

gratie aptiores. Cum igitur, sicut petitio vestra nobis exhibita continebat, ecclesiam monasterii vestri proponatis annuente Domino facere dedicari, ut ipsa ecclesia congruis honoribus frequentetur, et advenientes ad eam dono celestis gratie gaudeant se refectos, omnibus vere penitentibus et confessis, qui dictam ecclesiam in diebus dedicationis eiusdem ecclesie ac festivitatum beate Marie virginis, in cuius honore prefata ecclesia est fundata, venerabiliter visitarint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis annis singulis misericorditer relaxamus. Datum Lugduni, IIII. kal. octobris.

90. *Pabst Innocenz* IV. *bestätigt die einverleibung der pfarrei Santbach mit dem kloster Otterberg. Lyon* 1249. *sept.* 30.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei. Dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii sancte Marie in Otterburg, Cysterc. ordinis, Moguntine dyecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est facilem prebere assensum, et vota que a rationis tramite non discordant effectu prosequente complere. Cum igitur, sicut petitio vestra nobis exhibita continebat, bone memorie Syfridus et venerabilis frater noster Christianus successor eius archiepiscopi Moguntini, sui capituli accedente consensu, quasdam decimas, possessiones et redditus in Santbach, ad Moguntinam ecclesiam pertinentes, vobis et monasterio vestro pia et provida liberalitate duxerint concedendos, prout in ipsorum archiepiscoporum et capituli litteris inde confectis plenius dicitur contineri. Nos vestris supplicationibus benignum inpertientes assensum, decimas et possessiones et redditus ipsos ac alia bona vestra, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus, salva in predictis decimis moderatione concilii generalis. Nulli igitur omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario (contraire). Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Lugduni, II. kal. octobris, pontificatus nostri anno septimo.

91. *Petrissa von Worms wittwe Werners von Flörsheim vermacht ihr haus dem kloster Otterberg.* 1249 *dec.* 9.

Consules universique cives Wormatienses. Notum fieri cupimus universis presentium seriem inspecturis, qualiter Petrissa, relicta Wernheri de Flersheim iunioris, nostra concivis, domum suam, quam nunc inhabitat, olim comparatam sua et iam dicti mariti sui pecunia ab heredibus Rudolfi Sermsinden, ecclesie sancte Marie in Ottirburg dedit pro remedio anime sue et contulit absolute, et eam in manus domini Walthelmi abbatis ibidem sollempniter resignavit, recipiens eam de manu eiusdem abbatis inhabitandam usque ad terminum vite sue pro annuo censu unius denariate cere in purificatione beate Virginis persolvende monasterio memorato in signum et recognitionem dominii de eadem domo ad ipsum spectantis; hoc adiecto, quod si forte vidue prefate ingruerit manifesta necessitas paupertatis, nisi abbas loci illius sue paupertati occurreret competenter, ipsa eandem domum poterit pro sua necessitate sublevanda vendere vel etiam obligare. Quo casu non emergente postquam ipsa de hac vita migraverit, . . abbas et conventus supradicte ecclesie, datis quinque libris Hallens. monialibus in Frankendal, et quinque libris Hallens. monialibus in Ramosa, sepedictam domum in suam plenariam recipient potestatem, ab ipsis et eorum successoribus iure perpetuo possidendam.

Testes sunt: David et Wolframus milites, Conradus Dyrolfi, Heinricus Richeri nunc magister civium, Conradus Vosselinus, Eberhardus de vico Lane, Heinricus Cipura, H. Holtmund, et Conradus de Arbore Rosarum consules, Wernherus retro monetam, Edelwinus, Heinricus Iudeus, Iohannes Richeri et Iohannes Vosselinus nostri concives, et alii quam plures.

Nos igitur in testimonium ac memoriam premissorum presens scriptum tam domini Walthelmi abbatis quam Petrisse vidue memorate precibus communi civitatis nostre sigillo fecimus communiri. Actum anno Domini M. CC. XLIX. in quinta feria post festum Nycolai episcopi et confessoris.

92. *Rudolf von Sulza und seine ehefrau Margaretha vermachen dem kloster Otterberg reben bei Offstein.* 1249 *dec.* 12.

Consules universique cives Wormatienses. Notum fieri volumus universis presentium seriem inspecturis, quod Rudolfus

dictus de Sulza noster concivis et Margaretha uxor sua communicata manu et consensu unanimi, filio ipsorum Heinrico etiam consentiente, septem iurnales vinearum minus quartali apud Ufstein sitarum ecclesie beate Marie in Otterburg pro animarum suarum ac parentum suorum remedio contulerunt, resignantes ipsas vineas in manus domini Walthelmi nunc abbatis ecclesie memorate, et recipientes de eiusdem abbatis manu usumfructum usque ad terminum vite utriusque habendum pro annuo censu unius ame vini, nuntio curie, quam habet predicta apud nos Wormatie, annis singulis presentande, in signum et recognitionem dominii de eisdem vineis ad supradictam ecclesiam pertinentis, defunctis autem ambobus coniugibus prenominate vinee ad antedictam ecclesiam de Otterburg cum usufructu vite perpetuo devolventur, Heinrico ipsorum filio nichil iuris habente in vineis sepedictis.

Testes sunt: David et Wolframus milites, Conradus Dyrolfi, Heinricus Richeri nunc magister civium, Wosselinus, Ebirhardus de vico Lane, Heinricus Cyppura, Heinricus Holtmud, et Conradus de Arbore Rosarum consules, Wernherus retro monetam, Marquardus Buso, Edelwinus, Wernherus Dirolfi, Engelfridus Margravius, Iacobus Richeri dictus Rex, Enkelmannus pistor et Conradus de Pedersheim, et Dytzo de Karlebach, nostri concives, et alii quam plures.

Nos quoque in testimonium et memoriam premissorum presens scriptum rogatu tam . . abbatis quam . . coniugum prefatorum sigillo civitatis duximus roborandum. Actum anno Domini M. CC. XLIX. in dominica qua cantatur Gaudete in Domino semper.

93. *Das domkapitel von Lüttich verkauft seine gefälle in Bockenheim Gossenheim und Kindenheim an das kloster Otterberg. Lüttich* 1250. *dec.* 22.

Omnibus tam presentibus quam futuris, presentes litteras inspicientibus, I . . . Dei gratia prepositus, I . . . decanus, archidyaconus totumque maioris ecclesie Leodiensis capitulum eternam in Domino salutem et cognoscere veritatem. Universitati vestre volumus esse notum, quod nos unanimi consensu et libera voluntate pro communi utilitate ac commodo ecclesie nostre ac nostro nostrorumque successorum dedimus et vendidimus iure proprietatis in perpetuum viris religiosis Walthelmo abbati et

conventui monasterii de Otterburg, Cysterc. ordinis Mogunt. dyecesis, omnes redditus et proventus, quos nos et ecclesia nostra habuimus et habere consuevimus vel habemus in villa de Bockenheim, de Goszenheim et de Kindenheim et appenditiis eorumdem in decimis et in censibus, terris, vineis, ortis, pratis, pascuis, nemoribus, possessionibus, cultis vel incultis, et quibuscumque aliis fructibus seu obventionibus ex quacumque causa de premissis bonis, provenientibus, cum omni iure et proprietate, que in premissis omnibus habuimus vel habemus, et hactenus Leodiensis ecclesia consuevit habere. Et hec omnia dedimus et vendidimus eis pro pretio quingentarum marcarum bonorum, novorum et legalium Coloniensium, duodecim solidis, pro marca qualibet computatis. Quod pretium seu quam pecuniam confitemur nos recepisse in nostram et ecclesie nostre utilitatem procul dubio convertendam; et pro qua etiam omne ius, quod hactenus habuimus et habemus in villicatione, scabinatu, mansionariis et hominibus earundem villarum eisdem W... abbati et conventui libere duximus concedendum; volentes ac concedentes, ut quotiens ecclesias, que in premissis villis vacare contigerit, dicti W... abbas et conventus conferendi eas, sicut nos hactenus habuimus, personis ydoneis sic ipsi deinceps liberam habeant potestatem. Promittimus insuper et obligamus nos et successores nostros dictis W... abbati et conventui ac successoribus eorundem premissam venditionem seu concessionem in perpetuum ratam et firmam habere et non contra venire; et omnia, que in ipsa venditione continentur, fideliter observabimus sub pena centum marcharum bonorum Coloniensium hinc inde de consensu partium stipulata. In cuius rei evidentiam et perpetuam memoriam presentes litteras sigillo ecclesie nostre fecimus roborari. Actum et datum anno Domini M. CC. L. feria quinta ante nativitatem Domini, presentibus viris discretis: Wilhelmo sancti Martini, et Iacobo sancti Iohannis ecclesiarum decanis, domino Gerhardo et magistro Heinrico cantoribus earundem ecclesiarum, magistro Hugone et Iohanne Boemi, Walthero de Ville, Heinrico de Tungris, Lamperto de Warfesces et Gerhardo Reinensi, sancti Martini et sancti Iohannis Leodiensibus canonicis, et pluribus aliis ad hoc vocatis testibus et rogatis, in capitulo maioris ecclesie Leodiensis ad hoc specialiter et generaliter evocato.

94. *Das Lütticher domkapitel erklärt mit herrn Wirich von Dhaun keinen vertrag über seine gefälle zu Bockenheim Gossenheim und Kindenheim geschlossen zu haben.* 1250 *dec.* 23.

I . . . Dei gratia prepositus, I . . . decanus, archidyaconus totumque maioris ecclesie Leodiensis capitulum. Universis presentes litteras inspecturis in Domino salutem. Cum relatione quorundam intellexerimus, quod dominus Wiricus de Dune dixerit, se tractatum habuisse nobiscum de redditibus et proventibus ac aliis bonis, que habuimus in villis de Bockenheim, de Goszensheim et de Kindenheim et attinentiis earundem, ut ea vellet commutare nobiscum pro quibusdam bonis suis, hec omnino negamus et inficiamur, omnibus presens scriptum inspicientibus certissime declarantes, quod nunquam de aliquo contractu emptionis, venditionis seu permutationis vel commutationis alicuius inter nos et dictum dominum Wiricum faciendo habita fuit mentio, vel aliquid audivimus, nec ad nostram notitiam pervenit. In cuius rei evidentiam praesentes litteras sigillo ecclesie nostre fecimus roborari. Datum anno Domini M. CC. L. feria sexta ante nativitatem Domini.

95. *Heinrich bischof von Lüttich bestätigt den verkauf der Lütticher gefälle zu Bockenheim Gossenheim und Kindenheim dem kloster Otterberg.* 1250 *dec.* 23.

Heinricus, Dei gratia Leodiensis electus. Universis presentes litteras inspecturis eternam in Domino salutem. Universitati vestre notum esse volumus, quod nos pensata utilitate ac commodo dilectorum nostrorum . . prepositi, . . decani, . . archidyaconi ac . . capituli maioris ecclesie nostre Leodiensis venditionem seu concessionem reddituum et proventuum villarum de Bockenheim, de Goszensheim et de Kindenheim et iurium ad eas pertinentium in eisdem, que pro pretio quingentarum marcharum bonorum novorum et legalium Coloniensium dicti prepositus, decanus, archidyaconus et capitulum viris religiosis Walthelmo abbati et conventui monasterii de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, de consensu fecerunt nostro, ratam habemus, et eam prout in litteris inde confectis et roboratis sigillo eiusdem ecclesie continetur plenius, approbamus. Volumus tamen et districte mandamus, quatenus premissum pretium quingentarum marcarum omnino in utilitatem et com-

modum memorati capituli et ecclesie convertatur. In cuius rei evidentiam et perpetuam memoriam presentes litteras sigillo nostro fecimus roborari. Actum et datum anno Domini M.CC.L. feria sexta ante nativitatem Domini.

96. *Das Lütticher domkapitel beauftragt den abt von Eberbach mit der einweisung des klosters Otterberg in die gefälle von Bockenheim Gossenheim und Kindenheim.* 1250.

I . . . Dei gratia prepositus, I . . . decanus, archidyaconus totumque maioris ecclesie Leodiensis capitulum. Viro religioso et discreto . . abbati de Everbach, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, in domino salutem. Cum et redditus et proventus nostros villarum de Bockenheim, de Goszensheim et de Kindenheim et attinentiis earundem, et omnia iura, tam in hominibus quam in quibuscunque aliis ad nos spectantia in eisdem, viris religiosis Walthelmo abbati et conventui de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, pensata utilitate ecclesie, venditionis tytulo duximus concedenda, ut ipsos . . abbatem et . . conventum in plenam possessionem eorundem bonorum auctoritate nostra inducatis, vos nostrum procuratorem duximus statuendum, ratum habituri et firmum, quidquid super his nostro nomine duxeritis faciendum. In cuius rei evidentiam et perpetuam memoriam presentes litteras sigillo ecclesie nostre fecimus roborari. Actum et datum anno Domini M. CC. L.

97. *Das Lütticher domkapitel ermahnt den schultheis und die schöffen ihres hofes zu Bockenheim, Gossenheim und Kindenheim, dem kloster Otterberg bei dessen einweisung in die gefälle des hofes zu handen zu seyn.* 1250 *dec.* 23.

I . . . Dei gratia prepositus, I . . . decanus, archydiaconus, totumque maioris ecclesie Leodiensis capitulum. Dilectis in Christo sculteto seu villico et scabinis curie nostre in Bockenheim et universis mansionariis et hominibus villarum de Bockenheim, de Goszensheim et de Kindenheim in Domino salutem. Cum pro utilitate ac commodo nostro et ecclesie nostre et quiete et pace vestra omne ius et actionem, quod et quam olim habuimus et habemus in vos et villis de Bockenheim, de Goszensheim et de Kindenheim, cum omnibus redditibus seu

proventibus et quibuscunque aliis bonis ad nos spectantibus in eisdem villis et appenditiis earundem, in viros religiosos .. Walthelmum abbatem et conventum monasterii de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, ex causa utili et necessaria venditionis titulo duximus transferenda, universitati vestre omni qua possumus auctoritate mandamus, quatenus ad dictum .. abbatem et conventum deinceps respectum habentes, sicut ad nos hactenus habere consuevistis, eisdem per omnia obediatis et intendatis et respondeatis de omnibus iuribus eis, sicut nobis consuevistis hactenus respondere. Ut autem premissis fidem indubitatam adhibere possitis, presentes litteras sigillo ecclesie nostre fecimus roborari, pro certo tenentes, quod in vobis ac villis predictis ac bonis, que ibidem olim habuimus, nemini quidquam iuris concessimus preterquam .. abbati et conventui memoratis. Datum anno Demini M. CC. L., feria sexta ante nativitatem Domini.

98. *Grezings von Worms erben vermachen ihren hof zu Worms dem Otterberger kloster.* 1251 *feb.* 11.

Consules universique cives Wormatienses. Ex parte Adelheidis, vidue Grezingi, et Hertwini filii sui, Hedewigis quoque, et Conradi eius mariti, nostrorum concivium, fuit coram nobis in consilio publice protestatum, domum communibus ipsorum expensis in area quondam Heinrici subcustodis maioris ecclesie dicti Cancellarii edificatam, ad ipsos quatuor, et ad quintam personam, videlicet Iohannem scolarem, filium Conradi et Hedewigis predictorum coniugum communiter pertinere, ita quod eis successive morientibus superstites, quotquot fuerint, eandem domum simul habebunt, novissimus autem superstes solus habebit, quo defuncto ipsa domus ad monasterium in Otterburg, ubi prefata Hedewigis sepulturam elegit, libere devolvetur, nec poterit ex nunc in antea quidquam de eadem domo quod predicto monasterio in Otterburg cedat in preiudicium ordinari, hoc adiecto quod si Conradus, Hedewige uxore sua defuncta et Iohanne filio suo ante quam intret religionem, sicut pro ipso voverunt parentes, etiam mortuo, a domo separari noluerit, illi qui tunc fuerint secum eiusdem domus participes, ei pro sua portione quatuor libras Wormat. assignabunt, et sic erit ab ipso domus penitus absoluta, que tamen post obitum aliorum

duorum superstitum cedet absolute ecclesie in Otterburg superius annotate, nec in ea ceteris heredibus iuris aliquid relinquatur. In quorum testimonium ac memoriam presens scriptum sigillo civitatis duximus roborandum. Anno Domini M. CC. LI., IIII. idus februarii.

99. *Heinrich Bischof von Speier und Emich graf von Leiningen erheben ansprüche auf die güter zu Bockenheim.* 1251 *feb.* 18.

Heinricus, Dei gratia Spirensis electus, imperialis aule cancellarius, E . . . comes de Liningen et . . relicta quondam Friderici comitis de Liningen. Universis scriptum presens visuris constare cupimus, quod nos promisimus bona fide defendere et fovere dilectos in Christo . . abbatem et . . conventum de Otterburg in bonis suis apud Bockenheim, que de consensu nostro et proavorum quondam Friderici comitis de Liningen apud . . decanum et . . capitulum Leodiensis ecclesie comparaverunt ibidem. Ipsi quoque . . abbas et conventus non habebunt facultatem aliquam vendendi alicui hominum bona predicta nisi nobis et nostris heredibus, ad quos circa eadem bona emptio pertinebit. Hoc etiam adiecto, quod si aliqui mansus vel bona in Bockenheim ad eosdem abbatem et conventum ex iure illo, quod fronede dicitur, devolventur, ipsi ulterius concedent cultori eadem bona, de quibus eis census debitus et nobis seu nostris successoribus consueta precaria persolvetur. Si vero propter deplantationem eadem bona concedi non poterunt, advocatus qui tunc fuerit, eadem bona in suam potestatem recipiet, si ei placuerit, et predictis . . abbati et conventui de eisdem decimam et census debitos ministrabit. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M. CC. LI., XII. kalend. martii.

100. *Merbod von Beilstein verkauft einige güter zu Lautern dem kloster Otterberg.* 1251.

Ego Merbodo senior de Bylenstein. Omnibus presens scriptum intuentibus salutem, et testimonio fidei scripta roborare. Quoniam in omnibus rerum contractibus memoriam facti necessarium est posteris commendare, ideo universitatem intuentium scire desidero, quod beate memorie frater meus Wernherus, cognomento Colbe, octo iurnales agrorum in campo Lutre sitos,

ex feodo imperiali sibi sorte hereditaria succedentes, consensu meo et Merbodonis fratris mei in obitu suo dominis ac fratribus in Otterburg testamentaliter pro remedio anime sue ac omnium progenitorum nostrorum delegavit, ea duntaxat forma, ut si ego Merbodo, qui dictus sum senior, vel M . . . iunior frater meus, vel ambo forte simul predictos iurnales redimere vellemus, quia in iure feodali sunt sub titulo redemptionis, decem libras denariorum probate et currentis monete solveremus, aut forte nobis defunctis heredibus nostris idem ius redemptionis pateret. Elapso igitur post mortem predicti fratris mei iam multo tempore, et ego M . . . senior et M . . . iunior frater meus, cum placuisset nobis, ut omnia bona nostra, tam feodalia quam ea, que nos hereditaria proprietate contingunt, inter nos equa sorte, fraterna pace divideremus, prefati octo iurnales in partem meam venerunt, quos etiam dominis ac fratribus prefatis de Otterburg in hunc modum, accedente per omnia consensu Merbodonis fratris mei, me vendidisse protestor pro viginti et uno talentis denariorum probate et communiter currentis monete. Hoc tamen statuto, quod decem talentis subtractis, que in testamento claustro prefato debentur, undecim tantum talenta mihi persolventur. Super his igitur ut omnis scrupulus periculose dubietatis penitus auferatur, predictum venditionis et emptionis contractum propter perpetue libertatis possessionem bona voluntate et patentibus litteris et sigillo domini . . regis, vel quicunque regie et Romane dignitatis principatum tenuerit, data fide et interpositis fideiussoribus ratificare promisi. Si autem contraria voluntate consensum domini regis super hoc contractu non habuero, de aliis bonis meis ad tantam priorum agrorum estimationem conpensabo, vel totam summam denariorum, videlicet XX. et I. talenta infra annum istum restituo. Ut autem hec rata permaneant et firma, dominus R . . . et S . . . de Honecken, et G . . . de Randecken fideiussionis prestabunt cautionem, ut si forte aliquid oneris eveniat, per omnia satisfaciant, sigillis suis et meo factum confirmantes. Acta sunt hec anno Domini M. CC. LI.

101. *Marquard von Rodenbach und seine ehefrau schenken ihre dortigen güter dem kloster Otterberg* (1252).

Eberhardus, Dei gratia comes de Eberstein. Ut ea, que rite geruntur ab hominibus, in posterum rata et integra perse-

verent, diligenter scriptis et testibus roborari solent. Notum igitur volo fieri universis presentem paginam inspecturis, quod Marquardus honestus vir de Rodenbach et . . uxor eius coniuncta manu parique consensu, me pariter et uxore mea Adelheide consentientibus, et manu mea tradente, contulerunt ecclesie de Otterburg allodium suum in Rodenbach cum domo et curte sua pro remedio animarum suarum parentumque suorum. Cuius rei testes sunt: Gerbodo de Dyrmestein, Iacobus filius eius, et nobilis vir de Swevia cognomento Dreschere, Ioffridus miles de Stauf, et alii quam plures, quos tunc contigit esse presentes. Hec autem ne a quoquam hominum possint in irritum revocari, scriptum presens precepi sigilli mei appensione firmari.

102. *Emich graf von Leiningen, Berthold und Gottfried von Metze genehmigen die güterschenkung Marquard's von Rodenbach an das kloster Otterberg. Rodenbach* 1252.

Nos Emicho comes de Liningen, Bertholdus et Godfridus fratres dicti de Metis in Liningen. Tenore presentium protestamur et testimonium perhibemus, quod nobis scientibus et consentientibus Marquardus de Rodenbach et . . uxor sua pari consensu et libera voluntate omnia bona sua, que in Rodenbach nunc habere dinoscuntur, et adhuc habere poterunt in futuro tam in agris quam in pratis, tam in domibus quam in areis, nec non et universis possessionibus suis, absque ulla contradictione omnium parentum et progenitorum suorum, ecclesie sancte Marie in Otterburg, Cysterc. ordinis, contulerunt sub hac forma, ut videlicet, quamdiu vixerint, eisdem bonis, si voluerint, licite possint uti. Cum autem Domino vocante contigerit ipsos mori, omnia bona et cuncte possessiones eorundem ecclesie de Otterburg, ut dictum est, iure hereditario perpetuo attinebunt. Ipsis vero tam in morte quam in vita communionem omnium bonorum, que pro vivis et defunctis fieri consueverunt, et plenariam confraternitatem conventus de Ottirburg tenebitur perpetuo elargiri, et ad ecclesiasticam eos nichilominus recipere sepulturam, hoc adiecto, quod dies obitus ipsorum in Otterburg asscribetur, et eadem die singulis annis memoria eorum agetur in capitulo, et ex nunc anniversarius eorum sollempniter celebretur. Acta sunt autem hec anno Domini M. CC. LII. in Rodenbach in facie ecclesie, villanis universis testibus, qui tunc aderant, et pre-

sente domino Walthelmo abbate de Otterburg et fratre Alhardo monacho, et fratre Hermanno laico converso monasterii memorati. In huius igitur rei testimonium et perpetuam firmitatem presens scriptum sigillis nostris duximus roborandum.

103. *Iohannes und Peter von Bertholdesheim verzichten auf ihre lehenrechte an dem hof zu Bockenheim. Oppenheim* 1252 *feb.* 15.

Marquardus scultetus et scabini, nec non et consilium civitatis de Oppenheim. Universis hanc litteram inspecturis salutem et pacem. De gestis hominum grandis et dura sepe emergeret calumpnia, nisi litterarum testimonio et testibus firmarentur. Nos ergo notum facimus presentibus et futuris, quod Iohannes et Petrus, filii Petri militis quondam de Bertholdesheim, omnem iurisdictionem et actionem, quam sibi a canonicis maioris ecclesie Leodiensis in bonis de Bockenheim donatam in feodum asserebant, domino Walthelmo abbati de Otterburg et conventui, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, pro triginta marcis Coloniensis monete, duodecim solidis pro marka computatis, coram nobis sollempniter vendiderunt, ita videlicet quod nec ipsi nec aliqui consanguinei seu parentes eorundem, presentes aut posteri aliquam actionem sive querelam de cetero unquam habeant contra dominum . . abbatem et conventum memoratum super bonis de Bockenheim iam prefatis, et sic dominus . . abbas de Otterburg et conventus omnem vexationem suam libere redemerunt. Nos vero de communi consilio civium nostrorum omnium et assensu iam dictum . . abbatem et conventum de Otterburg, nec non et canonicos maioris ecclesie Leodiensis ab omni actione, quam pro iure feodali civitatis nostre Oppenheim in ipsos habere possemus pro bonis de Bockenheim memoratis, liberos reddimus et solutos, ita videlicet ut nobis de cetero in nullo feodali iure penitus teneantur.

Huius rei testes sunt hi: Marquardus scultetus, Iacobus et Eberhardus de Littewilre fratres, Peregrinus de Bertholdesheim, Gerlacus de Bybelnheim, Petrus de Winolsheim, Heinricus de Kungernheim, Otto iunior, Wernherus Unbescheiden, Reynherus de Durenkeim, Cunradus advocatus de veteri civitate, Udo de Bunsheim, Peregrinus de Schimmesheim, Udo Sulgloch, Didericus Rodecolbe, Marquardus pistor, Heinricus et Iohannes fratres, Eberhardus Fulleschuzzel, Bertoldus de Lumersheim et

Bertholdus gener eius, et scabini de Oppenheim reliqui, et alii quam plures.

Ut autem hec acta debitam obtineant firmitatem, presens scriptum . . sculteti et . . civitatis nostre sigillis duximus roborandum. Acta sunt hec anno Domini M. CC. LII., XV. kalend. martii.

104. *Die stadt Worms genehmigt, dass Drutmann und seine ehefrau Drutlinde bürger zu Worms ihren hof dem kloster Otterberg vermachen. Worms* 1252 *apr.* 23.

Consules et universi cives Wormatienses. Omnibus presentium inspectoribus cupimus esse notum, quod Drutmannus, concivis noster, et Drutlindis, uxor eius, memorantes pro suarum animarum remedio, curiam suam ante portam Iudeorum apud nos sitam, in qua ipsi nunc habitant, cum omni situ suo et edificiis attinentibus monasterio sanctissime virginis Marie in Otterburg communicata manu et consensu unanimi liberaliter donaverunt et in manus venerabilis patris domini Walthelmi, eiusdem monasterii abbatis, sollempniter resignarunt, recipientes eandem curiam de manu ipsius abbatis inhabitandam usque ad terminum vite sue pro dimidia libra cere, annuatim in festo purificationis beate Virginis predicto monasterio de eadem curia censualiter persolvende in recognitionem et argumentum, quod ipsius curie dominium monasterio attineat supradicto. Defunctis autem ambobus coniugibus antedictis . . abbas et . . conventus sepedicti monasterii de memorata curia libere et absolute quidquid voluerint ordinabunt, salvo tamen maiori ecclesie Wormatiensi censu quatuor uncearum Wormat., que singulis annis de eadem curia debentur eidem. Ambo etiam coniuges eligunt sepulturam apud monasterium antedictum.

Huius rei testes sunt David et Wolframus milites, Conradus Dyrolfi nunc magister civium, Heinricus Richeri, Conradus Vosselinus, Ebirhardns de vico Lane, Conradus de Arbore Rosarum, Heinricus Cyppura et Heinricus Holtmud consules, Sygelo Gozmari, Heinricus Rufus, Edelwinus, Wernherus Dyrolfi, Ulricus Militellus, Gerlacus Iudeus, Heinricus Amella, Herbordus Raparius, Heinricus, Nycolaus, Iohannes Richeri, Iohannes Vosselinus et Heinricus Machtolf, concives nostri et alii quam plures.

Nos quoque in testimonium et perhennem memoriam premissorum presentem paginam ad consensum et petitionem amborum coniugum predictorum monasterio in Otterburg, Cysterc. ordinis, universitatis nostre sigillo tradidimus roboratam. Acta sunt hec anno ab incarnatione Domini M. CC. LII., in festo sancti Georgii feliciter, amen.

105. *Siegfried von Hoheneken reichsschultheis zu Hagenau und Lautern und seine gemahlin Lukarde verkaufen dem kloster Otterberg güter zu Lautern.* 1252 *iuli* 29.

Syfridus de Honecken, scultetus Romani imperii in Hagenoa et in Lutra. Universis hanc litteram inspecturis salutem. Ea que geruntur in tempore, simul in tempore laberentur, nisi scriptis et dictis testium firmarentur. Quapropter tenore presentium scire volumus universos posteros ac presentes, quod nos communicata manu uxoris nostre Lukardis et de voluntario consensu Reinhardi filii nostri aliorumque heredum nostrorum omnium bona nostra propria, prata videlicet, que in superiori et inferiori parte pontis, qui dicitur Dudimannes Brucke iuxta fluvium, qui Lutra nominatur, sita sunt, cum agro unius iurnalis adiacente, qui ad heredes fratris nostri Reinhardi defuncti pertinebat, vendidimus pro quadraginta libris Trevirensis monete, cum omnibus attinentiis suis, dilectis in Christo domino Walthelmo abbati et conventui in Otterburg, Cysterc. ordinis Mogunt. dyecesis, iure proprietatis perpetuo possidenda . . promittentes bona fide, quod nos omnem actionem et querelam, quas Philippus miles, filius Statze in Lutra, vel heredes fratris nostri R memorati, seu alii quicunque in ecclesiam de Otterburg vellent indebite exercere pro bonis antedictis, taliter deponemus, quod ecclesia antedicta de Otterburg supradicta bona ab omni gravamine seu impedimento quorumlibet hominum libere et secure perpetuo obtinebit. Acta sunt hec anno domini M. CC. LII., IIII. kalend. augusti. Huius igitur rei testes sunt hi: Sygelo miles de Turri, Philippus miles filius Stazze, Arnoldus miles de Odenbach, Theodericus de Wilrebach, Ludowicus de Alsbrucken, Baldemarus de Brambach et alii quam plures. In cuius rei evidens testimonium et perpetuam firmitatem presens scriptum nostro sigillo duximus roborandum.

106. *Emercho schenkt seine rechte an der mühle zu Santbach dem kloster Otterberg.* 1252 *sept.* 29.

Noverint universi presentium inspectores, quod ego Emercho dictus de Moro omni actioni et iuri meo acquisito super molendino sito in Santbach, seu quibuscunque bonis iure hereditario ad me devolutis, divine retributionis intuitu et ob honorem beate Virginis, .. abbati et .. conventui in Otterburg renuntio et resigno. Et ut hec rata permaneant, presentem litteram sigillis domini mei thesaurarii Wormatiensis et .. abbatisse sancte Marie apud Wormatiam feci roborari. Actum anno Domini M. CC. LII., in festo Michahelis.

107. *Werner von Bolanden und seine kinder schenken dem kloster Otterberg ihren antheil am zehnten zu Massholderbach.* 1252 *sept.* 29.

Nos Wernherus de Bolandia, imperialis aule dapifer. Ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod nos recognoscentes ecclesie in Otterburg, non malitiose, sed necessitate urgente ab ipsius ecclesie .. abbate et conventu petentes diversa servitia tam in vecturis quam in lignis in ipsorum nemore succidendis, fuisse aliquantulum onerosos, tum pro huius dampni recompensatione, tum pro nostra ac nostrorum memoria et salute prelibate ecclesie universam portionem decimationis, que nobis de curia Mazholdersbach solito debebatur, duximus perpetuo remittendam, dictam portionem in ipsam ecclesiam Otterburg omnipotenti Deo et beate Marie genitrici sue super altare cum consensu heredum nostrorum, videlicet Wernheri primogeniti nostri, Philippi, Conradi, Symonis et Agnetis, liberorum nostrorum, pro munere elemosinario personaliter offerentes; presentibus personis religiosis et nobilibus, quorum nomina sunt subscripta: Marquardo subpriore, Syfrido, Ulrico monachis, Heinrico de Wizzen, Theoderico de Gauwersheim, Conrado de Flanborn, Conrado de Benninhusen et aliis quam pluribus probis viris. In cuius rei evidentiam seu evidens firmamentum presentem cedulam iussimus sigilli nostri munimine roborari. Actum anno domini M. CC. LII., in festo beati Michahelis, indictione X.

108. *Das kloster Otterberg zieht seine güter zu Flonheim wieder an sich. Flonheim* 1253 *märz* 1.

Nos Dei gratia frater Trabodo prepositus et frater Heinricus plebanus in Flanheim. Tenore presentium veritati testimonium perhibemus, cupientes constare universis presentibus et futuris has litteras inspecturis, quod venerabiles et dilecti in Christo fratres dominus Walthelmus abbas et conventus de Otterburg, ordinis Cysterc., Mogunt. dyecesis, bona singula tam in agris quam in vineis, tam in pratis quam in ortis, nec non in domibus et universis prediis, que simul cum domino Hugone milite de Flanheim communia habuerunt, tali conditione in nostra presentia et aliorum multorum, qui tunc temporis in Flanheim convenerant, diviserunt, ut videlicet predicto Hugoni militi omnia bona sua, que ecclesie de Otterburg contulerat, libere et absolute iure proprietatis perpetuo remanerent; ita videlicet, quod conventus de Otterburg pro eisdem bonis in iam dictum militem nullam haberet de cetero actionem. Preterea sepedictus miles Hugo in nostra presentia et testium subscriptorum in Flanheim omnia bona, que in pensione habuit ab ecclesia de Otterburg, in manus domini Heinrici Cellensis, qui tunc vicem gessit abbatis et conventus ecclesie de Otterburg, publice resignavit, ita videlicet quod nec ipse, nec alius de parentela sua umquam de cetero impetitionem seu actionem pro bonis prefatis in monasterium de Otterburg exercerent. Insuper Hugo miles memoratus curiam de parentela suam, que dimidia ad ecclesiam Otterburg pertinebat, eidem ecclesie integraliter contulit et ex toto, ita quod nullus de cetero, ipse vel aliqui de parentela ipsius haberent in eadem curia iurisdictionem. Acta sunt autem hec in Flanheim anno Domini M.CC.LIII., kal. martii. Cujus rei testes sunt hi: Iohannes scultetus de Monasterio, Conradus Aestas, Wackerboldus miles, Volmarus scultetus de Flanheim, Petrus Dydericus faber, Godelboldus Foltzo. Ut autem hec acta perpetuam optineant firmitatem, ego frater Trabodo prepositus in Flanheim ad petitionem prefatorum domini . . abbatis Walthelmi et conventus de Otterburg meo sigillo presentem litteram sigillavi.

109. *Wirich von Dhaun und Siegfried von Hoheneken regeln die gebühr, welche ihre förster zu Gersweiler vom kloster Otterberg iährlich bezogen. Nanstuhl* 1253 *märz* 9.

Noverint universi presentium inspectores, quod nos Wiricus de Duna et Syfridus de Honecken admonitione bonorum ac prudentium virorum intelleximus, fratres ecclesie de Otterburg singulis annis graviter molestari in quibusdam sumptuosis expensis, quas faciunt annuatim super prandio, quod forestariis nostris, quos habemus in silva, que dicitur Waltmarke, ex antiqua constitutione in villa Gerswilre consuetum est ministrari. Unde cum ex hoc nullum habeamus utilitatis emolumentum, et ecclesia de Otterburg gravetur, ducti pietatis affectu pro salute nostra, tam vivorum quam defunctorum, utriusque nostrorum cum consensu coniugis sue, nec non heredum sibi legitime succedentium ipsum prandium, ne de cetero detur, decernimus penitus relaxare, ea tamen forma, ut forestariis ipsis singulis annis personaliter comparentibus proxima dominica post Martini unicuique eorum a sculteto predicte ville Gerswilre dentur viginti denarii communiter currentis monete, nichil amplius exacturis. Curie etiam, quas prefata ecclesia habet in eadem villa, tam in pascuis quam in lignis surdis et vento cadentibus antiquo iure suo gaudebunt. Acta sunt hec anno domini M. CC. LIII. Hec autem ut rata et inconvulsa permaneant, sigillorum nostrorum munimine confirmavimus appensorum, videlicet nobilis viri domini C. . . silvestris comitis senioris et mei S. . . pro nobis ambobus, quia ego Wiricus meum sigillum dudum perdidi captivatus. Datum Nannestul in dominica Invocavit.

110. *Diderich von Wachenheim und seine ehefrau Hedwig verkaufen eine gülte zu Bockenheim dem kloster Otterberg. Bolanden* 1253 *märz* 25.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ego Theodoricus dictus Dytzo de Wachenheim et uxor mea Hedewigis. Tenore presentium protestamur et notum esse volumus omnibus has litteras inspecturis, quod nos dilectis in Christo domino Walthelmo abbati et conventui de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, censum nostrum, duos scilicet solidos et obolum unum denariorum Wormatiensis, quos nobis ecclesia de Otterburg singulis annis de curia sua in Bockenheim persolvebat, pro quatuor libris et dimidia novorum denariorum

Wormat. communicata manu vendidimus iure legitime venditionis, ita duntaxat, quod ecclesia de Otterburg absque ulla calumpnia et contradictione omnium heredum nostrorum prefatum censum libere et absolute debeat iure perpetuo possidere. Acta sunt autem hec anno Domini M.CC.LIII., VIII. kal. aprilis in Bolandia, in facie ecclesie coram domino Wernhero et filio suo domino Wernhero de Bolandia, presentibus mansionariis de Wachenheim, qui testes sunt emptionis prelibate Wolframus scultetus de Wachenheim, cuius tempore ipsa emptio facta fuit, Heinricus Iacobar et frater eiusdem Wernherus Iacobar, Conradus filius Berthradis de Wachenheim, Bertholdus der Munnesheimer, Conradus frater domini Berthelmanni, Didericus de Horgeheim, qui duxit viduam Nebelungi Morhe, Hartungus Scheide, Gotfridus Rufus de Wachenheim et alii quam plures. Ut autem hec acta robur debitum obtineant perpetue firmitatis, ego Theodericus de Wachenheim et uxor mea Hedewigis, proprio carentes sigillo, petivimus presens scriptum sigillo dominorum de Bolandia roborari.

111. *Emich Schenk von Elmstein und seine ehefrau Gysela schenken dem kloster Otterberg drei morgen reben zu Deidesheim und das weiderecht in ihren waldungen bei Elmstein.* **1253.**

Ego Emercho miles dictus Pincerna de Elbenstein et uxor mea Gysela. Tenore presentium universis presentibus et futuris volumus esse notum, quod considerata nostrarum nec non et omnium parentum nostrorum animarum salute viris religiosis, in Christo nobis speciali favore et gratia diligendis, communicata manu, liberorum nostrorum assensu voluntario mediante, tres iurnales viniferos sitos in Dydensheim ecclesie Otterburgensis, incessanter die noctuque domino famulantibus ibidem, in solatium, remota omni contradictione nostrorum heredum perpetuo dedimus proventuros. Animalibus quoque eorundem cuiuscunque generis seu etatis in querendis pascuis, aquis, glandibus et nemoribus iuxta Elbenstein ac circumquaque per totam nostri dominii iurisdictionem liberam et quietam presentibus sollempniter contulimus evagationem. In cuius rei memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram memoratis sigillo proprio tradidimus roboratam. Actum et datum anno Domini M.CC.LIII.

112. *Heinrich graf von Zweibrücken genehmigt das weiderecht, welches Emich Schenk von Elmstein dem kloster Otterberg in den Elmsteiner waldungen geschenkt hat.* 1253 *mai* 11.

Heinricus comes Geminipontis. Tenore presentium publice protestamur, nos ad instantiam et preces dilecti fidelis nostri Emerchonis Pincerne de Elbestein venerabilibus . . abbati et conventui sancte Marie virginis in Otterburg, Cysterc. ordinis, liberaliter indulsisse, ut in omnibus terminis ac bonis, que idem E. . . a nobis titulo feodi tenere dinoscitur, pecora ipsorum et animalia, cuiuscunque sint generis seu etatis, in querendis pascuis, aquis, glandibus et nemoribus liberam et quietam valeant habere evagationem. Et ne huiusmodi nostre concessionis a nobis vel ab aliquo successorum nostrorum aliquatenus infringatur, hanc cedulam nostro duximus sigillo consignandam. Actum et datum anno Domini M. CC. LIII., V. idus maii.

113. *Otto der probst und der convent von Enkenbach verkaufen ihre güter zu Gersweiler an das kloster Otterberg. Gersweiler* 1253 *aug.* 4.

Omnibus Christi fidelibus hanc litteram inspecturis frater Otto prepositus et conventus sanctimonialium in Enkenbach, Premonstrat. ordinis, Wormatiensis dyecesis, salutem in Domino sempiternam. Ne res que nostris geruntur temporibus simul cum tempore elabantur, scriptis solent et dictis testium perhennari. Nos igitur tenore presentium protestamur et notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos de communi conventus nostri consilio et assensu omnia bona nostra in Gerswilre, que magister Volcmarus lapicida et uxor sua Agnes communicata manu, dum adhuc viverent, ecclesie nostre in Enkenbach pro remedio animarum suarum liberaliter contulerunt, eodem videlicet iure hereditario possidenda, quo ipse magister Volcmarus et uxor sua A. . . prefata bona tempore vite sue libere possederunt, domino Walthelmo . . abbati et conventui in Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, vendidimus pro triginta libris Wormat. legitima venditione, annuente et consentiente predicta Agnete, uxore Volcmari memorati, que etiam in facie ecclesie et plebis in Gerswilre bonis prefatis coram omnibus, qui tunc aderant, publice

renuntiavit, resignans nichilominus eadem bona voluntarie ecclesie de Otterburg absque ullo contradictionis obstaculo perpetuo optinenda. Ad hec promittimus bona fide nos fideliter servaturos, quod nos ab omni vexatione seu inpetitione, quas ecclesiam de Otterburg pro eisdem bonis a quibuscunque contigerit sustinere, cum nostro dampno absque omni dispendio ecclesie de Otterburg penitus absolvemus. Totum autem contractum huiusmodi prescriptum fecimus, venerabili patre nostro domino . . abbate monasterii, quod dicitur Treyse, ordinis Premonstr. Mogunt. dyecesis, approbatione et voluntate assentiente, ac sigillum suum pro testimonio veritatis ad presentem litteram apponente. Acta sunt autem hec in Gerswilre, anno Domini M.CC.LIII. pridie nonas augusti. In huius igitur rei evidens testimonium et perpetuam firmitatem presens scriptum sigillis nostris duximus roborandum.

114. *Emich graf von Leiningen genehmigt die schenkung der wiese zu Hünerscherre an das kloster Otterberg. Neuleiningen* 1253 *sept.* 12.

Nos Emicho, comes de Liningen presentibus litteris profitemur et notum facimus universis, quod nos et universi coheredes nostri collationem, factam venerandis in Christo dominis . . abbati et . . conventui de Otterburg in prato Hunrescherre, ratam habentes et gratam, ipsam liberaliter renovamus, dantes eis in testimonium litteras has presentes. Datum apud Novum Liningen anno Domini M. CC. LIII. sexta feria infra octavam nativitatis beate Virginis.

115. *Petrissa genannt Flörsheimer schenkt dem kloster Otterberg ihr haus zu Worms. Worms* 1253 *sept.* 13.

Consules et universi cives Wormatienses. Notum facimus universis tenorem presentium inspecturis, quod domina Peters dicta Flersheimmern, communicata heredum suorum manu et consensu voluntario accedente domum suam, que contra novas institas sita est in superiori parte Hanegaszen, dedit adhuc vivens ecclesie sancte Marie de Otterburg Cysterc. ordinis, pro remedio anime sue ac progenitorum suorum cum omnibus usibus suis perhenniter possidendam. Ad instantiam vero quorun-

dam civium nostrorum dominus Walthelmus abbas de Otterburg, habito conventus sui consilio et assensu, Heinrico et fratri suo Wernhero filiis Selzerinne civibus nostris et eorum heredibus eandem domum concessit iure hereditario perpetuo possidendam pro tribus libris Wormatiensibus minus viginti denariis singulis annis in festo sancti Remigii pro media parte, et in festo sancti Georgii pro media parte exinde censualiter persolvendis. Ecclesia vero de Otterburg camerario quicunque fuerit censum debitum de domo prefata, quinque videlicet unciarum in signum dominii ad ecclesiam de Otterburg pertinentis annuatim persolvere teneatur. Ad hec quocunque casu contingente predicta domus incendio fuerit attenuata, memorati fratres H . . et Wernherus sive heredes eorundem sepedictam domum de novo teneantur reedificare et in melius resarcire. In cuius rei evidens testimonium et perpetuam firmitatem presens scriptum ad petitionem utriusque partis sigillo civitatis duximus roborandum. Actum Wormatie, anno Domini M.CC.LIII. idibus septembris.

116. *Rauhgraf Heinrich und seine gemahlin Agnes genehmigen die schenkung der wiese zu Hünerscherre an das kloster Otterberg.* 1253 *sept.* 24.

Nos Heinricus Irsutus comes constare cupimus universis presentibus et futuris, quod nos donationem illam, quam antecessores nostri et coheredes aliquando fecerunt cenobio de Otterburg, ordinis Cysterc., de prato uno apud Hunrescherre, quod habebant, gratam habemus atque ratam, nolentes quod eidem donationi nostrorum successorum aliquis in posterum contradicat. Preterea talem particulam de prato predicto, que ex iure hereditario nos contingit, antedicto cenobio de Otterburg, consensu Agnetis uxoris nostre antecedente, libere tradidimus propter Deum. In cuius rei firmam ac plenam evidentiam presentem litteram conscribi et sigilli nostri munimine facimus roborari. Actum anno Domini M.CC.LIII., VIII. kal. octobris.

117. *Wildgraf Conrad genehmigt die schenkung der wiese zu Hünerscherre an das kloster Otterberg. Flonheim* 1253 *sept.* 29.

Nos Conradus, Silvestris comes, presentibus litteris profitemur et notum esse volumus universis, quod nos donationem,

quam antecessores et coheredes nostri fecerunt pro remedio animarum suarum ecclesie sancte Marie de Otterburg, Cysterc. ordinis, in prato Hunrescherre, ratam habentes et gratam, partem, que nos et heredes nostros in eodem prato sorte hereditatis contingit, prefate ecclesie de Otterburg pro remedio animarum nostrarum liberaliter conferimus iure hereditario perpetuo possidendam. In cuius rei evidens testimonium et perpetuam firmitatem presens scriptum sigillo nostro duximus roborandum. Datum apud Vlanheim anno Domini M. CC. LIII., III. kal. octobris.

118. *Gerhard erzbischof von Mainz ertheilt dem kloster Otterberg einen ablass und bestätigt die früheren. Mainz* 1253 *dec.* 4.

Gerhardus Dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Universis Christi fidelibus per Moguntinam provinciam constitutis salutem in Domino. Cum ut ait apostolus omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi prout in corpore gessimus, sive bonum sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire, ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente Domino, cum multiplicato fructu recolligere valeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. Cum igitur dilecti in Christo abbas et conventus in Ottirburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, ipsam ecclesiam et alias officinas, eidem ordini congruentes inchoaverint opere sumptuoso, nec ad id eis proprie suppetant facultates, nisi fidelium Christi elemosinis adiuventur, universitatem vestram rogamus et monemus attente, et in Domino cohortamur, et in remissionem vobis iniungimus peccatorum, quatenus de bonis a Deo vobis collatis pias elemosinas et gratia eis caritatis subsidia erogetis, ut vos per hec et alia bona, que Domino inspirante facietis, ad eterne felicitatis gaudia pervenire possitis. Nos enim de omnipotentis Dei misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli ac beati Martini meritis et auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad tam pium opus manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia,

annum venialium, peccata oblita, vota fracta, si ad ea redierint, offensas patrum et matrum sine iniectione manuum violenta misericorditer relaxamus. Omnes quoque indulgentias, quas venerabiles patres archiepiscopi vel episcopi predicte ecclesie contulerunt vel contulerint, ratas et gratas habentes, eas in nomine Domini confirmamus presentium testimonio litterarum. Datum Moguntie, II. nonas decembris anno Domini M.CC.LIII. pontificatus nostri anno II.

119. *Pabst Alexander* IV. *begegnet den vorwänden gegen die zehntenfreiheit des Otterberger klosters. Lateran* 1254 *dec.* 14.

Alexander episcopus, servus servorum Dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopo Moguntino eiusque suffraganeis et dilectis filiis aliisque ecclesiarum prelatis per Moguntinam provinciam constitutis, salutem et apostolicam benedictionem. Felicis recordationis Honorii pape predecessoris nostri litterarum tenorem in venerabilis fratris nostri Cantuariensis archiepiscopi contentum litteris perspeximus in hec verba:

Honorius episcopus, servus servorum Dei. Venerabilibus fratribus, scilicet Cantuariensi sancte Romane ecclesie cardinali et Eboracensi archiepiscopo et eorum suffraganeis ac dilectis filiis ecclesiarum prelatis per Cantuariensem et Eboracensem provincias constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Cum abbates, Cysterc. ordinis tempore concilii generalis ad commonitionem felicis recordationis I. pape predecessoris nostri statuerint, ut de cetero fratres ipsius ordinis, ne occasione privilegiorum suorum ecclesie ulterius gravarentur de alienis terris et ab eo tempore acquirendis, si eas propriis manibus aut sumptibus colerent, decimas persolverent ecclesiis, quibus ratione prediorum antea solvebantur, nisi cum eisdem ecclesiis aliter duxerint componendum; idem predecessor noster quia sperabat, quod ecclesiarum prelati proniores et efficaciores existerent ad exhibendum eis de suis malefactoribus iustitie complementum, et eorum privilegia diligentius et perfectius observarent, statutum huiusmodi gratum habens et ratum, hoc ipsum ad alios regulares, qui gaudent similibus privilegiis, extendi voluit et mandavit. Sed, quod dolentes referimus, in contrarium res est versa; quia sicut ex inculcata querela abbatum ipsius ordinis frequenter audivimus, nonnulli ecclesiarum pre-

lati et alii clerici eorum privilegia temere contempnentes et contendentes malitiose ipsorum pervertere intellectum, eosdem multipliciter inquietant. Nam cum sit ipsis indultum, ut de novalibus, que propriis manibus aut sumptibus excolunt sui, de ortis et virgultis et piscationibus suis vel de suorum animalium nutrimentis nullus ab eis decimas exigere vel extorquere presumat, quidam perverso intellectus conficto dicentes, quod hec non possunt nec debent intelligi nisi de his, que sunt ante generale concilium acquisita, ipsos super his multiplici exactione fatigant. Nos igitur eorum quieti paterna sollicitudine providere volentes, universitati vestre per apostolica scripta firmiter precipiendo mandamus, quatenus abbates et fratres eiusdem ordinis a prestatione decimarum tam de possessionibus habitis ante concilium generale, quam de novalibus sive ante sive post concilium acquisitis, que propriis manibus aut sumptibus excolunt, nec non de ortis et virgultis, pratis, pascuis, nemoribus, molendinis, salinis et piscationibus suis et de suorum animalium nutrimentis singuli vestrum omnino servetis immunes, contraventores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Laterani VII. kal. iulii, pontificatus nostri anno VI.

Nos igitur eiusdem predecessoris in hac parte preceptum favore apostolica approbantes, idem ad ipsius exemplar a vobis districtius precipimus exequendum. Nulli igitur omnino hominum liceat hanc paginam nostri precepti infringere, vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani, XIX. kal. ianuarii, pontificatus nostri anno primo.

120. *Arnold weihbischof zu Lüttich, weiht die klosterkirche zu Otterberg und die thorcapelle ein, ertheilt dabei verschiedene ablässe und bewahrheitet mehrere früher ertheilte,* 1254 *mai* 10.

Frater Arnoldus, Dei gratia episcopus quondam Semigallie, ordinis Cysterc., provisor spiritualium venerandi patris domini H . . . Leodiensis electi, omnibus presens scriptum intuentibus salutem in omnium salvatore. Licet is de cuius munere venit ut sibi a fidelibus suis digne et laudabiliter serviatur, de ha-

bundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota, multo maiora et meliora suis retribuat, quam merentur, quibusdam tamen illectivis premiis, indulgentiis videlicet et remissionibus, fideles suos frequentius attrahit, remunerat et invitat. Hinc est, quod nos de consensu et voluntate venerabilis patris, domini Gerhardi archiepiscopi Moguntini personaliter accedentes ad monasterium de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, spiritus sancti gratia nobis cooperante, ecclesiam et altare maius ibidem consecravimus in honorem beate virginis Marie et sancti Iohannis Baptiste, assignantes omnibus vere penitentibus et confessis, qui dictum locum a prima die dedicationis per triginta dies continuos, et postmodum de mense in mensem per presentis anni circulum devote cum suis visitaverint elemosinis, seu etiam transmiserint, si metu corporis proprii vel egritudine detenti personaliter accedere non potuerint, unum annum indulgentie et carrenam. Item auctoritate domini Leodiensis electi, cuius vicem plenarie gerimus in spiritualibus, unum annum et carrenam; et auctoritate domini Trevirensis, a quo habemus auctoritatem, unum annum et carrenam. Item auctoritate domini Coloniensis archiepiscopi unum annum et carrenam, peccata oblita, vota fracta, si ad ea redierint, offensas patrum et matrum sine violenta manuum iniectione misericorditer relaxamus. In dedicatione cappelle supra portam prefati monasterii indulgentiam contulimus supradictam. Hec prefata indulgentia, monasterii videlicet et cappelle, omnibus accedentibus seu elemosinas suas, ut dictum est, transmittentibus per totum annum diebus singulis indulgetur.

Preterea dominus papa Innocentius contulit omnibus benefactoribus eiusdem ecclesie quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia (qui dictam ecclesiam in diebus dedicationis eiusdem ac festivitatum beate Marie virginis, in cuius honore prefata ecclesia est fundata, venerabiliter visitaverint . . annis singulis misericorditer relaxamus. Datum Lugduni IIII. kal. octobris — circa 1249 — Cod. Otterb. fol. 9, num. 43. ut supra). Item dominus Hugo cardinalis, apostolice sedis legatus, quadraginta dies (Verosimiliter, qui Anagnie v. kal. maii 1260 abbati Otterbergensi nuntiavit, quod indulgentie episcoporum confirmatione pape nec indigeant, nec gaudere soleant. Cod. Otterb. fol. 10, num. 46. ut infra). Item dominus C . . . Coloniensis archiepiscopus tempore legationis sue centum dies et carrenam;

et idem archiepiscopus auctoritate propria quadraginta dies et carrenam. Item dominus Gerhardus archiepiscopus Moguntinus quadraginta dies et annum unum, peccata oblita, vota fracta si ad ea redierint, offensas patrum et matrum sine iniectione manuum violenta; et ratificat et confirmat omnes indulgentias ab episcopis quibuslibet collatas et conferendas (Cum igitur dilecti in Christo abbas et conventus in Otterburg, Cysterc. ordinis Mogunt. dyecesis, ipsam ecclesiam et alias officinas eidem ordini congruentes inchoaverint opere sumptuoso, nec ad id eis proprie suppetant facultates, nisi fidelium Christi elemosinis adiuventur, universitatem vestram rogamus et monemus attente, et in Domino cohortamur, et in remissionem vobis iniungimus peccatorum, quatenus de bonis a Deo vobis collatis pias elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut vos per hec et alia bona, que Domino inspirante facietis, ad eterne felicitatis gaudia pervenire possitis. Nos enim, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli ac beati Martini meritis et auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad tam pium opus manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia, annum venialium, peccata oblita, vota fracta si ad ea redierint, offensas patrum et matrum sine iniectione manuum violenta misericorditer relaxamus. Omnes quoque indulgentias, quas venerabiles patres archiepiscopi vel episcopi, predicte ecclesie contulerunt vel contulerint, ratas et gratas habentes, eas in nomine Domini confirmamus presentium testimonio litterarum. Datum Moguntie II. non. decembris, anno Domini M.CC.LIII. pontificatus nostri anno II. Cod. Otterb. fol. 9, num. 44. ut supra). Item dominus Cristianus, eiusdem ecclesie archiepiscopus Moguntine contulit quadraginta dies et carrenam, et similiter confirmavit et ratificavit omnes indulgentias collatas ab episcopis et conferendas. Item dominus H.. Semigallie episcopus quadraginta dies et carrenam. Item dominus R.. Wormatiensis episcopus quadraginta dies de iniuncta penitentia et annum venialium, peccata oblita, vota fracta si ad ea redierint etc. Insuper dominus St... abbas Cystercii, dedit in capitulo generali communionem omnium bonorum, missarum videlicet, vigiliarum, orationum, disciplinarum et omnim bonorum, que fiunt et de cetero, Deo auxiliante, fient per ordinem universum.

He autem indulgentie prelibate, videlicet domini pape, cardinalium, legatorum, archiepiscoporum, episcoporum durant

a prima die dedicationis predicti monasterii et cappelle per continuos triginta dies, et prima die mensis cuiuslibet per totum primum annum; demum in anniversaria dedicatione eiusdem ecclesie in perpetuum. Ne autem de omnibus indulgentiis memoratis aliqua ambiguitas in posterum possit aliquatenus suboriri, nos tenore presentium protestamur, quod vidimus et examinavimus litteras et sigilla indulgentiarum singularum, et ipsas invenimus sanas et integras, non cancellatas, non abolitas, nec in parte aliqua viciatas. In cuius rei perpetuam firmitatem presens scriptum sigillo nostro duximus roborandum. Datum anno Domini M.CC.LIIII., VI. idus maii.

121. *Siegfried von St. Alban, canonicus Helwich von Wendelnsheim, und seine schwestern genehmigen die schenkung des patronatsrechtes zu St. Alban dem kloster Otterberg. Otterberg* 1254 *aug.* 24.

In nomine domini nostri Iesu Christi. Ad laudem et gloriam et honorem Dei et beate Marie ac gloriose virginis matris ipsius. Ego Syfridus filius bone memorie domini volmari nobilis viri dicti de sancto Albino, et ego Helwicus canonicus Moguntinus et scholasticus Pinguensis, filius domine Gertrudis bone memorie dicte de Wendlinsheim, filie domini Hermanni bone memorie dicti similiter de sancto Albino, una cum sororibus meis Adelheide, Clementia et Benedicta, et de consensu Conradi filii fratris mei domini Baldemari dicti de Wendelnsheim, qui ius et proprietatem suam, quantum ad presentem prestationem testimonio presentis scripture in me profitentur contulisse, ius patronatus ecclesie sancti Albini, quod ad nos iure hereditario a predictis progenitoribus nostris dinoscitur devolutum in perpetuam ipsorum et nostri memoriam ecclesie sancte Marie in Otterburg, Cysterc. ordinis, cum omni iure, quod habemus, vel videbamur habere, devote, liberaliter et integraliter et irrevocabiliter conferimus, ut apud Deum orationes fratrum predicte ecclesie nobis valeant veniam promereri. Huic igitur collationi talem apponimus necessitatem, ut predictum ius patronatus ab ecclesia Otterburgensi non alienetur, et abbas, qui pro tempore fuerit, clericum sacerdotem, qui possit ibidem personaliter et non per vicarium ministrare, quotiescunque predictam ecclesiam vacare contigerit,

archidyacono loci investiendum representet. Ad perpetuam igitur huius facti memoriam et firmitatem sigillis subscriptorum, qui cum aliis quam pluribus presentes fuerunt, hanc cartam decrevimus roborari: Sigillo Domini Symonis prepositi de Durlon, canonici Moguntini dicti de Schonecken, Helwici canonici Moguntini et scholastici Pinguensis, Dragbodonis prepositi de Flanheim, Conradi prepositi de Suabeheim, sigillis domini Philippi de Falkenstein, Merbodonis de Wartenberg, Wolframi de Lewenstein, Syfridi de sancto Albino. Actum Otterburg, anno Domini M. CC. LIIII., IX. kal. septembris.

122. *Philipp von Hohenfels und seine söhne freien den hof und die güter, welche ritter Heinrich Cigeln von Bibelsheim und seine ehefrau Agnes dem kloster Otterberg daselbst geschenkt haben. Worms* 1254 *oct.* 9.

Noverint universi presentium inspectores, quod ego Philippus de Hoenfels, ductus pietatis affectu, curiam et omnia bona tam in agris quam vineis, que Heinricus miles de Bibelnheim cognomento Cigeln et Agnes uxor eius communicata manu .. abbati et conventui in Ottirburg pro animabus suis ac parentum suorum testamentaliter in predicta villa Bibelnheim legaverunt, de consensu et voluntate Philippi et Wernheri filiorum meorum, nec non et aliorum heredum meorum libera penitus et absoluta permisi, ita ut de cetero in illis bonis quidquid me ex iure advocatie contingeret, vel exigi a meis nuntiis deberet, nec a me vel heredibus meis ulterius exigatur, sed quieta et libera libertate omnia possidebunt. Testes: Philippus de Falkenstein, Marquardus scultetus de Oppinheim, Gotzo filius Boches, Eberhardus Fulleschuszele, Heinricus et Herbordus de Cungernheim. Hec igitur ut rata et inconvulsa permaneant, sigillo meo et cognati mei de Falkenstein confirmavi. Datum Wormatie, anno Domini M.CC LIIII., Dyonisii martyris.

123. *Das gericht zu Bockenheim spricht dem kloster Otterberg seine güter daselbst gegen die grafen von Leiningen zu.* 1255.

Bertholdus, Godfridus fratres dicti de Metis, Conradus de Wartenberg, Iacobus de Lapide, milites, Heinricus Richeri,

Heinricus Holtmunt, Heinricus Cypure, Sygelo Gotzmari et Wernzo Dyrolfi, cives Wormatienses. Tenore presentium protestamur, cupientes notum fieri universis presentem paginam inspecturis, quod cum inclita domina Uda, comitissa de Liningen, et frater eius natus vellent cognoscere evidenter, que iuris haberent in Bockenheim, que venerabiles viri dominus.. abbas et conventus in Otterburg pro capitulo Leodiensis ecclesie proprietatis tytulo compararunt, et iam usque ad quintam nunc instantem messem quiete et pacifice possederunt, existente die placiti, quod gedinge, ze vulgariter nuncupatur, in ipsa villa Bockenheim anno Domini M. CC. LV., VII. idus iunii nobis presentibus et eiusdem ville scabinis, qui et huius negotii testes sunt, videlicet Reinbodone sculteto, Heinrico Formere, Heinrico Advocato, Heinrico filio Syfridi, Heinrico filio Heinrici de Area, Heinrico Wizzelhart, Bertolfo, Reinbodone fratre suo, Gerbodone, Brungero filio Witechonis, Heinrico fratre eiusdem, Gerhardo, Gerungo filio Trutwibis et Bolfo filio Iuste, nec non aliis multis presentibus, comparuerunt ibidem nuntii predictorum domini.. abbatis et conventus ex parte una, videlicet Heinricus cellerarius maior, Wernherus notarius, Herricus infirmarius, Wernherus Militellus monachi, et Conradus conversus curie in Bockenheim, ex parte vero domino .. comitisse et sui nati Franko de Lammesheim, Helfricus de Ysenburg, milites, Sygelo Advocatus de Karlebach et Petrus de Kyburg. Et primo quesitum fuit et obtentum per iustam sententiam, ab omnibus circumstantibus approbatam, quod nemo possit in eadem villa proferre sententias aliquas nisi duntaxat scabini ipsius ville, et quod etiam illorum standum est sententiis prolatis, neque eas de iure refellere quisquam possit.. Post hec autem sententias subnotatas et requisitas prefati scabini publice protulerunt, quas presertim omnes adstantes et presentes consensu debito approbabant. De iure quidem comitis de Liningen sententiaverunt, cum proponerent nuntii destinati, quod natus domine.. comitisse haberet litteras Leodiensis ecclesie, quod nulli essent eadem bona vendenda, nisi prius intimaretur sibi: dictum est per sententiam, quod nec ipsi comiti, nec cuiquam seculari eadem bona vendi possent, quantumcunque etiam dare vellet pro ipsarum emptione, sed solum alicui ecclesie vel claustro ob hoc, quia homines attinentes sunt proprii, qui dicuntur

Heilkur. Item sententialiter protulerunt, quod in tempore vindemiarum anno quolibet.. abbas et.. conventus in Otterburg pro se, et comes pro se mittent nuntios suos ad ipsam villam, et cum in torculari reposita est ultima massa uvarum, que Secker vocatur, nuntii ipsius claustri accipient vas unum, quod voluerint, et post hec nuntii comitis accipient secundum vas, quod tamen existat sub mensura et quantitate septem amarum; de residuo quoque vino ipsum claustrum et sui nuntii quidquid voluerint, ordinabunt, deducendo ipsum totaliter aut quidquid de ipso voluerint faciendo. Annonam etiam suam ibidem quocunque placuerit deducent cum paleis et provenientibus de eadem. Censuales etiam homines annonam, quam debent in censu, qui dicitur gelsterkorn, in curia ipsis dominis presentabunt. Dabunt etiam prefati domini domino comiti duas libras denariorum Wormat. annuatim, unam in festo Iohannis Baptiste, alteram in natalibus de bonis prefatis pro defensione, sicut domini de Leodio primitus tradiderunt. Item quilibet virorum pertinentium ad eadem bona in medio maio nuntio comitis dabit denarium unum Wormat. singulis annis, quorum si aliquis lesus fuerit aut turbatus, advocatus comitis ad rectificandum hoc ibit per diem unum in expensis domini comitis; si vero ultra morabitur cum ipso, expensas, quas fecerint, lesus persolvet. In quorum omnium memoriam et testimonium presentem cedulam sigillis nostris duximus muniendam. Testes sunt: Dydericus de Gauwersheim, Sygelo de Lumersheim, Nagil de Hoenfels, Neblungus de Sultzen, Rudigerus de Hargesheim, Conradus de Dyrmestein, Heroldus de Dyrmestein milites, Wern. Tritel, Heinricus Amella, Gunzelinus et Hugo frater suus de Bockenheim, Heinricus Schit, Germannus et Conradus frater suus et alii quam plures cives Wormatienses. Actum anno Domini et die superius annotatis.

124. *Philipp von Hohenfels gründet für sich und seine verstorbene ehefrau Elisabeth ein iahrgedächtniss zu Otterberg.* 1255.

Nos Ph. de Hohenvels serie presentium notum facimus universis, tam presentibus quam futuris, quod accedente consensu benivolentia ac plenaria voluntate puerorum nostrorum Philippi, Wernheri, Conradi canonici Wormatiensis et Ruperti, generi nostri, ob nostram et eorum necessitatem omnia bona

nostra, que habuimus in Schimmesheim, tam in agris quam in vineis, pratis, aquis aquarumque decursibus nec non aliis quibuscunque iurisdictionibus ibidem habitis, viris religiosis, abbati et conventui ecclesie de Otterburg, Cysterc. ordinis, vendidimus pro centum marcis Colon. denariorum sub omni iure proprietatis ac titulo libertatis, quo nos ea possedimus, libere et absolute et absque omni contradictione contulimus perhenniter possidenda. Sane cum prefate ecclesie ante venditionis huius inter nos habite contractum iam dudum de fatis bonis nostris in Schimmesheim pro remedio anime nostre ac defuncte coniugis nostre Elizabedis omniumque parentum nostrorum triginta maldra siliginis singulis annis in solatium et procurationem annue misse . . conventui memorate ecclesie in testamento quandoque legavimus, quousque nos vel heredes nostri quinquaginta libras Wormat. denariorum plene et integre antefate ecclesie persolvamus, de quibus singulis annis ipsi fratres faciunt sumptus messis. Nolentes tam pium factum nostrum occasione prelibate venditionis infirmari debitis iuribus et frustrari, redditus nostros, quos habemus ex iure advocatie in curia eorundem dicta Sande, triginta agnos paschales et tria maldra siliginis et dimidium nec non duas uncias denariorum Wormat. ac sexaginta caseos monachiles, quos percipere consuevimus, obligamus in huius legationis recompensam, ita videlicet, ut quando quinquaginta libras dictorum denariorum nos vel heredes nostri integre et plene ecclesie solverimus memorate, nominati redditus in nostros ac nostrorum heredum usus iure debito revertentur. Quia vero quidam de pueris meis nondum ad annos discretionis pervenerunt, nos ipsos cum aliis pueris nostris, qui subscripti sunt, eorumque coheredes constituimus fideiussores, ut cum ad annos discretionis et debitos pervenerint, predictam venditionem ratam habebunt omni modo atque gratam. Ad cavendum autem nichilominus ex omni parte ecclesie sepedicte, ad omnem warandiam prestandam debitam fideiussores pro nobis ac nostris heredibus in solidum constituimus Philippum de Valkenstein consanguineum nostrum, Wernherum Dapiferum de Altzeia, Iacobum de Bischovesheim, Heinricum Losenap, Kunonem de Eppilnsheim, Rudigerum Ruben milites, qui ipsam ecclesiam in hoc contractu emptionis fideliter confovebunt neque permittent eam in suis iuribus ullo modo molestari. Ut igitur hec omnia robur habeant sempiternum, presentem litteram conscribi fecimus et eam nostro

sigillo munitam procuravimus sigillis consanguineorum nostrorum Wernheri de Bolandia et Philippi de Falkenstein pariter consignari. Datum et actum anno dominice incarnationis M.CC.LV.

125. *Pabst Alexander* IV. *ertheilt dem kloster Otterberg das begräbnissrecht. Lateran* 1255 *ian.* 7.

Alexander episcopus, servus servorum Dei. Dilectis filiis abbati et conventui de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis postulationibus inclinati, sepeliendi in monasterio vestro illorum corpora, qui sepeliri apud vos eligunt, cum decedunt, dummodo non sint publici usuarii, vel vinculis excommunicationis astricti, vel alias interdicta sit eis ecclesiastica sepultura, liberam vobis concedimus facultatem auctoritate presentium, salvo iure ecclesiarum parochialium, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Nulli igitur omnino hominum liceat etc. Datum Laterani, VII. idus ianuarii, pontificatus nostri anno II.

126. *I. decan und B. erzpriester in Mainz verbieten kraft päbstlichen auftrags dem pfarrer zu Deidesheim das kloster Otterberg mit unbegründeten zehntanforderungen ferner zu belästigen. Mainz* 1257 *feb.* 1.

I . . Dei gratia decanus, B . . archipresbyter Moguntini. Dilecto in Christo . . plebano in Dydinsheim, Spirensis dyecesis, salutem in Domino. Litteras domini pape nos recepisse noveritis in hec verba:

Innocentius episcopus, servus servorum Dei. Dilectis filiis . . decano et . . archipresbytero Moguntinis salutem et apostolicam benedictionem. Quia non solum sua, verum et semetipsos salubriter abnegantes, carnem suam cum vitiis et concupiscentiis crucifigunt, in castris claustralibus se claudendo, gratis sunt attollendi favoribus et congruis presidiis muniendi, ut eo devotius, quo quietius Domino famulantes sibi per vite meritum et aliis proficiant per exemplum. Cum igitur, sicut dilecti filii . .

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

abbas et conventus monasterii sancte Marie in Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, sua nobis insinuatione monasterium a nonnullis multipliciter molestari, nos volentes et eorundem . . abbatis et . . conventus providere quieti et molestantium malitiis obviare, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus eidem monasterio defensionis presidio efficaciter assistentes non permittatis, dictos abbatem et conventum contra indulta privilegiorum sedis apostolice ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Lugduni kal. octobris, pontificatus nostri anno VII.

Cum igitur apostolicis obedire teneamur mandatis, et vos dictos . . abbatem et . . conventum de Otterburg sicut ipsi sua nobis insinuatione monstrarunt, molestetis, contra indulta privilegiorum suorum ab ipsis decimas extorquentes ac trahentes eos ob hoc in causas contentiosas, spretis apostolice sedis privilegiis in contrarium collatis fratribus memoratis, vobis mandamus precipiendo auctoritate sedis apostolice, qua fungimur in hac parte, quatenus a tali gravamine predictorum fratrum a modo desistatis; alioquin contra vos auctoritate apostolica districtius procedemus. Datum Moguntie, anno Domini M.CC.LVII. kal. februarii.

127. *Ritter Heinrich genannt zollner vön Alzei verkauft dem kloster Otterberg seine güter zu Mörstadt.* 1257.

Walravus Dei gratia prepositus, Burcardus decanus, Cunradus scolasticus totumque capitulum ecclesie Wormatiensis. Universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis salutem in Domino sempiternam. Que nostris geruntur temporibus, ne simul cum tempore a memoria elabantur, scriptis solent et dictis testium perhennari. Hinc est, quod nos tenore presentium protestamur, et notum esse volumus universis hanc litteram inspecturis, quod Heinricus miles dictus Telonearius de Alzeia, de communi consensu et voluntate bona uxoris sue . . et omnium heredum suorum, dilectis nobis in Christo viris religiosis domino Walthelmo abbati et conventui de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, omnia bona sua, que in Mergestat habuit hactenus et possedit, pro quinquaginta marcis puri et legalis argenti vendidit titulo legittime venditionis, ita videlicet

quod ecclesia de Otterburg eadem bona cum omnibus attinentiis suis libere et quiete, iure proprietatis perpetuo possidebit. Cum igitur miles quidam dictus Schiles de Montfort pro illis bonis indebite occupandis prefatos abbatem et conventum de Otterburg aliquotiens infestarit, asserens quod ex parte matris uxoris sue dotatus fuerit bonis illis, et ob hoc in ipsis portionem debitam merito debuerit obtinere, tandem idem miles ad hoc per compositionem amicabilem est inductus, quod pro se et uxore sua et pro omnibus heredibus suis presentibus et futuris omni actioni et querele, quam pro dictis bonis in Mergestat sitis se dixerat habuisse vel adhuc habere posset in futurum contra ecclesiam de Otterburg, in nostra presentia penitus renuntiavit; et quod hoc inviolabiliter observabit, ad talem penam pecuniariam se adstrinxit, videlicet quod ipse domino Walravo preposito Wormatiensi et cuilibet eius successori, qui pro tempore fuerit, in sexaginta marcis coloniensibus tenebitur, si predictam ecclesiam de Otterburg pro sepedictis bonis repetendis verbo vel facto, per se vel per alium unquam de cetero infestabit.

Huius rei testes sunt: Dizo de Enselintheim, Iacobus de Lapide, Gerbodo de Muleboime, David in Wormatia retro coquinam, Wolframus Pedernoheim, Rudegerus Bubo, Kerne, Cunradus de Sterrenberg, Losenaph, milites; Cunradus Dirolfi, Heinricus Richeri, Cunradus de Rosenbaume, Edelwinus, Heinricus Holtmunt, Sigelo Gosmari, Wernherus Dirolfi cives Wormatienses, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno Domini M.CC.LVII. Ut autem omnia supradicta robur debitum obtineant perpetue firmitatis, presens scriptum sigillis nostris duximus roborandum.

128. *Carisma von Mainz vermacht ihre güter dem kloster Otterberg.* 1257 *oct.* 25.

Nos Arnoldus camerarius, Fridericus scultetus, . . iudices, consilium et universi cives Moguntinenses. Constare cupimus universis, quod Carisma vidua, nostra concivis, domum et curiam suam apud sanctum Mauritium in civitate Moguntina sitas et alia universa bona eius mobilia et immobilia post eius obitum pro salute anime sue in honore beate virginis Marie monasterio et conventui in Otterburg, Cysterc. ordinis, pure et simpliciter

legavit et contulit propter Deum. Acta sunt Maguntie, coram Cristiano iudice, Heinrico dicto ad Humeln, in forma iudicii Mogunt. super eo sententiam promulgante, presentibus quoque manu fidelibus subnotatis: Lodowico Haumenger, Friderico balneatore, Petro calcifice, Nibelungo, Heinrico de Mandelbaume, civibus Mogunt. anno Domini M.CC.LVII., in quinta feria ante festum apostolorum Symonis et Iude. In horum itaque testimonium evidens sigillum civitatis Moguntinensis presentibus dignum duximus apponendum.

129. *Gerhard abt von Cysterz ertheilt dem kloster Otterberg einen ablass. Cysterz* 1258.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis, frater Gerhardus, dictus abbas Cysterciensis, totusque conventus abbatum capituli generalis salutem in Domino. Venerabilis coabbatis nostri de Otterburg piis supplicationibus inclinati, concessimus omnibus Christi fidelibus, qui in die dedicationis dicte domus de Ottirburg ad eandem domum causa devotionis advenerint, plenariam participationem omnium bonorum, que fiunt, et de cetero, dante Domino, in ordine nostro fient, in vita ipsorum pariter et in morte. Datum Cystercii, anno Domini M.CC.LVIII. in capitulo generali.

130. *Pabst Alexander* IV. *erlaubt dem kloster Otterberg den zehnten in anderen pfarreien zu kaufen. Anagni* 1259 *nov.* 16.

Alexander episcopus, servus servorum Dei. Dilectis filiis abbati et conventui monasterii de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Vestris precibus inclinati auctoritate vobis presentium indulgemus, ut liceat vobis in alienis parochiis decimas redimere de manibus laycorum, dummodo rectorum ipsarum ecclesiarum, ad quos decime iste spectant, et dyecesani loci accedat assensus; sufficientia vobis prestita cautione, quod ecclesiis ipsis eas restituere teneamini, quandocunque ab earundem rectoribus de redemptionis pretio, quod pro eis dederitis, vobis fuerit satisfactum. Nulli igitur omnino hominum etc. Datum Anagnie, XVI. kal. decembris, pontificatus nostri anno V.

131. *Philipp von Hohenfels nimmt den Otterberger hof zu Münchbischofsheim in besonderen schutz.* 1260 *apr.* 5.

Nos Philippus senior de Hohinfels. Universis Christi fidelibus, quibus littere presentes ostense fuerint, cupimus esse notum, quod nos olim ad instantiam fratris Heinrici dicti de Batinheim, qui tunc temporis prefuit curie monasterii in Otterburg, que Bishovesheim nuncupatur, eandem curiam propter varia gwerrarum discrimina et insultus hominum malignorum, quibus eadem curia subiacebat, in nostram protectionem suscepimus et tutelam, quod tamen de voluntate et consensu .. abbatis et conventus dicti monasterii non processit. Cupientes igitur pro salute anime nostre, in quantum possumus, precavere ne occasione protectionis huiusmodi nostris heredibus materia relinquatur, aliquid sibi iuris sive advocatie super eandem curiam vendicandi in predictorum fratrum preiudicium et gravamen, sub attestatione presentium declaramus, nos in ipsa curia numquam aliquod advocatie dominium habuisse nec habere, ipsamque curiam nobis vel nostris heredibus non teneri ad aliqua hospitia exhibenda, nec ad vecturas aut angarias, qualescunque, seu ad alia servitiorum onera, quocumque nomine censeantur. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro sigillo duximus roborandum. Datum anno Domini M.CC.LX. nonas aprilis.

132. *Hugo cardinal von St. Sabina erläutert die ablassbriefe des klosters Otterberg. Anagni* 1260 *apr.* 27.

Viris religiosis pariter et discretis abbati et conventui in Ottirburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, frater Hugo, miseratione divina ecclesie sancte Sabine presbyter cardinalis, salutem in Dei filio Iesu Christo.

Religionis favor, sub qua virtutum Domino deservitis, nos ferventer inducit, ut illa gratia vos prosequamur, qua vobis Deum timentibus noscitur oportunum. Sane discretioni vestre cupimus esse notum, quod venerabilis pater, episcopus Vicconensis, ecclesie vestre zelator peritus et amator, apud dominum nostrum summum pontificem et nos efficaciter laboravit et frequenter institit, ut indulgentiarum omnium, quas pro accedentibus ad vestram ecclesiam in anniversario dedicationis et in quibusdam sanctorum festivitatibus ab aliquibus archiepiscopis

et episcopis obtinetis, confirmationem ab eodem summo pontifice impetret; sed Romane curie consuetudine repugnante, que non consuevit indulgentias huiusmodi confirmare, quod petiit obtinere nequivit, licet cum multa precum instantia petierit humiliter et frequenter. Valent tamen huiusmodi indulgentie et iuste et rationabiles existunt, sicut idem summus pontifex vive vocis nobis respondit oraculo, et robur in se continent firmitatis, cum de consensu dyecesani episcopi conceduntur. In cuius rei firmitatem presentes litteras vobis mittimus, nostri sigilli munimine roboratas. Datum Anagnie, v. kalend. maii, pontificatus domini Alexandri pape IIII. anno VI.

133. *Pabst Alexander* IV. *gestattet dem kloster Otterberg die annahme von erbschaften. Anagni* 1260 *iuli* 7.

Alexander episcopus, servus servorum Dei. Dilectis filiis abbati et conventui monasterii de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. diecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre precibus inclinati presentium vobis auctoritate concedimus, ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia, que liberas personas fratrum vestrorum, mundi relicta vanitate ad vestrum monasterium convolantium et professionem facientium in eodem, iure successionis vel alio iusto titulo, si remansissent in seculo, contigissent, et ipsi potuissent aliis libere erogare, rebus feodalibus duntaxat exceptis, valeatis petere, recipere ac etiam retinere. Nulli ergo omnino hominum liceat etc. Datum Anagnie, nonis iulii, pontificatus nostri anno VI.

134. *Siegfried von Hoheneken urkundet, dass Anzo von Schwanden dem kloster Otterberg sein vermögen überlassen habe.* 1260.

Ego Syfridus de Honecken advocatus in Swanden, ac quondam in Lutra civitatis regie scultetus. Cum pias providorum hominum actiones cautum est scripture testimonio in perpetuum roborare, ne oblivionis caligine subrepente ab humana memoria processu temporis elabantur; eapropter innotescere cupio presentium tenore tam presentibus quam futuris, quod in sculteti Iohannis, vicegerarii mei in Nunkirchen, et aliorum scabinorum

presentia constituti Anzo et Ida uxor eius, atque Alberina nurus eiusdem de Swanden, qui absque omni liberorum successione esse legitime noscuntur, cuncta bona sua in Nunkirchen et in Swanden, sive in agris cultis sive incultis, vel in domorum proventibus villarum earundem, ad ipsos iure proprietatis titulo pertinentia, communicata manu votisque concordibus omnium heredum, effestutatione sollempnizata, in animarum suarum remedium ac omnium progenitorum suorum, nec non et ob reverentiam Marie virginis gloriose, ad opus monasterii in Ottirburg libere contulerunt, ita ut ad tempora vite sue quieta fruitione de bonis gaudeant antedictis. Hoc interiecto quod quidam de nepotulis hominum prescriptorum in collatione dictorum bonorum gravi contentione dominum G... magistrum operis monasterii memorati, indebite satis atrociter infestabant: qui captata pacis concordia, sicut decet religiosorum vitam laudabilem et probatam magis quam eorum iuris exigentiam, expavescens per amicabilem compositionem silentium reclamationis perhenniter obtinuit ab eisdem, interposito iuramento et adhibita in testimonium veritatis per annum ab Hermanno de Alsenzenbrunnen et Volmaro de Enkenbach fideiussoria cautione, eo ut nulla fraude dicti reclamatores operi in Ottirburg in bonis sepefatis molestiam inferre audeant vel presumant. In cuius rei evidentiam et perpetuam firmitatem, ne ab aliquo heredum successore de cetero possit ullus scrupulus presentibus suboriri, ad petitionem Anzonis et suorum heredum meo sigillo hanc litteram roboravi.

Huius facti testes sunt: dominus Crafto plebanus in Santbach, Hermannus de Alsenzerburne, Volmarus de Enkenbach, Iohannes scultetus et fratres eiusdem, Gerwinus scilicet et Herbordus scabini, Heinricus Bescrodena de Wartenberg, Ludowicus Schade, Wernherus scultetus de Munchwilre, Heinricus Schade, Gerlacus Campanarius, Heinricus de Sinttenbach (Finkenbach?), Bertholdus scabinus, Heinricus Carnifex de Alsenzerburne, Bertholdus ibidem, Hunfridus et Hunfridus de Swanden, Gerlacus de Santbach, Ludowicus et Richardus de Hemmichesbach, Conradus gener sculteti, Reynherus de Balborn, Herbordus de Enkenbach et alii quam plures.

Actum et datum anno M.CC.LX.

135. *Siegfrieds von Hohenecken zweite urkunde im nämlichen Betreffe.* 1260.

Ego Syfridus de Honecken advocatus in Swanden. Tenore presentium protestor et notum esse desidero universis, quibus innotuerit presens scriptum, quod in sculteti mei Iohannis de Nunkirchen et aliorum scabinorum presentia constituti Anzo et Ida, uxor eius, atque Albirina, nurus eiusdem de Swanden, qui divinitus inspirati cuncta bona sua in Nunkirchen et in Swanden, sive in agris cultis seu incultis, vel in domorum proventibus villarum earundem, ad ipsos iure proprietatis tytulo pertinentia, communicata manu etc. per omnia, sicut supra.

136. *Herburge Gudelmanns von Worms wittwe schenkt dem kloster Otterberg güter zu Abenheim Guntheim und Bermersheim.* 1260.

Consules et universi cives Wormatienses. Constare volumus presentium inspectoribus universis, quod Herburgis, relicta Gudelmanni quondam nostri concivis in nostra presentia constituta bona sua omnia, que habebat Abenheim Guntheim et Bermersheim in villis sita, aliquando communicata manu mariti sui viventis ob honorem dei et sancte Marie genitricis eius . . abbati et conventui in Otterburg post mortem utriusque pro remedio animarum suarum donata, nunc de novo dicto Gudelmanno defuncto conventui predicto eadem bona omni iure, quo habebat, et domum suam dictam ad Novum Domum sitam in civitate nostra ex opposito Vulpecule prope Ichenstein pro remedio animarum ipsius et mariti, nec non ob honorem virginis gloriose donavit et eisdem bonis prehibitis renuntiavit liberaliter simpliciter et de plano, ita videlicet quod . . abbas et conventus predicti dicte Herburgi singulis annis, quoad vixerit, quadraginta maldra siliginis et duas carratas unatici vini, ad quemcunque locum Wormatie eadem voluerit, presentabunt, conventus laboribus et expensis. Hoc etiam adiecto, quod singulis annis anniversarius amborum coniugum post mortem ipsius Herburdis in unum diem conscriptus et redactus a dicto conventu celebretur devote cum memoria salutari, et eodem die anniversarii predictorum singulis annis fratribus dicti conventus refectio, consolatio sive pitantia consueta ministrabitur universis. Qua Herburge mortua fratres predicti apud conventum suum ipsam sepelient tanquam suam sororem, et fraternitatis sue et omnium

beneficiorum suorum, que apud eosdem sunt, communionem ad salutem animarum et remedium dictorum coniugum suorum confratrum equaliter partientur. In cuius rei et facti testimonium partibus valiturum ad petitionem ambarum partium presentes litteras civitatis nostre sigillo dedimus communitas. Actum anno Domini M.CC.LX. in crastino beati Andree apostoli.

137. *Philipp von Hohenfels stiftet ein ewiges licht auf dem kirchhofe des klosters Otterberg. Steiten* 1260.

Ego Philippus nobilis de Hoenfels. Notum facio tam presentibus quam futuris presentis scripti paginam inspecturis, quod in remedium animarum omnium progenitorum meorum, mei ac uxoris mee Lukardis pie memorie defuncte, ac dilecti filii mei Wernheri defuncti, et omnium liberorum meorum, unum talentum denariorum de censibus meis in Rode, ad me iusto proprietatis tytulo spectantibus, venerabilibus viris et in Christo plurimum dilectis domino abbati et conventui de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, qui devotas cervices suavi iugo Domini submiserunt, cum omni iure, quo ad me pertinebat, in festo Remigii annis singulis in simplicem atque puram elemosinam perpetue statui et legavi, de consensu voluntario filiorum meorum, rite ac rationabiliter tali forma, videlicet ut diebus singulis ac noctibus dicti fratres pro eorum providentia de denariis antedictis lumen ardere faciant in laterna cymiterii eorundem pro veneratione fidelium defunctorum, hac interiecta conditione, ut hora quacunque a me vel a meis heredibus mihi rite succedentibus undecim marce Coloniensium denariorum fratribus prelibatis fuerint assignate, predictum talentum penitus sit sopitum, et absque ulla retractatione cum ipsa pecunia comparare alia bona teneantur, ad que respectus sufficiens habeatur, quod ex eis per oleum dicti luminis incensio ministretur de cetero incessanter. Ne autem ab aliquo heredum meorum tam saluberrima ordinatio, a me et a filiis meis facta, possit in posterum calumpniari, presentem litteram sigilli mei munimine volui roborare. Acta sunt hec in Steiden in presentia subscriptorum, Philippi scilicet et Dylmanni filiorum meorum, domini Ruperti comitis Irsuti, fratris Friderici prioris de Otterburg, et Gotfridi Syfridi procuratoris fratrum monasterii eiusdem, et

Peivon de Partenheim et Gerbodonis, officialium meorum. Datum anno Domini M.CC.LX.

138. *Reinhard von Hohenecken und die bürger von Lautern urkunden, dass ihr mitbürger Heinrich Faber dem kloster Otterberg einige güter geschenkt habe.* 1262.

Reinhardus de Honecken imperialis aule provisor et scultetus in Lutra, universique cives ibidem. Noverint universi presentium inspectores, quod dilectus concivis noster Heinricus Faber, divinitus inspiratus bonorumque virorum consilio ductus, ob remedium anime sue quedam bona sua, videlicet tres iurnales campestres, quorum duo iuxta Hugonem, tertius ex illa parte Leumgruben siti sunt, nec non quinque uncias Lutrensium denariorum de quodam allodio suo, contra hospitale sito censuales, quod nunc inhabitat Bertholdus sutor, ecclesie in Otterburg post mortem suam contulit ita, si sine liberis discesserit, perpetuo possidenda, si autem liberos habuerit, presenti cassata donatione, ad ipsos bona supradicta tanquam ad successores legitimos devolventur. Ceterum si sine liberis discesserit, et propinquiores sui predicta bona redimere voluerint, pro redemptione prehabitorum bonorum dabunt viginti libras Hallens. ecclesie in Otterburg supradicte. Ut autem hec rata permaneant, presentem litteram sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari. Acta sunt hec mediantibus testibus, videlicet Sygelone de Turri, et Syfrido dicto Langenvelder militibus, Diderico de Wilrebach, Ludewico de Alsbrucken, Hertelone et fratre suo Nurenberger, Lutzone, Baldemaro de Brambach, Hellengero Specht. Anno Domini M.CC.LXII.

139. *Merbod von Wartenberg und sein sohn Werner Kolb bezeugen, dass Siegfried von St. Alban kein eigenes siegel hatte.* 1262.

Ego Merbodo de Wartenberg et filius meus Wernherus dictus Kolbo. Omnibus quibus innotuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod Syfridus de sancto Albano hora, qua ius patronatus ecclesie sancti Albini ecclesie de Otterburg contulit perherenniter conferendum, proprio sigillo carebat, nec adhuc proprio sigillo utitur, eo litteras ipsius iuris patronatus dominis de Otterburg in testimonium traditas sigillo domini Philippi

de Valkenstein petitione sua mediante pro parte sua, quamvis ipsis litteris minime sit insertum, esse decrevit munimine perpetuo roboratas. Datum anno Domini M.CC.LXII.

140. *Das kloster zum h. Grabe bei Speier stiftet ein ewiges licht vor seinen hochaltar aus dem ertrag seiner gefälle vom Otterberger hofe zu Heideberg.* 1262 *mai* 2.

H. . . prior totusque conventus ecclesie Dominici Sepulchri extra muros Spirenses credere subscriptis. Que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore, scriptorum testimonio debent perhennari. Hinc est, quod constare cupimus huius pagine inspectoribus, quod quatuor denariorum Wormat. uncie dativorum, quos curie magister in Heideberg, que curia ad abbatem de Otterburg spectare dinoscitur, singulis annis de minuta decima solvere tenetur ad custodiam ecclesie nostre Spirensis, nos et antecessore nostri unanimi consensu ministrari deputavimus, et ab his custos noster altari maiori nostro patronorum nostrorum Philippi et Iacobi in continuo lumine per noctem et diem ministrabit. Datum anno Domini M.CC.LXII. in crastino Apostolorum Philippi et Iacobi.

141. *Das kloster Otterberg kauft die güter des ritters Arnold von Scharfenstein und dessen verwandten zu Oberflörsheim.* 1262.

Nos Arnoldus miles dictus de Scharfenstein et Gertrudis uxor mea, ac Uda soror eiusdem, et Iacobus dictus de Bunnenheim. Tenore presentium protestamur et notum esse volumus presentibus et futuris, quod nos unanimi consensu et libera voluntate collecta manu omnia bona, que a domino Cunone milite dicto de Gochesberg in villa superiori Flersheim sita, in agris et vinetis, curia atque orto habere legitime videbamur, viris religiosis domino abbati et conventui de Otterburg, ordinis Cysterc., Mogunt. dyecesis, pro quadringentis talentis Hall. dedimus et vendidimus, ad ipsorum libitum proprietatis titulo perpetuo possidenda, cum omni proprietate atque iure, quo nos habuimus et possedimus hactenus, libere et quiete sine omni reclamatione seu contradictione nostrorum heredum, coram sculteto et mansionariis dicte ville, mediantibus viris nobilibus ac fide dignis. Ut autem predictorum bonorum venditio stabilis et

inconvulsa permaneat, et predicti .. abbas et conventus debita gaudeant libertate absque quolibet gravaminis impedimento, presentem litteram, cum propriis careamus sigillis, sigillo domini Philippi dapiferi de Alzeia decrevimus roborandam. Testes vero dominus Ph ... dapifer memoratus, Petrus et frater eius Wernherus dicti Smende de Eppelnsheim, qui pro cautione Warandie fideiusserant .. abbati et conventui pretaxatis, et alii quam plures de ordine Templariorum. Actum et datum anno M.CC.LXII.

142. *Philipp von Bolanden und seine ehefrau Lukarde freien die güter des klosters Otterberg zu Herbisheim. Otterburg* 1263 *märz* 29.

Ego Philippus de Bolandia. Universis, quibus littere presentes misse fuerint, constare cupio et manifeste protestor, quod omnia bona, que hac die .. abbas et conventus in Otterburg tenent sive possident in Herbsheim, Wormatiensis dyecesis, una cum consensu et bona voluntate Lukardis, collateralis mee, esse libera liberaliter recognosco; ita quod ipse .. abbas et conventus omnia, que michi de dictis bonis nomine census sive ratione precarie vel alio quocumque modo dari sive solvi possent vel deberent, in perpetuum possideant et habeant pacifice et quiete. Hec quidem in presentia ipsius abbatis et conventus conferens beatissime virgini Marie, cuius clementia suffragantibus meritis et orationibus dicti conventus in vita eterna michi remedium conferat peccatorum. In huius rei evidentiam predictis .. abbati et conventui has litteras trado sigilli mei munimine roboratas. Actum et datum apud Otterburg, anno Domini M.CC.LXIII. in cena Domini.

143. *Berthold von Rodenbach genehmigėt die schenkung Marquards von Rodenbach an das kloster Otterberg.* 1263 *nov.* 24.

Nos Heinricus de Zweinbrucken, notum esse volumus presentium inspectoribus universis, quod Bertholdus et uxor sua de Rodenbach coram sculteto (et) scabinis in figura iudicii dicte ville pariter constituti communicata manu et pari voto renuntiaverunt omni actioni sive impetitioni, quam habebant vel habere poterant in bonis omnibus, que Marquardus et Offenia

uxor sua communicata manu ecclesie in Otterburg contulerunt, sive eadem bona sint in curiis, ortis, pratis et aliis quibuscunque attinentibus bonis illis, renuntiantes in Gedingeze bonis eisdem. Renuntiaverunt etiam duobus iurnalibus campestribus et dimidio, quos Theodericus dictus Dusentrittere quondam habebat, et impetitioni cuilibet de eisdem, ita quod nunquam super premissis predicte ecclesie in Otterburg actionem intentant vel procurabunt ab aliquo intentari, neque per ipsos, neque ab heredibus eorundem. Testes qui premissis aderant sunt: dominus Fridericus abbas, Waltherus prior, Heinricus, Herricus de Bockenheim, Iohannes Militellus fratres de Otterburg, Hugo miles de Karlebach, Symon de Ysenburg nostri castrenses, Wernherus illius de Meti servus, Petrus et filius suus et plures alii fide digni. In cuius resignationis et renuntiationis de bonis predicte facte testimonium atque robur presentem litteram ad petitionem dominorum de Otterburg nostri sigilli munimine dedimus communitam. Acta sunt hec anno Domini M.CC.LXIII., in vigilia beate virginis Katherine.

144. *Philipp von Bolanden und seine ehefrau Lukarde schenken dem kloster Otterberg güter zu Herlisheim.* 1264 *oct.* 27.

Ego Philippus de Bolandia. Tenore presentium protestor et notum esse desidero universis, quod nos, de consensu et bona voluntate Lukardis coniugis mee, bona mea sita in Herlisheim (scilicet prata), que quondam possedit Eberhardus dictus Heibet, singulis annis libram Hallens. et duos cappones valentia in censu, intuitu gloriose Virginis contuli .. abbati et conventui in Otterburg eo modo, ut singulis annis in capite ieiunii et duobus diebus sequentibus, feria quinta videlicet et sabbato, toti conventui de dictis bonis allecia ministrentur. Quia autem eadem bona ad hoc forte sufficere non poterunt, volo et statuo, ut ea, que idem conventus in ratione precarie sive census de bonis suis in Herlsheim solvere debebat, huic administrationi apponantur, ut per hoc dicte administrationis defectus plenius suppleatur, et memoria animarum mee et Lukardis dicte collateralis mee perhenniter habeatur. Datum anno Domini M.CC.LXIIII., in vigilia Symonis et Iude.

145. *Philipp und Werner gebrüder herrn von Falkenstein verkaufen ihre güter zu Kallstadt dem kloster Otterberg.* 1264.

Nos Philippus et Wernherus germani dominique de Valkenstein, tenore presentium protestamur et notum esse volumus universis presentibus et futuris, quod nos pari consensu et libera voluntate, provida deliberatione prehabita, cum consilio patris nostri omnia bona nostra in Kalstat, ad nos iure hereditatis atque titulo proprietatis legitime pertinentia viris venerabilibus et in Domino dilectis domino Friderico abbati et conventui ecclesie de Otterburg pro centum libris Hallens. vendidimus rite ac rationabiliter, accedente consensu et debita effestutatione collateralium nostrarum, in perpetuum possidenda libere et quiete, sine omni reclamatione seu contradictione omnium heredum nostrorum nobis legittime succedentium, promittentes eisdem dominis bona fide, quod siquis in dictis bonis, quod absit, impedierit in posterum per nos et nostros heredes venditionem taliter a nobis factam, ei perpetuum silentium imponemus cum omni impetitione, per quoscunque exorta fuerit, deponenda, dictosque fratres in supradicta emptione indempnes per omnia conservare. Adiicientes nichilominus, quod ad resignanda antefata bona, prout iuris ordo expostulat et requirit, Heilmanno burgravio de Wachenheim loco nostri plenariam dedimus auctoritatem, cum nos resignare eadem bona personaliter nequeamus. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presentem litteram nostris sigillis, nec non et ob perhenne testimonium sigillo patris nostri duximus roborandam. Super horum bonorum iam dictorum emptione fuerunt dominus Merbodo de Wartenberg, Syfridus sancti Albini, Losenab, Hugo dictus Bubo, Herburdus de Karlebach, Heilmannus Burgravius de Wachenheim, Conradus de Sterenberg et alii quam plures de nostris castrensibus fide dignis. Datum et actum anno Domini M.CC.LXIIII.

146. *Reinhard von Hohenecken und seine ehefrau verzichten auf ihre ansprüche an güter bei Lautern.* 1265.

Ego Heinricus de Honecken et uxor mea. Tenore presentium profitemur et notum esse volumus universis, quod nos unanimi consensu et libera voluntate super contentione et querimonia et contradictione, quas contra fratres de Otterburg super bonis in Rinsbach et quodam prato, quondam agro, apud mo-

lendinum Lamperti habuisse dinoscimur, totaliter et perpetuo duximus abstinere et predictis bonis penitus renuntiamus. Ut autem hec rata permaneant, presentem litteram nostro sigillo duximus roborandam. Datum anno Domini M.CC.LXV.

147. *Reinhard und Heinrich von Hohenecken gestatten dem kloster Otterberg das weide- und beholzigungsrecht in ihren waldungen.* 1265.

Reinhardus regie civitatis Lutre scultetus et Heinricus de Honecken. Universis presentibus et futuris cupimus esse notum, quod nos ex parte nostra et iurisdictione, quam habemus in Waltmarka et Brande et in Fronden et aliis pertinentiis suis permittimus, dilectos nobis in Christo abbatem et conventum monasterii de Ottirburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, et volumus habere liberum et pacificum ingressum et egressum in nemoribus nostris suprascriptis et aliis nemoribus, quibus participamur circumquaque, in pascuis querendis et glandibus ad ipsorum pecorum et aliorum animalium pastum percipiendis sine omni repulsione, vexatione et contradictione, et in eisdem nemoribus fratres supradicti pro suo arbitrio et voluntate utantur lignis aridis sive vento deiectis, caudis et truncis, et pro omnibus his ad nos nullum respectum habere de cetero teneantur. Insuper, ducti pietatis affectu, pro salute nostra et omnium progenitorum nostrorum tam vivorum quam defunctorum uterque nostrum cum consensu coniugum nostrarum nec non heredum nostrorum nobis legittime succedentium concedimus predictis fratribus de Otterburg, ut in tertia curia, quam habent, de Wilrebach eo iure, quo gaudere de duabus aliis curiis consueverunt, in perpetuum de nostra gratia et permissione voluntaria gaudere valeant universi. Et ne in posterum per nos vel nostros heredes predicta ecclesia in pascuis, nemoribus, lignis aridis sive vento deiectis, aquis et glandibus utendis debeat molestari, hanc litteram fecimus conscribi et sigillorum nostrorum munimine roborari. Acta sunt hec anno Domini M.CC.LXV.

148. *Friedrich und H. von Dahn freien drei morgen reben bei Rupertsberg dem kloster Otterberg. Germersheim* 1265 *sept.* 15.

Fridericus et H. fratrueles milites dicti domini de Dan. Cum Iohannes de Flamersheim aream unam incultam et tria

iugera vinearum sita iuxta curtem venerabilium virorum . . abbatis et conventus de Otterburg Dytensheim, in vico Dyebdal, in marchia ville Ruprechsburg a nobis tytulo feodi possideret, rogati ab ipso et inclinati meritis et devotione ipsius absolvimus et libera reddidimus premissa bona a tytulo et nomine feodi, et contulimus ipsi eadem bona in perpetuum ius et nomen proprietatis. Que utique bona quia idem Iohannes vendidit honorabilibus viris . . abbati et conventui de Otterburg cum omnibus utilitatibus nunc et in futurum ex ipsis provenientibus, profitemur publice pro nobis et pro heredibus nostris, quod nullum ius amplius in eisdem bonis habemus, recognoscentes antepositum abbatem et conventum perpetuum ius proprietatis in eisdem bonis habere, testimonio presentium litterarum, quas sigillo nostro in robur veritatis fecimus communiri. Actum et datum Germersheim, anno Domini M.CC.LXV. crastino exaltationis sancte crucis.

149. *Berlewein Zurna von Altzei, seine ehefrau Beithet, sein sohn Wilhelm und sein neffe der ritter Werner vergleichen sich mit dem kloster Otterberg wegen eines hofes zu Worms.* 1265 *oct.* 16.

Ego Berlwinus miles de Altzeia dictus Zurna. Litteris presentibus constare cupio universis presentibus et futuris, quod super actione et impetitione, quam habui contra dominum . . abbatem et ecclesiam de Otterburg, ordinis Cysterc., Mogunt. dyecesis, occasione cuiusdam curie site Wormatie super muros, sive occasione sex marcarum, sive occasione pellium bovinarum, sive super omni questione, quam movi dicto domino . . abbati et ecclesie nominate, mediante domino Philippo de Bolandia et Wernhero milite nepote nostro de Altzeia talis est amicabilis compositio ordinata, videlicet quod dictus dominus abbas sive ecclesia in Ottirburg sedecim libras Hallens. usque ad festum beati Andree proximum michi dabunt; quibus ego contentus per omnia in presentia iam dicti domini . . abbatis et quorundam fratrum suorum, nec non presente dicto domino Philippo de Bolandia et Wernhero milite antedicto, una cum Beithet collaterali mea et Wilhelmo filio meo, omni actioni sive querele, que mihi sive heredibus meis contra iam dictam ecclesiam in Otterburg competebat, seu competere posset, in posterum renuntio manifeste cum debita effestutatione. Ita ut prescripta

ecclesia a me vel meis heredibus in posterum super aliquibus actionibus non possit aliquatenus fatigari. Ut autem dicta compositio firma et stabilis permaneat, presentem litteram super hoc confectam dicte ecclesie tradidi sigillo domini Philippi antedicti et meo communitam. Actum et datum anno Domini M.CC.LXV. in die Galli.

150. *Godelmann von Metz erneuert die schenkung seiner güter zu Horsültzen an das kloster Otterberg auch von seiten seiner blutsfreunde.* 1266.

Noverint universi presentium inspectores, quod ego Godelmannus, miles dictus de Metis, litteris presentibus profiteor et protestor, iam multis transactis annis ex divina inspiratione viris religiosis et in Christo dilectis domino . . abbati et conventui de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, contulisse me et coniugem meam bone memorie Gertrudim pro animarum nostrarum salute nec non ob augmentationem divini cultus et ob reverentiam Virginis gloriose omnia bona nostra sita in Horsultzen, in quibuscunque rebus consistant, prout in forma contractus super hoc ex nostro communi consilio et libera voluntate plenius confecti, sub sigillis venerabilis domini Landolfi videlicet Wormatiensis episcopi et maioris ecclesie capituli civiumque civitatis eiusdem, liquere poterit evidenter. Presertim cum huiusmodi antique dictorum bonorum donationis contractus ad aliquorum meorum heredum ignorantiam possit in posterum devenire, decrevi per dilectorum meorum consanguineorum virorum nobilium Emerchonis, Wolframi maioris et Wolframi minoris militum de Lewenstein assensum et ratihabitionem collationis predictorum bonorum fideliter renovare, ad maiorem certitudinem fratrum ecclesie memorate, ne ab ullo hominum aut meorum heredum in dictis bonis possint de cetero molestari. In cuius rei testimonium et cautionis debite firmitatem presentem cartam meo sigillo atque prenarratorum consanguineorum meorum sigillis nominatis fratribus tradidi roboratam. Datum anno Domini M.CC.LXVI.

151. *Godelmann von Metz erneuert die schenkung seiner güter zu Horsültzen an das kloster Otterberg.* 1266.

Noverint tam presentes quam posteri Christi fidelium universi, quod ego Godelmannus dictus de Metis, presentium serie

publice profitendo recognosco, me una cum uxore mea Gertrudi pie memorie defuncta contulisse ante annos plurimos omnia bona nostra in Horsulzen, in quibuscunque rebus consistant, cum communi consilio et libera voluntate, viris religiosis et in Christo dilectis domino . . abbati et . . conventui de Otterburg, prout in forma contractus super hoc confecti, sub sigillis venerabilis domini Landolfi videlicet Wormatiensis episcopi et maioris ecclesie capituli civiumque civitatis eiusdem, liquere poterit evidenter. Preterea ad maiorem certitudinem collationis supra dictorum bonorum decrevi per assensum dilectorum consanguineorum meorum, virorum nobilium Volmari de Metis, Iohannis de Scharphenecken, Ebirzonis de Wormatia, Heinrici dicti de Heich, antique donationis contractum fideliter renovare, ne ab ullo meorum heredum in dictis bonis nominate ecclesie Otterburgensis fratres possint aliquatenus molestari, sed ad impetrandum apud altissimum eterne salutis remedium michi ac omnibus meis progenitoribus devotius et quietius domino Iesu Christo valeant famulari. In cuius rei testimonium et cautionis debite firmitatem presentem litteram sigillo meo ac predictorum consanguineorum meorum sigillis memorate ecclesie tradidi roboratam. Datum anno Domini M.CC.LXVI.

152. *Conrad von Lautersheim pachtet güter daselbst vom kloster Otterberg.* 1266.

Noverint universi presentium inspectores, quod nos Fridericus comes de Liningen ad petitionem Conradi, filii Gotfridi de Lutersheim, qui proprio caret sigillo, et suorum heredum nostris litteris presentibus protestamur, quod cum idem Conradus divinitus inspiratus . . abbati et . . conventui de Otterburg liberaliter contulisset unum iugerum inter bona ipsorum in Rodenbach situm, dicti cenobii domini atque fratres eidem Conrado et suis heredibus per recompensationis beneficium decem iugera agri campestris in Lutersheim sita concesserunt pro quatuor maldris siliginis Wormat. mensure infra assumptionem et nativitatem beate Virginis annis singulis ipsorum ecclesie presentandis libere et quiete iure hereditario possidenda; ita tamen, quod si dicta annona nominate ecclesie prescripto termino non fuerit assignata, dicti Conradus et sui

heredes dictorum iugerum concessione erunt privati pariter et frustrati. Nullam etiam in antescriptis iugeribus vendendi aut alienandi vel in statum alienum commutandi habebunt penitus facultatem. Ut autem hec rata et inconcussa permaneant, presentem litteram nostro sigillo decrevimus roborandam. Actum et datum anno Domini M.CC.LXVI.

153. *Siegfried vom Thurme in Lautern erhält den grund zu einem weiher bei Wazzerhalden vom kloster Otterberg.* 1266.

Ego Syfridus miles dictus de Turri in Lutra presentium serie declarandum duxi presentibus et futuris, quod a venerabilibus viris et in Christo religiosis dominis de Ottirburg, ordinis Cystert., Mogunt. dyecesis, fundum ipsorum antiqui vivarii iuxta Wazzerhalden, in superiori parte molendini dominorum in Lutra commorantium sub observantia regule sancti Augustini, multis petitionibus et famulatibus mihi et meis heredibus pro tempore rite succedentibus, nude ad faciendum vivarium sive ad lacum piscium obtinui concedendum, tali interposita conditione, videlicet quod si ego aut mei heredes ipsum fundum occupaverimus per alicuius edificii institutionem, cuiuscunque operis seu structure, prenarrati domini de Otterburg dictum fundum ad ipsorum ecclesie utilitatem tenentur, prout maluerint subiugare, et nos nostra concessione in ipso fundo privati erimus et frustrati. In cuius rei testimonium et debitam firmitatem presens scriptum decrevi mei sigilli munimine roborandum. Actum et datum anno Domini M.CC.LX. sexto.

154. *Theoderich herr von Dhaun und seine neffen Alexander und Wirich ritter von Spiegelberg verleihen dem kloster Otterberg für dessen hof Hilsberg das weiderecht in ihren waldungen.* 1266.

Universis, ad quos presentes littere pervenerint, Theodericus dominus de Duna, Alexander et Wiricus milites dicti de Spegilberch cognoscere veritatem. Universitati vestre notum facimus, quod nos viris religiosis, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, fratribus in Otterburch pro remedio et salute nostrarum animarum et parentum nostrorum defunctorum damus et concedimus liberam et plenam licentiam et potestatem in campis silvis et aquis pascendi, adaquandi oves et equos silvestres,

cum omni grege curie eorum Hulsberg attinente, circa nostra allodia, que una cum dilectis consanguineis nostris . . comite F . . de Homberg et W . . de Nanstein dicto de Duna tenemus et possidemus. Et ut hec firma et stabilia permaneant, nos A . . . et W . . . iam dicti domini de Spigelberch, quia sigilla propria non habemus, sigillo dicti avunculi nostri Theodorici domini prefati usi sumus et contenti. Datum anno Domini M.CC.LXVI.

155. *Friedrich graf von Homburg und seine mutter Ida gestatten dem kloster Otterberg das weiderecht in den Wilensteiner waldungen.* 1266 *feb.* 11.

Nos Fridericus comes de Homberg ac dilecta genitrix mea domina Ida. Universis presentibus et futuris, quibus innotuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod nos divinitus inspirati propter nostrarum animarum remedium salutare dilectis in Christo viris religiosis . . abbati et conventui de Otterburg, divina inspecta remuneratione et ipsorum orationum debita participatione, in querendis pascuis, aquis et nemoribus in silva Wyelenstein, in qua cum Wirico de Nanstul et suis heredibus participamus, evagandi cum suis animalibus cuiuscunque generis pro parte nostra liberam dedimus facultatem. Datum anno Domini M.CC.LXVI., in crastino cinerum.

156. *Conrad von Worms vermacht seinen hof den klöstern Schönau und Otterberg.* 1266 *mai.*

B . . decanus totumque capitulum ecclesie Wormatiensis. Omnibus in perpetuum. Quidquid ad laudem Dei omnipotentis ac eius genitricis gloriose ecclesiis sive locis religiosis ac Deo dicatis a Christi fidelibus erogatur, ne per pravorum suggestiones aut tyrannidem hominum vel alio casu aliquo in posterum valeat irritari, cautum est, ut litterarum suffragio perhennentur. Noverit igitur tam presens etas, quam futura posteritas, quod Conradus civis Wormatiensis, zelo fidei ac devotione ductus cenobiis in Schonaugia et in Otterburg legavit curiam suam sitam ante portam Pavonis, que curia solvit dominis nostris in censu annuatim tres uncias et dimidiam Wormat. denariorum, in remedium animarum patris ac matris sue

et anime proprie salutem, ut eorum parentum scilicet suorum et suus anniversarius in prefatis cenobiis memoriter habeatur. Dictam quoque curiam idem Conradus liberaliter resignavit, eamque a predictis monasteriis in signum dominii et legitime possessionis ipsis per ipsam resignationem acquisite sibi reconcessam suscepit pro tribus unciis et dimidia, Wormatie in festo Remigii annuatim persolvendis nomine pensionis. In cuius facti robur perpetuum presens scriptum nostre ecclesie sigillo appenso idem Conradus petiit communiri. Datum et actum anno Domini M.CC.LXVI. mense maio.

157. *Werner und Siegfried Rheingrafen gebrüder verkaufen ihre besitzungen zu Rheindürkheim an Heinrich von Worms. Worms* 1266 *iuni* 23.

Nos Wernherus et Sifridus fratres Ringravii. Tenore presentium profitemur et notum facimus universis, quod nos iusto venditionis titulo vendidimus Heinrico genero Zeizolfi, civi Wormatiensi, omnia bona nostra, que habebamus in terminis ville Rindorincheim sita, sive illa bona fuerint agri campestres, prata sive cappones censuales, et omnem impetitionem sive impedimentum, quod idem Heinricus ex parte filiorum Iacobi militis dicti de Lapide sustinet vel sustinuerit in bonis predictis, nos duo fratres una cum Philippo de Bolandia, nostro consanguineo, promittimus fide prestita corporali infra anni spatium presentis deponere nos debere per iustitiam vel amice. Quod si non fecerimus, in civitate Wormatiensi omnes tres tamdiu erimus fide iussorie comedentes, donec dicto civi impedimentum quodlibet deponatur, hoc adiecto, quod si dictus Philippus personaliter Wormatiam venire non possit ad fideiubendum, quod ipse servum filium militis cum equo Wormatiam pro se mittet fideiussorie comedentem. In testimonium et robur premissorum presentem litteram dedimus nostris sigillis atque sigillo Philippi nostri consanguinei communitam. Datum Wormatie anno Domini M.CC.LXVI., in vigilia beati Iohannis Baptiste.

158. *Philipp Schenk von Alzei verkauft dem kloster Otterberg einige güter zu Oensheim und Gundersheim.* 1267.

Ego Philippus dapifer de Alzeia. Litteris presentibus profiteor et pretestor, tam presentibus quam futuris, quod provida

deliberatione prehabita sex iurnales vinearum et unum quartale a me comparatos erga filios Lensfridi, sitos in monte Onensheim et tria iugera agri campestris sita in Gundramisheim viris religiosis . . abbati et conventui de Otterburg pro XXXVIII. talentis Hallens. rite ac rationabiliter ad omnem eorum usum convertendum, prout eis expedierit, pleno iure vendidi et donavi. Ne autem in premissa emptione bonorum predictorum dicti . . abbas et conventus ab ullo meorum heredum, quod absit, in posterum possint aliquatenus molestari, presentem cartulam ad debite firmitatis testimonium ipsis meo sigillo tradidi communitam. Actum et datum anno Domini M.CC.LXVII.

159. *Cuno Naldeysen und sein sohn Iohannes Lyeschere von Dürkheim schenken dem kloster Otterberg eine korngülte zu Böhl.* 1267 *iuni* 10.

H. Dei gratia Spirensis episcopus, imperialis aule cancellarius. Noverint universi presentium inspectores, quod Cuno dictus Naldeysen miles et Iohannes dictus Lyeschere filius eiusdem de Durenkeim unanimi consensu ipsorum et nostro coram nobis, ob honorem Marie virginis gloriose, nec non pro remedio anime coniugis sue et animarum suarum remedio, ad altare beate Marie et claustro Otterburg de allodio suo, quod habent in villa nostra Buheln, quadraginta maldra dictis Cunoni et Iohanni singulis annis solvente, de quibus quadraginta maldris viginti post mortem patris singulis annis dicto claustro donarunt liberaliter et legarunt, ipso tamen C. quoad vixerit et si voluerit, dictis maldris nichilominus percepturo. In cuius rei testimonium et memoriam perhennalem ad petitionem dominorum de Ottirburg et dictorum Cunonis et Ioannis presentem litteram nostri sigilli munimine duximus roborandam. Actum anno Domini M.CC.LXVII., VI. feria infra octavam penthecostes.

160. *Conrad raugraf vermittelt einen streit des klosters Otterberg wegen güter zu Dielkirchen.* 1268.

Nos Conradus comes Irsutus. Ad audientiam presentium et futurorum deducimus, quod cum Rulandus miles et sua

collateralis de Landesburg pie memorie defuncti ob ipsorum animarum remedium communicata manu et libera voluntate ecclesie de Ottirburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, curiam ipsorum sitam in Dylenkirchen, cum omnibus tam viniferis quam frugiferis et pratis ipsis ibidem attinentibus, sollempniter legaverunt in testamentum, et cum Dytzo, frater eiusdem Rulandi in perceptione dictorum bonorum, prout legata fuerant, abbatem et conventum dicte ecclesie atrociter impediret, ita ut iidem abbas et conventus eandem Dytzonem et suam coniugem coram iudicibus ordinariis Maguntinis per citationum et excommunicationum edicta graviter vexarent, tandem ad nostrarum precum instantiam, dicto Dietzone procurante specialiter apud nos, dicti abbas et conventus libenti animo consenserunt, dictos Dytzonem et suam coniugem ac heredes eorundem nominata bona pro duobus maldris tritici annis singulis a messe usque ad festum beati Martini, remoto quolibet impedimento, perhenniter presentandis iure hereditario possidere, tali accedente conditione, quod si idem Dytzo aut sui heredes dicta maldra annis singulis ad prefixum terminum neglexerint sive renuerint presentare, sepedicti abbas et conventus sine omni contradictione seu vexatione quorumlibet hominum de supradictis bonis in Dylenkirchen per se ipsos aut colonos se intromittere tenebuntur iure possessorio et frugum perceptione, salvo nostro censu. Huius compositionis sunt testes: Rudolfus sacerdos ville superius nominate, Gotzo de Morsbach, Hertwicus miles de Basenheim, Gotzo de Steingruben, Mathias frater dicti Dytzonis, et Conradus filius eiusdem, cum universitate in Dylenkirchen. Ut autem supradicta rata et inconvulsa permaneant, presentem litteram nostro sigillo ad petitionem partium duximus roborandam. Actum et datum anno Domini M.CC.LXVIII.

161. *Friedrich graf von Homburg, seine mutter Ida und seine söhne Ludwig von Saarwerden und Philipp gestatten dem kloster Otterberg das weiderecht in den Wilensteiner waldungen.* **1268.**

Nos Fridericus comes de Homberg ac dilecta genitrix mea domina Ida, et dilecti filii mei Ludovicus de Sarwerden et Philippus. Universis presentibus et futuris, quibus innotuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod nos divinitus

inspirati propter animarum nostrarum remedium salutare dilectis nobis in Christo viris religiosis . . abbati et conventui in Otterburg, divina remuneratione et ipsorum orationum participatione diligenti animo considerata, in querendis pascuis, aquis, nemoribus et glandibus in silva Wielenstein, in qua cum Wirico de Nanstul et suis heredibus participamus, perpetuo evagandi cum suis animalibus cuiuscunque generis pro parte nostra liberam et quietam sine omni inquietatione dedimus facultatem. Datum anno Domini M.CC.LXVIII.

162. *Heinrich von Witersbure und seine gattin Ospirnis vermachen dem kloster Otterberg ihren hof zu Oberheimbach und einen weinberg zu Volmersbach.* 1268 *apr.* 10.

Crafto scultetus . . scabini et universitas de parochia Trechtingeshusen, constare cupimus universis presentem cedulam inspecturis, quod Heinricus de Witersbure et Ospirnis uxor sua communicata manu curiam suam in superiori Heimbach et vineam unam in Volmersbach sitam claustro de Otterburg pro remedio animarum suarum nobis presentibus et testificantibus legaverunt. Ita tamen, quod ipsi dictam curiam et vineam prefatam possidebunt pro tempore vite sue; viro etiam predicto discedente mulier predicta ad tempora vite sue dicta bona nichilominus possidebit. Simili modo ipse possidebit bona predicta mortua muliere, et extunc ad predictum claustrum bona prehabita sine impedimento et questione cuiuslibet devolventur. Ut igitur hec optineant firmitatem, in presentia nostra, videlicet . . scabinorum et iudicum ville predicte evidentius sunt tractata. Nos vero perhibentes testimonium evidens de premissis presentem cetulam conscribi fecimus et sigillo sculteti nostri prehabiti communiri. Sunt enim testes: Fridericus plebanus ibidem, Crafto scultetus, Embricho, Herdenus, Conradus de Tronhuse, Gotfridus de Leubersheim, Eberhardus de Rode, Conradus de Gralisheim scabini de Trechtingeshusen; item Trutwinus scabinus de Heimbach et alii quam plures. Bona itaque predicta recepit frater Volkenandus in presentia nostra ex parte domini abbatis et conventus de Otterburg, ut est dictum. Actum anno Domini M.CC.LXVIII. decimo die mensis aprilis.

163. *Conrad wildgraf genehmigt die übertragung der güter Berwiks zu Heimbach auf das kloster Otterberg* (*um* 1268).

Quoniam oblivionis molestia subrepens facta et gesta hominum memorie solet subtrahere, nisi probatorum virorum nec non et scripti confirmetur testimonio, ego Conradus comes Silvestris omnium hoc scriptum intuentium volo quod noscat universitas, quod bona Berwici in Heymbach, que nostro usui et potestati attraxeramus, ad petitionem domini abbatis de Otterburg, una cum manu uxoris nostre in usus ipsius abbatis libere cum universis eorundem bonorum proventibus cedere permisimus, quidquid in ipsa bona sive per iustitiam sive per potestatem egeramus, in irritum revocantes. Et ut huius facti firma et inconvulsa permaneat taxatio, presens scriptum nostri sigilli appensione et proborum virorum testimonio decrevimus communiri. Testes dominus Theodericus de Kellenbach, Cuno de Simmern, Volkerus, Wernherus Hundesrucke, Schello, Hermannus et plures alii.

164. *Udo Schuen verzichtet vor Dudo von Diepach auf das patronatsrecht zu St. Alban zu gunsten des klosters Otterberg.* 1268 *iuni* 3.

Noverint tam presentes quam posteri universi, quod coram nobis Dudone milite de Dyppach, illustrissimi domini ducis Bavarie officiali, mediantibus viris nobilibus et fide dignis domino Wilhelmo plebano de Dyppach, domino Eberhardo canonico de Wyesalia, Wilderico castrensi de Strumberg, Kindelmanno de Dyppach, Udelmanno de Dalburg militibus, Dummino de Heimbach, Helfrico, Heinrico de Wittersbure, sculteto et scabinis, cum tota universitate de Strovelth super altercatione et questione, que movente Udone filio dicti Schuen ex parte una, et ecclesiam de Otterburg ex parte altera, quam idem Udo aliquotiens infestabat occasione collationis ecclesie sancti Albini, multo tempore vertebatur, procurante fratre Volkenando magistro curie dominorum de Otterburg in superiori Heimbach, dictus Udo plane et precise cum sollempnitate debita effestutavit, fide data renuntians omni inquietationi et molestie, quas litis occasione inferre possit nomine ecclesie sancti Albini dominis et ecclesie de Otterburg memorate. Ne autem super premissa effestucatione et renuntiatione a memo-

rato Udone in posterum ulla fraudis calumpnia seu querela possit aliquatenus repullulare, sive in gravamen dicte ecclesie resuscitari, presentem litteram nostro sigillo et nobilium virorum supradictorum sigillis, cum dictus Udo proprio sigillo careat, in testimonium et debitam firmitatem ad petitionem eiusdem Hudonis duximus roborandam. Actum et datum anno Domini M.CC.LXVIII. in die sancte et individue Trinitatis.

165. *Heinrich abt und sein convent von Wadgassen anerkennen eine korngülte zu Bokenheim an das kloster Otterberg.* 1268 *nov.*

Nos Heinricus, Dei gratia abbas in Wadegozen et totus eiusdem domus conventus Premonstr. ordinis, Treverensis dyecesis. Notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, quod nos tenemur . . abbati et . . conventui de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, in duodecim maldris siliginis ad mensuram Wormatiensem eisdem ratione decime nostre de Bockenheim singulis annis inter assumptionem et nativitatem beate Virginis in curia ipsorum de Bockenheim si voluerint presentandis. In cuius rei testimonium dictis . . abbati et conventui de Otterburg presens scriptum sigillorum nostrorum munimine tradidimus roboratum. Datum et actum anno Domini M.CC.LXVIII., infra octavas beati Martini hiemalis.

166. *Werner von Bolanden und seine gemahlin Elisabeth verkaufen ihre güter zu Kallstadt an das kloster Otterberg.* 1270 *ian.* 2.

Wernherus de Bolandia imperialis aule dapifer. Constare volumus (tenore) presentium universis, quod nos communicata manu collateralis nostre Elizabet . . Iohanni abbati et conventui in Otterburg subscripta bona nostra in Kalstad sita pro octoginta macris Colon. vendidimus cum omnibus utilitatibus et iuribus eorundem, transferentes omne ius nostrum, quoad dicta bona et eorundum iura, in prenotatos Iohannem abbatem et conventum et ipsorum successores iure proprietatis perpetuo possidenda. Et ne propter malitiam hominum, que de die in diem non decrescit, sed accrescit, predicti . . abbas et conventus vel eorum successores aliqua molestie vel turbationis nebula super his in posterum agitentur, renuntiamus nomine nostro nostrorumque successorum omni iuris auxilio

(canonici) vel civilis, consuetudini et statuto, exceptioni non numerate pecunie et actioni in factum et aliis quibuscumque, que opponi vel obici possent contra predictos venditionis vel translationis contractus et formam eorundem ac presens publicum instrumentum, quod prenotatis Iohanni abbati et conventui sigillis nostro ac nostre coniugis tradidimus communitum in testimonium ac memoriam premissorum, confitentes de predicta pecunia integraliter nos pagatos, et eam in commumunem nostram utilitatem conversam. Sunt autem hec bona: medietas curie torcularis et orti; item unius iornalis vinearum situs in Kalstad in loco qui dicitur Coppenhart; item unum duale ibidem super Westerndal; item ibi prope quinque quartalia in Westerndal; item ibidem unum in eodem loco; item unus iornalis retro ecclesiam; item duo iornales iuxta Anegewende; item duo iornales in Nespeche; item unus iornalis super Steinacker; item super Steinacker unus iornalis; item iuxta Steyhecken unus iornalis; item quinque quartalia super Huttebaume; item super Rudolfesreine unus iornalis; item unus iornalis super Stumphe; item in duobus locis in Beredale unum duale; item tres iornales et dimidius in Berendale; item ibidem ɨ; item ɨ in Zeissenbule; item unus iornalis in Fruschowe; item dimidius super Hunerackere; item iɨ iuxta viam Unckestein. Attinent huic emptioni isti cappones. Conradus dictus rufus dat duos cappones de quartali vinearum sito iuxta Meisenbach; item idem dat de dimidio quartali sito iuxta Steinbruckere; item Voltzo, dictus Strowel dat duos cappones de quartali vinearum sito zu Loche, et de dimidio iornali sito in Diefwisen, et de dimidio iornali in dem Se; item Heinricus dictus Streuwelin dat unum capponem de quartali vinearum sito in Fruschowe, et de dimidio iornali sito in Diefwisen; item Gerungus rufus dat pullum de orto suo; item conventus de Schonaugia dat quinque quartalia vini de orto ipsorum et dimidium pullum; item Heinricus dictus Speuerling dat quindecim quartalia vini de duali, quod tendit super ecclesiam. Constituimus nichilominus prenotatis Iohanni abbati et conventui in Otterburg fideiussores in solidum pro plena warandia die venditionis ad annum et in antea perpetuo duratura Syfridum de sancto Albino, Dytzonem de Rudensheim, Rudewinum filium Bertholdi de Flambornen et Heinricum dictum Marstein milites. Huius autem emptionis testes

sunt: frater Heinricus prior, Iohannes cellerarius, frater Gerungus de Otterburg, Dythericus Morle de Fridoldesheim, Gerhardus de Hergesheim, Conradus dictus Kisteln, Cuno de Hartenberg, Iacobus de Lapide et Conradus de Frisenheim. Acta sunt hec anno Domini M.CC.LXX., IIII. nonas iannuarii.

167. *Gottfried von Odenbach überlässt dem kloster Otterberg seine Oppensteiner mühle.* 1270 *ian.* 23.

Ego Godfridus dictus de Odenbach. Ad notitiam universorum presens scriptum intuentium cupio pervenire, me venerabilibus abbati et conventui sancte Marie in Otterburg Cysterc. ordinis molendinum meum in Openstein pro salute et remedio anime mee ac parentum meorum contulisse, ita ut de eodem XVIII. maldra siliginis et libra una Hallens. singulis annis percipiant, hac tamen conditione adiecta, quodsi veniens ego vel aliquis heredum meorum de voluntate mea dictis abbati et conventui triginta libras Hallens. obtulerit ante festum beati Martini, dictum molendinum nobis non denegetur restituendum. Si autem dicta pecunia ante obitum meum non fuerit persoluta, et ego sine herede decesserim, dictum molendinum ad cenobium prefatum cum omni iuris integritate et libertate de cetero pertinebit, sicut ipsum hactenus dinoscor possedisse. In cuius facti evidentiam hanc cedulam sigillo domini mei Reynhardi de Honecken consignari procuravi. Ego Reinhardus de Honecken rogatus a Gotfrido predicto sigillum meum presentibus appendi. Actum et datum anno Domini M.CC.LXX., X. kal. februarii.

168. *Christina zu Worms schenkt dem kloster Otterberg reben zu Guntheim.* 1270 *märz* 19.

Iudices Wormatienses. Constituta in presentia nostra soror Cristina Wormat. publice est confessa, quod tres iornales vinearum apud Guntheim sitarum . . abbati et conventui de Otterburg donaverit et pleno iure transtulerit in eosdem, ita quod fructus, quos nunc de ipsis vineis percipit idem, quartam partem percipiet eadem Cristina temporibus vite sue. Venditionem etiam domus ipsius domino Merbodone de Bilenstein, canonico Wormatiensi factam, quam dictus . . abbas et con-

ventus ab eadem sorore iure legati petebant, predictus abbas et conventus ratam habent et gratam. Ipsa quoque soror donationem huiusmodi innovans in forma iudicii coram nobis promisit fideliter in seculari iudicio, ubi dicte vinee site sunt, eisdem vineis renuntiare, quandocunque ex parte ipsius conventus fuerit requisita, nec contra predicta aliquo tempore facere vel venire. Actum anno Domini M.CC.LXX., feria quarta post dominicam Oculi mei, presentibus domino Merbodone predicto, magistro Petro canonico Nove Domus, magistro Gotfrido canonico sancti Andree et Gerlaco dicto Pullo canonico ecclesie sancti Pauli Wormatie, et aliis quam pluribus. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro et . . abbatis de Otterburg sigillis et sigillatum in testimonium et memoriam premissorum.

169. *Werner von Reichenstein vermacht dem kloster Otterberg seine güter zu Guntheim* (*um* 1270).

Wernherus de Richestein omnibus hoc scriptum intuentibus salutem in Domino. Cum memoria hominum sit labilis et gloria mundi transitoria, nulli displiceat acta sua, que rata et incontaminata esse voluerit, testimonio litterarum corroborare. Notum sit igitur tam presenti etati, quam future posteritati, quod bona mea in Guntheim sita divina monitione conventui in Otterburg ob memoriam anime patris et matris mee, ut ibidem in perpetuum memoria nostra agatur, legavi in hunc modum, si ab expeditione domini imperatoris non revertor, ut hec rata permaneant, presentem paginam sigillo meo feci communiri. Datum in Guntheim, die apostolorum Petri et Pauli.

170. *Elisabeth ehefrau Berthelmann's von Bockenheim verzichtet auf ihr witthumsrecht in hinsicht auf die dem Otterberger kloster verpfändeten güter zu Bockenheim.* 1270 *iuli* 14.

Iudices Wormatienses. Constituta in presentia nostra Elizabet, uxor Berthelmanni militis dicti de Bockenheim, civis Wormatiensis, venditioni duodecim maldrorum siliginis de bonis in terminis ville Bockenheim sitis, dandis . . abbati et conventui de Otterburg annuatim, et alienationi ipsorum bonorum,

si ipsa duodecim maldra tempore statuto, videlicet infra assumptionem et nativitatem beate Marie virginis non prestantur, consensit, sicut in alio instrumento, ipsorum bonorum continenti, plenius continetur, ne ratione iuris dotalis, quod in huiusmodi bonis sibi competit vel posset competere, contra consensum ipsum et alienationem ulterius veniat, firmando proprio iuramento sine vi et dolo sponte prestito coram nobis. In cuius rei testimonium ipsi conventui presentem litteram duximus sigillandam. Actum presentibus Iohanne abbate, fratre Godfrido camerario ipsius conventus de Otterburg, fratre Heinrico dicto Militello, et aliis quam pluribus. Anno Domini M.CC.LXX., in vigilia beate Margarethe.

171. *Heinrich ritter von Waldeck und seine ehefrau Adelheide schenken dem kloster Otterberg eine korngülte in Albesheim zu einem iahrgedächtniss.* 1270 *dec.* 21.

Ordinatum feliciter et prudentum consilio testamentum immobile perseverat, litterarum si fuerit testimonio confirmatum. Innotescat igitur universis presentibus et futuris, quod ego Heinricus miles de Waldecken una cum uxore mea Alheide pro salute animarum nostrarum, nec non et omnium parentum nostrorum dedimus, contulimus et assignavimus ecclesie in Otterburg fratribusque ibidem Deo famulantibus quatuor maldra siliginis de bonis nostris in Albesheim, post decessum nostrum singulis annis in nativitate beate Marie virginis in perpetuum persolvenda, tali interposita pactione, ut predicti fratres quater in anno, videlicet in ieiuniis quatuor temporum nostri memoriam habeant in psalmis, vigiliis et in missis, sicut solet fieri pro defunctis. Ut autem huic felici ordinationi calumpnia in posterum non oriatur, presentem paginam fecimus conscribi et sigillo domini nostri Philippi de Bolandia, in cuius districtu ipsa bona sunt sita, petivimus roborari in testimonium super eo. Actum anno Domini M.CC.LXX., in festo beati Thome.

172. *Arnold von Montfort und seine ehefrau gestatten dem kloster Otterberg das weiderecht in ihren waldungen zu Otterbach.* 1271.

Ego Arnoldus dictus de Montfort et collateralis mea. Tenore presentium protestamur et notum esse volumus universis

presentibus et futuris, quod nos communicata manu parique consensu pro remedio et salute animarum nostrarum, immo et parentum nostrorum religiosis viris domino . . abbati et conventui in Otterburg in silva nostra apud Otterbach et in omni confinio eiusdem nostre iurisdictionis, omnibus ipsorum animalibus cuiuscunque generis liberam et quietam evagationem in querendis pascuis sive pratis temporibus suis, aquis, glandibus et nemoribus, sine omni exactione et inquietatione nostri aut nostrorum successorum dedimus in perpetuum ad utendam. In cuius rei evidens testimonium et robur perpetuum sigillis, videlicet domini . . prepositi de Lutra, domini R . . . sculteti ibidem, domini H . . . de Honecken et civium civitatis Lutrensis presentem litteram duximus roborandam. Quia ego Arnoldus proprio sigillo careo, usus sum sigillis predictorum. Datum et actum anno Domini M.CC.LXX. primo.

173. *Ruprecht rauhgraf und seine gemahlin Elisabeth schenken dem kloster Otterberg ihre güter zu Mauchenheim.* 1271 *aug.* 29.

Ego Rupertus comes Irsutus et Elizabeth, collateralis mea. Universis tam presentibus quam futuris, quibus innotuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod nos ex inspiratione divina, unanimi consensu et libera voluntate, communicata manu omnia bona nostra, que nunc in tempore habere dinoscimur in Mauchenheim, tam in possessionibus, quam in iuribus, seu in proventibus reddituum quorumcunque, considerata animarum nostrarum salute, venerabilibus viris, nobis in Christo dilectis domino Iohanni abbati et . . conventui in Otterburg ob honorem et reverentiam Marie virginis gloriose, nec non et ob eiusdem conventus bonorum spiritualium participationem et animarum nostrarum nostrorumque progenitorum omnium remedium salutare in puram elemosinam dedimus et assignavimus pleno iure perpetuo possidenda et colenda eadem libertate atque iure, quo dicta bona nos colere ac colligere hactenus videbamur. Ut autem premissa donatio rata et inconcussa debito robore permaneat a nobis et a nostris successoribus, presentem litteram nostris sigillis duximus roborandam. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXI., in decollatione beati Iohannis Baptiste.

174. *Ruprecht rauhgraf berechtigt seine schwäger Philipp und Theodorich von Hohenfels zur schadloshaltung wegen des verzichtes auf die güter zu Mauchenheim.* 1271 *sept.* 29.

Nos Rupertus comes Irsutus et Lysa nostra collateralis, per hoc presens scriptum notum facimus universis, quod cum Philippus et Theodoricus de Hoenfels, sororii nostri, in xxv. iugeribus agrorum in villa Mauchenheim nobis et ei communibus parti eorum, que eisdem in predictis iugeribus cedere potuit, resignassent, que etiam in remedium animarum nostrarum monasterio in Ottirburg tradidimus perpetuo possidenda, prenotatis sororiis nostris e converso recognosimus concessisse, quod cum nos sive liberos nostros ad portionem sive divisionem bonorum universorum accedere continget, supradicti sororii nostri in recompensationem resignationis predicte tantum nobis in parte nostra deputabunt, quantum de parte xxv. iugerum predictorum coram hominibus fide dignis poterit estimari. Super eo in rei evidentiam presentes litteras duximus sigillandas. Actum anno Domini M.CC.LXXI., die Michahelis archangeli.

175. *Philipp und Theoderich von Hohenfels genehmigen die schenkung ihres schwagers des rauhgrafen Ruprecht über güter zu Mauchenheim dem kloster Otterberg.* 1271 *sept.* 29.

Nos Philippus et Theodericus fratres de Hoenfels. Tenore presentium profitemur publice protestantes, quod xxv. iugeribus agrorum in Mauchenheim, in quibus partem cum venerabili sororio nostro Ruperto comite Irsuto habere dinoscimur, eidem parti nostre resignamus seu resignationem plenam facimus, cupientes et consentientes eidem Ruperto sororio nostro, quodcunque de predictis xxv. iugeribus duxerit faciendum, super eo omnem nostrum consensum totaliter adhibentes. Ad cuius rei evidentiam presentes litteras nostris sigillis fecimus communiri. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXI., in die beati Michahelis.

176. *Werner Tribet ritter, seine ehefrau Elisabeth und ihre söhne von Schornsheim verkaufen ihre dasigen güter dem kloster Otterberg.* 1272.

Nos Wernherus miles dictus Tribet et uxor mea Elizabet cum pueris meis de Schornsheim. Ad universorum notitiam vo-

lumus pervenire, quod nos communicata manu viris religiosis domino Gotfrido abbati et conventui de Otterburg, ordinis Cysterc., Mogunt. dyecesis, vendidimus bona nostra subscripta sita in valle super via, que dicitur Welreweth, pratum scilicet quod fuerat Streoronis, et unum iornalem et dimidium vinearum. Reconduximus etiam ab eisdem bona predicta iure hereditario pro quinque maldris siliginis Mogunt. mensure, infra assumptionem et nativitatem beate Virginis annis singulis Pinguie presentanda, pena tali nichilominus interiecta, ut si nos seu nostri heredes, quod absit, in solutione dicte annone usque ad nativitatem domini nostri Iesu Christi inventi fuerimus negligentes, bona superius memorata, contradictione nostra vel heredum nostrorum qualibet non obstante, ad dictos dominum . . abbatem et conventum libere revertantur. Testes huius venditionis sunt hi: Fridericus de Odernheim, Petrus filius Dudonis, Conradus de Beckelnheim milites. Et fideiussores sunt huius rei: Nebelungus de Spiszesheim, Dydericus Creiz, frater Albertus magister curie de Wernswilre, frater Petrus, frater Reinherus conversi, et quam plures alii fide digni. Ad robur autem et evidentiam predictorum presens scriptum sigillo domini Philippi de Bolandia volumus communiri. Datum anno Domini M.CC.LXXII.

177. *Weisthum über die güter zu Flonheim, welche der herr von Rorbure dem kloster Otterberg geschenkt hat.* 1272 *feb.* 25.

Drabodo prepositus in Flanheim. Omnibus presentem litteram inspecturis. Constituti in presentia nostra Conradus miles dictus Estas, Iohannes miles, Arnoldus scultetus, Wernherus dictus Brodelin, Arnoldus Speculum, Dyterius de Horgeheim, Heinricus dictus Strobuch, Wernherus dictus Kuchelin, Dydericus Brimel, Conradus longus, Godeboldus, Wernherus dictus Virger et Volzo colonus, dicunt uno ore in animas eorum et iuramento profitentur, quod ab illo tempore, quo dominus de Rorbure bona sua sita in terminis ville Flanheim fratribus de Otterburg dederit et contulerit, nunquam aliquis ex parte fratrum vel aliquis eorum colonus de predictis bonis alicui concesserit pro censu vel iure hereditario possidendo, exceptis quatuor iugeribus vinee sitis in Paffenwingarte, de quibus quidquid ad claustrum pertinet, frater Hugo concessit cum consensu con-

ventus cuidam Alberto, et reliquam partem Godeboldus ex parte Dapiferi de Altzeia concessit eidem Alberto. Ceterum de tribus iugeribus vinee, super quibus dominus de Waldecke dictum fratrem Hugonem pro venditione impetebat, dicunt predicti testes, quod dominus Winandus de Waldecke concesserit eas cuidam Heinrico linitori pro censu hereditario, videlicet pro Iɪ maldro siliginis, quas etiam vineas dictus Heinricus linitor cuidam Alberto vendidit pro censu hereditario antedicto; quas vineas frater Hugo postmodum redemit pro censu eodem et iure hereditario supradicto. In cuius rei testimonium et memoriam valituram presentem litteram ad petitionem prescriptorum nostro sigillo dedimus communitam. Datum anno Domini M.CC.LXXII., in crastino Matthie apostoli.

178. *Schiedsgericht über den streit des klosters Otterberg und Heinrichs von Waldeck wegen güter zu Flonheim.* 1272 *apr.* 24.

Noverint tam presentes quam posteri universi, quibus notum fuerit presens scriptum, quod cum super quibusdam bonis in Flanheim sitis inter . . abbatem et conventum de Otterburg ex parte una, et Heinricum militem dictum de Waldecken et suos heredes ex parte altera contentio verteretur, in nos, scilicet Wiricum de Duna, Emerchonem de Lewenstein, dominum abbatem Wernvillerii et commendatorem Heremitarum tanquam in electos arbitros unanimi consensu ad dirimendam dictam contentionem concorditer consenserunt. Pretera nos super huiusmodi litis compositione prehabito consilio inter eosdem duximus statuendum, ut dictus Heinricus pro se et pro fratre suo Winando ac heredibus eorundem sollempniter abrenuntiaret omni iuri et actioni, quod et quam in memoratis bonis habebat vel habere competeret; quod et fecit. Et versa vice dictus abbas eidem Heinrico de Waldecken duos poledros proximo festo beati Martini, sibi, videlicet . . abbati duobus poledris prius resumptis, teneretur libere assignare, qui sub ipsius Heinrici periculo, si placeret, deberent postquam elegisset inter equiritiam ulterius evagari; ita tamen, ut ante dictus Heinricus v. marcas Colon. denariorum ante dictam optionem predicto . . abbati offerat et presentet. Ut autem hec rata et inconcussa permaneant, ad removendam totius litis occasionem super memoratis bonis in Flanheim presens scriptum nostris sigillis de-

crevimus muniendum. Datum anno Domini M.CC.LXXII., in die pasche.

179. *Gerward von Dolgesheim bekennt eine korngülte der wittwe Agnes Weldenstein und ihrem sohne Arnold.* 1272.

Ego Gerwardus de Dolgisheim presentium litterarum serie fateor et publice recognosco, quod Agnes, vidua dicta de Weldinstein, emit sibi et Arnoldo filio eius atque ceteris heredibus suis erga me redditus quatuor maldrorum siliginis, que quidem quatuor maldra ego aut mei heredes tenemur eidem domine vel filio suo aut suis heredibus annis singulis infra assumptionem et nativitatem beate Marie perpetue virginis iure hereditario sine dolo quolibet Oppinheim, ante quamcunque domum voluerint, perpetuo presentare. Pro quibus quatuor maldris annuatim prefixo et debito tempore eisdem ex parte mea vel meorum heredum certius assignandis ego ipsis obligavi in solidum et cautelam hec undecim iugera mea, que in sequentibus continentur, ut ad ea de secura et annua solutione dicte annone perpetuum habeant amminiculum et respectum. Sunt itaque sita apud Dolgisheim dicta undecim iugera in his locis: in Ulversheimer markin tria iugera; item in Wisengewandin duo iugera; item unum in via Wintersheim; item duo in Maniwisen; item duo iugera et tertia pars in Sletinberg; item in Cruceberg duale; item duale in via Sulcin, et tertia im Sulcin Grabe. Hec autem bona prenotata debent indivisa permanere et uni heredum meorum cedere collective et omni censu libera et exempta. Huius rei testes sunt: Herbordus, Wildericus, Godeboldus, Iohannes, Fridericus, Sigelo de Udenheim et Didericus. In cuius rei evidentiam et robur perhenne ego Gerwardus non habens proprium sigillum, impetravi has litteras sigillo domini Iohannis sacerdotis archipresbyteri et plebani ecclesie beati Sebastiani martyris in Oppinheim communiri. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXII., V. nonas aprilis.

180. *Werner und Philipp von Bolanden erklären, dass dem kloster Otterberg eine gülte von einer mühle bei Katzweiler gereicht werden müsse. Lautern* 1272 *aug.* 21.

Nos Wernherus et Philippus fratres de Bolandia. Notum facimus universis, quod controversia, que dudum vertebatur inter

dominum Reinhardum de Honecken ex una parte, et Sygelonem militem ex altera parte, de feodo in Katzwilre, nobis in hac parte commissa ut rei veritatem super hoc examinaremus. Nos vero usi consilio sano, per scabinos, coniuratos et fide dignos invenimus et fatemur, annuatim debere cedere dominis de Ottirburg decem maldra annone de molendino sito iuxta Katzwilre. Huius debiti testes sumus secundum dicta predictorum scabinorum, et siquis eis abstulerit, sciat se indignationem Dei incurrere omnipotentis. Ut huius rei evidentia comprobetur, ego Wernherus presentem cedulam mei sigilli munimine feci comprobari et assignari. Datum et actum anno Domini M.CC.LXXII., dominica post assumptionem beate Marie virginis, apud Lutram.

181. *Emich graf von Leiningen schlichtet einen streit des klosters Otterberg wegen der erträgnisse einer mühle zu Katzweiler.* 1273.

Nos Emicho comes de Liningen. Cum leges omniaque iura ex ore principum divinitus promulgata sint, ut per ea humana coherceatur audacia tutaque resideat innocentia, dignum est, ut quod auctoritate iuris sive compositione amicabili inter partes litigantium salubriter est decisum, nullius temeritate postmodum suscitetur. Hinc est, quod insinuatione presentium publice protestamur et notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod cum inter abbatem et conventum monasterii de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, ex parte una, et Sygelonem militem dictum de Turri in Lutera ex parte altera, super perceptione quarte partis proventuum omnium libere ac funditus molendini in Katzwilre diutissime contentio verteretur, immo ad aures illustrissimi domini regis pro fovenda predictorum iustitia devenisset, et idem nobis ad componendum inter eosdem, verum etiam et de dicta perceptione rei veritatem perquirendam commiserit legaliter vices suas, maxime cum prefati tam abbas et conventus prescriptus, quam Sygelo miles memoratus totius cause atque litis eorum occasionem dirimendam iuxta utriusque partis iuris meritum in manus nostras concorditer tradiderint, promittentes parere nostro arbitratui fide data. Nos secundum traditam nobis formam inquisitione facta de nominata perceptione quarte partis proventuum

funditus molendini in Katzwilre, a fide dignis, stabili assertione protestantibus, veraciter intelleximus, prehabite quarte partis perceptionem ex legali testamento debere claustro de Otterburg cedere perpetuo et attinere. Eapropter pretaxata per ordinem in presentia partium ac coram Reynhardo dicto de Hoenecken, sculteto in Lutra, et civibus civitatis eiusdem promulgavimus sollempniter, adiudicantes prenarratam quartam partem proventuum molendini funditus, videlicet cum aqueductu, sive ipsius molendini impellentis aque casu, monasterio de Otterburg et conventui memorato perhenniter colligendam. Sane etiam ad commemorandum inseruimus presentibus, quod predictus miles Sygelo, constitutus in nostra presentia, et R.. sculteti et suorum civium prescriptorum, astante abbate de Otterburg cum suis dominis et fratribus, tam se quam suum avum Sygelonem in sepedicta perceptione proventuum quarte partis molendini multis retroactis temporibus iniuriatos fuisse iam dictis fratribus pure ac lucide cognoverit, petens humiliter et devote, sibi atque suo avo S.. defuncto huiusmodi iniuriam ab eisdem misericorditer indulgeri, qui tanquam viri pacis ac divine iustitie cultores institutione legum considerata, quia proniores sunt ad parcendum quam ad condempnandum, illatam sibi iniuriam, ut dictum est in premissis, humiliter indulserunt. Dictus quoque Sygelo omni iuri et actioni seu querele, si quo modo ratione predictorum proventuum molendini competere posset, in eosdem abbatem et conventum de Otterburg libenti animo et libera voluntate effestucans, totaliter abrenuntiavit, et in manus ipsius abbatis prefatam quartam partem proventuum singulis annis perpetuo percipiendam pacifice et quiete absque omni inquietatione seu contradictione sui suorumque successorum tradidit et assignavit. Ut autem premissa rata et inconcussa permaneant, in testimonium veritatis ac debite cautionis presentem litteram nostro sigillo atque dilectorum nostrorum R.. sculteti et suorum civium sigillis duximus roborandam. Nos R.. scultetus ac cives Lutrensis civitatis in testimonium premissorum et debite fidei adhibitionem nostra sygilla ad petitionem partium presentibus decrevimus apponenda. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXIII.

182. *Pabst Gregor* X. *bestätigt die freiheiten und ablässe des klosters Otterberg. Lyon* 1273 *feb.* 8.

Gregorius episcopus, servus servorum Dei. Dilectis filiis abbati et conventui monasterii de Ottirburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis precibus inclinati, omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus per privilegia seu alias indulgentias vobis et monasterio vestro concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus et aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis indultas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Lugduni, VI. idus februarii, pontificatus nostri anno secundo.

183. *Kuno von Dürkheim und seine ehefrau überlassen ihren hof zu Worms den rittern Wackerpil und Ulmann von Grünstadt und dem canonicus Philipp zu St. Andreas von Worms.* 1273 *feb.* 13.

E. Dei gratia Wormatiensis episcopus. Universis presentem litteram inspecturis volumus esse notum, quod Cuno miles de Durenkeim, Spirensis dyecesis, et uxor eius comparentes in figura iudicii coram nobis curiam eorum sitam apud sanctam Margaretham in Wormatia in manus Wackerpili et Ulmanni de Grindestad militum, nec non Philippi canonici sancti Andree Wormat. communicata manu ac deliberato animo sollempniter resignarunt hac de causa, ut cum videlicet alter eorum aut ambo decesserint, predicti . . milites et Philippus potestatem habeant liberam in pias causas ac in salutem animarum prescriptorum Cunonis et uxoris eiusdem disponendi salutare de eadem curia testamentum, filiorum aut filiarum earundem contradictione, siquam forte vellent apponere, non obstante, nec

impedimentum ad hoc aliquod ministrare valente, quominus effectum cuiusmodi dispositio sortiatur. In cuius rei evidentiam litteram nostram sigillo nostro signatam sibi mandavimus indulgeri. Datum anno Domini M.CC.LXXIII. idus februarii.

184. *Ebelin präbendar zu St. Andreas in Worms vermacht sein haus dem kloster Otterberg.* 1273 *märz* 18.

Iudices Wormatienses. Universis has litteras inspecturis notum facimus et presentibus profitemur, quod in nostra presentia constitutus Ebelinus prebendarius ecclesie sancti Andree Wormatiensis recognovit ac publice confessus est, propter anime sue salutem ac parentum suorum se legasse et adhuc legatum ratum habere, videlicet domum suam, quam inhabitat monasterio beate Marie et fratribus in Otterburg; ita tamen, quod in die anniversarii sui fratres de Otterburg de censu ipsius domus habeant aliquam consolationem. Et si dicta domus commutata aut alienata fuerit seu vendita, conventus et fratres prelibati adhuc suam debeant habere consolationem; hoc tamen non omisso, quod de fundo dicte domus predicti fratres et conventus triginta denar. Wormat. et duos cappones in festo beati Remigii solvere tenentur nomine census ecclesie sancti Andree supradicte. Et ut hec rata et firma permaneant, petivit predictus Ebelinus compos et sanus mentis sue predictas litteras conventui et fratribus tradi sigillo curie Wormatiensis roboratas. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXIII., sabbato ante dominicam Letare, presentibus nobis magistro Petro, domino .. abbate de Otterburg, et aliis quam pluribus fide dignis.

185. *Berthelmann von Bockenheim ritter und seine ehefrau Elisabeth verkaufen ihre güter zu Bockenheim dem kloster Otterberg.* 1274.

Iudices Wormatienses. Recognoverunt pari consensu in nostra presentia constituti Barthelmannus miles de Bockenheim civis Wormatiensis et uxor sua Elizabet, viris religiosis .. abbati et conventui de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, bona eorum sita in Bockenheim, que quondam eisdem pro duodecim maldris siliginis perpetuo solvendis annis singulis obligaverant infirmariis eorundem, sub titulo proprietatis se

propter urgentem necessitatem et grave onus debitorum communiter contractorum legitime vendidisse, promittentes data fide dictorum bonorum venditionem ratam absque reclamatione qualibet se in posterum habituros, pecuniam etiam eis numeratam et in eorum utilitatem conversam sunt confessi. Et ne ratione iuris dotalis dicta matrona E.., quod in huiusmodi bonis sibi competit vel posset competere, contra consensum ipsum et venditionem sive alienationem bonorum prescriptorum ulterius veniat, firmavit proprio iuramento sine vi et dolo sponte prestito coram nobis. In cuius rei testimonium ipsi conventui ad petitionem predictorum Berthelmanni et uxoris sue E.. presentem litteram duximus sigillandam. Actum presentibus domino Conrado de Alzeia, magistro Bertholdo ecclesie Wormatiensis prebendariis, Wackerpilo, Ruperto de Dalsheim, Conrado dicto Santkestere militibus, Petro et Godfrido de Otterburg monachis, Heinrico dicto Muntzere et aliis quam pluribus, anno Domini M.CC.LXXIIII., feria quarta post purificationem beate Virginis proxima.

186. *Rudolph Römischer könig bestätigt die rechte und freiheiten des klosters Otterberg. Lautern* 1274 *sept.* 10.

(dipl.)

Rudolfus, Dei gratia Romanorum rex, semper Augustus. Universis sacri imperii fidelibus presentes litteras inspecturis in perpetuum. In excellenti specula regie maiestatis ordinatione divina feliciter constituti ad prospiciendum utilitati fidelium perspicacitatem oculorum longe lateque diffundimus, regularium personarum indempnitatibus precavendo precipue religiosorumque locorum indempnitatibus iugiter intendendo, ut per lubricum huius vite transcursum salubriter transeuntes, eterne beatitudinis premia consequamur.

Noverit igitur presens etas et successiva posteritas, quod cum venerandum cunctis monasterium Ottirburg, ordinis Cysterc., Mogunt. dyecesis, discipline monastice luminositate preradiens, sit ab illustribus nostris predecessoribus, divis imperatoribus et regibus Romanis privilegiorum, libertatum et iurium munificentiis insignitum, nos eorumdem predecessorum nostrorum vestigiis inherentes, qui monasterium ipsum auxerunt privilegiis et favoribus ampliarunt, predictum monasterium Ottirburg una cum cunctis personis et rebus, possessionibus et

curtibus eidem annexis, pascuis, aquis et nemoribus sub nostra et imperii protectione recipimus speciali, privilegium a clare recordationis Heinrico VI. Romanorum imperatore (concessum), regis Ottonis quarti, ac alia quelibet privilegia ab illustri Friderico ultimo Romanorum imperatore suoque filio rege Heinrico, eorumque predecessoribus imperatoribus atque regibus sibi pie concessa, gratias, libertates, attestationes, concessiones, compositiones et iura quecunque predicto monasterio successive indulta a dicto Friderico, suis nostrisque predecessoribus antedictis, quemadmodum in ipsorum privilegiis expressius continetur, pactiones, conventiones et leges ac compositiones inter ipsum monasterium et suos participes et vicinos de Wartenberg et de Sauwelnheim, de Duna et de Honecken habitas super Waltmarken et Brant, prout hec omnia rite et provide sunt concessa, ac etiam a nostris predecessoribus legittime confirmata, in universis et singulis articulis suis, acsi tenorem privilegiorum ipsorum ac confirmationum de verbo ad verbum presentibus inseri contigisset, prefatis monasterio, abbati et conventui in Ottirburg de benignitate regia liberaliter confirmamus et huius scripti patrocinio communimus, ut ubicumque locorum dicta privilegia ostensa fuerint, vim habeant tanquam a nobis per ordinem emanassent.

Insuper ad maiorem evidentiam et securitatem predictorum universis nostri regni fidelibus, qui favorem nostrum concupiscunt et gratiam, ammonendo mandamus et mandando precipimus, specialiter et nominatenus sculteto nostro in Lutra ad instar predecessorum nostrorum precipientes, quatenus ipsorum adversariis vice nostra se opponant, et quecunque ad illos pertinent, tanquam ea, que nostra propria sunt, defendunt. Addimus eis adinstar privilegiorum predictorum liberum transitum per terram nostram, liberalitate regia concedentes, ut nec theloneum nec exactionem aliquam tam in aqua quam in terra de propriis rebus solvant, specialiter in Bobpardia et in Lutra, seu ubicunque nobis tale aliquid reddi solet.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre confirmationis seu innovationis paginam infringere, vel ei aliquo ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, gravem nostre severitatis offensam, preter penam a predecessoribus nostris statutam, se sentiet incurrisse. In cuius rei robur et perhennem memoriam presens scriptum exinde conscribi et nostre

maiestatis sigillo iussimus roborari. Datum Lutree IIII. idus septembris, indictione secunda, anno Domini M.CC.LXXIIII., regni vero nostri anno primo.

187. *Reinhard zu Lautern beurkundet die schenkung Machtolf's von Meisenbach und dessen ehefrau Elisabeth dem kloster Otterberg.* 1274.

R . . . regie maiestatis ac imperialis aule atque civitatis in Lutrea scultetus et universi cives civitatis eiusdem. Sicut plerumque tenebris ignorantie bene gestorum claritas obscuratur, sic e diverso, ubi lux veritatis emicuerit, totius erroris seu fraudis caligo detecta fugatur. Eapropter ne coram nobis bene gesta et sollempniter iuxta iuris rigorem et consuetudinis approbate exigentiam celebrata queant aliquatenus per oblivionem convelli vel minui, notum palamque fore volumus presentium serie tam presentibus quam futuris, quod fideles ac dilecti nostri concives Machtolfus de Mensenbach et Elizabet sua uxor collecta manu parique consensu personaliter coram nobis ex inspiratione divina, ob remedium animarum suarum omniumque progenitorum suorum salutare, curiam et domum eorum lapideam in Lutera viris religiosis domino . . abbati et conventui in Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, pleno iure sub titulo proprietatis possidendam, aut nomine eorundem de Otterburg committi pro tempore seu perpetuo, sub annuo censu sive pretio aliis inhabitandam, sive ad omnem utilitatem monasterii eorum, prout eosdem libuerit, convertendam, accedente iuris et consuetudinis sollempnitate debita, libere contulerunt, et in debite recognitionis signum dominii eiusdem domus sive cautionem predictorum iuris proprietatis, iidem M . . et sua coniux Elizabet ipsis eandem domum inhabitandam, quamdiu vixerint, annis singulis pro libra cere et duobus pullis nomine census dicte domus de manu . . abbatis et dicti . . conventus in nostra presentia susceperunt, profitentes ac publice protestantes, nemini quidquam iuris in dicta domo dedisse vel umquam aliquatenus concessisse, nisi ut ipsi domui nomine gloriose virginis Marie, sepedictos . . abbatem et conventum superius nominatos iure hereditario possessores, exclusis eorum heredibus universis, fecerint et successores. Iidem quoque M et sua uxor E recognoverunt, se coram nobis curiam dictorum domi-

norum de Otterburg nostre civitatis in Ziegelhove ad tempora vite eorum solummodo comparasse, cum iugeribus et aliis attinentiis dicte curti, immo et omnes proventus tam in blado quam in vino generaliter, qui ipsis cedentes annis singulis iuxta continentiam litterarum dominorum de Otterburg poterunt declarari. Ne autem super premissis ab aliquo hominum in posterum sepedicti de Otterburg possint inquietari aut quoquo modo etiam inpulsari, presens scriptum sigillo civitatis et R... sculteti, atque domini I... prepositi nostri monasterii ordinis Premonstratensis ad petitionem presentium duximus roborandum. Testes vero Reynhardus, Theodoricus, Ludovicus, Hertelo, Baldemarus, Lotzo, Nurenberger, Heinricus et alii quam plures de scabinis et aliis fide dignis. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXIIII.

188. *Reinhard von Hohenecken und seine ehefrau Kunigunde verkaufen wiesen zu Otterbach dem kloster Otterberg.* 1274.

Nos Reinhardus de Honecken et Kunigundis uxor nostra. Universis tam presentibus quam futuris, quibus innotuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod nos collecta manu parique consensu duo prata nostra in superiori parte ville Otterbach sita, vulgariter an der Vorte nuncupata, et in dem Morgene, titulo proprietetis ad nos pertinentia, cum censu quatuor solidorum denariorum Lutrensium et quatuor capponum, qui nobis annis singulis de area domus et curie lapidee Machtolfi et uxoris sue Elizabed de Lutra perveniebat, pro quinquaginta talentis Hallens. viris religiosis et in Christo dilectis, domino . . abbati et conventui de Otterburg vendidimus et assignavimus sollempni donatione ipsis libere et quiete perpetuo possidenda, absque nostra nostrorumque successorum omnium contradictione qualibet seu reclamatione. In cuius rei memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram nostro sigillo et sigillo domini I . . prepositi et civium Lutrensium duximus roborandam. Nos I prepositus de Lutra et universi cives civitatis Lutrensis predicte ad petitionem domini Reinhardi de Honecken et domine Kunigundis, uxoris sue, nostra sigilla presentibus duximus apponenda. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXIIII.

189. *Iohannes von Kellenbach und seine ehefrau Christina von Hohenecken genehmigen den verkauf zweier wiesen zu Otterbach dem kloster Otterberg.* 1274 *dec.* 20.

Nos Reinhardus dictus de Honecken et Kunegundis uxor nostra. Universis tam presentibus quam futuris, quibus innotuerit presens scriptum, cupimus facere notum, quod nos communicata manu parique consensu viris religiosis in Christo nobis dilectis domino G... abbati et conventui de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, duo prata nostra in superiori parte ville Otterbach sita, videlicet an der Vorte ac in dem Morgene, ad nos titulo atque iure proprietatis pertinentia, et sex solidos Hallens. et quatuor cappones nomine census de area domus et curie Machtolfi de Lutra et uxoris sue Elizabed, nobis proprietatis iure annis singulis provenientes, pro quinquaginta talentis Hallens. dedimus et vendidimus, rite ac rationabiliter pleno iure proprietatis perpetuo possidendos et percipiendos, et dicta prata absque contradictione qualibet quorumlibet hominum in usus proprios, prout maluerint, convertenda. Et ad securandum prelibatos de Otterburg de debita effestucatione et assensibus sororii nostri Iohannis de Kellenbach et uxoris sue Christine nostre sororis super omni iure et actione, quod et que ipsis forsan post nostrum decessum posset competere in dictis pratis atque censu, ipsorum sigillum pro attestatione debiti assensus cum eorum voluntate presentibus duximus apponendum. Nos Iohannes de Kellenbach et Christina uxor nostra pro nobis et pro omnibus heredibus nostris dictorum pratorum ac sex solidorum predictorum cum capunis venditionem a dilecto sororio nostro Reinhardo, prout in presentibus continetur, factam ratam et inconcussam perpetuo nos promittimus habituros, et nomine debiti assensus per nos nostrum sigillum presentibus est appensum. In cuius rei memoriam et perpetuam firmitatem predictis dominis de Otterburg sigillo nostro atque sororii nostri I... de Kellenbach presens scriptum tradidimus roboratum. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXIIII., in vigilia beati Thome apostoli.

190. *Reinhard von Hohenecken verkauft seinen antheil an dem hofe zu Mittelrorbach sammt zugehör dem ritter Conrad von Wartenberg.* 1275.

Noverint tam presentes quam posteri universi, quibus innotuerit presens scriptum, quod ego Reinhardus de Honecken

iurisdictionem et partem me contingentem ex feodo regali in curia inferiori et antiqua villa Mittelrorbach, Swanden et Balborn funditus cum omnibus proventibus et censibus, agris, pratis, pascuis, aquis, terris cultis et incultis, rubis et nemoribus Froenden, Kalberg, Waltmarka et Brant, et queque de eisdem commoda et utilitates potuerint provenire in glandibus, annona, avena, pullis, caseis, denariis, Deheme, Medeme et decima, non obstante si dicti proventus dictarum villarum plene et per ordinem non sunt expressi in pretactis, Conrado militi de Wartenberg per manum et consensum illustrissimi domini Rudolfi Romanorum regis, dictam curiam Mittilrorbach cum omnibus iuribus et legibus in dictis locis sibi attinentibus, sculteto et scabinis in parte me contingente pro dicta quantitate pecunie mihi integralitate assignata, vendidi et assignavi libere possidendam, absque contradictione seu reclamatione mei aut meorum successorum qualibet in futurum. In cuius rei testimonium et debitam securitatem presentem litteram mei sigilli munimine prenarrato Conrado tradidi communitam. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXV.

191. *Reinhard von Hohenecken und seine ehefrau Kunigunde verkaufen einige aecker zu Lautern dem kloster Otterberg.* 1275.

Nos Reinhardus de Honecken et Kunegundis uxor nostra. Universis presentibus et futuris, quibus innotuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod urgente gravi necessitate nostra iugera frugifera subscripta apud Lutream sita, ad nos tytulo proprietatis pertinentia in his locis: apud vallem tria iugera et dimidium, consultanea dominis de Otterburg et David; item Offeblatten tria iugera, consultanea dominis de Otterburg et Hunzeloni; item ibidem dimidium iuger, consultaneum dominis de Lutrea; item zu Roide iuger unum iuxta magnum frustum agrorum dominorum de Otterburg; item in Leimedale unum iugerum dominis de Otterburg et nobis consultaneum, provida deliberatione prehabita, pari consensu communicataque manu dedimus et vendidimus pro quadraginta libris Hallens. viris religiosis et in Christo dilectis domino Gerhardo abbati et conventui de Otterberg, Cysterc. ordinis, Maguntine dyecesis, titulo proprietatis perpetuo possidenda, et ad omnem usum eorum, prout maluerint, convertenda; assignantes cum omni

sollempnitate iuris in presentia sculteti et universitatis civium Lutrensium, quemadmodum scabinorum summa perquirebat; renuntiantes etiam omni iuri et actioni, quod et que nomine dotis seu cuiuslibet hereditatis vel alienationis contra predictos de Otterburg haberi possit super iugera memorata a nobis, quod absit, et a nostris heredibus quoquo modo. In cuius rei testimonium et debitam firmitatem presens scriptum sigillo nostro et sigillo domini prepositi de Lutra atque civium civitatis eiusdem predictis de Otterburg tradidimus roboratum. Nos Iohannes prepositus et universi cives de Lutra ad petitionem domini Reinhardi de Honecken et uxoris domine Kunegundis nostra sigilla presentibus duximus apponenda. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXV.

192. *Heinrich von Hohenecken und seine ehefrau Margaretha verkaufen güter zu Lautern dem kloster Otterberg,* 1275.

Ego Heinricus de Honecken, felicis recordationis filius Reinhardi, et uxor mea Margaretha. Universis tam presentibus quam futuris, quibus innotuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod nos communicata manu parique consensu duo iugera nostra frugifera apud civitatem Lutrensem in Leimendale sita iuxta crucem, ad nos proprietatis titulo pertinentia, pro duodecim libris Hallens. nobis assignatis, viris religiosis, in Christo nobis dilectis domino G . . . abbati et conventui in Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, dedimus et vendidimus pleno iure proprietatis perpetuo colligenda, et in usus proprios prout maluerint convertenda; assignantes eisdem dicta iugera, presentibus iuris sollempnitate more debito accedente. In cuius rei testimonium et debitam firmitatem, ne ab ullo successorum nostrorum nobis iure hereditario succedente memorati de Otterburg possint aliquatenus molestari super iugeribus antedictis, presentem litteram nostro sigillo duximus roborandam. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXV.

193. *Theoderich und Philipp von Hohenfels freien den hof des klosters Otterberg zu Kallstadt.* 1275 *und* 1277.

Nos Theodoricus (et Philippus) de Hoenfels. Ad audientiam presentium et futurorum deducimus presenti scripto, quod nos

intuitu munerum eternorum curiam ac aream atque domum cum suis attinentiis, quam dilecti nostri dominus Gerhardus abbas et conventus de Otterburg habere dinoscuntur in villa Kalstat a Baldemaro de Ruprectsburg et Merkelino advocato, litteris presentibus reddimus liberam et absolutam ab omni impetitione, nomine precarie, siquam in ipsam curiam, ut pretactum est, habemus vel habere possemus in posterum quoquo modo, volentes eandem, quantum in nobis est, in omni libertate sua et quiete, sive iure aut consuetudine hactenus observata indempnem et absque exactione qualibet conservare. In testimonium premissorum nostrum sigillum presentibus est appensum. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXV., XI. kal. martii (et M.CC.LXXVII. kal. aprilis).

194. *Arnold von Montfort und seine ehefrau Hildegarde verkaufen dem kloster Otterberg das weiderecht in ihren waldungen zu Otterbach und Santbach.* 1275.

Ego Arnoldus dictus de Montfort et Hildegardis collateralis mea. Tenore presentium protestamur et notum esse volumus universis presentibus et futuris, quod nos communicata manu parique consensu religiosis viris, G.. abbati et conventui de Otterburg in rubis nostris sive silvis apud Otterbach et Santbach et in omni confinio nostre iurisdictionis ibidem omnibus ipsorum animalibus cuiuscunque generis liberam et quietam evagationem in querendis pascuis, sive pratis temporibus suis, aquis, glandibus sine omni exactione, repulsione et inquietatione nostri aut nostrorum successorum dedimus et vendidimus, accedente consensu domini.. episcopi Spirensis et sui capituli maioris ecclesie, nostrorum feodatariorum in perpetuum ad utendam, non obstante ad quemcunque hominum predicta bona cum nostra iurisdictione pro tempore fuerint devoluta, licet huiusmodi libertatis et evagationis animalium venditio vel memoria in litteris, ad quemcunque devenerint dicta bona, habeatur minime vel exprimatur. In cuius rei memoriam et debitam securitatem sigillo proprio et sigillis domini I... prepositi de Lutra, Eberhardi patrui mei canonici maioris ecclesie Wormatiensis, domini Reinhardi de Honecken et civitatis Lutrensis presentem litteram dictis de Otterburg tradidimus communitam. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXV. Nos I... pre-

positus de Lutra, Eberhardus canonicus Wormatiensis, Reinhardus de Honecken, cives universi de Lutra publice profitemur ad petitionem domini Arnoldi de Montfort nostra sigilla presentibus apposuisse.

195. *Arnold von Montfort verzichtet auf seine ansprüche an das patronatsrecht zu Santbach.* 1275 *oct.* 3.

Ego Arnoldus dictus de Montfort. Tenore presentium protestor, quod ex inpetitione et conquestione, quas movi adversus G... abbatem et.. conventum de Otterburg olim coram multis super iure patronatus ecclesie in Santbach, et super viginti marcis argenti, me iniuriatum fuisse eisdem, cum iuxta litteras attestationum avi mei Eberhardi in ipso iure patronatus ecclesie in Santbach nichil iuris habeam vel habuerim quoquo modo, similiter nec in dictis marcis, ob hoc eisdem, ne a me forsan in posterum vel ab aliquo successorum meorum possint aliquatenus molestari, decrevi eisdem super premissis meo testimonio communiri. Ne autem ab aliquo hominum dictum testimonium possit aliquatenus irritari, meo sigillo et sigillo domini E... canonici ecclesie Wormatiensis, mei patrui, memoratis de Otterburg presens scriptum tradidi communitum. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXV., in vigilia beati Francisci.

196. *Arnold von Montfort und seine ehefrau Hildegarde versprechen das kloster Otterberg in seinen rechten zu Santbach nie stören zu wollen.* 1275 *oct.* 3.

Ego Arnoldus de Lutra, dictus de Montfort et contectalis mea Hildegardis. Ad audientiam presentium et futurorum presentibus litteris volumus pervenire, quod nos pari consensu et libera voluntate sub ultione divina tremendi iudicii et fide data promittimus summo Deo domino nostro Iesu Christo et viris religiosis de Otterburg, domino G... abbati et conventui, ab omni ipsorum gravamine iuris eorum, quod tam litteris nostris quam bone memorie avi nostri Eberhardi in parochia Santbach et confinio eiusdem poterunt protestari de prato G... sacerdotis in Santbach ipsis in testamento collato, ac in ceteris bonis, agris, pratis, possessionibus, quocunque nomine censeantur, adeptis nec ullam offensam eisdem inferemus pro evaga-

tione animalium ipsorum, cuiuscunque generis in parochia Santbach et confinio eiusdem; nec etiam villanis ibidem, ne ad molendinum ipsorum in Santbach molere audeant vel presumant, preceptionem aliquam faciemus, nec aquam ipsum molendinum inpellentem nunquam a suo cursu, nisi tempore congruenti pratis, iuxta assertionem communitatis villanorum aut modo aut inposterum amovebimus quocunque modo; sed quidquid iidem de Otterburg iuris, gratie, donationis, emptionis, compositionis per nos vel per nostros progenitores in supradictis litteris obtinent protestantibus, ratum, gratum inconcussumque ipsis absque nostra nostrorumque reclamatione seu contradictione qualibet promittimus et concedimus robore perpetuo duraturum. Ne autem ego Hildegardis contra consensum meum voluntarium adhibitum supradictis umquam possim memoratis de Otterburg nomine dotalitii gravamen aut impedimentum aliquod suscitare, non vi, sed sponte absque dolo meum consensum supradictum confirmavi prestito iuramento. In testimonium premissorum sigillo proprio et domini E . . . patrui mei, domini R... de Honecken, domini I prepositi de Lutra et civitatis eiusdem sigillis presens scriptum memoratis de Otterburg ad debitam cautionem tradidimus communiri. Nos . . comes et predicti E . . . et R . . . atque nos Iohannes prepositus de Lutra ad petitionem domini Arnoldi et sue uxoris Hildegardis nostra sigilla duximus apponenda. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXV., in vigilia beati Francisci.

197. *Merbodo der alte und iunge gebrüder von Beilstein verzichten auf ihre ansprüche an das patronatsrecht zu Santbach u. s. w.* (*um* 1275).

Noverint universi presentium inspectores, quod nos duo fratres, ego Merbodo senior et Merbodo iunior de Bylenstein, sicut quondam tempore vite fratris nostri Wernheri, cognomento Kolbe, pari consensu nichil nos recognovimus iuris habere in toto et in omni allodio, quod habent domini ac fratres de Otterburg in advocatia nostra in Santbach, quod et ipsum ab antecessoribus et parentibus nostris ad predictos fratres libera manu et legitima donatione testamentaliter est devolutum, precipue tamen a patruo nostro Ulrico maiore preposito in Wormatia, sic et presentium tenore protestamur,

quod in prefato allodio, videlicet ecclesia Santbach et sacerdote et iure patronatus ipsius ecclesie et curia, nec non et molendino ibidem sito predicti fratres quieta possessione inconcussi, ab omni exactione et servitio liberi, suo iure gaudentes, propriis redditibus in pace fruentur, ea tamen forma, ut in eadem advocatia, que modo spectat ad Merbodonem iuniorem, quidquid extra septa ecclesie cymiterii, curie et molendini tam ab ipsis possessoribus quam a quocunque hominum quacunque de causa rixose presumptum fuerit, sub vice iudiciarià advocato respondebitur; quidquid vero huiusmodi infra septa fuerit commissum, domino abbati et fratribus suis emendabitur. Ceterum vero quidquid prefati fratres in eadem advocatia postea vel emerint, sive testamento et elemosina receperint, exactioni et debite servituti subiacebunt. Hec autem ut rata permaneant, sigillo meo et fratris mei et . . prepositi de Lutra et Reinhardi sculteti et Syfridi fratris sui decrevimus roborare, qui et factum cum pluribus honestis viris, qui interfuerunt, contestantur.

198. *Margaretha ehefrau Baldemars von Rupertsberg schenkt ihre güter zu Kallstadt dem kloster Otterberg.* 1276 *ian.* 14.

Iudices Wormatienses. Ad universorum volumus notitiam pervenire, quod constituta in presentia nostra Margaretha, uxor Baldemari de Ruprechtisburg, universa bona ipsorum, in Kalstat sita, . . abbati et conventui de Otterburg libere et voluntarie resignavit coram nobis, promittens bona fide, quod ratione dotis nunquam in posterum bona repetat supradicta nec impetat . . abbatem et conventum predictos modo quocunque pro eisdem. Et quod hec perpetuo robur optineant firmitatis, ipsa Margaretha de non repetenda dote iuramentum coram nobis prestitit corporale. Acta sunt hec in claustro Wormatiensi, presentibus Eberhardo de Lutra canonico Wormat., plebano sancti Magni, Heinrico Richeri, Conrado dicto Span, Wilhelmo dicto Bunne, Heinzelmanno Dyrolfi et aliis quam pluribus civibus Wormat. In cuius rei testimonium nos . . iudices Wormatienses sigillum curie, ac ego Eberhardus predictus sigillum custodie mee Nuhusensis, presentibus iussimus apponi ad petitionem . . abbatis et . . conventus ac Margarethe predictorum. Datum anno Domini M.CC.LXX.VI., crastino octave epiphanie.

199. *Werner Kolb von Wartenberg und seine ehefrau Gertrude verkaufen ihre wiese zu Alsenz dem kloster Otterberg.* 1276.

Ego Wernherus Colbo de Wartenberg et Gertrudis uxor mea, filia domini Volmari de Liningen. Universis tam presentibus quam futuris volumus esse notum, quod nos communicata manu parique consensu pratum nostrum situm in Alsenzen iuxta pratum, Bruwel dictum, ecclesie de Otterburg cum omni sollempnitate iurium dedimus et vendidimus domino Gerhardo, abbati et conventui de Otterberg, ecclesie memorate, tytulo proprietatis perpetuo possidendum absque contradictione qualibet in futurum, assignantes ipsis pratum in presentia sculteti et scabinorum, quod compararunt pro decem tal. Hall. predicti in villa superius memorata. In testimonium premissorum et perpetuam firmitatem proprio sigillo et sigillo domini Gerhardi camerarii Wormatiensis presens scriptum duximus roborandum. Actum et datum anno Domini M.CC.LXX.VI.

200. *Werner Kolb von Wartenberg verpflichtet sich die dem kloster Otterberg verkaufte wiese zu Alsenz demselben vor ostern gehörig zu überweisen.* 1276.

Ego Wernherus Kolbo de Wartenberg. Universis desidero esse notum, quod presentium continentia me obligo, quod pratum in Alsenzen per me et uxorem meam G. dominis de Ottirburg venditum, infra hinc et pascha coram sculteto dicte ville et scabinis communicata manu assignabimus pleno iure proprietatis et consuetudinis approprietate in villa superius memorata. In testimonium veritatis et debite cautionis presentem cartulam sigillo proprio consignavi. Datum anno Domini M.CC.LXX.VI.

201. *Konrad von Wartenberg und seine ehefrau Agnes tragen dem reiche gefälle zu Gonbach, Lonsfeld und Alsenz statt ihrer höfe zu Mittelrorbach, Schwanden und Balborn zu lehen auf.* 1276 *april* 10.

In nomine Domini, amen. Nos Conradus de Wartenberg et Agnes ipsius uxor tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, quod communicata manu libere et spontanee dedimus, et presenti scripto donamus bona nostra et proprie-

tatis titulo ad nos spectantia in Ganenbach triginta sex malt. spelte, et in Lonsfelt sex malt. siliginis, et avene totidem, ac decem carrata feni in Alsenzen singulis annis reddenda serenissimo domino nostro Rudolfo Romanorum regi illustrissimo in recompsam curiarum in Mittelrorbach et Schwanden ac Balburnen ac proventuum Waltmarken, Brant, Frenden et Kalberg, que cum omnibus suis iuribus et pertinentiis, mediantibus nobilibus viris E. et F. comitibus de Liningen, ab imperio in feodum tenuimus, ac postmodum, interveniente predicto domini nostri C. consensu et auctoritate, religiosis viris abbati et conventui de Ottirburch, Cysterciensis ordinis, Maguntine dyecesis, vendidimus proprietatis tytulo perpetuo possidenda, recipientes supradicta bona in Ganenbach, Lonsfelt et Alsenzen vice eorum, que proprietatis tytulo in predictum monasterium Ottirburg transtulimus, a nobis nostrisque legitimis heredibus feodali titulo perpetuo possidenda. In cuius rei testimonium presens scriptum est sigilli mei Conradi, quo ego Agnes ipsius uxor sum contenta, robore communitum. Datum et actum anno Domini M.CC.LXX.VI., feria sexta post pascha. Indictione IIII.

202. *Agnes wittwe Conrads von Lichtenstein und ihr sohn Conrad bekennen kein recht auf die güter des klosters Otterberg zu Alsenz zu haben.* 1277 *ian.* 21.

Ego Agnes, relicta Conradi bone memorie de Liechtenstein, et Conradus, filius meus uterinus. Universis tam presentibus quam futuris, quibus innotuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod in bonis in Alsenzen, proprietate ville eiusdem, curie ibidem cum omnibus iuribus et aliis attinentiis, censibus, nemoribus, molendino, agris, pratis, quemadmodum in litteris sancte sedis Moguntine, iudicum ordinariorum et iudicum curie Wormatiensis recognoscendo publice plenius expressimus et conscribi fecimus, in his omnibus pretactis et litteris inde conscriptis nichil iuris aut etiam inposterum actionis nos habere aut aliquatenus habituros, publice confitemur presentibus, protestantes eo, quod ego Agnes, nondum dicto Conrado meo filio procreato, aut etiam filiabus, una cum marito meo Conrado de Liechtenstein memorato, religiosis viris .. Ulrico abbati et conventui de Ottir-

burg, Cysterciensis ordinis, dyecesis Moguntine, dedimus votis concordibus et vendidimus predicta omnia in Alsenzen, Ganenbach, Wisenbach perpetuo possidenda, prout in litteris inde confectis, sigilli mei mariti munitis, plene ac evidentius per ordinem continetur. Sed ad maiorem nunc cautionem fide data promittimus, interposito iuramento, contra presens scriptum ac alias litteras pretactas nunquam per nos vel per aliquem hominem ad impulsandum vel vexandum dominos predictos de Ottirburg nos inposterum opponendos. In testimonium premissorum, quia propriis sigillis caremus, presens scriptum sygillis domine priorisse et conventus sancti Lamperti Spirensis dyecesis, iudicum ordinariorum curie Wormatiensis et domini Wilhelmi custodis maioris ecclesie Wormatiensis rogavimus communiri. Nos priorissa sancti Lamperti et conventus loci eiusdem, et nos iudices Wormatienses, et ego Wilhelmus custos Wormatiensis publice profitemur ad petitionem predictorum Agnetis et Conradi nostra sigilla presentibus apposuisse. Datum anno Domini M.CC.LXX.VII., in die beate Agnetis virginis.

203. *Philipp von Hohenfels und seine ehefrau Isengarde verkaufen eine wiese zu Lonsfeld dem kloster Otterberg.* 1277 *feb.* 28.

Nos Philippus de Hoenfels et Isengardis contectalis nostra. Universis tam presentibus quam futuris, quibus innotuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod communicata manu parique consensu viris religiosis, G. abbati et conventui monasterii de Ottirburg, ordinis Cysterciensis, Moguntine dyecesis, pratum nostrum, situm ex utraque parte ripe inter pontem et pratum dominorum predictorum in superiori parte molendini eorundem siti in Alsenzen iuxta villam Lonsvelt, dedimus et vendidimus proprietatis iure perpetuo possidendum et convertendum pro voluntate et libitu, prout maluerint, libere et quiete nostra nostrorumqoe successorum remota qualibet contradictione. In testimonium et perpetuam firmitatem premissorum presentem litteram nostris sigillis duximus roborandam. Actum et datum anno Domini M.CC.LXX.VII., dominica in quadragesima Oculi mei semper ad Dominum.

204. *Werner von Bolanden verkauft der gemeinde Hessloch die wegesnittgülte.* 1277 *märz* 25.

Nos Wernherus de Bolandia imperialis aule dapifer. Ad notitiam universorum tam presentium quam futurorum pervenire volumus, quod nos pensionem annone in viis ville Heseloch, que vulgo wegesnit dicitur, militibus universisque villanis in dicta villa existentibus iuste venditionis tytulo vendidimus pro octodecim libris Hallens. libere perpetuo a nobis et nostris heredibus possidendam. Ita quod nec nos nec nostri heredes deinceps dictam pensionem ab ipsis impetrabimus, immo super sepedicta pensione renuntiamus simpliciter et de plano. Et ne quidpiam super prefata venditione nostra vacillare posthac contingat presentem litteram, nominatis militibus ac universitati ville Heseloch litteras nostras contulimus nostri sigilli munimine roboratas. Actum anno Domini M.CC.LXX.VII., in annuntiatione dominica.

205. *Werner Kolb von Wartenberg überlässt dem kloster Otterberg den leibeigenen Scheuchelin und eine wiese zu Alsenz.* 1277 *mai* 15.

Noverint universi presentium inspectores, quod ego Wernherus Kolbo dictus de Wartenberg habito consilio uxoris mee Gertrudis, Conradi fratris mei, Hildegardis filie mee, et Waltheri mariti ipsius, et obtento consensu eorundem, licet necesse minime fuerit, Conradum dictum Scheuchelin, meum mancipium de Alsenzen, manumissione libertando super basilicam gloriose virginis Marie in Ottirburg, donatione sollempniter prius facta, cum omni iure subiectionis, servitutis et dominii hactenus ad me spectante, immo et cum omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus, cum uxore sua Iudda, iam habitis vel habendis, pleno iure, quo ipsum hucusque tenui et habui sub meo imperio et servitute, ecclesie de Ottirburg et hospitali eiusdem tradidi serviturum perpetuo et attenturum loco et vice mei libere et quiete, absque contradictione quorumlibet hominum, et meorum maxime successorum, renuntians pro me et omnibus heredibus meis omnibus exceptionibus tam de iure quam de facto, quibus premissa donatio possit aliquatenus impugnari. Item cum consensu predicte uxoris mee Gertrudis votisque concordibus, collecta manu,

pratum nostrum situm in Alsenzen anme Steige pro triginta libris Hallensium nobis integraliter assignatis dicte ecclesie et hospitali cum predicto Conrado tradidimus proprietatis tytulo perpetuo possidendum, nichil nobis omnino iuris tam in Conrado quam in prato et bonis prehabitis reservantes, nisi solo nomine et iure advocatie, dicto Conrado permanente libero et absoluto a nobis et nostris successoribus in futurum. In testimonium et robur premissorum omnium presentem litteram sigillo proprio atque sigillo dicti fratris mei Conradi, pari voto predictorum, duximus roborandam. Actum et datum anno Domini M.CC.LXX.VII. in vigilia penthecostes.

206. *Das kloster Marienthal verkauft seine güter zu Rüssingen an Gudelmann von Saarbrücken.* 1277 *sept.* 1.

Nos W... prepositus,.. magistra totusque conventus monasterii in Valle sancte Marie. Ad universorum tam presentium quam futurorum notitiam volumus pervenire, tenore presentium publice profitendo, quod nos propter penuriosam necessitatem nostre ecclesie, que legem non habet, Gudelmanno de Saraponte, castellano nobilis viri Heinrici comitis Irsuti in Dymerstein omnia bona ecclesie nostre in Russingen sita, videlicet triginta octo iugera agri, que Theodoricus de villa predicta heres Conradi dicti Hellemeister antiquior de manu ecclesie nostre prefate iure hereditario habuit et habebit perpetuo, tali conditione, quod semper heres succedens antiquior predicta bona in perpetuum possidebit, sicut in litteris inde confectis planius est expressum, de quibus videlicet bonis nobis et ecclesie nostre duodecim maldra et dimidium siliginis Wormatiensis mensure singulis annis infra assumptionem et nativitatem beate Virginis, non obstante grandinis vel indebite exactionis periculo, in curiam Guntheim nostro presente nuntio tenebatur suis laboribus et expensis presentare; cum omni iure tali pretacto et utilitate, qua nos ipsa bona possedimus, vendidimus pro quadraginta libris Hallens. nobis in pecunia numerata solutis, quas ipse erga nos taliter iusto et legali emptionis titulo sibi et suis heredibus perpetuo comparavit. Ipse vero Theodoricus, predictorum bonorum heres, de manu ipsius Gudelmanni pro predicta pensione, loco et tempore sicut prehabitum est persolvenda, recepit cum omnibus

conditionibus pretactis in perpetuum observandis. Igitur si ipse Theodoricus in solutione pensionis predicte loco et tempore negligens exstiterit, bona que ad satisfactionis complementum obligavit, Godelmanno et suis heredibus perpetuo cedent ad ipsum Theodoricum vel ad aliquem heredum ipsius nunquam amplius reversura, cum bonis superius prenotatis. Annona et situs bonorum obligatorum hec sunt: quatuor iurnalia et dimidium super Rodenreine, et unum iuger iuxta viam Albesheim; item super aliam partem campi duo iugera apud Eselehe; unum iurnale super plattam; alterum dimidium subtus stratam; septem quartalia in deme Grunde; quartale apud viam, que ducit Morborn. Ut autem hec in perpetuum inconvulsa et illesa permaneant, sepedicto Godelmanno presentem litteram sigillis venerabilis in Christo patris nostri Volmari abbatis Monasteriensis et domini .. advocati nostri Theodorici de Hoenfels, quorum consensu hec facta sunt, dedimus roboratam. Datum anno Domini M.CC.LXX.VII., kal. septembris.

207. *Mechtilde meisterin von Marienthal verkauft gefälle zu Massholderbach.* 1277.

Nos Mechtildis magistra totusque conventus sanctimonialium monasterii Vallis sancte Marie iuxta castrum Hoenfels, ordinis Premonstr., Mogunt. dyecesis. Universis volumus esse notum, quod nos habito consilio patrum nostrorum venerabilium domini Volmari abbatis ordinis de Monasterio, atque domini Wernheri nostri prepositi, nostre ecclesie provisorum, dilecto nostro Friderico sculteto de Rockenhusen sex solidos Wormat. denariorum nobis provenientes annis singulis de minuta decima curie dominorum de Otterburg in Mazholdersbach absque diminutione vel qualibet augmentatione dedimus et vendidimus infra pascha et penthecosten annis singulis nomine et vice nostri perpetuo colligendos in curia superius memorata. In testimonium premissorum nostri conventus sigillum ac predicti domini V... abbatis sigillum presentibus duximus appendendum. Nos Volmarus abbas de Monasterio ad petitionem predicti conventus nostrum sigillum apposuimus presenti scripto. Actum et datum anno Domini M.CC.LXX.VII.

208. *Werner von Bolanden verzichtet auf seine ansprüche an den zehnten antheil zu Massholderbach zu gunsten des klosters Otterberg.* 1277 *nov.* 30.

Nos Wernherus de Bolandia, imperialis aule dapifer. Universis, quibus innotuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod in questione per nos mota contra . . abbatem et conventum de Otterburg nomine portionis decime curie ipsorum in Mazholdersbach a bone memorie domino Wernhero patre nostro in restaurationem dampni et iniuriarum ac molestiarum per nostrum atque fratrum nostrorum consensum dicto conventui collate, quemadmodum in litteris inde confectis plenius continetur, publice recognoscimus presentibus protestantes, in ipsa questione ac portione nominate decime nichil iuris penitus habuisse, attamen ad removendam in posterum nominatis . . abbati et conventui totius litis et querele materiam sive formam, omni iuri et actioni, quod et que nobis vel nostris successoribus possit competere quoquo modo in portione decime prelibate, specialiter pro nobis ac generaliter pro nostris successoribus universis renuntiamus sollempniter in his scriptis. Et in testimonium premissorum et robur perpetuum nostrum sigillum presentibus duximus apponendum. Actum et datum anno Domini M.CC.LXX.VII. die beati Andree.

209. *Peter Nusser von Karlbach verkauft seine korngülte in der pfarrei Sülzen an das kloster Otterberg.* 1277 *dec.* 7.

In nomine Domini, amen. Necessario et digne litterarum apicibus commendatur omnis tractatus memoriter retinendus, quia quod processus temporis oblivionis vitio solet a memoriis hominum tollere et auferre, litterarum vivacitas ipsis ad memoriam revocat et reducit. Noscant igitur tam presentes quam futuri litterarum presentium inspectores, quod ego Petrus miles de Karlebach dictus Nuszer, meis germanis Iacobo et Theodorico mediantibus et consentientibus, aliisque meis heredibus et coheredibus permittentibus et consentientibus, de fructibus mihi de bonis meis in terminis parochie Sultzen annuatim provenientibus . . abbati et . . conventui in Ottirburg quatuor maldra siliginis vendidi, eisdem annis singulis iure perpetuo persolvenda, ac fratri qui coquino fungitur officio, quia eiusdem officii debent semper usibus de conventus be-

neplacito deservire tempore, quo annona solvi consuevit, hoc est in nativitate beate virginis, sine difficultate seu protelatione aliqualibet in Wormatia vel in Karlebach, secundum quod tunc cellerarius coquine decernerit, presentanda. Ne autem predicti abbas et conventus prefate annone tarda et negligente solutione a me vel meis heredibus in posterum perturbentur, seu quidquam gravaminis patiantur, ad cavendum eis de hoc, meis heredibus consentientibus, antedictis dominis.. abbati et.. conventui decem iugera agrorum in campis prelibate parochie Sultzen sitorum titulo pignoris obligavi sub conditionibus subnotatis, videlicet ut si sepedicta quatuor maltra tempore superius expresso expedite a me vel meis heredibus non fuerint soluta, et contra voluntatem eorum habita et retenta, dicta decem iugera cum omni iure, quo ego ipse atque heredes mei dinoscimur possidere, in prefatorum abbatis et conventus transeant libere potestatem. Quibus scilicet agris sub tali forma ego sepedictus miles Petrus una cum meis heredibus renuntio pacifice et simpliciter in his scriptis. Preterea quoque prenotata decem iugera non debent nec a me vel ab heredibus meis aliquatenus in partes redigi seu dividi, sed sine divisione perpetuo permanere. Neque etiam a nobis poterunt vendi seu in res alias commutari, sed semper eadem iugera heres senior possidebit et ad solutionem tenebitur supradictam. Situs etiam agrorum memoratorum, ne in errorem procedente tempore veniant, duxi presentibus inserendos. In via versus viam Dyrmestein tria iugera contigua; in via Bizzericheshein unum iugerum; versus Karlebach in monte iuxta agrum Voltzonis duale; an me Holtzwege quartale: isti siti sunt in uno campo. In alio campo in via Kolgenstein iuxta fratres meos unum iuggerum; in via Hedensheim iuxta dotem ecclesie in Sultzen duo iugera; in Burgwege an me Reyne duale; iuxta villam quartale; trans viam Hedensheim versus Grindestat dimidium iugerum; in via versus Grindestat iuxta dotem dimidium iugerum. Ad omnia itaque premissa tam venditionem quam etiam conditiones et pactiones a me et a meis heredibus antedictis.. abbati et.. conventui de Otterburg factas, reverendorum dominorum meorum, videlicet domini.. Wormat. episcopi, nec non domini mei.. comitis Friderici de Liningen duxi testimonium assumendum, quorum etiam sigilla appendi presentibus procuravi.

Nos . . dei gratia Wormatiensis episcopus et nos Fridericus comes de Liningen ad petitionem Petri militis dicti Nuszir et fratrum suorum Iacobi et Theodorici, quorum assensum de ratihabitione venditionis quatuor maltrorum siliginis sub conditionibus prenotatis suscepimus, nostra sigilla in testimonium veritatis presentibus duximus apponenda. Actum et datum anno dominice incarnationis M.CC.LXX.VII. in crastino beati Nycolai.

210. *Hugo von Starkenberg vertauscht seinen hof zu Worms gegen einen andern des klosters Otterberg.* 1278 *apr.* 8.

Ego Hugo miles de Starkenberg. Litteris presentibus profiteor, me cum religiosis viris domino H. abbate et conventu in Otterburg, ordinis Cysterc. tale concambium iniisse, quod cum curia ipsorum, quam habent in civitate Wormat. sitam, cum omnibus suis attinentiis michi in quinque libris hallens. censualis fuisset, per modum concambii domum quondam Ebelini rufi, vicarii ecclesie sancti Andree Wormat. ipsorum propriam accepi in concambio duarum librarum hallens. censualium in quinque libris censualibus predictis, quibus curia ipsorum michi obligata census nomine fuerat defalcandarum: ita quod curia ipsorum, quam possident, michi vel illi seu illis, quibus vel in quos dedero seu transtulero, tantum in tribus libris hallens. censualis existat annuatim, cuius census medietas festo beati Georgii, reliqua festo beati Remigii annis singulis persolvetur. Que domus censualis existit ecclesie sancti Andree in Wormatia in triginta denariis Wormat. et duobus capponibus annuatim: que omnia per me vel per meos successores in ipsam domum in posterum quolibet anno predicte ecclesie donabuntur. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo meo tradidi communitam. Actum anno Domini M.CC.LXX.VIII. sexta feria ante diem palmarum.

211. *Das gericht zu Cöln schlichtet den streit der erben Diederich's Gir und des klosters Otterberg über einen weinberg zu Oberheimbach.* 1278 *mai* 17.

Universis presentes litteras inspecturis, Theodoricus Dei gratia maior decanus et . . archidiaconus Coloniensis cognoscere veritatem. Noveritis, quod cum inter Elizabet relictam quon-

dam Theodorici dicti Gir, Everhardum et fratres suos, filios et heredes eorundem cives Colonienses ex una parte, et religiosos viros . . abbatem et conventum de Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, ex altera super vinea quadam sita iuxta locum, qui Rinne vulgariter appellatur, apud Overnheimbach in parochia eiusdem loci, quam vineam dicti . . relicta et eius liberi heredes ad se pro parte media dicebant iure hereditario pertinere, et predictis . . abbate et . . conventu ac Volgnando fratre eorundem asserentibus, eandem vineam pro viginti marcis iusto emptionis tytulo comparasse erga Eberhardum militem de Bopardia, filium quondam Everhardi militis de Bobbardia, fratrem dicte Elizabet, et se numerasse pecuniam de dicta vinea ut dicebatur, eidem Everhardo militi asserenti, se habere mandatum a dicta Elizabet sorore sua et legitimis ipsius heredibus antedictis vendendi nomine ipsorum partem mediam ipsos de dicta vinea contingentem, pretium inde recipiendi et warandiam prestandi, de eadem fuisset orta discordia et materia questionis, occasione cuius predicta Elizabet et sui liberi antedicti auctoritate nostra arrestari procurarunt Colonie quasdam lagenas vini predictorum . . abbatis et conventus de Otterburg, prout id ex consuetudine approbata et prescripta ad interdictionem nostram dinoscitur pertinere et arrestationes fieri consueverunt. Tandem dicte partes mediantibus bonis viris paci et concordie intendentes super his compromiserunt et compromittunt in virum honestum Iohannem dictum de Sconecken civem Coloniensem et religiosum virum fratrem Theodoricum magistrum curtis de agris sancti Petri, conversum monasterii Veteris Montis, Colon. dyecesis, tanquam in arbitros arbitratores seu amicabiles compositores sub pena viginti quinque marcarum Colon. a parte ab arbitrio resiliente parti observanti arbitrium solvendarum: ita quod, quidquid dicti arbitri arbitratores seu amicabiles compositores dixerint, ordinaverint seu pronuntiaverint super huiusmodi arrestatione vini et medietate dicte vinee seu pretii ipsius, dictas partes amicabiliter componendo, quod hoc hinc et inde ratum habere debent, et sub pena predicta inviolabiliter observare, nec contra facere vel venire ullo umquam tempore, aliquo ingenio sive causa, consentientes, huiusmodi pronuntiationem, ordinationem fieri simpliciter et de plano iuris ordine servato vel non servato, cum cause cognitione vel sine cause cognitione, partibus

presentibus vel non presentibus. Qui arbitri recepto super premissis huiusmodi compromisso pronuntiaverunt, ordinaverunt et statuerunt in hunc modum: In nomine Domini, amen. Nos frater Theodoricus magister curtis in agris sancti Petri, conversus monasterii Veteris Montis, Colon. dyecesis, et Iohannes dictus de Schonecken civis Coloniensis, arbitri a predictis partibus communiter electi, ut est predictum, recepto in nos huiusmodi compromisso pronuntiamus, statuimus et ordinamus sub pena predicta, et sub eadem arbitrando dicimus in hunc modum, quod dicta Elizabet et eius liberi antedicti obtineant illam lagenam vini, que arrestata fuit auctoritate predicti domini . . decani Coloniensis. Item ordinamus, pronuntiamus et statuimus sub pena predicta, quod frater Volcnandus predictus nomine predicti monasterii de Otterburg ipsi Elizabet et suis liberis predictis in universo tam pro fructibus perceptis hactenus de dicta vinea quam pro medietate pretii ipsius solvantur et assignentur duodecim marce et dimidia Aquensium denariorum, duodecim solidis pro marca qualibet computatis, et quod ipsa medietas vinee ad monasterium dictorum . . abbatis et conventus de Otterburg soluto pretio huiusmodi libere devolvatur; de quibus duodecim marcis et dimidia dictus Volcnandus ante recessum suum de Colonia sex marcas et dimidiam tradat et assignet, reliquas vero sex marcas eisdem Elizabet et suis liberis antedictis infra festum beati Martini hiemalis Colonie solvant et assignent; et quod idem frater Volcnandus prefatis Elizabet et suis liberis ante recessum suum ydonee caveat, quod ipsis huiusmodi sex marce residue infra predictum festum beati Martini hyemalis Colonie persolvantur. Insuper pronuntiamus, ordinamus et statuimus sub pena predicta, quod Elizabet et sui heredes liberi antedicti renuntient omni actioni et querele, que occasione dicte vinee vel ipsius fructuum ipsis competebat, vel aliquatenus ex quacunque causa competere videbatur, et sic omnis questio et discordia super medietate dicte vinee erit penitus inter dictas partes sopita. Preterea pronuntiamus, ordinamus et statuimus sub huiusmodi pena, quod Elizabet et sui heredes cum predicto Everhardo milite nullam compositionem ineant super medietate dicte vinee et eius fructibus nisi mediantibus . . abbate et . . conventu predictis, de eorum consensu et ratihabitione et nec rehabeant pecuniam supradictam de medietate vinee

supradicte. Quo arbitrio a predictis arbitris sic pronunciato predicta Elizabet et sui liberi, heredes prefati pro se, et predictus frater Volcnandus nomine . . abbatis et conventus predictorum pro se premissa omnia et singula vera esse recognoscentes et expresse confitentes, dicta Elizabet et eius liberi, heredes prefati vendiderunt et tradiderunt dictis . . abbati et conventui ementibus erga eos medietatem dicte vinee ad habendum, tenendum et possidendum in perpetuum pleno iure pro pecunia supradicta, et renuntiaverunt ac renuntiant, effestutaverunt et effestutant expresse coram nobis medietati dicte vinee ad manus predictorum . . abbatis et conventus et omni iuri, actioni et querele in perpetuum, que vel quod eis in dicta vinea competebat vel aliquatenus competere videbatur. Recognoverunt insuper et confessi fuerunt in iudicio coram nobis, se renuntiationem, traditionem dicte vinee et alia premissa fecisse in presentia dicti fratris Volcnandi coram iudicibus et scabinis Coloniensibus sollempniter in omni forma, prout superius sunt expressa. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillis predictorum arbitrorum ad petitionem eorundem et partium predictarum his litteris duximus apponenda. Huius rei testes sunt qui interfuerunt magister Theodoricus, canonicus ecclesie sancte Marie ad gradus in Colonia, Gerhardus dictus Gir, Theodoricus de Lyntgassen, Everhardus dictus Gir, Theodoricus dictus Gir scabini Colonienses, Conradus dictus de Cornu frater scabinorum, cives Colonienses, quorum sigilla presentibus in testimonium sunt appensa. Nos etiam frater Theodoricus magister dicte curtis in agris sancti Petri arbiter, quia proprio sigillo caremus, sigillum magistri Theodorici canonici ecclesie sancte Marie ad gradus Colonie pro nobis his appensum utimur in hac parte. Et nos Iohannes, de Schonecken dictus, civis Coloniensis, coarbiter eiusdem fratris Theodorici magistri dicte curtis, qui dictus est Colnere, sigillum nostrum presentibus apposuimus. Nos etiam testes prenotati premissa vera esse confitentes sigilla nostra ad petitionem dicte Elizabet et suorum liberorum, heredum predictorum presentibus duximus apponenda. Et nos magister Theodoricus, canonicus sancte Marie ad gradus Colonie predictus, confitemur sigillum nostrum tam pro dicto fratre Theodorico, dicto Colnere, magistro curtis in agris sancti Petri, ad petitionem eius, quam pro nobis his litteris in testimonium appendisse. Acta sunt hec

anno Domini M.CC.LXX.VIII. feria III. post dominicam qua cantatur Cantate.

212. *Heinrich von Baumburg freiet die güter des klosters Otterberg in Dietelsheim.* 1278 *oct.* 7.

Nos Heinricus comes in Beymborg. Litteris presentibus profitemur et notum facimus universis, nos ob anime nostre remedium bona abbatis et conventus de Otterburg, sita in villa Dittelnsheim ad nostram advocatiam pertinentia, quo ad nos nostrosque successores, ab omni absolvimus precaria, dicta bona ab omni exactione, siqua ad nostram advocatiam pertinet, nunc et in posterum libera iudicantes, dummodo nobis illi de Otterburg decem magnos caseos pro huiusmodi precaria annis singulis representent. Huius rei testes sunt Gerlacus plebanus in Rockenhusen, Anselmus miles de Mossbach, Iacobus miles dictus Stange, Godelmannus dapifer, Fridericus scultetus in Rockenhusen, frater Gerungus, magister curie de Hagenowe. In testimonium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CC.LXXVIII. nonas octobris.

213. *Gottfried von Odenbach schenkt dem kloster Otterberg seine leibeigenen in der pfarrei Horbach.* 1278 *nov.* 5.

Ego Gotfridus dictus de Odenbach, et Gertrudis uxor mea. Universis tam presentibus quam futuris, quibus innotuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod nos, ob reverentiam et honorem Marie virginis gloriose et ob remedium animarum nostrarum omniumque progenitorum nostrorum animarum salutem, viris religiosis domino abbati et conventui monasterii de Otterburg, Cysterc. ordinis, Mogunt. diecesis, communicata manu parique consensu dedimus et assignavimus omnes homines, quos in parochia Horbach Wormat. dyecesis habuimus, vel habere hactenus videbamur, cum omni iure, quo iidem ad nos respectum habebant, tytulo subiectionis vel etiam servitutis memoratis de Otterburg perpetuo servituros, quemadmodum nobis annis singulis tenebantur. In testimonium et robur perpetuum pretactorum presentem litteram sub sigillo illustris domini Friderici comitis de Liningen, cum sigillo proprio careamus, predictis de Ottirburg tradidimus communitam. Nos Fridericus

comes de Liningen ad petitionem fidelis nostri Gotfridi de Odenbach et uxoris sue Gertrudis publice recognoscimus, nostrum sigillum presentibus apposuisse. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXVIII. nonas novembris.

214. *Heilmann und sein bruder Iohannes Krenchelin überweisen eine gülte von gütern zu Steinwenden auf andere zu Beindersheim.* 1278 *dec.* 4.

Nos germani Heilmannus miles et Iohannes dicti Krenchelin, et uxores nostre Mechtildis et Margaretha. Universis presentibus et futuris volumus esse notum, quod cum felicis recordationis progenitor noster dominus Heinricus dictus Kranich et mater nostra domina Mechtildis pro remedio animarum suarum et omnium parentum nostrorum decem maldra siliginis super bonis ipsorum et nostris in Steinwinden sitis cedenda legaverunt perpetuo annis singulis monasterio in Otterburg, et cum nunc nostra necessitate compellente vendiderimus ipsa bona, nos in recompensam unanimi consensu et votis concordibus quadraginta iugera et unum iugerum sita in villa Beintersheim, ad nos proprietatis tytulo pertinentia . . abbati et . . conventui dicti monasterii, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, dedimus et assignavimus sub hac forma coram sculteto et mansionariis seu scabinis dicte ville, videlicet ut annis singulis infra assumptionem et nativitatem beate Virginis perpetuo octo maldra siliginis Wormat. mensure per colonum dictorum iugerum sive per nos dictis de Otterburg . . abbati et conventui teneamur liberaliter presentare. Si vero, quod absit, a nobis vel nostris heredibus dicta annona octo maldrorum in prefixo termino memoratis de Otterburg non fuerit assignata et in tali negligentia sive neglectu ipsa annona retardata unum annum permanserit et unum diem, dicta iugera ad predictos de Otterburg devolventur, remota quorumlibet hominum contradictione. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem, cum propriis sigillis careamus, presentem litteram venerabilium dominorum domini . . abbatis de Frankendal, domini Iohannis prepositi de Lutra et domini Philippi de Hoenfels sigillis sepedictis de Otterburg tradidimus communitam. Nos . . abbas de Frankendal, Ioannes prepositus de Lutra et nos Philippus de Hoenfels ad petitionem dilectorum nostrorum Heilmanni predicti et sui fratris Iohannis et uxorum

eorundem Mechtildis et Margarethe litteris presentibus recognoscimus sigilla nostra apposuisse in premissorum testimonium veritatis. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXVIII. Dominica adventus Domini «Populus Syon.»

215. *Konrad von Wartenberg und seine ehefrau Agnes verkaufen eine wiese zu Lonsfeld und schenken einen weberssohn von Lautern dem kloster Otterberg.* 1279.

Ego Conradus de Wartenberg et uxor mea Agnes. Litteris presentibus protestamur et notum esse volumus universis, quod nos propter communem nostram utilitatem pari consensu et votis concordibus viris religiosis, domino Heinrico abbati et conventui de Otterburg pro duodecim libris Hallens. ab ipsis nobis integraliter assignatis pratum nostrum situm in Lonsfelt sollempni donatione dedimus et assignavimus in omnem utilitatem ipsorum, prout voluerint, perpetuo convertendum. Nec non et C... filium S... textoris de Lutra, nostrum mancipium, cum omni iure, quo ad nos pertinere dinoscebatur, dictis domino .. abbati et .. conventui et ipsorum ecclesie, manumissione facta, applicamus libera donatione perpetuo serviturum. In testimonium pretactorum nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CC.LXXIX.

216. *Ioffrid von Leiningen gestattet, dass Konrad von Wartenberg ihm güter zu Ichenbach anstatt des Gonbacher hofes zu lehen auftrage.* 1279 *nov.* 12.

Nos Ioffridus, comes de Liningen. Tenore presentium protestamur et notum esse volumus universis, quod Conrado de Wartenberg, fideli nostro, propter recompensam in Ichenbach nobis factam, curiam ipsius in Ganenbach sitam cum omnibus suis attinentiis, quam a nobis in feodo hactenus tenuit et possedit, a iure feodali presentibus exoneramus, eandem curiam cum omnibus suis pertinentiis, ut dictum est, appropriantes et libertantes ipsi Conrado ac suis heredibus ad vendendum in perpetuum proprietatis titulo ad possidendum cuicunque hominum voluerit, non obstante cuiuscunque conditionis vel religionis, sive de ordine Cysterc. sive de ordine Candidorum, vel habitus secularis fuerint ementes curiam superius nominatam. In testi-

monium et robur premissorum omnium presentem litteram nostro sigillo duximus roborandam. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXIX. in crastino beati Martini episcopi.

217. *Konrad von Wartenberg, seine ehefrau Agnes und sein bruder Werner Kolb von Wartenberg freien den Gonbacher hof des klosters Otterberg.* 1279.

Ego Conradus de Wartenberg et uxor mea Agnes. Litteris presentibus recognoscimus, nos curiam nostram in Ganenbach et omnia bona, que ibidem habuimus et possedimus, dedisse in presentia sculteti et scabinorum in Alsenzen domino Marquardo et uxori eius L... de Friesenheim, et eandem curiam cum omnibus bonis censualibus in curiam iurisdictionis dominorum de Otterburg in villa Alsenzen sitam libertasse a nobis et a Wernhero Kolbone fratre nostro ab omni iure advocatitio seu cuiuslibet servitutis aliis incolis eiusdem ville imposito vel etiam imponendo, nec non et exonerasse ipsam curiam a iure feodali a nobilibus dominis F... et G... comitibus de Liningen de triginta sex maldris spelte per recompensam de bonis nostris in Ichenbach ipsis factam, excepto nostro vivario et molendino. In testimonium et robur omnium premissorum, renuntiatis omnibus exceptionibus iuris canonici et civilis, seu litteris impetratis vel etiam impetrandis, quibus pretacta omnia et singula possent irritari vel impugnari, presentem litteram nostro sigillo et sigillo fratris nostri Wernheri duximus roborandam. Ego Wernherus dictus Kolbo fateor et protestor, me presentibus libertasse curiam in Ganenbach cum omnibus attinentiis supra dictis ab omni iure advocatitio, ut in pretactis, et in testimonium veritatis et debite firmitatis meum sigillum presentibus apposuisse. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXIX.

218. *Konrad Ruch und seine ehefrau Agnes von Bacharach vermachen dem kloster Otterberg ihren weinberg zu Crucebach.* 1279 *nov.* 13.

Quia faciliter labuntur cum tempore, que fiunt in tempore, humana lubrica memoria, antiquorum decrevit provisio, nec modernorum displicet ingenio, res gestas in occursum futuri scandali litterali expressione, necnon testium subscriptione me-

morie commendare. Hinc est quod nos Conradus dictus Ruch et Agnes, coniuges opidani Bacheracenses, notum esse cupimus tam presentibus quam posteris, ad quorum notitiam presens scriptum pervenerit, nos bono et libero arbitrio in remedium animarum nostrarum nec non parentum nostrorum vineam nostram, sitam in Crucebach iuxta cerasum, que Heinrico militi Bacheracensi dicto Hunoni et suis coheredibus decimatur, monasterio in Otterburg post obitum habendam sive recipiendam legasse seu legationis titulo contulisse, traditam a nobis in manus viri discreti Wilhelmi plebani in Dypach et fratris Crathonis predicti monasterii et ab ipsis nomine predicti monasterii receptam, ipsam tamen vineam contra necessitatem sive necessaria vite nostre occasione predicte legationis seu traditionis predicto monasterio, quin de ipsa, si necessitas emerserit, quidquid nobis placuerit, disponere valeamus, nolentes esse aliquatenus obligatam. Acta sunt hec in presentia Einolfi militis sculteti Bacheracensis, Petri advocati ibidem, Heinrici de Heinburge, Nanthoci, Herdeni, Heinrici dicti Kenzelere, Symonis et Petri dicti Uberkin, Dytzelmanni militis, Lamperti, Petri dicti Knode, Crathonis scabinorum Bacheracensium tam Bacheraci quam Dypach commorantium, Heinrici dicti de Flanheim, Dudonis militis, Embriconis de Husen, Arnoldi hospitis, Dudonis filii quondam Dudonis militis, Heinrici dicti Hunnonis militis predicti et Heinrici dicti Ugel, et Wernheri dicti Guthende, militum Bacheraci commorantium. In cuius rei perpetuam memoriam et maiorem firmitatem presens scriptum predicto monasterio a nobis traditum appensione sigillorum honorabilium virorum Heinrici de Crumpach plebani Bacheracensis et Wilhelmi plebani in Dypach predicti fecimus communiri. Anno Domini M CC.LXXIX. feria II. proxima post festum beati Martini in iudicio quod Ding vulgariter nuncupatur.

219. *Ludwig und Philipp von Homburg freien den Otterberger hof zu Kallstadt.* 1279.

Nos Ludowicus et Philippus germani et comites de Hoenberg. Universis tam presentibus quam futuris, quibus innotuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod nos curiam religiosorum virorum abbatis et conventus de Otterburg, sitam in villa nostra Kalstat, ab omni genere petitionum vel cuiuscunque

precarie vel etiam exactionis, siquo modo nobis in perpetuum competere possent, litteris presentibus dictam curiam reddimus liberam, et absolutam reddentes et libertantes eandem curiam atque predictos de Otterburg de omnibus supradictis in ullo nobis aut nostris posteris aliquatenus non teneri. In testimonium et robur premissorum omnium presentem litteram nostro sigillo duximus roborandam. Datum anno Domini M.CC.LXXIX.

220. *Die gemeinde Kallstadt erklärt vor gericht zu Pfeffingen den hof des klosters Otterberg zu Kallstadt als von lasten gefreiet.* 1280.

Ne gesta hominum, que fiunt in tempore, nutum temporis consequantur, cautum est, ut litterarum testimonio roborentur. Quapropter tam presentibus quam futuris volumus esse notum, quod nos Fridericus scultetus, Arnoldus miles, filius domine Hildegardis, Wolfinus, Heinricus Ruzha, Petrus, Orto, Hertwicus, Conradus Hergisheimer, Conzo Schir, Gerungus rufus, Conradus olearius, Gundingus, Conradus Benesheimer, Meingotus, Heinricus Virling, Conradus Ubelgebur, mansionarii et scabini ville Kastat, Wormat. diecesis, assentiente pariter et attestante universitate totius ville dicte, illustrium dominorum comitum F. de Lyningen et L. de Hoenberg officialibus, Simmone advocato videlicet et Friderico iudicio presidentibus in curia Peffingen requisiti ab eisdem sententialiter et ainterrogati curiam dictorum de Otterburg in Kalstat cum omnibus attinentiis suis et bonis in terminis eiusdem ville sitis, ab omni genere precariarum aliarumque exactionum cuiuslibet iuris vel consuetudinis, aliis inquilinis, sive villanis eiusdem ville hactenus impositarum vel in posterum etiam inponendarum, sub nostro prestito iuramento sententiando liberam esse reddidimus perpetuo et absolutam, libertatamque multis retroactis temporibus a patronis sive dominis dicte ville, immo et irrevocabiliter exoneratam ab huiusmodi exactionibus et impositionibus in eternum, fatentes quoque votis concordibus ac recognoscentes coram predictis . . officialibus sive iudicibus loco predicto sub dicto nostro prestito iuramento nos quibusdam nostris erraticis sententiis et suasionibus iniquis contra libertatem dicte curie et bonorum attinentium inpetitionibus exactionum seu precariarum contra dominos de Otterburg hucusque egisse, et eisdem in his

omnibus fuisse per omnia iniuriatos. Ne autem a nobis singulis vel universis seu a nostris successoribus in futurum dicte curie et bonorum attinentium libertatis attestatio possit aliquatenus infirmari vel etiam irritari, ad debite certitudinis cautionem hanc penam in nos et nostros successores ferri concorditer eligimus, videlicet ut quicunque nostrum attestationi seu libertati sepedicte curie et bonorum attinentium se in posterum opposuerit consilio vel auxilio, publice vel privatim, et super hoc convictus nobili domino F. comiti de Lyningen vel sibi succedenti in quadraginta talentis Hallens. teneatur, submotis omnibus exceptionibus iuris canonici vel civilis. Ut autem prenarrata omnia perseverent iugiter inconcussa, cum proprio careamus sigillo, nobilis domini F. comitis de Lyningen presens scriptum sigillo petivimus communiri. Nos F. comes de Lyningen litteris presentibus protestamur et notum esse volumus universis, quod ad petitionem predictorum, videlicet F. sculteti, mansionariorum, scabinorum et universitatis totius ville Kalstad, sigillum nostrum duximus presentibus apponendum in robur et testimonium omnium premissorum. Actum mediantibus nobilibus viris Merkelino de Unckestein, Heinrico dicto Rore, Heinrico dicto Munich, Conrado dicto Kisteln, Gerhardo de Hergisheim et aliis quam pluribus fide dignis. Datum anno Domini M.CC.LXXX.

221. *Wilhelm pleban zu Diebach schenkt seine güter zu Dörrenbach, Daxweiler und Warmansrod dem kloster Otterberg. Mainz* 1281 *ian.* 8.

Iudices sancte Mogunt. sedis. Recognoscimus et tenore presentium publice profitemur, quod Wilhelmus plebanus de Dyppach, Trever. dyecesis, in nostra presentia constitutus omnia bona sua tam mobilia quam immobilia, sita in terminis villarum Durrenbach, Daswilre et Warmensrod, Mogunt. dyecesis, cum omni utilitate, qua ea habuit et possedit, pure et simpliciter propter deum et beatam virginem Mariam, genitricem ipsius, ac ob salutem anime sue, et sine omni conditione monasterio in Otterburg, Cysterc. ordinis, predicte dyecesis Mogunt. in proprium tradidit et donavit, ita quod abbas et conventus eiusdem monasterii cum eisdem bonis faciant, ordinent et disponant, quod eis et eorum monasterio videbitur expedire. In cuius donationis testimonium et perpetui roboris firmitatem ad petitio-

nem prefati Wilhelmi plebani presentem litteram sigillo sedis Mogunt. una cum sigillo ipsius . . plebani fecimus communiri. Actum et datum Moguntie anno Domini M.CC.LXXXI. VI. idus ianuarii.

222. *Iutta, wittwe Eberhards von Erenberg, ritter Iohann von Randecken und seine ehefrau Beatrix verkaufen eine korngülte zu Mörstadt an Werner Goldschmied und seine ehefrau Elisabeth von Worms.* 1281 *ian.* 25.

Nos Iutda relicta Eberhardi de Erenberg, Iohannes de Randecken miles et Beatrix coniuges. Litteris presentibus profitemur, nos communicata manu vendidisse triginta quinque maldra siliginis in terminis ville Mergistat, cedentibus annuatim de bonis ibidem ad nos ex morte Cunradi filii nostri devolutis, que bona Iacobus et Godesta coniuges de Mergestat iure hereditario colunt et possident, Wernhero aurifabro et Elyzabet coniugibus civibus Wormat. et eorum heredibus vel in quoscunque transtulerint, annis singulis infra assumptionem et nativitatem beate Virginis Wormatie omni iure, quo dicti coniuges nobis tenebantur, scilicet Iacobus et Godesta, assignanda. Ex his triginta quinque maldris decem maldra Gertrudi domicelle dicti Cunradi assignabuntur tempore sue vite; qua mortua illa decem maldra cum aliis viginti quinque maldris ad predictum Wernherum et Elyzabet et eorum heredes perpetuo devolventur. Predicta etiam maldra triginta quinque profitemur nos coram sculteto et scabinis ville Mergestat in figura iudicii Wernhero et Elyzabet coniugibus predictis publice resignasse, et renuntiasse iuri, quod habuimus in eisdem; sepedicta etiam bona ad seniorem heredem dictorum coniugum Iacobi et Godeste incondivisa tantummodo devolventur. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo mei Iohannis, quo omnes contenti sumus, dedimus communitam. Datum anno M.CC.LXXX. in conversione beati Pauli apostoli.

223. *Friedrich und Emich von Leiningen genehmigen, dass Marquard von Friesenheim und seine söhne Konrad und Marquard ihren hof zu Gonbach freien und dem kloster Otterberg verkaufen.* 1281 *märz* 5.

Nos F.. et Emicho comites de Liningen. Tenore presentium protestamur et notum esse volumus universis, quod nos

ob dilectionem et omnimodam precum instantiam fidelium nostrorum Marquardi de Frisenheim et filiorum suorum Conradi et Marquardi venditionem cum dominis de Otterburg, domino Heinrico abbate videlicet et conventu, per eosdem de Frisenheim factam de triginta sex maldris spelte de proventibus bonorum ac curie in Ganenbach, que iidem a nobis in feodo tenuerunt, litteris presentibus approbamus, libertantes eam a iure et ab onere feodali propter gratam et sufficientem recompensam per Conradum de Wartenberg de bonis suis in Ichenbach sitis, quemadmodum idem Conradus patentibus suis litteris olim Marquardo nominato obligaverat ad recompensam faciendam pro dictis triginta sex maldris spelte in Ganenbach superius memoratis. Ut autem huius venditionis libertatio a nobis et ab omnibus in futurum irrevocabiliter perseveret rata et inconcussa dominis de Otterburg memoratis, presentem litteram nostris sigillis in testimonium et robur omnium pretactorum duximus roborandam, cum appensione dicti Conradi de Wartenberg sigilli in testimonium recompense supradicte in Ichenbach nobis facte. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXX. primo, feria IIII. post dominicam Invocavit.

224. *Marquard von Friesenheim, seine ehefrau Lukarde und ihre söhne Marquard und Konrad verkaufen ihren hof zu Gonbach dem kloster Otterberg.* 1281 *märz* 5.

Noverint universi presentium inspectores, quod ego Marquardus de Frisenheim et uxor mea Lukardis, filiorum nostrorum Marquardi et Conradi accedente consensu, curiam nostram in Ganenbach cum omnibus attinentiis suis in pratis, agris, aquis, pascuis, terris cultis et incultis seu quibuscunque bonis censualibus in curiam iurisdictionis dominorum de Otterburg in villa Alsenzen sitam, dicte curie Ganenbach attinentibus, viris religiosis et in Christo preclaris domino Heinrico abbati et conventui de Otterburg pro dicta summa pecunie nobis integraliter assignata, Conrado de Wartenberg et A . . . uxore eius, Godfrido filiastro et M . . filia eorundem assentientibus, dedimus et vendidimus perpetuo possidendam et convertendam, prout eosdem libuerit in futurum, in presentia . . sculteti et . . scabinorum dicte ville Alsenzen assignantes eisdem dominis iam dictam curiam cum omnibus pretaxatis, ab omni iure advoca-

titio seu cuiuslibet servitutis, aliis incolis dicte ville Ganenbach imposito vel etiam imponendo ab ipsius ville advocatis, Conrado de Wartenberg videlicet et Wernhero Kolbone libertatam exoneratamque a iure feodali nobilium dominorum Fr... et G.. comitum de Liningen triginta sex malderis spelte proventum curie Ganenbach supradicte per recompensam a dicto Conrado de bonis suis in Ichenbach, excepto suo vivario et molendino, factam dominis et comitibus prelibatis. Ut autem hec venditio debito robore perpetuo inviolabiliter perseveret, renuntiatis in his scriptis omnibus exceptionibus iuris canonici et civilis seu litteris impetratis vel etiam impetrandis, quibus pretacta omnia seu singula possent aliquatenus irritari vel etiam impugnari, presentem litteram nostro sigillo et sigillis predictorum Conradi et Wernheri duximus roborandam. Nos Wernherus et Conradus Kolbo, fratres de Wartenberg protestamur presentibus, nos curiam supradictam in Ganenbach cum omnibus suis attinentiis libertasse ab omni nostro iure advocatitio seu cuiuslibet servitutis per omnia, ut in pretactis, et in testimonium libertatis perpetue ac omnium premissorum nostra sigilla litteris presentibus apposuisse. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXX. primo, feria IIII. post dominicam Invocavit.

225. *Hartmann von Dirmstein und seine ehefrau Agnes von Beckelnheim verkaufen güter zu Ebertsheim dem kloster Otterberg.* 1281 *mai* 22.

Ego Hartmannus de Dyrmestein et uxor mea Agnes, filia Domini H... militis de Beckelnheim. Tenore presentium protestamur et notum esse volumus universis, quod nos communicata manu parique consensu ob nostram communem utilitatem viris religiosis domino Heinrico abbati et .. conventui de Otterburg pro viginti libris Hallens., de quibus eisdem dominis de Otterburg pro remedio animarum nostrarum et omnium progenitorum nostrorum decem libras in elemosinam tradidimus, et aliis decem libris Hallens. nobis integraliter assignatis omnia bona nostra, que in villa Ebroldesheim hactenus habuimus et tytulo proprietatis possedimus et collegimus, que etiam in estimatione proventuum annis singulis fuerunt ad tria maldra siliginis et dimidium maldrum Wormat. mensure et tres modios avene et viginti sex cappunos coram.. scabinis et sculteto eius-

dem ville dedimus et vendidimus proprietatis tytulo perpetuo possidenda et convertenda, prout memoratos de Ottirburg libuerit in futurum. Subpignorantes prehabitis dominis de Otterburg quatuor maldra siliginis de proventibus curie et bonorum nostrorum in Kirchheim in certitudinem proventuum predictorum, ita ut siquem defectum in tribus maldris et dimidio siliginis Wormat. mensure et in tribus modiis avene et in viginti sex cappunum annis singulis sustinuerint, de predictis debitum recipiant complementum de quatuor maldris siliginis in Kirchheim, ipsis dominis de Otterburg litteris presentibus subpignoratis, ita tamen, ut hec quatuor maldrorum in Kirchheim subpignoratio tantummodo perseveret, quamdiu soror Gertrudis vixerit, cui cellerarius coquine dominorum de Otterburg tenetur de proventibus supradictis bonorum in Ebroldesheim annis singulis respondere. Nec pretereundum, quod si nos Hartmannus et Agnes infradicte matrone G.. spatium vite predictum dimidium maldrum siliginis, quod sub altercatione vertitur, annis singulis redditum non fuerit liberum et solutum a prehabita contentione, pro ipso dimidio maldro siliginis dominis de Otterburg supradictis dicta quatuor maldra in Kirchheim erunt perpetuo subpignorata. Preterea ad maiorem evidentiam facti ipsa bona in Ebroldesheim locorum nominibus et censu duximus exprimenda. Super Seldenbach de duobus iugeribus dimidium maldrum siliginis Wormat. mensure dabitur annuatim, et unus cappunus de uno iugero ante Grindesteider holtze; item in Seldenbach de tribus iugeribus agri et de duali in der Fridten; et in der Hartwisen de quatuor iugeribus ac de prato iuxta molendinum et de tribus iugeribus in Kredenberg et de quinque iugeribus in Bruchmulen dabuntur novem modii siliginis Wormat. mensure et quatuor cappuni; item in Mukenhuserberge de tribus iugeribus dimidium maldrum siliginis dicte mensure; item de octo iugeribus ante Grindesteider holtze septem cappuni et unus modius avene; item de uno iugero an der Steigen; item in Lochkere de iugero et dimidio, et in Antiqua Via de uno iugero et dimidio unus modius siliginis et unus modius avene et tres cappuni; item in Muckenhusen de quatuor iugeribus in uno sulco quatuor cappuni; idem de uno iugero an der Steigen unus modius avene, et de domo Kungundis iuxta ripam duo cappuni; item de duobus iugeribus in Wysenburnen et de tribus iugeribus in Holewege dabuntur quinque cappuni. Ut

autem super premissis omnibus fides indubitata possit ab omnibus adhiberi, cum sigillum proprium non habeamus, presentem litteram sigillo illustris domini Friderici comitis de Liningen petivimus communiri in robur debitum et testimonium veritatis. Nos Fridericus comes de Liningen litteris presentibus protestamur ad petitionem Hartmanni de Dyrmestein et uxoris sue Agnetis nos nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium veritatis omnium premissorum. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXX. primo in ascensione Domini.

226. *Siegfried von St. Alban beurkurdet die begränzung seiner und des Otterberger klosters güter.* 1281 *iuni* 3.

Ego Syfridus, dictus de sancto Albino. Universis desidero esse notum quod, me presente et assentiente, inter bona dominorum de Otterburg et bona mea ipsis contigua, multis mediantibus fide dignis, quorum presentiam debitum iustitie requirebat, constituti seu locati sunt solemniter sub prestito iuramento lapides terminales, dividentes seu distinguentes bona superius memorata. Ne super premissis possit dubiosus scrupulus perpetuo suboriri, presenti cartule meum sigillum duxi in veritatis testimonium apponendum. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXX. primo feria III. ebdomade penthecostes.

227. *Konrad Kisteln von Dürkheim verkauft Bolander lehen zu Pfeffingen und ersetzt sie durch andere güter daselbst.* 1281 *aug.* 15.

Nos Wernherus de Bolandia. Tenore presentium omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, publice profitemur, quod Brungerus advocatus quondam domini Friderici comitis de Liningen quinque iugera in Peffingen sita, que a nobis Conradus Kisteln miles de Durenkeim iure tenuit feodali, iusto emptionis titulo sibi ac suis heredibus comparavit. Nos vero ob amorem et fidelitatem predictorum, vendentis scilicet et ementis, predictum Brungerum hereditavimus cum iugeribus predictis sibique ac suis heredibus iure proprietatis perpetuo concessimus possidenda, hoc tamen adiecto, ut predictus Conradus Kisteln septem alia iugera in Durenkeim, sita in campo, qui dicitur « zu der Roden Erden », nobis collocet in recompensam pre-

dictorum iugerum, per que ipse ac sui successores a nobis infeodati de cetero permanebunt. Huius statuti testes sunt Heilmannus, Burgravius de Wachenheim, Waltherus Kisteln, Iohannes de Meckenheim milites, aliique quam plures. In cuius facti evidentiam presentem litteram nostri sigilli munimine fecimus roborari. Acta sunt hec anno Domini M.CC.LXXXI. in festo assumptionis beate Marie.

228. *Elisabeth, tochter Machtolf's zu Worms, übergibt sich und ihr vermögen dem kloster Otterberg. Worms* 1281 *aug.* 23.

Iudices Wormatienses. Ne ea, que aguntur in tempore, lapsu temporis elabantur, necesse est, ea in memoriam hominum scripti testimonio communiri. Eapropter ad universorum volumus notitiam pervenire, quod constituta in presentia nostra anno Domini M CC.LXXXI. vigilia beati Bartholomei apostoli Elizabet, filia quondam Machtolfi cerdonis, religiosa compos corpore, sana mente donatione legitima inter vivos contulit ac tradidit se et sua omnia, res mobiles et immobiles, nichil penitus excepto, monasterio beate Marie in Otterburg, Cysterc. ordinis Magunt. dyecesis, pure et simpliciter propter deum, reservans sibi usufructum in eisdem. Est autem hec adiecta conditio, quod ipsa Elizabet de scitu abbatis monasterii predicti, intimatione de hoc sibi prius facta, possit vendere de rebus suis iuxta quod ipsius exposcit necessitas, et legare etiam de eisdem prout utile visum fuerit et honestum. In cuius donationis coram nobis facte testimonium ac evidentiam pleniorem presentem litteram sigillo curie Wormat. ad petitionem ipsius Elizabet dedimus . . abbati et conventui monasterii supradicti fideliter roboratam. Acta sunt hec presentibus . . plebano sancti Magni parochiano ipsius Elizabet, Philmanno, Wernhero Amelle, Wernhero Ritterchin consulibus, Petro filio ipsius Ritterchin, Voltzone genero Dylmanni apothecarii, civibus Wormat. et pluribus aliis fide dignis. Anno et die memoratis.

229. *Siegfried von St. Alban schenkt dem kloster Otterberg eine waizengülte zu Hessloch.* 1282.

Ego Syfridus miles de sancto Albino et collateralis mea Elizabet. Recognoscimus in his scriptis et publice profitemur,

quod nos communicata manu parique consensu religiosis viris.. abbati et conventui in Otterburg, ordinis Cysterc. pro nostrarum animarum remedio ac omnium liberorum nostrorum et parentum legavimus et donamus pro simplici elemosina in his scriptis quatuor maldra tritici Wormat. mensure eisdem de bonis nostris in Heseloch absque impedimento vel contradictione qualibet nostrorum heredum infra duo festa, assumptionis scilicet et nativitatis, beate Virginis ab eo vel ab illis, qui dicta bona pro tempore coluerint, annis singulis perpetue ministrandis sive persolvendis: ut ex ipsis maldris annuatim in parasceve die panis albus absque negligentia dicto conventui sollempniter ministretur, in nostris omnium parentum nostrorum memoriam, nec non et quos supra diximus liberorum; et pro nobis omnibus in die palmarum ob nostri generalis anniversarii memoriam petimus orationes speciales universaliter fieri a conventu. Preterea sane memorie commendandum, quod predicta dicta quatuor maldra tritici in his scriptis sic legavimus et legamus.. abbati et conventui supra scriptis, quod quocunque tempore nos aut nostri heredes simul ac semel viginti libras Hallens. dederimus in pecunia numerata, hac donatione peracta, ipso tempore tam nos quam nostri heredes, nec non et bona nostra prescripta a solutione tritici prefati erunt in perpetuum libera et soluta; ita tamen ut abbas et conventus sepedicti viginti libras, quas a nobis sive a nostris heredibus sic receperint, teneantur in bona immobilia commutare, de quibus nostrum anniversarium ordine predicto perpetuo peragatur. In testimonium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M.CC.LXXXII.

230. *Lukarde, wittwe Philipps von Bolanden, und ihre söhne Iohannes und Philipp verpfänden eine korngülte zu Albisheim an den ritter Herdegen von Offenheim. Mainz* 1282 *nov.* 2.

Nos Lukardis, relicta nobilis viri domini Philippi quondam de Bolandia. Presentibus litteris profitemur et constare cupimus universis, quod de voluntate et assensu filiorum nostrorum Iohannis et Philippi vendidimus, resignavimus et in feodo concessimus pro centum marcis denariorum Coloniensium Herdegeno militi de Offenheim et suis heredibus annuos redditus septuaginta maldrorum annone Wormat. mensure de decimis dotis

nostre in villa Albesheim cum omni integritate, qua nobis cedere deberent, percipiendos, hac sane interposita pactione, ut quandocunque nos vel heredes nostri redditus pro centum marcis denariorum Colon. legalium et bonorum aut eque valentium a prefato Herdegeno vel suis heredibus reemere voluerimus, ipsi nobis dictos redditus absque contradictione qualibet restituere debeant ad emendum, et in hac emptione recepta de predictis redditibus erunt minime computanda. Ut autem idem Herdegenus et sui heredes in optentione dictorum reddituum secundum formam prehabitam esse valeant certiores, nobiles viros dominos . . Albertum de Schenkenberg, Heinricum comitem de Spanheim, dilectos generos nostros, et Philippum de Hoenfels seniorem fideiussores in solidum constituimus; ut si aliquod impedimentum ex parte nostra aut heredum nostrorum eisdem emerserit in his a quocunque, iidem fideiussores commoniti more bonorum fideiussorum in Bolandia tamdiu satisfaciant, donec tale impedimentum ipsis penitus deponatur. Quia etiam supradicti Iohannes et Philippus filii nostri adhuc infra legittime discretionis annos subsistere dinoscuntur, prefatos Albertum dominum de Schenkenberg, Heinricum comitem de Spanheim, generos nostros, et Philippum de Hoenvels seniorem, una cum Heinrico de Waldecken, Gotzone de Russingen, Helia de Butingen militibus, Conrado filio predicti Gotzonis, Friderico de Albesheim et Iacobo de Steden fideiussores prenominato Herdegeno et suis heredibus in solidum constituimus, ut si prefati Iohannes et Philippus filii nostri, cum ad annos legittime discretionis pervenerint, fratrem nostrum in venditione et concessione predictorum reddituum in aliquo impedire attemptaverint, dicti fideiussores commoniti more fideiussorio tamdiu satisfaciant, ut est dictum, donec ipsorum impedimentum circa hoc et certificationem sufficientem et debitam deponatur. Deposito etiam impedimento huiusmodi, ut est dictum, fideiussores nostri predicti a fideiussionibns prehabitis continuo erunt liberi et soluti. Renuntiamus etiam iam nunc et in perpetuum pro nobis et nostris heredibus universis omni actioni vel defensioni aut cuiuslibet alii suffragio iuris canonici vel civilis, que nobis contra memoratos Heredegenum et suos heredes possunt competere aut prodesse contra venditionem, obtentionem seu etiam reemptionem reddituum predictorum: ita quod ipsos in his contra formam prehabitam non possimus aut debeamus quoquo

modo impetere vel gravare; petentes has litteras sigillis predictorum A. . de Schenkenberg, H. . de Spanheim, generorum nostrorum, et Philippi de Hoenvels, una cum nostro communiri in evidens testimonium et robur omnium premissorum. Actum et datum Moguntie anno Domini M.CC.LXXXII. in crastino festi omnium Sanctorum.

231. *Heinrich rauhgraf und seine ehefrau Adelheide und Emich, kanonikus zu Worms, verkaufen ihre güter zu Gundersheim und Oensheim an das kloster Otterberg.* 1283 *iuli* 13.

Nos Heinricus comes irsutus de Nova Beinborg et Alheidis nostra collateralis, nos etiam Emicho canonicus maioris ecclesie Wormat. Universis presentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod nos bona nostra sita in villa Gundramisheim, videlicet centum quinquaginta iugera agri campestris, quorum duo sunt prata, duas curias, unam in Gundramisheim, aliam in Onisheim, cum omnibus ipsorum pertinentiis et iuribus, et nichilominus liberas ab omnibus censibus preter censum infra scriptum; insuper quatuordecim iugera vinearum, que dictis bonis antiquitus attinebant; item quinque iugera vinearum et dimidium, que iure proprietatis habuimus hucusque a domina de Ebernstein, religiosis viris . . abbati et conventui de Otterburg Cysterc. ordinis, cum omni iure, quo dicta bona possedimus ab antiquo, communicata manu parique consensu vendidimus pro trecentis quinquaginta libris Hallens., quos ab ipsis nos fatemur plenarie recepisse in pecunia numerata. Dicta vero bona cum omnibus ipsorum libertatibus, iuribus sive pertinentiis coram sculteto et scabinis ville prefate libere et sollempniter resignavimus. . abbati et conventui supra dictis: renuntiantes nichilominus omni actioni et iuri tam canonico quam civili, omnique privilegio iam impetrato vel etiam impetrando, per quod predicti a nobis sive a nostris heredibus in repetendis vel appropriandis sibi bonis prefatis in futurum, de iure sive de facto, possent vel deberent quomodolibet impulsari. Nos vero Alheidis predicta ad maiorem cautionem . . abbatis et conventus predictorum fatemur publice in his scriptis, nos in bonis premissis non fuisse aliquando nec esse dotatam, nec ratione dotis sive donationis propter nuptias habere in eisdem bonis penitus nichil iuris, nec in ipsis ullo tempore ius aliquod habuisse. Nos

etiam Symon cantor maioris ecclesie Wormat. germanus predictorum H.. comitis et E.. canonici licet in bonis prehabitis nullum omnino ius sive commnnionem haberemus, sepedictorum tamen .. abbatis et conventus cautele et utilitati semper fideliter providentes, coram sculteto et scabinis memoratis professi sumus manifeste et profitemur, nichil proprietatis aut iuris in eisdem bonis habere aut aliquo tempore habuisse. De bonis autem prenotatis dabuntur annuatim in censum quinque solidi Hall. et dimidia ama vini hunatici dominis et ecclesia sancti Petri Wormatie, et dominis de sancto Andrea ibidem duo denaria Wormat. Profitemur etiam in his scriptis, quod constituimus dictis.. abbati et conventui in subpignore omnia bona, que habemus in Freymersheim communia una cum fratre nostro S. cantore predicto pro duodecim maldris siliginis Wormat. mensure, liberi census nomine annuatim; tali adiecta conditione, quod, neque per nos, neque per aliquem alium de nominatis bonis exactiones qualescunque, precarie, hospitia seu aliqua alia servitia requirantur, immo a talibus immunes erunt penitus et soluti. Preterea si secus contra eos factum fuerit, respectum habebunt ad subpignus superius nominatum, ut se penitus exonerent ab huiusmodi gravamine sive dampno. Testes autem huius resignationis et facti sunt Heinricus dictus Ruwe scultetus, Herbordus dictus Raspe, Theodericus dictus Driquart, Iacobus, Nibelungus, Bruno, Dydericus, Gerhardus, Iacobus, Volzo et quam plures alii fide digni. Ut autem premissa omnia robur obtineant debite firmitatis, sigilla nostra, una cum sigillis fratris nostri S.. cantoris predicti, et domini Gerhardi prepositi sancti Pauli Wormat. fecimus litteris his appendi. Nos vero cantor et prepositus predicti premissa omnia dicimus esse vera, et ad petitionem predictorum sigilla nostra presentibus appendisse in testimonium veritatis. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXXIII. die Margarethe virginis.

232. *Heinrich rauhgraf und Emich, kanonikus zu St. Peter in Worms, stellen dem kloster Otterberg bürgen wegen der zu Gundersheim verkauften güter.* 1283 *iuli* 13.

Nos Heinricus comes irsutus, et nos Emicho canonicus sancti Petri Wormatie. Presentibus profitemur et notum facimus universis, quod nos super bonis nostris venditis in Gundramis-

heim religiosis viris . . abbati et conventui in Otterburg pro legitima warandia eorundem bonorum dedimus ipsi abbati et conventui duodecim fideiussores, quorum hic nomina subnotantur, primo Rupertum domicellum comitem irsutum, Hermannum Muckelinum, Philippum dictum Ulner, Gerhardum de Alsenzen, Emichonem de Burgwelt, . . Monachum de Westhoven milites, Eberhardum canonicum sancti Pauli Wormat., Gudelmannum de Rockinhusen, Wernherum dictum Amella, Heinricum dictum Trevil, Sigelonem dictum Lenis, Sigelonem dictum Grunt, cives Wormat. tali conditione adiacente, ut si predictis abbati et conventui usque ad instans festum beati Remigii non resignaverimus bona nostra in Freymersheim pro subpignore duodecim maldrorum siliginis annue ac libere pensionis, extunc tamdiu in fideiussores expensas in Wormatia exequentur, donec predicta bona eisdem per nos fuerint resignata. Preterea fideiussores nominati ab huiusmodi fideiussione minime absolventur, nisi post completionem anni integri a die, quo collateralis nostra, predicti scilicet comitis, prefata bona resignaverit et in ipsa resignatione ius dotis expleverit, secundum quod exigit ius canonicum et civile. Si vero memorata collateralis nostra iam dictam resignationem usque ad instans festum beati Martini non expleverit, ut est dictum, fideiussores prenotati tamdiu fideiussorie comedent, donec ipsa resignatio fuerit more debito celebrata. In testimnonium premissorum presentes litteras sigillorum nostrorum munimine dedimus communitas. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXXIII. in die Margarete virginis. Uno etiam fideiussore decedente alius statuatur.

233. *Arnold comthur von Einsiedel verkauft eine wiese zu Santbach dem kloster Otterberg.* 1284 *ian.* 21.

Nos Arnoldus, commendator, Mathtolfus et Heinricus cellerarius, fratres domus Theutonice in Heremo. Presentibus profitemur et notum facimus universis, quod nos viris religiosis, domino H . . abbati et . . conventui in Otterburg, ordinis Cysterc. vendidimus partem prati, dicti Snadilwiese, que nos contingit, siti in terminis ville Santbach, pro viginti talentis Hallens. nobis ab ipsis benigne integraliter assignatis, et a nobis in evidentes usus domus nostre ac ordinis commutatis; promittentes eosdem in dicto prato warangizare, defendere et tueri

secundum usum patrie debite et consuete renuntiantes etiam omni iuri et actioni, que habuimus hactenus in dicto prato, dominiumque nostrum et possessionem prescripti prati in nominatum abbatem et conventum libere transferentes. In cuius rei testimonium et debite firmitatis robur, cum sigillo proprio careamus, sigillo fratris Gerhardi, summi commendatoris Balie Lothoringie, una cum sigillo domini.. prepositi de Lutra presentes litteras communimus. Nos.. prepositus de Lutra presentibus profitemur, nos ad instantiam dictorum fratrum de Heremo sigillum nostrum his scriptis appendisse in testimonium veritatis omnium premissorum. Datum anno Domini M.CC.LXXXIIII. in die beate Agnetis virginis.

234. *Hugo probst zu Denkendorf und sein kapitel verkaufen dem kanonikus Eberhard zu St. Paul in Worms eine gülte zu Kirchheim.* 1284 *mai* 15.

Hugo miseratione divina canonicus sancte Hierosolimithane ecclesie, prepositus in Denkendorf, ac domorum Dominici Sepulchri per Alemanniam constitutus, totumque capitulum in Denkendorf, Constantiensis dyecesis. Litteris presentibus profitemur et notum facimus presentium inspectoribus universis, tam presentibus quam futuris, quod nos de communi consensu nostro et capituli nostri vendidimus Eberhardo, canonico ecclesie sancti Pauli Wormatie et suis heredibus census, videlicet sex librarum Hallens., quos sub agris, vineis, hortis, pratis, curiis, pistrinis ac pomariis in terminis ville Kircheim prope Bolandiam, Mogunt. dyecesis, possedimus, proprietatis titulo ab ipso Eberhardo, suis heredibus, vel in quascunque personas eosdem census transtulerit, libere possidendos, de quibus sex libris censuum tres libre in festo beati Martini, et tres alie libre Hallens. in festo beati Georgii singulis dantur annis, pro quinquaginta quatuor libris Hallens. Recognoscentes nos pagatos totaliter per eundem Ebirhardum de dicta pecunia nobis numerata, et eam conversam in utilitatem et ad redemptionem nostre ecclesie reddituum utiliorem et magis necessariam convertisse, et nos ecclesiamque nostram cum ipsa pecunia nobis ab ipso Ebirhardo assignata a dampnis gravibus et accessionibus, quas apud Christianos et Iudaeos graviter sustinuimus, absolvisse, quos quidem census prescriptos in Kircheim cum suis iuribus et per-

tinentiis in illa libertate, qua ipsos possedimus, predicto Ebirhardo, suis heredibus vel possessoribus quibuscunque coram sculteto, scabinis et villanis predicte ville in Kircheim in figura iudicii secundum ius et consuetudinem ville resignavimus, renuntiantes censibus eisdem simpliciter et de plano, omne nostrum ius et dominium, quod in ipsis censibus habuimus, in dictum Ebirhardum, suos heredes vel possessores dictorum censuum, quicunque fuerint, simpliciter transferentes. Renuntiantes quoad dictum Ebirhardum, suos heredes vel possessores dictorum censuum, prestito iuramento, pro nobis ac nostris successoribus omni actioni, in integrum restitutioni, impetitioni, exceptioni omnique iuris auxilio canonici vel civilis, quod nobis nostrisque successoribus de predictis censibus venditis ex nunc posset competere vel etiam in futurum. In testimonium et robur omnium premissorum perpetuo valiturum presentem litteram sigillis nostris dedimus roboratam. Actum anno Domini M.CC.LXXXIIII. idus maii.

235. *Friedrich der Alte und Iunge von Leiningen verkaufen gefälle zu Bockenheim dem kloster Otterberg und freien desselben hof.* 1284 *iuni* 24.

Fridericus comes senior de Liningen. Tenore presentium profitemur et publice protestamur, quod nos, accedente consensu et libera voluntate domine Iohanne, collateralis nostre, et Friderici filii nostri comitis iunioris, viris religiosis . . abbati et conventui in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, vendidimus et in eos plene transtulimus et transferimus in his scriptis proventus sive precarias, que behde vulgariter appellantur, videlicet tres carratas vini minus duabus amis et dimidia, decem libras Hallens. et novem maldros tritici et dimidium, omnemque censum sive precarias hactenus a nobis perceptas sive ius percipiendi easdem, quas de curia eorum in Bockenheim et bonis omnibus ac singulis eidem curie attinentibus, sive de iure seu de consuetudine sive de facto ratione defensionis eis a nobis impendende, sive advocatie seu alia quacunque de causa hactenus percepimus seu percipere consuevimus annuatim preter census sive precarias de bonis, siqua iidem . . abbas et conventus a tempore contractus huius in posterum comparabunt in terminis ville Bockenheim pre-

notate pro quadringentis libris Hallens. quas tenore presentium confitemur nos recepisse ab iisdem in pecunia numerata ex causa venditionis predicte et in nostram utilitatem convertisse, hoc adiecto, quod nec nos, nec nostri heredes seu successores quicunque, seu officiati, familia, seu homines nostri, sive nostrorum successorum predictos . . abbatem et conventum per precarias vel exactiones aliquas denariorum, vini, vel annone sive de curia eorum predicta recipiendo pabulum sive foenum, vasa vinaria seu res alias qualescunque, vel etiam locando in dicta curia equos vel canes pascendos, seu etiam de bonis campestribus predicte curie attinentibus recipiendo pabulum equorum, sive annonam aliquam, sive per alia servitia seu onera, quocunque nomine censeantur, deinceps in perpetuum non angariabimus neque vexabimus ullo modo, hoc duntaxat excepto, quod si quandoque currum habuerimus necessarium, ipsi nobis eum commodabunt de gratia seu amicitia, non de iure. Preterea tempore expeditionis vel collectionis hominum cuiuslibet vel qualiscunque, nec homines nec equos in curiam locabimus memoratam. Siquas igitur expensas tempore expeditionis huiusmodi vel aliis temporibus fieri contigerit in dicta villa per nos vel nostros successores, et etiam officiatos seu homines nostros seu coadiutores nostros et eorundem, ab omni contributione, quoad expensas tales, dicti . . abbas et . . conventus erunt liberi penitus et soluti. Ut autem hec a nobis et nostris successoribus quibuscunque perpetuo inviolabiliter observentur, promittimus bona fide ac nos nostrosque successores presentibus obligamus, quod contra premissa nullatenus veniemus, sed renuntiamus simpliciter et precise omni actioni seu impetitioni omnique iuris auxilio canonici et civilis, que pro dictis pensionibus et iuribus sive consuetudinibus nobis hactenus competebant seu possent competere in futuro. Nos nostrosque successores presentibus firmiter obligantes, quod ad defensionem et promotionem curie predicte ac iurium eiusdem et omnium eidem attinentium tenebimur et nos ad hoc astringimus nichilominus in his scriptis, ac si pensio et iura sive servitia predicta de eadem curia nobis annis singulis prestarentur. Et nichilominus predicti . . abbas et conventus seu inhabitantes dictam curiam nomine eorundem ius plenum sine diminutione qualibet in almenda ville predicte, scilicet pratis, pascuis, aquis et aliis rebus, que ad eandem

almendam pertinent, et ea utentur sine cuiuslibet contradictione, sicut hactenus utebantur. Et si homines predicte ville ipsos . . abbatem et conventum super usu almende huiusmodi impediverint, nos eos in ipso iure sicut et in aliis, ut predictum est, tenebimur defensare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum et collateralis nostre predicte una cum sigillo venerabilis patris domini Symonis Wormat. episcopi, nec non et cum sigillis . . prepositi et . . capituli in Henehe duximus presentibus appendenda. Nos Symon, Dei gratia Wormat. episcopus, ac nos Iohanna collateralis dicti domini nostri Friderici comitis senioris, nosque Symon prepositus et capitulum in Henehe ad rogatum predicti domini Friderici comitis senioris, collateralis sue et Friderici comitis iunioris predictorum sigilla nostra presentibus appendisse nos confitemur in testimonium premissorum. Nos vero Fridericus comes iunior predictus quia sigillum proprium non habemus, sigillo nobilis viri domini et patris nostri Friderici comitis predicti, et domine Iohanne eius collateralis utimur et contenti sumus in robur et memoriam premissorum, promittimus etiam bona fide et nos presentibus obligamus, quod quam primum sigillum proprium habuerimus, ipsum in robur et testimonium premissorum et nostri consensus premissi libere adhibiti presentibus apponemus. Acta sunt hec apud villam Bockenheim presentibus testibus infrascriptis, videlicet Symone preposito de Henehee predicto, Friderico de Meckenheim et Gotzone de Mertinsheim militibus, Sygelone advocato, Wisemanno sculteto, Conrado et Heinzone fratribus, Brunengero de Mittelhoven, Herbordo dicto Schechere et Godeberto de Mittelhoven scabinis, Lamperto cum aliis de frequentia totius ville Bockenheim fide dignis. Datum anno Domini M.CC.LXXXIIII. in die nativitatis beati Iohannis Baptiste. (Glossa in parte inferiori posita: «Habemus litteram specialem Friderici comitis iunioris, que ratificat litteram priorem.»)

236. *Friedrich der Alte und Iunge von Leiningen verkaufen eine lehnbare gülte dem kloster Otterberg. Bockenheim* 1284 *iuni* 24.

Fridericus comes senior de Liningen. Tenore presentium profitemur et publice protestamur, quod nos proventus sive cen-

sus annuos duarum librarum denariorum Wormat., quos á viris religiosis abbate et conventu in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. diecesis, habuimus in feodo de curia eorum in villa Bockenheim, quos etiam Iohannes et Iohannes de Frankenstein milites a nobis, et Conradus ac Iohannes fratres de Huchilheim ab iisdem de Frankenstein in feodo tenebant, accedente Friderici filii nostri comitis iunioris, Iohannis et Iohannis militum de Frankenstein, nec non et fratrum de Huchilheim predictorum consensu et libera voluntate, dictis .. abbati et conventui ac eorum successoribus vendidimus et in eos plane transtulimus et transferimus in his scriptis pro septuaginta libris Hallens. quas ab eisdem confitemur nos recepisse in pecunia numerata et in nostram utilitatem convertisse. In restaurationem autem et recompensam census seu feodi predicti condignum eisdem feodum sufficienter assignavimus, et assignamus in bonis aliis sibi placitis et acceptis, hoc adiecto, quod neque per nos aut filium nostrum Fridericum predictum, nec per successores nostros quoscunque dicti census ab abbate et conventu aut ab ipsa curia deinceps aliquatenus requirantur. Immo ipsi abbas et conventus eorumque successores una cum curia predicta a prestatione dictorum censuum erunt liberi perpetuo et soluti. Renuntiamus etiam simpliciter et de plano pro nobis ac nostris successoribus cuicunque actioni seu impetitioni omnique iuris auxilio canonici et civilis, que pro dicto censu sic vendito nobis ac nostris successoribus hactenus competebant vel possent competere in futuro et contra presens a nobis super premissis traditum publicum instrumentum, quod in robur et memoriam premissorum supradictis .. abbati et .. conventui nostro sigillo filiique nostri predicti, .. prepositi et capituli in Henehee, una cum sigillis predictorum infeodatorum tradidimus communitum. Nos Fridericus comes iunior predictus predictam venditionem et permutationem ratificamus et approbamus, et in robur ac memoriam premissorum et consensus nostri dicte venditioni libere adhibiti, quia sigillum proprium non habemus, sigillo nobilis viri domini et patris nostri, quo nos contenti sumus, utimur in hac parte, promittentes bona fide, quod quamprimum sigillum proprium habuerimus, ipsum presentibus apponemus. Nos vero Iohannes et Iohannes de Frankenstein, nosque Conradus et Iohannes de Huchilheim predicti dictam venditionem et translationem firmam habentes et ratam confitemur tenore

presentium de dicto consessu seu feodo recompensam sufficientem nobis in bonis aliis fore factam. In firmitatem quoque et memoriam premissorum et consensus nostri dicte venditioni ac permutationi libere adhibiti, nos de Frankenstein predicti sigilla nostra presentibus appendimus, nosque de Huchilheim prenotati, qui sigillis propriis caremus, sigillo virorum honorabilium dominorum iudicum Wormat. utimur et eo contenti sumus. Nos vero iudices Wormat. predicti, nosque Symon prepositus et capitulum de Henehee ad rogatum domini F... comitis, predicti filii sui Friderici comitis iunioris, Iohannis et Iohannis de Frankenstein et Fratrum de Huchilheim predictorum sigilla nostra presentibus apposuimus in testimonium premissorum omnium. Actum et datum apud villam Bockenheim anno Domini M.CC.LXXXIIII. in die natali beati Iohannis Baptiste.

237. *Walram von Leiningen, domprobst zu Worms, schenkt dem kloster Otterberg seine güterhälfte zu Abenheim.* 1284 *aug.* 16.

Walramus, Dei gratia prepositus maioris ecclesie Wormat. Omnibus presens scriptum intuentibus salutem in omnium salvatore. Quum humana vita brevis breviter in brevi finietur, casu cottidiano teste, felices illos estimare debemus, qui Dei gratia misericorditer inspirati, cum hora mortis nichil incertius habeatur, novissimis diligentia summa satagunt providere. Pia igitur consideratione, moti spe remunerationis eterne, in nomine Domini, ne intestati decedamus, quod absit, de bonis nostris in Abenheim sitis, que ibidem iusto titulo emptionis libera et soluta ab omni onere servitii, preter censum Fuldensem et quinque Hallens. vulgariter dictos grevenphennige comparavimus, voluntarium conficimus testamentum. Legamus igitur dimidia bona nostra predicta in Abenheim ecclesie et conventui in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, omni iure et modo, quo ea hactenus tenuimus, et ea resignamus dominis et conventui predicto in Otterburg, et eos mittimus in corporalem possessionem per presentes; quemadmodum fecimus coram sculteto et scabinis in Abenheim, secundum quod curtis ibidem dinoscitur fore sita; ita tamen quod dicti domini de Otterburg in remedium anime nostre et parentum nostrorum diebus sabbatis missas de domina nostra celebrabunt, nisi aliqua solempnitate superveniente, de qua oporteat celebrari, impediantur.

Preterea predicti domini et conventus in Otterburg participes nos faciunt omnium bonorum, que ibidem seu alias in ordine ipsorum missarum sollempniis, orationibus, ieiuniis, vigiliis peraguntur. Et ut hec ordinatio nostri testamenti, secundum quod superius est expressum, rata permaneat et inconvulsa omni evo, patrui nostri dilecti Fridericus senior et Emicho, comites de Liningen, una nobiscum sigilla sua duxerunt presentibus apponenda. Datum et actum anno Domini M.CC.LXXXIIII. in crastino assumptionis beate Virginis.

238. *Werner von Bolanden und seine ehefrau Elisabeth verkaufen wiesen zu Gonbach.* 1284 *oct.* 18.

Nos Wernherus de Bolandia, imperialis aule dapifer, et collateralis mea Elizabet. Profitemur et notum facimus universis, quod nos prata nostra, sita in villa Ganenbach et duos capunos, qui nobis dabantur ibidem annuo nomine census, communicata manu parique consensu Conrado, dicto Schogillin, et uxori sue Iutte de eadem villa pro quinque talentis Hallens. nobis ab ipsis integraliter assignatis cum omni iure, quo dicta prata et dictos capunos hactenus possedimus, vendidimus et dedimus proprietatis titulo perpetuo possidenda, et prout voluerint convertenda, promittentes, eosdem in dictis bonis warangizare, defendere et tenere, secundum quod ius commune exegerit et consuetum. Ut autem prenarrata omnia robur obtineant debite firmitatis, sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXXIIII. in die beati Luce evangeliste.

239. *Peter von Scharfenberg und seine ehefrau Irmela von Metz schenken ihre güter in beiden Bockenheim dem kloster Otterberg.* 1285 *ian.* 5.

Nos Petrus de Scharphenberg et collateralis nostra Irmela dicta de Metis. Recognoscimus in his scriptis et publice profitemur, quod nos communicata manu parique consensu ob reverentiam et honorem Virginis gloriose omnia bona nostra sita in terminis villarum Bockenheim, superioris scilicet et inferioris, in agris, vineis, curiis, censibus, agris sive aliis quibuscunque, a nobis hucusque iure proprietatis seu hereditatis

habitis et possessis, religiosis viris . . abbati et . . conventui in Otterburg, ordinis Cysterc. nomine simplicis elemosine pro animarum nostrarum ac omnium progenitorum nostrorum remedio, remota omnium heredum nostrorum contradictione, donavimus et donamus in his scriptis libere et quiete perpetuo possidenda et in suos usus, prout magis libuerit, convertenda, fatentes nichilominus manifeste, quod predicta bona in villa prefata coram sculteto et scabinis ac omni frequentia eiusdem ville premissis . . abbati et conventui sollempniter resignavimus et in manus ipsorum libere dedimus quiete et pacifice ut prediximus perpetuo possidenda, nichil omnino iuris aut proprietatis, seu etiam hereditatis in bonis iam dictis nobis aut nostris heredibus in posterum reservantes. In testimonium premissorum sigillum nostrum, quo ego Irmela predicta contenta sum, proprium non habens, presentibus duximus apponendum. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXXV. in vigilia epiphanie.

240. *Crafto, pleban zu Santbach und Andere bezeugen, dass Godfried von Steckweiler seines neffen güter dem kloster Otterberg überlassen habe* (*um's iahr* 1285).

Crafto plebanus in Santbach iuramento dicit, quod Godfridus de Stocwilre omnia bona immobilia, que reliquerat nepos suus Gerlacus, contulit pro remedio anime sue, ut ecclesiasticam possit obtinere sepulturam, fratribus in Ottirburg, dicens: Quod si posset etiam dare mobilia pro salute anime sui nepotis Gerlaci, libenter faceret. Requisitus de loco et de tempore dicit, quod quadragesima et ante ianuam claustri in Ottirburg libere renuntiavit bonis illis in manibus domini . . abbatis, presente domino portenario et multis aliis fratribus, et presente Richwino, iurato ville in Erlebach, presente Heinrico patruo suo et Ludovico lapicida. Dicit etiam quod vidit et audivit, quod predictus abbas et conventus obtinuerunt eadem bona apud Ottirburg per sententiam iuratorum ville, presente domino Merbodone de Bylestein, advocato ville.

Reverendis in Christo patribus ac dominis iudicibus Wormatiensibus frater Q . . dictus prior, et Wernherus scolasticus in Lutra salutem in domino et orationes cum debita obedientia. Cum super causa, que vertitur inter ecclesiam de Otter-

burg et Godfridum de Stockwilre auditores testium nos statueritis, sub iuramento didicimus eorundem, videlicet Heinrici cognati predicti G.. et Richwinus et Ludovicus affirmant, quod prefatus G. omnia bona immobilia et non vendita nec inpignorata contulit ecclesie in Ottirburg pro remedio anime G.. sui nepotis libere renuntians quadragesima ante ianuam claustri, abbate presente, portenario aliisque fratribus ecclesie prelibate; et quia sigillum proprium non habemus, sigillo domini M.. de Bylenstein usi sumus.

Ego Merbodo dictus iunior de Bylenstein scire volo cunctos presentium inspectores, quod sub iureiurando profiteor et contestor, quod Godfridus de Stokwilre cognomento Calvus, proximus heres cuiusdam Gerlaci de Erlebach, nepotis sui defuncti, cum ceteris coheredibns suis omnia bona immobilia predicti Gerlaci, que tunc temporis libere et absolute hereditario iure poterat possidere, domino.. abbati et conventui de Ottirburg coram quibusdam senioribus suis et aliis convicanis suis legitime et testamentaliter delegavit. Sed cum postea de facto peniteret et predictos fratres de Ottirburg super eisdem bonis defuncti querimoniis in iudicio conveniret, ipsi fratres me presente coram scabinis per sententiam iudiciariam iuratorum legitime obtinuerunt.

241. *Merbod von Beilstein vertauscht güter zu Metzelschwanden an das kloster Otterberg gegen andere zu Neunkirchen.* 1285 *märz* 17.

Ego Merbodo de Bilenstein. Presentibus recognosco et notum esse cupio universis, quod Merbodo de Breydenburn omnia bona sua sita in villa Metzilswanden in agris, pratis, pascuis, silvis, rubis, aquis, terris cultis et incultis, cum pertinentiis ac iudicio omnibusque proventibus eorundem quocumque nomine appellentur, que a me tenuit tytulo feodali, michi de bona voluntate sua legitime resignavit. Que quidem bona singula et universa dedi in proprium religiosis viris abbati et conventui in Ottirburg Cysterc. ordinis pro omnibus bonis eorum sitis in villa Nunkirchen, que ad officium operis eorum pertinebant, tredecim talentis Hallens. mihi ab ipsis in integrum persolutis, concambium faciens cum eisdem. Et cum eidem Merbodoni pro resignatione debiti sui feodi gratam in-

tenderem facere recompensam, prescripta omnia bona in Nunkirchen una cum tredecim talentis Hallens. antedictis sibi concessi iure feodali perpetuo possidenda. Ut autem prenarrata omnia robur obtineant debite firmitatis sigillum meum duxi presentibus apponendum. Actum et datum anno Domini M.CC.LXXXV. circa festum beate Gertrudis virginis. Testes huius facti sunt Conradus de Wartenberg et Wernherus frater eius dictus Kolbo.

242. *Demude, wittwe Gerhard's Slich von Dürkheim, erklärt ihre gültrechte auf die güter des klosters Otterberg zu Dürkheim.* 1287 *apr.* 21.

Coram nobis iudicibus curie Spirensis in forma iudicii constituta Demodis, relicta quondam Ebirhardi dicti Sliche de Durenkeim confessa fuit et publice recognovit, se annuatim habere et habere debere ad tempora vite sue unam carratam et dimidiam vini boni et decem modios siliginis et unum modium nucum a monasterio de Otterburg, Mogunt. dyecesis, de bonis sitis in Durenkeim et terminis ibidem, que quondam maritus suus predictus donavit monasterio sepefato; et confessa fuit, Gotzonem, filium dicti Andeler, et Metzam, filiam dicti Sleiche prefati, progenitam de priori uxore ipsius Sleiche, nunc uxorem eiusdem Gotzonis, et eorum liberos post ipsius Demodis obitum a dicto monasterio habere debere annuatim in redditibus iure proprio dimidiam carratam vini boni in perpetuum ex ordinatione prefati quondam eius mariti. Qui quidem coniuges, Gotzo et Metza videlicet, cum dicto monasterio taliter convenerunt et ex nunc acceptaverunt, quod cum tales redditus ad ipsos ex morte dicte Demodis, noverce dicte Metze devenerint, quod ex tunc aut viginti libras Hallens. aut tria iugera subscripta eis cedere debent pro redditibus predictis in recompensam eorundem a monasterio sepefato, et est hoc in optione coniugum, utrum Hallenses vel iugera recipere velint pro redditibus prenotatis vel alterum eorundem. Verum si ipsos continget dicta iugera recipere, ex tunc taxari debent, qui si valent plus aut minus quam viginti libras Hallens. ex tunc alter alteri secundum plus et minus superaddet, fraude et dolo penitus circumscriptis. Et promiserunt dicti . . coniuges, id ratum habere et gratum quemadmodum

est prescriptum. Hec est vero specificatio dictorum iugerum, videlicet unum iuger uffem Heidevelt viniferum, et duo iugera vinifera uffe Hangen; et asseritur eadem iugera fore libera et absoluta. In cuius rei testimonium sigillum curie Spirensis presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CC.LXXXVII. feria secunda post Misericordia Domini.

243. *Gerhard, Eberhard, Rupert und Heinrich, rauhgrafen von Baumberg, schenken eine korngülte zu Gugenheim dem kloster Otterberg für ein iahrgedächtniss ihrer mutter Elisabeth.* 1289 *mai* 6.

Gerhardus Dei gratia prepositus ecclesie sancti Pauli, et Eberhardus canonicus ecclesie Wormatiensis, Rupertus et Heinricus de Beymburg comites irsuti fratres. Notum esse volumus universis presentem litteram inspecturis, quod nos in remedium anime pie memorie Lyse, matris nostre, nec non animarum nostrarum sedecim maldra siliginis in villa Gugenheim ecclesie et . . conventui in Otterburg legavimus et contulimus in perpetuum libere possidenda; ita tamen quod quandocunque dicto conventui triginta duas marcas denariorum Coloniens. assignabimus, dicta annona ad nos et in usus nostros sine dolo et fraude libere revertetur, pro qua pecunia ipse conventus redditus eis competentes sine qualibet dilatione quandocunque poterunt inveniri, per quos in anniversario dicte matris nostre plenum servitium haberi potuerit, comparabunt. Ut dicta legatio roboris habeat firmitatem, nos Gerhardus prepositus et Rupertus sigilla nostra presentibus duximus apponenda; et quia nos Eberhardus et Heinricus sigilla propria non habemus, sigillis fratrum nostrorum predictorum usi sumus. Datum anno Domini M.CC.LXXXIX. feria VI. post Philippi et Iacobi.

244. *Arnold von Gunzweiler überlässt dem kloster Otterberg ein haus sammt zugehör.* 1290 *apr.* 1.

Nos Geroldus et Demudis, coniuges de Guntzwilre. Constare volumus universis, tam presentibus quam futuris, litteris presentibus publice protestantes, quod nos communicata manu parique consensu partem cuiusdam domus cum area et orto

ipsi domui adiacentibus in villa Guntzwilre, liberaliter et irrevocabiliter dedimus et tradidimus viris religiosis domino abbati et conventui de Otterburg ordinis Cysterc. specialiter ad officium coquine eorum, quam videlicet domum cum area et orto iam dudum cum eiusdem officii cellerario possedimus in communi, in simplicem elemosinam in animarum nostrarum remedium salutare, ad habendum, tenendum, possidendum, et quidquid eis et eorum successoribus deinceps placuerit perpetuo faciendum, cum omni iure et actione, usu seu requisitione nobis ex ipsa domo, orto et area modo aliquo pertinente. Renuntiantes omni iuris beneficio canonici vel civilis, per quod predicte donationes effectus posset aliqualiter infirmari. Et cum sigillo proprio careamus, hanc litteram sigillo nobilis viri domini Gotzonis de Randecken ipsis tradidimus communitam. Ego G.. de Randecken ad petitionem Geroldi et Demudis coniugum predictorum in veritatis testimonium sigillum meum duxi presentibus apponendum. Actum et datum anno Domini M.CC. nonagesimo, in vigilia pasche.

245. *Gerhard erzbischof von Mainz einverleibt die pfarrei zu St. Alban dem kloster Otterberg.* 1290 *apr.* 15.

Gerhardus, Dei gratia sancte Mogunt. sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilectis in Christo.. abbati et conventui monasterii in Ottirburg, Cysterc. ordinis, salutem in Domino. Digne agere credimus, cum beneficentie nostre manum porrigimus in his negotiis, in quibus pium videmus propositum, et cultus divini devotio procuratur. Sane volentes vos et monasterium vestrum munere beneficentie prevenire, ecclesiam parochialem sancti Albini, Mogunt. dyecesis, in qua ius patronatus dinoscimini obtinere, vobis donamus et conferimus et in vestrum transferimus monasterium, et litteris presentibus unimus eidem, ita sane quod proventus eiusdem ecclesie possitis vestris usibus applicare, assignata presbytero, qui pro tempore officiabit eandem, congrua de ipsius ecclesie proventibus portione, unde et honeste sustentari valeat et subportare omnia, que incumbent, nostro, successorum nostrorum, archidiaconi loci et cuiuslibet alterius iure salvo. Nulli ergo omnino homini liceat hanc nostre concessionis et unionis paginam infringere vel ei ausu temerario

contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et nostre persecutionis sententiam se noverit incursurum. Datum anno Domini M.CC.XC., XVII. kalend. maii.

246. *Das domkapitel von Mainz einverleibt die pfarrei St. Alban dem kloster Otterberg.* 1290 *mai* 12.

Decanus totumque capitulum ecclesie Moguntine religiosis viris abbati et conventui monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyocesis, salutem in domino. Litteras reverendi patris et domini nostri domini Gerhardi archiepiscopi Mogunt. recepimus et legimus in hec verba: Gerhardus, Dei gratia, (et cetera ut in prescripta littera). Ad utriusque igitur vite felicitatem nobis prodesse non ambigimus et salutem, si religionem vestri ordinis et professores eiusdem Iesu Christi servitiis deputatos in omnibus eorum negotiis favore benivolo prosequentes, monasterium vestrum in Ottirburg divino cultui dedicatum curavimus ampliare, et pro vestro commodo pia intentionis voluntate facultates eius favorabiliter adaugere; unde tenori premisso nostrum adhibemus et impertimur consensum voluntarium, benivolum, liberum et expressum testimonio huius scripti, sigilli nostri munimine roborati. Anno Domini M.CC.XC.IIII. idus maii.

247. *Gerhard erzbischof von Mainz genehmigt, dass Heinrich von Spanheim, anstatt der verkauften hälfte an zehnten zu Albisheim, den ihm eigenthümlichen viertheil am schlosse Bolanden Friedrich von Leiningen zum Afterlehen auftrage.* 1291 *febr.* 24.

Gerhardus Dei gratia sancte Mogunt. sedis archiepiscopus, nec non sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Tenore presentium constare volumus universis, quod nobilis vir Heinricus comes de Spanheim mediam partem decime maioris et minute, absque decima vini, in villa Albesheim, nostre dyecesis, in feodum sibi concessam a Friderico comite de Lyningen tanquam minor vasallus habuit, quam partem decime predictus Fridericus de Lyningen ab . . abbate et . . conventu monasterii de Prummen, ordinis sancti Benedicti Treverensis

dyecesis, sibi concessam in feodum perpetuo tanquam principalis sive maior vasallus hactenus habuit et possedit, in nostra presentia constitutus partem supradicte decime cum omni utilitate et iure, quod idem Heinricus comes in dicta decima habuit hucusque, ex causa venditionis pro septingentis libris Hallens. minus decem contracte de predictorum.. abbatis et .. conventus de Prummen ac.. comitis de Lyningen consensu et libera voluntate, prout in eorum litteris vidimus contineri, in conventum et ecclesiam de Otterburg, ordinis Cysterc. nostre dyecesis, accedente consensu Cungundis coniugis, transtulerit simpliciter et de plano, resignans in restaurationem et recompensam predicti feodi, quod a supradicto comite obtinebat, et idem comes a prefato.. abbate et.. conventu de Prummen habuit, partem castri Bolanden, que ipsum contingit, quartam videlicet.. abbati et.. conventui ac.. comiti supra dictis, et ab ipso.. comite sibi perpetuo in feodum concessam recepit, prout in prescriptis eorum litteris continetur. Nos vero attendentes pium existere et favore subnixum, quod cum decime et huiusmodi iura, que divini iuris esse noscuntur, detinentur a laycis, ad usum ecclesiasticum revertantur, venditioni prenotate et translationi nostrum consensum plenarium adhibemus, volentes et concedentes, ut predicti conventus et ecclesia de Otterburg ius habeant exigendi et percipiendi decimam memoratam. Nulli igitur hominum liceat hanc nostre concessionis paginam infringere, vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem contraire presumpserit, omnipotentis Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli ac beati Martini patroni nostri, insuper et nostram indignationem se noverit incursurum. In cuius rei testimonium presentem litteram nostro sigillo tradidimus communitam. Datum anno Domini M.CC. nonagesimo primo in die beati Matthie apostoli.

248. *Heinrich von Sponheim und seine ehefrau Kunigunde werden vom kloster Prümm ermächtigt, Friedrich von Leiningen, anstatt der verkauften hälfte an zehnten zu Albisheim, ihren eigenthümlichen viertheil am schlosse Bolanden zum Afterlehen aufzutragen.* 1291 *febr.* 24.

Nos.. Dei gratia abbas et conventus monasterii de Prummen, ordinis sancti Benedicti Treverensis dyecesis. Litteris

presentibus publice profitemur et notum esse volumus universis tam presentibus, quam futuris, quod nobilis vir dominus Heinricus de Spanheim comes et Kungundis sua collateralis mediam partem decime maioris et minute, excepta decima vini, in villa Albesheim Mogunt. dyecesis, in feodum sibi concessam ab illustri domino Friderico comite de Lyningen, tanquam minor vasallus habuit; quam partem decime predictus comes de Lyningen a nobis sibi concessam perpetuo in feodum tanquam maior sive principalis vasallus tenuit hactenus et possedit, in nostra presentia constitutus predictam partem decime cum omni utilitate et iure, quod idem dominus Heinricus comes de Spanheim in dicta villa Albesheim habuit hucusque, ex causa venditionis pro septingentis libris Hallens. minus decem contracte de prefati comitis domini Friderici de Lyningen consensu et libera voluntate, sicut in eius litteris vidimus contineri in . . conventum et . . ecclesiam de Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, transtulit simpliciter et de plano. Nos vero attendentes pium existere et favore subnixum quod cum decime, que divini iuris esse noscuntur, detinentur a laycis, ad usum ecclesiasticum revertantur, venditioni prenotate et translationi partis predicte decime nostrum consensum plenarium adhibemus, transferentes omnem utilitatem nostram et ius quoad dictam decimam totaliter in prenotatos . . conventum et ecclesiam de Otterburg et ipsorum successores perpetuo possidendam, et volumus ipsam translationem esse vallatam perpetua firmitate, maxime cum iuri ecclesie nostre in modico seu omnino in nullo dispendium generetur, eo quod predictus comes de Spanheim in restaurationem et recompensam predicti feodi, quod a prefato comite obtinebat, et idem . . comes a nobis, prout predictum est, habuit, partem castri in Bolanden, que ipsum contingit, quartam videlicet, nobis et sepedicto comiti de Lyningen loco feodi resignavit, et a predicto comite sibi perpetuo in feodum concessam recepit, prout in prefatis eius litteris continetur, quam partem castri acceptavimus, recognoscentes per assignationem partis eiusdem recompensam sufficientem nobis fore factam, et eam prenotato comiti de Lyningen loco memorati prioris feodi tanquam maiori seu principali vasallo habendam concedimus titulo feodali. Ne igitur propter malitiam hominum, que de die in diem non decrescit, conventus et ecclesia de Otterburg sepedicta vel ipsorum successores aliqua

molestie vel turbationis seu impetitionis nebula in posterum agitentur, nos nomine nostro nostrorumque successorum renuntiamus omni iuris auxilio canonici et civilis, consuetudini, statuto, privilegiis, in integrum restitutioni et aliis omnibus quibuscunque, que opponi vel obiici possunt contra predictam venditionem, translationem, permutationem et formam earundem, et contra presens a nobis super premissis traditum publicum instrumentum. Quod in memoriam predictorum omnium et testimonium supradictis . . conventui et ecclesie de Ottirburg sigillis nostro ac nostri conventus tradimus communitum. Datum anno millesimo CC.XCI. in die beati Matthie apostoli.

249. *Heinrich von Sponheim und seine ehefrau Kunigunde tragen, anstatt der hälfte verkaufter zehnten zu Albisheim, ihren eigenthümlichen viertheil am schlosse Bolanden Friedrich von Leiningen zu lehen auf.* 1291 *märz* 11.

Fridericus comes de Lyningen. Tenore presentium constare volumus tam presentibus quam futuris, quod Heinricus comes de Spanheim et Kunegundis sua collateralis in nostra presentia constituti recognoverunt, quod omnem utilitatem et ius medietatis decime maioris et minute, absque decima vini, quod a nobis in villa Albesheim, Mogunt. dyecesis, nomine feodi obtinebant, vendiderunt pro septingentis libris Hallens. minus decem, conventui et ecclesie de Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, et in eos transtulerunt simpliciter et de plano. Nosque ad instantiam et preces Heinrici et Kungundis predictorum venditioni prenotate et translationi nostrum consensum plenarium adhibemus, transferentes omnem utilitatem nostram et ius, quoad dictam decimam totaliter in prenotatos conventum et ecclesiam de Otterburg perpetuo possidendam, et volumus ipsam translationem vallatam esse perpetua firmitate. Profitemur etiam publice, quod per predictas venditionem et translationem utilitati seu iuri nostro ac successorum nostrorum nullum est dispendium generatum, eo quod in recompensam et restaurationem predicti feodi, quod a nobis dictus comes possidebat, partem castri Bolanden, que ipsum contingit, quartam videlicet, cum consensu Kungundis eius coniugis prenotate nobis loco dicti feodi resignavit, quam partem castri acceptavimus. Recognoscentes per assignationem

partis dicti castri recompensam sufficientem nobis fore factam, et idem castrum in feodum eidem concedimus, quemadmodum dicta decima in villa Albesheim ipsi in feodo a nobis fuerat tradita et concessa, ut exinde nobis sit astrictus homagio sicut prius. Ne igitur propter malitiam hominum, que de die in diem non decrescit, conventus et ecclesia sepedicta de Otterburg, vel ipsorum successores aliqua molestie vel turbationis seu impetitionis nebula in posterum agitentur, nos nomine nostro successorumque nostrorum renuntiamus omni iuris auxilio canonici et civilis, consuetudini, statuto, privilegiis, in integrum restitutioni et omnibus aliis quibuscunque, que opponi vel obiici possent contra predictas venditionem, translationem, permutationem et formam earundem, et contra presens a nobis super premissis traditum publicum instrumentum. Quod in memoriam predictorum omnium et testimonium supradictis conventui et ecclesie de Otterburg sigillo nostro dedimus communitum. Actum et datum anno Domini M.CC.XCI. dominica qua cantatur Invocavit.

250. *Philipp von Bolanden willigt in den verkauf des zehnten zu Albisheim durch Heinrich von Sponheim an das kloster Otterberg.* 1291 *iuli* 4.

Ich Philippes, der herre von Bolanden, vnde des riches trossheisze, veriehen mich an dysem gewenwortigen brieve, daz ich bit gudem willen, greven Heinrich von Spanheim han verhenget sinen zehenden, den er zu Albesheim hatte, des ich sin gemeinder was, zu verkeifene, und verzihen an dysem gegenwortigen brieve ich vnde mine erben offe allez daz recht, daz ich vnde mine erben an sime deile des vorgenant zehenden hatten oder mochten han. Daz diz stede vnde vnzurbrochen verlibe, des han ich ime vnde sinen erben gegeben dysen gegenwortigen brief, besigelt vnd bestediget bit mime ingesigele. Dirre brief wart gegeben von gots geburthe dusent iar zweihundert iar vnd ein vnd nunzig iar, an sante Vlriches dage.

251. *Heinrich von Sponheim und seine ehefrau Kunigunde verkaufen ihre hälfte an zehnten zu Albisheim dem kloster Otterberg.* 1291 *aug.* 5.

Nos Heinricus comes de Spanheim et Kungundis nostra

collateralis. Ne memoria eorum, que geruntur in tempore successu temporis evanescat, presentis scripti serie profitemur aperte, ad omnium pervenire notitiam cupientes, quod propter gravia debitorum onera nobis incumbentia, a quibus nulla alia leviori seu minus nociva via relevari valemus, religiosis viris in Christo venerandis domino abbati et conventui monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, medietatem maioris decime et minute excepta decima vini, in villa Albisheim, Mogunt. dyecesis, quam nos Heinricus comes predictus hactenus in feodo tenuimus a domino Friderico comite de Liningen, ipsius ac etiam venerabilis patris abbatis et conventus monasterii Primmen, ordinis sancti Benedicti Treverensis dyecesis, a quibus ipsum feodum principaliter dependebat, accedente consensu et libera voluntate, pro septingentis libris Hallens. minus decem communicata manu vendidimus cum omni iure et utilitate et pertinentiis, quibus hactenus eandem decimam possedimus seu tenuimus, et in ipsos transtulimus et in ipsos in his scriptis transferimus pleno iure perpetuo possidendam. Cuius etiam decime possessionem ipsis . . abbati et . . conventui ac eorum monasterio coram sculteto et scabinis in dicta villa Albesheim iuxta consuetudinem ipsius ville tradidimus et assignavimus simpliciter et de plano, renuntiantes omni iuri pro nobis ac nostris heredibus perpetuo, quod nobis seu alteri nostrum in dicta medietate decime competebat seu competere videbatur, promittentes bona fide et sub debito iuramenti corporaliter prestiti, quod neque occasione dotis seu propter nuptias donationis, seu alia occasione quacunque, que dici vel excogitari possit, prefatos . . abbatem et . . conventum seu eorum monasterium per nos vel per alium seu alios, occulte vel manifeste, in iudicio vel extra iudicium inpetemus sive inquietabimus quoquo modo. Obligamus etiam nos et nostra de evictione perpetua et de warandia secundum terre consuetudinem faciendam, pro qua ipsis facienda tales fideiussores constituimus, scilicet meipsum . . H . . . comitem predictum, Waltmannum de Offenheim, Wernherum, dictum Lichtschit de Criegesheim milites, et advocatum dictum Benne, H . . . dictum de Russingen, filium quondam militis dicti Grinen, et Gerlacum dictum Mus de Gauwersheim, qui si infra annum moniti fuerint, tamdiu in Cella, Mogunt. dyecesis expensas fideiussorias facient, donec ipsis . . abbati et conventui omne impedimentum, siquod emer-

serit in dicta medietate decime, cum omni dampno, siquod exinde sustinuerint, totaliter deponamus et persolvamus. Confitemur etiam nos de dicto pretio, scilicet septingentis libris Hallens. minus decem esse pagatos, et ipsos abbatem et conventum quitos et absolutos nuntiamus. Ne igitur propter malitiam hominum, que de die in diem decrescere non consuevit, . . abbas et . . conventus ac monasterium predicti per nos vel successores nostros aliqua impetitionis seu inquietationis molestia in posterum perturbentur, renuntiamus omni iuris auxilio canonici et civilis, consuetudini, statuto, privilegiis, litteris quibuscunque impetratis seu impetrandis, in integrum restitutioni et aliis omnibus auxiliis, quocunque nomine censeantur, que de iure vel de facto opponi vel obiici possent, nunc vel in futuro contra predictam venditionem et translationem, et formam earundem et contra presens a nobis super premissis traditum instrumentum. Quod in memoriam predictorum omnium et testimonium predictis . . abbati et . . conventui sigillorum nostrorum munimine tradidimus communitum. Datum anno domini M.CC.LXXXX primo in die Oswaldi regis et martyris.

252. *Der geschäftsverwalter des Mainzer domprobstes stimmt der einverleibung der pfarrei St. Alban mit dem kloster Otterberg bei.* 1291 *oct.* 27.

Magister Petrus de Vico, domini pape scriptor, domini Iohannis, iudicis domini pape notarii, prepositi Moguntini procurator et generalis administrator. Universis inspectoribus presentium litterarum notum facio, quod cum reverendus pater dominus Gerhardus archiepiscopus Moguntinus ecclesiam parochialem sancti Albini, sue dyeceseos, de consensu capituli sui expresso dederit, contulerit et transtulerit in monasterium de Otterburg, Cysterc. ordinis Mogunt. dyecesis, eamque monasterio ipsi univerit, sicut in litteris exinde confectis plenius continetur: ego de speciali mandato et voluntate domini mei, in cuius archidyaconatu ecclesia ipsa constitit, predictis donationi, collationi, translationi et unioni, nomine et vice ipsius domini mei archidyaconi, adhibeo meum consensum liberum, voluntarium et expressum sub testimonio presentium litterarum, quas dedi sepedicto monasterio sigilli mei proprii, una cum sigillo officialitatis prepositure domini mei predicti, mu-

nimine roboratas. Actum et datum anno Domini M.CC.XCI.VI. kalend. novembris.

253. *Georg von Stolzenberg und seine ehefrau Margaretha schenken dem kloster Otterberg den berg Bannholz bei Dielkirchen zur anpflanzung von reben.* 1292.

Nos Georgius comes, dictus Ruhgrave de Stolzenberg, et Margaretha collateralis nostra. Tenore presentium constare volumus universis, tam posteris quam presentibus, quod nos dilectis nobis in Christo viris religiosis .. abbati et conventui monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. ob reverentiam Dei et gloriose virginis Marie ac nostrarum progenitorumque nostrorum animarum remedio et salute dedimus et presentibus donamus montem, qui dicitur Banholtz, adiacentem curie dicte Hanauwe, qui ad nos iure dominici comitatus nostri pertinere dinoscitur ex antiquo, et specialiter curie in Hagenauwe site, sub nostra protectione seu iurisdictione ad tenendum et possidendum iure hereditario in perpetuum, ad excolendas vineas quantascunque possunt in eodem, et easdem possidendas pacifice et quiete et libere ab omni censu seu exactione, excepta decima, quam de eisdem vineis dabunt secundum terre consuetudinem generalem. In cuius rei testimonium antedictis .. abbati et .. conventui presentem litteram dedimus nostrorum sigillorum munimine roboratam. Et ego Margaretha coniux predicti domini G .. de Stoltzenberg sigillum meum presentibus apposui in testimonium veritatis. Datum anno Domini M.CC.XCII.

254. *Elisabeth, wittwe Siegfried's von St. Alban, vermacht dem kloster Otterberg eine fruchtgülte zu Potzbach.* 1292 *mai* 29.

Noverint universi presentium inspectores, quod nos Elizabet, relicta quondam Syfridi militis de sancto Albino, Iohannes Syfridus et Syfridus milites, et Iacobus, filii nostri, legavimus et presentibus legamus custodi monasterii in Ottirburg, ob reverentiam Dei et gloriose virginis Marie ac salutem animarum nostrarum, unum maldrum siliginis Castrensis mensure annue pensionis in perpetuum, apud dictum Wolfgang et Cungundim uxorem eius in villa Potzbach commorantes pro tribus libris Hallens. comparatum, pro cereo indeficienti accendendo in cap-

pella, que sita est in porta ipsius monasterii, infra elevationem dominici corporis propter devotionis augmentum ac ipsius misterii reverentiam, secundum quod in universali ecclesia per fideles quosque fieri consuevit. Subpignora quoque, nobis ob firmiorem certitudinem ab eisdem coniugibus ratione eiusdem maldri deputata, videlicet pratum molendini, item pratum, quod fuit commune sibi et Wignando, et pratum in fine ville, predicto custodi coram sculteto et scabinis in Potzbach nostro nomine promisimus assignare, hac adiecta conditione, ut si ipsi coniuges prefatum maldrum non persolverent ante nativitatem beate virginis Marie cum dimidia libra cere, seu etiam successores eorundem, mox ipso facto caderent a iure suo, et subpignora ad custodem devolverentur, contradictione qualibet non obstante. Preterea si memorati coniuges vel successores eorundem aliquam violentiam seu temeritatem custodi, qui pro tempore fuerit, vellent super prelibatis pignoribus contra iustitiam irrogare, nos Elizabet et filii nostri, si commode emendari non poterit, succurrere volumus sibi auxilio brachii secularis. In quorum omnium testimonium et evidentiam pleniorem sepedicto custodi hanc litteram dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Actum et datum anno Domini M.CC.XCII.IIII. kall. iunii.

255. *Ludwig pfalzgraf bestätigt die weideberechtigung des klosters Otterberg in den waldungen von Elmstein. Neustadt* 1292 *nov.* 29.

Nos Ludowicus, Dei gratia comes Palatinus, dux Bavarie. Notum facimus presentium inspectoribus universis, quod, cum quondam Emercho miles, pincerna de Elbestein et Gysela uxor sua communicata manu de assensu liberorum suorum, una cum viro nobili quondam Heinrico comite Geminipontis indulserint, ut viri religiosi domini venerabilis . . abbas et conventus sancte Marie in Otderburg, Cysterc ordinis, cum pecoribus et animalibus ipsorum, cuiuscunque sint generis seu etatis, in querendis pascuis, aquis, glandibus et nemoribus in terminis circa Elbestein evagationem liberam habeant et quietam. Ex quo nunc ad manus nostras sunt bona huiusmodi devoluta, ad concessionem eandem consensum nostrum adhibemus voluntarium et expressum, ne per officiales nostros in concessione et indulto huiuscemodi eis factis in posterum valeant aliquo modo impe-

diri. In cuius rei testimonium presentes damus sigilli nostri robore communitas. Datum in Nova Civitate anno Domini M.CC.XCII. III. kalend. decembris.

256. *Heinrich von Sponheim und seine ehefrau Kunigunde bezeugen, dass ihre schwiegermutter Lukarde von Bolanden und derselben sohn Johann den hof des klosters Otterberg zu Albisheim gefreiet haben.* 1292 *dec.* 22.

Nos Heinricus de Spanheim ac Kunegundis coniuges. Litteris presentibus publice profitemur et ad universorum notitiam, tam presentium quam futurorum, volumus pervenire, quod in nostra presentia constituti scultetus et scabini ville nostre in Albesheim recognoverunt et publice sunt professi, quod pie memorie domina Lukardis de Bolandia, socrus nostra, et Iohannes quondam filius eius, ad quos tunc auctoritas, ius sive dominium ville Albesheim ex integro et plenarie pertinebat, curiam dominorum de Otterburg in ipsa villa Albesheim sitam, cum suis pertinentiis ab omnibus exactionibus, precariis, hospitiis, halbergis (herbergis ?) et aliis servitiis quibuscunque liberam fecerunt penitus et immunem. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillis nostris propriis duximus roborandam. Actum anno Domini M.CC.XCII. crastino Thome apostoli.

257. *Pabst Nikolaus* IV. *bestätiget die einverleibung der pfarrei St. Alban dem kloster Otterberg. Rom* 1293 *feb.* 28.

Nicolaus episcopus, servus servorum Dei. Dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii sancte Marie in Otterburg, Cysterc. ordinis Mogunt. dyecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per solicitudinem ad debitum perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod Helwicus canonicus Moguntinus, Syfridus quondam Volmari de sancto Albino, et Conradus Baldemari dicti de Wendelnsheim militum, domicelli, et Adelheidis, Clementia ac Benedicta, sorores dicti canonici, tunc patroni ecclesie de sancto Albino, Mogunt. dyecesis, cupientes terrena pro celestibus et caduca pro eternis felici commercio commutare, ius patronatus eiusdem ecclesie communiter ad eos

pertinens vobis pro suarum ac consanguineorum eorum salute animarum liberaliter contulerunt, venerabilis fratris nostri .. archiepiscopi et dilectorum filiorum .. decani et .. capituli Mogunt. ad id accedente consensu, prout in litteris inde confectis et authenticis sigillis munitis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc pie ac provide factum est, ratum et gratum habentes, illud auctoritate apostolica confirmamus ac presentis scripti patrocinio communimus. Nulli igitur omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Rome apud sanctam Mariam maiorem II. kalend. martii, pontificatus nostri anno V.

258. *Friedrich, Konrad und Walter von Hohenriet, edelknechte, und ihre ehefrauen verkaufen ihre güter zu Oberflörsheim und Standenbühl dem kloster Otterberg. Worms* 1293 *märz* 26.

Nos iudices Wormat. Cunctis presentium inspectoribus cupimus esse notum, quod coram nobis in figura iudicii constituti Fridericus, Cunradus et Waltherus fratres de Hehenriet, armigeri, nec non domina Katharina, dicti Friderici uxor legittima, domina Irmengardis, uxor legittima predicti Cunradi, et domina Iunta, uxor legittima Waltheri prelibati, manibus coadunatis et pari voto vendiderunt et tradiderunt, ac se vendidisse et tradidisse presentibus publice sunt confessi domino .. abbati et conventui monasterii de Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, et dicto eorum monasterio universa et singula bona sua, que habent in villis et terminis Flersheim superiori et Steinechtenbohel, sive sint in curiis, domibus, areis, ortis, censibus, agris, pascuis, pratis, nemoribus et iuribus, ac aliis valoribus quibuscunque, quocumque nomine censeantur, quesita et inquesita, pro pretio ducentarum et quinquaginta librarum Hallens. legalium et bonorum, quod utique pretium confessi sunt dicti coniuges se a prefatis domino .. abbate et conventu monasterii de Otterburg plene recepisse et in suam utilitatem fructuosam et heredum suorum convertisse integraliter et complete; transferentes simul et semel libere et absolute in dictos dominum abbatem et conventum ac eorum monasterium antefatum pos-

sessionem, proprietatem, dominium et aliud quodlibet ius, quod eis et alterutri eorum in dictis bonis universis et singulis competere poterat quoquo modo. Et constituerunt se warandos in solidum pro se et suis heredibus universis bonorum eorundem omnium et singulorum omni eo iure, quo ipsi et eorum predecessores eadem hactenus possederunt et tenuerunt, generaliter adversus omnem hominem, ut est iuris. Abrenuntiaverunt etiam dicte domine, videlicet domina Katharina dicti Friderici legittima, domina Irmengardis predicti Cunradi legittima, ac domina Iunta uxor legittima Waltheri sepefati, omne ius, quod eis et alterutri earum, tam ratione dotis seu donationis propter nuptias, quam alia de causa qualicumque in bonis prehabitis competere poterat aut debebat. Insuper tam mares, quam femine prelibati renuntiaverunt et renuntiant presentibus publice et expresse exceptioni dicti pretii non numerati, non traditi, non soluti, nec recepti, doli mali, in factum actioni, beneficio restitutionis in integrum et quo deceptis ultra dimidium iusti pretii subvenitur, nec non litteris seu privilegiis quibuscumque a sede apostolica vel aliunde impetratis seu impetrandis sub quacumque forma, cunctisque iuris clausulis canonici et civilis, consuetudinarii et statuti publici et privati, et iuri dicenti, generales renuntiationes non valere, quibus iuvari possent ad veniendum contra premissa per se vel per alium, vel aliquod premissorum in iudicio vel extra, in posterum vel ad presens. Et in eorum testimonium et evidentiam perpetuam sigillum nostrum ad preces dictorum coniugum, nec non domini . . abbatis prelibati, suo et conventus eius nomine id petentis, litteris presentibus duximus appendendum. Datum et actum anno Domini M.CC.XCIII. in crastino annuntiationis beate Marie virginis.

259. *Peter pfarrer von St. Alban bezeugt, dass das kloster Otterberg das dortige patronatsrecht besitze. Mainz* 1293 *märz* 26.

Iudices sancte Mogunt. sedis. Recognoscimus, quod constitutus coram nobis Petrus, pastor ecclesie sancti Albini, Moguntine diecesis, confessus est, se eandem ecclesiam ex collatione religiosorum virorum . . abbatis et conventus monasterii in Otterburg ordinis Cysterc. predicte dyecesis, possidere et possedisse hactenus ex parte eorundem pacifice et quiete, dicens ius patronatus ipsius ecclesie ad nullum alium quam ad abba-

tem et conventum memorati monasterii spectare pleno iure. Et hec omnibus, quorum interest, vel qui sua crediderint interesse, tenore presentium cupimus fore nota. Datum anno Domini M.CC.XCIII. in crastino dominice annuntiationis.

260. *Ditzo von Einseltheim und seine ehefrau Udelgarde schenken dem kloster Otterberg eine weingülte. Kirschgarten* 1293 *iuli* 6.

Nos Hildegardis, abbatissa totusque conventus in Orto beate Virginis, ordinis Cysterc. extra muros Wormatie. Tenore litterarum presentium recognoscimus et promittimus bona fide, quod nos dabimus et dare tenemur in perpetuum in festo beati Martini dimidiam carratam vini conventui in Otterburg, ordinis Cysterc. annis singulis post obitum dilectorum nobis Ditzonis militis, filii quondam Rudigeri militis de Enselntheim et domine Udelgardis felicis sue coniugis, secundum quod ipsi communicata manu statuerunt, ordinaverunt, dum adhuc viverent, et iusserunt. Nos vero non tenebimur ipsi conventui dictam dimidiam carratam vini vecturis nostris quoque adducere, sed tantum in claustro nostro, cum requisierint, premisso termino assignare. Ipse vero conventus dimidiam carratam predictam vendere omnino non debuit; in anniversariis predictorum Ditzonis et Udelgardis consolationem exinde conventus habebit annuatim, et eorum memoriam in vigiliis et orationibus peragent devote. In cuius debiti firmitatem et perhennem memoriam ad petitionem coniugum sepedictorum presentem cartulam sigillo nostro sigillatam tradidimus conventui memorato. Actum et datum anno Domini M.CC.XCIII. in octava beatorum apostolorum Petri et Pauli.

261. *Kaiser Adolph bestätigt die besitzungen und freiheiten des klosters Otterberg. Strassburg* 1293 *sept.* 11.

Adolfus Dei gratia Romanorum rex, semper Augustus. Honorabilibus et religiosis viris abbati et conventui monasterii in Otterburg, Cysterc. ordinis, devotis suis dilectis, gratiam suam et omne bonum. Regali nostre convenit dignatati, vota fidelium, religiosorum precipue, iuxta Dei placitum et honorem benigna prosequi pietate, et eisdem iusta petentibus et honesta exauditionis gratiam impendere cum effectu. Eapropter, devoti dilecti,

vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et monasterium, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis, prestante Domino, poteritis adipisci, sub nostram et imperii protectionem recipimus specialem. Preterea libertates, domos, curtes, edificia, predia rustica et urbana, grangias, possessiones, vineas, terras cultas et incultas, prata, pascua, nemora, et specialiter in nemore, qui Frangweyde appellatur, usum lignorum et pascuorum pro animalibus vestris, aquas, aqueductus, servitutes quaslibet, iura, iurisdictiones et alia omnia bona vestra, sicut ea omnia iuste, pacifice possidetis, privilegia insuper a clare memorie Rudolfo Romanorum rege, antecessore nostro, Heinrico sexto Romanorum imperatore, rege Ottone, Friderico ultimo Romanorum imperatore, suoque filio rege Heinrico, et a quibuslibet predecessoribus nostris, imperatoribus et regibus Romanis, vobis concessa, et confirmationes eorundem in universis et singulis suis articulis, ac si tenorem privilegiorum ipsorum ac confirmationum de verbo ad verbum presentibus inseri contigisset, prout rite et iuste sunt concessa, vobis et per vos vestro monasterio confirmamus, innovamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre protectionis, confirmationis et innovationis paginam infringere, vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem fecerit, preter penas privilegiis incorporatis insertas (Heinrici VI. triginta libras auri, dimidium camere imperiali et reliquum passis iniuriam) gravem nostre indignationis offensam se noverit incursurum. In cuius rei testimonium et perhennem memoriam presens scriptum exinde conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum Argentine III. idus septembris, indictione VI. anno Domini M.CC. nonagesimo tertio, regni vero nostri anno secundo.

262. *Heinrich von Lichtenstein vergleicht sich mit dem kloster Otterberg wegen dessen wog zu Gersweiler.* 1294 *aug.* 14.

Ich Heinrich von Liechtenstein dun kont allen, die disen brief gesehent vnd gehorent nu vnd hernach, daz ich bin bescheiden bit mime hern dem . . abte, hern Gerharte von Otterburg um den wirren, den ich vnd er hatten, daz sin wag zu Gerswilre swelthe of mich aber er ober daz closter in stop-

peten, daz ich darof verziegen han ewiclich. Der vorgenant her Gerhart der abpt der sal stoppen min wer, daz an ien stozet ane allen minen schaden. Er sal einen nuwen canel dar in legen ane allen minen schaden. Min herre der vorgenant her G. der abbet sal auch stoppen min abelaz und die bach, daz sine vissche in minen wag it gen oder varen; wie er daz gemachen mag, daz ist min wille, vnd sal iz iene gehengen ober sime nachkummen so er nit en ist. Diz alles sal ich stede halden ane argelist, die wile daz ich leben, vnd nach mir mine erben. Disen bescheit machte her Emich von Lewenstein, min swager, her Wolfram von Lewenstein der groze, min neve. Die biden ich, von sie den bescheit machten, daz sie ier ingesigel henken an dysen brief, ober der vorgenant min herre der abpt und ich vmb keinen broch vmmer die vorgenant rede gewunnen, waz dirre brief gesaget, den sie zwene besigelt hant, daz wir daz stede halden ober mine erben nach mime dode. Dirre brief wart gegeben nach Godes geburthe zweihundert iar dusent iar nunzig iar vier iar, an vnser frauwen abende, deme man spricht assumptio in latine.

263. *Ludwig Kuchteiz von Eppelsheim vermacht seine güter an sieben klöster, worunter Otterberg. Worms* 1295 *iuli* 29.

Iudices Wormat. Tenore presentium profitemur et publice protestamur, quod constitutus in presentia nostra Ludowicus dictus Kuchteiz de Eppilnsheim saluti anime sue et progenitorum suorum volens providere donatione facta inter vivos omnia bona sua in terminis ville Eppilnsheim vel alibi circum quaque sita, que tamen sint de colonia sua, quam habet in Eppilnsheim, disponit et ordinat septem claustris infra scriptis, ut de ipsis bonis quodque claustrum sibi donatam percipiat perpetuo portionem, sicut et ipso Lodowico vivente ipsam integraliter perceperunt. Primo autem donat seu in testamento relinquit fratribus Minoribus domus Wormatie viginti maldra siliginis et unam carratam vini perpetuo. Item dominis de Ottirburg quinque maldra siliginis perpetuo. Item dominabus de Rosendal quinque maldra siliginis et unam carratam vini perpetuo. Item dominabus in Weidas quinque maldra siliginis et unam carratam vini perpetuo. Item dominabus ad sanctum Iohannem prope Alzeiam quinque maldra siliginis perpetuo. Item dominabus in

Himmelgarten quinque maldra siliginis et unam carratam vini perpetuo. Item dominabus in Syon quinque maldra siliginis et unam carratam vini perpetuo. Predicta tamen pensio seu donatio de bonis omnibus ad coloniam suam in Eppilnsheim pertinentibus tantum, ut dictum est, in vita sua, pariter et post mortem statuit in perpetuum ministrari: hoc tamen adiecto, quod quodcunque claustrorum predictorum suam donationem sibi sic legatam seu donatam nomine testamenti vendere seu quocumque modo alienare presumpserit, extunc ipso facto huiusmodi donatione careat, et ad heredes libere devolvatur. Testes huius donationis sunt: dominus Iohannes decanus, Conradus Vencer, nec non Iacobus dictus Heidelberger et alii quam plures fide digni; notarius quoque Wernherus civitatis Wormat., Conradus de sancto Blasio, Conradus Elmanni et Iohannes Syfridi, prebendarii ecclesie Wormat. In cuius etiam rei testimonium nos iudices Wormat. predicti ad preces claustrorum et Lodowici predictorum sigillum curie Wormat. presentibus duximus appendendum. Actum et datum anno Domini M.CC.XCV. in die sanctorum martyrum Felicis, Simplicii, Faustini et Beatricis.

264. *Werner Winter von Alzei schiedrichtet den streit zwischen Iohann von Randecken und Wilhelm Lette von Alzei wegen des patronatsrechtes zu Offenheim.* 1295 *sept.* 8.

Que geruntur in tempore, labi solent cum tempore, si non litterarum testimonio perhennantur. Ad notitiam igitur omnium presens scriptum intuentium cupio pervenire ego Wernherus miles dictus Wintherus de Alzeia publice profitendo, quod cum discordia sive dissensio inter dominum Iohannem de Randecken militem ex una parte, et Wilhelmum dictum Lettho de Alzeia ex altera super iure patronatus ecclesie in Uffenheim Mogunt. dyecesis verteretur, prefati dominus Iohannes et Wilhelmus me, ut eos amicabiliter aut secundum ius concordarem, unanimi consensu ac bona voluntate elegerunt in arbitrum et in me concordaverunt hinc et inde. Quos cum amicabiliter componere non poteram, prout ius dictavit, et ego a veridicis et fide dignis scrutando didici eos de causa prehabita concordavi, dicens et pronuntians super iuramentum meum prescriptum, ius patronatus memorate ecclesie in Uffenheim ad dominum Iohan-

nem predictum et ad suos heredes de iure pertinere, prenotatum vero Wilhelmum nullum ius in eo habere, nec se de cetero debere de eodem intromittere quoquo modo. Testes autem, qui huiusmodi pronuntiationi interfuerunt, sunt Gerhardus camerarius Wormat., Sigelo de Wattenheim, Cuno de Monfort, Philippus dictus Wintherus de Alzeia, Rudewinus de Flanborn, Wilhelmus de Randecken, Emercho filius Wolframi dicti magni de Lewenstein, Theodericus dictus Randecker, Syfridus et Syfridus fratres de sancto Albino, Herdegenus de Offenheim et Waltmannus milites fide digni. In cuius rei evidens testimonium ego dictus Wernherus Wintherus ad preces et rogatum domini Iohannis et Wilhelmi prescriptorum presentem litteram meo sigillo nec non sigillis prelibatorum testium ea habentium contuli roboratam. Et nos Gerhardus camerarius, Sigelo de Wattenheim, Cuno de Montfort, Philippus dictus Wintherus, Theodericus dictus Randecker et Syfridus de sancto Albino milites prescripti, quia his interfuimus et ea audivimus, ad preces domini Iohannis de Randecken et Wilhelmi dicti Lettho de Alzeia predictorum nostra sigilla presentibus duximus appendenda in testimonium super eo. Datum anno Domini M.CC.XCV. in nativitate beate Marie virginis.

265. ***Friedrich von Leiningen bezeugt den schiedsrichterspruch über den streit zwischen Iohann von Randecken und Wilhelm Lette von Alzey wegen des patronatsrechtes zu Offenheim.*** 1295 ***sept.*** 28.

Nos Fridericus comes de Lyningen. Profitemur publice presentibus protestando, litem seu discordiam diu inter strenuos milites Iohannem de Randeke et Wilhelmum dictum Lette ventilatam super iure patronatus ecclesie parochialis in Uffenheim a nobis in feodo dependente tandem per sententiam arbitrariam, communi partium consensu accedente, taliter fuisse terminatam, quod predictum ius patronatus apud prefatum Iohannem de Randecke remanebit, quod a nobis titulo feodali dinoscitur possidere. In cuius evidentiam et testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum anno Domini M.CC.XCV. IIII. kallend. octobris.

266. *Emich von Löwenstein und Iohannes von Randecken schiedrichten den streit wegen des patronatsrechtes zu St. Alban zwischen Baldemar von Wendelsheim und dem kloster Otterberg.* 1295 *nov.* 18.

Nos Emercho senior de Lewenstein et Iohannes de Randecken milites. Tenore presentium constare cupimus universis, tam posteris quam presentibus, quos nosse fuerit opportunum, quod cum inter religiosos viros dominum.. abbatem et.. conventum in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, ex una, et Baldemarum nobilem de Wendelnsheim suosque heredes ac consanguineos, ex parte altera, super iure patronatus ecclesie parochialis sancti Albini, eiusdem dyecesis, hactenus lis seu questio verteretur, iidem habito hincinde super eo iurisperitorum et aliorum amicorum suorum consilio diligenti, predicti abbas et conventus in nos Iohannem pro una parte, et Baldemarus de Wendelnsheim, suo et heredum suorum nomine, in nos Emerchonem pro parte altera, milites prescriptos tamquam in arbitros arbitratores, seu amicabiles compositores conpromiserunt, adiungentes nobis hincinde tertium, videlicet dominum Petrum plebanum ecclesie sancti Albini. Ita quod si nos in compositione seu decisione eiusmodi concordare non possemus, quidquid dominus Petrus nobis adiunctus super lite ac questione eiusdem secundum ius vel amicitiam decerneret faciendum, quod hoc vellent et deberent ex utraque parte inviolabiliter observare. Constitutus itaque coram nobis Baldemarus de Wendelnsheim antedictus, summo sibi suadente bonitatis auctore, ob reverentiam Dei et gloriose Virginis matris sue, suo et heredum suorum nomine renuntiavit publice et expresse omni actioni et questioni, quibus hactenus infestabat.. abbatem et conventum prenotatos, et quidquid iuris vel dominii habebat vel habere videbatur ipse vel sui successores seu heredes, transtulit in.. abbatem et conventum simpliciter et in toto, nichil sibi in eisdem seu suis heredibus vel successoribus, siqui forent, actionis seu questionis, iuris vel dominii in posterum reservando. Promittens nichilominus pro se et suis heredibus ac successoribus universis, quod ipsum dominum abbatem et conventum de cetero super iure patronatus ecclesie sancti Albini in nullo molestare vellet seu impugnare aliqua causa vel occasione, sed ipsos ab omni incursione seu infestatione, que ex parte sui oriri possint per suos heredes vel consanguineos,

omnino defensare, disbrigare ac indempnes penitus conservare. Nos ergo Emercho, Iohannes et Petrus predicti his auditis et discussis diligenter pronuntiamus, sepedictum Baldemarum vel suos heredes ac ipsorum liberos in posterum successuros nichil iuris seu dominii habere in iure patronatus ecclesie sancti Albini, sed ipsum ius patronatus eiusdem ecclesie ad.. abbatem et conventum in Ottirburg perpetuo pertinere; ita ut quotienscunque eandem ecclesiam vacare contigerit, iidem dandi et conferendi quibuscunque ipsis placuerit, sine omni contradictionis obstaculo habeant liberam facultatem. In quorum omnium testimonium et perpetuam memoriam presentem litteram conscribi fecimus et nostrorum sigillorum munimine roborari. Datum anno Domini M.CC.XCV. in octava beati Martini episcopi.

267.. *Baldemar von Wendelsheim genehmigt die schenkung des patronatsrechtes zu St. Alban dem kloster Otterberg. St. Alban* 1296 *märz* 4.

In nomine sancte et individue Trinitatis, amen. Ego Baldemarus de Wendelnsheim notum esse cupio presentium inspectoribus universis, quod cum ad laudem, gloriam et honorem Dei et beate virginis Marie genitricis sue honorabiles viri Syfridus bone memorie filius quondam domini Volmari nobilis viri de sancto Albino et Helwicus canonicus Moguntinus et scolasticus Pinguensis, filius quondam domine Gertrudis dicte de Wendelnsheim, una cum sororibus suis Adelheide, Clementia et Benedicta, et de consensu fratris sui domini Baldemari de Wendelnsheim compatroni mei, ecclesie sancti Albini, Mogunt. dyecesis, ius patronatus eiusdem ecclesie, quod ad nos ex successione progenitorum nostrorum legitima fuerit devolutum et communiter pertinebat, ecclesie sancte Marie in Otterburg, Cysterc. ordinis dicte dyecesis, in perpetuam sui et dictorum progenitorum suorum memoriam liberaliter et pure contulerint propter Deum, reverendi in Christo patris nostri domini .. archiepiscopi Mogunt. et capituli maioris ecclesie Mogunt. confirmatione accedentibus et consensu, ego Baldemarus predictus quod super premissis collatione et confirmatione et consensu factum est, ratum habens et firmum et meum adhibeo ex tunc ut ex nunc pro me et meis successoribus expresse consensum. Ex habundanti etiam quidquid iuris habui vel habeo, habere

possum vel potui in iure patronatus dicte ecclesie sancti Albini, predicto monasterio in Otterburg conferens liberaliter et devote, omnique iuri renuntians, quod habui vel habere potui in eodem, hanc litteram conscribi feci, et honorabilium virorum domini Emerchonis de Lewenstein et domini Iohannis de Randecken militum, nec non domini Petri plebani de sancto Albino sigillorum nostrorum munimine roborari, que ad petitionem meam presentibus sunt appensa in evidens robur et testimonium omnium premissorum. Et nos Emercho et Iohannes milites prenotati ac Petrus plebanus sancti Albini recognoscimus nos ad petitionem sepedicti Baldemari de Wendelnsheim sigilla nostra presentibus litteris appendisse. Acta sunt hec anno Domini M.CC.XCVI. in parochia sancti Albini in dominica qua cantatur Letare.

268. *Das kloster zu Flonheim verkauft dem pleban Peter zu St. Alban einen hof und weinberg zu Bornheim. Flonheim* 1296 *iuli* 10.

Eberhardus prepositus totumque capitulum ecclesie in Flanheim, ordinis sancti Augustini, Mogunt. dyecesis. Tenore presentium constare cupimus universis, tam posteris quam presentibus, quod nos manu communicata, consensu unanimi et voluntate vendidimus et nos vendidisse publice profitemur dilecto nobis in Christo domino Petro, plebano ecclesie parochialis sancti Albini, predicte dyecesis, amico nostro speciali, curiam cum vinea in villa Burnheim, que ad nos et nostrum monasterium seu ecclesiam ex morte quondam Th . . dicti Dume noscitur devoluta, pro decem marcis Colon. denariorum, quas nos in solutionem debitorum nostrorum recognoscimus convertisse, ad habendam, tenendam et possidendam et post mortem suam legandam suis heredibus vel alias quocunque eidem placuerit pleno iure. Renuntiantes omni iuri et actioni, que nobis ratione eiusdem curie contra eundem Petrum, vel eum ac nos, ad quem vel ad quos ipsa curia ac vinea processu temporis devoluta fuerint, competere possunt in posterum vel ad presens; eo sane excepto, quod si antedictus dominus Petrus post mortem suam vel ante unam marcam denariorum Colon. alicui alteri monasterio legare decreverit perpetui census de curia supradicta, nos seu nostri . . successores pro decem marcis Colon.

eandem marcam redimendi habebimus liberam potestatem. Ut autem hec firma et inviolata perdurent et a nobis et nostris successoribus inviolabiliter observentur, presentem litteram conscribi fecimus et nostrorum sigillorum munimine roborari. Actum et datum anno Domini M.CC.XC.VI. VI. idus iulii.

269. *Das gericht zu Mainz bezeugt, dass der pleban Wilhelm von Diebach längsther seine güter zu Daxweiler dem kloster Otterberg geschenkt habe.* 1297 *feb.* 23.

Iudices sancte Moguntine sedis et . . officialis domini prepositi Mogunt. Recognoscimus his litteris et constare volumus universis, quod Wilhelmus plebanus de Dyeppach in nostra presentia constitutus confessus fuit, quod omnia et singula bona sua, que in villa Daswilre habuit et in terminis eiusdem, quocunque nomine censeantur, iamdudum transtulit in abbatem et conventum monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, et legittima donatione inter vivos donavit eisdem in iudicio predicte ville Daswilre pure et simpliciter propter deum, cum omni iure, quo ea tenuit et possedit, renuntians precisse dictis bonis et iuri, quod sibi hactenus competiit in eisdem. Quas translationem, donationem et renuntiationem dictus Wilhelmus coram nobis in firmitatem maioris evidentie renovavit. In cuius rei testimonium sigilla nostra una cum sigillo predicti Wilhelmi ad eiusdem Wilhelmi rogatum presentibus litteris sunt appensa. Actum et datum anno Domini M.CC XCVII. VII. kallendas martii.

270. *Werner Goldschmied und seine ehefrau Elisabeth von Worms geben ihre güter zu Mörstadt den eheleuten Siegfried und Orteruna in erbbestand. Worms,* 1297 *iuli* 4.

Iudices Wormatienses. Quum generatio preterit et generatio advenit; ne memoria eorum, que geruntur in tempore, successu temporis evanescant, presentis scripti serie profitemur aperte, ad omnium pervenire notitiam cupientes, quod Sifridus, filius quondam Iacobi de Mergestat, et Orteruna, coniuges legittimi in nostra presentia sub forma iudicii constituti publice sunt professi, se et ipsorum heredem seniorem teneri et obligatos esse perpetualiter Wernhero aurifabro et Elizabet con-

iugibus legittimis civibus Wormat. et cuicunque iidem voluerint, dederint vel legaverint, in quadraginta quinque maldris siliginis Wormat. mensure annis singulis infra duo festa, assumptionem videlicet et nativitatem beate Virginis in Wormatia ante quamcunque domum voluerint, sub eorum periculis, laboribus et expensis de infra scriptis bonis, sitis in terminis dicte ville Mergestat, perpetualiter assignandis. Quorum bonorum situs talis est: In primis curia cum orreo et omnibus attinentiis, prout sita est; item in primo campo, in via Flersheim tria iugera agri campestris, consultanee domine de Nunnenmunster; item parum inferius sex iugera, consultanee domine de Kirsegarten, versus villam; item ex parte adversa unum iuger, consultanee domine de Kirsegarten; item parum inferius unum iuger, quod est anewender, consultaneus Hugo de Mergestat; item inferius quatuor iugera super viam Guntheim superiorem tendentia, consultanea domina Hermanni; item in via Westhoven duodecim iugera, consultanee domine de Kirsegarten; item in via Dalsheim unum quartale, consultaneus dictus Knyep de Guntheim; item tria quartalia tendentia super pratum, consultanea domina Hermanni; item quatuor iugera vinearum, consultanea dos ecclesie; item ex opposito IIIJ. iugera agri et prati, consultanea dos ecclesie. Item in secundo campo versus Pedernsheim novem quartalia tendentia per viam Wormat., consultanea domina Gudelmanni; item in eadem via parum superius duo iugera, consultanea dos ecclesie; item in eadem via unum duale prati tendens in longitudine apud viam, consultaneus Knyp predictus; item in eadem via sex iugera, consultanea domina Hermanni; item quinque iugera tendentia super viam Wormat. superiorem, consultanee domine de Kirsegarten; item tria iugera minus quartali, tendentia super viam Pedernsheim, que ipse de suis superaddidit, consultanea domina Hermanni; item in Crigesheimer steige sex iugera, consultanee domine de Hocheim; item inferius parum quinque iugera, tendentia super viam Crigesheim, consultanea domina Hermanni; item duo iugera, tendentia super pascua, consultanea domina Hermanni; item in via Crigesheim sex iugera, consultanee domine de Nunnenmunster. Que bona supradicti coniuges Sifridus et Orteruna coram nobis in manus Wernheri et Elizabet antedictas manu communicata publice resignarunt, et ab eisdem bona eadem iure hereditario excolenda pro supradicta

pensione quadraginta quinque maldrorum siliginis taliter receperunt, quod post mortem ipsorum in perpetuum senior heres ipsorum eadem bona possideat indivisa, qui etiam heres suis coheredibus aliis, si quos habuerit, recompensam talem facere tenebitur, ut eadem bona sine eorum preiudicio possideat indivisa. Ex his autem quadraginta quinque maldris decem maldra assignabuntur Gertrudi, domicelle quondam de Erenburg, ad tempora vite sue; qua mortua eadem decem maldra cum reliquis triginta quinque ad Wernherum et Elizabet predictos, vel in quoscunque transtulerint, perpetualiter devolventur. Hoc autem precipue est notandum, quod de prescriptis quadraginta quinque maldris Wernherus et Elizabet sepedicti triginta quinque erga Iohannem de Randecken et Beatricem suam coniugem in prehabitis bonis primitus compararunt, prout in litteris super hoc confectis plenius est expressum, et nunc ultimo reliqua decem maldra erga Sifridum et Orterunam sepedictos coniuges pro quadraginta libris Hallens. compararunt. Quam pecuniam se recepisse integraliter sunt professi, et in suos usus inevitabiles convertisse. Preterea coram nobis publice sunt professi, se bona sepedicta coram sculteto et scabinis ville Mergestat in manus Wernheri et Elizabet prescriptorum coniugum publice resignasse et ab eisdem cum prescriptis conditionibus universis excolenda iure hereditario perpetualiter recepisse. Datum et actum anno Domini M.CC.XCVII. Udalrici confessoris. Nos igitur iudices supradicti ad petitionem partis utriusque sigillum nostrum una cum sigillis virorum venerabilium Sigelonis dicti de Wattenheim et Kunonis de Guntheim militum, sub quorum iurisdictione bona prescripta sita sunt, duximus apponendum in testimonium veritatis.

271. *Ruprecht und Heinrich, raugrafen, überweisen ihre Otterberger schuld auf ihre mühle zu Münsterappel.* 1297 *sept.* 17.

Nos Rupertus et Heinricus comites irsuti fratres. Pari consensu in his scriptis publice protestamur et notum facimus universis, quod de pensione sedecim maldr. siliginis, quam singulis annis ex testamento pie memorie Lyse matris nostre defuncte, nec non et ob salutem animarum viris religiosis in Ottirburg ordinis Cysterc. super bonis nostris in Gugenheim assignare tenemur, iam ad triennium negligenter pretermissa,

fatemur in quadraginta octo maldris nos predictis dominis obligatos. Super quibus, videlicet pensione annua et pretaxato debito, cum eisdem amicabiliter convenimus sub hac forma, ut de molendino nostro sito in Munsterapplan prefatam pensionem annis singulis recipiant, et siquid residuum ibi cesserit, debitum ex hoc minuatur, donec penitus fuerit persolutum. Est etiam hoc adiutum, quod cum bona nostra in Gugenheim, que ad tempus a nobis alienavimus, ad nos et in usus nostros redierint, prenominati viri debitum, siquid fuerit residuum, in eodem molendino successive requirant, pensionem autem sepedictam in Gugenheim annuatim requirant, prout auctoritate littere nostre aliquando eis collate hactenus consueverunt. In cuius rei testimonium et munimen nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CC.XCVII. in festo sancti Lamperti.

272. *Margaretha und ihre kinder zu Worms verkaufen dem kloster Otterberg ihren hof und güter zu Rheindürkheim. Worms* 1298 *feb.* 14.

Nos Dyrolfus miles, Wernherus Amella, Heinricus Dyrolfi, Heilmannus Iudei, Cunradus Hastula et Iacobus Eberzonis, consules Wormat. Ne memoria eorum, que geruntur in tempore, successu temporis evanescat, quoniam generatio preterit, et generatio advenit, presentis scripti serie profitemur aperte, ad omnium pervenire notitiam cupientes, quod constituti coram nobis Margareta, relicta quondam Heinrici Zeisolfi, Iohannes, Margareta, Franciscus et Iacobus, liberi eiusdem, nostri concives, recognoverunt et publice sunt professi, se vendidisse religiosis viris in Christo venerandis domino Gerhardo abbati et conventui monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. curiam suam in Rindurincheim cum omnibus bonis attinentibus, videlicet agris, censibus atque pratis seu presentibus aliis quibuscunque attinentibus dictis bonis pro quadringentis libris Hallens. legalibus atque bonis ad habendum et possidendum bona eadem proprietatis titulo perpetualiter; resignantes coram nobis bona eadem cum omnibus suis pertinentiis seu proventibus communicata manu cum calamo in manus fratris Heinrici cellerarii monasterii de Otterburg, vice et nomine . . abbatis et conventus ibidem recipientis, et omne ius, proprietatem et dominium

dictorum bonorum per eundem cellerarium in suprascriptos abbatem et conventum monasterii de Otterburg integraliter transtulerunt, et eandem resignationem atque translationem bonorum sepedictorum coram iudicio, sculteto et mansionariis ipsius ville Rindurincheim supradicto cellerario, vice et nomine . . abbatis et conventus de Otterburg recipienti, se fecisse publice sunt professi: renuntiantes omni iuri et actioni, quod vel quam in dictis bonis nunc et in futurum habere possent quoquo modo, et nichilominus omni iuris auxilio canonici et civilis, consuetudinis statuto, privilegiis impetratis vel impetrandis, exceptioni non numerate pecunie et ipsis non assignate et in eorum utilitatem non converse, atque omnibus aliis exceptionibus quibuscunque, per quas dictorum bonorum venditio et translatio posset aliqualiter impediri, et sepedicti abbas et conventus in Otterburg et eorum successores in perpetuum in possessione dictorum bonorum aliqualiter molestari. Recognoverunt nichilominus se in quadringentis libris Hallens. supradictis per . . abbatem et conventum monasterii de Otterburg quitos esse integraliter et pagatos. In cuius rei testimonium, firmitatem perpetuam atque robur sigilla nostra litteris presentibus duximus apponenda. Actum et datum anno Domini M.CC.XCVIII. Valentini martyris.

273. *Das kloster Otterberg beweiset seine ansprüche auf die güter zu Oensheim, welche Agnes wittwe Baldemar's von Gundersheim geschenkt hat. Worms,* 1298 *märz* 26.

Intendunt probare per testes religiosi viri abbas et conventus monasterii in Ottirburg contra Heilmannum dictum Zimmerer et suos complices, quod bona, de quibus est questio, resignata fuerint eisdem per Agnetem, relictam quondam . . Baldemari de Gundramisheim. Item quod ipsa credebatur et fuit domina dictorum bonorum tempore resignationis. Item quod eadem relicta dimisit unum filium, scilicet Baldemarum, priorem de Ottirburg. Item quod idem prior est verus heres. Item quod idem prior succedere poterat sicut et alii eiusdem ordinis in omni hereditate et parte eos contingente; et hoc intendit probare per instrumenta.

I.mus testis: Plebanus de Gundramisheim, primus testis iuratus et requisitus, quod sibi constet super primo intentionis

articulo dicit, quod vidit et interfuit, quod bona, de quibus est questio, resignata fuerunt abbati, Iohanni nomine, conventus in Ottirburg per Agnetim relictam Baldemari de Gundmarisheim et Baldemarum filium suum, nunc monachum in Ottirburg, et quod hoc fecerunt communicata manu. Super secundo articulo requisitus dicit, quod bona quando fuerunt renuntiata, quesitum fuit a sculteto et scabinis, si dicta mulier et filius suus essent veri domini bonorum predictorum, et sententiatum fuit, quod sic. Super tertio articulo requisitus dicit, articulum esse verum, prout iacet supra.

II.dus. Wernherus de Gundramisheim. Primo: Requisitus super primo intentionis articulo dicit, quod nec vidit nec interfuit, fieri resignationem bonorum; sed quod hoc intellexit ab aliquibus, qui intererant. Addit etiam quod publica vox sit et fama in villa Gundmarisheim, quod bona predicta de iure sint dominorum de Ottirburg.

III.tius. Heinricus dictus Ruhe, III.tius testis. Primo: Requisitus super omnibus articulis concordat cum plebano, teste primo, et addit quod denuo per solam Agnetem bona predicta fuerunt publice dicto monasterio resignata. Dicit etiam, quod ipse testis sepius solverit censum de dictis bonis nomine monasterii supradicti, et de hoc sit publica vox et fama in villa predicta.

IIII. Benigna. IIII.ta testis. Primo: Requisita super singulis intentionum articulis, per omnia concordat cum plebano, teste primo.

V. Sophia. V.ta testis. Primo: Requisita super singulis intentionum articulis, dicit, quod nec vidit nec interfuit, fieri resignationem; sed quod intellexit a fide dignis, qui intererant, et quod publica vox sit et firma in villa predicta, quod bona sint et fuerint dominorum de Ottirburg; et addit, quod ipsa personaliter recepit censum de dictis bonis aliquibus annis nomine ipsorum dominorum.

VI. Volzo dictus Kidel. VI.tus testis. Primo: Requisitus super singulis intentionum articulis (dicit), quod prime resignationi non interfuit; sed quod postmodum Baldemarus monachus et Agnes mater eius venientes ad curiam sancti Albani, et bona censualia eidem curie resignaverunt dominis de Ottirburg, et addit, quod publica sit et fama et vox, quod ista bona de iure debent esse dominorum predictorum.

VII. Heinricus dictus Schaupseil. VII.mus testis. Primo: Requisitus super singulis intentionum articulis, dicit, quod resignationi non interfuit; sed ab eo tempore, quo venit ad villam, publica vox fuerit et fama, quod dicta bona essent dominorum in Ottirburg.

VIII. Rudolfus. VIII.vus testis. Primo: Requisitus super singulis intentionum articulis, per omnia concordat cum plebano, teste primo.

IX. Ebirhardus de Ominsheim. IX.nus testis. Primo: Requisitus super singulis intentionum articulis, per omnia concordat cum plebano, primo teste.

X. Iacobus. X.mus testis. Primo: Requisitus super singulis intentionum articulis, dicit, quod prime resignationi non interfuit; sed postmodum vidit, quod frater Baldemarus et Agnes mater eius communicata manu resignaverunt dominis de Ottirburg dicta bona. Requisitus: quibus presentibus, dicit, quod Heilmanno, dicto Cymmerer, et aliis pluribus.

XI. Dydericus dictus Mauchenheimer. XI.mus testis. Primo: Requisitus per omnia concordat cum plebano, teste primo, et addit, quod huiusmodi resignatio facta fuit presente Heilmanno Cymmerer predicto, nichil contradicente.

XII. Dydericus dictus Leiniche. XII.mus testis. Primo: Requisitus super singulis intentionum articulis, dicit, quod sepedicte resignationi interfuit, et quod illa facta fuerit presente Heilmanno predicto; et dicit, quod eo tempore loquebatur pro dominis de Ottirburg in iudicio tamquam advocatus.

XIII. Hetzel. XIII.tius testis. Primo: Requisitus super singulis articulis, dicit, quod resignationi non interfuit; sed quod communis vox et fama sit in villa Gundmarisheim, quod bona, de quibus est questio, de iure debent esse dominorum de Otterburg.

Nos iudices Wormatienses profitemur, predictos testes coram nobis iurasse et deposuisse, prout iacet. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum anno Domini M.CC.XCVIII. feria IIII. post dominicam Iudica.

274. ***Iohann von St. Alban verzichtet auf seine ansprüche an den hof des klosters Otterberg zu Selgenstad.*** **1298 *mai* 19.**

Wir ses ritter Ioh. von Randecken, Fridrich von Mecken-

heim, Kune von Munfort, Eckebrecht von Durenkeim, Syfrid vnd auch Syfrit von sante Albine. Wir kunden daz an dysem brieve, daz wir die zweiunge, die thussen den heren von Otterburg, ein site, vnd thussen Iohanne deme ritter von sante Albine, ander site doher ist gewesen vme den hof vnd daz gut zu Selgenstad, daz gelegen ist in Alsenzer gerichte, also han bescheiden, daz die heren von Otterburg Iohane von sancte Albine sollent geben drizig punt heller bit sancte Michaheles dage, der nu kummet, vnd daz Ioh. von sante Albine darumme daz vorgenante gut vnd den hof zu Selegenstad vor sich vnd alle sine fri vnde ledig vmmerme hat gesaget alles des dienstes, es sin wagenferte, bede oder herberge, oder waz er oder jeman von sinen wegen doher doffe gefordert hat; vnd darzu hat Ioh. von sante Albine den heren von Otterburg des paltzgraven brief von dem Rine herüber zu einer stedigungen gewinnen von nu sancte Michahels dage über ein iar. Wan er der fautien zu Alsenzen von eine gith zu lehene, also daz sie desselben lehenhern vnde sin Iohans vnde siner erben vmmerme ledig sin. Wer es aber, daz Ioh. von sante Albine dyse vorgenante vestenungen von dem lehenhern nit erwerben mochte, so hat er den heren von Otterburg ander vestenunge machen, also wir sesse sprechen do mide die heren von Otterburg gnug haben. Mag aber bit vnde er dirre vestenunge keine gedun, so hat er den heren von Otterburg ir drizig pond heller wider geben innewendig zwein menden nach dem iare, daz vorgeschrieben ist, vnd sollent sich danne ywedersite zu deme rechte haben, daz sie hatten e dirre bescheit wurde gemachet. Daz sie ywedersite leisten inander, daz hie beschrieben ist; dar vor sin wir ritter von Randecken, Kune von Munfort, Syfrid vnde Syfrid beder site bürge wurden dorch ir beder bede; also weder ir deme andern breche zu den zielen, alse hie vorgeschrieben ist. // Werden wir danne gemanet, so hat vnser jeclicher mit einem perde vnd mit eime knechte zu Lutern in der stat leisten, biz der breste wirt irfullet. Gienge unser sesser de keiner abe, so sollent die andern macht haben dirre vorgenante sachen. Wir der . . abbet Gerhart und der convent von Otterburg, vnd ich Iohan von sancte Albine, wir jehen aller der dinge, die hie vor genant sint, vnd darumme so henken wir vnsere ingesigeln mit vnser burgen ingesigeln, hern Ioh. von Randecken, hern Kunen von Monfort vnde hern Syfrides von

sancte Albine an dysen brief zu einer ganzen stedegungen. Wan ich Fridrich von Meckenheim, ich Eckebrecht von Durenkeim, vnde ich Syfrid der iunge von sancte Albine nit eigener ingesigeln han, darumme lazen wir vns zu dysem male mit vnsere vorgenanten gesellen ingesigelen gnugen. Dirre brief wart gegeben nach Christes geburthe dusent iar zwei hundert iar vnde achte vnde nunzig iar, an dem mandage vor den pingesten.

275. *Albrecht graf von Löwenstein befreit den hof des klosters Otterberg zu Albisheim.* 1298 *aug.* 7.

Wir greve Albrecht von Lauwenstein vnd frauwe Lukart, vnser eliche frauwe verjehen vnd dun kont allen den, die dysen brief anesehent oder horent lesen, daz die erbern geistlichen lude, der abt Gerhart vnd der convent von Otterburg, grawes ordens hant gelost von vns vnde vnsern erben ewicliche allen den dienst, den wir hatten von rechte oder von gewonheide vffe irme hove vnd allem irme gude, daz sie itzent hant in deme dorfe zu Albesheim vnd seine gemerke, do daz gerichte vnser ist vnd die fautye, bit ses vnd drizig ponden hellern, die wir von ien entpfangen han; vnd darumme aller meist von frau Lukart selige von Bolanden, unser swieger, vnde Iohann ir snu selige den selben hof und daz gut, daz darzu horte, vor den scholtheizzen vnd den scheffen des selben dorfs zu Albesheim fri vnde ledig von alleme dienste sageten, alse die selben scholtheizen vnde scheffen vor vns hant verjehen. Dieselbe friheit bevesten vnd bestedigen wir bit vnseren ingesigeln an disem gegenwortigen brieve, vnd veriehen vor vns vnd alle vnser erben ewiclichen offe alle vorderunge vnd dienst iz si an bede, herberge oder wagenferte. Ist es aber, daz die selben geistlichen lude hernach diekein gut da keufent, daz die scholtheizen vnd die scheffen ortdeilent, daz iz vns dienst oder bede schuldig sy, daz selbe sollent sie vns schuldig vnde gehorsam sin; keufent sie aber gut, daz die selben scholtheizen vnde scheffen ortdeilent fri von dienste vnde von bede, daz sollent sie auch vor fri ewicliche besitzen. Wir globen auch, daz wanne wir zu Albisheim kummen, daz wir bedesamment vor den scholtheiszen vnd den scheffen die vorgenant friheit ofgeben sollen, alse da von stet geschrieben. Dar nach so globen wir

vnde setzen an hern Helfrich Walden, vnsern borgritter zu Bolanden, daz er sich ervare, obe die hern von Otterburg bit dirre vorgenant friheide vor vns vnd vnseren erben gnuge vestikeit haben vnde sicherheit. Hant sie des nit, so sollen wir alle die vestikeit, die er sprichet den vorgenant hern von Otterburg in dises iares friste gewinnen. Daz diz allez stede vnd veste ewicliche blibe, so han wir gegeben disen brief besigelt bit unseren beider ingesigeln, da man zalte von vnsers herrn Iesu Christi geburte dusent zweihundert nunzig vnde acht iar, an sante Aferen dage.

276. *Albrecht graf von Löwenstein meldet seinem burgritter Helfrich Walt von Bolanden, dass er den hof des klosters Otterberg zu Albisheim gefreiet habe.* 1298.

Grave Albrecht von Lauwenstein sime lieben getruwen borgritter, hern Helfriche Walt von Bolanden, waz er mag vordernisses vnd eren: Wizzent, daz wir han gefriet den hern von Otterburg iren hof vnd allez daz gut oder gulte, wie sie genant sin, die sie ietzent han in deme dorfe zu Albisheim vnd sime gemerke. Darumme so bidden wir vch, daz ir wollent hervaren, obe sie gnuge vestekeit vor vns vnd vnsern erben ewiclichen haben bit vnsern brieven, die wir ien han daruber gegeben: hant sie des nit, so han wir ien globet zu gewinnen alle die vestekeit, die ir sprechent. Dar nach so biden wir vch, daz ir wollent kunden daz selbe den scholtheizen vnd den scheffen zu Albisheim von vnsern wegen.

277. *Albrecht graf von Löwenstein und seine gemahlin Lukarde belehnen Heinrich von Spanheim mit dem zehnten von Albisheim und dem hofe zu Bissingen.* 1299 *ian.* 25.

Wir grave Albrecht von Lauwenstein vnd frau Lukart, vnser eliche wirtinnen, dun kont allen den, die dysen brief gesehent oder gehorent nu vnd hernach, daz wir bit gemeinen rade vnserm swager, grave Heinrich von Spanheim, vnd sinen erben allez daz recht, daz wir an dem zehenden zu Albesheim hatten, vnd an deme dorfe zu Bussingen, ane daz borglehen hern Heinrich Waltmannes, daz er von vns hat, daz in dem selben dorf zu Bussingen gelegen ist, geben wir vnde vnser erben ime

vnd sinen erben. Darnach veriehen wir vns, daz der selbe vorgenant zehende ime vnd sinen erben sal ledig werden gemacht biz vffe virzig pond heller, waz er pandes stet ane gegen hern Herdeme von Uffenheim, vnd also stet der selbe zehende pandes minre danne virzig pond, daz sal vns vnde vnsern erben zu frommen kommen. Stet aber er me pandes danne virzig pond, daz sollen wir ime abelegen. Vnde veriehen vns auch, daz wir ime deme selben zehenden ledig sullen machen vor dem nehesten nuwen (iahr), daz hernach kummet. Wir veriehen vns auch, wer iz, daz wir dirre vorgeworte, die do vorgeschriben sint, nit endeden, so erleiben wir ime vnser pant ane zorn. Daz diz stede vnd vnverbrochen verlibe, so han wir ime vnde sinen erben disen brief geben, bestediget vnd besigelt mit vnser beider ingesigele. Dirre brief wart gegeben nach Godes geburte tusent iar, zweihundert iar vnde nun vnd nunzig iar, an sante Paulus bekerde.

278. *Werner zu Worms verschreibt seiner braut Elisabeth seine güter zu Westhofen, Geroldsheim und Mörstadt. Worms,* 1299 *märz* 26.

Iudices Wormatienses. Omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem et indubitatam habere notitiam subscriptorum. Ut ea, que coram nobis et sub proborum testimonio aguntur, fiunt et dicuntur, effectum debitum et incommutabilem sortiantur, oportet talia scripturarum testimoniis communiri. Hinc est quod in nostra constitutus presentia Wernherus aurifaber civis Wormat. voluntate spontanea, liber et non coactus, neque dolo neque metu circumventus, habens potestatem, omnia bona sua mobilia et immobilia alienandi et in quemcunque, quocunque voluerit (modo?) conferendi, publice confessus est et dilucide recognovit, se Elizabeth uxori sue legitime omnia bona sua, que habet, et optinet, ac hactenus possedit in villis seu terminis villarum Westhoven, Geroltsheim et Mergstat, sive sint curie, agri, vinee, census aut alia bona qualiacunque, infra vel extra civitatem Wormat. sita, in largitatem sponsalitiam ac propter nuptias in dotem sive dotalitium nuptiale, prout de iure et consuetudine patrie et provincie, et precipue civitatis Wormat. plus valere possit et firmius consistere, dedisse et simpliciter donasse secundum omnia iura sponsalitice largitatis sive

dotis, tradens et resignans bona predicta in manus uxoris sue supradicte. Ut autem premissa rata et firma permaneant, presentes litteras ad petionem Wernheri predicti, sigillo nostre curie dedimus roboratas. Actum et datum anno Domini M.CC.XCIX. feria quinta ante dominicam Letare proxima presentibus Conrado de sancto Blasio presbytero ecclesie Wormat., Eberhardo tabellione curie nostre, Hermanno Marggravii, Conrado fratre Elizabet predicte, et aliis pluribus probis et honestis.

279. *Heilmann Iudei, rathsherr zu Worms, vermacht dem kloster Otterberg mehrere güter zu Heuchelheim. Worms* 1299 *apr.* 1.

Consules ac universi cives Wormat. Constare volumus presentium inspectoribus universis, quod constitutus in nostra presentia Heilmannus Iudei, noster consul et concivis, attendens conditionem humanam esse labilem et caducam, ac volens Deum honorare de bonis sibi a Deo concessis, testamentum suum compos mentis et sanus corpore ordinavit et constituit in hunc modum. Dedit itaque ac legavit pro remedio anime sue ac pro remedio animarum illorum, quos idem Heilmannus indebite leserat vel offenderat, viris religiosis domino . . abbati et . . conventui in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, redditus viginti maldrorum siliginis perpetuos fratribus ibidem ad pictantiam et consolationem annuatim in duobus festis in eorum cenobio pro piscibus ministrandis, scilicet in festo annuntiationis beatissime virginis Marie decem maldra siliginis, et in festo decem millium martyrum reliqua decem maldra siliginis ministrentur. Et ad maiorem cautelam prefatus Heilmannus ordinavit, si dictus conventus in Otterburg in assignatione dictorum reddituum umquam in terminis predictis esset negligens vel remissus, quod ipse conventus illud neglectum . . decano et capitulo Nuhusensis ecclesie restaurabit, dictosque redditus prefatus Heilmannus dicto conventui designavit in Huchilnheim, scilicet super bonis, que idem Heilmannus a memorato conventu ad dies vite ipsius Heilmanni retinet, et que post eius obitum ad dictum conventum revolventur octo maldra siliginis; item super aliis bonis dicti Heilmanni in Huchilnheim sitis, super quibus ipse Heilmannus fratribus hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani post receptionem Philippi sui filii, redditus triginta maldrorum siliginis designavit, et quos postmodum pre-

libatus Heilmannus a predictis fratribus hospitalis sancti Iohannis sua pecunia parata reemerat, super eisdem bonis dictus Heilmannus conventui in Otterburg designavit duodecim maldrorum siliginis perpetuos redditus sub pactis et conditionibus infrascriptis, scilicet quod quicumque heredum predicti Heilmanni venerint volentes dictos redditus duodecim maldrorum siliginis ab antedicto conventu in Otterburg absolvere, offerentes quadraginta octo libros Hallens. legalium, illam pecuniam sepedictus conventus acceptabit, et ex tunc ipse conventus redditus predictos super bonis suis in Huchilnheim sitis designabit, vel dictam pecuniam in alios redditus perpetuos in eadem villa Huchelnheim convertet utiliter et permutet, in recompensam reddituum predictorum. Et quia sepedictus Heilmannus ampellam nocturno tempore perpetue lucentem super sepulchro reverendi in Christo patris domini Eberhardi felicis recordationis quondam Wormat. Episcopi in oleo procurare debuit, ipsi conventui in Otterburg dedit censum decem solidorum denar. Wormat. super sedibus panum relicte Richelmanni, nostre concivis ante portam sancti Martini civitatis nostre sitis, annis singulis festo beati Martini cedentem. Ita ut sepefatus conventus de dicta pecunia dictam ampellam deinceps luceri procuret; et quod etiam de eadem pecunia alia ampella noctibus ardens ante altare sancti Petri in Otterburg, ubi dictus Heilmannus sepeliri desiderat, habeatur. In cuius rei testimonium presentem litteram ad petitionem dicti Heilmanni sigillo civitatis nostre dedimus roboratam. Datum sub magistro nostro Heilmanno Iudei predicto anno Domini M.CC.XCIX. feria IIII. proxima post dominicam Letare nominatam.

280. *Rudolph, pfalzgraf bei Rhein, genehmigt die übertragung der vogtei über den hof Selgenstad auf das kloster Otterberg. Esslingen,* 1299 *iuni* 28.

Nos Rudolfus, Dei gratia comes Palatinus Reni, dux Bavarie. Notum facimus presentium inspectoribus universis, quod cum dilectus fidelis noster Iohannes de sancto Albino ius advocatitium curie in Selgenstad, in iudicio Alsenze site, nos respiciens, quod a nobis tenuit in feodum, domino venerabili . . abbati totique conventui monasterii in Ottirburg, Cysterciensis ordinis, dederit, donaverit ac pleno iure dominii transtulerit in

eosdem, ad donationem et translationem huiusmodi ad instantiam eiusdem Iohannis nichilominus in remedium anime nostre ac progenitorum nostrorum pro nobis et illustrissimo Ludovico, fratre nostro karissimo, auctoritate presentium nostrum consensum adhibemus voluntarium et expressum, dantes has litteras sigillo nostro munitas in testimonium super eo. Datum in Eszelingen anno Domini M.CC.XCIX. in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum.

281. *Eckebert von Dürkheim schiedrichtet einen zwist der klöster Otterberg und Lautern.* 1299 *iuni* 30.

Nos frater Gerhardus totusque conventus in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, ac nos Syfridus prepositus totusque conventus Lutrensis ecclesie, ordinis Premonstr. Wormat. dyecesis. Tam presentibus quam posteris tenore presentium cupimus esse notum, quod cum inter nos super quibusdam lacubus ac aliis quibuscunque altercatio verteretur, demum causam dicte altercationis discreto viro Eckeberto militi de Durenkeim concorditer velut arbitro legittimo commisimus fine debito decidendam, ratum et gratum habituri, quidquid dictus arbiter pro abolenda huius questionis materia iuxta sue ordinationis modulum ordinaret. Statuit igitur dictus arbiter ac arbitrando pronuntiavit, primo, quod dictus abbas et conventus in Otterburg renuntiaret quinque solidis Lutrensium denariorum, quos curia in Morlutra eis pro minuta decima debuit annuatim, ac renuntiaret censui unius capponis, quem ecclesia Lutrensis de via molendini iuxta Morlutern eis pro censu annuo persolvebat. Item statuit secundo ac arbitrando pronuntiavit, quod prefati abbas et conventus in Otterburg remitterent preposito et conventui in Lutra novem uncias Hallens. de duabus libris Hallens., quas eisdem de curia sita in Spira nomine census debebant, quousque abbas et conventus in Otterburg eis novem uncias in alio loco satis tuto et certo sine omni fraude assignabunt in perpetuum percipiendas. Item tertio statuit ac arbitrando pronuntiavit, quod memorati abbas et conventus in Otterburg renuntiarent omnibus actionibus, questionibus, iniuriis manifestis vel occultis, certis vel dubiis, quas contra prenominatos prepositum et conventum in Lutra habere videbantur usque ad presentem diem super terris, pratis, pratorum vallibus, silvis, aquis,

aquarum decursibus, nemoribus, cultis vel incultis, ac omni auxilio vel beneficio iuris canonici vel civilis, per quod predicta, vel aliquod predictorum elidi posset, vel aliter impediri. Preterea memoratus arbiter statuit ac arbitrando pronuntiavit versa vice, quod prepositus et conventus in Lutra renuntiarent omni iuri, quod eis competebat ratione lacuum seu stagnorum duorum, que fecerunt predicti .. abbas et conventus in Otterburg, et videntur restagnare, ac allodium Lutrensis ecclesie restagnando in dampnum non modicum occupare. Item statuit ac arbitrando pronuntiavit, quod prepositus et conventus in Lutra similiter renuntiarent omnibus actionibus, questionibus, iniuriis manifestis vel occultis, certis vel dubiis, quas contra prefatos .. abbatem et conventum in Otterburg habere videbantur usque in presentem diem super terris, pratis, pratorum vallibus, silvis, aquis, aquarum decursibus, nemoribus, cultis vel incultis, ac omni auxilio et beneficio iuris canonici vel civilis, per quod predicta, vel aliquod predictorum elidi posset vel aliter impediri. Item statuit ac arbitrando pronuntiavit, quod quecunque partium dictam compositionem ab ipso iuxta suam conscientiam rite ordinatam infringeret, ipsi arbitro novem libras Hallens. ac parti adverse arbitrium servanti viginti libras solvere teneatur. Hec ordinatio seu compositio facta fuit presentibus Arnoldo milite de Montfort, Dylmanno plebano in Gerswilre, Hermanno dicto Graz advocato, Symone de Mensenbach, Heinrico de Wilrebach, Gudelmanno de Alsenzeburne tunc advocato de Grevenstein aliisque pluribus fide dignis, quorum testimonium super hoc fuerat invocatum. Insuper nos frater Gerhardus abbas et conventus in Otterburg, ac nos Syfridus prepositus et conventus in Lutra dictam ordinationem seu compositionem ratam et gratam habentes presentes litteras nostris sigillis duximus sigillandas. Datum anno Domini M.CC. nonagesimo nono, in crastino Petri et Pauli apostolorum.

282. *Das kloster zu St. Iohann bei Alzei verkauft eine korngülte zu Eschelborn dem kloster Otterberg. St. Iohann* 1299.

Nos soror Alheidis totusque conventus sanctimonialium in Spiritu sancto ad sanctum Iohannem. Tenore presentium publice profitemur, nos iuste emptionis titulo vendidisse domino .. abbati et conventui de Otterburg viginti maldra siliginis perpetue

pensionis, que hactenus habuimus in villa Eschilbornen, pro octoginta libris Hallens., quam pecuniam commutavimus in communem nostre ecclesie utilitatem. In cuius rei testimonium sigillo ecclesie munivimus presens scriptum. Datum et actum anno Domini M.CC.XCIX.

283. *Ensfried Morsheimer schenkt dem kloster Otterberg eine korngülte zu Stetten.* 1299 *iuli* 31.

Nos Heinricus Dei gratia abbas ecclesie Monasteriensis, Premonstr. ordinis Mogunt. dyecesis. Recognoscimus, quod constitutus in presentia nostra honorabilis vir, nobis in Christo karissimus, Ensfridus miles dictus Morsheimer in anime sue ac progenitorum suorum salutare remedium et eterne felicitatis augmentum octo maldra siliginis Wormat. mensure perpetue pensionis apud Wernherum dictum Andeinanger et Elizabet coniuges, comparavit pro certa pecunie quantitate, et ab eisdem coniugibus in terminis ville Steden pro dictis octo maldris nomine subpignoris recepit iugera subnotata, videlicet sex iugera an dem Borgwege; item septem quartalia ibidem; item in alio campo duo iugera apud crucem; item iɉ iuger in inferiori via de Ulwensheim; item iɉ iuger brevia in dem Ohsendale; item unum iuger in superiori via de Ulvesheim apud Heilmannum; item iiiiɉ quartalia apud eundem Heilmannum; item unum iuger iuxta iugera de Otterburg; libera et soluta ab omni censu, precaria, exactione et aliis iuribus quibuscunque, ita ut si, quod absit, dicti coniuges in solutione dicte pensionis, faciende infra assumptionis et nativitatis beate Virginis duo festa, negligentes invenirentur in parte vel in toto, prescripta iugera libere devolvi deberent ad dictum militem, contradictione qualibet non obstante. Que omnia et singula, tam pensiones quam subpignora ipse Ensfridus miles, divina sibi persuadente gratia, nomine testamenti transtulit in religiosos viros . . abbatem et conventum de Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, pleno iure, et eadem in iudicio seculari coram curia nostra, presentibus et informantibus . . sculteto et hubariis ville Steden, resignavit in manus abbatis de Otterburg predicti cum omni iure, quo ipse possedit, et resignatio bonorum fieri poterat et debebat. In cuius rei testimonium ad petitionem Ensfridi militis sepedicti ac Wernheri et Elizabet coniugum sigillum nostrum apposuimus

huic scripto. Et nos Wernherus et Elizabet coniuges recognoscimus, nos presentibus interfuisse atque obligasse iugera nostra nomine subpignoris, ut est dictum, . . abbati et conventui in Ottirburg in omnem modum, quo ipsi Ensfrido fuerant obligata, hoc adiecto, quod tantum ad unum heredem nostrum devolvi debent, nec non sigillum domini . . abbatis requisisse in testimonium veritatis. Datum anno Domini M.CC.XCIX. pridie kallend. augusti. Habemus unam litteram, quod dominus Iohannes de Leitinsthein (Levinstein?) contulit monasterio nostro quamdam matronam, nomine Elizabet de Stedin, cum omnibus suis rebus mobilibus et immobilibus, anno Domini M.CC.LXXXII. in crastino Nicolai.

284. *Das kloster zu St. Iohann bei Alzei verkauft die hälfte einer mühle zu Bischofsheim nebst gülten an den ritter Vadir.* 1299 *aug.* 14.

Nos Alheidis abbatissa totusque conventus cenobii sancti Iohannis prope Alzeiam, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis. Tenore presentium recognoscimus et notum facimus universis has litteras inspecturis, quod nostrum cenobium supradictum esset oppressum gravi onere debitorum, nec possemus ei nisi per infrascriptum venditionis tractatum melius et utilius subvenire. Nos pari et unanimi voluntate, provida deliberatione prehabita, accedente ad hoc consensu venerabilis patris domini Iohannis abbatis monasterii de Vilerio, medietatem molendini siti in terminis ville Bischovesheim ac unum iuger terre arabilis situm ibidem, nec non undecim unciarum Hallens. et trium Hallens. cum dimidio perpetuos redditus, atque octo capponum sive perpetuas pensiones, que inquam pensiones et bona fuerunt bone memorie M. dicte Kerpin de Alzeia, et ex donatione ipsius ad dictum cenobium devolute, dedimus, tradidimus et vendidimus dicto Vadir de Kircheim militi recipienti pro se et suis heredibus pro triginta et tribus libris Hallens. legalium et bonorum; quod pretium confitemur nos ab eodem milite integrum habuisse et recepisse, nobisque numeratum et solutum esse, ac in nostros usus et dicti nostri cenobii necessarios fore conversum, exceptioni non recepti pretii, non numerati, non soluti et in nostros usus non conversi renuntiantes expresse, et resignantes sibi bona et redditus supra-

dictos. Promittimus bona fide eidem pro se et suis heredibus sollempniter stipulanti bonorum et reddituum predictorum plenam securitatem et warandiam debitam facere, sicut iustum fuerit, adversus omnem hominem, ut est moris, et predictam venditionem ac omnia et singula supradicta perpetuo rata et firma habere et tenere, et nonquam contra facere vel venire: renuntiantes exceptioni doli mali, in factum actioni, conditioni indebiti, beneficio restitutionis in integrum, omni appellationis remedio, omnibus litteris et gratiis concessis et concedendis, omni privilegio et indulto et omni alii exceptioni generali vel speciali, et iuri canonico et civili contra predicta vel eorum aliquid facienti. In quorum omnium testimonium et perpetuam roboris firmitatem predicto militi presentes litteras dedimus venerabilium virorum dominorum sancte Mogunt. sedis iudicum ac Iohannis abbatis predicti et nostri sigillorum appensione munitas. Nos quoque iudices sancte Mogunt. sedis, et Iohannes abbas predicti recognoscimus, quod nos ad petitionem abbatisse et conventus predictarum sigilla nostra presentibus duximus appendenda in perpetuam memoriam geste rei. Actum anno Domini M.CC.XCIX. XIX. kall. septembris, scilicet in vigilia assumptionis beate Virginis.

285. *Iacob Stange bezeugt die rechte des klosters Otterberg auf einige güter zu Gunzweiler.* 1299 *oct.* 5.

Nos Iacobus miles dictus Stange. Tenore presentium constare volumus universis, quod discordia, que versabatur inter dominum Godefridum infirmarium dominorum de Otterberg ex parte una, et Erpbonem de Balborn ex parte altera in iudicio domini nobilis comitis C . . irsuti de Rockenhusen in villa Guntzwilre, taliter est discussa et finaliter terminata, videlicet quod predictus Erpho et uxor eius et cuncti eius heredes in prefata villa Guntzwilre super aliquibus bonis vel possessionibus nullam omnino habeant iurisdictionem, sed eam, quam aliquando habuerunt, predicto infirmario ex causa venditionis in prefate ville Guntzwilre iudicio resignarunt. Super quibus idem Erpho suam iniustitiam recognoscens, omni suo iuri in nostra presentia secundario abrenuntians, se taliter obligavit, quod quicunque heredum suorum vel etiam ipsemet, si sepedictum infirmarium, vel alterum sibi succedentem occasione

predictorum bonorum aliquando impugnaverit, ad duas libras, videlicet nobis unam, qui ex parte sculteti Lutrensis ibi presedimus, aliam vero consulibus, quibus predicta causa fuerat commissa, irrevocabiliter sit astrictus. Huius rei testes sunt Merbodo de Odenbach, Iohannes de Rockenhusen, qui ibidem fuerat ex parte dapiferi Petri et Friderici sculteti, plebanus de Rorbach, C.. scultetus de Gunzwilre, Syfridus et Rudolfus et Marquardus fratres, H.. filius Hugonis, Gudelmannus Longus et frater suus Heinricus, et H.. dictus scultetus et alii quamplures fide digni. Et nos cum predicte cause interfuerimus, ad instantiam et petitionem prefati Erphonis nostrum sigillum presentibus duximus apponendum. Datum et actum anno Domini M.CC.XCIX. in crastino beati Francisci confessoris.

286. *Ensfrid Morsheimer stiftet ein iahrgedächtniss im kloster Otterberg. Worms* 1299 *dec.* 13.

Iudices Wormatienses. Tenore presentium publice profitemur, nos sub anno Domini M.CCC.XII. feria VI. post dominicam, qua cantatur Circumdederunt litteras infra scriptas sigillo domini G.. abbatis in Ottirburg sigillatas vidisse et perlegisse, subnotatum tenorem continentes: Universis Christi fidelibus innotescat, quod ego Ensfridus miles dictus Morsheimer (a) Wernhero uffe den Anger et Elizabet uxore sua in villa Steden sedecim iugera minus dimidio quartali terre fertilis et arabilis iusto et legitimo emptionis titulo comparavi, ab omni exactione, censu et servitutis lege libera et soluta. De quibus iugeribus sex sita sunt an dem Burgwege sub una individuitate, quod est in uno Forhe; in ipsa valle duo iugera quartali minus, super sex iugera et dimidium distantia; item supra strata iuxta crucem duo iugera an das ander Velt; item in derselben Gewanden vber sibenden halben morgen iugerum et dimidium; item iugerum et dimidium in Ossendale, die da glich sint gevorsit den Anewinder; item unum iugerum uffer Straszen in via, que vergit Ulvensheim; item unum iuger et I quartale in eadem strata; item unum iuger inclusum inter bona dominorum de Otterburg; ex quibus iugeribus octo iugera quartali minus sita sunt in deme Flure, der zuhet naher Flersheim; item octo iugera et I quartale in dem Flure derzuhet naher Ulvinsheim. Que sedecim iugera Wernhero con-

cessi, et post mortem suam uni heredum suorum iure hereditario possidenda, tali videlicet interposita pactione, quod annis singulis infra festa assumptionis et nativitatis Virginis gloriose octo maldra probate annone pro anniversario meo et progenitorum meorum sollempniter peragendum conventui in Ottirburg ad pitanciam fratrum annuo ministrabunt. Si vero, quod absit, pitancia in meo anniversario fratribus non daretur, heres, qui presentem exhibuerit cartam, ipso neglectionis anno solo dicta maldra siliginis repetere poterit a conventu. Si vero prior et refectionarius cum tribus monachis sacerdotibus in ordinem suum receperint esse fratribus in refectorio pictantiam pleniter ministratam, heredes mei nullam in prefatis maldris habebunt iurisdictionem. In cuius rei robur et firmitatem omnium premissorum in presenti carta sigillo prefati .. abbatis de Ottirburg ad petitionem Ensfridi militis sigillum meum presenti carte profiteor appendisse. Datum et actum anno Domini M.CC.XCIX.VII. in die beate Lucie. In cuius rei testimonium sigillum curie nostre presentibus est appensum. Datum ut supra.

287. *Das deutschordenshaus zu Flörsheim verkauft eine korngülte daselbst an Mathilde wittwe Gerlachs von Cöln. Worms* 1300 *oct.* 9.

Nos frater Cunradus, commendator totusque conventus fratrum ordinis domus Theutonice in Flersheim. Tenore presentium recognoscimus et fatemur ac notum facimus universis, quod nos pari et unanimi voluntate, deliberatione ad hoc habita diligenti, cum consensu et permissione . . commendatoris ordinis nostri in Marburg, vendidimus iusto venditionis titulo Methildi, relicte bone memorie Gerlaci dicti de Colonia et suis heredibus, civibus Wormat. redditus quadraginta maldrorum siliginis perpetuos Wormat. mensure infra duo festa, assumptionis scilicet et nativitatis beatissime virginis Marie in civitatem Wormat., ante quamcunque domum memorata Methildis vel eius heredes voluerint, non obstante grandine, exercitu, decrescentia frugum vel quavis alia causa, in omnem eventum annis singulis assignandos nostris vectura, laboribus et expensis, quodlibet maldrum pro quatuor libris Hallens. et quatuor solidis numerate pecunie, quam pecuniam confitemur

a prefata Methilde integraliter recepisse ac eandem in usus nostros necessarios conversam confitemur, et prefatam Methildim et suos heredes de dicta pecunia soluta et numerata quitos et solutos clamamus et dicimus litteras per presentes. Sunt autem pro solutione dictorum reddituum quadraginta maldrorum siliginis bona nostra infra scripta, scilicet: In superiori campo ville Flersheim superioris quadraginta iugera, tendentia vber die Halthe an der Halstraszen. Item in inferiori campo decem et octo iugera, die stozent in hern Helfriches lehen; item novem iugera tendentia vber den Milvesheimer weg; item quatuordecim iugera an dem Halcruce, die stozent in die frauwen von Ramesen, predicte Methildi et suis heredibus pro ypotheca et subpignore obligata, ac ea eis presentibus obligamus et in facto assignamus, ut consuetudinis est et iuris: ita ut Methildis et sui heredes predicti respectum habeant ad predicta subpignus et ypothecam, si in solutione et assignatione dictorum quadraginta maldrorum siliginis contra voluntatem dicte Methildis et suorum heredum defecerimus seu negligentes fuerimus vel remissi aliquo anno; extunc licitum est Methildi et ipsius heredibus predictis, prehabita bona subpignorata per iudicium dicte ville Flersheim tollere et ea sibi usurpare, ut consuetudinis est et iuris. Renuntiamus insuper omni privilegio nobis seu ordini nostro indulto, exceptioni doli metus et in factum, ac omni iuris beneficio canonici vel civilis, actioni, exceptioni, iudicis officio, in integrum restitutioni, litterarum impetrationi, conventioni, impetitioni iuris et facti, et omnibus auxiliis et beneficiis, que nobis competere possent in presenti vel in futuro ad rescindendum et non solvendum redditus memoratos et pensionem predictam. In testimonium et robur premissorum presentem litteram sigillo venerabilium dominorum iudicum Wormat. una cum sigillo nostro dedimus, fideliter roboratam. Et nos iudices Wormat. predicti ad petitionem et rogatum emptorum et venditorum sigillum curie Wormat. huic littere apponi fecimus in evidentiam ampliorem. Actum et datum anno Domini M.CCC., VII. idus octobris. Acta sunt hec presentibus fratre Iohanne Gardiano fratrum minorum in Wormatia, fratre Gerhardo de Lyningen eiusdem ordinis, Heinrico de Morsbach et Cunrado Slitzwecke militibus.

288. *Die Deutschordenscomthurei zu Marburg genehmigt den verkauf einer korngülte zu Flörsheim an Mechtilde, wittwe Gerlachs von Köln. Marburg* 1301.

Frater Wernherus de Luterburg, commendator domus Theutonice apud Marpurg, ceterique fratres eiusdem domus. Coram universis recognoscimus et publice profitemur, quod cum commendator ceterique fratres nostri ordinis in Flersheim, necessitate cogente, iusto venditionis titulo Mechildi relicte quondam Gerlaci dicti de Colonia et suis heredibus quadraginta maldra siliginis Wormat. mensure reddituum annuorum vendiderint pro quinquaginta marcis puri argenti ipsis persolutis super octoginta et quatuor iugera agrorum in terminis predicte ville sita, que predicte Mechildi et suis heredibus pro subpignore sunt locata, singulis annis infra duo festa assumptionis scilicet et nativitatis beate Marie virginis cum nostris vecturis et expensis ad civitatem Worm. cum integritate debita presentanda, sicut in instrumento super venditione ista confecto plenius continetur. Nos huiusmodi venditionem approbantes et ratam habentes, tenore presentium sigilli nostri appositione munitorum, duximus confirmandam. Datum anno Domini M.CCC. primo.

289. *Merbodo von Odenbach verzichtet zu gunsten des klosters Otterberg auf seine ansprüche an die Oppensteiner mühle. Lautern* 1301 *märz* 24.

Nos consules ac universi cives Lutrenses. Tenore presentium publice protestamur et notum facimus universis, quod constituti coram nobis Merbodo domicellus de Odenbach nec non collateralis sua Metza communicata manu parique consensu et pro se et pro cunctis eorum heredibus, tam presentibus quam futuris, provida deliberatione prehabita, renuntiaverunt omni iuri undecunque provenienti, (quod) ipsi in molendino, dicto Openstein, habuerant vel habere videbantur, pro eo quod religiosi viri abbas et conventus in Ottirburg ipsum molendinum iure proprietatis quietius et securius in perpetuum valeant possidere. In cuius rei testimonium, ad instantiam predictorum coniugum M.. et M.. nec non ipsorum religiosorum dominorum de Ottirburg, ad perpetuum robur ipsius renuntiationis, sub testimonio virorum ydoneorum, qui ipsi renuntiationi interfuerant, videlicet Nurenberger, qui locum sculteti occupavit, Hugelini magistri

civium, Ludowici de Stega, H. de Wilrbach, Iohannis, Symonis magni, Gudelmanni de Alsenzeburne, Iohannis dicti Werzeburger, Dytzonis pistoris et aliorum plurimorum fide dignorum, sigillum nostre civitatis presentibus duximus appendendum. Datum et actum in Lutrea anno Domini M.CCC. primo, in vigilia annuntiationis Virginis gloriose.

290. *Das kloster Otterberg vergleicht sich mit Emich von Schornsheim wegen des streitigen hofes zu Oppenheim. Oppenheim* 1301 *mai* 6.

Nos scultetus, scabini, consules ceterique milites et cives Oppinheimenses. Presenti serie recognoscimus, cupientes omnibus esse notum, quod, cum inter viros religiosos dominum Gerhardum abbatem et conventum monasterii Otterburgensis, concives nostros dilectos ex una, et strenuum militem Emirchonem de Schornisheim, concastrensem nostrum, ex parte altera, pretextu cuiusdam curie site intra nostram civitatem, que quidem fuit Iacobi advocati, questionis et dissensionis materia verteretur ipse partes ad nostram accersite presentiam sunt per quosdam viros prudentes de nostro consilio, prefati Emerchonis amicos, quibus de contractu, in ipsa curia facto, bene constitit, eo quod venditioni dicte curie affuerunt, Agnete prima uxore prescripti Emerchonis superstite et viva, facte lucide informati; cuius nimirum contractus formula talis extat, quod idem Emercho duas domos lapideas sibi contiguas in ipsa curia versus Anselmum Iudeum sitas, cum cellario desubtus constituto et horreo cum orto sibi contermino et confini sui iuris ratione nec non cameram quandam super portam curie consistentem de speciali amicitia per sue vite tempora possidebit, nullam tamen omnino facultatem habebit prescriptas domos, cellariam, horreum sive ortum seu cameram vendendi vel obligandi, seu alias distrahendi, verum ipse mansiones supradicte sunt suo solum incolatui, quamdiu vixerit, deputate, ad dominium et possessionem memoratorum . . abbatis et conventus post ipsius Emerchonis obitum libere devolvende; ita quod pueris et heredibus sepedicti Emerchonis extunc nichil prorsus iuris in curiam vel mansiones competat antedictas. Huius siquidem contractus formam et ordinem atque modum coram nobis per partes hinc inde confessatum et recognitum publice ad preces ipsarum par-

tium innovandum et confirmandum duximus his litteris, sigilli nostri munimine roboratis. Nos quoque Gerhardus divina miseratione abbas totusque conventus monasterii Otterburgensis, Cysterc. ordinis, Mogunt. dyecesis, recognoscentes, rem, sicut predicitur, esse gestam, rogavimus instanter in testimonium eiusdem rei sigillo civitatis Oppinheimensis presentes litteras communiri. Ego etiam Emercho miles de Schornsheim, sciens prelibatam seriem per omnia fore veram, nec non actum esse, quemadmodum prenarratur, petii scriptum istud stabiliri sigillo civitatis Oppinheimensis in argumentum et evidentiam veritatis. Actum anno Domini M.CCC. primo festo sancti Iohannis ante portam latinam.

291. *Konrad von Abenheim und seine ehefrau Adelheide pachten güter vom kloster Otterberg. Worms* 1302 *nov.* 11.

Iudices Wormatienses. Tenore presentium publice profitemur, quod in nostra constituti presentia Conradus de Abenheim et Alheidis uxor sua legittima recognoverunt et in iure confessi sunt publice, se iusto locationis et concessionis titulo conduxisse a religiosis viris domino abbate et conventu monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc., Mogunt. dyecesis, bona eorum in villa et in terminis ville Abenheim sita, que eis a . . preposito ecclesie Wormat. pie memorie nomine testamenti obvenerunt, ad duodecim annos immediate se sequentes annuatim pro media parte frugum dandos et assignandos in civitatem Wormat. in curiam eorum annis singulis, eorum vectura, laboribus, periculis et expensis; ita tamen quod si aliquo annorum predictorum negligentes in solutione huiusmodi inveniantur, seu dictos fructus solvere et assignare contradicant, quod ex tunc dicta bona cum fructibus ad ipsos . . abbatem et . . conventum libere revertantur, contradictione dictorum coniugum vel heredum non obstante; dicta etiam bona apud unicum eorum heredem remanebunt indivisa. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ipsis fratribus ad rogatum coniugum predictorum dedimus sigillatas. Datum et actum anno Domini M.CCC.II. in die beati Martini episcopi.

292. *Emich Schenk von Elmstein und sein sohn Emich bestätigen dem kloster Otterberg das weiderecht um Elmstein.* 1302 *nov.* 25.

Officialis domini .. prepositi maioris ecclesie Spirensis. Tenore presentium constare volumus universis, quod constituti in nostra presentia Emercho Pincerna de Elbestein cum filio suo Emerchone, fide data loco iuramenti, tam pro se quam pro suis heredibus se firmiter et publice obligarunt, quod religiosis viris .. abbati et conventui de Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, indulgeant ac plenam potestatem tribuant, quod animalia ipsorum cuiuscunque generis seu etatis in querendis pascuis, aquis, glandibus et nemoribus iuxta Elbestein ac circumquaque per totam dominii ipsorum iurisdictionem liberam et quietam in perpetuum habeant evagationem, quemadmodum in littera patris ipsius. Pincerne prescripti expressius continetur, ita sane, quod si in posterum ipse vel sui heredes talem evagationem ac libertatem impedierint vel impediri procuraverint, ipso facto ex tunc sententiam excommunicationis in ipsos citatione remota feremus, non obstante si ad aliam dyecesim se transtulerint, eo quod coram nobis ad talem sententiam se publice ac voluntarie obligarunt. Pro filio autem suo, Wernhero nomine, eo quod ad presens in terminis nequeat vinciri, idem Pincerna Emercho fideliter promisit, quod post reditum suum infra unum mensem omnia ac singula prescripta eodem modo procuret ac ordinet confirmari. In cuius rei testimonium ac robur inviolabile sigillum nostre auctoritatis presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.II. in festo beate Katherine virginis.

293. *Iohann von Hohenfels bekennt sein unrecht gegen das kloster Otterberg wegen der güterklage zu Oensheim.* 1302 *dec.* 20.

Universis presentibus et futuris ego Iohannes domicellus de Hoenfels. Notum facio his litteris publice profitendo, quod in lite, quam habui erga religiosos viros .. abbatem et .. conventum de Otterburg, Cysterc. ordinis Mogunt. dyecesis, occasione bonorum sororis Agnetis de Oninsheim, inveni me minus iuste litigasse, sicut ab hominibus fide dignis, et specialiter amicis meis monitus, sum instructus. Unde meam iniuriam recognoscendo promitto eisdem religiosis pro dampnis et molestiis

in dicta lite eis illatis ad retributionis seu recompensationis beneficium et consolationem rebus et factis efficaciter intendere tempore vite mee. Datum anno Domini M.CCC.II. in die beati Dominici confessoris.

294. *Verträge zwischen dem kloster Otterberg und Friedrich von Meckenheim und Iakob Ebirzo zu Worms wegen des Ormsheimer hofes.* 1301 *feb.* 2, *und* 1303 *ian.* 21.

Nos Fridericus de Meckenheim miles, et Iacobus Ebirzonis civis Wormatiensis. Tenore presentium recognoscimus ac notum esse cupimus tam presentibus quam futuris litterarum presentium inspectoribus universis. Ut successiva posteritas materia careat altercandi, expedit facta sive gesta mortalium litterarum testimonio perhennari. Hinc est, cum religiosi viri dominus Gerhardus quondam abbas totusque conventus monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, de consensu et permissione reverendi patris domini Iohannis abbatis Eberbacensis, visitatoris monasterii ipsorum, grangiam sive curiam ipsorum in Ormisheim cum universis bonis attinentibus nobis ac nostris heredibus pro annua pensione quingentorum maldrorum siliginis ipsis exinde solvendorum iusto locationis tytulo et iure hereditario locavissent seu concessissent, ita quod de prescripta pensione quingentorum maldrorum quadringenta maldra perpetui redditus redimere et absolvere cum certa pecunie summa nobis licuit, prout in instrumento seu privilegio super huiusmodi locatione et redemptione confecto et conscripto plenius est expressum. Cuius privilegii seu instrumenti tenor de verbo ad verbum talis est:

In nomine Domini, amen. Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentes litteras inspecturis nos Fridericus de Meckenheim miles, ac Iacobus Ebirzonis cives Wormat. salutem in eo, a quo omnis salus originaliter derivatur. Ut contractus bone fidei nec lapsu temporis nec captiosis hominum malignorum adinventionibus rescindi vel impediri vel in oblivionis nebulam possint vel valeant transmigrare, bona disposuit iuris providentia omnium recordativa, ut fideli litterarum testimonio a voce testium confirmentur et perpetui roboris accipiant firmitatem. Hinc est, quod ad notitiam universorum cupimus devenire et presentibus protestamur, quod re-

ligiosi viri dominus Gerhardus abbas et conventus monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, consideratione diligenti prehabita pro utilitate monasterii ipsorum manifesta et evidenti et ad relevandum seipsos a laboribus inutilibus et expensis, accedente ad hoc consilio et assensu reverendi patris eorum domini Iohannis abbatis Ebirbacensis, visitatoris monasterii ipsorum, locaverunt iusto locationis titulo et transtulerunt curiam sive grangiam ipsorum in Ormisheim, Wormat. dyēcesis, cum omnibus suis pertinentiis, videlicet agris, vineis, pratis, pascuis, virgultis seu lignorum crescentiis, piscinis, redditibus, pensionibus, terris cultis et incultis, seu quibuscunque proventibus et attinentiis, quesitis et non quesitis, quocunque nomine censeantur, excepto molendino dicto Pustmulin, et decima seu decimatione omnium bonorum extra septa dicte curtis, prout iam se extendunt, quod molendinum seu decimam prefatam proprietatis tytulo sibi reservarunt in perpetuum pleno iure, in nos antedictos Fridericum de Meckenheim militem et Iacobum Ebirzonis civem Wormat. ac in nostros heredes iure hereditario in perpetuum pro infra scriptis pensionibus seu redditibus habendam et possidendam iure et consuetudine, prout ipsi dicti religiosi hucusque possederunt, videlicet pro quingentis maldris siliginis Wormat. mensure legalis et dativi, que in omnem eventum grandinis, exercitus, frugum decrescentie seu periculi cuiuscunque annis singulis infra assumptionis et nativitatis beate Virginis duo festa in perpetuum dictis religiosis in civitatem Wormat. ante domum, quamcunque voluerint, sub nostrorum conductorum vectura, laboribus, periculis et expensis pensionis nomine assignabimus integre et perfecte. Hac conditione adiecta, quod nos supradicti Fridericus et Iacobus seu nostri heredes, ut est dictum, trecenta maldra siliginis de predicta pensione, unumquodque maldrum siliginis pro quatuor libris Hallens. quocunque anno voluerimus ante purificationem beate Virginis ab eis redimere poterimus, contradictione qualibet non obstante, ita tamen, quod non minus quam quinquaginta maldra pro ducentis libris Hallens. redimamus particulariter de pensione memorata. Insuper ad hec trecenta maldra si voluerimus centum maldra eiusdem pensionis pro quingentis libris Hallens. integraliter modo et conditione redimere poterimus memoratis. Ceterum sciendum, quod ultima centum maldra de prescriptis quingentis dictis religiosis

absque omni redemptione vel liberatione permanebunt de predicta curte sive grangia a nobis et nostris heredibus assignanda perpetuo illibata. Et dicta ultima centum maldra vel plura, si redempta non fuerint, termino assignato debent sepedictis religiosis absque omni impedimento annis singulis non frustatim, nec divisim, immo insimul et totaliter per nos prefatos Fridericum et Iacobum ac per dictos nostros heredes solummodo, quando decesserimus, scilicet unum heredem mei Friderici de Meckenheim, et unum mei Iacobi Eberzonis, ut quilibet quinquaginta maldra siliginis vel plura, si redempta non fuerint, proportionaliter dari debeant et persolvi temporibus debitis, ut est dictum. Id si non faceremus et tempore debito dictam pensionem solvere et assignare aliquo anno negligeremus, extunc antedicti abbas et conventus in Ottirburg id, quod neglectum est, conducere et acquirere sub fide dignorum testimonio in nostrum vel heredum nostrorum dampnum, si nos decedere contigit, poterunt, dolo et fraude exclusis. Et si infra circulum unius anni de principali debito atque dampno per nos Fridericum et Iacobum seu nostros heredes, ut est dictum, satisfactum non fuerit, extunc prefati . . religiosi respectum habebunt, tam pro pensionibus principalibus quam pro dampnis supererogatis ad predictam curiam et bona in Ormisheim universa, quam curiam et bona conventus in Otterburg cum nostro consensu pro memorata pensione siliginis pro subpignore perpetuo reservarunt, obligata ipsa nostraque tollere possunt et ea sibi usurpare, prout est consuetudinis atque iuris. Ita si in assignatione et presentatione dicte pensionis defectus aliquis aut ex parte mei Friderici de Meckenheim, vel mei Iacobi Ebirzonis vel unius nostri heredis successive dicto conventui et monasterio ingrueret, extunc partem bonorum illius inter nos, a quo defectus et negligentia in dicta pensione provenerint, scilicet dimidiam partem omnium bonorum in Ormisheim predictorum tollere et ea sibi usurpare poterunt, ut est dictum, absque omni dampno et nocumento alterius inter nos, qui suam pensionis tempore debito dederat portionem, quin esset, si per nos ambos hinc et inde pensio siliginis negligeretur, ex tunc dictus . . conventus respectum habebit ad bona in Ormisheim prenotata, quod neque nos prefati Fridericus et Iacobus de cetero seu nostri heredes in ipsa curia, curte et grangia iuris aliquid obtinebimus,

sic ipsi dicti religiosi sepedictam curtam cum omnibus suis pertinentiis prescriptis extunc proprietatis titulo, quemadmodum antea perpetuo possidebunt, contradictione nostra vel nostrorum heredum qualibet non obstante. Concesserunt tamen, ut omnem decimam infra septa dicte curtis, prout nunc septa edunt, ad ipsos pertinentem, nos prefati Fridericus et Iacobus et nostri heredes percipiamus in perpetuum pleno iure ad officiandum cappellam beati Nycolai eidem curie attinentem. Ultimo ad maiorem cautelam et pacis concordiam nos Fridericus et Iacobus pro nobis et nostris heredibus ex parte una, et dominus . . abbas et conventus dicti monasterii ex parte altera hinc et inde renuntiamus omni actioni et impetitioni, exceptioni doli mali, iudicis officio, beneficio restitutionis in integrum, beneficio canonum et legum, indulgentiis et litteris a sede apostolica vel eius legatis, vel a quibuscunque iudicibus delegatis vel subdelegatis, seu ordinariis impetratis seu impetrandis, et breviter omni iuris auxilio canonici vel civilis, que nobis contra se ad invicem ex nunc possent competere vel in futurum. In cuius rei testimonium et robur inviolabile, quia sigilla auttentica non habemus, supplicamus honorabilibus dominis domino Friderico comiti de Lyningen, domino abbati monasterii in Frankendal, ac dominis iudicibus Wormat. ut eorum sigilla presentibus apponant. Et nos Fridericus comes de Lyningen . . abbas monasterii in Frankendal ac iudices Wormat. ad petitionem dictorum Friderici et Iacobi sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum et actum anno Domini M.CCC. primo, in purificatione Virginis gloriose.

Cupientes igitur nos, Fridericus et Iacobus prescripti, nos atque nostros heredes in perpetuum liberare et absolvere a pensione quadringentorum maldrorum prescriptorum, venerabili domino Iohanni abbati, successori domini Gerhardi prescripti, nomine totius conventus monasterii in Otterburg mille et septingentas libras Hallens. assignavimus in pecunia numerata, ut curtem in Ormisheim et universa bona attinentia haberemus et possideremus iure hereditario pro centum maldrorum redditibus Wormat. mensure ipsis domino . . abbati et conventui monasterii in Otterburg sub omnibus pactis et conditionibus, sicut antedicta littera narrat, per nos et per nostros heredes absque omni redemptione annis singulis in perpetuum assignandis. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem, quia sigilla aut-

tentica non habemus, supplicavimus illustri domino Friderico comiti de Lyningen, ac honorabilibus domino abbati de Frankendal, et dominis iudicibus curie Wormat., ut sua sigilla apponant presentibus et appendant in testimonium rei geste. Et nos Fridericus comes de Lyningen, . . abbas monasterii in Frankendal ac iudices Wormat. ad petitionem dictorum Friderici et Iacobi sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum anno Domini M.CCC.IIII. Agnetis viginis.

295. *Erklärung des domprobstes zu Worms, dass die kirchengüter zu Ormsheim zehntbar seyen.* (*um* 1303).

Questio talis est . . Abbas et conventus monasterii in Otterburg grangiam sive curtim in Ormisheim ad ipsos pleno iure pertinentem per contractum emphiteoticum perpetuum pro certa pensione transtulerunt cum omnibus pertinentiis in dominos Fridericum de Meckenheim militem et Iacobum Ebirzonis civem Wormat. laicos, excepto uno molendino et decima omnium bonorum predictorum extra septa ipsius curtis indistincte, quod molendinum et decimam sibi iure proprietatis retinuerunt. Modo inter bona predicta sunt quidam agri, qui dicuntur pertinere ad dotem ecclesie dicte curtis, de quibus dicti laici decimam ipsis monachis solvere contradicunt, asserentes, quod dos ecclesie non debeat decimare. Queritur quid iuris. Et videtur sine dubio, quod predicti laici de prefatis agris pro pensione conductis decimas solvere debeant; et videtur casus satis expressus Extravagant. de decimis, c. A nobis, ubi dicitur, quod recipientes possessiones quaslibet affictas decimas solvere debeant. Item dicunt iura, quod de fructibus omnium bonorum et negotiatoris et omnis lucri decime debeant dari, ut Extravag. de decimis c. Nuntios, c. Ex parte canonicorum et c. Non est in potestate: unde cum isti ex tali contractu et negotiatione fructus percipiant et lucrentur, apparet, quod de eis decimas solvere debent. Non obstat, quod huiusmodi agri dicantur esse dos ecclesie, quia, quod dos non decimat illi ecclesie, cuius est dos, hoc est ea ratione, quia res propria alicuius sibi servire non dicitur, ut ff. de servitu. rus. pdi lege tā, et eo iure, quo percipit novem partes, percipit et decimam, sed dos unius ecclesie, que prius fuerat alteri ecclesie decimalis, adhuc remanet de-

cimalis prime ecclesie, quod noscitur Extravag. de censibus in c. 1. Item quod dos ecclesie dicitur esse libera a decima, hoc non est contemplationi ipsius rei dotalis, sed est in favorem ecclesie, cuius est dos, ut ex fructibus dotis alatur minister ipsius ecclesie. Unde apparet, quod hoc non est privilegium rei dotalis sed ecclesie, et ideo rem non sequi, cum ipsa res devenerit in extraneos possessores, cum iam quodam modo desinat esse dos; unde extincta dote extinguitur privilegium dotis, art. ff. delega. III. l. pact. q. tulcol. et quia videmus de simili, quod licet hospitalis et templum sint privilegiata, quod de propriis possessionibus decimas solvere non teneantur, sicut nec curtis de dote propria, tamen si possessiones suas aliis locant vel alienis conducunt, de ipsis possessionibus decime solvi debent, ut Extravag. de decimis c. Dilecti et c. Licet de benignitate. Preterea si subtiliter inspiciatur .. abbas et conventus non petunt decimas tanquam de iure decimationis, secundum quod est preceptum in Levitico, sed virtute pacti appositi in contractu inter ipsos habito. Quia cum secundum iura contractus ex conventione legem accipiat, ut ff. depositi l. i. q. si conveniat, et dicti .. abbas et conventus ex conventione sibi retinuerunt molendinum et decimam omnium bonorum extra septa ipsius curtis, nihil excepto, nec de dote aliqua mentione habita, sed generaliter omnium dicendo, quod facere potuerunt; quilibet nempe in traditione sue rei potest apponere pactum quod vult, et imponere servitutem quam vult, ut ff. de pact. l. in traditionibus, et ff. communia perditorum l. in tradendis, apparet, quod dicti laici ex forma contractus ad solvendas decimas de supradictis agris sunt obligati. Et sicut dicti .. abbas et conventus in contractu decimam reservarunt de bonis suis, sic potuissent et mediam, tertiam et quartam vel quintam, si voluissent, reservare. Preterea abbas et conventus predicti de eorum decima minuta infra septa dicte curtis, prout se nunc extendit, providerunt cappellano celebranti in capella dicte curtis, prout in instrumento super hoc confecto plenius continetur. Renuntiaverunt etiam predicti laici omni actioni et impetitioni ac auxilio iuris canonici vel civilis, per que pactum irritum in ipso contractu inter ipsos .. abbatem et .. conventum et laicos predictos posset infirmari. Et nos officialis domini .. prepositi Wormat. ad petitionem religiosorum virorum .. abbatis

et conventus monasterii in Otterburg predictis rationibus sigillum nostrum duximus apponendum.

296. *Iohannes von Rothenkirchen erklärt die gülte der güter, welche das kloster Otterberg von dem herrn von Waldeck und Gerlach von Bingen gekauft hat.* 1303.

Decanus Cellensis, Mogunt. dyecesis iudex, a reverendo patre et domino Gerhardo, sancte Mogunt. sedis archiepiscopo constitutus. Tenore presentium constare volumus universis, quod in nostra presentia et coram sculteto et scabinis ville Albisheim constitutus dominus Iohannes de Rodenkirchen, quondam plebanus eiusdem ville Albesheim publice in verbo sacerdotii est professus, quod amplius quam viginti annis census dominorum de Prummen recepit, nec umquam perceperit vel audiverit vel viderit, quod bona dominorum de Otterburg empta pro domino de Waldecken et Gerlaco de Pinguia plus darent censum quam decem uncias Hallens. videlicet Martini quinque uncias et in pascha tantum, nec tamen hic bona dicti Rattan sunt inclusa. In cuius rei testimonium, quia hec vidimus et audivimus contra iniustas litteras nostrum sigillum ad instancias predictorum religiosorum de Ottirburg presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.III.

297. *Das kloster Otterberg giebt einen hof zu Worms in erbpacht. Worms* 1303 *märz* 25.

Iudices Wormatienses. Ad universorum notitiam presentibus volumus pervenire, quod constituti in presentia nostra religiosi viri frater Iohannes dictus abbas, totusque conventus in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, recognoverunt et publice sunt confessi, quod pari et unanimi voluntate iusto locationis titulo locaverunt curiam ipsorum, que quondam fuit Wernzonis aurifabri civis Wormat. in civitate Wormat. sitam, quam Elizabet, eiusdem Wernzonis relicta, Begina Wormat. ipsi conventui in Otterburg donatione inter vivos pro Deo contulit et donavit, Heinrico dicto Swarwurthe nomine puerorum suorum Heinrici, Wernheri et Elizabet ex sua uxore prima, scilicet Adelheide genitorum, quorum puerorum mundiburdus est atque tutor, et Conrado dicto Visch-

man, genero magistri Dylmanni sellatoris iure hereditario pro annuo censu decem librarum Hallens. mediam partem in festo beati Remigii, quibus terminis census in civitate Wormat. communiter persolvuntur annis singulis de dicta curia solvendarum, quorum censuum tres libras Hallens. infra hinc et festum beati Georgii proximum prenotati Heinricus nomine puerorum suorum predictorum et Conradus Vischeman a predicto conventu et a dicta curia absolvere tenebuntur cum sexaginta libris Hallens. pecunie numerate; et de eodem festo beati Georgii usque ad festum penthecosten similiter unam libram censualem cum viginti libris Hallens. absolvere tenebuntur, quibus quatuor libris Hallens. censualibus infra hinc et festum penthecostes, ut predicitur, absolutis et redemptis, curia prefata ex tunc manebit censualis conventui in Otterburg in sex libris Hallens. annuatim, quarum sex librarum Hallens. censualium duas libras a festo penthecostes proximo infra triennium prefato Heinricus vel sui pueri primi superius memorati et Conradus Vischeman et sui heredes tenebuntur absolvere cum quadraginta libris Hallens.; ita quod non minus quam unam libram censualem pariter absolvant cum viginti libris Hallens. in simul et non divisim tribuendis. Pro quibus censibus, ut pretactum est, absolvendis pueri Heinrici Sarwurthen prenominati et Conradus Vischeman antedictus ipsis . . abbati et conventui in Ottirburg fideiussores in solidum constituerunt, scilicet Heinricum Sarwurthen, patrem dictorum puerorum, magistrum Dylmannum sellatorem, Iohannem fratrem suum et Heinricum dictum Bockenheimere, cives Wormat. qui se coram nobis esse fideiussores legittimos astrinxerunt. Et si dicti census sex librarum non absolventur in terminis deputatis, commoniti tamdiu in hospitiis notoriis Wormatie fideiussionis sue debitum exequentur, donec dicti census sex librarum Hallens. absoluti fuerint et redempti. Uno quoque fideiussorum decedente, quod absit, alter eque bonus infra quindenam predicto conventui sub monitione fideiussoria statuetur. Residue vero quatuor libre Hallens. censuales super dicta curia manebunt et ipsis . . abbati et conventui annuatim debitis terminis persolvi debent de curia memorata. Est hoc etiam appositum, quod dictis pueris Heinrici Sarwurthen, Vischemanno et suis heredibus licitum est infra octennium, postquam sex libre Hallens. predicte redempte fuerint, quod dictas quatuor libras censuales similiter

absolvere poterunt, quamlibet libram censualem pro viginti libris Hallens., dummodo non minus quam unam libram una vice pariter absolvant, et ante solutionum terminos predictorum. Et si infra dictum tempus octo annorum ultimum censum quatuor librarum Hallens. non absolverint, non habebunt de cetero absolutionem vel redemptionem censuum aliqualem. Insuper in dicta locatione curie est condictum, quod prefati pueri Heinrici Sarwurthen, quibus dicta curia pro media parte est concessa, Conradus Vischeman et sui heredes vel possessores curie censum, qui dominis de Summo et Mechtildi dicte Colonia debetur de fundo dicte curie, absque omni dampno . . abbatis et conventus expedient annuatim. Et pro certa et iusta warandia paranda dictis pueris et Conrado dicto Vischeman in curia supradicta abbas et conventus supradicti fideiussores constituerunt Heilmannum de picta domo et Petrum dictum Schoz, cives Wormat. quos a fideiussione huiusmodi promiserunt illesos et indempnes penitus conservare. In testimonium et robur omnium premissorum presentem litteram ad preces dictarum partium sigillo curie Wormatiensis dedimus roboratam. Datum anno Domini M.CCC.III. in festo annuntiationis Marie virginis gloriose.

298. *Werner Wuste von Kerzenheim pachtet güter daselbst vom kloster Otterberg. Worms* 1303 *apr.* 7—13.

Iudices Wormatienses. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constitutus presentia Wernherus dictus Wuste de Kerzenheim recognovit et in figura iudicii confessus est publice, se iusto locationis et concessionis tytulo conduxisse sibi et uni heredum suorum soli a religiosis viris . . abbate et . . conventu monasterii in Ottirburg bona infra scripta in villa et terminis ville Kerzenheim sita, iure hereditario habenda et possidenda, annis singulis pro decem et octo maldris siliginis Wormat. mensure, dandis et assignandis eisdem infra duo festa assumptionis et nativitatis beate Virginis, ita quod ipsa bona vendere non debent vel alienare seu commutare, sed colere. Sunt autem hec bona ipsis locata, videlicet duo iugera in Melrebach iuxta dominos Geminipontis; item unum iuxta Lantwisen, consultaneum Camerario dominorum; item duo in Dorne, consultanea dominis de Werreswilre; item duo super Scinden, consultanea sibi Wusten; item ıȷ. super Lantwisen,

consultaneum Sveno de Ysenburg; item ibidem duale superius consultaneum Dytmaro; item quinque iugera inter Lantwisen et Rudewisen, consultanea plebano; item ıȷ. in der Holgruben, consultaneum dominis de Hegene; item duale ex alia parte Rudewisen, attingens dominas de Rosendal; item duo cum dimidio super Steinhart, consultanea Wusten; item unum in Hungelgruben super via, consultaneus idem Wusten; item unum ibidem in Baldenberge; item ıııȷ. in Hertingesbaume, consultanea dominis de Hegene; item duale ibidem attingens pratum Hannemanni. Hec sunt iugera unius campi. In alio campo quatuor iugera cum dimidio dicta Loche; item ibidem quatuor cum dimidio, consultanea Hanemanno; item unum ibidem ulterius et quatuor cum dimidio ante Roten, consultanea Berthelmanno; item unum ibidem; item unum in Elpul. Hec autem sunt prata attinentia in Damerbuchen quatuor iugera prati et agri; item particula agri in via Dreysen; item duo iugera agri attingentes Roten, consultanea Wusten; item in Geren duo iugera cum dimidio prati; item in Rodenwisen messionem quatuor virorum et duale prati; item in Lantwisen duale; item ibidem unum iuger. Ad ratificationem autem prescriptorum predictus Wernherus Wuste subpignoravit abbati et conventui predictis duo iugera attingentia Medereswingarten et unum iuger in via versus Bockenheim, consultaneum dominabus de Rosendal, ita quod si de prescriptis articulis aliquis eis fuerit aliquid neglectus vel transgressus, prescriptum subpignus suum cum bonis eorum, qualitercumque ea invenerunt, ad eos devolvantur et revertantur pleno iure, contradictione qualibet non obstante. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ad rogatum Wernheri predicti dictis dominis in Ottirburg dedimus sigillatas. Datum et actum anno Domini M.CCC.III. infra octavam pasche.

299. *Anselm Swiker und seine ehefrau Adelheide pachten güter zu Freimersheim vom kloster Otterberg.* 1303 *mai* 20 — *iun.* 1.

Nos Arnoldus archipresbiter, plebanus in Spyssheim, totum capitulum sedis in Odernheim dyecesis Mogunt. Tenore presentium constare volumus universis, quod constituti in nostra presentia Anselmus dictus Swiken et uxor eius Adelheidis, sub nostro archipresbiteratu in villa Freymersheim commo-

rantes, publice sunt confessi, quod religiosi viri abbas et conventus de Ottirburg iusto locationis titulo concesserunt eis iure hereditario bona infra scripta et in terminis ville Freymersheim sita, videlicet in campo versus Altzeyam, in via versus Dydensheim I duale; item unum iuger iuxta patibulum; item duale in via versus zellen; item dimidium iugerum retro supra Masterein; item dimidium iugerum ante Masterein; item duale in der Stollebach; item duo dualia super Viheweiden; item tria quartalia tendentia in eadem duo dualia; item dimidium iuger in semita molendini; item iugerum in dem Wilre; item I duale agri et I iornalem vinee; item I iornalem vinee in latere versus Schafhusen; item duale vinee in der Marken; item quartale vinee in der Marken; item dimidium duale vinee in der Marken. In secundo campo duale prati in der Ride; item dimidium duale agri in dem Dyrgarten; item dimidium duale zu Wazzerlande; item dimidium iuger retro Zechebert; item unum iugerum inter duas ecclesias; item duale in via versus Wormatiam; item superius in eadem via duo dualia; item superius duale in Semedale; item ibidem dimidium duale; item in posteriori Geruke tria quartalia; item iugerum quod tendit supra longam pascuam; item I. iuger quod tendit ultra viam versus Ditelnsheim; item dimidium iugerum iuxta Berthenreyne: ita sane quod annuatim in perpetuum decem maldra siliginis Wormat. mensure infra ascensionem et nativitatem beate Virginis in civitates Oppenheim, Alzeyam vel Wormatiam, prout ipsis relegiosis magis placuerit, pensionis nomine eis assignent suis laboribus, periculis et expensis; nec etiam ipsi vel sui heredes prescripta bona vendere poterunt nec alienare nec commutare. Ad prescripta autem bona idem Anselmus cum uxore sua subpignoraverunt bona infra scripta: In Berthenreyne unum iuger; item unum quartale super Leymbgruben; item unum duale Heppenheim et curiam Conradi dicti Anselm, quam inhabitat Iohannes carpentarius, qui etiam eam redimere potest cum tribus libris Hallens. ita ut pecunia reponatur in campo pro bonis pro subpignore loco curie antedicte, ita sane, quod si sepedictus Anselmus vel sui heredes in assignatione prescripte pensionis decem maldrorum negligentes inventi fuerint, ipsa bona cum subpignore memorato ad ipsos religiosos devolventur pleno iure, contradictione qualibet non obstante. Est etiam hoc adiectum, quod prescripta bona omnia in solo herede remaneant

indivisa. In cuius rei testimonium ad instantiam predictorum coniugum Anselmi et Adelheidis sigillum nostri capituli presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.III. infra octavam penthecostes.

300. *Iohann Zinemin chorherr zu Speyer verkauft haus und hof daselbst. Speier* 1303 *iuni* 19.

Nos . . iudices . . consules et universi cives Spirenses. Cunctis presentium inspectoribus cupimus esse notum, quod coram nobis et Engelmanno de Gummersheim sculteto Spirensi constitutus in publico dominus Iohannes dictus Zynemin, canonicus ecclesie sancte Trinitatis Spirensis, vendidit et tradidit, ac se vendidisse ac tradidisse presentibus recognoscit Elizabet converse, filie quondam Iohannis de Herlesheim, concivis nostri, curiam et domum cum suis attinentiis, que quondam erant dominorum de Portzheim, sitas apud ipsum dominum Iohannem ex uno latere, et in fine vici fratrum ex alio, pro quadraginta quinque libris Hallens. legalium et bonorum. Quos Hallenses confessus est dictus dominus Iohannes, se a dicta Elizabet recepisse et in utilitatem suam integre convertisse, constituens se warandiam dictarum curie et domus cum suis attinentiis per annum et diem, secundum ius et consuetudinem civitatis Spirensis, et quod nullus census amplior cedit de eisdem quam census quatuor unciarum Hallens. et octo Hallens. pro cappone, qui cedit sorori Erlonis de Fleckenstein, super quibus dictus scultetus hos dedit in testes, scilicet Knolzonem Zolner et Sigelmannum Guntrami, civium magistros, Iohannem Kranch, Conradum ad Columbam, Heinricum Cluppel, Conradum Retscheln, Wernherum Sidenswanz, Gotzonem Lamesbuch, Ulricum de Rorhus, Ebelinum ante Monasterium, Conradum Lamesbuch et Wercemannum dictum Holtmunt, consules Spirenses, et quam plures alios fide dignos. Et nos in testimonium eorundem nostre civitatis sigillum ad preces dictarum partium appendimus huic scripto. Datum anno Domini M.CCC.III. feria IIII. ante festum beati Iohannis baptiste.

301. *Heilmann von Albich erhält einen Otterberger hofplaz zu Oppenheim in erbbestand. Worms* 1303 *sept.* 29.

Iudices Wormat. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constitutus presentia Heilmannus de Albichen armiger recognovit et in figura iudicii confessus est publice, se cum religiosis viris . . abbate et conventu monasterii in Otterburg contractum iniisse infrascriptum, prout in littera ipsius abbatis continetur, cuius tenor talis est. Nos frater Iohannes dictus . . abbas et conventus monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis. Tenore presentium constare volumus universis, quod dilecto nobis in Christo Heilmanno de Albichen concessimus sive locavimus aream nostram sitam retro horreum et ortum nostrum in oppido Oppinheim, quam comparavimus pro sex marcis, erga oppidanos predicti oppidi Oppinheim; ita sane, ut ipse vel quicumque sibi successerit in possessione eiusdem aree, annuatim in festo beati Martini decem solidos Hallens. legalium et bonorum nobis census nomine solvere teneatur, tali censu in perpetuum perdurante; in quo si ipse vel suus . . successor negligens inveniretur, ipsa area cum edificiis desuper constructis ad nos revertatur pleno iure, contradictione qualibet non obstante. Est nichilominus hoc adiectum, quod idem Heilmannus tempore, quo ipse decesserit, decem libras Hallens. nomine testamenti irrevocabiliter nobis legavit, obligans nobis pro his, quidquid super prescriptam aream fuerit superedificatum vel constructum, nec in hoc aliquis . . successorum suorum nos poterit impedire; et nichilominus census prescriptus in suo vigore in perpetuum perdurabit. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.III. in festo sancti Michahelis. Cui contractui nos . . iudices Wormat. sigillum curie nostre ad rogatum Heilmanni predicti presentibus duximus apponendum, in testimonium confectionis sue supradicte. Actum et datum anno et die predictis.

302. *Eberhard graf von Katzenelnbogen spricht dem kloster Otterberg die angefochtenen güter zu Gundersheim und dem benachbarten Oensheim zu.* 1303 *oct.* 5.

Nos Ebirhardus comes de Katzenelenbogen. Tenore presentium constare volumus universis tam presentibus quam futuris, quod super lite et causa, que versabatur inter religiosos viros . . abbatem et conventum de Ottirburg, ordinis Cy-

sterc. Mogunt. dyecesis, concives nostros in Oppinheim, ex parte una, et Heilmannum dictum Zimerer, Conradum Bornknappe, Gerlacum de Vlersheim et eorum complices, similiter ibidem et in Odernheim tunc temporis, nostros concives ex altera, pro quibusdam bonis sitis in terminis villarum Gundramisheim et Onisheim, que quondam fuerunt Agnetis, Begine, relicte Baldemari de Onisheim, coram nobis et consilio civitatis Oppinheim in unum congregato testes utrarumque partium sufficientes et alii quam plures legales et fide digni, qui dicuntur die Kuntschaft, de ipsis villis Gundramisheim et Onisheim fuerant producti, quibus singulariter, prout moris et iuris est, examinatis, recepto a quolibet ipsorum primitus super huiusmodi iuramento, et etiam visis ipsorum religiosorum auctenticis instrumentis, expresse continentibus, quod liceat eis et possint de iure non solum legata, sed etiam hereditates confratrum suorum ex successione eos contingentes petere et sibi debite vendicare, ad admonitionem Iohannis militis de Randeken, qui accedente consensu utrarumque partium per ipsos consules civitatis Oppenheim in ipsa causa pro arbitro seu arbitratore fuerat electus, nos primo, deinde omnes ceteri milites et consules requisiti sub debito iuramenti nostri singulariter secundum visa et audita diffinitive sententiando iudicavimus, quod prescripta bona, super quibus lis habebatur, ad religiosos viros . . abbatem et conventum de Ottirburg pleno iure pertineant, et quod Heilmanno Zimerer, Conrado Burnknappe, Gerlaco de Vlersheim et eorum complicibus in ipsis bonis omnino competat nichil iuris. Et quia hec vidimus, et audivimus, et in propria persona sententiavimus ratione et auctoritate advocatie provincialis ab illustri Romanorum rege Alberto nobis commisse, dictos . . abbatem et conventum de Ottirburg in possessionem eorundem bonorum immittimus, atque ipsa bona cum pleno iure proprietati ipsorum incorporantes omnem eorum usumfructum ipsorum religiosorum utilitatibus applicamus. In cuius rei testimonium et memoriam perpetuam sepedictis abbati et conventui de Ottirburg dedimus has litteras sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno Domini M.CCC.III. in sabbato post festum beati Francisci confessoris.

303. ***Rudiger, die eheleute Berthold Holheymer und Adelheide und***

Ludwig nebst seiner ehefrau von Albisheim pachten güter vom kloster' Otterberg. 1304 *ian.* 18.

Decanus Cellensis iudex a reverendo patre domino Gerhardo, sancte Mogunt. sedis archiepiscopo constitutus. Tenore presentium constare volumus universis, quod in presentia domini Eberhardi plebani ville Albesheim ex parte nostri locum nostrum occupante, nec non coram . . sculteto et . . scabinis ville Albesheim aliisque viris ydoneis pluribus Rudigerus Campanator conduxit pro religiosis abbate et conventu de Otterburg duos iornales sitos apud ecclesiam in Hornshecken annuatim pro IJ. maldris siliginis, infra assumptionem et nativitatem beate Virginis, quamdiu vixerit, assignandis. Subpignoravit autem cum IJ. iugero sito in via Russingen, ita sane quod post obitum ipsius ipsi iornales cum prescripto subpignore ad proprietatem ipsorum . . abbatis et conventus de Otterburg pleno iure cum omni genere fructuum, quos tunc habuerint, pro salute anime sue revertantur, contradictione heredum suorum qualibet non obstante. Similiter Bertholdus Holheymer et Alheidis uxor sua coram eisdem conduxerunt pro eisdem religiosis albam vineam, tres iornales continens, annuatim IJ. maldris siliginis eodem tempore, quamdiu vixerint assignandis. Subpignoraverunt autem cum uno iugero super Eschklingen, ita sane ut post obitum amborum ipsi iornales cum iugere prescripto ad proprietatem ipsorum . . abbatis et . . conventus de Otterburg pleno iure cum omni genere fructuum, quos tunc habuerunt, pro salute anime sue revertantur, contradictione heredum suorum qualibet non obstante. Similiter Ludovicus nec non uxor sua legittima coram eisdem conduxerunt bona dictorum dominorum . . abbatis et conventus, que quondam etiam fuerunt eiusdem Ludovici, tribus iugeribus in Herstaszen memorata pro quatuor maldris siliginis Wormat. mensure iure hereditario infra assumptionem et nativitatem beate Virginis in omnem eventum religiosis de Otterburg assignandis. Subpignoraverunt autem communicata manu dimidium iuger prati in Riden, consultaneus Heinricus epō.; ita sane; quod ipsa bona apud unum heredem indivisa permaneant, et quidquid censuum vel precarie inde contingit dari, hoc ipsi totum expedient, nec etiam ipsi ea vendere poterunt, alienare vel commutare. Si autem ipse vel heres suus in prescriptis articulis negligens inveniretur, sepedicti religiosi

de Ottirburg bona sua cum subpignore reassumere sibi poterunt, contradictione qualibet non obstante. Sunt autem hec bona: In Herstraszen tria iugera, consultanei Wegener et plebanus in Mauwenheim; item ibidem unum iuger inferius, consultaneus Heinricus dictus Garbe; item in Crummenerde duale, consultaneum nobis et dominis de Cellen; item in via Steden dimidium duale, consultaneum dominis de Cellen; item iuxta vineas Steden duo iugera, consultanea domino Morsheimer. Item in alio campo in Steinlenden ij. iugerum, consultaneus Rudolfus Nagel; item ibidem exterius duo iugera, consultaneus Schelhammer de Russingen; item ibidem retrorsum duo iugera, consultanea Rudolfo Nagel; item tria iugera, attingentia Kelen, consultaneus dictus Himmel; item in Wildenburnen unum iuger, attingens Heygerfelt. Et quia hec omnia et singula prescripta coram nuntio nostro et . . scultetis et . . scabinis ville Albesheim in publico sunt facta, et per scabinos sub debito iuramenti approbata, pro memoriali perpetuo nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M.CCC. quarto, in crastino beati Anthonii.

NB. Habemus etiam duas litteras domini cantoris sancte Marie ad gradus, unam scilicet admonitionem ad abbatem et conventum de Rodenkirchen et plebanum de Albesheim, canonicum monasterii predicti, ut desistant ab impetitione, qua nos et conventum nostri monasterii impetiverunt super decimam in Albisheim, alioquin in eadem excommunicantur. Ac deinde ab eodem cantore habemus aliam litteram, scilicet diffinitoriam sententiam pro nobis de eadem decima, et quod dicti religiosi condempnantur in expensas litis, nobis solvendis.

304. *Lupfrid von Peddersheim und seine ehefrau Gertraud pachten güter daselbst vom kloster Otterberg. Worms* 1304 *ian.* 21.

Iudices Wormatienses. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constituti presentia Lupfridus et Gertrudis uxor sua legitima, coniuges de Pedernsheim, recognoverunt et in figura iudicii confessi sunt publice, se iusto locationis et concessionis tytulo iure hereditario conduxisse pro religiosis viris domino . . abbate et conventu monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, bona infrascripta, videlicet decem iugera agri in campo Abenheim versus Merg-

stad in uno sulco; item in campo Pedernsheim sex iugera, consultanea dominis de Schonaugia; item quatuor iugera cum dimidio in den Luzzen, consultanea militi dicto Nuzzeln. Item in alio campo versus Heppenheim iugerum cum dimidio in Altennachen, consultaneum Partenheimerem; item in Stricken quinque iugera in uno sulco, consultaneo Wernhero de Grindestat; item in Stricken duo iugera consultanea Voltzoni de Nuh . .; item in Breidenacker tria iugera, consultanea dominis super Monte; item in via Sultzen unum iuger, consultaneum eisdem dominis, habenda et excolenda annis singulis pro viginti maldris siliginis Wormat. mensure dandis et assignandis dictis dominis de Otterburg in civitatem Wormat. in curiam eorum, ipsorum coniugum vectura, laboribus et expensis; item modium unum siliginis dominis super Monte; item septem quartas vini et decem denarios in Abenheim, grandine, exercitu, frugum decrescentia vel alio quovis nocumento non obstante, infra assumptionem et nativitatem beate Marie virginis duo festa, vel siquid aliud de censibus inde continget assignare: hoc adiecto, quod dictus Lupfridus mansionarius debet esse ibidem et dicta bona apud unicum heredem suum semper remanere debent indivisa. Promiserunt etiam ipsi coniuges pro se et suis heredibus, quod ipsa bona alienare, vendere vel commutare non debent quoquo modo. Ad ampliorem etiam certitudinem prescriptorum prefati coniuges communicata manu unum iuger iuxta viam Ofstein consultaneum Nycolao Cyppure, et unum iuger in Hohenberge, consultaneum Nycolao Bruckere, dictis dominis de Otterburg pro subpignore obligarunt; ita quod si aliquo annorum in solutione dicte pensionis negligentes inveniantur, aut eam solvere et assignare contradicant, ut est promissum, quoquo modo, quod ipsi domini de Otterburg potestatem habeant, dicta bona sua cum bonis pignoratitiis tollendi et in usus suos resumendi, contradictione dictorum coniugum vel suorum heredum non obstante. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ad rogatum dictorum coniugum ipsis religiosis dedimus sigillatas. Datum et actum anno Domini M.CCC. quarto, crastino sanctorum Fabiani et Sebastiani.

305. *Das kloster Otterberg giebt dem Conrad Gundelach und seiner ehefrau Agnes einige güter zu Peddersheim in erbbestand.* *Worms* 1304 *ian.* 21.

Iudices Wormatienses. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constituti presentia C . . . dictus Gundelach et Agnes uxor sua legitima recognoverunt et in figura iudicii confessi sunt publice, se iusto locationis et concessionis tytulo iure hereditario conduxisse pro religiosis viris domino . . abbate et . . conventu monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, bona infra scripta, sita in terminis ville Pederensheim, que eis ex parte Gudelmanni parvi obvenerunt; videlicet, in via Mergstat quinque iugera cum dimidio in uno sulco attingentia markam ville Mergestat versus Renum; item unum iuger apud claustrum super Mittelberge; item in alio campo duo iugera et I. quartale in Samedale, consultanea Philmanno, Reinhardo et Iacobo Duden; item unum iuger in Stricken, consultaneum Gudelmanno de Altzeia; item I. duale in villa Sultzen, consultaneum domino Becherrer, habenda et excolenda annis singulis pro novem maldris siliginis Wormat. mensure, minus una mina, dandis et assignandis dictis, dominis de Otterburg in civitatem Wormat. in curiam eorum infra duo festa assumptionis et nativitatis beate Marie virginis, grandine, exercitu, frugum decrescentia seu quovis alio nocumento non obstante: hoc adiecto, quod dicta bona apud unicum heredum eorum semper remaneant indivisa, et quod ipsi coniuges vel eorum heredes ipsa bona alienare, vendere vel commutare non possint vel debeant quoquo modo. Preterea dicti coniuges in certitudinem pleniorem dictis dominis de Otterburg duo quartalia cum dimidio in via Sultzen, consultanea Helwico, et unum iuger in Dalekere, consultaneum Rukero Macellario pro subpignore obligarunt: ita quod si aliquo annorum in solutione dicte pensionis negligentes inveniantur, aut eam solvere et assignare contradicant quoquo modo, quod ipsi domini in Otterburg dicta bona sua una cum bonis subpignoratitiis tollere possint et debeant, et ea ut prius suis usibus applicare, contradictione dictorum coniugum vel suorum non obstante. In cuius rei testimonium presentes litteras dictis religiosis ad rogatum coniugum predictorum dedimus sigillatas. Datum et actum anno Domini M.CCC.IIII. feria III. post Fabiani et Sebastiani.

306. *Margaretha, Tochter Lampons von Worms, schenkt dem kloster Otterberg güter bei Horgheim. Worms* 1304 *feb.* 18.

Iudices Wormatienses. Ad universorum notitiam cupimus pervenire et deducimus per presentes, quod in nostra presentia constituta Margaretha begina filia quondam Lamponis civis Wormatiensis spontaneo arbitrio, mente et corpore sana, volens anime sue salubriter providere, cessit, dedit, tradidit donatione facta inter vivos, nec non resignavit post mortem suam duos iurnales vinearum sitos et trudentes per Alten Polen iuxta viam Horgeheim, consultaneo in superiori sulco Wernzone ad leporem, et inferiori parte Iacobo Eberzonis, civibus Wormatiensibus; item unum iurnale agri campestris uffe den Alten Polen, consultaneo in inferiori parte Friderico dicto Meckenheimer; item unum iuger agri campestris bi der Burden, in inferiori sulco consultanea dicte Kleinheinzen filia, religiosis viris.. abbati et.. conventui monasterii de Otterburg simpliciter et de plano, ipsasque vineas cum agris predictis et possessionem bonorum eorundem cum seminibus et vino usufructu nec non valore, in quo ipsa bona reperta fuerint post mortem prefate Margarethe, in.. abbatem et.. conventum predictum, quemadmodum est prescriptum, et quo melius valere possit de iure transferendo. In cuius donationis, resignationis ac cessionis testimonium ad petitionem Margarethe sigillo curie nostre presentem litteram duximus roborandam. Acta sunt hec presentibus Dytzone nostro clerico, Bertzemanno, Marggeve, relicta quondam Gudeleri, civibus Wormatiensibus et aliis fide dignis, anno Domini M.CCC. quarto, feria III. post dominicam, qua cantatur Invocavit.

307. *Heilmann von Dürkheim vergleicht sich über einen streit mit dem kloster Otterberg. Neustadt* 1304 *feb.* 18.

Nos Iohannes advocatus . . consules . . scultetus ceterique . . cives Nove Civitatis. Tenore presentium profitemur, quod constitutus in nostra presentia Heilmannus dictus de Durenkeim, concivis noster, publice tam pro se quam pro suis heredibus renuntiavit omni impetitioni seu actioni, quam usque nunc contra . . abbatem et conventum de Otterburg ex parte patris sui se habere asseruit, manifeste pronuncians eosdem religiosos sibi vel suis heredibus in nullo penitus esse obligatos. Recognovit nichilominus coram nobis, quod quatuor equas sive femellas, silvestres in monte Hulsberg, quas pre-

scripti religiosi de Otterburg eidem ex causa cuiusdam contractus pro usu suo solum ad tempora vite sue assignarunt, possideat sub hac forma, ut omnem fructum de illis quatuor equis in futurum provenientem in simul percipiant ex utraque parte sibi partem dimidiam reservantes, nec etiam ipse illas quatuor equas vel etiam fructum ipsarum de femellis alienandi, vendendi vel etiam ad locum alium transferendi in sua habeat potestate, et quod post obitum ipsius quocunque modo invente fuerint, ad predictos religiosos libere revertentur, contradictione heredum suorum qualibet non obstante. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostro fecimus roborari. Datum anno Domini M.CCC.IIII. XII. kalend. martii.

308. *Konrad Husmann von Bertheim und seine ehefrau Gertraud pachten güter daselbst vom kloster Otterberg und vermachen demselben einige eigenthümliche. Worms* 1304 *feb.* 25.

Iudices Wormatienses. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constituti presentia Conradus Husmann de Bertheim et Gertrudis uxor sua legitima recognoverunt et in figura iudicii confessi sunt publice se iusto locationis et concessionis tytulo bona infra scripta pro religiosis viris . . abbate et . . conventu monasterii Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, conduxisse pro pensione annua trium maldrorum siliginis mensure Wormat. danda et assignanda eisdem annis singulis, quamdiu vixerint infra duo festa assumptionis et nativitatis beate Virginis; videlicet in Hundeschutze duos iornales; item in Setzen unum iornalem; item in Galgengrunde iornalem cum dimidio; item super Emmeden dimidium iornalem, in terminis ville Bertheim sita; de quibus dicti . . coniuges census sive precarias dabunt, siquas dari contingat: et pro huiusmodi pensione danda et assignanda, ut est premissum, bona infra scripta manu communicata eisdem abbati et . . conventui pro subpignore obligarunt, videlicet tres iornales, cum dimidio agri campestris in Gebackere contra Rotam; item unum iornalem super Hange, ita sane quod ambobus defunctis iugera subpignorata cum prescriptis iornalibus quocunque modo cum frugibus inveniantur, ad prescriptos religiosos pertineant in testamentum animarum suarum, contradictione aliqua heredum

suorum non obstante. Est etiam hoc adiectum, quod si dicti.. coniuges aliquo annorum in solutione dicte pensionis negligentes inveniantur, quod ipsi .. abbas et.. conventus bona sua cum bonis subpignoratitiis tollere possint et debeant, et ea tamquam propria suis usibus applicare, contradictione aliqua non obstante. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ad rogatum .. coniugum predictorum dedimus sigillatas. Datum anno Domini M.CCC.IIII. feria III. post dominicam Reminiscere proxima.

309. *Das kloster Otterberg giebt seine güter zu Oberflörsheim in erbbestand an Peter Schmied und Gottfried daselbst. Worms* 1304 *märz* 10.

Iudices Wormat. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constituti presentia Petrus Faber et Gotfridus de Flersheim superiori, tam pro se quam pro suis uxoribus publice recognoverunt, quod bona religiosorum abbatis et conventus de Otterburg in eadem Flersheim sita, que quondam fuerunt domine Macherisen de Wormatia, videlicet in inferiori campo retro ecclesiam unum iuger, consultaneum Crucisignatis; item retro ecclesiam unum iuger, attingens die Hecken, consultaneum Crucisignatis; item duale attingens Hunersherren; item supra Gundramisheimer Zeller Wege duale, consultaneum Crucisignatis; item iuxta Halcrucem duale, consultaneum Crucisignatis; item in Mettilbuchele III½. iugera, consultanea Crucisignatis; item in Burgwege quatuor iugera, Crucisignatis consultanea; item in Winkele quatuor iugera, consultanea dominis de Otterburg; item sub Herstraszen ibidem duale, consultaneum Crucisignatis; item in via Milvesheim I½. iuger, et est ein Anewender; item exterius novem quartalia in via Milvesheim, consultanea Crucisignatis; item per Alestraszen duale, consultaneum Morsbecher. In superiori campo in Cannelgasze duale, consultaneum dominis de Otterburg; item in via Flamborne quatuor iugera, consultanea domine Bentzen; item in Kurtzenreine duale, consultaneum Crucisignatis; item in Holtzwege III½. iugera, consultanea dominis de Wisen; item ibidem unum iuger, consultaneum Morsbecher; item ibidem exterius novem quartalia, consultanea dominis de Otterburg; item in Hohen Anewenden unum iuger, consultaneum Heintzelmanno; item

in Budeme unum iuger, consultaneum dominis de Otterburg; item in Herstraszen unum iuger consultaneum Crucisignatis; item in Celler Wege septem quartalia, consultanea dominabus de Ramosa; item ibidem unum iuger attingens illa septem quartalia; item in via Cellen novem quartalia, consultanea dominis de Otterburg; item duas partes curie pertinentes ad bona. Item de bonis dominorum in Otterburg hec iugera sunt addita in inferiori campo, videlicet super Herstrazen ij. iuger, consultaneum Conrado Hospiti; item in Ulvensheimer Marken ij. iuger, consultaneum Clare Dinntelle; item under der Herstraszen ij. iuger, consultaneum dominabus de Ramosa; item in dicta marcha ij. iuger, consultaneum Crucisignatis. Item in superiori campo im Celler Wege duo iugera, consultanea H.. filio sculteti; item in Celler Berge unum iuger, consultaneum de Morsbach; item ibidem ij. iuger, consultaneum dominis de Otterburg et dominis de Wisen; item in alto Marsteine ij. iuger, consultaneum dominis de sancto Paulo, iure hereditario inter se divisim conduxerunt annuatim pro triginta maldris siliginis Wormat. mensure, quivis quindecim maldra, infra assumptionem et nativitatem beate Virginis, perpetue pensionis nomine assignandis: ita sane quod talia bona ex parte uniuscuiusque ipsorum duorum solummodo ad unum heredem successive devolvantur, nec amplius quam in duo dividantur; et quidquid de censibus vel precariis inde contingit dari, ipsi tribuant et heredes ipsorum; et quod talia bona cum subpignoribus nec vendere possunt, nec alienare, neque commutare. Ut autem omnia prescripta rata permaneant, ipsi Petrus et Gotfridus cum uxoribus suis communicata manu coram sculteto et scabinis ville Flersheim subpignoraverunt et resignaverunt religiosis viris de Otterburg bona infrascripta, ut asseruerunt; videlicet Petrus Faber ij. iuger super Herstraze, attingens dominos de Otterburg versus villam; item ij. iuger infra viam Steden, consultaneum Crucisignatis. Item Gotfridus j iuger super pascua, consultaneum Crucisignatis; item iij. iugera, consultanea Crucisignatis; ita sane, quod si ipsi vel heredes eorum super prescriptis negligentes invenirentur, ipsi religiosi de Otterburg prescripta sua bona cum subpignoribus reassumere debeant et appropriare contradictione qualibet non obstante. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ad rogatum Petri et Gotfridi predictorum prefatis religiosis in Otterburg

dedimus sigillatas. Actum et datum anno Domini M.CCC.IIII. feria tertia post dominicam Letare proxima.

310. *Friedrich graf von Leiningen und seine ehefrau Iohanna freien den Otterberger hof Sendelborn.* 1304 *märz* 22.

Nos Fridericus comes et Iohanna nostra collateralis, comitissa de Liningen. Quum secundum apostolum nos stabimus ante tribunal Christi, retributionem secundum merita vel demerita recepturi, litteris presentibus publice profitemur et notum esse volumus universis, quod declaratione Lyessoheri, militis nostri castrensis dilecti, sub iuramento fidelitatis instructi probabiliter et veraciter informati curiam religiosorum virorum . . abbatis et . . conventus in Otterburg dictam Sendelborne et bona attinentia, sitam iuxta villam nostram Hospiren proprietatem esse veram et ab omni servitute et angaria seu precaria atque hospitalitate nobis vel nostris heredibus debenda liberam penitus et immunem, omnia quoque servitia in avena, pullis, refectione forestariorum, hospitalitate, precariis, vecturis seu angaria qualicunque nobis ibidem hucusque adiudicata, et per nos et nostros officiales recepta minus esse iusta et de consuetudine indebita, non de iure. Attendentes igitur dictorum religiosorum . . abbatis et conventus in Otterburg erga nos servitia et merita plurima nobis proficua atque grata, ipsis quoque aliqualem vicem suorum meritorum refundere cupientes, specialiter pro nostrarum omniumque progenitorum nostrorum animarum remedio et salute, districtus quoque nostri statu prospero et felice, renuntiamus pro nobis et nostris heredibus in perpetuum omnibus servitiis in avena, pullis, lacte, vecturis, forestariorum refectione seu quibuscunque aliis requisitionibus, proventibus et servitiis, nobis de dicta curia Sendelburnen et bonis attinentibus hucusque adiudicatis et perceptis de consuetudine vel de iure, et eandem curiam cum omnibus bonis attinentibus liberam et immunem ab omni servitute nobis vel nostris heredibus debenda litteris presentibus publice et sollempniter proclamamus, dantes has litteras sepedictis religiosis viris . . abbati et . . conventui in Otterburg anno M.CCC.IIII. in die palmarum, sigillorum nostrorum munimine roboratas in evidens testimonium atque signum perpetue libertatis.

311. *Burkard von Böhl und seine ehefrau Elisabeth erhalten güter zu Böhl vom kloster Otterberg in erbpacht. Speier* 1304 *apr.* 14.

Iudices curie Spirensis. Tenore presentium ad publicam deducimus notitiam, quod anno Domini M.CCC.IIII. feria III. proxima post dominicam, qua cantatur Misericordia Domini, coram nobis in figura iudicii constitutus Burkardus de Buhel, tam pro se quam pro legitima uxore sua Elizabeth, recognovit et publice confessus est, quod bona religiosorum virorum . . abbatis et . . conventus in Otterburg in finibus Buhel sita, que ipsis religiosis ex parte Ebirhardi quondam dicti Sleich, pie memorie civis Spirensis, testamenti et iuris hereditarii nomine obvenerunt, que se in numero circa quadraginta unum iuger extendunt, conduxerit iure hereditario sub hac forma, videlicet quod annuatim eisdem religiosis novemdecim maldra siliginis Spirensis mensure in curiam ipsorum in Ditensheim in omnem eventum infra assumptionem et nativitatem beate Marie virginis assignet suis periculis, laboribus et expensis; ita sane quod post obitum ipsorum coniugum Burkardi et Elizabeth ipsa bona indivisa permaneant, sed ad seniorem heredem solummodo devolvantur. Siquid autem de censibus vel precariis pecunie vel annone, vel quidquid aliud fuerit, inde datur hodie, vel in posterum dari contingit, hoc idem Burkardus et heredes sui totum dabunt et expedient pensione religiosorum propter hoc minime minorata. Et nichilominus ipse Burkardus vel sui heredes talia bona non poterunt nec debent alienare, vendere vel commutare. Ut autem omnia hec rata et firma permaneant, ipsi Burkardus et Elizabet communicata manu subpignoraverunt coram . . sculteto et scabinis ville Ugelnheim bona infra scripta, videlicet tria iugera agri campestris, unum situm in loco dicto Hoholtzgrabe apud agros senioris scultetisse, aliud situm iuxta locum dictum Wisen, et tertium situm iuxta Loher Graben; ita sane quod si per ipsum Burkardum vel suos heredes aliquid de prescriptis negligeretur vel transgrederetur, ipsi religiosi de Otterburg bona sua cum subpignoribus sibi reassumere et appropriare possunt contradictione qualibet non obstante. In quorum omnium testimonium et evidentiam sigillum nostrum ad petitionem prefati Burkardi presentibus duximus apponendum. Actum et datum ut supra.

312. *Das kloster Otterberg besitzt eine korngülte bei Anzo Calmann und Godelmann zu Flonheim.* 1304 *mai* 3–9.

Nos Eberhardus prepositus in Flanheim. Tenore presentium publice profitemur, quod in presentia nostri et.. sculteti et.. scabinorum ville Flanheim et aliorum fide dignorum constituti Anzo dictus Calman, et Godelmannus pistor, una cum uxoribus eorum legittimis communicata manu resignando subpigora infrascripta publice sunt professi, quod ex causa iuste venditionis teneantur religiosis viris.. abbati et.. conventui de Otterburg annuatim in omnem eventum infra assumptionem et nativitatem beate Virginis quivis ipsorum duorum septem maldra siliginis Wormat. mensure perpetue pensionis nomine assignare; ita sane quod quivis ipsorum duorum unum solum heredem successive in illis bonis subpignoratis habeat, ut non amplius nec bona nec pensio dividatur, nec etiam ipsi vel heredes ipsorum talia bona possint vendere, alienare, vel commutare; et nichilominus si de censibus vel precariis talibus bonis aliquid nunc vel in posterum incumberet, ipsi et heredes ipsorum dabunt, pensione ipsorum religiosorum propter hoc minime minorata. Si autem ipse Anzo vel Godelmannus vel posteri ipsorum in prescriptis negligentes vel transgressores invenirentur, ipsi religiosi de Otterburg bona pro huiusmodi pensione subpignorata sibi assumere poterunt et appropriare, contradictione qualibet non obstante. Sunt autem hec bona, que Anzo et uxor sua obligarunt: in campo versus Beckelnheim in Geren tria iugera, consultaneus prepositus Stephanus; in via Waltertheim duo iugera et est ein Anewender; item in Aneswege duale, consultaneus domicellus Blit; item in Hohenrich unum iuger, attingens Herstraszen, consultaneus Summer. Item in alio campo per rufam semitam unum iuger, consultanei de Otterburg; item super Sultzen unum iuger, consultaneum dominabus de Smeden; item inferius duale, consultaneus Hugo de Lippen; item in Mersche unum iuger, consultaneus Conradus de Durrenvelt; item in Schildewege in Hanacker unum iuger, consultaneus Arnoldus de Nac. Hec autem sunt subpignora Godelmanni: in campo versus Beckelnheim in foraminibus vulpium tria iugera, consultanea pueris Syfridi sentonis; item ibidem unum iuger, consultanei pueri Schnellen; in Hanefwege duale, consultaneus Petrus Rudolfi; item in via Waldertheim duo iugera, consultanei de Otterburg. In alio campo in via

Budensheim unum iuger, consultanea domina Sprinzen; item in semita Uwilnheim duale, consultaneus comes Silvestris; item super via Burnheim duo dualia, attingentia ad Rinnen; item inter duas vias Burnheim duale, consultanea soror Benzele; item unum iuger, et est ein Anewender; item ex alia parte Mersches unum iuger, consultaneus Conradus de Durrenfelt. Fideiussores de warandia ex parte amborum Rudolfus, Heinricus Spede, Harnikel et Utto de Ofhoven. In prescriptorum omnium testimonium ad petitionem eorundem Anzonis et Godelmanni nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.IIII. in rogationibus.

313. *Konrad Brunkappe von Gundersheim und Gerlach von Flörsheim bekennen ihr unrecht wegen der güterklage dem kloster Otterberg.* 1304 *mai* 4.

Iudices Wormat.. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constituti presentia Conradus dictus Brunkappe de Gundramisheim et Gerlacus de Flersheim recognoverunt et in figura iudicii confessi sunt publice, quod super lite seu discordia, quam habuerunt iamdudum contra religiosos viros dominos . . abbatem et . . conventum monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, super bonis sororis Agnetis, relicte Baldemari de Onesheim, se iustam credebant habere actionem, et quod informati per amicos eorum sciunt, se iniuriam manifeste fecisse religiosis antedictis super bonis memoratis, et promiserunt publice coram nobis, quod huiusmodi iniuriam ipsis illatam per eos, per se et amicos eorum apud dominos . . . abbatem et . . conventum et eorum monasterium in Ottirburg perpetuo volunt deservire, supplicantes intime eisdem religiosis, ut ipsis ignoscant iniuriam supradictam. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ipsis . . abbati et conventui ad rogatum Conradi et Gerlaci predictorum dedimus sigillatas. Actum et datum anno domini M.CCC.IIII. feria II. post dominicam Vocem Iucunditatis proxima, presentibus discretis viris Iacobo cappellano in Nunnenmunster, Heinrico cappellano in Kirsegarten, Iohanne plebano de Gundramisheim, fratre Conrado in Hochheim, Heinrico Rucheren, Petro Burnknappen, Volzone et Volzone de Onis-

heim et pluribus aliis probis et honestis, pro testibus ad premissa vocatis et rogatis.

314. *Otto von Ufhofen schuldet dem kloster Otterberg eine korngülte. Flonheim* 1304 *mai* 7–14.

Nos Eberhardus prepositus in Flanheim. Tenore presentium publice profitemur, quod in presentia nostri et sculteti et . . scabinorum ville Flanheim et aliorum fide dignorum constituti Utto armiger de Ufhoven, nec non legittima uxor sua Mechtildis communicata manu resignando subpignora infra scripta publice sunt professi, quod ex causa iuste venditionis teneantur religiosis viris . . abbati et . . conventui de Otterburg annuatim in omnem eventum infra assumptionem et nativitatem beate Virginis decem maldra siliginis Wormat. mensure pensionis nomine assignare. Quam quidem pensionem antea hospitali in Pinguia assignabant, sed ex causa cuiusdam tractatus per manum procuratoris eiusdem hospitalis cum resignationibus litterarum super hoc confectarum tali pensioni est renuntiatum in presentia . . sculteti et . . scabinorum dicte ville, et in manus religiosorum de Otterburg pleno iure sunt translata. Ita sane quod subpignora apud unum solum heredem successive permaneant, et quidquid de censibus vel precariis in posterum talibus subpignoribus incumberet, predictus Otto vel heres suus teneantur amovere, nec etiam ipse vel heres suus talia bona vendere poterit, alienare vel commutare. Sunt autem hec bona pro huiusmodi pensione obligata: in campo versus Alzeiam in Argendale tria iugera; item in Wierrichen quatuor iugera; item in via Wanesheim duo iugera; item ante Paffenwingarte duo iugera. Item in alio campo Eingozzer Wege duo iugera; item inferius iuxta eandem viam super fossam unum iuger; item in foramine duo iugera. Hec bona, si predictus Utto vel heres suus in prescripta pensione negligens inveniretur, religiosi de Otterburg sibi usurpare poterunt et appropriare contradictione qualibet non obstante. In cuius rei testimonium ad petitionem prescriptorum coniugum Uttonis et Mechtildis et procuratoris hospitalis de Pinguia nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.IIII. infra octavam ascensionis. Fideiussores de warandia Anzo et Arnoldus dictus Harnikel, et Philmannus Stahel.

315. *Rudiger's von Rüssingen söhne gewährleisten dem kloster Otterberg den besitz erkaufter güter zu Rüssingen.* 1304 *iuli* 13.

Nos decanus totumque capitulum in Cellen. Tenore presentium constare volumus universis, quod in nostra constituti presentia pueri Rudigeri longi, pie memorie armigeri de Russingen, videlicet Bena, Hermannus et Gudelmannus, publice recognoverunt, quod, quia religiosis viris .. abbati et .. conventui de Otterburg vendiderunt quadraginta maldra siliginis perpetue pensionis, subpignorata in villa Russingen, in quibus Hugoni, fratri ipsorum, quem iam dudum mortuum estimaverunt, sua portio iure hereditario competeret, hoc promiserunt unanimiter coram nobis et se firmiter obligaverunt, quod si idem Hugo fortuito eventu adhuc vivus superveniret, quod prescripti pueri eidem portionem hereditatis sue venditam sibi refundant et restaurent, et sic eum compescent, quod supradicti religiosi de Otterburg ab impetitione ipsius efficiantur liberi et indempnes, alioquin dampnum ex hoc eis proveniens in ipsos tanquam in reos, omni defensione vel excusatione postposita, retorquerent. In cuius rei testimonium sigilla nostri .. decani et capituli ad rogatum prescriptorum puerorum presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M.CCC.IIII. in die beate Margarethe.

316. *Das kloster Otterberg kauft aecker zu Albich von Philipp von Flamborn und seiner ehefrau Getza. Worms* 1304 *aug.* 9.

Iudices Wormat. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constitutus presentia Philippus dictus de Flamborn recognovit et in figura iudicii confessus est publice, se communicata manu uxoris sue Getze vendidisse religiosis viris . . abbati et conventui monasterii de Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, triginta iugera agri arabilis in terminis ville Albichen sita pro octoginta duabus libris Hallens. et IIӀ. unciarum Hallens. quam pecuniam se integraliter recepisse publice est confessus; ita sane, quod predicta iugera sint in perpetuum ab omni genere censuum libera et absoluta. Et confessus est etiam, se eisdem religiosis fideiussores warandie infrascriptos constituisse, videlicet Gobernonem dictum Ruben, et fratres suos Humbertum et Heinricum Duden. Actum et datum anno Domini M.CCC IIII. die beati Cyriaci proxima.

Asseruit etiam predictus Philippus, huic venditioni testes infrascriptos interfuisse, videlicet Culemannum Marschalc, Dylmannum hospitem, Hannemannum Gudelmanni, Dydericum de Steden, Philmannum Duden, scabinos ville Albichen et alios quam plures probos et honestos. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ad rogatum Philippi predicti dedimus sigillatas.

317. *Heilmann Zimmerer von Gundersheim bekennt sein unrecht wegen der güterklage dem kloster Otterberg. Worms* 1304 *oct.* 6.

Iudices Wormat. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constitutus presentia Heilmannus dictus Cymmerer de Gundramisheim recognovit, et in figura iudicii confessus est publice, se iniuriam fecisse manifestam religiosis viris . . abbati et . . conventui monasterii in Ottirburg, Mogunt. dyecesis ordinis Cysterc. super bonis Agnetis relicte Baldemari de Onensheim, super quibus lis inter ipsos vertebatur, et quod omnino nichil iuris habuerit in bonis eisdem; promittens eisdem religiosis, dampnum huiusmodi ipsis per suam iniuriam illatum cum amicis suis quandocunque poterit, servitio et rebus recompensare, et, si necesse fuerit, apud eos perpetuo deservire. In cuius recognitionis testimonium presentes litteras sigillo curie nostre, ad rogatum Heilmanni Cymmerer predicti, dedimus sigillatas. Actum et datum anno Domini M.CCC.IIII. feria III. post Remigii proxima, presentibus religiosis viris domino Iohanne . . abbate, Iacobo cellerario, Frenzelino monachis in Ottirburg, fratre Germano converso ibidem, Edelwino Iudei prebendario Wormat. Nycolao de Landecken, tabellione curie nostre, et Iacobo de Gundramisheim, filio sororis Heilmanni Cymmerer predicti, protestibus ad premissa vocatis et rogatis.

318. *Das kloster Otterberg erwirbt eine korngülte von Iakob's von eisenberg erben.* 1304 *nov.* 1.

Nos Heinricus comes de Spanheim, residens in castro Bolandie. Tenore presentium publice profitemur, quod in presentia nostri et . . sculteti nostri et . . scabinorum ville Kircheim et aliorum fide dignorum constituti relicta quondam Iacobi militis

de Ysenburg, cum duobus filiis suis Iacobo et Symone, communicata manu resignando subpignora infra scripta publice sunt professi, quod ex causa iuste venditionis pro quadraginta libris Hallens. legalium et bonorum teneantur religiosis viris . . abbati et conventui in Ottirburg, vel infirmario dominorum dicte domus nomine predictorum annuatim in omnem eventum infra assumptionem et nativitatem beate Virginis decem maldra siliginis Wormat. mensure perpetue pensionis nomine assignare, ita quod predicti duo filii, videlicet Iacobus et Symon, cum matre ipsorum predicta, duos tantum heredes successive et non plures in subpignoribus infra positis habeant: ut non amplius nec bona nec pensio dividatur, nec etiam ipsi vel heredes ipsorum talia bona possint vendere, alienare vel commutare. Si autem dicta mater cum duobus filiis suis prescriptis, scilicet Iacobo et Symone, vel heredes ipsorum in posterum in prescriptis negligentes vel transgressores invenirentur, extunc ipsi religiosi de Ottirburg bona pro huiusmodi pensione subpignorata poterunt omnino sibi appropriare, contradictione qualibet non obstante. Sunt autem hec bona, que dicta mater cum suis filiis Iacobo et Symone dominis de Otterburg pro pensione memorata obligarunt: In primis sex iugera uffe Byschovesheimer Wege, consultaneus Helfricus miles de Eppilnsheim, et miles dictus Pater de Kircheim; item novem quartalia super Quatbach; item IIIJ. super ortis; item quinque iugera in valle Ulrici; item unum iuger retro ortum Ruperti; item super Staffelsteine IJ. iuger; item IIJ. iugera super Luzzelbach; item cum domibus et ortis curiam, quam nunc inhabitant. In prescriptorum omnium testimonium nos Heinricus comes de Spanheim predictus, ad petitionem dicte relicte et filiorum suorum Iacobi et Symonis, nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.IIII. in die omnium sanctorum.

NB. Habemus unam litteram quitancie a fratribus Dominici Sepulchri, quod receperunt a nobis mille libras Hallens. de contractu decime in Kircheim prenotate. Datum anno Domini M.CCC.VIII. feria secunda post festum trinitatis proxima.

319. *Die klöster Limburg und Otterberg tauschen güter zu Dürkheim.* 1305 *apr.* 26.

Nos Iohannes Dei gratia abbas totusque conventus mona-

sterii in Lympurg, ordinis sancti Benedicti, Spirens. dyecesis. Omnibus presentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod nos unanimi consensu et bona voluntate resignavimus religiosis viris . . abbati et . . conventui monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, et eorum monasterio redditus annuos et perpetuos quadraginta sex Hallens., trium minarum siliginis et quinque minarum avene ac unum hubenarium, de quibus nobis annis singulis providere tenebantur in curiam nostram dictam Hubhof, sitam in Durenkeim, et inprompto dedimus duas libras Hallens. et iuri nostro renuntiavimus, quoad predicta pure et simpliciter et in totum, et eadem dedimus in manus et potestatem . . abbatis et conventus monasterii in Otterburg predictorum, in quorum recompensam iidem . . abbas et conventus in Otterburg dederunt nobis et ecclesie nostre in Lympurg unum pratum, quod vocatur ein Mans gemat, retro molendinum situm dictum Fronmule in pratis, quod erat cuiusdam quondam dicti Rossebacken, et de quo prato ipsis . . abbati et conventui in Otterburg annis singulis dabatur una libra Hallens., et quidquid iuris habuerunt in dicto prato, nobis et ecclesie nostre in Lympurg resignaverunt simpliciter et pure. In quorum testimonium sigilla abbatis nostri et ecclesie nostre presentibus duximus apponenda. Actum et datum anno Domini M.CCC.V. feria II. post dominicam Quasi modo geniti proxima.

320. *Das königsgericht zu Lautern spricht dem kloster Otterberg die bestrittenen wöge zu Gersweiler zu.* 1305 *iuni* 21.

Wir der grave Friderich von Liningen vnd Walrave, der grave von Zweinbrucken, dun kont allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz wir kwamen by Lutern of einen dag; do legete vns vor der ruhgrave Georie, der lantfaut des kuniges in Spiregau, eynerley zweiunge thussen den von Otterburg vnd den von Lutern, die ime der kunig hatte bevolhen zu ervarne vnd nach rechte zu rechtene. Des hat er sich ervaren von beden siten kuntschaft, vnde hat die an zwene brieve geschrieben, vnde bat vnd belut vns von des kuniges wegen, daz wir in wise mechten, welche kontschaft die beste vnder den zwein were. Des namen wir zu vns grave Heinrich von Spanheim, grave Conrad vnde grave Heinrich die ruhgraven, hern Heinrichen von Hohenfels, hern Heinrich von Hoen-

ecken, hern Iohann vnde Syfriden von sante Elben, hern Sygeln von dem Torne, hern Syfriden von Lewenstein, hern Eberharten von Randecken, hern Merboden von Bylenstein, hern Merboden von Breydenborn, Syfrid Daviden, die do alle sint ritter unde burgmanne des kuniges zu Lutern; den iungen Syfriden von sante Elben, vnde Iacoben, hern Numpen von Zweinbrucken, hern Eckebrechten von Durenkeim, hern Gerharten von Warnsberg, hern Syboden den Gauwere, hern Reinharten von Honecken, hern Wilhelmen von Randecken, hern Petern von Scharfenberg, hern Iohannen von Wielenstein, hern Gerhart Pikart, hern Syboden Monxhorn, hern Bechtolfen von Flanborn, hern Emerichen Kemerere, hern Wilhelmen an der Porten. Dyse hern vnde ritter alle vnd auch den ringraven, und daden vns die zweierlei kuntschaft an den zwein brieven wole vorlesen, vnd darnach sprachen wir of vusen eit alle bit einem munde, daz der von Otterburg kuntschaft verre bezzer were vnde si gerechter dan der von Lutern an der sachen, do sie zweiunge vmme hant vmme die wege vnd daz diz war sy, darumme so han wir vor vns vnde vor dise vorgeschrieben hern alle vnd ritter dorch ir aller bede vnser zweier ingesigele gehenket an dysen brief, vnde geschah daz nach godes geburthe dusent iar, druhundert iar vnde vonf iar, an sante Cyriacus dage.

321. *Das kloster zu Ulenhausen verzichtet auf die güter, welche ihm der pleban Bartholomäus zu Heimbach geschenkt hat.* 1305 *sept.* 6.

Nos Kunegundis magistra totusque conventus cenobii in Ulenhusen. Recognoscimus publice per presentes, quod nos omnia bona, que nobis honorabilis vir dominus Bartholomeus sacerdos, quondam plebanus in Heimbach, contulit et legavit, sicut in litteris super eo confectis plenius continetur, eidem domino Bartholomeo reddidimus et resignavimus in manus suas una cum litteris antedictis, renuntiantes eisdem per presentes publice, quolibet sine dolo, ut de dictis bonis et litteris vendere, alienare, legare libere possit et disponere, quidquid sibi videbitur expedire. In cuius rei testimonium hanc litteram eidem domino Bartholomeo sigillo nostri conventus

predicti dedimus roboratam. Anno Domini M.CCC.V.VIII. idus Septembris.

322. *Otto von Bruchsal, herr zu Bolanden, bestätigt den verkauf einiger lehengüter zu Eppelsheim dem kloster Otterberg.* 1305 *sept.* 8.

Wir iunker Otte von Brussel vnd ein herre zu Bolanden, veriehen vns vnd dun allen den kont, die disen brief sehent oder horent lesen, daz Herburt von Dalsheim, hern Hertwig Stiches sun, vnser lehen man, bit vnserme guden willen vnd verhengnisse hat alsoliche morgen, die er von vns zur lehene hat gehabet, die do ligent in Eppilnsheimer marken, der do zwobe sint an zale, vnd alsus sint gelegen, von erst an dem wege von Huckenhoven siben virtteil ackers, vnd dan aber do virdehalp morge. In Heppenheimer marken anderhalb morgen, zu Hauge siben virteil, an derselben stat nun virteil, vnd dan abir do vonf virteil wingartes. Dyse morgen hat er bit vnserme willen den hern von Otterburg vor recht eigen verkauft.//Aber dar gein hat er vns vor orsazet vnd of geben vnd wider zu lehen von vns entphangen siner eigen morgen achthalpe, die do sint gelegen zu Dalsheim an dyser steden, von erst zu Gabelen zwene morgen wingartes, an derselben stat einen morgen wingartes, vnd aber do einen morgen ackers, zu Rude einen morgen ackers, vnd an dem Holzwege zwene morgen, vnd dan offe Oderiche einen halben morgen, vnd darzu sinen hof zu Dalsheim. Daz gut hatt wir entphangen bit solichem rechte, alse dazu gehoret, vnd darumme die ersten morgen, die do zu Eppilnsheim ligent, die voreigenen wir den hern von Otterburg ewiclichene zu besitzene. Wer aber, daz wir oder keiner vnser nachkommen, daz nummer geschehen muze, an den morgen zu Eppilnsheim sie hinderten oder anesprechen, so sollent sich die von Otterburg fornahen an deme hove vnd an den morgen zu Dalsheim, die vns dar gein sint vf gegeben, ewiclichen fur recht eigen zu besitzene ane alle widerrede vnser vnde vnserre nachkummelinge, oder auch des selben Herburdes vnde siner erben. Dise bede han wir vnd dise wandelunge lazen zu gen dorch Herburdes bede willen vnd siner fronde. Daz ez auch stede vnd ewec blibe, darumme so han wir vnser ingesigel gehenket an

disen gegenwortigen brief. Dirre brief wart gegeben nach godes geburth dusent iar druhundert iar vnde vonf iar, an vnser Frauwen dage, alse sie geborn wart.

323. *Kaiser Albrecht befiehlt der stadt Lautern die herstellung der weiher des klosters Otterberg. Gröningen* 1305 *oct.* 28.

Albertus, Dei gratia Romanorum rex semper Augustus. Prudentibus viris sculteto, consulibus et civibus in Lutra, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum. Religiosorum virorum . . abbatis et . . conventus monasterii in Otterburg, devotorum nostrorum dilectorum, quibus gravem iniuriam destruendo eorum vivaria intulistis, precavere dispendiis disponentes, fidelitati vestre seriose precipimus et mandamus, quatenus dicta vivaria destructa per vos indebite, prout laudabile testimonium nos edocet, usque ad festum pasche proximum reparare, reficere et reedificare nullatenus omittatis. Datum in castris ante Grueningen v. kalend. novembris, regni nostri anno VIII.

324. *Das capitel zu Neuhausen verzichtet auf ein güterpfand zu Flamborn und Eppelsheim.* 1305 *nov.* 8.

Capitulum ecclesie Nuhusensis. Litteris presentibus profitemur et notum esse volumus universis, nos renuntiasse quindecim iugeribus sitis in Flamburne marken et quatuor iugeribus sitis in campo Eppilnsheim in Altzeier Wege, nostre ecclesie pro decem maldris siliginis annue et perpetue pensionis a Herburdo filio Hertwici dicti Slich militis et Gertrude, eius legitima obligatis pro subpignore, dantes presentem litteram sigillo nostri capituli sigillatam in testimonium super eo. Datum anno Domini M.CCC.V. in die beatorum quatuor Coronatorum.

325. *Das kloster Otterberg giebt güter zu Oberflörsheim in erbbestand. Worms* 1306 *iän.* 3.

Iudices Wormat. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constituti presentia Iohannes Molendinarius de superiori Flersheim et Gudela dicta Hinckelbeinen coniuges recognoverunt et in figura iudicii confessi sunt pu-

blice, se iusto locationis et concessionis titulo conduxisse pro religiosis viris . . abbate et conventu monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, bona infrascripta in terminis predicte ville Flersheim sita, que quondam fuerunt per parentes Gudele predicte monasterio in Otterburg predicto legata et in testamento relicta, videlicet duos iornales agri campestris in via Cellensi, consultanei dominis de Otterburg et domine dicte Frencken; item an der Hoher Anewender ı꞊. iornalem, consultaneus dicto Morsbecher militi et Crucisignatis; et duale agri campestris an der Alestraszen, consultaneum Crucisignatis predictis, iure hereditario habenda et possidenda, quamdiu ipsi vixerint, vel alter eorum, pro annuo censu, videlicet quarta parte unius libre cere, danda et assignanda annis singulis nomine census in dominica, qua cantatur Iubilate, custodi ecclesie in Otterburg: ipsis vero coniugibus de medio sublatis dicta bona apud unicum eorum remanebunt heredem pro annua pensione unius maldri siliginis cum dimidio danda et assignanda annis singulis in perpetuum in curiam dominorum in Otterburg predictorum in villa Flersheim sita infra duo festa assumptionis et nativitatis beate Virginis ab herede supradicto; qui census seu pensio si non solverentur, ut est premissum, quod dicti domini in Otterburg potestatem habeant tollendi dicta bona modo confiscationis et ea in usus suos convertere possint contradictione aliqua non obstante. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ad rogatum coniugum predictorum dedimus sigillatas. Actum et datum anno Domini M.CCC.VI. feria secunda post circumcisionem Domini proxima.

326. *Wilhelm Priappel von Wiesen verzichtet auf eine käsegülte zu Dörrmoschel. Worms* 1306 *märz* 15.

Iudices curie Wormatiensis. Tenore presentium publice profitemur, quod in nostra constitutus presentia Wilhelmus dictus Priappel de Wizzen recognovit et in figura iudicii confessus est publice, se recepisse a domino . . abbate et conventu monasterii in Otterburg novemdecim uncias Hallens. legalium et bonorum, et pro eo renuntiavit redditibus duorum caseorum monachorum annuis et perpetuis, quos quidem caseos idem abbas et conventus sibi dare tenebantur annis singulis de quibusdam bonis in Durrenmuscheln sitis, pure, simpliciter et in

totum, nichil iuris sibi reservando in redditibus caseorum predictis, transferendo totum ius suum in abbatem et conventum antedictos. Datum anno Domini M.CCC.VI. feria III. post dominicam Laetare proxima.

327. *Albrecht röm. könig schiedrichtet den zwist der stadt Lautern und des klosters Otterberg wegen zweier weiher. Frankfurt* 1306 *iuni* 7.

Nos Albertus, Dei gratia Romanorum rex semper Augustus. Ad universorum sacri imperii fidelium notitiam volumus pervenire, quod dissensionis materiam, que inter honorabiles et religiosos viros.. abbatem et.. conventum monasterii de Otderburg ex una, et prudentes viros consules et cives universos de Lutra, fideles nostros, ex parte altera vertitur super duobus vivariis, videlicet in ripa Eselsfurt sub villa Gerswilre sitis, consopire volentes, partes ad presentiam nostram vocavimus, et inquisitione ex utraque parte habita super dictis vivariis, predictas partes, nobis consentientes voluntarie, concordavimus et complanavimus, mediante consilio nostrorum principum et fidelium in hunc modum. Volumus siquidem, quod omnis rancor hactenus inter dictas partes habitus penitus conquiescat, sed in amicitia et sinceritate animorum vivant et maneant sicut prius, et.. abbas et.. conventus libertatibus, iuribus, defensione et consuetudine, quibus antiquitus in civitate Lutrea gaudebant in antea, gaudeant et fruantur, et dicta duo vivaria reparent et reficiant, et nichilominus de habundatia nostre gratie regalis proprietatis titulo possideant et possidere debeant perpetuo pacifice et quiete. Et quia dicti.. abbas et conventus duas domos cum duobus cellariis, unam videlicet dictam zum Steynen Huse ex opposito ecclesie, et aliam dictam zum Ziegelhove in Lutrea habere noscuntur, volumus, ut in recompensam dampnorum, que in destructione vivariorum sustinuerunt predictorum per cives Lutrenses, quotienscunque vel quantumcunque voluerunt, clauso uno cellario, in alio vinum suum sine Ungelto et impedimento quolibet propinari faciant sive vendi, et ad easdem domos suas, seu monasterii sui homines, qui non sunt, nec fuerunt cives Lutrenses, locare possint ibidem sine stura, exactione et servitio permansuros; qui homines locati taliter etiam gaudeant libertatibus, defensione et

iuribus civium de Lutrea. Ut autem dicta animorum inter . . abbatem suumque conventum et cives Lutrenses sinceritas firmior perseveret, volumus, ut memorati . . abbas et conventus omnes excommunicationis et interdicti sententias occasione duorum vivariorum in cives Lutrenses, parochialem ecclesiam et in alia bona latas, absque laboribus et expensis civium Lutrensium, revocari et relaxari faciant et procurent. Quecunque vero partium contra premissa venerit vel ea infregerit in parte vel in toto, careat nostra gratia et nostram gravem indignationem se non dubitet incurrisse. In quorum omnium premissorum testimonium hanc litteram exinde conscribi et magestatis nostre sigillo fecimus communiri. Datum in Frankenfort VII. idibus iunii, anno Domini M.CCC.VI. regni vero nostri anno VIII.

328. *Schiedgericht zwischen der stadt Lautern und dem kloster Otterberg wegen zweier wöge auf der Eselsfürt unter Gersweiler.* 1306 *iuni* 20.

Wir der rath und die gemeynen burger von Luthern verjehen vnd dun kont allen den, die dysen brief sehent oder horent lesen, daz wir vmbe allen den krieg vnd zweiunge, der thussen vns vnd den geystlichen luden dem . . abbete vnd deme convente von Otterburg was vmme die zwene wege der Eselsfurt vnder Gerswilre, quamen beidersite vor vnsern hern den kunig Albrechten des Romeschen riches zu Frankenfort; deme was der crieg leyt, vnd wolde is numme; darumme liezen wir den crig von beiden siten au in. Do liez er vnser herre, der vorgenant kunig alle recht abe von beiden siten, vnde gab vns eynen bescheit bit siner kuniglicher gewalt, also daz der . . abbet vnd der convent die wege widermachen solten, vnde sie ewiclich von siner gewalt haben; vnd vmme ieren schaden vnde verlust irre wissche gab er in die gnade, daz sie in den zwein husen vnde kelren zume Steynenhus bi der kirchen vnd zume Zigelhove, die sie von alter in vnser stat zu Lutern hant gehabet, beslozzen eime kelre, in dem andern iren win schenken vnde verkeyfen one vngelt vnd ander hindernisse. In die selben hus oder hove sollent sie setzen ire vnd ires gotshuses lude, die zu Lutern nit burgeren sin oder me wurden; die sollent do inne sitzen ane sture, schaf vnd dinst, vnd sollen wir sie schirmen glich alse ander vn-

sere burger. Er wil auch me vnser herre der kunig, daz der .. abbet vnd der convent von Otterburg haben allez daz recht, schirm vnd friheit, die sie von alder hant gehabet in vnser stat zu Lutern. Daz dirre bescheit stede vnde vnzubrochen blibe, so han wir vnser stede ingesigel an dysen brief gehenket. Dirre brief wart gegeben, do man zalte nach godes geburthe dusent iar druhundert iar vnd dar nach in dem sesten iare, an dem mandage vor sancte Iohannes dage.

329. *Das kloster Otterberg vertauschet güter zu Wiesen gegen andere zu Münchbischheim.* 1306 *iuli* 13.

Nos frater Heinricus commendator totusque conventus fratrum domus in Wissen, ordinis sancti Iohannis Ierosolimitani, Wormat. dyecesis. Omnibus tam presentibus quam futuris has litteras inspecturis volumus esse notum, quod, cum religiosi viri et honesti.. abbas et conventus in Otterburg ordinis Cysterc. tria iugera campestria domui nostre ac bonis nostris contigua haberent, nec vero simili modo tria iugera culture apta ipsis religiosis ac eorum bonis in Bishovesheim vicina et contigua haberemus, accedente ad hoc libero nostro consensu cum dictis viris religiosis de Otterburg concambium fecimus in hunc modum, videlicet quod nos ipsorum tria iugera predicta bonis domus nostre vicina, quemadmodum ipsi hactenus possederunt, sine omni vexatione titulo proprietatis possideamus in perpetuum pacifice et quiete; ipsi vero tria iugera nostra predicta eis contigua modo consimili in perpetuum possidebunt. Sed quia nos sepedictis religiosis in novem Hallens. annui census et liberi de quibusdam bonis inter Gundramisheim et Bishovesheim sitis fueramus astricti, ipsi vero nobis in quinque Hallens. annualibus non liberi census cum uno hubario sive mansionario de bonis quondam Herbordi, filii Hertwici dicti Sliche in curiam nostram, que vulgariter dicitur hubhof, solvendis fuerunt adstricti, ut dicti census ipsorum et nostri cum iure hubarii supradicti sint ex utraque parte mortui in perpetuum et deleti, renuntiavimus libere et voluntarie hinc inde omni iuri, quod hucusque in dictis censibus habuimus: ita quod ab ipsis religiosis de Otterburg vel a nobis predicti census cum iure hubarii nunquam amplius requirentur. Ut autem predicta omnia firma et rata permaneant, dictis viris religiosis has litteras no-

stris sigillis dedimus communitas. Datum anno Domini M.CCC.VI. Margarete virginis et martyris.

330. *Herburd Slich und seine ehefrau Gertraud verkaufen dem kloster Otterberg ihren hof und güter zu Eppelsheim. Worms* 1306 *aug.* 11.

Iudices Wormat. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constituti presentia Herburdus, filius Hertwici militis dicti Slichen, ac Gertrudis uxor sua legitima recognoverunt et in figura iudicii confessi sunt publice, se iusto venditionis contractu manu communicata et unanimi consensu vendidisse religiosis viris . . abbati et . . conventui monasterii in Otterburg, Cysterc. ordinis Mogunt. dyecesis, curiam eorum in villa Eppilnsheim sitam cum orto et pomerio adiacenti; item IJ. iugera prati sita in via Wormat. iuxta Heinricum dictum Holderbri et salices circumstantes; item in uno iornali cum dimidio in Crumbemberle, consultaneus Wernherus de Ebestein et Gotzo dictus Kerren, censum octodecim unciarum Hallens. Martini; item in curia et domo Iohannis de Eppilnsheim textoris censum quadraginta Hallens. et quatuor capponum; item in curia et domo Agnetis Richerten censum sedecim Hallens. et duorum capponum; item in uno campo Eppelnsheim in terminis ville Flanborn quindecim iugera agri campestris in uno sulco, consultaneus Hugo miles de Dalsheim et Helfricus de Eppilnsheim; item an Mulenpade duo iugera, consultaneus Petrus Dudeler et C. Slitzewecke; item duo iugera zu Durrenburne, consultaneus Wernherus de Ebestein et Rudigerus Blaz; item zu Egelsburne duale, consultanea Hedewigis dicta Unbescheiden, et plebanus; item ibidem duo iugera, consultaneus Arnoldus de Montfort, unum ist ein anwinder; item duale in Wizzervelde, consultaneus Helfricus de Eppilnsheim et Baldemarus carnifex; item duo iugera, consultaneus plebanus et Cunradus dictus Slitzewecke; item duale in via Odernheim, consultaneus dictus Busch, et relicta Geboldi militis; item ibidem duale, consultanea relicta Drabudonis in inferiori sulco; item an der Steingruben unum iuger, consultaneus C. Slitzwecke, et plebanus; item septem quartalia retro Huckenhoven, consultaneus Conradus Bolzelia et Hugo de Dalsheim; item iuxta Hasenstein IIJ. iugera, consultanea domina Unbescheiden; item

ibidem novem quartalia apud vineas, consultaneus Hugo de Dalesheim; item an Dittelnsheimer Holtzwege septam quartalia, consultaneus Petrus Dudeler et dos ecclesie in Duntensheim; item duo iugera in via Alzeiensium, consultaneus C. Slitzewecke et domina dicta Fulkesen; item ibidem quatuor iugera, consultaneus C. dictus Bodig et Agnes Slitzwecken; item in via Huckenhoven septem quartalia, consultanea domina Libertata Mengelerin; item ibidem ɪɪɪȷ. iugera, consultaneus Arnoldus de Munfort et domine de sancto Ruperto; item in Heppenheimer marken ɪȷ. iuger, consultaneus C. Slitzewecke et Nycolaus Bender. Item in alio campo an Mulengarten duale, consultaneus Wernherus de Ebestein; item zu Hauge unum iuger consultaneus Iohannes dictus Schaffrat, cum vineis; item ibidem ȷ iuger, quod vocatur die Ax; item ibidem unum iuger, consultaneus Hugo et Nicholaus Bender; item ibidem in Esschelborner marken tria iugera, consultaneus Hugo de Dalsheim; item ibidem ɪȷ. iuger, consultaneus Hugo predictus; zu Hauge ȷ iuger, consultanei pueri dicti Wolfasburden; item an der Herstraszen ɪɪȷ. iugera, consultaneus Hugo de Dalsheim; item zu Hauge quinque quartalia, consultaneus Hugo predictus; item zu Sewe ɪȷ. iuger, consultaneus H. dictus Holderbri; item ibidem ɪȷ. iuger, consultaneus C. Boltzelin et Ebirhardus de Odenbach; item an me Slidewege duale, consultaneus Busch et Arnoldus de Munfort; item quinque quartalia tendentia super Slideweg, consultaneus Helfricus et relicta Drabudonis; item novem quartalia attingentia predicta quinque quartalia; item in via Altzeien duale, consultaneus Wernherus de Ebestein; item in Weidasser Velde tria iugera, consultanee domine de Weidas ex utraque parte; item in Wiszerveld duo iugera, consultaneus filius dicte Beregerin; item ibidem duo iugera, consultanei domini de Wiszen et Wenzo de Bledensheim; item zu Hauge septem quartalia, consultanea domina Umbescheiden et domini de Summo; item ibidem novem quartalia, consultanee domine dicte Winteren de Alzeia; item vȷ. iurnales vinearum, quorum situs talis est: videlicet in Oninsheimer Berge ɪɪɪȷ., in Eppilnsheim zu Hauge quinque quartalia vinearum, consultaneus Gotzo dictus Kern; item zu Hasensteiner duale vinearum in Duntzensheimer Velde, consultaneus Hugo de Dalsheim et plebanus; item maldrum siliginis annuatim, pro quo maldro ista bona sequentia sunt subpignus, primo

ıɪ. iuger agri campestris uffe der Blatten, consultaneus Conradus et Baltzo; item ɪ iuger an Crucewege, consultanea Demudis uxor carnificis in inferiori parte, in superiori parte Irmela, relicta Gerungi: pro trecentis sexaginta quatuor libris Hallens. cum dimidia, quam, inquam, pecuniam dicti . . coniuges se recepisse ac eis solutam et numeratam fore publice sunt confessi. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ipsis . . religiosis ad rogatum coniugum predictorum dedimus sigillatas. Actum et datum anno Domini M.CCC.VI. crastino beati Laurentii proximo.

331. *Siegfried von S. Alban schiedrichtet den Waldmarkestreit zu gunsten des klosters Otterberg.* 1306 *nov.* 29.

Ich Syfrid der alte, ein ritter von sancte Elben, veriehen vnd dun kont allen den, die dysen brief sehent oder horent lesen, nu vnd hernach vmmerme, daz aller der crieg vnd zweiunge vmme recht zu sprechen vber die welde, die do heizent Waltmarke vnde Brant, der lief vnd was chussen den geystlichen luden, deme abpte vnd dem convente von Otterburg ein site, vnd den scheffen vnd den Waltmerkern andersite, wart gelazen an vier ratmanne, daz die daruber sprechen of den eit, an hern Wilhelmen, an hern Eberhart von Randecken, zwene rittern, von der wegen von Otterburg, vnd an Gotzen Randecken von Sentenbach vnd Conrad Derren von Balburn von der scheffenen vnd der Waldmerker wegen.//Zu den vier ratmannen wart ich Syfrid von beden siten genommen zu einer obermanne, obe die ratmanne zweiten. Waz ich dann of den eyd daruber spreche, daz solde vorgang haben. Do sprachen her Wilhelm vnd her Eberhart von Randecken, der ratmanne von Ottirburg, of iren eit, daz die scheffen sollen sprechen recht den von Ottirburg vber die vorgenant welde nach iren brieven, alse die alten scheffen bit geswornie eyde gaben, beschrieben vnde besigelt bit der hern ingesigele von Wartenberg, die die welde ien verkaufsten, vnde bit ingesigele des grafen Ruprechtes des rugrafen. Darwider sprachen Gotze Randecken vnd Conrad Derre, der Waltmerker ratmanne of den eyd, waz rechtes die scheffen vber die welde sprechen, des sollen die von Ottirburg volgen, vnde sollen ien do mide begnugen, won die scheffen

zu den heiligen haben geschworn, recht daruber zu sprechen. Umbe die zweiunge der ratmanne vnr ich Syfrid, von ich ein oberman von beden siten daruber was genomen, zu lantdagen, zu hern vnd zu rittern, zu pfaffen vnd zu leyen, zu irfarne, welchiz do chussen solde vorgang haben. Unde alse ich gewist bin of landagen von hern vnd von rittern, von pfaffen vnd von leyen, so sprechen ich daz bit hern Wilhelmen vnd hern Eberhart von Randecken, ratmannen der von Ottirburg, vnd deylenz of minen eit, daz die scheffen sollent sprechen recht vber die vorgenannt welde nach ieren brieven, vnd daz der vorgang sal haben, von die alten scheffen daz recht bit geswormen eide gaben, beschrieben vnde besigelt bit landes hern vnde erbern ritter ingesigel. Unde von auch die alten scheffen sint verfaren, zu eime ewigen gezugnisse alles des, daz do vorgeschrieben ist, han ich min ingesigel an dysen brief gehenket. Wir auch Wilhelm vnd Eberhart, die vorgenant ritter von Randecken, zu eime ewigen gezugnisse alles des, daz do vor an dysem brieve geschrieben ist, han vnser ingesigele an dysen brief gehenket. Dirre brief wart gegeben, do man zalte nach Godes geburthe dusent iar, druhundert iar vnde ses iar, an samte Endris abent.

332. *Berthold ehemaliger bischof zu Würzburg, ertheilt auf die kirchweihe zu Weiler dem kloster Otterberg einen ablass. Otterberg* 1307.

Bertholdus Dei gratia quondam episcopus Erbipolensis. Christi fidelibus universis salutem in domino. Licet is, de cuius munere venit, ut si digne a suis fidelibus et laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis multo maiora tribuat, quam valeant promereri: nos igitur de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius confisi autoritate, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam in Wilre, Mogunt. dyecesis, in honore beati Nycolai confessoris atque pontificis laudabiliter constructam, in die ipsius et die dedicationis ipsius ecclesie devote accesserint, et ibi divinum officium audierint, vel suas elemosinas largiti fuerint, quadraginta dies criminalium et annum venialium de iniuncta sibi penitentia misericorditer in Domino relaxamus. Datum in Ottirburg anno Domini M.CCC.VII. sabbato, quo cantabitur Venite.

333. *Schoffrid graf von Leiningen und seine gemahlin Iohanna befreien den wasserzug auf die mühle des klosters Otterberg zu Kleinbockenheim.* 1307 *iuni* 24.

Wir Schoffrid, grave zu Liningen vnde Iohanna, vnser elich gemechede, dun kunt allen den, die dysen gegenwortigen brief sehent oder horent lesen, daz wir zu eime rechten selgerede vnser vnd vnser kinde vnde vnsere altfordern dem closter vnd den geistlichen luden von Otterburg den wazzerfluz, der zu der deinen Bockenheim vber den weg of iere mule, die in irme garten stet, fluzzet, han gefriet bit gesammenter hant, also daz der vorgenant wasserfluz of die vorgesprochene mule vber den weg ane alle widersprache vnser vnd vnser nachkummelinge nu vnd vmonerme vliezende sy. Wir sagen auch an dysem brieve alle vnser scholtheizen vnde vnser scheffene, die dar nachfragen, oder dar vf sprechen solten, irs eydes ledig an dem ende vnde gebieden ien vnde auch den gesworn, daz sie nummerme darnach gefragen noch orteil daruber gesprechen; also daz die vorgenant geistlichen lude von Otterburg an dem vorgesprochen wasserflozze, den wir ien alsus gegebin vnd gefriet han, nu vnd vmmerme geruwecliche sitzende bliben. Daz daz vmmerme stede vnde vngebrochen blibe, so han wir gegeben dysen brief den vorgenant hern von Otterburg besigelt bit dem ingesigel vnserer graveschaft vnd vnser herschaft. Dirre brief ist gegeben nach vnsers hern geburte dusent ier druhundert iar in deme siebenden iare, darnach an sancte Iohann dage.

334. *Gertraud wittwe Wilhelms von Rodenbach, pachtet güter vom kloster Otterberg. Worms* 1307 *iuni* 30.

Iudices Wormatienses. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constituta presentia Gertudis, relicta quondam Wilhelmi de Rodenbach, recognovit et in figura iudicii confessa est publice, se iusto conductionis tytulo conduxisse pro religiosis viris . . abbate et . . conventu monasterii in Ottirburg iurnales infra scriptos, videlicet tria iugera cum dimidio sitos an Buwelstein; item quatuor iugera cum dimidio in der Bitzen; item tria iugera an Roshalten; item unum an der Furte; item novem quartalia zu Waldenborne; item iurnalem cum dimidio prati dicti Clewiesen, iure heredi-

tario habenda et possidenda pro annua pensione septem maldrorum siliginis et dimidio maldro siliginis nomine census danda et assignanda eisdem religiosis annis singulis et eorum monasterio in perpetuum infra duo festa assumptionis et nativitatis beate Virginis, grandine, exercitu seu frugum decrescentia vel alio aliquo nocumento non obstante: ita quod dicta bona apud unicum heredem ipsius Gertrudis seniorem remaneant indivisa; hoc adiecto, quod si ipsa Gertrudis vel eius heres aliquo annorum in solutione dicte pensionis et census negligentes invenirentur, aut eam solvere et assignare contradicant, ut est premissum, quod ipsi ius eorum hereditarium perdant in dictis bonis ipso facto, et nichilominus ipsis religiosis nomine subpignoris in quatuor libris Hallens. existant obligati. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ipsis religiosis ad rogatum Gertrudis predicte dedimus sigillatas. Actum et datum anno Domini M.CCC.VII. crastino apostolorum Petri et Pauli proximo.

335. *Diedrich Hellemeister und seine ehefrau Gertraud zu Rüssingen pachten güter vom kloster Otterberg.* 1308 *feb.* 8.

Nos Heinricus, comes de Spanheim, Colinus decanus Cellensis et Helfricus dictus Walth. Presentibus publice profitemur, quod in nostra constituti presentia in villa Russingen Dydericus dictus Hellemeister et Gertrudis coniuges legitimi, in forma iudicii publice sunt confessi, se teneri religiosis viris . . abbati et . . conventui monasterii de Otterburg ad perpetuas pensione quadraginta mald. siliginis Wormat. mensure, videlicet XIIɟ. maldr. accipienda singulis annis per eosdem . . abbatem et . . conventum in domo predictorum coniugum infra assumptionem et nativitatem beate Virginis, que eisdem a pie memorie quondam Gotfridi militis de Randecken testamenti nomine obvenerunt, et reliqua XXVIIɟ. maldr. assignanda predictis dominis de Otterburg in omnem eventum annis singulis in civitatem Wormat. ante quamcunque domum voluerint infra eadem beate Virginis duo festa, que erga pueros quondam Rudigeri longi de Russingen compararunt, videlicet erga Benam, Hermannum et Gudelmannum. Sunt autem hec bona, de quibus tenentur dare XIIɟ. maldra supradicta: in campo

versus Albesheim in monte ɪɪɉ. iugera consultanea vie Immesheim; item ibidem septem quartalia; item ibidem iuxta viam Albesheim unum iuger; item area et domus et duale agri; item ibidem duo iugera et sunt ein anwender; item super Bremeren quatuor iugera cum dimidio; item unum iuger super Holstraszen; item in fine marke unum iuger; item in Rodenreyne septem iugera iuxta viam Dreyse. Item in alio campo in via Dreysen duo iugera et quartale; item versus tyliam duale; ibidem ɪɉ. iugerum iuxta dominos de Arnestein; item in Slydewege ɪɉ. iugerum; item in Grunde dimidium duale iuxta dotem ecclesie; item in Antheibete ɪɪɪɪɉ. quartalia; item in Blatten unum iuger; ibidem superius unum; item super Roderen ɪɉ. iugerum, ibidem quinque quartalia; item versus campum Mauwenheim ɪɉ. iugerum, item in Hesele ɪɉ. iugera, ibidem ɪɪɉ. iugera; ibidem duo iugera; item in via Mauwenheim in der Warthen quinque iugera; item ɪɉ. iugera attingentes, decem iugera dominorum de Arnstein. Hec autem sunt bona, de quibus tenentur dare reliqua xxvɪɪɉ. maldra et Wormatiam assignare. In campis versus Albisheim super monte ɪɉ. iugerum; item inferius iuxta viam Albisheim ɪɉ. iugera iuxta arborem Guntheimers; item in Antheibeth duale; item ibidem dimidium iuger; item in Musebuhele ɪɪɉ. iugera, et sunt ein anewender; item per viam Holstraszen ibidem dimidum iuger. Item in campo versus Ottersheim tria iugera attingentes markam Ottersheim; item in monte duale; item ɪɪɉ. iugera, consultaneus Fridericus Scolaris; item in Hesele unum iuger; item ɪɉ. iugera in via Manwenheim; item ɪɉ. iugera in via Dreysen ɪɪɉ. iugera; item in Muren duo iugera. Item in alio campo super Holstraszen duo iugera; item unum iuger consultanea dos ecclesie; item in monte duo iugera; item duale prati imme Spisze; item unum iuger consultaneum Campanatori; item ɪɉ. iugerum consultaneum domine de Orto Cerasorum; item in Tilia duale; item virzella siliginis cum dimidio super duali in monte; item in campo Ottersheim super Rorwysen tria iugera; item versus Tiliam quinque quartalia; item per viam Holtzwek quatuor iugera minus quartali iuxta viam Dreysen; item in der Blatten duo iugera; item duo iugera attingentia Holtzweg; item unum iuger attingens Slydeweg; item in Huzegestegge duo iugera; item per viam Mauwenheim ɪɉ. iugerum; item super Blatten quinque quartalia. Item in alio campo in Rodenreine quinque

quartalia; item in Antheibete quatuor iugera; item super Blaten duo iugera; item in via Mauwenheim duo iugera; item in Hesele unum iuger; item curia tota ad bona pertinens; item duale prati; item modius siliginis perpetuus super quodam duali et dimidio iugero; que bona omnia superscripta post mortem predictorum coniugum et deinceps perpetualiter ad duos heredes solummodo devolventur, et omnes census, precarias, servitia et quecunque alia in blado vel in pecunia, que dari et solvi annis singulis contingunt de universis bonis predictis, ipsi coniuges et post ipsos heredes eorum in perpetuum expedient atque solvent, absque diminutione pensionum predictarum dominis de Otterburg solvendarum, nec bona predicta in parte vel in toto alienare, vendere vel permutare poterunt occasione seu necessitate qualicunque. Si vero Gertrudis et Dydericus coniuges predicti pensiones predictas in parte vel in toto, seu etiam heredum suorum aliquis post ipsos pensionem se contingentem dare, solvere et assignare modo et forma atque tempore prescriptis neglexerint, predicti domini de Ottirburg ius et potestatem habebunt tollendi, appropriandi et possidendi proprietatis titulo perpetualiter omnia bona suprascripta, heredum suorum contradictione qualibet non obstante. Quia litis bona inter duos heredes dividantur, pensiones tamen remanebunt indivise, et uterque heres pro solutione pensionum predictarum erit in solidum perpetualiter obligatus. Et si bona predicta per talem negligentiam vel quocunque modo alio ad dominos de Ottirburg fuerint devoluta, tunc ipsi omnes census, precarias, servitia et quecunque alia in blado pecunia que dari et solvi contingunt de omnibus bonis predictis, quemadmodum et illi dare et solvere annis singulis tenebuntur. Testes huiusmodi recognitionis et obligationis sunt Theodericus plebanus ibidem, Rudegerus miles, Heinricus de Mauwenheim et Petrus armigeri, Dydericus dictus Eychhorn, Iacobus scultetus, Hugo et Iohannes fratres, Conradus Faber, Fritzo, Wolframus de Hohenfels, Lypmannus, Ebirhardus, Iohannes dictus Kybel, Wernherus Campanator, Fridericus Scolaris, et Petrus dictus Wolf, ac quam plures alii fide digni. Nos ergo Heinricus comes de Spanheim, Colinus decanus Cellensis et Helfricus dictus Walth ad instantiam prescriptorum Dyderici et Gertrudis . . abbatisque et . . conventus de Ottirburg nostra sigilla presentibus duximus appendenda. Datum anno Domini

m.ccc.viii. feria v. proxima post festum purificationis Virginis gloriose.

336. *Das kloster Otterberg kauft den Ruche'schen hof und die güter zu Eppelsheim. Worms* 1308 *feb.* 8.

In nomine Domini, amen. Iudices Wormat. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constituti presentia Cunemannus de Lortzwilre miles et Getza uxor sua legitima, Cunemannus de Luchteren miles et Cristina uxor sua legitima, Heinricus Ruche miles et Demudis uxor sua legitima, et Iacobus dictus Ruche miles, Hedewigi uxore sua legitima consentiente, siquid iuris haberet in bonis infra scriptis, recognoverunt et in figura iudicii confessi sunt, se manu communicata et unanimi consensu iusto venditionis contractu vendidisse religiosis viris . . abbati et conventui monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, curiam eorum sitam in villa Eppilnsheim, que quondam fuit dicti Ruchen militis senioris, ac bona infra scripta in terminis villarum Eppilnsheim, Dunzensheim et in Wiszen sita et sunt hec bona: primo in campo versus Flamborn an dem Spieze ıɉ. iuger, consultaneum doti ecclesie; item ibidem iuger, consultaneum plebano; item ıɉ. iuger dictum Baumgarte; item duale tendans in eadem iugera, consultanea dicta Gebolden; item tria iugera, consultanea dominis maioris ecclesie Wormat.; item duale ibidem, consultanee moniales sancti Ruperti; item ıııɉ. quartalia, consultanea relicta Geboldi; item uffem Hauge iuger, consultaneum plebano de Flamborne; item iuger an me Hancwege, consultanei domini ecclesie Wormat.; item ibidem ııɉ. iugera, consultanei domini ecclesie Wormat.; item ibidem iuger, consultanei domini ecclesie Wormat.; item in via Duntzensheim ıɉ. iuger, consultanei domini ecclesie Wormat.; item duo dimidia iugera, in medio Stephanus miles, cum dimidio iugere, sita of der Leinengruben; item duo iugera an dem Eichen, et Stephanus miles consultaneus in medio cum uno iugere; item duale iuxta Leymengruben, consultaneo Arnoldo milite de Monfort; item duale zu Irdelgebure, quod wendere, consultaneum Slitzewecke; item ıɉ. iuger iuxta foveam arene, consultanei heredes quondam Helfrici; item ɉ iuger zu Hasenstein, consultanee moniales in Weidas; item tria iugera uffe

Alzeier Wege, consultaneo Arnoldo milite de Monfort; item paulo superius quatuor iugera, consultanee moniales sancti Ruperti; item in campo Wiszen unum iuger anewendere, consultaneus Arnoldus de Montfort; item ıȷ. iuger uffe der Steyngruben; item ıııȷ. iugera iuxta salicem. Item in alio campo, primo novem iugera in campo Duntzenheim, consultanea dicto Busch; item in campo Eppilnsheim duale uffe der Santgruben, consultaneus Arnoldus de Montfort; item iuger paulo superius, consultanei heredes quondam Helfrici; item ibidem duale, consultanea relicta quondam Drabudonis; item quinque quartalia in via Zuckenheim, anewendere, consultanei domini Wormat.; item quinque quartalia zu Sewilsheim, consultanei domini Wormat.; item ibidem quartale, consultaneus Holderbri; item septem quartalia an deme Hundesbachen, consultaneus Holderbri; item ibidem duale, consultaneus Cunzelman; item duale an den Edichen, consultaneus Kunzelman; item unum iuger tendens an Heppenheimer Marken, consultaneum bonis comitis Reni; item tria iugera zu Crutzen, consultanea dicto Schodde militi; item ııȷ. iugera, consultanea eidem militi; item uffe Wiszer Altzeier Weg duale, consultaneum Schafferat; item duo iugera uffe Wiszer Steingruben, consultanei domini de Wiszen; item zu Wiszen an der Gazzen ıȷ. iuger, consultaneus Arnoldus de Monfort; item duale anewendere iuxta Arnoldum de Montfort; item ibidem ȷ iuger in via Heppenheim, consultaneum Conzelmanno; item duo iugera in via Odernheim, consultanea Schaffrat; item duale in campo Wiszen, consultaneum Schaffrat; item ıȷ. iuger zu Durrenborn, consultaneum plebano in Eppilnsheim; item ȷ iuger an der langen Heckin, consultaneum Schotden; item iuger zu Mulenburne, consultaneus plebanus in Flamborne; item pratum in campo Wiszen, et redditus unius capponis singulis annis Martini de duali an der Heigeren, pro trecentis libris. Hallens. legalium et bonorum, quam, inquam, pecuniam dicti milites se recepisse, ac eis solutam et numeratam fore publice sunt confessi, resignantes manu communicata dicta bona in manus abbatis et conventus monasterii predicti pure, simpliciter et in totum, nichil iuris ipsis vel eorum heredibus reservantes in bonis memoratis. In cuius rei testimonium presentes sigillo curie nostre ad rogatum coniugum predictorum dictis . . abbati et conventui dedimus sigillatas. Actum et datum presentibus discretis viris Heinrico plebano in

Eppilnsheim, Conrado Boltzelin, Conrado Slitzewecke, Iohanne Schafrat, Iohanne Slitzwecke militibus, Iohanne camparatore, Gerlaco Morchelnheubet, Nycolao Ligatore, Heinrico dicto Distel, et aliis quam pluribus ibidem pro testibus ad premissa vocatis et rogatis. Anno Domini M.CCC.VIII. feria V. post purificationem beate Marie virginis proxima.

337. *Das nonnenkloster Himmelskron zu Hochheim verzichtet auf eine horngülte zu Abenheim.* 1308 *märz* 12.

Nos priorissa totusque conventus sororum ordinis fratrum predictorum in Celi Corona in villa Hochheim, Wormat. dyecesis. Litteris presentibus profitemur, quod renuntiavimus super decem maldris siliginis perpetue pensionis, que habemus super bonis Heilmanni militis de Abenheim, que quondam fuerunt Petri Snerre, et resignamus eisdem omnimode, ut est iuris. In testimonium premissorum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Anno Domini M.CCC.VIII. in die sancti Gregorii.

338. *Rudolf von Deidesheim wird mit dem kloster Otterberg über einen streit wegen reben verglichen.* 1308 *märz* 26.

Officialis domini prepositi Spirensis. Noverint universi, presentes pariter et futuri, quod constitutis coram nobis in figura iudicii . . procuratore . . abbatis et . . conventus monasterii in Otterburg ex una et Rudolfo milite de Dydensheim, filio quondam Anselmi de Dandestat militis ex parte altera, anno Domini M.CCC.VIII. feria III. post dominicam, qua cantatur Letare, idem miles recognovit publice et confessus est se ex pronuntiatione Eckeberti et Waltheri dicti Kisteln de Durenkeim militum arbitrorum inter ipsas partes electorum super discordia seu controversie, que inter eos sex iugeribus vinearum sitarum in loco dicto Musehelde, que quondam Heinricus Rode ab ipsis . . abbate et conventu pro annuo censu duarum amarum vini, unius rubei et unius clari possidebat, vertebatur, predictas vineas ad dies vite sue duntaxat habere debere et possidere pro censu duarum amarum predictarum, eis ab eo singulis annis tempore vindemiarum solvendarum; super iure vero sibi ex pronuntiatione dictorum arbitrorum compe-

tenti in dictis vineis legavit conventui monasterii supradicti ex nunc in antea unam amam clari vini similiter solvendam per eum, quamdiu vixerit, ob remedium anime sue et salutem et suorum progenitorum, post eius etiam obitum predicte vinee ad ipsos . . abbatem et conventum eo ipso libere revertentur et devolventur; ita tamen, quod eius memoria et suorum progenitorum pro dicta ama clari vini habeatur. Ipse etiam miles predictas vineas in debita et consueta cultura debet conservare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ad preces predictarum partium duximus presentibus apponendum. Datum anno et die prenotatis.

339. *Das kloster zum h. Grabe bei Speier verpfändet dem kloster Otterberg eine gülte. Speier* 1308 *apr.* 4.

In nomine Domini nostri Iesu Christi, amen. Nos Heinricus prior totusque conventus Dominici Sepulchri extra muros Spirenses. Tenore presentium recognoscimus et publice confitemur, quod nos considerantes onera debitorum, quibus domus nostra predicta multipliciter extitit pregravata, et cottidie usurarum dampna gravia accreverunt, ita quod, nisi celeri remedio huiusmodi debita solveremus, ipsa domus ad interitum irrecuperabiliter deveniret. Unde nos provida deliberatione prehabita, et super premissis sepius convenientes in unum consideravimus, quod per nullam aliam viam quam per infra scriptam venditionem huiusmodi dampnis et periculis potuimus obviare. Consideratis igitur premissis unanimi voluntate propter nostre domus predicte utilitatem evidentem et necessitatem urgentem, cum per venditionem sive alienationem aliorum bonorum nostrorum non possemus nostre domui ita utiliter subvenire, vendidimus et tradidimus viris religiosis . . abbati et . . conventui monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, redditus perpetuos sive pensiones ducentorum maldrorum siliginis bone et legalis mensure Wormat. pro nongentis libris Hallens. cum non possemus ab emptore aliquo plus habere, quam pecuniam confitemur nos ab eisdem . . abbate et conventu integraliter recepisse nobisque solutam et numeratam esse, et in nostros ac dicte domus usus necessarios fore conversam, exceptioni non numerate pecunie, non tradite, non solute et in dictos usus neces-

sarios converse renuntiantes expresse. Promittimus quoque sollempni stipulatione interveniente predictis . . abbati et conventui in Otterburg in omnem eventum, grandine, exercitu, sterilitate terre et omni exceptione iuris et facti in contrarium non obstante, solvere, dare et Wormatiam presentare, antequamcunque domum voluerint, nostris periculis, laboribus et expensis singulis annis infra assumptionis et nativitatis beate Virginis duo festa redditus sive pensiones predictas de omnibus proventibus sive redditibus tam decime nostre quam omnium bonorum nostrorum aliorum, que habemus in villa Kircheim prope castrum Bolanden, nec non in Byschovesheim, Rudersheim, in veteri Bolanden et in terminis earundem, seu in omnibus locis aliis pertinentibus ad easdem. Ad maiorem vero certitudinem solutionis et presentationis pensionum predictarum, prout superius est expressum, promittimus abbati et conventui supradictis stipulantibus fructus decime villarum predictarum singulis annis, cum eas per nos et nostram familiam colligere noluerimus, locare pro tanta quantitate, quam nobis tempore locationis decimarum ante messes alius sive alii pro dicta decima exhibebunt, omni fraude et dolo exclusis, et hanc locationem offeremus eisdem. Quodsi eam acceptare noluerint, ex tunc sive nos dictam decimam colligere, sive aliis eam locare quotiescunque contigerit, dicti . . abbas et conventus ad omnes fructus et proventus tam decime quam aliorum bonorum predictorum respectum habebunt pro solutione et presentatione loco, forma et tempore premissis supplendis, nec aliquibus locationem huiusmodi faciemus, nisi prius ante omnia ipsis . . abbati et . . conventui de premissis omnibus adimplendis sufficientem et ydoneam exhibeant cautionem, dantes insuper eis liberam potestatem arrestandi, ocupandi, et etiam auctoritate propria incadendi eosdem fructus et proventus, si ipsis visum fuerit in premissis vel etiam eorum aliquo obstaculum vel periculum imminere. Ceterum si per grandinem vel exercitum, sterilitatem vel per quemcunque casum alium sinistrum non posset satisfieri . . abbati et . . conventui memoratis, nichilominus nos eisdem tenebimur satisfacere plenarie de pensionibus prenotatis sub forma prescripta de omnibus aliis bonis nostris.

Vice versa quoque predicti . . abbas et conventus spontanea voluntate et ex mera liberalitate nobis gratiam facientes

sollempniter promiserunt, quod quandocunque ante festum beati Georgii voluerimus reemere cum nostra propria pecunia pensiones predictas nobis et nostre, domui per mansuras, omni fraude et dolo vendendi vel procurandi alicui alteri penitus circumscriptis, eisque obtulerimus summam pecunie supradictam, nobis revendent pensiones supradictas, et ab earum solutione erimus liberati, ita sane quod si medietatem pensionum predictarum reemere et medietatem summe predicte offerre voluerimus, et non minus, ad id liberam habebimus facultatem, et ex tunc cessabit solutio medietatis pensionum annua predictarum. Et nichilominus simili modo et eodem tempore reemere potuerimus residuam pensionem. Est etiam huic contractui hoc adiectum, quod si ullo umquam tempore ex grandine, exercitu, sterilitate aut quocunque casu in solutione et presentatione predictarum pensionum fuerimus negligentes, ex tunc infra assumptionis et nativitatis beate Virginis festa predicta sequentis anni neglectum una cum pensionibus debitis totaliter persolvemus. De quo neglecto et pensionibus, ut est dictum, si predictis . . abbati et conventui usque ad purificationem proximo sequentem in centum maldris remanserimus obligati, ex tunc mox ipso facto gratia et omni iure reemptionis privati erimus, et ex tunc ut ex nunc eisdem renuntiamus expresse. Et nichilominus ad solutionem totius neglecti erimus obligati de pensionibus et proventibus supradictis.

Preterea publice profitemur nos prefatis . . abbati et . . conventui fructus et proventus prescriptos in iudicio villarum predictarum coram iudicibus et scabinis secundum consuetudinem earundem tytulo ypothece sive pignoris sollempniter resignasse pro premissis omnibus observandis; cum hoc nichilominus eisdem precavere plene volentes promittimus ipsis adversus omnem hominem warandiam in perpetuum facere omnium premissorum, eosque ab omni impetitione et molestatione ex parte nostra proventuris eximere et reddere liberos et indempnes. Que omnia et singula supradicta rata et firma habere et tenere et inviolabiliter observare promittimus . . abbati et conventui supradictis, stipulantibus sub ypotheca et obligatione omnium bonorum nostrorum, quod si in premissis vel in aliquo eorum fuerit contraventum, et ex hoc ipsos . . abbatem et conventum expensas, dampna et interesse contigerit

sustinere, promittimus eis omnia huiusmodi refundere et plenarie resarcire, et super eis procuratoris ipsorum stare simplici iuramento sine aliqua probatione alia vel exactione iudicis requirenda. Porro eligimus spontanea voluntate, quod si nos, quod absit, contra premissa vel eorum aliquid ullo umquam tempore venerimus, predicti abbas et conventus possint et debeant nos coram quocunque iudice vel iudicibus ordinariis vel delegatis in causam trahere et ius suum prosequi, nulla nobis exemptionis, exceptionis vel privilegii ope in contrarium suffragante renuntiantes quoad omnia et singula supradicta exceptioni doli mali, in factum actioni, conditioni indebiti ob causam et sine causa, sive ex iniusta causa, omni privilegio et indulto, et omnibus litteris et gratis concessis vel concedendis a sede apostolica vel aliunde, beneficio restitutionis in integrum, et omni appellationis remedio, conventioni iudicum et locorum constitutioni, etiam qua cavetur, nequis ultra dictas duas vel unam extra suam dyecesim evocetur, omnique iuris auxilio canonici vel civilis, et specialiter iuri dicenti generalem renuntiationem non valere, omnibusque aliis, que contra premissa vel eorum aliquid possent obiici vel opponi. In quorum omnium testimonium et debitam roboris firmitatem presentes litteras scribi fecimus, et eas venerabilis domini Wolpodonis in Denkendorf ac domorum dominici sepulchri per Alemanniam prepositi constituti, iudicum quoque Spirensium et nostris sigillis fecimus communiri. Nos quoque Wolpodo prepositus et iudices supradicti recognoscimus, nos ad petitionem predictorum . . prioris et conventus sigilla nostra presentibus litteris appendisse; nos quoque Wolpodonem prepositum nostrum consensum volantarium et expressum adhibuisse venditioni supradicte et omnibus in litteris his expressis in robur debitum perpetue firmitatis. Acta sunt hec Spire anno Domini M.CCC. octavo, Ambrosii, presentibus Ebelino ante monasterium, Engelmanno quondam sculteto, Gothscalco dicto Schaf, Iringo dicto Gebur, filio quondam dicti Mebrot et aliis quam pluribus fide dignis ad hoc vocatis testibus et rogatis.

340. *Konrad priester von St. Moritz in Speier verzichtet auf eine korngülte. Speier* 1308 *apr.* 18.

Nos iudices curie Spirensis. Ad universorum notitiam de-

ducimus per presentes, quod constitutus coram nobis discretus vir Conradus dictus de sancto Mauritio, sacerdos Spirensis, fecit, constituit et ordinavit Heinricum clericum fratruelem suum procuratorem ad resignandum et tradendum religiosis viris fratribus sancti dominici sepulchri extra muros Spirenses pensionem centum et viginti quinque maldrorum siliginis, quam pensionem ab ipsis habuit super bonis et iuris patronatus sitis in terminis ville Kircheim, ratum et gratum habens, quidquid idem procurator ad premissa faciendum constitutus egerit in eisdem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ad preces prefati Conradi presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.VIII. feria V. ante Quasi modo.

341. *Iohann von Montfort und seine ehefrau Gertraud vergleichen sich mit dem kloster Otterberg über ansprüche wegen des verstorbenen Thylmann von Weilerbach. Lautern* 1308 *iuni* 15.

Nos consules et universi cives Lutrenses. Tenore presentium notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod in nostra presentia constituti Ioannes dictus de Montfort, armiger, et Gertrudis relicta quondam Thylmanni de Wilrebach, coniuges legitimi, nostri concives, recognoverunt et publice sunt confessi, . . abbatem et conventum de Otterburg, mediantibus Syfrido dicto David, armigero, Conrado magistro civium, et Iohanne suo privigno, super omni iure, actione et impetitione, quod vel que occasione bonorum rerum vel testamenti Thylmanni bone memorie predicti inter ipsos hinc et inde vertebantur (secum compositos esse?); renuntiantes pro se et suis heredibus omni iuri et actioni, quod vel quam in dictis rebus et bonis habebant, vel sibi competere videbantur, et nichilominus omnibus aliis querimoniis, inimicitiis, actionibus seu impetitionibus, ratione vel occasione cuiuscunque cause, que ipsis contra predictos . . abbatem et conventum de Otterburg in hanc diem competere potuissent. Ratione cuius compositionis recognoverunt se ab eisdem . . abbate et conventu de Otterburg quindecim libras Hallens. recepisse, exceptioni non numerate, non tradite sibi dicte pecunie et in usus suos non converse publice renuntiantes. In quorum omnium testimonium ac preces partium predictarum

sigillum nostre civitatis litteris presentibus duximus appendendum. Actum et datum anno Domini M.CCC.VIII. Viti martyris.

342. *Die kinder des Wormser bürgers Nikolaus von Taubenhaus verkaufen ihr haus dem kloster Otterberg. Worms* 1308 *oct.* 22.

Iudices Wormatienses. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constituti presentia pueri Nycolai quondam de Columbario, civis Wormatiensis, videlicet Nycolaus et Agnes uxor eiusdem legittima, Sygelmannus, Iohannes, Conradus, Margaretha, Drutela et Iacobus, recognoverunt et in figura iudicii nostri confessi sunt publice, se ob necessitatem suam iuste venditionis tytulo vendidisse religiosis viris . . abbati et conventui monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, domum eorum iure hereditario ad eos devolutam, sitam iuxta cappellam sancti Ulrici pro octoginta quatuor libris Hallens. minus quinque solidis, quam pecuniam se recepisse et in usus suos convertisse, ac eis solutam et numeratam fore publice sunt confessi; resignantes ius et proprietatem domus predicte pure et simpliciter et in totum in manus et potestatem abbatis et conventus predictorum, et promiserunt fide prestita ac tactis sacrosanctis evangeliis iuraverunt, se ratum et gratum habere contractum predictum et per se vel personas interpositas non contravenire opere, verbo vel facto, in parte vel in toto, renuntiantes omni exceptioni doli mali iuris et facti, restitutionis in integrum, ac omni auxilio iuris canonici et civilis, quibus venire possent contra venditionem huiusmodi seu recindi posset contractus prenotatus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ad rogatum puerorum et minorum predictorum dictis . . abbati et conventui dedimus sigillatas. Actum et datum presentibus discretis viris Karulone advocato curie Wormatiensis, Heinrico dicto Wertzeburgere milite de Bertheim, Alberto sacerdote ordinis sepulchri dominici, Iohanne Zeiszolfi, Theoderico dicto Wundeitere, civibus Wormat. et aliis pluribus probis et honestis. Anno Domini M.CCC.VIII. crastino undecim millium Virginum.

343. *Das kloster zum h. Grabe bei Speier entlehnt geld auf seine gefälle zu und bei Kirchheim vom kloster Otterberg.* 1308.

In nomine Domini nostri Iesu Christi, amen. Nos Heinricus prior et conventus Dominici Sepulchri extra muros Spirenses. Recognoscimus tenore presentium et publice confitemur, quod nos utilitate suadente et necessitate invitabili compellente pro nostris et nostre domus necessitatibus relevandis vendidimus religiosis viris . . abbati et conventui monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, pensiones annuas ducentorum maldrorum siliginis Wormat. mensure pro nongentis libris Hallens. nobis ab ipsis integraliter numeratis, traditis et solutis; prout hec in litteris nostris super hoc confectis, venerabilis domini Wolpodonis prepositi de Denkendorf, iudicum quoque Spirensium et nostris sigillis munitis plenius continetur. Verum quia per summam pecunie supradicte onera debitorum dicte domus nostre non poterant totaliter relevari, quin per huiusmodi debita non soluta nos contingeret dampna gravissima sustinere; predicti . . abbas et conventus ad instantiam nostram et humilem supplicationem pietati moti et gratia speciali nobis centum libras Hallens. mutuaverunt; quam pecuniam eisdem solvere, dare et restituere in omnem eventum promittimus, stipulatione sollempni ad hoc interposita, infra tres annos proximos incipientes currere in festo beati Martini proximo tempore hyemalis, singulis messibus tertiam partem mutui supradicti. Alioquin si in solutione predicte pecunie usque ad terminum supradictum fuerimus negligentes, eligimus sponte, quod venditio pensionum predictarum perpetua sit cessetque omnino conditio apposita et gratia nobis facta; videlicet quod reemere possemus pensiones predictas, prout in prioribus nostris litteris est expressum: nec nos ad solutionem mutui supradicti nondum soluti teneremur eisdem, immo ipsi ex mera liberalitate nobis huiusmodi debitum remiserunt tali consideratione prehabita, quod si forsitan pensiones predicte tempore venditionis amplius valuissent, debitum non solutum ex superhabundanti abbas et conventus tanquam bone fidei emptores nobis simpliciter et ex mera gratia donaverunt. Ceterum perpetuationem pensionum predictarum sub forma prescripta, si eam fieri contigerit, promittimus predictis . . abbati et . . conventui stipulantibus ratam et firmam tenere et habere et non contra facere vel venire in iudicio vel extra iudicium, per nos vel per

alios, verbo vel opere quovis modo, omni fraude et dolo exclusis. Quodsi forsan, quod absit, contravenerimus, et ex hoc ipsos . . abbatem et conventum dampna, expensas et interesse contigerit sustinere, promittimus eisdem stipulantibus expensas, dampna et interesse huiusmodi refundere et integraliter resarcire, et super eis procuratoris ipsorum stare simplici iuramento. Ad premissa omnia inviolabiliter observanda, nos domum nostram et omnia bona nostra titulo ypothece subpignoris ipsis . . abbati et conventui sine omni exceptione iuris et facti sollempniter obligantes, renuntiantes nichilominus exceptioni doli mali, in factum actioni, conditioni indebiti, sine causa et ex iusta causa, omnique privilegio et indulto, et omnibus litteris et gratiis concessis et concedendis a sede apostolica vel aliunde, beneficio restitutionis in integrum et omni appellationis remedio, conventioni iudicum et locorum, omnique iuris auxilio etc. per omnia sicut supra in prescripta littera, que incipit « In nomine Domini nostri Iesu Christi. »

344. *Otto von Bolanden und seine ehefrau Loretta tragen dem grafen Friedrich von Leiningen anstatt der verkauften hälfte ihres zehnten zu Albisheim ihren eigenthümlichen viertheil am schlosse Bolanden und ihren dortigen weinberg zu lehen auf.* 1309 *feb.* 1.

Fridericus comes de Lyningen. Tenore presentium constare volumus universis tam presentibus quam futuris, quod Otto de Bolandia et Loredda sua collateralis in nostra presentia constituti recognoverunt, quod omnem utilitatem et ius medietatis decime maioris et minoris, excepta decima vini, quod in villa Albisheim, Mogunt. dyecesis, nomine feodi obtinebant, vendiderunt pro septingentis et viginti libris Hallens. religiosis viris . . abbati et conventui monasterii de Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, et in eos transtulerunt simpliciter et de plano: nosque ad instantiam et preces Ottonis et Loredde predictorum venditioni prenotate et translationi nostrum consensum plenarium adhibemus, transferentes omnem utilitatem nostram et ius quo ad dictam decimam totaliter in prenotatos . . abbatem et conventum monasterii de Otterburg perpetuo possidendam; et volumus ipsam translationem vallatam esse perpetua firmitate. Profitemur etiam publice per presentes, quod per

predictas venditionem et translationem utilitati seu iuri nostro ac successorum nostrorum nullum est preiudicium vel dispendium generatum, eo quod in recompensam et in restaurationem predicti feodi, quod a nobis dictus Otto obtinebat, quartam partem castri in Bolanden et vineam suam dicto castro contiguam cum consensu Loredde sue coniugis prenotate nobis loco dicti feodi resignavit, quam partem castri cum vinea adiacente acceptavimus; recognoscentes per assignationem dicti castri cum vinea recompensam sufficientem et meliorem nobis fore factam, et idem castrum cum vinea in feodum sibi concedimus, quemadmodum dicta decima ville Albisheim ipsi in feodo a nobis fuerat tradita et concessa, ut exinde nobis sit astrictus homagio sicut prius. Ne igitur propter malitiam hominum, que de die in diem non decrescit, . . abbas et . . conventus monasterii de Otterburg predicti vel ipsorum successores aliqua molestie vel perturbationis seu impetitionis nebula in posterum agitentur, nos nomine nostro successorumque sive heredum nostrorum renuntiamus omni iuris auxilio canonici et civilis, consuetudini, statuto, privilegiis, in integrum restitutioni et omnibus aliis quibuscunque, que opponi vel obiici possent contra predictas venditionem, translationem, permutationem et formam earundem, et contra presens a nobis super premissis traditum publicum instrumentum, quod in memoriam predictorum omnium et testimonium sepedictis . . abbati et conventui monasterii de Otterburg sigillo nostro dedimus communitum. Actum et datum anno Domini M.CCC.IX. in vigilia purificationis Virginis gloriose.

345. *Otto von Bolanden und seine ehefrau Loretta verkaufen dem kloster Otterberg ihre hälfte des zehntens mit ausnahme des weinzehntens zu Albisheim.* 1309 *feb.* 3.

Nos Otto de Bolandia, imperialis aule dapifer, et Loretta, coniuges legitimi. Presentis scripti serie profitemur aperte ad omnium pervenire notitiam cupientes, quod propter gravia debitorum onera nobis incumbentia, a quibus nulla alia leviori seu minus nociva via potuimus relevari, religiosis viris in Christo venerandis domino . . abbati et . . conventui monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, medietatem maioris decime et minute, excepta decima vini, in villa Albisheim, Mogunt. dyecesis, quam in feodo hactenus tenui-

mus a domino Friderico comite de Liningen, ipsius ac etiam venerabilis patris . . abbatis et . . conventus monasterii Pruimiensis, ordinis sancti Benedicti Treverensis dyecesis, a quibus ipsum feodum principaliter dependebat, accedente consensu et libera voluntate, pro septingentis et viginti libris Hallens. communicata manu vendidimus cum omni utilitate ac iure et pertinentiis, quibus hactenus eandem decimam possedimus seu tenuimus, et in ipsos transtulimus et in ipsos his scriptis transferimus pleno iure perpetuo possidendam. Quam decimam eisdem abbati et conventui de Ottirburg ac eorum monasterio coram sculteto et scabinis in dicta villa Albisheim iuxta ius et consuetudinem ipsius ville tradidimus et assignavimus simpliciter et de plano, renuntiantes pro nobis et pro nostris heredibus perpetuo omni iuri, quod nobis seu alteri nostrum in medietate dicte decime competebat seu competere videbatur, promittentes bona fide et sub debito iuramenti, quod nulla umquam causa vel occasione, que dici vel excogitari potest, abbatem et conventum per nos vel per alium, occulte vel manifeste, in iudicio vel extra impetemus sive inquietabimus quoquo modo. Obligamus etiam nos et nostra de evictione et warandia secundum terre consuetudinem faciendam. Confitemur etiam nos de dicto pretio, scilicet septingentis et viginti libris Hallens. integraliter esse pagatos, et ipsos . . abbatem et conventum de Otterburg quitos et solutos de dicta pecunia presentibus publice nuntiamus. Ne igitur propter malitiam hominum, que de die in diem non decrescit, predicti abbas et conventus ac monasterium in Otterburg per nos vel successores nostros aliqua impetitionis seu inquietationis nebula in posterum perturbentur, renuntiamus omni iuris auxilio canonici et civilis, consuetudini, statuto, privilegiis, litteris quibuscunque impetratis seu impetrandis, in integrum restitutioni et omnibus aliis auxiliis, quocunque nomine censeantur, que de iure vel de facto contra predictas venditionem, translationem et formam earundem possent obiici et contra presens a nobis super premisis traditum instrumentum, quod in memoriam predictorum omnium et testimonium predictis abbati et conventui sigillorum nostrorum munimine tradimus communitum. Datum anno Domini M.CCC.IX. in crastino purificationis beate Marie virginis gloriose.

346. *Otto von Bolanden und seine ehefrau Loretta werden vom kloster Prümm ermächtigt, dem grafen Friedrich von Leiningen, anstatt der verkauften hälfte ihres zehnten zu Albisheim, ihren eigenthümlichen viertheil am schlosse Bolanden nebst ihrem dortigen weinberge zu unterlehen aufzutragen.* 1309 *feb.* 7.

Nos Dei gratia abbas et conventus monasterii de Prummen, ordinis sancti Benedicti Treverensis dyecesis. Litteris presentibus publice profitemur et notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nobilis vir Otto de Bolandia et Loredda sua collateralis mediam partem decime maioris et minute, excepta decima vini, in villa Albisheim, Mogunt. dyecesis, in feodum sibi concessam ab illustri domino Friderico comite de Lyningen tanquam minor vasallus habuit, quam partem decime predictus comes de Lyningen a nobis sibi concessam perpetuo in feodum tanquam maior sive principalis tenuit hactenus et possedit, in nostra presentia constitutus predictam mediam partem decime cum omni utilitate et iure, quod idem Otto de Bolandia in ea habuit hucusque, ex causa venditionis pro septingentis et viginti libris Hallens. contracte de prefati comitis domini Friderici de Lyningen consensu et libera voluntate, sicut in eius litteris vidimus contineri, in . . abbatem et conventum monasterii de Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, transtulit simpliciter et de plano. Nos vero attendentes pium esse et favore subnixum, quod cum decime, que divini iuris esse noscuntur, detinentur a laycis, ad usum ecclesiasticum revertantur, venditioni prenotate et translationi medietatis predicte decime nostrum consensum plenarium adhibemus, transferentes omnem utilitatem nostram et ius quo ad decimam totaliter in prenotatos . . abbatem et . . conventum monasterii de Otterburg et ipsorum successores perpetuo possidendam, et volumus ipsam translationem vallatam esse perpetua firmitate; maxime cum iuri ecclesie nostre in nullo omnino preiudicium vel dispendium generetur, eo quod predictus Otto de Bolandia in restaurationem et recompensam predicti feodi, quod a prefato comite obtinebat, et idem comes a nobis, ut predictum est, habuit, quartam partem castri in Bolanden et vineam suam dicto castro contiguam nobis et sepedicto . . comiti de Liningen loco memorati feodi resignavit, et a predicto comite sibi perpetuo in feodum concessam recepit, prout in prefatis eius litteris continetur. Quam partem castri cum vinea acceptavimus,

recognoscentes per assignationem partis eiusdem cum vinea recompensam sufficientem nobis et meliorem fore factam, et eam prenotato comiti de Lyningen cum vinea loco memorati portionis feodi tanquam maiori sive principali vasallo habendam concedimus titulo feodali. Ne igitur propter malitiam hominum, que de die in diem non decrescit, . . abbas et . . conventus monasterii de Otterburg sepedicti vel ipsorum successores aliqua molestie vel turbationis seu impetitionis nebula in posterum agitentur, nos nomine nostro successorumque nostrorum renuntiamus omni iuris auxilio canonici et civilis, consuetudini, statuto, privilegiis, in integrum restitutioni et aliis quibuscunque, que opponi vel obiici possent contra predictas venditionem, translationem, permutationem et formam earundem, et contra presens a nobis super premissis traditum publicum instrumentum, quod in memoriam predictorum omnium et testimonium sepedictis . . abbati et . . conventui monasterii de Otterburg sigillis nostro ac nostri conventus dedimus communitum. Datum anno Domini M.CCC.IX. feria VI. proxima post festum purificationis Virginis gloriose.

347. *Georg und Konrad raugrafen urkunden, dass ihre eltern dem kloster Otterberg eine geldgülte zu Nussbach vermacht haben.* 1309 *feb.* 14.

Nos Georius et Conradus fratres, comites irsuti. Litteris presentibus notum esse volumus universis, tam presentibus quam futuris, publice protestando, quod pie memorie nostri genitores dominus Georius et domina Margaretha, religiosis viris abbati et conventui de Ottirburg, in quorum monasterio sunt sepulti, redditus annuos et perpetuos decem librarum Hallensium, de nostra bona voluntate et consensu voluntario, pro testamento in sua voluntate ultima legaverunt, ut in ipsorum anniversariis dictus conventus in Ottirburg annis singulis refectionem piscium habeat, et eorum memoria eisdem diebus cum consuetis ac Deo beneplacitis orationum obsequiis a dicto conventu perpetualiter peragatur, quos redditus decem librarum annuos et perpetuos predictis abbati et conventui in Ottirburg percipiendos absque omni contradictione nostra seu heredum nostrorum annis singulis de censibus seu redditibus in Nuszbach, nobis per silvestrem comitem in pignore obli-

gatis, eo tempore sive temporibus, quo vel quibus nobis porrigi consueverunt, nostrarum presentium litterarum testimonio assignamus, mediantibus conditionibus infrascriptis; videlicet quod de prescriptis decem libris conventus in Ottirburg annis singulis in anniversariis memoratis refectionem piscium habeat, quemadmodum est pretactum. Quod si per quamcumque occasionem, preter dispersionem conventus, quam Deus pro sua misericordia semper avertat, infra quindenam dictorum anniversariorum vel post non fuerit adimpletum, tociens quociens fuerit neglectum, id, quod neglectum est, dare et reddere nobis seu nostris heredibus, contradictione qualibet postposita, tenebuntur. Est etiam hoc adiectum, quod nos et nostri heredes semper potestatem debemus habere, dictos redditus decem librarum Hallensium cum centum libris Hallensium redimendi, que centum libre per abbatem et conventum predictos pro pensione perpetua convertentur; de qua pensione modo simili conventui providebitur sub pena negligentie supradicta. Preterea quandocunque census sive redditus predicti per silvestrem comitem a nobis redempti fuerint, sepedicti abbas et conventus centum libras primo et principaliter recipient convertendas pro pensione perpetua, ut est dictum. Que omnia et singula pro nobis et pro nostris heredibus promittimus inviolabiliter observare, dantes supradictis abbati et conventui in Otterburg has patentes litteras, anno Domini M.CCC.IX. Valentini martyris, sigillorum nostrorum munimine roboratas.

348. *Peter, erzbischof von Mainz, genehmigt, dass Otto von Bolanden die hälfte des zehnten zu Albisheim dem kloster Otterberg verkaufe. Speier* 1309 *märz* 12.

Petrus Dei gratia sancte Mogunt. sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Noverint universi, quod nosse fuerit optimum, quod cum nobilis vir Otto de Bolandia nobis supplicare curarit, quatenus cum mediam partem decime maioris et minute, excepta decima vini, in villa Albisheim, nostre dyecesis, in feodum sibi concessam a nobili viro Friderico comite de Lyningen, quam partem idem ipse comes de Lyningen ab . . abbate et conventu monasterii de Prummen, ordinis sancti Benedicti Treverensis dyecesis, iure feodi tenebat tanquam principalis sive maior vasallus, legittime consentientibus

Friderico comite et . . abbate ac conventu monasterii de Prummen predictis, transtulerit de consensu Lorette sue coniugis iustis et licitis modis in abbatem et conventum monasterii de Otterburg, ordinis Cysterc. nostre dyecesis Mogunt., translationem ipsam nostro consensu dignaremur canonice approbare: quocirca petitioni sue predicte favorabiliter annuere cupientes, translationem predictam, sicut provida est et iusta, nostri consensus adminiculo, quantum possumus, laudamus et presentibus in nomine Domini roboramus. Actum et datum Spire anno Domini M.CCC.IX. IIII. idus martii.

349. *Heinrich und Mathilde von Sickenhausen schenken dem Otterberger kloster güter zu Kallstadt. Worms* 1309 *märz* 14.

Iudices Wormatienses. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constituti presentia Heinricus et Mechtildis, cives Wormatienses dicti de Sickenhusen, recognoverunt et in figura iudicii nostri confessi sunt publice, se manu communicata et unamini consensu sub anno Domini M.CC. nonagesimo sexto feria V. ante festum beati Martini episcopi et confessoris dedisse donatione inter vivos ob animarum suarum remedium religiosis viris . . abbati et conventui monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, bona infra scripta, et ea in iudicio Kalstat ipsis publice resignasse proprietatis tytulo perpetuo possidenda. Sunt autem hec bona in primis retro ecclesiam II. iornales dicti Breidewingarte cum decima; item duo iornales ante Hesele; item duale iuxta Steinacker; item duale iuxta Bäredal; item duale supra Rudolfes reine; item unum iornalem zu Wile; item quinque quartalia supra Heigeren; item duale in Burendal; item duale in Bettendal; item torcular in orto; item decem solidos censuum de duabus domibus et duobus ortis in Durenkeim; item unum maldrum in Wattenheim siliginis supra prato dicto in der Quenebach perpetue pensionis et decem libras Hallens. in promto, quam donationem innovaverunt coram nobis et eam ratificant presentibus et in his scriptis. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ipsis monachis, ad rogatum coniugum predictorum dedimus sigillatas. Actum et datum anno Domini M.CCC.IX feria VI. post dominicam Letare proxima.

350. *Heinrich von Sponheim bewilligt den verkauf des halben zehnten zu Albisheim dem Otto von Bolanden.* 1309 *apr.* 23.

Ich greve Heinrich von Spanheim veriehen vffenliche bit dysem brieve, daz ich bit gudem willen han verhenget Otten von Bolanden zu verkeufene sin halpdeil des zehenden zu Albesheim, groz vnde cleime, ane den winzehenden, den ich gemeine bit ieme zu lehene hatte, den geistlichen luden deme . . abte und dem . . convente von Otterburg, vnde verzihen vur mich vnde mine erben of allez daz recht, daz ich oder mine erben darane hatten oder mochten han. Daz daz stede sy, darumme sô han ich disen brief den vorgenant luden, deme . . abte und deme convente von Otterburg gegeben, besigelt bit mime ingesigele, daz sie von mir vnd von minen erben vmmerme ane ansprache vnde vngeirret verliben. Dirre brief wart gegeben, do man zalte von Godes geburte druzehenhundert iar vnde nun iar, an sante Iorgen dage.

351. *Otto von Bolanden bewilligt die befreiung des zehnten zu Albisheim von einer korngülte.* 1309 *apr.* 23.

Ich Otte von Bolanden, des richs trosseisse, veriehen vnd dun kunt vffenliche bit dysem brieve, daz ich han globet bit truwen abezulegende die frauwe von Mertinsheim vnd ir kint von den zwenzig malder korn gulte, die sie vnd ir kint hant vffe deme zehenden zu Albesheim, zuschen hie vnd den nehesten pingesten. Wanne si dar vef verzihent vnd iren brief, den sie dar vber hant, of gegebeten, so sollent mir die hern von Ottirburg nunzig pont heller geben, vnd e sal ich sie nit darumme anesprechen. Daz daz stede sy, darumme so han ich ien dysen brief gegeben, besigelt bit mime ingesigel, do man zalte nach Godes geburthe druzehenhundert iar vnde nun iar, an sante Iorgen dage.

352. *Konrad Kleinmann von Leiningen und seine ehefrau Petrissa verzichten auf die Güter, welche Heinrich von Sickenhausen und Mathilde dem kloster Otterberg geschenkt haben. Worms* 1309 *iuli* 3.

Iudices Wormatienses. Tenore presentium publice profitemur, quod in nostra constituti presentia Conradus dictus Clein-

man de Lyningen et Petrissa uxor sua legitima renuntiaverunt unanimi consensu et bona voluntate omni iuri eis competenti super bonis universis, que Heinricus de Sickenhusen et Mechtildis uxor sua in terminis ville Kalstat habuerunt et possederunt, et quidquid iuris ipsis in eisdem bonis competebat, in . . abbatem et . . conventum monasterii in Otterburg, quibus ipsi coniuges de Sickenhusen ipsa bona dederunt donatione facta inter vivos, transtulerunt pleno iure, nichil omnino iuris eis reservantes in bonis antedictis. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ad rogatum coniugum in Lyningen predictorum dedimus sigillatas. Datum et actum anno Domini M.CCC.IX. feria V. ante Ulrici proxima.

353. *Elisabeth von Herlesheim schenkt ihren hof zu Speier dem kloster Otterberg. Speier* 1309 *dec.* 18.

Nos iudices curie Spirensis. Ad universorum tam presentium quam futurorum notitiam cupimus pervenire, quod sub anno Domini M.CCC.IX. feria V. proxima ante festum beati Thome apostoli constituta coram nobis Elizabet conversa filia quondam Iohannis de Herlesheim, civis Spirensis, pure propter Deum et pro remedio anime sue curiam et domum cum suis pertinentiis, que quondam erant dominarum de Phortzheim, sitas apud dominum Iohannem dictum Zynim, canonicum ecclesie sancte Trinitatis Spirensis ex uno latere, et in fine vici fratrum in civitate Spirensi ex alio, quas a prefato domino Iohanne pro quadraginta quinque libris Hallens. comparavit, prout in instrumento infra scripto et sigillo civium Spirensium super hoc confecto et sigillato plenius continetur, religiosis viris dominis . . abbati et conventui monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, cessit, dedit, tradidit, resignavit, nec non donatione perfecta et inter vivos donavit, ac in ipsos simpliciter et irrevocabiliter pleno iure transtulit, renuntians expresse iuri et exceptionibus quibuscumque sibi competentibus ex nunc vel in posterum in eisdem. Tenor autem instrumenti, de quo superius fit mentio, is est: Nos iudices . . consules et universi cives Spirenses etc. per omnia sicut supra in prescripta littera. Testes etiam huius donationis et cessionis sunt frater Iacobus cellerarius maior monasterii predicti, frater Herburdus conversus de Dytensheim, Engelmannus quondam scultetus

Spirensis, Wernherus dictus zu dem Bilde, Voltzo sutor, consules Spirenses, Humbertus, Fridericus et dictus Schafferan famuli civium Spirensium. In cuius donationis etiam testimonium et evidentiam sigillum nostrum ad petitionem predicte Elizabet presentibus duximus appendendam. Actum et datum anno et die prenotatis.

354. *Elisabeth Sticheln zu Speier schenkt dem kloster Otterberg reben und gülten zu Deidesheim und Wachenheim. Speier* 1310 *apr.* 14.

Nos iudices curie Spirensis. Tenore presentium recognoscimus et in publicam deducimus notitiam, quod sub anno Domini M.CCC.X. feria III. proxima post diem palmarum constituta coram nobis in figura iudicii Elizabeth dicta Sticheln begina Spirensis propter Deum et pure propter remedium anime sue religiosis viris . . abbati et . . conventui in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. diecesis, tres iornales vinearum et redditus sive census perpetuos quinque amarum vini cum dimidia, quos habet in terminis villarum Dydensheim et Wachenheim, Spirensis dyecesis, cum quatuor unciis Hallens. cedentibus de domo in Wachenheim cessit, dedit, tradidit, resignavit et in ipsos . . abbatem et . . conventum, dominium, possessionem et proprietatem eorundem pleno iure transtulit, necnon ipsis donationem perfectam et inter vivos donavit irrevocabiliter et in totum, promittens bona fide et sollempni stipulatione, se contra predictas donationem, translationem et resignationem nunquam venire arte vel ingenio, ex nunc vel in futurum, per se vel per alium aut alios, in iudicio vel extra, publice vel occulte, directe vel indirecte quoquo modo. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ad petitionem prefate Elizabet presentibus duximus appendendum. Datum et actum anno Domini et die prenotatis.

355. *Heinrich domprobst zu Worms und sein bruder Emich von Dhaun urkunden, dass ihre mutter dem kloster Otterberg geld vermacht habe.* 1310 *iuni* 18.

Nos Heinricus Dei gratia prepositus ecclesie Wormat. et Emicho domicellus de Duna. Litteris presentibus notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod accedente

nostra voluntate benevola, assensu quoque nostro libero et expresso domina Kungundis, pie memorie nostra genitrix, in sua voluntate ultima dedit et legavit viris religiosis abbati et conventui monasterii in Ottirburg, ubi et in quo monasterio ecclesiastice est tradita sepulture, tres libras Hallens. census perpetui, duas libras de censibus nostris propriis et liberis in Wielenstein, et tertiam libram de censibus et proventibus allodii nostri in Hunrescherren, eisdem abbati et conventui annis singulis perpetualiter assignandas, mediantibus conditionibus infra scriptis, videlicet quod de predictis tribus libris Hallens. annuis et de obventionibus dextrarii et equorum, quas in morte quorundam (quondam) Wirici, dilecti fratris nostri, similiter receperunt, eorundem, scilicet nostre genitricis atque fratris nostri dies anniversaria annis singulis cum servicio piscium, vini de Kalstat atque panis albi in cena domini, in qua omnes fratres, tam monachi quam laici communicant, in dicto conventu perpetualiter porrigatur. Et quia eadem die non est consuetum aliquas exequias fieri defunctorum, ipsorum cuiuslibet memoria in die anniversaria sua propria cum consuetis orationibus a dicto conventu perpetualiter peragetur. Si vero, quod absit, predictum servicium dicto conventui subtractum fuerit vel neglectum, tociens quociens neglectum fuerit, abbas et cellerarius quicunque pro tempore fuerint, nobis atque nostris heredibus dare et assignare septem libras Hallens. pro negligentia tenebuntur. Est etiam hoc adiectum, quod nos atque nostri heredes predictas tres libras Hallens. annui census cum triginta libris Hallens., quandocunque nobis placuerit, redimere possumus et valemus. Quibus redemptis vel non, semper servicium prehabitum cum pena negligentie apposita in vigore debito perpetualiter remanebit. In quorum omnium evidens testimonium ac debitam firmitatem sigilla nostra presentibus litteris sunt appensa. Datum anno Domini M.CCC.X. feria V. ante festum beati Iohannis baptiste.

356. *Agnes von Bertheim verkauft dem kloster Otterberg eine korngülte zu Mettenheim. Worms* 1310 *iuni* 19.

Iudices Wormatienses. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constituta presentia Agnes begina de Bertheim, filia quondam Wernheri advocati de Alzeia, recogno-

vit et in figura iudicii confessa est publice, se iusto venditionis titulo vendidisse religiosis viris dominis . . abbati et conventui monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, redditus trium maldrorum siliginis annuos et perpetuos dandos et assignandos eisdem annis singulis infra duo festa assumptionis et nativitatis beate Virginis pro duodecim libris Hallens. legalium et bonorum, quam in quam pecuniam dicta Agnes se recepisse et in usus suos convertisse ac sibi solutam et numeratam fore publice est confessa. Et pro solutione pensionis huiusmodi eisdem dominis facienda, ut est premissum, ipsa Agnes bona infra scripta in terminis ville Mettenheim sita, videlicet duos iornales vinearum in .Gensepote; item ɪɪ̵. iornalem in Steinswege; item ɪɪ̵. iornalem in Zwekerten, et quinque quartalia vinearum in Kenele dictis dominis in Ottirburg pro subpignore obligavit, ut eas tollere possint et debeant, si negligens inveniatur in solutione dicte pensionis, et eos tanquam próprios suis usibus applicare, contradictione qualibet non obstante. Preterea ipsa . . Agnes prefata pensionem et omnia alia bona sua mobilia et immobilia seu se monentia, que post mortem suam relinquet, legavit monasterio in Otterburg, ubi sepulturam suam elegit, irrevocabiliter in remedium anime sue, ut ibidem memoria sua peragatur; ita tamen, quod ante omnia si Kunegundis soror sua ipsam supervixerit, abbas et . . conventus predicti ipsam tam de bonis per ipsam Agnetem relictis, quam de pensione viginti quinque maldrorum siliginis, quam ipse sorores habent, ad tempora vite sue procurent, et sibi necessaria sua ministrent ad dies sue vite; cuius curam vult ut habeant et eam respiciant diligenter. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ipsis dominis de Otterburg ad rogatum Agnetis predicte dedimus sigillatas. Actum et datum anno Domini ᴍ.ᴄᴄᴄ.x. feria ᴠɪ. ante Iohannem baptistam proxima.

357. *Siegfried der alte, Iohannes, Iakob, Siegfrid der iunge, ritter von St. Alban, genehmigen die schenkung des patronatsrechtes von St. Alban an das kloster Otterberg.* 1310 *iuni* 29.

Officialis domini prepositi Maguntini. Recognoscimus, quod anno Domini ᴍ.ᴄᴄᴄ.x. kalend. iulii litteram subscriptam sub sigillis dominorum Syfridi senioris, Iohannis et Iacobi, Syfridi

fratrum militum dictorum de sancto Albino sigillatam vidimus, legimus et sub sigillo officialitatis prepositure Mogunt. de verbo ad verbum transcribi fecimus in hec verba: Reverendo in Christo domino . . preposito maioris ecclesie Mogunt. officiali suo seu vices eius gerenti Iohannes, Syfridus senior et Iacobus, Syfridi fratres, milites dicti de sancto Albino vice et nomine Syfridi iunioris militis, nec non sororum suarum ac sororiorum ac heredum omnium prescriptorum, quidquid possunt reverentie et honoris. Vestre dominationi innotescat, quod nos unanimi consensu renuntiamus et renuntiasse nos profitemur omni iuri, actioni et impetitioni, quod vel quas habuimus vel habere videbamur in iure patronatus ecclesie sancti Albini, dyecesis Mogunt. in religiosos viros . . abbatem et . . conventum monasterii in Otterburg ipsum ius patronatus transferentes simpliciter et de plano, nichil iuris omnino nobis vel nostris heredibus antedictis in collatione, dispositione et ordinatione ecclesie predicte penitus reservantes. In cuius rei testimonium nos fratres prescripti Iohannes, Syfridus senior et Iacobus, Syfridus vice et nomine omnium aliorum sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum anno Domini M.CCC.X. in festo apostolorum Petri et Pauli.

358. *Hildebrand an dem Berge und seine ehefrau Elisabeth zu Deidesheim nehmen reben vom kloster Otterberg in erbpacht.* 1310 *dec.* 4.

Officialis domini . . prepositi Spirensis. Noverint universi presentium inspectores, quod Hildebrandus an deme Berge et Elizabet uxor eius legitima de Dydensheim coram nobis in figura iudicii constituti anno Domini M.CCC.X. feria VI. post festum beati Andree apostoli, confessi sunt et publice recognoverunt, se sibi et Iohanni filio eorum a religiosis viris domino . . abbate et conventu monasterii Otterburg, ad dies vite ipsorum tamen duntaxat, duo iugera vinearum sita in terminis ville Dydinsheim, unum videlicet an der Kymhelte inter vineas monachorum de Nova Curia, et unum an der Musehelte apud Gotzonem dictum Lammesbuch in superiore parte pro censu annuo duarum amarum vini, unius clari et unius rubei cum uvis tempore vindemiarum in eisdem vineis, prout in ipsis crescent, annis singulis solvendarum, et dimidia libra seu di-

midio talento cere ad cappellam in curia eorundem monachorum annuatim in purificatione beate Marie virginis solvendo et ministrando conduxisse; promittentes easdem vineas in bona et consueta cultura conservare: constituentes nichilominus eisdem . . abbati et conventui pro subpignore unum iuger sive unum Mansmat prati, inferius villam Vorst siti, tendenti super prata dictorum dominorum de Otterburg; ita videlicet, quod vinee supradicte una cum subpignore ad monasterium Otterburg predictum post ipsorum tantum obitum ipso facto cum omni eo commodo et utilitate, prout tempore mortis ultimi dictarum tantum personarum invente fuerint, sine qualibet contradictione devolvantur: hoc tamen adiecto, quod eorum memoria proinde fiat annuatim. Si vero ipsi vel eorum heredes predictos aliquo anno in solutione dicti census fuerint negligentes, dicti abbas et conventus vel eorum procurator ipsas vineas una cum subpignore predicto attrahere predicto monasterio poterit, prout iuris est et confiscare, et sibi, contradictione quorumcunque non obstante, retinere. Renuntiaverunt etiam prefati conductores omni auxilio iuris canonici et civilis, consuetudinis et statuti et omnibus aliis exceptionibus et defensionibus, etiam si de eo deberet fieri mentio specialis, quo vel quibus contra aliquid premissorum venire possent quoquo modo. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ad preces dictorum coniugum duximus presentibus appendendum. Datum anno et die prenotatis.

359. *Werner zu dem bilde von Speier erhält vom kloster Otterberg reben zu Deidesheim in erbpacht. Speier* 1311 *märz* 20.

Iudices curie Spirensis. Noverint universi, quod Wernherus dictus zu dem Bilde, civis Spirensis coram nobis in figura iudicii constitutus anno Domini M.CCC.XI. sabbato proximo ante dominicam, qua cantatur Letare, confessus est publice et recognovit, se habere et possidere tria iugera vinearum sita in terminis ville Dydensheim in loco dicto an me Winkilswege, a religiosis viris domino . . abbate et . . conventu monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, pro annuo et perpetuo censu trium amarum vini, videlicet unius clari et duarum rubei, dandarum et solvendarum ipsis et eorum successoribus de ipsis vineis ab eodem Wernhero et suis

heredibus seu successoribus singulis annis tempore vindemiarum cum uvis, prout communiter sine fraude de eisdem vineis excrescent, secundum quod etiam ipsum censum Elizabeth dicte Stichelin, begine Spirensi, que eum una cum proprietate ipsarum vinearum in eosdem abbatem et conventum pleno iure transtulit, consuevit hactenus assignare. Poterunt etiam idem Wernherus et eius heredes, si voluerint, duas amas de dicto censu super bonis equi valentibus et de vino consimilis bonitatis et valoris in terminis ville predicte comparare, et quoad illas duas amas exonerare tria iugera supradicta; et illas sic comparatas recipient dicti abbas et . . conventus, et dicent ipsas vineas quoad dictas duas amas deinceps absolutas. Recognovit etiam ipse Wernherus, se in autumpno proxime preterito duas, unam clari et unam rubei de dicto censu neglexisse; quas duas amas, una cum tribus amis in autumpno proxime affuturo solvendis, promisit se soluturum dictis abbati et conventui simul et integraliter predicto autumpno proxime affuturo sub pena excommunicationis a nobis in ipsum ferenda, si in hoc fuerit negligens aut remissus: et quod nichilominus in maiorem penam predicte vinee ex tunc eo ipso, si negligens fuerit, absque nulla alia attractione vel confiscatione ad ipsos . . abbatem et conventum liberaliter devolvantur. Ad que omnia supradicta nos ipsum Wernherum ex sua confessione coram nobis in iure facta sententialiter condempnamus. Datum anno Domini et die prenotatis.

360. *Siegfrid von St. Alban bestätigt den dortigen pfarrsatz des klosters Otterberg und bestimmt die congrua des plebans und hülfspriesters.* 1311 *mai* 18.

Ich Syfrid der althe, ein ritter von sante Elben, dun kont allen den, die nu sint vnde her nach vmmerme komment, vnd veriehen offenliche bit dysen briven, daz aller de crieg, zweiunge vnd mussehellunge, die geweset sint vnde gelaufen hant chussen den geystlichen luden, deme . . abpete vnd deme convente des closters zu Otterburg, groes ordens, die gelegen sint in menzer byschdum, eine site, vnd chussen mir Syfride vnde minen brüdern hern Iohanne, Syfride deme iungen, Iacob-Syfride, minen swagern Wernher von Winterauwe,

Dylmanne von Sauwelnheim, minen swestern Benzeln von Flanborn, Lutzen von Randecken, iren kinden vnd allen vnsen miderben andersite vmme den kirchensatz vnde einen paffen der kirchen des dorfes zu sante Elben an mich Syfriden von beiden siten gelazen wart gentzlich zu bescheidene nach minnen oder nach rechte. Von dirre gewalt, die mir hie ane bevolen ist, zu lobe vnd zu eren vnsers hern Iesu Christi, zu bestedigunge ewiger liebe vnd frontschefte chuffen vns vnd dem closter zu Otterburg, zu notze vnde guder prunden des paffen zu sante Elben, nach rade guder lude beide, paffen vnd leyen, vnd allermeist des caputels der gehorungen, so sprechen ich vnd ortdeilen zu allererst, daz der kirchensatz nach mins vader seligen briefen vnd nach siner gift sal sin ewicliche des abtes vnd des conventes zu Otterburg. Daran sollen wir oder vnsere erben nusnit rechtes han. Die kirche sal auch der abt geben einem prister, der selbe die kirche besitze vnd besinge. Der prister sal han zu siner prunden bevor alle satzunge vnde alle selegerede, die vor gesetzt sint oder hernach gesetzet werdent einem paffen. Darzu die wydemhobe gantz vnd den cleinen zehenden albedalle. Darzu sal der abt vnd der convent von Otterburg deme selben paffen geben ein halp fuder huntsches wines innewendig drin milen von sante Elben: den sal der paffe holen mit siner fure. Darnach so sal daz closter von Otterburg vnd der paffe mittenander gemeine den grozen zehenden wines vnd kornes vnd aller frochte, die do horet zum grozen zehenden, gemeine sammen vnde gliche deilen, weder sie wollent of dem velde oder in dem denne vnde vor dem byde. Waz auch zu bezzerne ist vnd zu buzen an dem korn, daz sollent sie dun mit gemeyner kost, von sie den zehenden gemeine nement. Herwider, so sal der paffe einen prister zu eime halten, daz die underdane, die wide gelegen sint, deste baz bewart werden. Darzu so sal er allez recht vnde gewonheit, die deme closter von Otterburg von der kirchen wegen geburent ze dunde, sie ruren von dem . . babeste, von byschoven, von probesten, von erzepristern, an beluchtungen oder anderswoher, wie iz gebure, gentzlich mit aller kuste vor daz closter geben vnd verrichten. Zu iungest zu eime sloz ze ewiger frontschefte, so sal der abt vnd der convent von Otterburg, die kein gut in deme gerichte zu sancte Elben nit keufen. Daz dirre bescheit ganz vnde stede ewicliche verlibe, so han ich Syfrid der

vorgenant dysen brief mit deme . . abte von Otterburg vnd minen brudern, swagern vnd swesterkinden bestediget vnd besigelt. Wir auch der abt vnd der convent von Otterburg vor vns vnd vur vnser closter; vnd wir Iohann Syfrid der iunge, vnd Iacob Syfrid gebruder von sancte Elben, Wernher von Winterauwe, Dylman von Sauwelnheim, Bertholf von Flamborn vnd Wilhelm von Randecken, alle ritter, vuriehen vor vns vnd alle vnse mitte erben, daz wir dyses bescheides von beidersiten genzlich an herrn Syfriden, den vorgenanten ritter von sancte Elben bin gegangen, vnd daz dirre bescheit ist mit vnserene willen vnd verhenknisse ist geschehen, vnd globen ien stede vnd ganz ewicliche zu haltene. Darumme so han wir von beiden siten vnser ingesigele an dysen brief gehenket. Dirre brief wart gegeben, do man zalte nach godes geburthe druzehenhundert iar vnd eilf iar, an deme dinstage vur vnsers herren Iesu Christi offart zu himmeln.

361. *Das kloster Otterberg giebt einen weinberg bei Worms an einen dortigen bürger in erbpacht. Worms* 1312 *ian.* 28.

Iudices Wormatienses. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constitutus presentia Petrus pistor ante novam portam civis Wormat. recognovit, et in figura iudicii confessus est publice, se iure hereditario conduxisse sibi et heredi suo seniori, excepto fratri suo Iacobo, quem non vult ut sibi succedat, pro religiosis viris dominis . . abbati et conventu monasterii in Otterburg vineam unam sitam ante novam portam, contiguam domine dicte Holenheckeren et vickinis ibidem cum area sicut iacet, quam inquam vineam Sygelo dictus Zeppenere, prebendarius ecclesie Wormat. iure hereditario possedit ab eisdem, qui ius suum hereditarium in dictis bonis publice resignavit coram nobis in manus Petri supradicti pro annuo censu quindecim unciarum Hallens. dando et assignando eis annis singulis in festo beatorum Georgii et Remigii, quolibet festorum predictorum medietatem census supradicti, a Petro sive heredibus suis supradictis. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo curie nostre ad rogatum ipsius Petri dictis dominis in Otterburg dedimus sigillatas. Actum et datum presentibus fratre Iohanne maiori cellerario in Otterburg, fratre Wentzone de Dydingesen ibidem, Conrado de Laudeburg, ta-

bellione curie nostre, Heinrico Swevo et Heinrico in monte, ac Sygelone dicto Zeppenere predicto. Anno Domini M.CCC.XII. feria VI. post conversionem sancti Pauli.

362. *Heilmann Holle von Dalsheim pachtet güter vom kloster Otterberg. Worms* 1312 *märz* 2.

Iudices Wormatienses. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod in nostra constitutus presentia Helmannus dictus Holle de Dalsheim recognovit et in figura nostri iudicii confessus est publice, se iuste locationis et conductionis titulo pro se et suis heredibus conduxisse pro religiosis viris . . abbate et conventu monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, bona infra scripta iure hereditario perpetuo possidenda; videlicet in terminis ville Dalsheim in superiori campo dimidium iuger agri in monte, consultanee moniales in Hochheim; item ibidem duale tendeus super Holzweg, consultanee moniales predicte; item septem quartalia in Mirgelgruben. Item in terminis ville Gundramesheim tria iugera, consultanei domini de Otterburg; in campo inferiori duale in terminis ville Gundramesheim, consultanea dicta Savela; item in terminis ville predicte quatuor iugera agri, consultanei domini de Otterburg; item ibidem in terminis predictis dimidium iuger, consultanei Otterburgenses. Item in terminis ville Dalsheim dimidium iuger offe Oderich, consultanei domini sancti Georgii; item ibidem tertiale vinee. Item in Geysenheim IIJ. iugera agri; item tria iugera vinearum in via, qua itur Guntheim; item unum iuger vinee prope terminos ville Guntheim, consultaneus Herbordus armiger; item quinque quartalia in via Wormat. consultaneus Sygelo dictus Ostovere; item inferius in eadem via unum iuger agri, consultanei domini sancti Georgii; item tertiale vinee in Sundereth, consultaneus Reinoldus, armiger; hac tamen conditione adiecta, quod supradictus Heilmannus vel sui heredes infra duo festa, scilicet assumptionis et nativitatis Virginis gloriose duodecim maldra siliginis cum dimidio predicto conventui annis singulis presentabunt. Si vero sepedictus Heilmannus vel sui heredes in huiusmodi pensionis solutione negligentes fuerint reperti, ex tunc dicta bona in usus predicti monasterii et conventus, contradictione qualibet reiecta, tanquam propria revertentur. In testimonium premissorum presentem litteram sigillo

nostre curie duximus roborandam. Datum anno Domini M.CCC.XII. in die beati Gregorii episcopi.

363. *Das kloster Otterberg lässt eine gülte zu Oppenheim von einem hause auf güter übertragen.* **1312** *nov.* **11.**

Nos Ditzo, nepos quondam Alberonis, et Altrudis uxor eiusdem legitima, nec non Mechtildis dicta Crucemecheren, soror eiusdem Ditzonis, cives Oppinheimenses. Recognoscimus hoc tenore in publico confitentes, nos et consequenter heredes nostros daturos ac dare debere religiosis viris domino . . abbati et conventui monasterii in Ottirburg annuos et perpetuos redditus sex maldrorum siliginis, quos redditus eis anno quovis in omnem eventum per mensuram Wormatiensem in bonis et siccis granis inter festa duo assumptionis et nativitatis beate Marie virginis ante domum ipsorum nobis ostensam nomine intra Oppinheim presentare tenemur per nostros labores pericula et expensas. Et quia domicilium, quod zu deme Rodenkolben dicitur, quodque Heilmanni est, filii Iacobi dicti Bruning, pro dictis ipothecatum redditibus absolvere volumus ac liberum reddere per commutationem assignationis ipsorum redituum dictis dominis . . abbati et conventui pro cautela redditionis et presentationis ipsorum faciende, sicut predicitur, duodecim iugera campestris agri, sita in una petia in terminis ville Dienenheim, que clavata sunt, quod dicitur gesluszelt, quibus consultanei sunt Iohannes miles dictus zu Gimensheim, et relicta Conradi quondam dicti Wisze, atque mansus dotalis ecclesie dictus Wydemhube, subpignoris et ypothece nomine obligavimus, et his obligamus etiam scriptis; ita quod si redditus ipsos aliquando reddere ac presentare neglexerimus modo et ordine supradicto, iidem domini statim ex tunc tollere, attrahere sibi poterunt eadem iugera, quod ufholen vulgariter nominatur, eaque suis usibus tamquam res applicare proprias, nostra seu quorumcunque heredum nostrorum contradictione nichil in contrarium valitura. In testimonium itaque premissorum omnium et singulorum sigillo civitatis Oppinheimensis rogavimus, et rogando impetravimus has litteras robore sigilli civitatis Oppinheimensis penduli solidari. Nos quoque . . abbas et conventus prescripti monasterii Ottirburgensis in prescripta consentientes omnia nec non singula, et predicte subpignora-

tioni facte nobis in domicilium pretactum, zu deme Rodenkolben dictum, renunciantes precise ac simpliciter, cum instantia petivimus dictam seriem prenominati sigilli munimine roborari. Nos itaque Ebirhardus scultetus et . . consules civitatis memorate propter prescriptarum instantias personarum sigillum civitatis nostre huic appendi scripto mandavimus ad corroborationem omnium contentorum in eodem. Actum et datum anno Domini millesimo ccc.xii. festo sancti Martini episcopi hiemali. Est autem predicta duodecim iugerum pecia sita in monte Dienenheim, iuxta confines et consultaneos antedictos. Actum et datum est supra.

364. *Wiknand und Irmela von Alsenz erhalten dortige güter des klosters Otterberg in erbpacht.* 1313 *aug.* 15.

Decanus ecclesie Cellensis, iudex monasterii Ottirburgensis a sede apostolica delegatus. Litteris presentibus publice protestamur, quod constituti in nostra presentia Wiknandus et Irmela, coniuges legitimi de villa Alsenzen, viva et aperta voce sunt professi, se pro religiosis viris abbate et conventu in Ottirburg conduxisse quedam bona eorum, sita in terminis dicte ville Alsenzen secundum omnem tenorem littere sigillate et eisdem coniugibus ab ipsis religiosis tradite, quam vidimus et legimus, cuius tenor talis est: Nos frater Iohannes, dictus abbas et conventus monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterciensis Moguntine dyecesis, tenore presentium publice profitemur, ad omnium notitiam devenire cupientes, quod nos dilectis nobis in Christo Wigmanno et Irmele, coniugibus de Alsenzen, necnon suis heredibus concessimus sive locavimus iusto locationis tytulo bona nostra infrascripta, sita in terminis predicte ville Alsenzen, que olim fuerunt Wenzonis de dicta villa, rite autem sub habitu laycorum recepti in Ottirburg, videlicet pratum situm in Wiesenbach an der Auwen, consultanei domini de Ottirburg; item pratum dictum Smalwiesen, situm in eadem valle; item domum cum orto, sitam ex opposito nostre curie in Alsenzen; item unum iuger agri campestris, situm apud eandem domum, consultanei domini de Ottirburg; item pratum, situm an Alsenzer Brucke, consultaneus Erenfrit; item pratum, dictum Diffen Wiesen, consultaneus Iohannes de Wartenberg; item im Lonsfelter Wege duo iu-

gera, consultanei domini de Otterburg; item duo iugera contigua agris nostris prope molendinum nostrum ibidem; item unum iuger an me Holenwege; item unum iuger an me Selande; item ıȷ. iuger, situm an der Auwen; item duo iugera, sita an Wiesebecher Velde, consultanei Herburdus et Wenzo; item in Baumgart unum iuger; item dimidietas bonorum, que quondam fuerunt Heinrici dicti Keller, iure hereditario in perpetuum possidenda pro sex mal. siliginis et decem malt. avene, Lutrensis mensure minoris, annis singulis infra duo festa assumptionis et nativitatis beate Marie virginis in omnem eventum grandinis, exercitus, frugum decrescentie nobis in curiam nostram in Alsenzen sine nostro dampno presentandis. Census etiam et precarias vel quidquid de predictis bonis datur nunc, vel in futurum dari contigerit, predicti coniuges et ipsorum heredes post eos totum solvent, pensione nostra predicta propter hoc in nullo minorata. Preterea prefati coniuges seu ipsorum heredes non habebunt unquam potestatem predicta bona nostra vendere, scindere vel alienare, sed apud unum heredem manebunt semper indivisa. Pro cautela vero presentationis dicte pensionis nobis faciende, ut predicitur, dimidietatem prati, quod dicitur die Wierbelechte Wiese, consultanei domini de Ottirburg; item dimidietatem inme Rore, consultaneus Dyzo Scheider; item dimidietatem prati zume Soppe, consultanei domini de Ottirburg; item iuger situm in Ganenbach, quod fuit Scheucheln, consultanei domini de Ottirburg; item unum iuger situm an Unesbecher Wege, in duabus partibus consultaneus Steiheler, pro se et suis heredibus nobis et nostre ecclesie subpignoris et ypothece nomine obligarunt. Itaque si redditus ipsos nobis reddere neglexerint, ordine supra dicto, ex tunc bona nostra predicta cum subpignoribus antescriptis tollere et attrahere nobis possumus tanquam propria, contradictione qualibet non obstante. In quorum omnium robur et testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum et actum anno domini M.CCC.XIII. in assumptione virginis Marie. Nos G. decanus predictus ecclesie Cellensis profitentes predicta omnia et singula esse vera, ad rogationem predictorum coniugum Wiknandi et Irmele nostrum sigillum apposuimus huic scripto. Datum anno et termino, ut est dictum.

365. *Das kloster Münsterdreisen verkauft mehrere güter zu Stetten dem kloster Otterberg.* 1314 *mai* 16.

In nomine Domini, amen. Cum plerumque modus et forma rei geste ex contrahentium voluntate per oblivionem hominum et curricula temporum in dubietatem questionis convertantur, idcirco provida sapientium sollertia adinvenit, omnia acta viventium duraturam formam et modum rei geste ad futurorum notitiam litterarum testimonio perhennari ac voce testium confirmari. Hinc est cum nos Iacobus divina clementia abbas, Iohannes prior totusque conventus ecclesie in Munstertreysen, ordinis Premostr. Mogunt. dyecesis, oppressi essemus multiplici onere debitorum, remedium oportuit adbibere, qualiter nos et nostrum monasterium a debitis et dampnis intollerabilibus liberare et absolvere possemus via magis congruenti. Quapropter noverint universi Christi fideles tam futuri quam presentes litterarum presentium inspectores, quod nos predicti . . abbas . . prior et . . conventus in Munstertreysen cum consensu et permissione reverendi domini patris abbatis Theoderici de Arnstein, Trever. dyecesis, pari et unanimi voluntate, deliberatione prehabita diligenti, iusto et vero venditionis tytulo vendidimus religiosis viris abbati et conventui in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis prefate, de allodio nostro, in villa Steden situato, centum et quinquaginta iugera agri campestris cum uno quartali et dimidio infra nominata et expressa, ab omni censu, pensione, precaria et vexatione libera, exceptis quatuor solidis Hallens. censualibus, annue dominis in ecclesia Cellensi, Mogunt. dyecesis predicte, assignandis, sita in terminis prefate ville Steden, a nobis in foro iudicii coram . . sculteto, hubariis et scabinis eiusdem ville Steden in manus religiosorum de Otterburg predictorum assignata, ab ipsis et eorum successoribus, quemadmodum nos hactenus possedimus, proprietatis tytulo in perpetuum possidenda pro quingentis et octoginta libris ac quatuor solidis Hallens. pecunie numerate et dative, quas nobis solutas ac plene numeratas presentibus profitemur, et ad inevitabiles necessitates nostri monasterii integraliter permutatas, et dictum . . abbatem et conventum de Ottirburg de ipsa pecunia numerata et soluta quitos et solutos dicimus, ac eis presentibus refutationem facimus pecunie supradicte.

Sunt autem hec iugera a nobis, ut predictum est, . . abbati et conventui in Otterburg: Primo in campo versus Flers-

heim in Bukelesbunden quatuordecim iugera preter quartale, consultaneus Iacobus Kirkeler; item ibidem octo iugera, consultaneus Iacobus predictus; item ibidem quatuor iugera, consultaneus Heilmannus Lapicida; item ibidem vij. iugera, consultaneus Heilmannus miles de Steden; item in Flamburner Grunde undecim iugera, minus quartali, consultanea relicta Cunonis armigeri; item in via Alzeyensium quatuordecim iugera, minus quartali, consultanea relicta Hermanni de Lutra; item ibidem unum iuger, consultaneus Wernherus an der Gazzen; item ibidem quatuor iugera, consultaneus Wernherus predictus; item ibidem duale, consultaneus Eckebertus; item inferius septem quartalia, consultaneus Heilmannus miles; item ulterius novem quartalia, consultaneus Wernherus an der Gazzen; item tria iugera cum dimidio, dicta mit dem Sluzzele, consultanee moniales Vallis sancte Marie; item iiij. iugera in Flersheimer Wege, consultaneus Eckebertus; item ibidem j duale, consultaneus Heilmannus miles; item j iuger, tendens super Serwek, consultanea H. relicta Hermanni de Lutra. Postea in campo versus Ulvensheim: Primo quinque iugera an Gruzelberge, consultanea dicta Mullern; item ibidem unum iuger, consultanea eadem Mullerin; item ibidem j iuger, consultaneus Ulricus de Ymmensheim; item tria iugera minus quartali tendentia super stratam, consultanea Agnes de Lutra; item iiij. iugera, consultaneus Wignandus; item ij. iuger an Alunger Straszen, consultaneus Ulricus de Immensheim; item iij. iugera in eadem gewanden, consultaneus Heilmannus miles; item ibidem iiij. iugera tendentia super Frimersheimer Phat, consultanee moniales Vallis sancte Marie; item duo iugera in Kunegerdale, consultaneus Iacobus Kirkeler; item duale uffe Sleche iuxta Heilmannum dictum Rink; item in Kunegerdale novem iugera cum dimidio, consultaneus Heilmannus miles; item quinque iugera offe der Blatten apud terminos ville Ulvensheim; item quinque iugera in Ossendale, consultaneus Wiknandus; item novem quartalia in Mittelwege, consultaneus Iacobus Kirkeler; item duo iugera in Rieder Anewenden, consultaneus Ulricus de Ymmensheim; item tredecim iugera preter quartale prope crucem lapideam, consultanea relicta Cunonis; item duo iugera apud portam supradicte ville Steden; item superius iij. iugera retro viam, qua itur Gauwersheim, consultanee moniales Vallis

sancte Marie; item ıȷ. iuger tendens super Gauwersheimer marken; item novem iugera uffe dem Hohenberge, consultanea relicta Cunonis. Horum omnium iugerorum resignatio facta est, ut dictum est, per nos Iacobum abbatem, Iohannem priorem, Volkerum cellerarium, Wernherum quondam abbatem, et Nycolaum de Munstertreysen: nomine nostri et conventus nostri presentibus Gunthero sculteto, Iacobo Kirkeler, fratre suo, Wernhero, Wignando an der Gazzen, Eckeberto et aliis quampluribus fide dignis, qui testes ydonei predicte resignationis ibidem extiterunt. Porro nos . . abbas, prior et conventus de Munstertreisen predicti pro nobis et nobis succedentibus eligimus sponte in his scriptis, quod si a nobis aut nostris successoribus, quod absit, contra premissa vel eorum aliquid ullo umquam tempore, multum vel parum, attemptatum fuerit, predicti . . abbas et conventus in Ottirburg possint et debeant nos coram quocunque iudice vel iudicibus ordinariis vel delegatis in causam trahere et ius suum prosequi, nulla nobis exceptionis vel privilegii ope in contrarium suffragante. Renuntiantes, quoad omnia et singula supradicta exceptioni doli mali in factum, omni privilegio et indulto, et omnibus litteris et gratiis concessis et concedendis a sede apostolica vel aliunde, beneficio restitutionis in integrum et omni appellationis remedio, conventioni iudicum et locorum constitutioni, etiam qua cavetur, nequis ultra duas dictas vel unam extra suam dyecesim ad iudicium evocetur, omnique iuris auxilio canonici vel civilis, et specialiter iuridicenti, generalem renuntiationem non valere, et omnibus aliis, que contra premissa vel eorum aliquid possent obiici vel opponi. In quorum omnium testimonium et debitam roboris firmitatem presentes litteras scribi fecimus, et eas reverendi patris . . abbatis domini Theoderici predicti de Arnestein ac nostrorum sigillorum munimine roborari. Nos quoque Theodericus abbas predictus, qui predicte venditioni consensum plenarium adhibuimus, ad rogatum et petitionem predictorum . . abbatis, . . prioris et . . conventus in Munstertreysen nostrum sigillum huic scripto apposuimus, in munimen debitum perpetue firmitatis. Actum et datum (anno) dominice incarnationis M.CCC.XIIII. in die ascensionis Domini nostri Iesu Christi.

366. *Das kloster Münsterdreisen stellt ienem von Otterberg bürgschaft für verkaufte güter zu Stetten.* 1314 *mai* 16.

Nos Iacobus, divina clementia abbas monasterii in Münstertreysen, Iohannes prior totusque conventus ibidem, ordinis Premonstr. Mogunt. dyecesis. Recognoscimus tenore presentium publice profitentes, quod quia nos propter inevitabilem et maxime urgentem necessitatem nostri monasterii predicti honorabilibus viris et religiosis . . abbati et conventui de Ottirburg, ordinis Cysterc. predicte Mogunt. dyecesis, de allodio nostro, in villa et terminis ville Steden situato, centum et quinquaginta iugera cum uno quartali et dimidio agri campestris vendiderimus pro quingentis et octoginta libris quatuor solidis Hallens. sicut in litteris super hoc confectis, et ipsis dominis de Otterburg traditis plenius continetur, pro cautela perfecte warandie omnium bonorum predictorum facienda eisdem . . abbati et conventui in Ottirburg fideiussores in solidum, videlicet Helfricum dictum Walt, Petrum dictum Linfrid, Anselmum filiastrum ipsius, Dytzonem de Wachenheim, milites; item Iacobum Kirkeler, Guntherum fratrem suum, Gerhardum, Philippum filium Stephani militis de Enseltheim, Wernherum an der Gazzen, armigeros, et Petrum advocatum de Milvesheim constituimus per presentes; ita quod, si infra tempus debitum, a iure deputatum in iustitia complete et perfecte warandie predictorum bonorum a nobis venditorum in parte vel in toto defecerimus, extunc predicti nostri fideiussores a prefatis religiosis viris de Otterburg commoniti, tamdiu dicti milites una cum Petro advocato prescripto in villa Cellensi, Mogunt. dyecesis prefate, reliqui vero, videlicet armigeri prefati in villa Steden antedicta in hospitiis apud hospites more fideiussorio in nostrum dampnum obstagium et commessationes fideiussorias facient, donec predictis . . abbati et . . conventui in Otterburg a nobis et dicto monasterio nostro de perfecta warandia factum fuerit totius iustitie complementum. Uno autem dictorum fideiussorum decedente, alium loco sui equivalentem infra mensem subrogabimus indilate. In testimonium itaque omnium et singulorum premissorum has litteras robore nostrorum sigillorum duximus solidari. Actum et datum anno Domini M.CCC.XIIII. in die ascensionis Domini nostri Iesu Christi.

NB. Habemus unum procuratorium a predictis religiosis de

Munstertreysen, videlicet quod dominus Volkerus cellerarius monasterii predicti habuit auctoritatem iurandi in animas abbatis et totius conventus monasterii predicti super venditione et resignatione bonorum pretactorum; quod et fecit, scilicet iuravit.

367. *Das kloster Otterberg kauft gülten zu Worms von der wittwe des Nikolaus Landecker. Worms* 1314 *dec.* 6.

Consules et universi cives Wormat. Constare volumus presentium inspectoribus universis, quod in nostra constituta presentia Gretela, relicta quondam Nycolai dicti Landecker, nostra concivis, in communi sententia duxerat requirendum, cum ipsa sibi et suis pueris quedam bona ad hereditatem eorum attinentia gravibus expensis et laboribus per iudicium sententialiter usurpaverit et iuris rigore conquisierit, si de hereditate predicta vendere possit in tantum, quod expense in actione seu lite facte persolverentur; et data fuit sententia, a circumstantibus approbata, quod licite in tantum vendere possit, quantum per testes ydoneos probare possit in ipsa actione seu lite habita pro bonis hereditariis sibi et ipsius pueris, ut predicitur, conquisitis expenditum et consumptum, contradictione puerorum suorum qualibet non obstante. Qua sententia habita dicta Gretela per testes fide dignos probavit, triginta libras Hallens. in dicta causa seu actione in dictis bonis attrahendis expendisse et amplius consumpsisse. Hac itaque probatione coram nobis facta predicta Gretela professa est, se iusto venditionis tytulo vendidisse religiosis viris . . abbati et conventui monasterii in Otterburg unam libram Hallens. censualem super domo dicta zum Duphus, contigua cappelle et cymeterio sancti Udalrici, quam inquam libram Hallens. censualem . . abbas et . . conventus predicti ipsi Gretele nomine census annis singulis solvere tenebantur; item super domo sua dicta zu Landecken contigua domui dicte zum Swanen in civitate nostra sita decem solidos Hallens. censuales cedentes annuatim in festo beati Georgii et festo Remigii, utpote census in civitate Wormat. generaliter assignatur, pro triginta libris Hallens. pecunie numerate: quam inquam pecuniam predicta Gretela confessa est ab . . abbate et conventu predictis integraliter recepisse et in solutionem debitorum in predicta actione seu lite contractorum plenariter convertisse:

quam quidem libram et decem solidos Hallens. censuales dicta Gretela coram nobis resignavit . . abbati et . . conventui predictis, ut nostre civitatis consuetudo postulat et requirit; necnon dictum censum in abbatem et conventum predictos transtulit pleno iure, nullum sibi ius in eodem censu penitus reservando. Renuntiavit insuper quoad hoc prefata Gretela omni actioni, impetitioni, exceptioni et defensioni facti et iuris utriusque, tam canonici quam civilis, que sibi vel suis heredibus competere possent in presenti vel in futuro ad rescindendum venditionem supradictam. In cuius rei testimonium et robur inviolabile sigillum nostre civitatis ad preces Gretele predicte nostre concivis presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.XIIII. in die beati Nycolai episcopi proximo.

368. *Siegfried von St. Alban und seine ehefrau Cäcilia von Windeck überweisen dem kloster Otterberg eine gülte zu Dolgesheim.* 1315 *ian.* 17.

Nos Syfridus senior de sancto Albino et Cecilia de Windecken coniuges. Presentis scripti serie profitemur, ad omnium notitiam devenire cupientes, quod divina nobis inspirante clementia volentes renovare testamentum, olim a nobis Syfrido predicto et coniuge nostra Demude premortua manu communicata in honorem sacramenti sacrosancti dominici Corporis, in quo omnis spes et salus christiane religionis dependet, factum, quinque libras Hallens. census perpetui super omnibus bonis nostris in villa Dolgesheim religiosis viris . . abbati et conventui in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, donatione inter vivos, ut antea dedimus et assignavimus, ipsa bona nostra in Dolgesheim religiosis antedictis pro prefatis quinque libris Hallens. census perpetui pro subpignore legittimo presentibus obligantes coram . . sculteto et scabinis eiusdem ville, mediantibus conditionibus infrascriptis, videlicet ut perpetualiter ad omnia altaria monasterii in Otterburg, antedicti candelas sacrosancto dominici Corporis sacramento congruas et decentes provideant et procurent, cottidie ad missas omnium altarium ab hora qua Sanctus inchoatur usque ad Pater Noster ob ipsius sacri dominici Corporis honorem et sanctam reverentiam accendendas. Et si, quod absit, quacunque ex causa candele supradicte in parte vel in toto subtracte fuerint vel neglecte, volu-

mus, ut moniales in Weydas id, quod neglectum fuerit, ius habeant repetendi si tamen census predicti ipsis religiosis non fuerint minorati. Adiicientes, quod ubicunque nos predicti Syfridus et Cecilia alias quinque libras perpetui census predictis abbati et . . conventui comparaverimus vel assignaverimus super bonis, in quibus ex omni parte certi possunt esse et securi, illa emptione vel assignatione predicti . . abbas et conventus debent esse contenti, et census sic comparatos vel assignatos in figura illius iudicii, in cuius iurisdictione ipsa emptio vel assignatio facta fuerit, prout consuetum est, recipient, predicta bona nostra in Dolgesheim extunc reddentes penitus libera et soluta. Idem ipsi facient, quandocunque ipsis quinquaginta libras Hallens. legalium et bonorum in prompto pro aliis censibus super bonis notoriis comparandis tradidimus, de quibus censibus sic cum quinquaginta libris Hallens. comparatis cereos modo et forma, ut est dictum, accendent tantum, prout facultas ipsorum censuum se extendit. In quorum omnium memoriam perpetuam ac debitam firmitatem nostrum sigillum litteris presentibus est appensum. Actum et datum anno Domini M.CCC.XV. Anthonii confessoris.

369. *Agnes von Derrenbach verzichtet zu gunsten des klosters Otterberg auf einige güter. Rockenhausen* 1315 *febr.* 24.

Conradus scultetus in Rockenhusen, Baldemarus scultetus in Duringebach. Constare volumus presentium inspectoribus, quod Agnes, relicta quondam Bertoldi de Duringebach, stetit coram nobis, plebano in Rockinhusen, socio suo et hubariis de Duringebach presentibus, et resignavit ad manus fratrum de Otterburg omnia bona sua, in Duringebach sita, per dictos coniuges in vita communiter comparata, pro subpignore octo maldrorum siliginis perpetue pensionis, que legaverunt conventui dicte ecclesie pro remedio anime sue; hac etiam conditione, quod si aliquis heredum dictorum coniugum sibi prefata bona comparare velit et colere, octo maldra siliginis ipsi ecclesie annis singulis perpetim presentabit, bonorum prestita cautione. In testimonium illius ordinationis ad rogatum nostrum et omnium adstantium sigillum plebani in Rockinhusen presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.XV. Mathie apostoli.

370. *Hartung bischof von Makria ertheilt dem kloster Otterberg mehrere ablässe. Worms* 1315 *iuli* 6.

Frater Hartungus, Dei gratia episcopus Macrehensis. Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in Domino consequi sempiternam. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, que merita supplicantium excedit et vota, benefacientibus multo maiora tribuat, quam valeant promereri, volentes tamen populum Domino reddere acceptabilem, Christi fideles ad complacendum ei quibusdam illectivis muneribus, indulgentiis scilicet et remissionibus invitamus, ut exinde reddantur divine gratie acceptiores. Cupientes igitur, ut ecclesia dilectorum nobis in Christo religiosorum virorum fratrum in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, congruis honoribus frequentetur, universis Christi fidelibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam ecclesiam, vel ad singula altaria inibi constituta, seu ad cappellas eidem ecclesie contiguas et annexas temporibus perpetuis in sollempnibus, festis videlicet nativitatis domini, epiphanie, in die palmarum, in cena domini, in parascheve, in die sancto pasche, ascensionis, penthecostes, sancte crucis, in festivitatibus gloriose virginis Dei genitricis Marie, scilicet purificationis, annuntiationis, assumptionis et nativitatis, sancti Michaëlis, sancti Ioannis baptiste, beatorum Petri et Pauli ac omnium apostolorum, sanctorum martyrum Laurentii, Vincentii, Stephani et Lamperti, sanctorum confessorum Martini, Nycolai, Benedicti et Bernardi, sanctorum undecim millium Virginum, Catharine, Agnetis, Marie Magdalene et Cecilie, atque per octavas predictarum festivitatum, octavas habentium, nec non in dedicationibus ipsius ecclesie seu cappellarum predictarum causa devotionis accesserint, seu manus adiutrices porrexerint, et qui missam in dicte ecclesie altaribus ac cappellis quacunque etiam die audierint, vel qui, ambitum seu cymiterium dicte ecclesie visitando, ter dominicam orationem et toties angelicam salutationem dixerint pro ibidem defunctis, et Deum devote pro eis invocaverint, seu etiam qui, sacerdoti corpus dominicum ad infirmos deferenti devote associati fuerint, quadraginta dies criminalium et annum venialium de iniuncta sibi penitentia, offensas patrum et matrum sine manum iniectione violenta, peccata oblita, vota fracta, si ad ea redierint, dummodo consensus dyecesani

accesserit, de omnipotentis Dei et gloriosissime genitricis eius, ac beatorum apostolorum Petri et Pauli, et omnium sanctorum auctoritate confisi, in Domino misericorditer relaxamus. Datum anno Domini M.CCC. quintodecimo, in octava apostolorum Petri et Pauli, in civitate Wormatiensi.

371. *Siegfried von St. Alban anerkennt das recht des klosters Otterberg auf den fischweiher in den Kemnaden.* 1315 *iuli* 15.

Nos Syfridus iunior, miles de sancto Albino. Tenore presentium publice profitemur, ad universorum tam presentium quem futurorum notitiam devenire cupientes, quod nos religiosis viris et in Christo dilectis domino . . abbati et conventui in Ottirburg ordinis Cysterciensis Moguntine dyecesis omnino iniuriam facientes vivarium quoddam sive lacum piscium in predio ipsorum in loco, qui vulgo dicitur Kemmenade, contra omnem voluntatem ipsorum, reclamantibus ipsis, sepius constrinximus et violente retinuimus hucusque in dicte ecclesie preiudicium et alienorum dispendium et gravamen, censum super hec etiam de dicto lacu sive fundo lacus provenientem minime persolvendo. Unde predictis . . abbati et conventui in Ottirburg nostra libera voluntate consensimus et presentibus consentimus, quod predictum vivarium, cum iudicio sine querimoniis iudiciariis secundum terre consuetudinem tamquam bona sua propria sibi appropriarunt, et ad gremium sui monasterii servato ordine iudicii reduxerunt. In quorum robur et evidens testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.XV. in divisione apostolorum.

372. *Das gericht zu Speier urkundet, dass Heyno Zarten mit der abtei Otterberg wegen güter bei Stetten verglichen worden sei.* 1315 *nov.* 24.

Nos iudices curie Spirensis. In perpetuam rei memoriam ad universorum, tam presentium quam futurorum notitiam volumus pervenire, presentibus publice profitentes, quod cum inter Heynonem dictum Zarten armigerum de Geispultsheim ex una, et religiosos viros . . abbatem et conventum monasterii in Otterburg, ordinis Cyst. super novem iugeribus agrorum in via versus Steden et quatuor iugeribus agrorum campestrium

uf der Hohenanewenden in terminis ville Esshilburnen situatis ex parte altera, orta fuisset materia questionis, ac eadem per religiosum virum abbatem Monasteriensem ordinis Premonstratensis, nobilem virum Hermannum, dominum de Hohenvels et Syfridum de sancto Albino militem composita, ut asserunt, et sedata, constituti coram nobis in figura iudicii sub anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, in vigilia beate Katherine virginis, Heyno predictus et Iohannes de Metis armiger, idem Heyno omni iuri et actioni sibi in dictis tredecim iugeribus predictis, que a prefato Iohanne de Metis in feodum se habuisse asseruit, renuntiavit, ipsa iugera cum iuribus eorundem in manus eiusdem Iohannis domini feodi, legittime resignando, prefatusque Iohannes, huiusmodi resignatione recepta, prefata iugera superius expressa, et possessionem, ius et dominium eorundem sibi in eisdem iugeribus competentes in abbatem et conventum monasterii Otterburgensis transtulit pleno iure, renuntiando omnibus iugeribus et actionibus, sibi suisque heredibus competentibus aut competituris in eisdem bonis simpliciter et in totum; transferens in eosdem abbatem et conventum ius, dominium et proprietatem predictorum. Recognoverunt quoque Heyno et Iohannes armigeri predicti, se a dictis abbate et conventu occasione compostitionis et transactionis huiusmodi viginti libras Hallens. in numerata pecunia recepisse et in usus ac utilitates suas proportionaliter convertisse: renuntiantes nichilominus quoad bona seu iugera predicta pro se suisque heredibus universis, videlicet ipse Iohannes ratione iuris dominii, idemque Heyno ratione iuris feodalis, exceptioni doli mali, in factum actioni, beneficio restitutionis in integrum, et quo deceptis ultra dimidium iusti pretii subvenitur, et quod non debeat secus esse scriptum quam sit actum, consuetudinibus et statutis patrie tam publicis quam privatis, constitutionique dicenti, generalem renuntiationem non valere, et specialiter omnibus et singulis instrumentis, monumentis et litteris super eisdem bonis confectis, cuiuscunque sigillo sigilliatis, quocunque etiam tempore inventa fuerint aut reperta, cuiuscunque forme aut tenoris existant, renuntiaverunt publice et expresse: qua quidem renuntiatione coram nobis facta, nos eadem instrumenta et litteras in posterum decernimus nullam habere roboris firmitatem, omnique iuris auxilio canonici et civilis, quibus ad veniendum contra premissa suffragari posset vel iuvari, per se

vel alium aut alios in iudicio vel extra, publice vel occulte, in posterum vel ad presens. Promisit quoque prefatus Iohannes de Metis, eosdem abbatem et conventum specialiter ab impetitione strenui militis Iohannis de Scharfenecke aut aliorum suorum heredum, ipsos abbatem et conventum super eisdem iugeribus in ius trahentium, suis expensis et laboribus ubilibet defensare. In quorum omnium et singulorum robur et testimonium sigillum curie nostre Spirensis una cum sigillis domini Hermanni de Hohenfels, abbatis Monasteriensis ac Iohannis de Metis predictorum presentibus est appensum. Nos quoque Hermannus dominus de Hohinfels, Iacobus abbas Monasteriensis, ac Iohannes de Metis predicti in perpetuam roboris firmitatem sigilla nostra recognoscimus presentibus appendisse. Actum et datum anno Domini et vigilia prenotatis.

373. *Werner Schenk von Elmstein bestätigt dem kloster Otterberg das weiderecht in den Elmsteiner waldungen.* 1315 *nov.* 29.

Officialis domini prepositi maioris ecclesie Spirensis. Tenore presentium publice profitemur, quod constitutus coram nobis in figura iudicii discretus vir Wernherus Pincerna de Elbestein, fide data loco iuramenti, se firmiter et publice obligavit religiosis viris . . abbati et . . conventui in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. diecesis, litteram eisdem religiosis a patre suo Emerchone bone memorie sub nostro sigillo quondam traditam, necnon omnia, que sunt in ea scripta, sub pena in eadem littera contenta se velle ratam et per omnia inviolabiliter tenere; cuius tenor talis est: Officialis domini prepositi, ut supra. Nos igitur officialis prescriptus ad instantiam et petitionem Wernheri Pincerne de Elbestein antedicti venerabilibus, religiosis de Otterburg prescriptis hanc litteram nostro sigillo sigillatam dedimus in testimonium veritatis omnium contentorum in eadem. Datum anno Domini M CCC.XV. sabbato proximo ante festum beati Andree apostoli.

374. *Der dechant zu Zell spricht dem kloster Otterberg einen durch Metza Baum von Harxheim vermachten acker gerichtlich zu.* 1317 *mai* 20.

Decanus ecclesie Cellensis, iudex a sede apostolica dele-

gatus. Recognoscimus, quod cum olim Metza, nata dicti Baum de Harwisheim, secum conderet testamentum, legavit pro anima sua dominis de Otterburg unum iuger agri situm super montem an Steulindin, consultaneum Heinrico de Dan superius, et inferius Iohanni dicto Hartunc. In cuius agri possessione et cultura Petrus dictus Affinbuhel, quasi heres, predictos dominos impedivit, quominus predicto agro pacifice fruerentur. Super quo demum predicti domini eundem Petrum traxissent coram nobis in causam, testibus ydoneis convocatis, idem Petrus in figura iudicii recognovit, quod idem ager esset predictorum dominorum et legatus eis fuisset, ut predicitur, nomine testamenti, supplicans humiliter, ut iidem domini propter Deum super fructibus, quos idem Petrus de ipso agro percepit, renuntiarent, predicti vero domini, proborum virorum precibus inclinati, gratiam facientes super ipsis fructibus et iure ipsos fructus repetendi et super petitione unius lecti, qui similiter eisdem dominis ab eadem Metza legatus dicebatur, renuntiaverunt et renuntiant per presentes: ita quod, pro presenti anno deductis ab ipso Petro ipsius agri fructibus, ipsi domini se de predicto iugere intromittent, et de ipso omnem suam facient voluntatem, in quo idem Petrus eosdem dominos non impediet aut impedimentum fieri procurabit, ut idem Petrus sub sententia excommunicationis in eum ferende sponte promisit in iudicio coram nobis. Datum anno Domini M.CCC.XVII. feria VI. proxima ante diem penthecostes.

375. *Heinrich von Hohenfels genehmigt, dass Heinrich Bottendelre von Drechtingshausen einen weinberg zu Oberheimbach dem kloster Otterberg schenke.* 1317 *aug.* 24.

Nos Heinricus de Hohenfels. Litteris presentibus publice profitemur, ad omnium tam presentium quam futurorum notitiam devenire cupientes, quod Heinricus dictus Bottendelre de Drechtingeshusen peciam vinee in superiori Heimbach, sitam in der Auwen, quam a nobis habuit in feodum, que olim fuit domine Elizabet de Beckelnheim, de nostro consensu libero et voluntate, eo quod nobis recompensam sufficientem pro dicto feodo in aliis suis bonis fecerit, religiosis viris et nobis in Christo dilectis abbati et conventui in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, in puram elemosinam coram . .

sculteto et scabinis predicte ville Heimbach presentibus etiam scabinis prefate ville Drechtingeshusen, dedit, tradidit et donavit ab ipsis religiosis proprietatis tytulo perpetuo possidendam. Nos etiam Heinricus de Hoinvels supradictus predictam translationem et donationem ratam et gratam habentes ipsam peciam vinee antedicte pro nobis et nostris successoribus ipsis religiosis viris de Otterburg antedictis presentibus perpetuo appropriamus, nichil nobis iuris in predicta pecia vinee penitus reservantes. In quorum omnium robur et perpetuam firmitatem hanc litteram conscribi fecimus ac nostri sigilli munimine roborari. Datum anno Domini M.CCC.XVII. in die beati Bartholomei apostoli.

376. *Das kloster Maulbrunn verkauft eine gülte auf dem hofe Bentzons von Bretheim zu Speier.* 1318 *iuni* 27.

Nos frater Henricus, abbas totusque conventus monasterii in Mulenbrunnen, ordinis Cysterc. Spirensis dyecesis. Scire cupimus universos presentium inspectores, quod nos sana deliberatione prehabita et maturo consilio nec non et unanimi voluntate totius nostri capituli propter evidentem nostri monasterii utilitatem et profectum redditus sive census trium librarum Hallens., qui nobis singulis annis dabantur de curia Bentzonis dicti de Bretheim sita in vico dicto Hertgaszen, civitatis Spirensis, domine Gysele relicte Nybelungi civis eiusdem civitatis Spirensis et suis heredibus vendimus et tradimus, vendidisse et tradidisse iusto venditionis tytulo publice recognoscimus per presentes ad habendum, tenendum, possidendum et utendum perpetuo pleno iure, et omni eo iure ac proprietatis titulo, quo nos eosdem redditus trium librarum tenuimus et possedimus temporibus retroactis, pro XLIIIȷ. libris Hallens. legalium et bonorum, quas ab eadem domina Gysela integraliter recepisse et in usus nostros nostrique monasterii necessarios convertisse presentibus publice profitemur; transferentes in ipsam dominam Gyselam et in heredes suos omne ius et dominium, quod nobis et nostro monasterio in predictis redditibus sive censibus competebat aut competere potuit vel debuit quoquo modo. Constituimus etiam nos warandos dictorum reddituum sive censuum pro redditibus propriis, liberis et solutis adversus omnem hominem, ut est iuris,

promittentes bona fide, quod ipsam dominam Gyselam et heredes ipsius super dictis censibus numquam gravabimus, impetemus, nec molestabimus, nec etiam molestari procurabimus in iudicio vel extra, immo verius renuntiamus pro nobis et pro nostris successoribus quibuscunque exceptioni doli mali, in factum actioni, beneficio restitutionis in integrum, quo laesis monasteriis et alias deceptis, ultra dimidium iusti pretii subvenitur, constitutioni « Hoc ius porrectum et hoc consultissimum, » et litteris ac privilegiis quibuscunque a sede apostolica aut aliunde impetratis seu impetrandis sub quacumque forma cunctisque iuris clausulis canonici et civilis, consuetudini et statuti publici et privati, quibus iuvari possemus et nostri successores in iudicio vel extra ad veniendum contra premissa, vel aliquid premissorum directe vel indirecte, publice vel occulte, in posterum vel ad presens, fraude et dolo in his omnibus penitus circumscriptis. In quorum omnium testimonium atque robur nos . . abbas predictus sigillum nostrum, quo et nos conventus unanimiter uti consuevimus, presentibus duximus appendendum. Datum et actum anno Domini M.CCC.XVIII. feria III. post festum beati Iohannis baptiste.

377. *Der stadtrath von Speier beurkundet den kauf des Otterberger hofes in der Heerdgasse zu Speier.* 1319 *mai* 2.

Wir die rechter, der rat vnd die burger gemeinliche von Spire veriehen an dysem gegenwortigen brieve, daz wir den brief, der hie nach geschrieben stat, besigelt mit vnserer stede ingesigel, gantz vnd nit gefelschet, han gesehen vnd vberlesen von worte zu worte, vnd stet der brief alsus: Wir die rechter, der rat vnde die burger gemeinclichen von Spiren dun kont allen den, die dysen brief iemer sehent oder horent lesen, daz wur vns vnd vur Gotschalke Schefeln, Bickenbaches bruder, vnserre stete scholtheize, quament vffenliche Bentze von Bretheim vnd Kathrine sine husfrauwe, vnser burger, die verkeufent vnd veriehent an dyseme gegenwortigen brieve, daz sie verkauft habent mit gesammenter hant vnde einmuterlich meister Conrad Stetingere, einem pfrundener zu dem dume hie zu Spire irn hof, gelegen in der Hertgaszen mit husern vnd allem buwe vnde rechte, die darzu horent, chussen Sygel Guntrames seligen hove vnd des selben Stettingers vader seligen hove

vmme zwei hundert pfunde hellere guter vnde geber, vnde veriehent die selben gemechede, daz sie die heller von ieme entphangen haben vnde in iren nutz bewant gar vnd gantz, vnde gebent ime den hof dar vor, daz der nit me entzinse danne dru punt heller den munichen von Mulenbrunnen an sancte Martins dage, vnd zehn vntze heller zu sancte Widen an den stift an sancte Iacobes dage, vnde zwene phennige an die kamer daveln, vnd acht pund heller Ebirharte Andeler der git man iezu der fronevasten zwei punt hellere, vnde gebent ieme da recht an den acht punden zinses, do er oder sine erben in achte iaren, die nu nach ein ander kumment vnd ane vahent an der date dises brieves. Die selbent acht pont zinses mogent abekeufen an einer summen mit ein ander ie daz pont vmme sehzehen pont heller von Ebirharte Andelecher vnde sinen erben; also deden sie des nit in den acht iaren, so sollent die selben acht pont heller zinses darnach ewig sin Ebirhartes vnde siner erben ane widerrede; vnde waz darumme vormals ist geret vnde brieve geben, die sollent danne dot sint vnde creftelos. Daz hat Ebirharte Andelecher, der vorgenant, vor vns vnd deme vorgenant scholtheiszen veriehen vor sich vnd sine erben, daz meister Conrad Stettinger vnd sine erben daz vorgeschriebene recht an ien haben, daz globete er auch ien stete zu halten in guten truwen vnd ane alle geverde, vnd verbindent sich die vorgenant gemechede zu werende des vorgenant hoves vnd daz darzu horet, daz der nit me zinse danne alse do vorgeschrieben stat, iar vnd dag, vnd vorbaz me nach vnserer stede recht vnd gewonheit. Vnd hat die vorgenant Kathrine verziegen vnde verlobet, vnd verzihet vnde verlobet mit disem gegenwortigen brieve bit irre truwen an eins eides stat alles des rechtes, des sie von widemen rechte oder von anderme rechte hatte oder haben mochte an dem vorgenant hove vnd daz darzu horet, daz sie den niemer ane gespreche noch wider gevordere von niemanne vor geistlichem oder weltlicheme gerichte, sie oder ieman von ieman von ieren wegen; ane alle geverde. Daruber hat der vorgenante vnserre stede scholtheisze zu gezuge geben Sygel Hun vnde Conrad Bickenbach, die burgermeister, Conrat zu der Duben, Gotzen Lammesbuch, Iohan Vus, Engelman von Gumersheim, Heinrich von Kolne, Hartmuten zu dem roten Schilte, Wernhern zu der Ecken, vnd Schaf, sinen bruder, Fritze Eppen, Burkart Frunt, Ulrich

Kluppeln, Conrad Bonern, Iacoben von Luterburg vnde Henzelin von Kolne, den rat von Spire vnde andere biderbe lute. Vnd des zu ime urkunde so han wir vnserre stete ingesigele gehenken an dysen brief. Der wart geben, do man zalte von Godes geburthe druzehen hundert iar in deme achzehenden iare, an der mittewochen vor der paffen vastnacht.

Dysen brief han wir gelesen vnde gesehen, vnd deilen, daz der vorgenant meister Conrad Stettinger mit dem vorgenant hove, husern, buwe, rechten, die dazu horent, gelegen in der Hertgaszen chussen Sigel Guntrames seligen hove vnd des vorgenant meister Conrad Stettingers vader seligen hove mag dun nach allen sinnen willen.

Nach deme urtheile, so ist derselbe meister Conrad Stettinger vor vns vnd vor Gotschalken Scheffeln vnserer stede scholtheiszen kommen offenliche, der verkeufet vnd vergiht an dyseme gegenwortigen brieve, daz er verkauft habe den selben vorgenanten hof mit husern, buwe, rechten, die darzu horent vnd sunderlingen bit deme vorgenanten abekaufe der achte punde heller geltes Ebirhartes Andelechers, alse davor geschrieben stat, den geistlichen luden, deme . . abte vnd dem convente des klosters zu Otterburg, des ordens von Cyters, gelegen in Menzer byschdum, vmme zwei hundert vnd vier vnd virzig punde heller, guder vnde geber, vnde giht der selbe meister Conrad, daz er die heller von ien entphangen habe vnde in sinen notz bewant gar vnd gantz, vnde verkeuft, vnd git in den selben hof dar vor, daz er me erzinse dan zehen vnze heller zu sante Widen of den stifte zu sante Iacobes dage, vnd zwene Spirse pennige an die kammer davel, vnde achte punde heller Ebirharten Andeler, also do vor geschrieben stat, vnde verbindet sich des zu werende vnd des hoves mit allen deme, daz darzu horet iar vnd dag, vnde vorbaz me nach vnserre stede recht vnd gewonheit, vnde vergiht, daz er abe kauft habe von den munichen von Mulenbrunnen dru punt heller zinses, die an dem vorgeschriben brieve stant, vnd daz die muniche von Otterburg die mit geben sollent, des verbindet er sich auch zu werende; alse da vor geschriben stat, ane alle geverde. Dar vber der vorgenant vnserre stete scholtheisze dise gezuge gegeben Engelmannen von Gumersheim vnd Ulrich Kluppelin, die burgermeister, Conrad Retscheln, Gotzen Lammesbuch vnd Iohan

Fuchs, Heinrich von Kolne, Conrad Boneren, Iacoben von Luterburg vnd Heinzeln von Kolne, den rat von Spiren vnde andere biderbe lute. Vnd des zu eime orkunde so han wir vnser stete ingesigel gehenket an disen brief. Der wart geben, do man zalte von Godes geburthe druzehenhundert iar in deme nunzehenden iare, an der mittewochen nach sancte Walpurge dage.

378. *Eberhard Werzeburger von Bechtheim verkauft dem kloster Otterberg eine gülte zu Bockenheim.* 1319 *iuni* 28.

Ich Iohan von Metzen veriehen mich vnde dun kunt allen den, die dysen brief anesehent oder horent lesen, daz ich han ane gesehen genemen dienst, den mir vnd den minen hat gedan Eberhart Werzeburger von Bechtheim, ein edelknecht, fri vnd eigen han gegeben den hern von Otterburg solich lehen, die er von mir biz her hat gehabet, bit namen vonf vnze heller geltes von einer wiesen zu Bockenheim, die die vorgenant hern alleiar gaben deme vorgenant Eberharte zu lehen von minen wegen, vnd drutehalp vnze heller vnde einen kappen von eime huse, daz bi der wiesen ist gelegen. Daz diz war vnde stede sy, des henken ich min ingesigel an disen brief. Der wart gegeben, da man zalte von Godes geburthe druzebenhundert iar in deme nunzehesten iare, an dem dunrestdage nach sancte Iohan dage de Baptisten.

379. *Das kloster Otterberg giebt seine güter zu Derrenbach in bestand.* 1320 *iuli* 25.

Nos Wenzo dictus Beseler, et Wenzo parvus, necnon Petrus, servus quondam Baldemari villani in Duringebach et parochiales in Rockenhusen. Recognoscimus, hoc tenore in publico confitentes, nos, et consequenter heredes nostros daturos et dare debere religiosis viris domino abbati et conventui in Ottirburg, ordinis Cysterc. Moguntine dyecesis, annuos et perpetuos redditus trium maldrorum siliginis de bonis suis infrascriptis, nobis et nostris heredibus iusto locationis tytulo concessis, sitis in terminis predicte ville Duringebach, que eisdem religiosis ex legatione quondam Bertholdi et Agnetis coniugum ibi nomine testamenti obtinuerunt (obvenerunt), quos redditus eis vel nun-

tio ipsorum anno quovis in omnem eventum per mensuram in Rockenhusen currentem inter duo festa assumptionis et nativitatis beate Marie virginis in prefata villa Duringebach tenemur presentare. Nobis vero defunctis tres tantum heredes de nostris, hoc est, de quolibet unus, et non plures, ipsis dominis de predictis redditibus more prescripto perpetuo respondebunt. Sunt autem hec bona. Primo due pecie vinearum in Gauchesberge; item pecia agri campestris an Kolwilr Wege; item una pecia agri uffe Freche; item pecia agri anme Sygen; item pratum in Wetzelburne; item in Durrenhelter Wiese pecia agri, item pratum dictum Meinewiese; item predictorum coniugum domus et curia, cum omnibus eidem curie attinentibus. Est etiam hoc adiectum, quod si redditus ipsos aliquando reddere et presentare neglexerimus modo et ordine supradicto, iidem domini statim extunc tollere et attrahere sibi poterunt prescripta bona, quod ufholen vulgariter nominatur, eaque suis usibus tanquam res applicare proprias, nostra seu quorumlibet heredum nostrorum contradictione nichil in coutrarium valitura. Testes predicte locationis sunt Iohannes scultetus in Rockenhusen, Rudigerus scultetus in Duringebach; item Conradus, Fridericus, olim sculteti in Rockenhusen; item Conradus pistor ibidem. In testimonium premissorum omnium et singulorum sigillorum oppidi Rockenhusen predicti et plebani ibidem rogavimus, et rogando impetravimus pendulis solidari. Nos igitur Iohannes scultetus predictus de Rockenhusen, necnon scabini et iurati ibidem, et nos Emercho plebanus in Rockenhusen propter prescriptorum Wentzonis dicti Beseler et Wenzonis parvi, necnon Petri servi quondam Baldemari instantias sigilla nostra huic scripto appendi mandavimus ad corroborationem omnium contentorum in eodem. Actum et datum anno Domini M.CCC.XX. in die beati Iacobi apostoli.

380. *Conrad von Mühlhofen, amtmann Otto's von Ochsenstein verpflichtet sich zum schutze des klosters Otterberg.* 1321 *ian.* 29.

Ich Conrad von Mulnhoven, der ritter amptman des edeln hern hern Otten von Ossenstein, veriehen mich an disem brieve offenlichen vnd globen, die erbern lude, die hern den . . abt vnd daz closter gemeinlich von Otterburg vnd ir gut zu vordernde vnde numme keinen schaden ich oder min gesinde zu

dune ane alle geverde. Das han ich zu eime steden vrkunde min ingesigel gehenket an dysen brief. Daz geschah an deme dunresdage vor deme kerzedage, von Godes geburte druzehen hundert iar vnd ein vndzwenzig iar.

381. *Elisabeth von Dürkheim, wittwe Bechtolds von Ungstein, verleiht der Anna von Rödersheim ihre dortigen güter in erbpacht.* 1321 *iuni* 11.

In nomine Domini, amen. Noverint universi presentium inspectores et auditores, tam presentes quam futuri, quod ego Elizabet de Dorenkeim, relicta quondam Bechtoldi de Unckestein, locavi Anne de Retersheim et suis heredibus omnia et singula bona sive iugera infrascripta, per eam seu eiusdem heredes annuatim colenda in terminis ville Retirsheim predicte situata, pro annua et perpetua pensione quinque maldrorum siliginis mensure Spirensis, michi meisque heredibus ante domum, quamcunque eidem Anne vel suis heredibus in villa Durenkeim predicta assignandam, danda, solvenda et presentanda suis vecturis, laboribus et expensis, grandine, exercitu, sterilitate, seu quacunque alia frugum decrescentia non obstante, singulis annis infra duo festa, assumptionis videlicet et nativitatis beate Marie virginis gloriose. Situs autem bonorum sive iugerum talis extat. Primo in campo versus villam Meckenheim tria iugera apud dominos de Summo; item in Lutilgewanda unum iuger apud dominos de Summo; item in campo versus Ginninheim ıɟ. iuger an den Hohineckeren, consultaneum sorori Gude; item duo iugera de quadraginta iugeribus prope pontem versus vie Elrestad; item unum iuger, tendens super viam Elrestad apud monachos de Otterburg; item super altitudine unum iuger apud Russin; item in der Birkengewanden unum iuger apud monachos de Otterburg; item duo iugera uber Elresteder Weg iuxta monachos de Otterburg eosdem; item duo iugera in der Birkengewanden prope monachos de Otterburg prefatos; item unum iuger versus Meckenheim apud dominos de Summo an dem alten Wege; item pomarium unum seu ortum arborum iuxta Eiswerden; item unum iuger vinearum iuxta Ebelinum scultetum: ad que bona sive iugera dicta Anna duo iugera agri campestris anme Hauge sita pro melioratione seu assecuritate maiori solutionis et pre-

sentationis annue pensionis quinque maldrorum siliginis huiusmodi michi ac meis heredibus tytulo subpignoris obligavit. Est autem locatio et subpignorum obligatio bonorum sive iugerum huiusmodi tali conditione ordinata per nos hincinde et confecta, quod si dicta Anna aut eius heredes in solutione et presentatione annue et perpetue pensionis huiusmodi aliquo anno negligentes inventi fuerint aut remissi, quod extunc ego vel mei heredes bona sive iugera sibi per me hereditarie locata, una cum duobus iugeribus subpignoratitiis prefatis, tollendi, quod vulgariter ofholen dicitur, ac in usus meos (convertendi) habebo seu habebunt liberam facultatem, contradictione prefate Anne aut suorum heredum qualibet non obstante. Prefata etiam bona sive iugera semper apud unum manebunt heredem et penitus indivisa. In quorum omnium et singulorum testimonium sigillum venerabilis patris in Christo domini Dytzonis divina clementia abbatis monasterii in Lympurg, Spirensis dyecesis ordinis sancti Benedicti, ad preces nostras presentibus est appensum. Nos quoque Dytzo abbas monasterii in Lympurg predictus ad preces et rogatum Elizabet et Anne sigillum nostrum presentibus duximus apponendum in testimonium omnium premissorum. Datum et actum anno Domini M.CCC.XXI. feria V. infra festum penthecostes.

382. *Das Iohanniterhaus Heimbach verkauft weingülten zu Rupertsberg und Deidesheim an das kloster Otterberg.* 1321 *iuli* 24.

Nos Anselmus de Berwerstein commendator et . . fratres universi ordinis sancte domus hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani in Heymbach. Tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, quod ob evidentem utilitatem domus nostre nos urgentes vendidimus, tradidimus et resignavimus, ac damus, vendimus et resignamus iusto venditionis tytulo religiosis et honorabilibus viris . . fratribus . . conventus seu monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. precariam annuam et perpetuam unius carrate vini mixti, quam hactenus recipere seu percipere consuevimus de bonis infrascriptis tempore autumpnali pro pretio quinquaginta librarum Hallens. legalium et bonorum. Quod quidem pretium recognoscimus nos recepisse et in evidentem utilitatem nostram et domus nostre predicte integre convertisse, transferentes quinimmo in dictos fra-

tres seu conventum et successores eorum dominium, possessionem et proprietatem precarie predicte ex nunc, ac ipsos in locum nostrum subrogamus quoad perceptionem dicte precarie pleno iure per presentes. Specificatio autem bonorum et situs, de quibus vinum huiusmodi solvitur, dinoscitur esse talis, primo videlicet in Ruprechtesburg de ıƪ. iugeribus vinearum supra iuxta domum domini Nycolai sacerdotis sitis una ama clari vini, quam dat Heilmannus dictus Sparre; item de uno iugere ibidem sito prope vineam Wernheri dicti Wentze niden dem Mulwege dimidia ama clari vini et dimidia ama rubei, quam dat Henelinus de Nido Cyconie; item de uno iugere sito prope vineam Syfridi generi, dicti Schoeheim, dimidia ama clari et dimidia ama rubei vini, quam dat Vilmannus de Lyndenberg; item de uno iugere sito prope vineam relicte quondam Symonis militis, zuhet uf den Waszergraben una ama vini clari, quam dat Elsa dicta Brechterin mater Spirensis; item de uno iugere sito prope vineam domini de Frankenstein una ama clari vini, quam dat Conradus dictus Gelphrat de Buhel; item de duobus iugeribus sitis neben deme Metigensteine una ama rubei vini, quam dat Heilmannus dictus Sparre; item de ıƪ. iugeribus sitis of der Hart neben dem Hartpade und stozet of das Lant, dimidia ama clari et dimidia ama rubei vini, quam dat Nycolaus dictus Schoeheim; et de duobus iugeribus sitis in Dydensheim niden an dem Girsbuhel ama rubei vini, quam dat Ebirhardus dictus Andelere. Preterea nos et domum nostram predictam de solutione et warandia precarie predicte per annum et diem prestanda ipsis firmiter obligamus. Renuntiamus quoque quoad premissa omnia et singula iuri communi et speciali, scripto et non scripto, privilegiis, libertatibus et litteris apostolicis aut aliis undecunque impetratis aut impetrandis, exceptionibus doli mali, minus iusti pretii, non numerate pecunie, non tradite, non solute neo converse in utilitatem, sollempnitatibus in alienationibus, statutis non servatis, privilegio fori, restitutionis in integrum et beneficio, quo deceptis ultra dimidium iusti pretii aut aliter aliqualiter lesis solet subveniri, ac omni defensioni et auxilio iuris vel facti, per quod dictus contractus in toto vel in parte valeat impugnari, vel nos aut successores aut superiores nostri ad veniendum contra premissa suffragari possemus quomodolibet aut iuvari in iudicio vel

extra, publice vel occulte, dolo et fraude penitus circumscriptis. In quorum omnium testimonium ac perpetuam roboris firmitatem sigilla nostra nec non venerabilium virorum dominorum . . iudicum curie Spirensis presentibus sunt appensa. Et nos iudices curie Spirensis predicti ad rogatum predictorum . . commendatoris et fratrum in Heymbach sigillum nostrum recognoscimus huic scripto appendisse. Datum et actum anno Domini M.CCC.XXI. in vigilia beati Iacobi apostoli.

383. *Iacob probst zu Lautern urkundet, dass ein gewisser Iohann dem kloster Otterberg eine korngülte zu Kollweiler vermacht habe.* 1321 *aug.* 28.

Nos Iacobus divina patientia prepositus ecclesie Lutrensis. Omnibus et singulis hanc litteram inspecturis cupimus fore notum, publice recognoscentes, quod Iohannes Sutor bone memorie ob remedium anime sue legavit conventui monasterii in Ottirburg unum maldrum siliginis, cedens in Kolwilre singulis annis, eisdem in perpetuum persolvendum. Super qua legatione honesti viri subnotati testimonium perhibuerunt coram nobis, videlicet frater Conradus subprior ecclesie Lutrensis predicte, Iohannes confessor, Iohannes in foro, Iohannes filius Wentzemanni carnificis, Petrus Sutor et Heinricus Sartor, cives Lutrenses, et alii quam plures fide digni ad hoc specialiter vocati et rogati. In cuius rei robur et evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.XXI. ipso die beati Augustini episcopi et confessoris.

384. *Pabst Iohann* XXII. *ertheilt dem kloster Otterberg einen besondern schirmbrief. Avignon* 1322 *mai* 28.

Iohannes episcopus, servus servorum Dei. Dilectis filiis sancti Andree Wormatiensis, sancte Trinitatis Spirensis ac sancti Arnualis Metensis dyecesis decanis ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Militanti ecclesie, licet immeriti, disponente Domino presidentes, circa curam ecclesiarum et monasteriorum omnium tam secularinm quam regularium sollertia reddimur indefessa solliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis, et profectibus divina cooperante clementia salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum ab-

batis et conventus monasterii in Ottirburg, Cysterc. ordinis Mogunt. dyecesis, conquestione percepimus, quod nonnulli venerabiles fratres nostri archiepiscopi et episcopi, abbates et alii clerici cetereque persone ecclesiastice, tam religiose quam seculares, nec non comites, barones, nobiles, milites, universitates et alii seculares layci civitatis et dyecesis Moguntine et partium vicinarum, in quibus dictum monasterium, loca et membra eidem monasterio immediate subiecta consistere dinoscuntur, occuparunt et occupari fecerunt prepositaras, prioratus, ecclesias, cappellas, grangias, obedientias, castra, casalia, villas, domos, terras, possessiones, vineas, prata, pascua, nemora, maneria, molendina, census, redditus et proventus, pensiones, iura, iurisdictiones et nonnulla alia bona mobilia et immobilia ad dictum monasterium et alia prefata eius membra spectantia, seu eadem detinentibus prestant auxilium, consilium vel favorem. Nonnulli etiam civitatis, dyecesis et partium predictarum, qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant, dictis abbati et conventui in ecclesiis, preposituris, prioratibus, cappellis, grangiis, obedientiis, castris, casalibus, villis et domibus, terris, possessionibus, vineis, pratis, pascuis, nemoribus, maneriis, molendinis, censibus, redditibus et proventibus, pensionibus, iuribus, iurisdictionibus ac bonis prefatis et bonis et rebus aliis, ad monasterium ipsum et membra ipsius spectantibus, multiplices iniurias inferunt et iacturas. Quare dicti abbas et conventus nobis humiliter supplicarunt, ut, cum valde difficile reddatur eisdem pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, provide eis super hoc paterna diligentia curaremus.

Nos igitur adversus occupatores, detentores, presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi illico volentes eisdem remedio providere, per quod ipsorum compescatur temeritas, et aliis aditus committendi similia precludatur, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos, vel unus vestrum per vos, vel alium, seu alios, etsi sint extra loca, in quibus deputati estis conservatores et iudices, eisdem abbati et conventui efficacis defensionis presidio assistentes, non permittatis eos super his et quibuslibet aliis bonis et iuribus, ad ipsos seu dictum monasterium et membra ipsius spectantibus, ab eisdem et quibuslibet aliis indebite molestari, vel eis gravamina seu dampna aut iniurias irrogari, facturi ipsis abbati

et conventui, cum ab eis vel ab eorum aliquo seu procuratore aut procuratoribus eorundem fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione prepositurarum, prioratuum, ecclesiarum, cappellarum, grangiarum, obedientiarum, castrorum, casalium, villarum, domorum, terrarum, possessionum, vinearum, pratorum, pascuorum, nemorum, molendinorum, censuum, pensionum, iurium, iurisdictionum et aliorum bonorum predictorum, reddituum quoque et proventuum, et aliorum, quorumcunque bonorum et rerum, necnon et de quibuslibet iniuriis, molestiis atque dampnis, presentibus et futuris, in illis videlicet, que iudicialem requirunt indaginem, de plano sine strepitu et figura iudicii, in aliis vero, prout qualitas ipsorum exegerit, iustitie complementum: occupatores seu detentores, molestatores, presumptores et iniuriatores huiusmodi, necnon contradictores quoslibet et rebelles cuiuscumque status, ordinis vel conditionis, etsi archiepiscopalis vel episcopalis dignitatis extiterint, quandocunque vel quotiescumque expedierit, autoritate nostra, appellatione postposita, compescendos invocato ad hoc, si necesse fuerit, auxilio brachii secularis: non obstantibus felicis recordationis Bonifacii pape VIII. predecessoris nostri, in quibus cavetur, ne aliquis extra suam civitatem et dyecesin, nisi in certis exceptis casibus, et in illis ultra unam dictam a fine sue dyecesis eorundem trahere presumant, seu ne iudices et conservatores a sede deputati predicta extra civitates et dyecesin, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere, sive alii vel aliis vices suas committere, aut aliquos ultra unam dictam a fine dyecesis eorundem trahere presumant: sive quod de aliis, quam de manifestis iniuriis et violentiis et aliis, que iudicialem indaginem exigunt, penis in eos, si secus egerint, et in idem procurantes adiectis, conservatores se nullatenus intromittant; et tam de duabus dictis in concilio generali, dummodo ultra tertiam vel quartam dictam aliquis extra suam civitatem et dyecesin auctoritate presentium ad iudicium non trahatur, quam aliis quibuscunque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis et conservatoribus, quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis, aut aliis editis, que nostris possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare; seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod

interdiu, suspendi vel excommunicari seu extra vel ultra certa loca ad iudicium vocari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis, locis et ordinibus ac nominibus propriis mentionem; et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressum vel totaliter non insertam nostre iurisdictionis explicatio valeat quomodolibet impediri, et de qua cuiuscunque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis. Ceterum volumus et auctoritate apostolica decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico impeditus, quodque a dato presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis, et non ceptis, presentibus et futuris perpetuata potestas et iurisdictio attributa, ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis, presentibus et futuris et pro predictis procedere, acsi predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent, et iurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset, constitutione predicta super conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Datum Avinione v. kalend. iunii, pontificatus nostri anno sexto.

385. *Conrad und Heinrich Knebel verzichten auf ihre ansprüche an das gut des klosters Otterberg zu Freimersheim.* 1322 *iuni* 21.

Wir Conrad vnd Heinrich, gebrüder, die do heizent Knebel, dun kont allen, die diesen brief anesehent oder horent lesen, vnd veriehen offenliche an dysem brieve, daz wir verzehen vnd han verzihen luterliche vffe alle die sache vnd anespruche, die wir han bit her gehabet bit den geistlichen luden deme . . abte vnd dem convente graes ordens des closters zu Ottirburg von des gudes wegen zu Freymersheim: darumme gebent sie vns vnde schenkent vns willicliche zwenzig marg Kolser penninge, dri heller vor ie den pennig. Hie bi vnd hie vber sint gewest die frommen edellude her Syfrid der ringrave, her Otrung von Strumborg, her Stelin von Bunninheim vnd

her Franke von Husen, ritter, Wilhelm von Rorburen vnd Didrich ven Husen, wepelinge vnd auch andere biderbe lude, vnd gen des disen brief versigelt bit min Conrad Knebels ingesigel vor mich vnd vor Heinrich, minen bruder, wand er nit ingesigels inhat, vnd bit ingesigel des edeln mannes vnsers hern grave Iohann von Spanheim. Und wir grave Iohann von Spanheim dorch bede der geistlichen lude des . . abtes vnd des . . conventes zu Otterburg, vnd auch dorch bede Heinrich vnd Conrad Knebels, der vorgenant, han vnser ingesigel gehenket an dysen brief zu eime vrkunde. Der ist geben, do man zalte nach Gots geburthe druzehenhundert iar vnd zwei vnd zwenzig iar, an sante Albans dage.

386. *Simon und Benigna, eheleute zu Odernheim, pachten güter daselbst vom kloster Otterberg.* 1323.

Nos Symon, filius sororis Hunberti, et Benigna coniuges de Odernheim. Nostro et heredum nostrorum nomine recognoscimus publice per presentes, quod nos conduximus iusto conductionis tytulo a reverendis dominis religiosis viris domino Iohanne abbate et conventu monasterii in Otterburg, et nobis per eosdem sunt locata et concessa bona infra scripta sita in confinio Odernheim oppidi predicti, que quidem bona ipsis ex parte Iohannis Surdi, confratris eorum in Otterburg, suorumque parentum commorantium in Spiszesheim in foro iudicii resignata obvenerunt; videlicet quatuor iugera Hinderbergen, consultaneus Bartholomeus; item duo iugera tendentia super Grasebuhel, consultanea domina de Orbeiz; item in alio campo ıȷ. iuger uber Hohenflur, consultanei filii Hermanni militis; item unum iuger tangens viam ville Durenkeim, consultaneus Petrus Hynbroch; item ıȷ. iuger in Korzergewanden, in via Kungernheim uf me Riche, pro novem maldris siliginis Wormat. mensure perpetue pensionis infra duo festa beate Marie, scilicet assumptionis et nativitatis, sine dilatione per nos vel per heredes nostros, qui pro tempore fuerint, persolvendis; ita quod predicta bona apud nos et successores nostros indivisa penitus et integra permaneant et consistant. Insuper nos Symon et Benigna coniuges prenotati in maiorem certitudinem huiusmodi conductionis seu locationis nobis facte dominis de Otterburg predictis duo iugera nostra tendentia super Grasebuhel

in subpignora in foro iudicii obligavimus et obligamus testimonio huius scripti in hunc modum, quodsi in solutione predictorum fructuum nos vel heredes nostri negligentes inventi fuerimus vel remissi, extunc ipsa duo iugera cum aliis iugeribus predictis sepedictis dominis de Otterburg cedent et cedere debebunt pleno iure, nostra reclamatione vel heredum nostrorum non obstante, annichilataque nichilominus spe rehabitionis grata qualibet et cassata. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo . . magistre et . . conventus in Gummersheim rogavimus et fecimus roborari. Nos quoque . . magistra et . . conventus monasterii in Gummersheim predicti recognoscimus nos presentibus nostrum sigillum ad preces dictorum Symonis et Benigne coniugum appendisse in testimonium et firmitatem omnium prescriptorum. Datum et actum anno Domini M.CCC.XXII.

387. *Friedrich graf von Leiningen und seine gemahlin Sophia genehmigen, dass Eberhard von Randecken und seine ehefrau Ida ihr patronatsrecht zu Offenheim dem kloster Otterberg schenken.* 1323 *ian.* 26.

Nos Fridericus comes de Lyningen ac Sophia, nostra collateralis legitima. Ad universorum notitiam deducimus per presentes, quod nos donationi, concessioni, translationi et confirmationi iurispatronatus parochialis ecclesie ville Uffenheim, Mogunt. dyecesis, cum suis attinentiis, quod a nobis Ebirhardus miles de Randecken in feodum cum suis pertinentiis huiusmodi dinoscitur pertinere (tenere), per eundem Ebirhardum et Idam ipsius collateralem legitimam, nostros fideles, religiosis viris . . abbati et . . conventui monasterii in Ottirburg facte consensimus ac eidem presentibus consentimus, eandemque confirmamus ac presentibus approbamus, et eam presentis scripti patrocinio communimus. Promittentes contra concessionem, donationem, translationem et confirmationem huiusmodi quomodolibet non venire, sed eam seu eas firmam et ratas perpetuis temporibus conservare; dantes presentes litteras sigillis nostris sigillatas in robur et testimonium premissorum. Datum et actum anno Domini M.CCC.XXIII. crastino conversionis beati Pauli apostoli.

388. *Emich bischof von Speier und sein domkapitel genehmigen, dass Eberhard von Randecken und seine ehefrau Ida ihren*

pfarrsatz zu Offenheim dem kloster Otterberg schenken. 1323 *märz* 8.

Nos Emicho Dei gratia episcopus Spirensis, nec non . . decanus et . . capitulum eiusdem ecclesie. Tenore presentium publice profitemur et ad universorum notitiam deducimus sempiternam, quod cum nobilis vir Ebirhardus de Randecken miles et Ida uxor sua legittima religiosis viris et dominis . . abbati et . . conventui monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, iuspatronatus ecclesie parochialis ville Uffenheim, dicte dyecesis, cum suis pertinentiis pro se et suis liberis et aliis eorum heredibus quibuscunque pro animarum suarum salute contulissent et donatione perfecta irrevocabili inter vivos donassent et tradidissent; verum quia ipsum ius patronatus et eius pertinentie a nobis et a nostra ecclesia Spirensi predicta iure feodali descendunt et dependere dinoscuntur: ideo ex parte . . abbatis et . . conventus, nec non . . coniugum predictorum nobis fuit humiliter supplicatum, quatenus collationem, donationem et traditionem supradictas ratificare et approbare, nostrumque pium vellemus adhibere consensum. Nos igitur eorum precibus annuentes, collationem, donationem et traditionem predictas ratificamus et approbamus, nec non consensum nostrum expressum eisdem donationi, collationi et traditioni presentibus adhibemus. Volumus tamen, quod ex parte . . abbatis et conventus predictorum due libre cere singulis annis in nativitate beate Marie virginis custodi ecclesie nostre predicte perpetuo presententur. Ad quod etiam faciendum . . abbas et . . conventus predicti se obligaverunt, et super hac obligatione ipsi nobis suo sigillo dederunt litteras sigillatas. Et in testimonium premissorum sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum anno Domini M.CCC.XXIII. feria III. post dominicam, qua cantatur Letare proxima.

389. *Matthias erzbischof von Mainz bestätigt die ablässe des klosters Otterberg. Aschaffenburg* 1323 *märz* 9.

Mathias, Dei et apostolice sedis gratia sancte Mogunt. sedis electus, religiosis viris abbati et conventui in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, salutem in Domino. Devotis et iustis precibus vestris anuere cupientes, omnes indulgentias vobis et monasterio per quoscunque patriarchas, archiepiscopos vel

episcopos rite concessas et a nostris predecessoribus confirmatas, prout provide concesse et confirmate noscuntur, ratas et gratas habere volentes, auctoritate nostra presentibus confirmamus, dantes vobis presentes sigillo nostro munitas in testimonium super eo. Datum Aschaffenburg VII. idus martii, anno Domini M.CCC.XXIII.

390. *Elisabeth abtissin von Himmelsgarten, verkauft dem kloster Otterberg eine korngülte zu Wihenheim* 1323 *sept.* 24.

Nos soror Elizabet, abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Orto Celi prope Alzeiam, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis. Profitemur litteris presentibus recognoscentes, nos vendidisse rite et rationabiliter religiosis viris domino . . abbati et . . conventui monasterii in Otterburg ordinis eiusdem pro triginta libris Hallens. bonorum et legalium nobis traditis et persolutis ac in usus nostre ecclesie commutatis, redditus septem maldrorum siliginis cum dimidio mensure Wormat. quos redditus usque nunc habuimus super bonis Heinrici armigeri dicti Letten in villa Wihenheim et in terminis eiusdem eo iure et illa consuetudine, quo et qua eosdem dinoscimur possedisse; abrenuntiantes omni actioni, repetitioni, doli mali in feminam et omni iuri, quod nobis competit vel competere potuit contra prefatos dominum . . abbatem et . . conventum prenotatos; dantes presentes sigillo nostro communitas in testimonium omnium premissorum. Datum anno Domini M.CCC.XXIII. sabbato ante festum beati Michahelis archangeli.

391. *Diedrich von Randecken überlässt dem kloster Otterberg die hälfte des patronatsrechtes zu Albich.* 1323 *nov.* 29.

Nos Theodericus de Randecken miles. Ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod de consensu Ebirhardi de Randecken militis, nostri cognati, ius patronatus parochialis ecclesie ville Albichen, Mogunt. dyecesis, quod cum universis decimis et pertinentiis suis a religiosis viris dominis . . abbate et conventu monasterii sancti Maximini extra muros Treverenses, ordinis sancti Benedicti, nos et nostri progenitores in feodum tenemus et tenuimus ab antiquo, de consensu eorundem . . abbatis et conventus, ad nostram instan-

tiam et supplicationem humiliter et devote eis factam, religiosis viris domino abbati et conventui monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, et suo monasterio uniende seu incorporande in divini cultus augmentum, ac nostre nostrorumque progenitorum animarum remedium et salutem prefato monasterio eorundem de Otterburg donatione irrevocabili perfecta et inter vivos donavimus et transtulimus, damus et transferimus in eos et eorundem monasterium antedictum cum iuribus, decimis, fructibus et obventionibus pastori competentibus, onere etiam, dicte ecclesie patronum contingente, apud ipsos remanente; media tamen parte decimarum dicte ville Albichen, quas alii nostri fideles in retrofeodum a nobis tenent et possident; nec non potestate ac iure presentandi perpetuum vicarium seu vicepastorem instituendum ad vicariam seu vicepastoriam eiusdem quotiens eam post mortem domini Symonis cantoris ecclesie Spirensis, fratris nostri dilecti, eiusdem ecclesie nunc pastoris, liberam resignationem seu alias qualitercunque in posterum vacare continget in futurum, cum iuribus universisque, que patrono debentur in honore et emolumento nobis retentis et reservatis. Quam etiam potestatem et ius presentandi sic reservatas et retentas dictis religiosis . . abbati et conventui monasterii sancti Maximini et eorum monasterio cum predictis iuribus, que patrono, et nobis, et nostris progenitoribus tanquam patronis dicte ecclesie debebantur et debentur, tam de iure quam de consuetudine et emolumento consistentibus in recompensam homagii et fidelitatis atque servitii pretextu dicti iuris patronatus infeodati ab antiquo, in quibus nos et nostri progenitores eisdem tenebamur, pari modo dedimus et transtulimus, damus et transferimus legitime per presentes. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillis Ebirhardi de Randecken militis, cognati nostri predicti, et honorabilium virorum dominorum . . iudicum sancte Mogunt. sedis, que apponi rogavimus, duximus apponendum. Et nos Ebirhardus miles predictus de Randecken recognoscimus, nos sigillum nostrum in signum nostri consensus apposuisse litteris presentibus, et rogasse honorabiles viros dominos . . iudices sancte Mogunt. sedis predictos, ut sigillum eorum presentibus apponant in testimonium premissorum. Et nos . . iudices sancte Mogunt. sedis predicti recognoscimus, nos sigillum nostrum presentibus litteris apposuisse ad preces instantes dominorum Theoderici et

Ebirhardi militum predictorum in testimonium premissorum. Datum anno Domini M.CCC.XXIII. in vigilia beati Andree apostoli.

392. *Diedrich abt und der convent von St. Maximin bestätigen die übertragung der hälfte des patronatsrechtes der pfarrei Albich an das kloster Otterberg.* 1323 *dec.* 14.

Nos Theodericus divina permissione abbas totusque conventus monasterii sancti Maximini extra muros Treverenses, ordinis sancti Benedicti. Ad universorum notitiam deducimus per presentes, quod nos donationi et translationi iuris patronatus parochialis ecclesie ville Albichen, Mogunt. dyecesis, per strenuum militem Theodericum de Randecken, fidelem nostrum, qui dictum ius patronatus a nobis et nostro monasterio in feodum hucusque tenuit et possedit, accedente ad hoc consensu et instantia domini Ebirhardi de Randecken militis, eius cognati, religiosis viris . . abbati et . . conventui monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. dicte dyecesis Mogunt. factis in divini cultus augmentum, sue suorumque progenitorum animarum remedium et salutem, necnon incorporationi et unioni dicte ecclesie prefatis . . abbati et . . conventui in Otterburg per reverendum in Christo patrem dnminum archiepiscopum Mogunt. faciende, consensu sui capituli accedente, consentimus, instanter a dicto milite et Ebirhardo eius cognato rogati, ac eandem approbamus ut dominus feodi, ac ratam et firmam perpetuo servare, nec contra eam venire pro nobis et nostris successoribus promittimus per presentes; iure tamen presentandi vicarium perpetuum seu vicepastorem ad vicariam parochie predicte de Albichen de voluntario consensu . . abbatis et . . conventus monasterii in Otterburg predictornm apud nos et nostros successores perpetuo remanente cum iuribus universis in honore et emolumento consistentibus, que patrono debentur de iure vel consuetudine, una cum media parte decimarum dicte ecclesie de Albichen, quas idem Theodericus Randecker adhuc a nobis in feodo tenet, et alii ab eo et suis progenitoribus in retrofeodum feodati. Ita quod iidem religiosi de Ottirburg onera patronum contingentia pro nobis supportabunt, prout in litteris super collatione iuris patronatus, necnon retentione et reservatione potestatis et iuris, dictum vica-

rium presentandi, et collatione nobis facta eorundem cum dictis iuribus, et ex certis causis de nostro consensu facta conscriptis, sigillis dictorum militum et honorabilium virorum dominorum . . iudicum sancte Mogunt. sedis sigillatis plenius et latius continetur; eisdem tamen . . abbati et . . conventui in Ottirburg altera medietate decimarum cum omnibus aliis attinentiis, fructibus et obventibus ac perceptione et receptione earundem, prout hactenus ad dictum pastorem dicte ecclesie pertinere consueverant, integra et pacifica semper salva. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus litteris duximus apponenda. Datum anno Domini M.CCC.XXIII. in crastino beate Lucie virginis.

393. *Nikolaus von Kindenheim schultheis zu Lautern bezeichnet und schlichtet den zwist wegen der vogtei rechte des klosters Otterberg über Erlebach und Morlautern.* 1324 *feb.* 3.

Ich Nyclas von Kindenheim, ein scholtheize zu Lutern verjehen mich an dysem gegenwortigen brieve vnd dun kont allen den, die in sehent oder horent lesen, daz ich an des kuniges gerichte zu Lutern saz, alse ein rechter vor den burgmannen zu Lutern, deme edeln hern hern Phil. von Falkenstein, hern Wolframe von Lewenstein, hern Syfride vnd hern Iohann von sancte Elben, rittern, vnd Landolf von Wielenstein, vnd Iacobe von Wachenheim, edeln knechten, Dyrolfe dem burgermeister, Iohann von Wirzeburg, Iohann von Mensenbach, Heinrich Zangmeister, Iohann Ulenguzzer, Falken, Berwelfe, Volzen vnd Iohann von Morbach vnd Iacobe Sensensmide, rathern zu Lutern vnd vor des kuniges forstern zu Lutern, do wart vor mir gefreget vnd geheischen ein ortdeil zu sprechen vmme die zweiunge der gerichte der zweier durfer Erlebaches vnd Morlutern, die do was thussen der edeln frauwen von Spanheim genant vnd der erbern geistlichen luden deme abte und dem convente zu Otterburg vnd dem probste vnd deme . . convente zu Lutern, wie daz von alters were herkommen, vnd an wen die vorgenant gerechte solden horen; wanne die vorgenant edelfrauwe die selben gerichte von eins kuniges wegen anesprach. Do wart gesprochen vnd geortdeilt von den vorgenant burgmannen . . burgermeister vnd den rathern, vnd auch des kuniges forstern, so sie iz aller best gesprechen mochten, daz

daz gerichte zu Erlebach an daz closter zu Otterburg, vnd daz gerichte zu Morlutern an daz closter zu Lutern horent, vnd von alder hant gehort lederliche vnde frii. Ane bruche alleyne, die do geschehent in der gemeinen strazen thussen den zwein wageleysen, die sollent eins kuniges amptmanne vallen. Wer iz auch sache, daz in dysen vorgenant gerichten ein diep begriffen wurde, daz sollent der vorgenant amptlude eime scholtheizen zu Lutern vor kunden, der sal sich des vnderwinden vnd rechten, den alse ein recht ist. Dirre dinge sint gezuge vnd satzlude der edel herre rugrave G., her Philips von Brunecken, ein dumherre zu Worms, Iohann an dem Margte, Keltz, Heinrich Gauch, Ruprecht an dem Borne, vnd andere biderke lude vil vnd gnug. Und von ich Nyclas hie bi was, vnd vor mir gehandelt wart, darumme so han ich min ingesigel zu eime orkunde an dysen brief gehangen. Auch wir her Philips von Falkenstein, her Georie der ruhgrave, Wolframe von Lewenstein, Syfrid von sante Elben ritter, vnd auch Iacob von Wachenheim, von wir hie bii waren, vnd iz horten vnd sahen, darumme so han wir zu eime gezugnisse bit Nyclase, deme vorgeschrieben scholtheizen, vnser ingesigele an dysen brief gehangen. Diz ortdeil wart gesprochen vnd dirre brief wart gegeben nach Gods geburt dusent iar druhundert iar on deme vier vnd zwenzigesten iare des nehesten dages nach vnser frauwen dage, den man heizet kerzewihe.

394. *Iohann von Montfort und seine ehefrau Iutte verkaufen dem kloster Otterberg ihre besitzung zu Reichenbach.* 1324 *feb.* 17.

Ich Iohann von Montfort, ein ritter, genant von Swarzenberg, vnd min eliche frauwe, Iutte, veriehen vnd dun kont offenliche an dysem brieve, daz wir mit beradem mude vnd mit gesammenter hant han verkauft den geistlichen luden, dem . . abte vnd dem convente zu Otterburg, des grauen ordens, vnser eigen gut, daz do genant ist hern Eberhartes Rot, gelegen vmme Richebach, vmme achzig punt heller, die wir von ien entphangen han, vnd in vnsern nutz gekert han; vnd weren sie des selben gudes vor ein friez ledigez eigen, wir han es auch ien of gegeben bit gesammenter hant, vor scholtheizen vnd for hubern des gerichtes zu Richenbach,

nach des landes recht vnd gewonheit. Auch han wir verziehen off ses munich kese, die die selben geistliche lude zu zinse alle iar gaben von der weiden of dem selben Rode. Auch veriehen wir vns hie offenliche, daz vnser weid zu Otterbach vnd zu Santbach, vnd me des selben klosters fihe sat of gedan sin, alse iz bi min Iohans vader vnd muder ist bit herkummen, vnd alse die brieve do vber besagent; do zu geben wir vor vns vnd vor vnsre erben allen vnsern willen. Daz dirre kauf vnd dyse sachen ewig vnd stede bliben, do vmme so han ich min ingesigel vor mich vnd vor mine eliche frauwe gehangen an dysen brief, vnd han gebeden die erbern lude den burgermeister vnd die burger zu Lutren, daz sie auch ir ingesigel her ane hant gehenket. Wir Dyrolf, ein burgermeister vnd die burgere zu Lutern veriehen, daz wir dorch bede willen, hern Iohann von Swarzenberg vnd auch des . . abptes von Otterburg zu eime gezugnisse vnser stede ingesigel an dysen brief han gehenket. Dirre brief wart gegeben nach Christes geburthe dusent iar, dru hundert iar, in dem vier vnd zwenzigestem iare an dem fritdage nach sante Valentines dage.

395. *Matthias, erzbischof von Mainz, bestätigt dem kloster Otterberg das patronatsrecht zu Albich.* 1324 *apr.* 26.

Mathias Dei gratia sancte Mogunt. sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Omnibus presentes litteras inspecturis salutem in Domino sempiternam. Noveritis universi et singuli, quorum interest, et interesse poterit in futurum, collationem et translationem iuris patronatus parochialis ecclesie ville Albichen, nostre Mogunt. dyecesis, prout in litteris Theoderici et Ebirhardi de Randecken militum fidelium nostrorum continetur, sigillis eorum sigillatis ac nostrorum . . iudicum Mogunt. in religiosos viros . . abbatem et . . conventum monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. nostre dyecesis, reservato iure presentandi vicarium seu vicepastorem ipsius ecclesie perpetuum, quandocunque et qualitercunque vacare contigerit, religiosis viris . . abbati et . . conventui sancti Maximini extra muros Treverenses, ordinis sancti Benedicti, a quibus ipsum ius patronatus dependet in feodo, tanquam ipsius feodi dominis directis, factas, suis clausulis in

omnibus remanentibus salvis; accedente ad hoc consensu ipsorum religiosorum . . abbatis et . . conventus sancti Maximini predictorum, ac eorundem religiosorum in Otterburg, ad instantem supplicationem ipsarum partium, prout in litteris dictorum militum non abrasis, non abolitis, nec in aliqua sui parte viciatis contineri vidimus in hec verba: Nos Theodericus de Randecken miles etc. per omnia ut supra in prescripta littera ex toto. Auctoritate ordinaria nostrum prebemus consensum et impertimur auctoritatem, prout rite et iuste facte sunt, supplicationi ipsarum partium, tanquam iuste et favorabili annuentes, easdem ratificamus et approbamus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M.CCC.XXIIII. VI. kallend. maii.

396. *Diedrich von Katzenelnbogen, domherr zu Mainz, bescheinigt die akten wegen einverleibung dreier kirchen in der Mainzer erzdiözese mit dem kloster Otterberg gelesen zu haben.* 1324 *iuli* 4.

Theodericus dictus de Katzenelenbogen, canonicus ecclesie Mogunt. Recognoscimus per presentes, nos examinasse et cum diligentia perspexisse privilegia dominorum in Ottirburg, ordinis Cysterc. super incorporationibus trium ecclesiarum sitarum in dyecesi Mogunt. Datum anno Domini M.CCC.IIII. ipsa die Udalrici, sub sigillo nostro, quod insignum premissorum presentibus est appensum.

397. *Simon von Randecken, domsänger zu Speier, genehmigt die überlassung der hälfte des patronatsrechtes zu Albich dem kloster Otterberg.* 1324 *sep.* 7.

Symon de Randecken, cantor ecclesie Spirensis ac rector ecclesie parochialis ville Albichen, Mogunt. dyecesis. Ad universorum notitiam deducimus, presentibus publice profitendo, quod unioni et incorporationi eiusdem ecclesie nostre in Albichen religiosis viris . . abbati et conventui monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, supradicte per venerandum patrem dominum Mathiam archiepiscopum Mogunt. de consensu sui capituli legitime facte nostrum consensum benevolum impertiti sumus ac presentibus impertimur. Quo

consensu nostro sic adhibito prefatam ecclesiam nostram in Albichen in manus domini officialis domini . . prepositi ecclesie Mogunt. presentibus legittime resignamus ob anime nostre remedium et salutem. In quorum testimonium premissorum sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Datum et actum anno Domini M.CCC.XXIIII. in vigilia nativitatis beate Marie virginis.

398. *Patze und ihre kinder verzichten auf alle ansprüche an den wingert des klosters Otterberg zu Katzenbach. Rockenhausen* 1324 *nov.* 7.

Wir der scholtheize vnd die scheffen zu Rockenhusen, der schultheize vnd die scheffen zu Katzenbach dun kont allen den, [die disen brief anesehent oder horent lesen, daz Patze vnd ire kint vor vns verziehen hant vffe den wingart vnde offe alle die anesprache, die sie hatten an die hern von Otterburg; also daz sie oder keiner irre nachkommen keine vorderunge an den wingart oder an daz gut me han sollen. Daz diz war si, so ist dirre brief gegeben den vorgenanten hern von Otterburg zu eime gezugnisse, vnde ist besigelt bit hern Eberhartes ingesigel von Randecken vnd bit der gemeyneden ingesigel von Rockenhusen. Dirre brief wart gegeben, da man zalte von Godes geburthe in Latine anno Domini M.CCC.XXIIII. feria IIII. proxima ante Martini.

399. *Das kloster Otterberg pachtet den glockenzehnten zu Albisheim vom kloster Rothenkirchen.* 1325.

Nos frater Iohannes dictus abbas et conventus monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc., Mogunt. dyecesis. Tenore presentium publice protestamur, nos decimam in Albisheim villa, quod vulgo dicitur glockenzehende, conduxisse erga religiosos viros . . abbatem et conventum in Rodenkirchen et universitatem ville predicte Albesheim pro pensione annua triginta maldrorum siliginis Wormatiensis mensure perpetue pensionis, secundum formam littere super hoc confecte et nobis a predictis religiosis et universitate tradite, cuius tenor talis est:

Nos Hermannus divina patientia abbas et conventus in Rodenkirchen, ordinis Premonst., Mogunt. dyecesis, nec non tota universitas ville in Albesheim. Presentis scripti serie publice

protestamur, presentibus et futuris cupientes esse notum, nos iusto locationis et concessionis titulo decimam in Albesheim, que vulgo der glockenzehende, preter decimam vini, quam decimam campanator predicte ville hactenus recipere consuevit, cuius decime collatio ad nos hactenus pleno iure pertinuit, venerabilibus ac religiosis viris . . abbati et conventui in Ottirburg, ordinis Cysterc., Mogunt. dyecesis, concessisse ac in ipsos pleno iure pro infra scriptis pensionibus transtulisse iure hereditario ac tytulo proprietatis perhenniter possidendam pacifice et quiete, videlicet pro triginta maldris siliginis Wormat. mensure dandis et assignandis omni anno in curia ipsorum in Albesheim nomine abbatis et conventus in Rodenkirchen ac totius universitatis predictorum in Albesheim qui pro tempore fuerint, pro sustentatione prebende ad missam perpetuam in Albisheim villa predicta peragendam infra duo festa assumptionis et nativitatis beate Virginis nomine annue pensionis. Pro cautela autem presentationis predicte pensionis, ut est dictum, antedicti religiosi . . abbas et conventus in Otterburg nobis sub pignoris et ypothece nomine infra scripta bona sita in terminis ville Albesheim predicte obligarunt, videlicet tredecim iugera an Ymmesheimer Wege; item tria iugera an Huselreine, consultaneus Theodericus Marstein senior; item tria iugera an der Fresten; item tria iugera an Kebesche; item quatuor iugera an Russinger Wege; item duo iugera uffen Ubereckin; item duo iugera an me Heselehe. Item in alio campo quatuor iugera super Dichhe; item septem iugera an Girsebuhel; item quatuor iugera zume Winkele; item quatuor iugera an me Horne, consultaneus Marstein senior; item duo iugera infra Grasewege; item duo iugera super Vortmulre Wege, consultanei domini de Cellen; item quinque iugera in der Auwen; item duo iugera super viam Cellensem: ita quod si redditus ipsos reddere et presentare neglexerint modo et ordine supradicto, extunc nos prefati . . abbas et conventus in Rodenkirchen cum universitate predicta omnia iugera prescripta subpignorata tollere possumus et in usus parochie nostre in Albesheim tanquam bona propria commutare, contradictione predictorum . . abbatis et conventus in Ottirburg nichil in contrarium valitura. Est etiam hoc adiectum, quod quandocunque prefati abbas et . . conventus in Otterburg alia triginta maldra siliginis perpetue pensionis super

aliis bonis sitis in terminis ville predicte Albesheim comparaverint, in quibus nos predicti . . abbas et . . conventus in Rodenkirchen ac universitas in Albesheim merito possumus et debemus nos dicere satis certificatos esse, cum nobis fuerint rite et debite in foro iudicii resignata, extunc a prefata pensione triginta maldrorum siliginis sepedicti abbas et conventus in Otterburg sine omni reclamatione et strepitu iudicii in perpetuum erunt liberati, nec eam de cetero umquam dare tenebuntur. Littera etiam obligatoria predictorum abbatis et conventus in Ottirburg super ipsa pensione confecta exinde cassata nullius erit momenti vel valoris. In quorum omnium robur et evidens testimonium nos . . abbas et . . conventus in Rodenkirchen predicti pro nobis et tota universitate ville Albesheim nostra sigilla una cum sigillo nobilis viri domini Ioffridi comitis iunioris de Lyningen huic scripto apposuimus et apponi procuravimus in argumentum veritatis omnium contentorum in eodem. Nos quoque Ioffridus comes de Lyningen memoratus propter prescriptarum instantias personarum, videlicet . . abbatis et . . conventus in Rodenkirchen ac universitatis ville nostre Albesheim, has litteras robore sigilli nostri mandavimus pendule solidari.

Nos igitur frater Iohannes abbas et conventus in Otterburg predicti profitentes predicta omnia et singula esse vera, hanc litteram predictis . . abbati et . . conventui in Rodenkirchen, nec non universitati ville Albesheim conscribi fecimus ac nostri sigilli munimine roborari. Actum et datum ut in prehabitis est ostensum.

400. *Ioffrid von Leiningen gestattet, dass Konrad Rogkusser zu Albisheim seine güter dem kloster Otterberg verkaufe.* 1325 *mai* 6.

Nos Ioffridus de Lyningen. Litteris presentibus notum esse volumus universis, quod cum Conradus dictus Rogkuszer, scultetus ville nostre Albesheim, nobis ad necessitates nostras urgentes et utilitatem evidentem, videlicet ad redemptionem castri nostri et terre nostre in Bolanden de manibus Hugonis armigeri de Enseltheim, ducentas libras Hallens. deberet amicabiliter mutuare, nec dictam pecuniam absque bonorum suorum immobilium venditione possit perquirere quoquo modo, et ob hoc

universa bona sua et singula immobilia sita in villa predicta Albesheim et terminis eiusdem religiosis viris . . abbati et conventui monasterii de Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, et ipsorum monasterio antedicto vendiderit iusto venditionis titulo de nostra permissione libera et assensu pro ducentis libris Hallens. proprietatis titulo perpetualiter possidenda, dictaque pecunia ad redemptionem castri nostri Bolanden prescriptam pervenerit integraliter et complete. Nos venditionem bonorum prescriptorum et resignationem eorundem prout facte sunt sollempniter et tractate coram iudicio et scabinis memorate ville nostre Albesheim laudantes et approbantes, bona prescripta universa et singula, sicut ipsa memoratus Conradus hactenus habuit, tenuit et possedit, prescriptis . . abbati et conventui de Ottirburg et ipsorum monasterio perpetualiter appropriamus et volumus ipsos bona eadem pacifice et quiete proprietatis titulo perpetualiter possidere. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum anno Domini M CCC.XXV. Iohannis ante portam latinam.

401. *Der domprobst von Mainz genehmigt als archidiakon die überlassung der hälfte des patronatsrechtes zu Albich an das kloster Otterberg.* 1325 *mai* 6.

Berthelinus de Canali, Dei gratia prepositus ecclesie Mogunt. Recognoscimus per presentes, ad universorum tam presentium quam futurorum cupientes notitiam pervenire, quod cum revendus in Christo pater ac dominus noster, dominus Mathias sancte Mogunt. sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, terrena in celestia convertens, ecclesiam parochialem in Albichen cum suis iuribus et pertinentiis universis ex donatione patronorum ipsius ecclesie canonica honorabilibus et religiosis viris . . abbati et . . conventui monasterii in Otterburg, Mogunt. dyecesis, et eorum monasterio incorporaverit in divini cultus augmentum favorabiliter et univerit, prout in ipsius domini nostri . . archiepiscopi litteris super hoc confectis et sigillo suo sigillatis vidimus contineri: nos eorundem . . abbatis et . . conventus devotis nobis porrectis precibus inclinati eisdem incorporationi et unioni dictis . . abbati et . . conventui, necnon eorum monasterio, ut premittitur, factis nostrum consensum adhibemus presentibus voluntarium et expressum.

In cuius nostri consensus testimonium evidens et perpetuam roboris firmitatem sigillum nostrum presentibus duximus litteris appendendum. Datum anno Domini M.CCC.XXV., II. nonas maii.

402. *Der domprobst zu Mainz ordnet als archidiakon die bezüge des ewigvikars zu Albich.* 1325 *mai* 6.

Berthelinus de Canali, Dei gratia prepositus ecclesie Mogunt. Recognoscimus per presentes, quod reverendus in Christo pater dominus Heinricus abbas et frater Conradus dictus de Oppinheim, monachus monasterii in Otterburg, syndicus seu procurator eiusdem . . abbatis et . . conventus dicti monasterii, nomine ipsius conventus, quibus ecclesia parochialis in Albichen est incorporata, ex una parte, et Petrus dictus Vingerle, presbyter, vicarius perpetuus eiusdem ecclesie ex altera parte, in nostra presentia constituti, super discretione et augmentatione reddituum et proventuum ipsius vicarie, et oneribus per vicarium ibidem existentem pro tempore subportandis in amicitia ordinantes, abbas et syndicus supradicti, nomine, quo supra, voluntarie et expresse deputaverunt, ordinaverunt et donaverunt vicario in ipsa ecclesia pro tempore existenti bona dotalitia ipsius ecclesie, sive in agris, sive in vineis aut in pratis consistant, que ab antiquo ad dotem ipsius ecclesie pertinebant, et unam carratam vini de decima cedenda eidem vicario pro redditibus et prebenda, et minutam decimam ibidem ipsos pro parte sua contingentem: promittentes insuper, quo supra nomine, singulis annis dare et tradere in antea perpetuis temporibus vicario pro tempore existenti quatuordecim maldra siliginis mensure Wormat. de maiori decima ibidem, ut idem vicarius in antea perpetue pro tempore existens onera dotis sufferat et subportet, et de minuta decima spectante ad ipsos luminaria et kathedraticum ipsius ecclesie pastoriam eiusdem ecclesie respicientia per omnia expediat atque solvat, et . . archipresbyterum seu alios visitatores pro tempore suscipiat omniaque iura synodalia et procurationes synodales, que pastor ibidem expedire tenebitur, integraliter solvat, expediat et procuret; et nichilominus . . abbas et conventus predicti similiter pro tempore subsidium seu exactiones per archiepiscopum ac etiam per sedem apostolicam imponendas solvant, dent et expediant expedite, quemadmodum alii ecclesiarum pastores dare

et solvere consueverunt. In quorum omnium evidens testimonium sigillum nostrum ad preces partium predictarum presentibus duximus appendendum. Datum anno Domini M.CCC.XXV. II. nonas maii.

403. *Emich bischof von Speier schiedrichtet zwischen dem kloster Otterberg und dem ritter Iohann von Montfort wegen des patronatsrechtes von Santbach. Speier* 1325 *mai* 17.

Emicho, Dei gratia episcopus Spirensis. Tenore presentium publice profitemur et ad universorum notitiam deducimus per hec scripta, quod orta olim inter honorabiles in Christo . . abbatem et . . conventum monasterii in Otterburg, ordinis Cysterciensis, Moguntine dyecesis ex una parte, et Iohannem de Montfort, dictum de Swarzenberg, militem ex altera, super iure patronatus ecclesie in Santbach, dicte Moguntine dyecesis, materia questionis; iam dictis . . abbate et conventu assentientibus, ipsum ius patronatus monasterio suo ab antiquo donatum esse et fuisse, et utilitatibus ipsius ecclesie incorporatum, ac ipsas donationem et incorporationem esse rite et rationabiliter confirmatas; prefato milite ex adverso dicente, ius patronatus predictum esse de pertinentiis cuiusdam predii siti in Otterbach, quod quidem predium iure feodi ab ecclesia nostra iamdudum tenuerit et teneret; partes predicte consensu mutuo eorundem et voluntarie ad nos super premissis habuere recursum et contente super contentione predicta per nos et coram nobis recipere iustitiam atque finem. Nos visis et auditis instrumentis, litteris, iuribus et rationibus, que partes hinc inde proponere voluerunt, audita et confirmatione et recognitione Iohannis militis supradicti, quam sponte et voluntarie recognovit, visis et examinatis litteris partis adverse, sibi in iure patronatus predicto ius nullum competere, nec esse de pertinentiis predii supradicti, memoratos . . abbatem . . et conventum a sua impetitione et impedimento occasione iuris patronatus predicti absolvimus, et eidem Iohanni suisque successoribus super ipso iure patronatus, quo ad abbatem et conventum predictos et eorum monasterium, silentium imponimus perpetuum in his scriptis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum et actum Spire anno Domini M.CCC.XXV., XVI. kal. mensis iunii.

404. *Franko, Heinrich, Werner und Siegfried von Lyndau gebrüder erwählen den abt Wilhelm von Eberbach und den ritter Thilmann von Rüdesheim als schiedsrichter in ihrem streit mit dem kloster Otterberg über güter zu Freimersheim.* 1325 *iuli* 27.

Nos Franko miles, Heinricus, Wernherus et Syfridus armigeri, fratres dicti de Lyndauwe. Litteris presentibus profitemur et notum esse volumus universis, quod super causa, questione et impetitione, quas nos movemus et quibus nos impetimus religiosos viros . . abbatem et conventum monasterii de Otterburg, Cysterc. ordinis Mogunt. dyecesis, et ipsorum monasterium antedictum ratione bonorum in Freymersheim, compromisimus et tenore presentium compromittimus pro nobis, nostris coheredibus et successoribus universis in venerabilem et religiosum virum dominum Wilhelmum abbatem monasterii de Eberbach, necnon in dominum Thilmannum militem de Rudensheim, tanquam in veros arbitros, in iudices legitimos, dantes eisdem merum ius et potestatem plenariam discutiendi et cognoscendi de causa memorata ac de ipsa diffiniendi, sententiandi ac pronuntiandi quidquid dictaverint via iuris; promittentes fide data loco iuramenti pro nobis, coheredibus nostris ac successoribus universis iudicio, sententie ac pronuntiationi dictorum arbitrorum parere et obedire, per omnia ratas, gratas et firmas in omnem modum tenere et observare, nec contemnere quoquo modo per nos seu per aliquas alias personas in iudicio vel extra iudicium, manifeste vel occulte, omnibus exceptionibus iuris cuiuslibet, canonici vel civilis, feodi, facti vel consuetudinis, ac quibuscunque defensionibus aliis nobis, coheredibus nostris seu successoribus quibuscunque in contrarium suffragari valentibus, renuntiantes simpliciter et expresse. In cuius rei testimonium nos Franko miles, Wernherus et Syfridus armigeri predicti sigilla nostra duximus apponenda. Et quia ego Heinricus predictus sigillo proprio careo, sigillis fratrum meorum antedictorum virorum utor in hac parte. Datum anno Domini M.CCC.XXV. sabbato proximo post Margarethe virginis.

405. *Der fragliche schiedsrichterspruch vom iahre* 1325.

Nos frater Wilhelmus dictus abbas monasterii in Ebirbach, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, et Thilmannus miles de Ru-

densheim. Notum facimus presentium inspectoribus universis, tam presentibus quam futuris, quod nos veri arbitri et iudices legitimi, voluntarie et legitime electi a venerabili ac religioso viro domino Heinrico abbate in Otterburg et conventu ibidem, ordinis ac dyecesis supradictorum, ex una parte, et domino Frankone milite, Heinrico, Wernhero et Syfrido armigeris fratribus dictis de Lyndauwe, tam pro se quam pro omnibus heredibus, coheredibus et successoribus universis eorum, ex parte altera, super causa, questione et impetitione, quas prefati dominus Franko miles, et Heinricus, Wernherus et Syfridus de Lyndauwe movent ratione bonorum in Freymersheim dicto . . abbati et conventui monasterii in Otterburg, et quibus eos impetunt; habentes merum ius et potestatem plenariam easdem causam, questionem et impetitionem discutiendi, cognoscendi et de ipsis diffiniendi, sententiandi ac pronuntiandi, omni iure canonico et civili seu defensionibus quibuscumque in contrarium suffragari valentibus utrobique in eisdem ammodo renuntiatis; certi cognoscimus prefatos dominum Frankonem militem et Heinricum, Wernherum et Syfridum armigeros, fratres dictos de Lyndauwe in predictis causa, questione et impetitione ratione bonorum in Freymersheim nil habere debiti atque iuris. Quare auctoritate nobis commissa diffinimus, pronuntiamus ac finaliter sententiamus, quatenus dicti dominus Franko miles, Heinricus, Wernherus et Syfridus, armigeri, fratres dicti de Lyndauwe, heredes, coheredes et successores universi eorum, nec non omnes, quibus nomine ipsorum videretur attinere aliquo modo dicta causa, questio et impetitio, memoratum venerabilem dominum Heinricum abbatem et conventum dicti monasterii in Otterburg bona eorum in Freymersheim predicta quiete et pacifice possidere perpetuo permittant sine omni questione, impetitione, impugnatione seu gravaminibus quibuscunque. In cuius rei evidens testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum, nec non sigillorum Conradi de Rudensheim senioris et Heinrici de Gerhardestein militum damus munimine roboratas. Et nos Conradus et Heinricus predicti recognoscimus, quod ad instantes preces supradictarum partium, videlicet domini Heinrici abbatis et conventus de Ottirburg, et Frankonis militis, Heinrici, Wernheri et Syfridi armigerorum fratrum de Lyndauwe, sigilla nostra presentibus duximus appendenda in testi-

monium omnium premissorum. Datum anno Domini M.CCC.XXV. sabbato post festum beati Iacobi apostoli.

406. *Iohann Clobelauch und seine ehefrau Getza von Speier nehmen den hof des klosters Otterberg bei Rupertsberg in bestand. Speier* 1325 *aug.* 8.

Iudices curie Spirensis. Litteris presentibus notum esse volumus universis, quod constituti coram nobis Iohannes dictus Clobelauch et Getza coniuges legitimi, cives Spirenses, recognoverunt et confessi sunt, se tenere in locato et sibi locatam esse curiam religiosorum virorum . . abbatis et conventus monasterii de Otterburg cum domibus, mansionibus et edificiis attinentibus, vineis duntaxat exclusis, sitam in terminis parochie de Ruprechstburg, in loco dicto Dypdal, quam inhabitabat quondam Hildebrandus, nunc autem frater dicti monasterii et et conversus, ad inhabitandum dictam curiam et omnem profectum suum in ea faciendi ad tempora solummodo vite sue, hac interveniente conditione et pacto expresso, quod ipsi coniuges Iohannes et Getza se obligaverunt bona fide et tenebuntur omnibus diebus vite sue dictam curiam in omnibus suis domibus, mansionibus et edificiis apparenter et demonstrabiliter meliorare et in meliori statu, quam nunc sit, fideliter conservare. Ipsis quoque ambobus mortuis dicta curia cum omnibus suis edificiis et meliorationibus quibuscunque ad predictos . . abbatem et conventum de Otterburg et ipsorum monasterium libere revertetur, heredibus seu successoribus dictorum coniugum quibuscunque in eadem curia, domibus, edificiis et meliorationibus appositis nichil iuris penitus remanente. In cuius rei testimonium sigillum curie Spirensis ad preces Iohannis et Getze coniugum prescriptorum litteris presentibus duximus appendendum. Datum anno Domini M.CCC.XXV. Cyriaci martiris et sociorum suorum.

407. *Das kloster Otterberg giebt seine güter zu Oberflörsheim in erbbestand an Gotzo Rasor und seine ehefrau Metza. Worms* 1326 *dec.* 16.

Iudices curie Wormat. Tenore presentium publice profitemur, quod anno Domini M.CCC.XXVI. feria tertia post diem beate Lucie virginis proxima constituti in presentia nostra Gotzo

Rasor de superiori Flersheim et Metza uxor sua legittima coram nobis sunt confessi, quod curiam et agros religiosorum virorum dominorum abbatis et conventus in Otterburg in teminis eiusdem ville sitos iuste conventionis tytulo hereditarie conduxerunt annuatim ipsam curiam pro censu septem unciarum Hallens. et agros pro quinquaginta maldris siliginis Wormat. mensure modo infrascripto assignandis, videlicet in festo beati Martini censum pecunie, et pensionem siliginis infra duo festa assumptionis et nativitatis Virginis gloriose: hoc etiam adiecto, quod grando vel exercitus ipsum in parte vel in toto secundum terre consuetudinem excusabunt: hac etiam conditione interveniente, quod ipsi et eorum heredes si quid de censibus vel exactionibus contingeret dari de eisdem bonis et curia in futurum, hoc ipsi coniuges predicti vel heredes eorum post eos expedient, pensionem et censum, ut predictum est, propter hoc minime minorantes; nec etiam eadem bona in posterum amplius dividentur, quam in duo, sed ad duos heredes solummodo transibunt, qui ipsa bona possidebunt, et de censu et pensione predictis religiosis forma et modo, ut prescriptum est, semper respondebunt. Sunt etiam confessi coram nobis, quod pro eodem contractu in perpetuum firmando de bonis suis propriis subpignora apposuerunt, et eadem coram iudicio et hubariis predicte ville Flersheim secundum consuetudinem ipsius iudicii communicata manu resignarunt; ad talem penam se obligantes, quod si ipsi vel eorum heredes in posterum, quod absit, in assignatione ipsius pensionis negligentes invenirentur, extunc ipsa curia cum omni emendatione sua et agri ipsorum religiosorum abbatis et conventus in Otterburg predictorum ipsis coniugibus et ipsorum heredibus, ut est dictum, locati cum subpignoribus appositis et resignatis per ipsos religiosos tollentur, quod vulgariter dicitur ufholen, et eis appropriabuntur, prout in ipsa villa communiter est consuetum, contradictione predictorum coniugum nec non suorum heredum nichil in contrarium valitura.

Est autem ipsa curia sita apud pistrinum et apud dominos de Domo Theutonica, pro cuius censu hec subpignora cum emendatione ipsius curie sunt obligata, videlicet duale agri, situm an Flanborner Anewende, consultaneum parochie de Flanborna. Situs autem agrorum, quos conduxerunt, talis est: Primo in superiori campo an Flanborner Anewende quatuor iugera, per quorum medium via Alzeiensis transit; item unum

quartale, quod Petrus Faber habuit; item duale an Kanelgasze, consultaneum dominis de Otterburg; item ij. iuger in dem Marsteine, consultaneum Iohanni dicto Longe; item unum iuger an der Hohenanewende, consultaneum Symoni filio Herburdi de Hoven; item unum iuger in Winkel prope semitam ville Steden, consultaneum dominis de Otterburg; item septem quartalia an Cellerwege, consultanea dominabus de Ramosa; item unum iuger, der do stozet in die sieben Virteil; item ij. iuger an Cellerwege, consultaneum dominis de Flersheim; item unum iuger, situm an dem Marstein, consultaneum dominis de Otterburg; item quadraginta tria iugera an dem Albesheimer Wege, daz do stozet an Ensilntheimer Wege. Item in inferiori campo in primis quatuor iugera in Winkel an Milvesheimer Wege, consultanea dominis de Otterburg; item novem quartalia in Milvesheimer Wege, consultanea dominis de Flersheim; item ij. iuger in Milvesheimer Marke, consultaneum dominis de Flersheim; item ij. iuger vnder der Herstraszen, consultaneum dominabus de Ramosa; item duale in Milvesheimer Wege, consultaneum dicto Herdan armigero; item quinque quartalia an Hagilwuce Wege oben dran vf dem Mittebohel, consultanea dominis de Flersheim; item unum iuger hinder der Kirchin, consultaneum dominis de Flersheim; item duale an Gundramisheimer Cellerwege, consultaneum dominis de Flersheim; item iij. iugera an Galger Wege, consultanea dominis de Flersheim; item octodecim iugera in Milvesheimer Marke, consultanea Herdan armigero; item decem iugera vber Milvesheimer Wege, consultanea dominis de Flersheim; item duodecim iugera an dem Hagilwuce, consultanea dominis de Flersheim. Subpignora vero pro predicta pensione quinquaginta maldrorum apposita et obligata hoc modo sunt sita: In primis j iuger vf der Weiden, consultaneum dominis de Flersheim; item iij. iugera oben an Halttinstein, consultanea dominis de Flersheim; item duo iugera vf\ Gundramisheimer Cellerwege vffe deme Riche. In quorum omnium testimonium presentem litteram sigillo dicte curie Wormat. ad preces et instantias per dictos coniuges nobis factas dedimus communitam. Actum anno Domini et die prenotatis.

408. *Das kloster Otterberg verleiht seine güter zu Otterbach in erbbestand.* 1326.

Consules ac universi cives Lutrenses. Tenore presentium publice profitemur, quod in nostra constituti presentia Ludowicus de Otterbach et Irmela uxor sua, nostri concives, publice recognoverunt, se conduxisse bona religiosorum virorum de Otterburg, in terminis ville Otterbach sita, pro annua pensione sub conditionibus, prout in littera sigillo eiusdem monasterii signata continetur, cuius tenor talis est:

Nos frater Heinricus dictus abbas totusque conventus monasterii in Ottirburg. Tenore presentium publice profitemur, quod dilectis nobis in Christo Ludowico de Otterbach, necnon uxori sue Irmele una cum filio eorundem Nycolao et uxori sue Drutlindi, si tamen eadem Drutlindis superstes remanens, predicto Nycolao decendente, in viduitate permanserit; si autem ad secundum matrimonium transierit, in presenti locatione nichil iuris retinebit, concessimus sive locavimus ad tempora vite singulorum bona nostra, in terminis ville Otterbach sita, et hoc modo denominata, videlicet bona Wenzonis dicti Melbecher in agris, pratis, domibus et areis; item agros dicti Schurler sita in loco, qui dicitur in der Zilen; item bona dicti Korbeler, in agris, pratis, areis, domibus et ortis; item duo iugera campestris sita supra Muckendal, annuatim pro tredecim maldris siliginis et octo maldris avene, utrobique parve mensure, infra assumptionem et nativitatem beate Marie virginis nobis pensionis nomine assignandis, et ad nostrum monasterium presentandis suis laboribus et expensis, ita sane, ut predicta bona et ipsa pensio coadunata et apud unum inter ipsos quatuor remaneat penitus indivisa. Censum etiam, vel quidquid aliud inde contingeret dari, ipsi tenentur expedire; hoc adiecto, quod in structuris domorum sive horreorum attinentium ipsis faciemus secundum consuetudinem aliarum curiarum nostrarum, in villis citarum, hactenus observatam. Post obitum autem ipsorum quatuor, vel si etiam ipsis viventibus eadem bona dimiserint, vel si etiam per negligentiam pensionis nobis assignande ad nos secundum terre consuetudinem revocata et devoluta fuerint, ad nostram proprietatem et possessionem quiete et libere revertentur, contradictione heredum suorum vel quorumlibet aliorum hominum non obstante; salvo tamen heredibus eorum in seminibus et aliis ultimi anni suo iure, cum videlicet per mortem,

ut prescriptum, bona ad nostrum monasterium revertuntur. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.XXVI. in ascensione Domini (mai 1.).

Ad rogatum ergo predictorum religiosorum de Ottirburg et eiusdem Ludowici de Otterbach et uxoris sue Irmele sigillum nostre civitatis huic littere apposuimus in testimonium premissorum. Datum et actum anno Domini M.CCC.XXVII. in dominica circumdederunt (feb. 8.).

409. *Das kloster Otterberg verleiht güter zu Nierstein und Dexheim in erbbestand an Culmann Syboldi von Oppenheim.* 1327 *feb.* 2.

Ego Culmannus Syboldi civis Oppenheimensis. Pro me et meis heredibus recognosco publice confitens tenore presentium litterarum, me conduxisse veró conductionis nomine rite et rationabiliter erga religiosos et honorabiles viros dominum . . abbatem et . . conventum monasterii Ottirburgensis ordinis Cysterc. bona eorum infrascripta, sita in terminis villarum Nerstein et Deckesheim, primo videlicet viginti iugera, que protenduntur in Nybelungum Swanevelder; item septem iugera vndene von deme Galgen heruf, que protenduntur in predicta iugera; item quatuor iugera an deme Cranechesberge, consultaneus Gernodo Nuzburne; item unum iuger prope dictum Strauwel de Dexheim pro annuis redditibus viginti sex maldrorum siliginis Wormat. mensure ipsis singulis annis inter duo festa assumptionis et nativitatis beate Marie virginis in omnem eventum presentando intra Oppinheim ante eorundem religiosorum virorum curiam, et hoc faciam per meos labores, pericula pariter et expensas. In habundantiorem itaque cautelam dictorum reddituum dandorum et presentandorum, ut predicitur, obligavi pretactis dominis duo iugera vinearum, que sunt mea propria, sita in terminis ville Dienheim prope fontem dictum Sluszelburne, consultanea Rudelmanno de Cigno civi Oppinheimensi, ypothece sive subpignoris nomine; tali modo, ut si, quod absit, ego vel post meum discessum unus heredum meorum, apud quem bona dictorum dominorum semper remanebunt indivisa, in solutione prefatorum reddituum termino premisso negligentes inventi fuerimus vel remissi, extunc sepedicti

domini prenarrata iugera mea vinearum ipsis, ut premittitur, pro subpignore obligata sibi tollere et attrahere, quod vulgariter vfholen dicitur, poterunt, una cum resumptione dictorum suorum, et ea suis usibus tamquam res suas proprias applicare, nostra aut cuiuslibet alterius hominis contradictione qualibet non obstante. Est tamen hoc salvum michi aut meo heredi post me, qui huiusmodi bona possidet et excolit, ut quandocunque ego vel ipse venerimus ante festum hyemale beati Martini episcopi, immediate subsequens duo predicta festa gloriose virginis Marie, apportando viginti libras dativorum Hallens. prefatis dominis, ipsi recepta tali pecunie summa et extunc reddent et resarcient pretacta duo iugera vinearum nobis ab huiusmodi obligatione quita penitus. Si vero post dictum sancti Martini festum venerimus cum dictis viginti libris Hallens. tunc nullum ius redemptionis nobis competit iugeribus in eisdem. Volens itaque premissis omnibus robur firmitatis inesse, rogavi una cum dictis Dominis sigillo civitatis Oppinheimensis presentia communiri. Et nos . . scultetus et . . consules Oppinheimenses ad instantivas preces dictarum partium nostre civitatis sigillum apponi mandavimus huic scripto in evidens testimonium omnium et singulorum superius contentorum in eodem. Actum et datum anno Domini M.CCC.XXVII. in festo purificationis Virginis gloriose.

410. *Wilhelm von Wartenberg schiedrichtet den zwist des klosters Otterberg und der bewohner von Lonsfeld wegen des dasigen weg- und brückenbaues.* 1327 *mai* 25.

Ich Wilhelm, ein ritter von Wartenberg, dun kont offenliche an dysem brieve, daz zweiunge was thūssen den geistlichen luden deme . . abpte vnd dem convente zu Otterburg vnd mime neven Wilhelme, eime ritter von Randecken, der do ein faut ist vber daz dorf zu Lonsfelt vmme gemechze der brucken in deme selben dorfe. Wan die dorflude do selbes die besagete, daz daz closter sie allezeit solde machen, wan sie allermeist ir durften, vnd allermeist da vber furen, vnde auch von alters sie gemacht hatten. Do gein so sprach der . . abpt vnd der convent, daz sie des vnschuldig weren. Dise zweiunge wart an mich gelazen von beden siten zu scheiden nach minnen oder nach rechte. Des erfur ich mich an den anstozzern vnd auch

andern biderben luden, vnd han ien gegeben einen bescheit, alse hie nach geschrieben stet. Daz die von Otterburg dieselbe brucke nu vnd hernachvmmerme sollen machen swanne sie machens bedarf, ane der dorflude schade. Do geine so sollent die selbe dorflude von der brucken bit zu den bantzunen vz gein Alsenzen iewedersite des weges machen einen guden graben bit ierer kost vnd bit ierer arbeit, daz der weg allezit drocken blibe. Auch sollent sie von der brucken biz dorch daz dorf vz gein Otterburg wert den alten gewonlichen weg wider of rechten vnd machen vnd allezit in gudem buwe halten auch bit ierer koste vnd bit ierer arbeit. Deden sie dyse zwo bezzerunge deme wege nit, alse hie vor geschrieben stet, so sal man es eime faute des dorfes vor eigen. Wurde es danne gebezzert nit, so mogent die von Otterburg die selben dorflude rechtfertigen, vnd mogent sie laden, vnd darumme so sal min neve Wilhelm, auch kein faut, der her nach vber daz dorf kummet, nit vber daz closter zurnen. Daz dirre bescheit stede blibe, darumme so han ich Wilh. von Wartenberg, der satzungen ein ratman, min ingesigel bit des abtes zu Otterburg vnd auch mins neven Wilhelmes von Randecken ingesigelen an dysen brief gehangen. Daz geschah nach Gods geburte, do man schreib dusent iar, druhundert, in dem sieben vnd zwenzigesten iare, an sante Urbans dage.

411. *Der official des domprobst's zu Mainz vergleicht den streit des klosters Otterberg vnd des ewigvicars von Albich wegen des kleinen zehntens.* 1327 *iuli* 8.

Officialis domini . . prepositi Mogunt. Recognoscimus, quod, cum inter discretum virum Petrum vicarium perpetuum ecclesie parochialis in Albichen, actorem suo et dicte sue vicarie nomine ex una, et honorabiles et religiosos viros . . abbatem et . . conventum monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, reos ex altera, quid appellatione minute decime ipsius parochie contineretur seu deberet comprehendi, orta foret materia questionis, ipso vicario dicente, quod decima agrorum, vinearum et ortorum quorumlibet in ipsa villa Albichen et circa eam constitutorum, qui sepibus circumdati essent seu muniti, intelligerentur comprehendi et comprehenderentur sub decima minuta seu appellatione decime minute: abbate et conventu

predictis contradicentibus, quod decime vinearum infra sepes constitutarum non ad minorem, ipsi vicario debitam decimam, sed ad maiorem, ipsis virtute incorporationis eis et suo monasterio de prefata ecclesia in Albichen legittime facta debitum pertineret; tandem ad invicem taliter concordarunt, quod coram nobis constitutis ipso . . vicario et . . procuratore abbatis et conventus predictorum, ipse vicarius sponte, matura deliberatione prehabita, et ex certa scientia recognovit nomine quo supra et confessus est in iure, vineas infra sepes dicte ville constitutas appellatione minime comprehendi. Unde nos iniungendum sibi duximus et iniungimus per presentes, quod ipsos de cetero non impetat super decima vinearum huiusmodi vel molestet. Datum et actum anno Domini M.CCC.XXXVII. VIII. idus iulii.

412. *Matthias erzbischof von Mainz einverleibt die pfarrei Offenheim dem kloster Otterberg. Ehrenfels* 1327 *nov.* 6.

Nos Mathias Dei gratia sancte Mogunt. sedis etc. (per omnia, sicut infra de incorporatione ecclesie in Nerstein, preter hoc datum, videlicet) Datum Erenfels VIII. idus novembris anno Domini M.CCC.XXVII.

413. *Der probst zu St. Victor bei Mainz archidiakon, genehmigt die einverleibung der pfarrei Offenheim dem kloster Otterberg.* 1327 *nov.* 10.

Nos officialis domini prepositi ecclesie sancti Victoris extra muros Mogunt. Recognoscimus per presentes, quod quia prefatus dominus noster prepositus videtur et dicitur in remotis laborare et agere, religiosorum virorum . . abbatis et . . conventus monasterii in Ottirburg, Mogunt. dyecesis, supplicationibus inclinati, ne incorporationem ecclesie parochialis in Uffenheim, dicte dyecesis, cuius ius patronatus per quondam strennum militem Ebirhardum de Randecken in eosdem . . abbatem et conventum est translatum per reverendum in Christo patrem et dominum dominum Mathiam archiepiscopum Mogunt. predictis . . abbati et conventui et eorum monasterio predicto nuper factam in posterum contingat propter non expressionem nostri consensus callumpniam sustinere, nostrum

consensum benevolum eidem incorporationi presentibus adhibemus, prefati domini nostri prepositi vel sui officialis, quoad investituras vicariis qui pro tempore fuerint impendendas iure in suo robore firmiter permansuro: dantes ipsis has litteras, sigillo officialitatis prepositure sancti Victoris predicte fideliter consignatas in testimonium premissorum sub anno Domini M.CCC.XXVII. IIII. idus novembris.

414. *Voltzo von Morbach quittirt das kloster Otterberg über seine forderungen.* 1328 *feb.* 23.

Ego Voltzo de Morbach, civis Lutrensis. Tenore presentium publice recognosco, quod religiosi viri, dominus . . abbas et conventus in Ottirburg mihi omnia debita, que hucusque contraxerunt, ac omnia mea apud eos usque in hodiernum deposita, sive fuerint in pecunia, vel in blado, seu quovis alio nomine nuncupata, mihi solverunt, tradiderunt et restituerunt pure, integraliter et complete, super quibus ipsos reddo, dico et testor liberos, quitos penitus et solutos; salvis tamen mihi litteris meis de certis pensionibus annuis apud ipsos comparatis, quas mihi secundum omnem ipsarum continentiam volo inviolabiliter observari. In quorum testimonium sigillum discreti viri Dyrolfi sculteti in Lutra, coram quo cum subscriptis testibus hec protestatis acta fuit, appendi presentibus procuravi. Testes huius sunt ipse Dyrolfus scultetus, Iohannes Rappo, Iohannes Hundesborne, Swebelinus carnifex, dictus Bulon, et Syfridus Morbecher. Et ego Dyrolfus predictus recognosco, me ad rogatum ipsorum religiosorum dominorum ac Volzonis predicti sigillum meum presentibus appendisse. Datum anno Domini M.CCC.XXVIII. feria III. proxima post dominicam Invocavit.

415. *Das kloster zum h. Grabe bei Speier bestätigt und erläutert die verpfändung von gülten auf den zehnten zu Kirchheim.* 1328 *märz* 22.

In nomine Domini, amen. Nos . . prior totusque conventus Dominici Sepulchri extra muros Spirenses. Ad universorum notitiam deducimus publice profitendo, quod, cum nos religiosis viris abbati et conventui in monasterio Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, in redditibus annuis et perpetuis du-

centorum maldrorum siliginis de omnibus proventibus seu redditibus tam decime nostre quam omnium bonorum nostrorum aliorum, que habemus in villa Kircheim prope castrum Bolanden, necnon in Byschovesheim, Rudersheim, in Veteri Bolanden, et in terminis earundem, seu in omnibus locis pertinentibus ad easdem ex causa venditionis rite et legitime simus et fuerimus obligati, prout in litteris desuper confectis et sigillis domini venerabilis Wolpodonis in Denkendorf ac domorum Dominici Sepulchri per Alemanniam prepositi constituti, iudicum quoque Spirensium et nostris sigillis sigillatis plenius continetur, ac eosdem redditus ad certa loca infra duo festa assumptionis et nativitatis beate Marie virginis eis solvere et presentare annis singulis teneremur, prout in dictis litteris similiter continetur, nos cum eisdem . . abbate et conventu esse amice taliter concordatos, videlicet est, si non eisdem dictos redditus infra festa prefata non solveremus in antea ut tenemur, quod tunc ipsi seu eorum procurator vel nuntius ex parte ipsorum non statim sed per singulas tres quindenas, dicta duo festa mediate vel immediate sequentes, nisi dicti . . abbas et conventus voluntarie diutius duxerint expectandum, dictos redditus in villa Kircheim predicta a nostro procuratore vel nuntio seu . . plebano, colono vel inquilino, vel in ipsa villa publice petere debeat atque possit: quos si eis quindenis huiusmodi elapsis in toto vel in parte locis predictis secundum dictarum priorum continentiam litterarum non solverimus, et hoc per nos steterit et non per conductores decime nostre supradicte, sed in solvendo essemus negligentes et remissi aliqua fraude usque ad festum beati Martini, tunc sequentis, quod extunc dicti redditus et proventus ac alia bona ipsorum subpignora, prout in dictis prioribus litteris sunt expressa, ipso iure cadant et cadere debeant in commissum et ad eos pertinere debeant perpetuo pleno iure, tamquam si quovis modo legitimo et quocunque iudicio competenti essent per eos rite et legitime confiscata et ipsorum usibus applicata: ipsique etiam auctoritate propria se de eis intromittere et eorum possessionem vel quasi apprehendere absque qualibet dictarum villarum iudicio et iuris pena vel offensa, ac de eis disponere possint et ordinare tamquam de aliis bonis suis propriis, quidquid videbitur eis expedire, nostra contradictione vel impedimento quolibet non obstante. Presentibus etiam publice confitemur, penam huiusmodi, videlicet

quod dicti redditus et subpignora ipso iure cadere possint vel debeant in commissum et ad eos pertinere debeant, ut superius est expressum, etiam de consuetudine dictarum villarum et huiusmodi terre communi vel generali valere et per omnia firmam esse.

Promittimus insuper bona fide dictis . . abbati et conventui, quod eis dictos redditus in antea persolvamus integre, ut tenemur, vel si in solvendo eis ipsos essemus in toto vel in parte, ut predicitur, negligentes, quod eos in predictis proventibus seu redditibus et subpignoribus eorundem, necnon possessionibus seu quasi ipsorum vel qualibet eorum ordinatione, dispositione, commodo vel utilitate non impediemus vel impetemus in iudicio vel extra iudicium, publice vel occulte, per nos vel alios, verbo, iure vel facto, nec impedientibus dabimus consilium, auxilium vel favorem; alioquin si contrarium faceremus, quod absit, per iudices curie Spirensis, quorum iurisdictioni nos subiicimus in hac parte, tamdiu excommunicari excommunicatione maiori etiam execrati publice denuntiari possumus et debeamus, quousque ab impedimentis et aliis premissis cessemus, et dictis . . abbati et conventui interesse, quod ex hoc eis sustinere contigerit, integre persolvamus: super cuius interesse quantitate ipsorum procuratoris stabimus simplici iuramento. Consentimus etiam et volumus, quod si in prescriptis quidquam in prefatorum . . abbatis et conventus preiudicium faceremus, quod extunc nobilis vir dominus Philippus comes de Spanheim, necnon nobilis Matrona domina Loretta, relicta quondam nobilis viri domini Ottonis de Bolandia, et domicellus Otto eius natus prefatis . . abbati et conventui assistere et eos contra nos iuvare et auxilium prestare valeant modo, quo voluerint, absque nostris querimoniis vel offensa: promittentes eosdem dominum Philippum, dominam Lorettam et domicellum Ottonem eius natum predictos rogare ac apud eos curare et facere, quod premissa facere promittant, et presentibus sua sigilla desuper apponi faciant et appendi; renuntiantes quoad premissa omnia et singula exceptioni doli mali, actioni in factum, conditioni indebiti ob causam et sine causa, sive ex iniusta causa, omni privilegio et indulto, et omnibus litteris et gratiis concessis vel comedendis a sede apostolica vel aliunde, beneficio restitutionis in integrum, et omni appellationis remedio, conventioni iudicum et locorum consuetudini, etiam qua cavetur, nequis ultra dictas

duas vel unam extra suam dyecesim evocetur, omnique iuris auxilio canonici vel civilis, et specialiter iuri dicenti generalem renuntiationem non valere, et omnibus aliis, que contra premissa obiici possent vel opponi. In quorum testimonium premissorum predictis . . abbati et conventui damus presentes litteras sigillo nostro necnon sigillo honorabilium virorum dominorum . . iudicum curie Spirensis, domini Philippi, domine Lorette et domicelli Ottonis predictorum sigillatas. Et nos iudices curie Spirensis, Philippus comes de Spanheim, Loretta relicta quondam domini Ottonis de Bolandia et Otto eius natus predicti recognoscimus, nostra sigilla ad preces dictorum . . prioris et conventus presentibus appendisse. Nos quoque iudices curie Spirensis predicti promittimus prefatis . . abbati et . . conventui predictos . . priorem et . . conventum excommunicare et excommunicatos publice nuntiare, prout superius est expressum. Actum et datum anno Domini M.CCC.XXVIII. feria III. post dominicam Iudica.

416. *Simon von Randecken, domherr zu Speier, vermacht dem kloster Otterberg mehrere Gegenstände.* 1329 *märz* 27.

In nomine Domini, amen. Noverint universi presentium inspectores, quod anno a nativitate eiusdem M.CCC.XXIX. feria II. post festum annuntiationis beate Marie virginis, que erat VIII. kallend. mensis aprilis ante horam prime in loco capitulari religiosorum virorum . . prioris et conventus ordinis sancti Augustini domus Spirensis, indictione XII. pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini Iohannis divina providentia pape XXII. anno XIII. coram nobis officiali domini . . prepositi Spirensis et Friderico Pauwini de Andernaco publico auctoritate imperiali et ipsius domini nostri prepositi notario et religiosis viris fratribus Iohanne dicto Roseboum, Heinrico de Wachenheim, Bertholdo de Wiszenburg, Conrado de Landauwen, Friderico de Argentina ordinis sancti Augustini dicte domus Spirensis conventualibus, per nos et ipsum notarium pro testibus quoad infra scripta datis et vocatis constitutus religiosis vir frater Augustinus predicti ordinis, prior ipsius domus Spirensis existens confessor, ut asseruit, quondam honorabilis viri domini Symonis de Randecken, olim cantoris ecclesie Spirensis, sub debito conscientie sue et fidei sue in manus nostras loco iura-

menti prestite ad requisitionem et petitionem honorabilis et religiosi viri fratris Heinrici abbatis monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, ibidem presentis, recognovit et publice asseruit, ut cum prefatus quondam dominus Symon cantor predictum monasterium in Ottirburg ingredi proponeret et habitum eiusdem assumere intenderet, sicut etiam assumpsisset et ingressus fuisset, idem dominus cantor in curia sua, quam nunc Spire inhabitabat, sanus mente, licet eger in corpore, primo dicto . . priore tunc suo confessoré existente, et deinde prefato domino . . abbate in Otterburg ipsoque . . priore et Conrado dicto Kern prebendario ecclesie Spirensis ibidem presentibus et audientibus, prefato . . abbati et . . conventui suo ipsius monasterii in Ottirburg omnia utensilia domus sue suppellectilia, vasa sua argentea numero septendecim frusta existentia, vestes suas, duos equos, tria cancharia argentea, quingenta maldra siliginis et ducenta maldra spelte donatione perfecta irrevocabili perpetuo valitura pure propter Deum et ob remedium anime sue dedisset et assignasset. In cuius recognitionis et assertionis testimonium presenti publico instrumento exinde confecto per Fridericum predictum et per eum in publicam formam redacto sigillum nostrum duximus appendendum. Acta et gesta sunt hec anno Domini, die, hora diei, loco, indictione, pontificatu et presentibus testibus predictis. Et ego Fridericus Pawini de Andernaco, Treverensis dyecesis, clericus coniugatus Spirensis publicus auctoritate imperiali et prefati domini prepositi notarius, recognitioni et assertioni per prefatum Augustinum priorem ad petitionem et requisitionem prefati domini . . abbatis ut prescribitur fratris una cum testibus predictis presens interfui, dictas que recognitionem et assertionem sic fieri audivi et vidi, manuque mea propria conscripsi et in hanc publicam formam redegi meoque signo solito et consueto fideliter consignavi vocatus et requisitus.

417. *Hartmann Sellator zu Worms quittirt den Otterberger mönch Iohann Iuden. Worms* 1329 *iuni* 1.

Iudices curie Wormatiensis. Omnibus tam presentibus quam futuris has nostras litteras visuris volumus esse notum, quod in nostra constitutus presentia Hartmannus sive Herteln Sellator Wormat. publice est confessus, se a domino Iohanne

dicto Iuden monacho in Otterburg ad plenum esse pagatum in pecunia, que ei ex parte fratris sui Conradi defuncti et in Lombardia iactu lapidis interempti obvenit, quitum ipsum dominum Iohannem coram nobis pronuntians et a redditione pecunie perpetuo absolutum. In quorum testimonium sigillum dicte curie Wormat. presentibus est appensum. Actum anno Domini M.CCC.XXIX. ipso die ascensionis Domini.

418. *Hermann von Hohenfels und seine gemahlin Kunegunde erbitten vom kaiser Ludwig* IV. *die übertragung der patronatsrechte zu Nierstein an das kloster Otterberg.* 1330 *feb.* 25.

Victoriosissimo et gloriosissimo domino Romanorum imperatori Hermannus, dominus in Hoenfels, et Kunegundis, uxor sua legitima, cum omni subiectione, ad quelibet eius beneplacita voluntarium famulatum. Cum monasterium in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, quod nos ob religionis clarissime excellentiam multo complectimur affectu, sicut et parentes et progenitores nostri ipsum locum semper dilexerunt, et sepulturas suas illic elegerunt, sic ex causis rationabilibus et notoriis multis debitis pregravatum et quasi in desperationem positum, nos ipsorum paupertati et penurie succurrere cupientes, duas ecclesias parochiales cum una cappella attinente in villa Nerstein iuxta Oppenheim sitas, quarum ius patronatus in feodo de vestra gratia possidemus, ipsis in subsidium donare et conferre decrevimus; si tamen vestre maiestatis imperialis excellentia consentire, confirmare et annuere dignaretur. Unde cum vos semper fueritis divini cultus et religionis studiosus et diligens augmentator, pari voto et unanimi consensu vobis humiliter supplicamus, quatenus talem donationem propter Deum et pro salute anime vestre et omnium progenitorum vestrorum velitis vestra auctoritate imperiali ratificare et approbare, et nichilominus easdem ecclesias ipsis religiosis appropriando viris patentibus litteris confirmare. Quod si vestra ingenua benignitas complere decuerit, per presentes litteras omne ius nostrum, quod hactenus habuimus in ipsis et habemus, in manus vestras communicata manu libere resignamus, ut eisdem religiosis per vos pie et devote et liberaliter condonetur. Hoc scientes, quod in aliis bonis, videlicet in Germersheim de iure castrensi et etiam de aliis bonis quam plurimis, que de gratia vestra in

feodo habemus, vobis nichilominus sumus adstricti ad homagii servitutem, immo ultra debitum in perpetuum nos invenietis ad vestram servitutem promciores. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Et ego Hermannus predictus sub iuramento fidelitatis, quo vestre imperiali maiestati sum astrictus, recognosco, quod aliud sigillum non habeo, nec aliud facere intendo, nisi prius dignitatem consequar militarem. Datum anno Domini M.CCC.XXX. in dominica Invocavit.

419. *Kaiser Ludwig* IV. *genehmigt die schenkung der patronatsrechte zu Nierstein dem kloster Otterberg. Esslingen* 1330 *märz* 30.

Ludowicus Dei gratia Romanorum imperator, semper Augustus. Universis Christi fidelibus presentibus et futuris harum litterarum tenorem intuentibus gratiam suam et omne bonum. Religiosis personis et sacratis locis, benigno animo et pio zelo procurando ipsorum commoda et augendo eorum utilitates et profectus, frequenter spiritu divino nos ad hoc propitius stimulante, favorabiliter annuimus et eorum supplicationibus aures damus benevolas et benignas; ut per hoc cultus reverentie divine, ad cuius augmentum summo pere conamur, eo quod nostre saluti hunc nobis in utroque seculo proficere firmiter credimus et speramus, per eos superior et salubrior habeatur et semper sumat beatius incrementum. Petitionibus igitur religiosorum virorum Heinrici abbatis et conventus monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, devotorum nostrorum dilectorum per exauditionis nostre gremium graciosius occurrentes, ipsis ac dicto eorum monasterio in Ottirburg, ut nostri ac progenitorum nostrorum et totius posteritatis nostre ibidem perpetua memoria habeatur, donationem iurium patronatus duarum parochialium ecclesiarum in villa Nerstein prope Oppenheim sitas, et unius cappelle eisdem parochiis attinentis per nobilem virum dominum Hermannum in Hoinfels et legittimam suam conthoralem Chunigundim motu pie devotionis et intentu eisdem factam, cum eadem iura patronatus a nobis et sacro Romano imperio in feodum hucusque descenderint, approbamus, ratificamus, et presentis nostri scripti patrocinio confirmamus; appropriantes predictis . . abbati et . . conventui ac eorum monasterio Ottirburg ecclesiarum et cappelle predictarum, maxime quia

dicti Hermanni, domini in Hoinfels et Chunigundis conthoralis sue predictorum consensus et instans precum postulatio intervenit, litteris eorum patentibus et apertius sigillatis, iura patronatus supra scripta auctoritate et de solita clementia nostre imperatorie maiestatis. In cuius nostre approbationis, confirmationis et appropriationis robur et evidens testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum in Esslinga feria VI. ante dominicam, qua cantatur Domine ne longe, anno Domini M.CCC.XXX. regni nostri anno XVI. imperii vero III.

NB. Habemus novem litteras; unam videlicet presentationem domini Emichonis dapiferi in ecclesiam sancti Kiliani in Nerstein. Item collationem eiusdem ecclesie factam domino Emichoni dapifero eidem a domino Hermanno de Hoinfels. Item proclamationem eiusdem Emichonis super eadem ecclesia. Item investituram eiusdem super eadem ecclesia. Item procuratorium Petri plebani in Albichen sibi ab eodem Emichone traditum in causa ecclesie sancti Kiliani in Nerstein. Item quod idem dominus Emicho recognoscit se legittime presentatum ad eandem eccesiam a domino Hermanno de Hoinfels. Item quod dominus Wernherus de Indagine fuit legittime presentatus per dominum Hermannum de Hoinfels ad ecclesiam sancti Kiliani in Nerstein. Item investituram dicti Hex sacerdotis super vicaria eiusdem ecclesie ex parte nostri monasterii. Item resignationem eiusdem ecclesie factam a domino Emichone dapifero predicto.

NB. Item habemus unum instrumentum publicum tabellionis in Lutra, qui fuit rector scolarum ibidem, quod dominus Iacobus dictus Ratdan, quondam abbas in Munstertreysen, qui fuit valde familiaris illorum de Hoinfels, requisitus cum instantia a domino Nycolao de Durenkeim ex nunc protunc abbate huius monasterii, deposuit legaliter coram testibus fide dignis sub iuramento, quod collatio duarum ecclesiarum parochialium et unius cappelle attinentis in villa Nerstein sitarum numquam fuerit per alium collata, quam per dominum Philippus et eius heredes per lineam masculinam descendentes ab eodem, et quod frater suus, videlicet dominus Thilmannus ac sui heredes nunquam intromiserunt se de collatione dictarum ecclesiarum, nec unquam se opposuerunt dicte collationi in iudicio vel extra.

420. *Kaiser Ludwig bestätigt die rechte und freiheiten des klosters Otterberg. Esslingen* 1330 *märz* 30.

Ludovicus Dei gratia Romanorum imperator, semper Augustus. Universis sacri imperii fidelibus presentes litteras inspecturis in perpetuum. Nulla virtutis nostre merita, pietatis et misericordie opera plus celsitudini nostre ad felicitatem salutis eterne, quam desideranti animo optinendam, Deo concedente, prosequimur et veneramur, nobis conferre poterunt et valere quam hoc, per quod augmento cultus divini per ordinationem et prospectionem nobis divinitus creditam et commissam iugiter intendimus et instamus consulendo, precipue religiosorum hominum et piorum locorum nostris propitiationibus, conservando et multiplicando eis privilegia, libertates, concessiones, approbationes et confirmationes per divos Romanorum imperatores et reges, predecessores nostros illustres, ipsis tributa ac concessa seu generosius traditas et donatas. Devotis igitur supplicationibus religiosorum virorum Heinrici abbatis et totius conventus monasterii de Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, quibus propter monastice discipline luminositatem, de qua in nostro maiestatis conspectu multipliciter commendantur, divini numinis principaliter ob respectum, benevolentius annuentes, ipsis ac dicto monasterio omnia privilegia, a clare recordationis Heinrico sexto Romanorum imperatore, rege Ottone quarto ac alia qualibet privilegia ab illustri Friderico ultimo Romanorum imperatore suoque filio rege Heinrico ac rege Rudolfo et Alberto sibi pie concessa, seu concessas, de solita nostra clementia approbare, ratificare et confirmare clementius dignaremur. Nos vero, ducti spiritu et instinctu, predictis abbati, conventui et monasterio omnia privilegia, libertates, iura, immunitates, concessiones et gratias, ipsis a prefatis nostris predecessoribus, Romanorum imperatoribus et regibus elargita seu elargitas, et specialiter privilegium confirmationis recolende memorie Heinrici (VII.) imperatoris novissimi, cum omnibus suis clausulis insertis et articulis interiectis: «Ad hec etiam compositionem amicabilem «seu arbitrariam inter dictos abbatem et conventum et suum «monasterium ex una, et prudentes viros consules et cives de «Lutra fideles nostros super duobus vivariis, videlicet in ripa «Esselsfurt sub villa Gerswilr sitis, ex parte altera, mediante «prefato quondam Alberto Romanorum rege habitam, prout

«in litteris eiusdem quondam Alberti Romanorum regis ple«nius continetur», auctoritate regia confirmamus, approbamus, ratificamus et presentis nostri scripti serie confirmamus. Ad hec ipsos et dictum eorum monasterium cum universis personis, rebus et possessionibus, curtibus eidem monasterio annexis, aquis et nemoribus in nostram et imperii protectionem recipimus specialem. In quorum omnium robur et testimonium evidens ipsis presentes dari et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum in Esselinga die veneris ante dominicam, qua cantatur Domine ne longe, anno Domini M.CCC.XXX. regni nostri anno XVI., imperii vero III.

421. *Hermann von Hohenfels und seine ehefrau Kunigunde schenken dem kloster Otterberg die patronatsrechte zu Nierstein.* 1330 *apr.* 23.

Nos Hermannus dominus in Hoenfels et legitima collateralis nostra domina Kunegundis. Tenore presentium publice profitemur, quod nos unanimi consensu et pari voto, provida deliberatione prehabita, pro salute animarum nostrarum et cunctorum progenitorum nostrorum, cupientes terrena pro celestibus commutare, conferimus et donamus et presentibus appropriamus religiosis viris domino . . abbati et conventui monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, ius patronatus duarum ecclesiarum parochialium et unius cappelle attinentis, sitarum in terminis ville Nerstein, etiam Mogunt. dyecesis, cum omni iure, quod nos illud hactenus possedimus, et a cunctis nostris progenitoribus usque ad nos est rite et rationabiliter devolutum; ut et ipsi religiosi huiusmodi ius patronatus in perpetuum ad omnem usum suum possideant pacifice et quiete; et hoc per manum gloriosissimi imperatoris domini Ludowici, de quo tale ius patronatus in feodo processit, accedente ipsius consensu voluntario et expresso. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M.CCC.XXX. in die beati Georgii martyris.

422. *Hermann von Hohenfels und seine gemahlin Kunegunde verleihen dem kloster Otterberg die patronatsrechte zu Nierstein.* 1330 *iuni* 15.

Noverint universi presentium inspectores, quod nos Hermannus, dominus de Hoenfels et domina Kunegundis, nostra collateralis legittima, considerantes conditionem humanam esse labilem ac salutem animarum rebus omnibus fore merito preferendam hinc est, quod saluti animarum nostrarum nostrorumque progenitorum providere salubriter cupientes, ob earundem animarum nostrarum et progenitorum nostrorum remedium ius patronatus duarum ecclesiarum parochialium et unius cappelle attinentis sitarum in terminis ville Nerstein, Mogunt. dyecesis, cum suis attinentiis et pertinentiis universis, quod ad nos cum suis pertinentiis huiusmodi titulo pertinet feodali, prout illud ad nos pertinet et hactenus pertinuit, de consensu et voluntate gloriosissimi imperatoris domini Ludowici, domini feodi prelibati, religiosis viris . . abbati et . . conventui monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. dicte Mogunt. dyecesis, donamus donatione inter vivos et perfecta pro nobis nostrisque heredibus et successoribus universis, et concedimus, et in eosdem transferimus possidendum perpetuo pleno iure, eisque presentibus confirmamus omni iure et modo, quo quoquo modo vel quo melius valere potest nunc et in perpetuum de consuetudine vel de iure: promittentes pro nobis et nostris heredibus, contra donationem, cessionem aut translationem huiusmodi perpetuam non venire per nos et per alios, in iudicio vel extra, verbo vel facto, publice vel occulte, ac eandem ex quacumque causa vel occasione cuiuscumque ingratitudinis revocare, sed ipsam firmam et ratam perpetuis temporibus inviolabiliter observare; dantes domino . . abbati et . . conventui prefatis presentes litteras sigillis nostris sigillatas in robur et testimonium super eo. Datum anno Domini M.CCC.XXX. in die beati Viti martyris.

423. *Hermann von Hohenfels überlässt seine pfarrei zu Nierstein dem kloster Otterberg.* 1330 *iuli* 6.

Ego Hermannus de Hoenfels, clericus ecclesie in Nerstein ad sanctum Martinum. Tenore presentium publice recognosco, quod dilectus frater meus Hermannus dominus in Hoenfels motus pie devotionis affectu pro salute omnium progenitorum nostrorum dederit et donaverit religiosis viris domino . . abbati et conventui monasterii in Ottirburg ius sive iura patronatus duarum ecclesiarum parochialium in Nerstein cum una cap-

pella attinente, que iura patronatus ad ipsum hactenus spectare dinoscuntur, ad habendum, percipiendum et perpetuo possidendum. Ego motus simili devotione ius meum pastorale, quod hactenus habui et possedi in una earundem ecclesiarum, videlicet ad sanctum Martinum, per manum . . officialis domini . . prepositi sancti Victoris per has litteras meas resigno legitime ob anime mee remedium et salutem. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.XXX. in die beati Iacobi apostoli.

NB. Habemus unam litteram in vulgari conscriptam a domino Hermanno de Hoenfels, quod fatetur, se sigillasse litteras nostras, quas ab ipso habemus super ecclesiis in Nerstein cum parvo sigillo, dicens, quod pro nunc non habeat aliud, et promittit, quod si unquam idem sigillum contigerit ab ipso mutari, et novum parari, quod cum eodem novo sigillo velit et debeat predictas litteras denuo sigillare. Datum anno Domini M.CCC.XXX. die sancti Iacobi apostoli.

NB. Item habemus unum compromissum in vulgari conscriptum ab Hermanno de Hoenfels iuniore de lite et discordia, quam hactenus movit contra nos, quod sumus pacificati cum eo taliter, quod quidquid arbitri, in quos compromisimus, scilicet magister Hermannus, officialis curie Mogunt. pro parte nostra, ac dominus . . prepositus dictus de Kirchhoven et korbyschof in Treviris pro sua; qui arbitri auditis hinc inde causis discordiarum, potestatem habebunt componendi nos invicem in amicitia, vel in iure usque ad proximum festum sancti Martini, quod sequitur datam presentium. Quod si dicti arbitri nequiverint, tunc tertius superior, scilicet dominus decanus maioris ecclesie Mogunt. infra dictum tempus absque omni contradictione, ut predicitur, nos componet. Datum anno Domini M.CCC.XLI. in octava apostolorum Petri et Pauli; quorum tamen arbitrorum pronuntiationem factam pro tunc in scriptis non habemus.

424. ***Kaiser Ludwig* IV. *gestattet Ioffrid von Leiningen das witthum seiner gemahlin Mathilde von Salm auf die dörfer Bockenheim, Kindenheim, Gossenheim, Bissersheim, Heddesheim, Colgenstein und den Bockenheimer hof. Esslingen* 1330 *iuli* 19.**

Theodericus, divina permissione abbas monasterii Limpur-

gensis, ordinis sancti Benedicti, Spirensis dyecesis. Recognoscimus per presentes, et tenore presentium publice profitemur, nos litteras infra scriptas non abolitas, non abrasas, nec in aliqua sui parte viciatas, sigillo serenissimi principis domini Ludowici, Dei gratia Romanorum imperatoris cera alba filo serici sigillatas vidisse, legisse et transscribi fecisse in hec verba: Wir Ludwig von Gots gnaden Romischer keyser zu allen ziden merer des riches dun kont offenbar mit dysem brieve, daz wir dem edeln manne Iofriden graven zu Liningen vnserme lieben getreuwen verliehen haben vnd verlihen zu rechtem lehen die durfere Bockenheim, Kindenheim, Goszensheim, Busensheim, Hedensheim, Colgenstein vnd den hof zu Bockenheim, also daz er mit vnserme willen vnde gunste of den selben durfern vnd guten sine husfrauwe Mechtilden von Salmen gemachen vnd gewidemen mag zwei dusent pont hellern, vnd wollen daz sie dekeine irrunge daran habe oder gewinne. Und daruber zu urkunde geben wir dysen brief mit vnserm ingesigel versigelt, der geben ist zu Ezzelingen, do man zalte von Christes geburthe druzehenhundert iare, darnach in dem drizigestem iare, an der mittwochen vor dem palmdage in dem seszehendesten iare vnsers riches vnd in dem dritten des keyserdums. Huius rei testes sunt custos Limpurgensis monasterii predicti . . plebanus in Durenkeim et quam plures alii fide digni. In cuius visionis, lecture et transcriptionis testimonium sigillum nostrum est appensum. Datum anno Domini M.CCC.XXXIX. feria II. ante festum Marie Magdalene.

NB. Item habemus unam litteram missilem ad dominum Ludowicum imperatorem ex parte domini Ioffridi comitis de Liningen, ut appropriet nobis bona feodalia de curia Bockenheim supradicta.

425. *Iohannes dechant zu St. Paul in Worms, begutachtet die übertragung des patronats zu Nierstein durch Hermann von Hohenfels an das kloster Otterberg, und die schenkung des Sandhofes durch dieses an ersteren.* 1330 *nov.* 29.

Quia ex facto ius oritur, ff. ad l. ac quali, l. Si ex plagis; et: Si inclino, et eius error plerumque etiam peritissimos fallit, ff. de iure et fac. Ig. l. II. ideo factum, de quo est questio,

secundum informationem religiosorum virorum dominorum . . abbatis et conventus monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, per ordinem ante omnia sic enarro. Abbas et conventus predicti considerantes, curiam zume Sande, Wormat. dyecesis, eis ex causis infra scrtptis fore inutilem et dampnosam, ipsam alienare et ab ea exonerari, in quantum poterant, intendebant. Quod percipiens nobilis vir domicellus Hermannus dominus in Hoenfels, sperans curiam huiusmodi sibi, utpote advocato eiusdem curie temporali, magis utilem fore quam dictis religiosis vel etiam alteri, habere ipsam curiam affectavit, et cogitavit, quod illam recompensare et si non de aliis bonis suis, saltem cum iure seu iuribus patronatus duarum ecclesiarum et cappelle eis annexe in Nerstein ad ipsum pertinentibus dictis religiosis vellet; et de hoc inter ipsos aliquod tractatum extitit, nil tamen determinando vel diffiniendo, sed solum consulendo, quomodo hoc licite fieri posset vel per dispensationem sedis apostolice, vel aliam eius dispositionem alias in negotio huiusmodi, nisi quod foret licitum, nil facturi. Et super hoc nuntium ydoneum ad curiam transmiserunt: qui super hoc consilio ibidem habito cum peritis reversus reserebat, quod iurisperiti nolebant referri causam ad papam, sed dicebant, si nobilis predictus haberet aliquas ecclesias seu iura patronatus, quas vellet dare monasterio in Otterburg predicto ratione elemosine et pure propter Deum sine omni pacto et conditione, quod hoc posset; . . abbas vero et . . conventus predicti postea si haberent aliqua bona inutilia, de quibus libenter absolverentur, adeo licite possent in dictum nobilem transferre sicut in alium. Que verba nuntii iidem . . abbatis et . . conventus in Otterburg . . abbati in Munsterdreysen, amico dicti nobilis referebant. Quod idem . . abbas postea egerit, hoc ignorant; processu vero temporis . . abbas et . . conventus in Otterburg predicti ad presentiam dicti nobilis fuerant evocati, ubi tam ipsi quam nobilis idem omnia verba et omnes tractatus super donatione iuris seu iurium patronatus eccelesiarum et cappelle et translatione curie predictarum, et quidquid, vel siquid occasione ipsorum secutum foret, omnino revocaverunt et cassaverunt, et eisdem renuntiaverunt, et ab ipsis cessaverunt simpliciter et in totum, volentes habere talia omnia pro infectis. Quo facto idem nobilis calamo et ore sine omni pacto et conditione pure et simpliciter propter Dominum et pro salute anime

sue et omnium suorum progenitorum ius seu iura patronatus dictarum ecclesiarum et cappelle donavit et contulit dicto monasterio in Ottirburg, per ipsum monasterium perpetuo possidenda, et in ipsum transtulit pleno iure, affirmans per fidem et iuramentum suum, quod per hoc non intenderet aliquam retributionem bonorum monasterii memorati. Postea vero per intervallum temporis competentis dicti . . abbas et . . conventus monasterii in Ottirburg considerantes gravia dampna, que de dicta curia zu me Sande annuatim reportabant, et quod sepius attemptaverant, si possent eam pro pretio quantumcunque modico vendere vel aliquali pensione locare, numquam tales vias poterant invenire, quod ab ea possent exonerari, que tamen erat eis inutilis et dampnosa, tum ex eo quod prefatus nobilis, qui habebat ius advocatie in eadem curia, a suis servitiis et exactionibus gravibus noluit abstinere, tum ob sumptus nimios, quos ad obstruendum Renum, quod dichen vulgariter nominatur, et ad annuam purgationem ripe eos facere oportebat, et propter multas vexationes, quas a villanis vicinis in pratis, frugibus, pascuis, curia et vinea sine intermissione sustinebant, et maxime propter gravissimas expensas et molestias, quas frequenter sustinebant de hospitalitate exercituum regalium et conterminalium et omnium, qui ascendendo vel descendendo stratam publicam frequentabant; qui sepius eos molestaverunt et rebus omnibus inibi spoliarunt: immo et conversos ibi habitantes aliquando vestibus nudaverunt et capillis in barbis et capitibus depilarunt; preter hoc, quod nullus de personis monasterii diu ibi stare poterat propter eris corruptelam, nisi in brevi gravem infirmitatem incideret sive mortem. Unanimiter igitur deliberaverunt, quod a talibus bonis inutilibus non omnino propriis, sive etiam aliunde pro gravi pensione conductis exonerari vellent, eandem curiam cum suis attinentiis in dictum nobilem, qui etiam potens est, eos in aliis ipsorum bonis defendere et tueri, et defendens, totaliter transtulerunt pure sine conditione qualibet atque pacto.

Nunc queritur, an donatio de dictis iuribus patronatus, per prefatum nobilem dictis . . abbati et . . conventui in Ottirburg facta, valeat, et an ipsi ea licite recipere putarint, et licite valeant retinere; ipsique prefatam curiam dicto nobili donare potuerint absque metu et vitio simonie? Et quod dicta donatio iurium patronatum valeat etiam absque consensu epis-

copi, est hodie expeditum, Extrav. de iuris pro. c. uno. li. vi.; quod vero eadem iura patronatus licite per dictos religiosos recipi potuerint et retineri valeant absque vitio simonie, videntur hec sex suadere videlicet iuris communis generalis presumptio, et pro qua etiam specialiter presumitur, veneranda religio simplex, absque omni pacto donatio, temporis competentis dilatio, vitii si quod fuit purgatio, pura semper intentio.

Primo, iuris communis generalis presumptio, qua quilibet presumitur bonus et bone fidei, et quod non sit immemor proprie salutis. Etrav. de serv. inordi fa. c. unico, et c. ad l. iurepe. l. scimus. Ideo dicti religiosi et nobilis presummuntur omnia in dicto negotio absque vitio peregisse. Secundo, pro qua presumitur veneranda religio, quia et si pro omnibus bonum, ut premittitur, sit presumendum, pro religiosis tamen specialius et magis, ut bonum agant et iuste moveantur presumendum est; cum ipsi sua dimiserint propter Deum. Extrav. de exces. prela nimis iniqua. Et no. Extrav. de no. operis num. c. cum exnun cuncto in glo. no. ar. pro monachis. Et quia summa est ratio, que pro religione facit, ff. de reli. et sup. fu. in l. sunt persone. Tertio simplex et absque omni pacto donatio, sicut nempe superius in facto est narratum, predictus nobilis prefata iura patronatus pure et simpliciter propter Deum absque omni pacto et conditione dictis religiosis donavit, affirmans per iuramentum, cuius non immemor presumitur, ut in parall. l. scimus, quod per hoc non intenderet aliquam retributionem bonorum monasterii supradicti; et ipsi ea pure et simpliciter receperunt, nec tunc temporis sibi aliquid, nec dictam curiam tradiderunt; unde hinc inde sunt immunes ab omni vitio actualis et conventionalis simonie, etiam si mentalis intervenisset; que tamen non intervenisse videtur, ut ex premissis apparere videtur; et etiam si intervenisset, per penitentiam solam aboleri posset, secundum quod hec per honorabilem virum magistrum Conradum de Goderamesteine, canonicum ecclesie Spirensis, et per sibi in hac parte consentientes alios plenius sunt instructa. Quarto, temporis competentis dilatio; quia prius dictus nobilis prefata iura patronatus pure donavit; ipsi vero religiosi per intervallum competentis temporis in ipsum dictam curiam pure et simpliciter transtulerunt. Sed multa licent postea, que non eodem contextu vel ante, i. q. ii. c. quam pio. Quinto, vitii, si quod fuit, purgatio; quia si aliquid fuisset per dictos . . no-

bilem et . . religiosos tractatum, quod in premissis licitum non fuisset, illi per eos fuit renuntiatum simpliciter et in totum, et ideo vitium purgatum, ff. de pace l. ab emptione in pn̄. ff. de edili. edic. l. quarto q. Si venditor. Sexto, pura semper et recta intentio; habuerunt nempe dicti religiosi et nobilis purum semper et rectam intentionem nihil volendi in premissis illicite committere, sed omnia sedis apostolice dispensationi et dispositioni iurisque peritorum consilio, quod licite fierent, submiserunt. Et imo etiam in sequentibus sunt bone intentionis et conscientie presumendi, et quod omnia licite egerint, est merito presumendum. ff. de re. mili. l. non omnis q. a barbaris. Quod autem translatio dicte curie valeat, duo videntur suadere, videlicet inutilis retentio et obligatio naturalis. Inutilis retentio; quia, ut superius in facto previo, prefata curia dictis religiosis inutilis extitit et dampnosa, et imo eo facilius debuit et potuit alienari, c. de sacro, s. ecclesiis ant. Si quas ruinosas. servata tamen forma in alienationibus a iure in talibus observanda; que tamen in alienatione rerum inutilium, sicut prefata curia ipsis fuit, non est sic stricte, sicut in alienationibus rerum utilium observanda. Naturalis obligatio; quia ex quo dictus nobilis eis prefata iura patronatus donavit simpliciter atque pure, et etiam potest eorum bona alibi defensare, sicut et defensat, ipsi sunt sibi ad anthidota naturaliter obligati, ff. de pe. heredi. l. et si lege. q. consuluit. propter quod volentes a dicto curia inutili et dampnosa absolvi, eam in dictum nobilem, cui ratione advocatie, quam in ea habet, plus aliis est utilis, quam in aliquem alium potius transtulerunt.

Hec sentio ego Iohannes de picta Domo decanus ecclesie sancti Pauli Wormatie, salva informatione facti predicti, salvo etiam semper consilio saniori, sigillum meum presentibus appendendo in testimonium premissorum. Datum anno Domini M.CCC.XXX. in vigilia beati Andree apostoli.

426. *Das domkapitel zu Speier entscheidet den streit zwischen Gottfried von Asselheim und dem kloster Otterberg wegen der verlassenschaft des domsängers Simon von Randecken.* 1331 *ian.* 10.

Nos Hartmannus de Landesberg, decanus, et capitulum

Spirensis ecclesie. Tenore presentium publice recognoscimus ad universorum notitiam deducentes, quod, cum inter honorandum virum Gotfridum de Azzelnheim, canonicum ecclesie nostre ex una parte et venerabilem in Christo dominium Heinricum abbatem monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, nomine sui monasterii ex altera super bonis et rebus quibusdam quondam Symonis de Randecken, cantoris ecclesie nostre lis et discensio oriri et moveri posse sperarentur, idem Gotfridus pro se, . . abbas vero pro se et suo monasterio coram nobis presentialiter constituti, super omnibus iuribus et actionibus, que ipsi Gotfrido super bonis et rebus huiusmodi contra dictum . . abbatem et sumum . . conventum et monasterium competerent, aut competere possent, nostre discussioni, pronuntiationi et diffinitioni se sponte et ex certa sententia submiserunt et subiecerunt, promittentes, se grata et firma tenere, que super huiusmodi questionibus et litibus per nos pronuntiata forent aut etiam diffinita. Quibus sic pactis idem Gotfridus nomine ecclesie et suo contra eundem . . abbatem petendo proposuit coram nobis, quod ipse . . abbas quingentos modios siliginis, ducentos modios spelte, vasa argentea, utensilia, duos equos viginti libras Hallens. de bonis dicti quondam cantoris detineret et occuparet, que omnia ecclesie nostre in remedium ipsius cantoris, ut asseruit, cedere debebant; et si casu aliquo ecclesia nostra ab eisdem excluderetur, sibi tamen tamquam heredi dicti cantoris ab intestato venienti, ut asseruit, debebantur; et petiit ipsi ecclesie, vel ea exclusa sibi iure predicto tamquam heredi bona restitui supradicta: prefato abbate ex adverso respondente et dicente, quod bona supra specificata et petita ex donatione dicti cantoris et pro remedio anime sue monasterio suo rite facta ad suum monasterium devenissent et ad ipsum donationis tytulo pertinerent; et ad hoc probandum se obtulit coram nobis. Testibus igitur, quos idem abbas ad firmandam suam intentionem producere voluit, per nos debite receptis, examinatis et eorum dictis in scriptis redactis, et demum partibus volentibus publicatis, auditis etiam, que partes ipse pro iure suo dicere et proponere poterant vel debebant, et tandem pronuntiationem et diffinitionem nostram super petitis et actitatis coram nobis, partibus ipsis petentibus, nos, quia in dubium vertebatur, an Cantor ipse bona predicta do-

nare potuisset, lectis et examinatis super petitione Gotfridi predicti et iure partium privilegiis, ecclesie nostre consuetudinibus et statutis, examinatis etiam aliis, que examinanda erant in premissis, collatione et deliberatione inter nos prehabita sufficienti, in Dei nomine pronuntiamus, dicimus et sententiando diffinimus, quondam dominum cantorem predictum de dictis bonis suis donando disponere potuisse. Et quia donationem, quam dictus . . abbas inducebat, et intentionem eius invenimus sufficienter probatam, in Dei nomine pronuntiamus, dicimus et sententiando diffinimus, bona petita ad ipsum . . abbatem et suum monasterium pertinere, nec ecclesie nostre aut ipsi Gotfrido ius aliquod competere in eisdem; absolventes eundem . . abbatem et suum monasterium super bonis supra petitis ab impetitione dicti Gotfridi nomine ecclesie et suo proprio intentata. Super viginti quatuor libris Hallens. quas Heinricus dictus Scheffener testis penultimus per dictum . . abbatem coram nobis productus se de bonis dicti quondam cantoris ad monasterium predictum asserit deportasse, et se eas iuxta cantoris dispositionem erogasse, que quidem viginti quatuor libre in iudicium deducte non fuerunt, nichil ad presens pronuntiantes, sed ecclesie nostre, cui solutis debitis dicti quondam cantoris, deductis etiam legatis per eum et donatis monasterio predicto, residium siquid foret, iuxta ipsius cantoris dispositionem cedere debet, petitionem ipsius pecunie contra eum, a quo et in quantum de iure petenda fuerit, reservamas, sigillum nostri capituli in premissorum omnium testimonium presentibus appendentes. Lata est hec pronuntiatio et diffinitio in loco capitulari ecclesie nostre anno Domini M.CCC.XXXI. feria V. post epiphaniam eiusdem.

427. *Metze von Schornsheim stiftet eine ewige messe in der hofkapelle des klosters Otterberg zu Oppenheim.* 1331 *feb.* 24.

Wir bruder Heinrich der abt vnd der convent gemeinliche zu Otterburg, grauwes ordens, di do ligent in Mentzer byschdum, dun kunt allen den, die disen gegenwortigen brief ane sehent oder horent lesen, daz iungfrauwe Metze vou Schornsheim, die do sitzet in vnserme hove zu Oppenheim, hat vns gegebin druhundert pont gebir vnd guder heller, der wir gentzliche geweret sin vnd vnsers closters nutz do mide

geschafft han, vmme virzig malter korngeltes Wormeiszer mazen vnd ein fuder wingeltes, daz wir allewege antworten sollen; daz korn chussen den zwein vnser frauwen dagen, als sie zu hymmel fur vnd als sie geboren wart, den win zu herbeste, als iz gewonlich ist, von vnsern wingarten zu Alsheim. Waz auch do gebreste, daz sollen wir erfullen von vnserme gewechsse zu Heseloch in vnsern hof zu Oppinheim zu einer ewigen messen, die wir vmmerme ewicliche haben sollen in deme selben hove in sancte Nyclaus cappelle vor iungfrau Metzen sele, irs vatders, irre mutter, irre geswister vnd aller irre altfordern sele, vnd auch Iohans, Hartunges, Irmeln, Lukardes vnd einer Lieben sele, vnd aller geleibigen selen, alse daz allewege die messe vnser hern einer von vnserme convente sie verdienen sal. Auch gelustet iz iunffrau Metzen, sie mag die selbe messe lazen bi irme lebetage ane gen; ist des nit, so sollen wir ir die selbe gulte alle iar ir lebetage reichen vffe die selbe zyt, als iz vor geschrieben ist; aber nach irme dode so sal die selbe messe ane gen, vnd sal weren vmmerme ewiclichen also bescheidenlichen, daz nach irme doden in zwein menden, die darnach allernehest kumment, daz wir vnserre hern einen von vnschirme . . convente dargeben, der die messe spreche vnd die gulte verdiene ane alle geverde. Sturbe aber der selbe herre, oder wurde er gewandelt vmme rechtliche sache, oder ein ander nach ime, wir dicke daz geschehe, so sollen wir alle wege in den zwein menden, die darnach aller nehest kumment, einen andern dar geben vffe Got vnd vnser consciencie ane gewerde vnde argenlist, die wib oder man erdenken kan; also daz man keinen frist me habe, dan allewege zwene mende; vnd daz stede zu haltene, dar zu verbinden wir vns vnd alle vnser nachkummelinge vmmerme ewicliche, vnd vorzihen gar vnde gentzliche off alle recht, sie sin geistlich oder welntlich, gewonheit, friheit oder privilegia, die wir han oder hernach mochten gewinnen von bebisten, byschoven, keisern oder kunigen, bit den wir vns behelfen mochten wider disen gegenwortigen brief; vnd auch zu einre merre stedekeit, so gebin wir vnsern hof aldo zu Oppinheim, der da ist gelegin in der alten stat bi der Dynenheimer porten, gegen heren Syfrides hof von Dinnenheim, eins ritters; vnde auch die morgen vnd die ecker, die wir han ligen offe die velde vnd

in der marken zu Nerstein vnd zu Dexheim, zu dem ersten male zwenzig morgen ackers, die do ligent an einer furhe hinden der burge; vnd dan siben morgen ackers, die do ligent bi den selben vorgenant zwenzig morgen; vnd auch vonf morgen ackers, die do waren hern Iacob Bruninges, die do sint gelegen in Dexheimer marken, zu eime rechten vnderpande vor die vorgenant virzig malter korngeltes vnd ein fuder wingeltes zu der vorgenant messen; also wan wir also versumet weren, daz wir die selbe messe nit enbestelleten nach aller der wise, alse vor geschriben, so mogent der . . dechan vnd daz capittel des stiftes zu sancte Kathrinen zu Oppinheim vnd der pfarrer zu sancte Sebastiane in der selben stat zu Oppinheim, wer sie danne werin, gemeinlichen die vorgschribenne vnderpant vfholen in den gerichten, do die vnderpande inne gelegen sint, nach deme daz recht vnd gewonlich ist, oder an dem lettenere in der parren zu sancte Sebastiane nach der gewonheide anderre vnderpande, die do sint geleget vor ander selegerede; vnd dar nach sal danne die selbe messe vmmerme ewiclich verliben in der selben parren zu sancte Sebastiane, vnde sal sie danne geben vnde lihen ein senger von deme vorgenant stifte zu sancte Kathrinen, wer er danne, ist eime welntlichen paffen, der die vorgenant messe spreche in der vorgenant parren zu sancte Sebastiane. Unde wer iz sache, daz die vorgenant vnderpant wurden of geholet, als da vor geschriben ist, so mogent der . . dechan vnd daz cappittel zu sancte Kathrinen bit deme . . perrer zu sancte Sebastiane, die vorgenant, bit den vorgenant vnderpanden dun vnde lazen, wie sie wollent, offe got vnd ir sele; also daz die messe bestalt vnd nit vnderge; vnd sie sollent deme priester, der die messe besinget, danne alle iar virzig malter korngeltes vnd ein fuder wingeltes geben zu den ziden als vor geschrieben ist von den vnderpanden: vnd waz sie daruber der vnderpande genieszen mogent, daz sollen sie keren vnde wenden vor der vorgenant iunffrau Metzen sele vnd irre altfordern of ir sele, wie sie daz wollent. Wer iz aber sache, daz die vnderpant der gulten nit getran en mochten, so en sollent sie deme . . priester, der die messe danne besinget, nit me schuldig oder verbunden sin, wan alse verre als die vndirpant gedragen mogent. Und daz diz vmmerme stede vnd ganz blibe, so han wir vnser ingesigel bit ingesigeln der er-

bern wisen lute, des . . rates vnd der gemeinden zu Oppinheim, vnd auch der erbern hern des . . dechanes vnd des . . cappitels von sancte Katherinen in der selben stat an disen brif gehenket. Wir der . . rat vnd die gemeinde zu Oppinheim, vnd auch der . . dechan vnd daz . . cappittel von sancte Katherinen zu Oppinheim des selbin stiftes dorch bede willen der geistlichen lude des . . abtes vnd des . . conventes zu Ottirburg, vnd auch der vorgenant iunffrau Metzen von Schornsheim so han wir vnsere ingesigele an dysen brief gehangen. Dirre brief wart gegeben nach Gots geburte, do man zalte druzehenhundert iar in deme ein vnd driszigesteme iare, an sante Mathies des zwolfboden dage.

428. *Rudolph und Ruprecht, Pfalzgrafen bei Rhein ertheilen dem kloster Otterberg einen schirmbrief. Alzei* 1331 *apr.* 10.

Wir Rudolf vnd Ruprecht, gebruder, von Gotes gnaden Pfalntzgraven ze Rine vnd herzogen in Beyern, entbieden allen vnsern lieben vnd getruwen, vnserm vitzdom, vnsern mannen, burgmannen, allen vnsern amptluden vnde veugesten ze Altzei, zu Germersheym, zu Wachenheim, zu Strumburch, vnd allen den, die dorch vns istes dun wollent oder lazen, vnsern gruz vnd allez gut. Wir dun vch kunt, daz wir die erbern vnd geistlichen lute, den abt vnd den convent von Ottirburch vnd allez ir gut in vnsern schirm vnd hude genomen haben dorch des willen, daz sie Got vor vns biten sollen, vnd auch vnsere burgere ze Alzey sint. Darumme biden wir vch alle, die istes dorch vns dun vnd lazen wollen, vnd gebieden vesteclich bi vnsern hulden allen vnsern vorgenanten amtluden, die ietze sind oder hernach kummen, daz ir den vorgenant abpt vnd convent schirment vnd beholfen sind, alse vnsern eigen burgern, an allen steden vnd sachen, wo sie vwer iegeliches bedorfent, dem sie mit dysem brieve zusprechent. Da dunt ir vns sunderliche dienst, ane des vwer ieglicher sunderlichen, der sie dorch vnsern willen gefurdert hat, zu irme rechten vns ermanen mag. Die auch des nit endeden, wan sie von vorgenanten von Ottirburch oder von irme boden ermanet worden, die heten wider vnsern willen, gebot vnd hude gedan. Und des ze orkunde geben wir disen brief versigelt mit vnsern eigen ingesigelen. Der geben ist ze Altzei, do man zalte von Gots geburthe dru-

zehenhundert iar, darnach in dem ein vnd drizigesten iare, feria IIII. post Quasi modo.

429. *Das kloster Syon verkauft seine güter zu Deidesheim dem kloster Otterberg.* 1331 *apr.* 23.

Nos soror Agnes abbatissa et conventus sanctimonialium in Syon prope Alzeyam, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis. Litteris nostris presentibus publice protestamur ad universorum notitiam devenire cupientes, quod nos bona nostra in vineis et iornalibus in terminis ville Dydensheim sitis, que nobis olim a Dytzone dicto Hunstrube bone memorie, quondam civis Wormat. occasione filiarum suarum apud nos susceptarum in puram elemosinam obvenerunt, honorabilibus et religiosis viris et in Christo nobis dilectis abbati et conventui in Otterburg iusto venditionis tytulo vendidimus pro quadraginta duabus libris Hallens. legalium et bonorum nobis solutis et pagatis in pecunia numerata, omne ius proprietatis, quod hactenus habuimus in predictis bonis in Dydensheim, in ipsum . . abbatem et conventum in Otterburg predictos presentibus pleno iure transferentes, exhibitori presentium dicto Vorholtz nostro procuratori plenariam nostram presentibus dantes auctoritatem, in villa Dydensheim in foro iudicii predicta bona nostra in manus . . abbatis et conventus in Ottirburg predictorum secundum omnem exigentiam iuris nomine nostro resignandi, ratum et gratum habitur in perpetuum, quidquid per dictum procuratorem nostrum in premissis fuerit acceptatum. Datum et actum anno Domini M.CCC.XXXI. in die beati Georgii martyris.

430. *Hermann von Hohenfels schenkt dem kloster Otterberg eine korngülte zu Bibelsheim.* 1332 *märz* 29.

Nos Hermannus dominus in Hoenfels. Tenore presentium publice profitemur, quod nos exhibitorum presentium dominum Iacobum, quondam abbatem in Munster ordinis Premostr. Mogunt. dyecesis, nostrum constituimus procuratorem verum et legitimum, dantes eidem plenariam nostram auctoritatem quinque maldra siliginis perpetue pensionis Wormat. mensure, que in villa Bybelnheim iam habemus et hactenus habuimus, resignandi in manus . . abbatis et conventus monasterii in Ottirburg

vel nuntiis eorum nomine ipsorum coram . . sculteto et scabinis dicte ville, ab ipsis . . abbate videlicet et . . conventu in Otterburg predictis et suis successoribus proprietatis tytulo perpetuo possidenda, ratum et gratum habentes, quidquid a dicto procuratore nostro in premissis nomine nostro fuerit attemptatum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M.CCC.XXXII. in dominica Letare.

431. *Ausscheidung der güter zu Albisheim, welche dem dekan und kapitel zu St. Goar zehnpflichtig sind.* 1332 *apr.* 23.

Anno Domini M.CCC.XXXII. in die beati Georgii martyris facta est distinctio et consideratio agrorum, vinearum, arearum, domorum, curiarum et ortorum in villa Albesheim, que pertinent ad decimam decani et capituli sancti Goaris. Primo pertinet ad dictam decimam curia domini . . abbatis Prumniensis et omnes agri, qui sub aratro dicte curie seminantur et coluntur; item in campo versus Steden duale agri underme Holtzwege et fuit Bermanni; item ibidem I𝔍. iornale vinearum in der crummen erden, consultaneus Hugo Marstein; item I𝔍. vinearum et fuit Henegini pistoris; item duale agri supra Kniebrechen et fuit Henkini eiusdem pistoris; item I𝔍. iuger supra Kniebrech et fuit Ebirhardi Kelrshals; item novem iugera supra Wingartberge, consultaneus Dydericus Marstein; item an Globen Erden decem iugera vinearum mixtim et agrorum; item in Dunzendal sex iugera, Otterburgenses habent tria et heredes Klebesadel tria; item I𝔍. vinearum infra Sperwenbaum, consultaneus Rudolfus Nagel; item supra iuncos duo iugera; item duale agri infra Holtzwege supra Hauge; item tria iugera in Hanborn, que fuerunt Klebesadel et Rudolfi Nagel, consultanei domini de Rodenkirchen; item infra Hohenberga undecim iugera a lapide usque ad silvam decimantes; item quatuor decim iugera supra Otterberge; item in campo versus Ymmesheim in der Auwen sedecim iugera, que habent domini de Rodenkirchen; item in der Fretten novem iugera; item supra Kelen quatuordecim iugera; item duale an der Sweben Hovestat. Item sequuntur domus, curie, aree et orti: primo curia Marstein et ortus ex opposito ante portam; item domus et ortus Godelmanni et Gertrudis sororis sue; item pistrinum Hugonis Marstein et ortus; item domus

et curia Nycolai Haken; item domus et curia Conradi Wegener; item area Stockemanni; item domus, area et ortus Iacobi Swertfeger; item domus, ortus et curia Iohannis pistoris; item domus et area puerorum Hakonis: item domus et ortus Gotzonis rasoris; item domus Hugonis Marsteyn; item domus, horreum et ortus Iacobi Spinz cum domo columbarum; item ab ortu pistrini comitis usque ad Budelgasze; item area Elisen usque ad lapidem; item curia et ortus Geboldi; item domus et curia Iohannis Oleier; item domus, curia et ortus Iocobi Hevener; item domus Metze Hildebrandi; item C. Rockuszer ab alta domo, area et horreo usque ad lapidem versus silvam; item domus et ortus Lamperti et Dyderici; item domus Otterburgensium a domo Lamperti usque ad lapidem; item area Gude iuxta ripam usque Holderpus. Hec distinctio facta est inter viros honestos dominum Gerhardum cellerarium et procuratorem ecclesie sancti Goaris, et fratrem Culmannum cellerarium monasterii Otlerburgensis, mediantibus viris discretis et honestis, videlicet domino Heinrico abbate monasterii in Rodenkirchen, Hugone dicto Gauwer plebano ecclesie ville Albesheim, Walthero sculteto, Hugone dicto Marstein, Gotzone rasore, Henelino pistore, Iacobo Swertfeger, Conrado dicto Nike, Heinrico in dem Fronhove, Wernhero Clotz et Dyderico colono Otterburgensium, scabinis et inquolinis dicte ville Albesheim ad hoc specialiter vocatis et rogatis. Datum et traditum abbati et conventui monasterii in Otterburg sub sigillo causarum ecclesie sancti Goaris anno et die superius annotatis,

432. *Gottfried von Randecken verpfändet dem kloster Otterberg zwei fuder wein.* 1332 *mai* 25.

Ich Gotfrid, ein ritter von Randecken vnd Schonette, min eliche frauwe, dun kont allen den, die dysen brief ane sehent oder lesen, daz vmme alsoliche scholt, alse min selige vader, her Eberhart, ein ritter von Randecken, schuldig bleib ane zwolf phunt vierhundert phunt Heller den geystlichen hern, dem abpte vnde dem convente zu Otterburg, die sie iemme gutlichen hatten geluhen zu siner grozer notdorft. Dar vor globen ich Gotfrid vnd mine forgenant eliche frauwe, Schonette, vor vns vnde vor alle vnsere erben, den vorgenant hern zu Ottirburg alleiar zu geben zwei fuder wingeltes, ein fuder frent-

sches wines, vnd ein fuder huntsches, oder fonfzehen phunt guder Heller alse lange, biz daz wir oder vnser erben die vorgenant scholt alzumale vergulten han. Den furgenant win oder vonfzehen phunt Heller sollent die hern von Otterburg alleiar zu Randecken an sancte Reimiges dage, oder in den acht dagen darnach, von vns oder von vnsen erben furdern, vnd ane alleu verzog gerechtet vinden, dannen zu furen bit ieren boden vnd bit ierer kost. Und dar vor han ich Gotfrid vnde Schonette, min eliche frauwe, vnd min muder, frau Ide, bit irme brieve, wan sie selber nit mochten kummen, vnd Wilhelm, min bruder, der pastor, den geistlichen hern von Ottirburg vnd irme boden off gegeben in deme gerichte zu Mannwilre vnd vmme die burg zu Randecken solich eygen vnd erbe, alse wir han in der marken des dorfes zu Manewilre vnd vmme die burg zu Randecken, wo iz lit, vnd wie iz ist geheizen, ane allerley geverde. Were iz aber, daz wir oder vnse erben so sumig weren, daz wir den vorgenant hern von Ottirburg derzweier fuder wines oder der vonfzehen ponde Heller nit engeben offe die selb zit, alse iz vor geschriben ist, so globen ich vor mich, vor mine frauwe vnd vor alle mine erben, die auch daz selbe nach mine dode halten sollent, bit guden truwen in die stat zu Lutern zu varen, alse eins gysels recht ist, nummer daruz zu kummen, sie sin danne ieres wines oder irs geldes zu male gewert. Und auch zu einer merer bestedikeit, so han wir von vns vnd von vnserer erben wegen den vorgenant hern von Ottirburg zu burgen gesatzt mine mage (oheime, die ihn neven nennen) Wilhelm Limmelzun, Iohann ritter, Limmelzun einen edelknecht, vnde minen bruder Wilhelm den pastor von Randecken, stede zu halten aller der dinge, die do vor geschriben sint. Wir Wilhelm Limmelzun, Iohann, ritter vnd auch Limmelzun, vnd Wilhelm von Randecken durch bede willen Godfrides, vnsers neven, vnde Schonetten, siner elichen frauwen, sin wir burge worden gein den geystlichen hern von Ottirburg, vnde globen ien bit guden truwen, obe sie ierer zweier fuder wines, oder ierer vonfzehen ponde Heller zu der zit, alse iz vor geschrieben ist, nit worden gewert, daz wir danne bit perden vnd bit knechten sollen varen in die stat zu Lutern in eyne offen herberge, wan wir gemanet werden, alse lange leisten ane geverde, vnd daruz auch nummer zu kummen, die geistliche hern zu Otterburg sin

e danne gewert der zweier fuder wines oder vonfzehen ponde Heller. Were iz auch, daz Got verbiede, daz der burgen einer oder me verfuren, so globen wir die vorgenant schudigere, den vorgeschrieben hern von Otterburg in des mandes frist einen andern burgen an des stat zu setzen. Deden wir des nit, so sollent die andern burgen in die stat zu Lutern varen, alse lange zu leisten, biz daz die zale der burgen ganz vnd gar erfullet werde. Daz diz war sii, vnd stede vnd veste blibe, so han ich Godfrid der vorgenant disen brief bit mime vnd miner muder, frauwen Iden, vnd auch aller der vorgenant burgen ingesigeln besigelt zu einer ganzer bestedigunge aller der vorgeschriben sachen. Wir Wilhelm Limmelzun, Iohann, ritter, vnd Limmelzun vnd Wilhelm edelknechte, dorch bede willen vnsers neven, Godfrid vnd siner elichen frauwen, Schonette, die eigens ingesigels nit enhat, sunder ir bit vnsern ingesigelen wol begnuget, vnd auch frau Ide, dorch bede willen Godfrids, mins sones vnd Sch. . siner elichen frauwen, so han vnsere ingesigeln gehenket an disen brief zu einer ganzer bestedigunge alles des, daz hie vor geschrieben stet. Dirre brief wart gegeben, do man zalte nach Godes geburte druzehenhundert iar in dem zwei vnd drizigestem iare an sancte Urbans dage.

433. *Albrecht von Erlenkeim und Gerhard Rattan verweisen die schöffen von Rorbach auf den inhalt der briefe des klosters Otterberg über die Waldmarke.* 1333 *nov.* 23.

Wir Albrecht von Erlenkeim, amptman zu Altzey, vnd herr Gerhart Rattan, ritter, dun kont allen den, die dysen brief anesehent oder horent lesen, daz of den dag, daz was an sancte Clemens dage, daz ich Gerhart Rattan vorgenannt, ein ritter, was zu Altzei of dem Steine, von vnsers herren wegen hertzoge Ruprechtes, daz die herren von Otterburg vor vns quamen, vmme sache vnd zweiunge thussen ien vnd den scheffen von Rorbach vmme ir welde vnd vmme solich recht vnde friheit, die sie zu den welden hant, vnde also sie sie kauften, vnde brahten des ir gudte besigelte brieve, die sie noch hant, vnd wollent der geniesen, also mügelich vnd recht ist; vnd eigeten die vor vns vnd dageten, daz die scheffen zu Rorbach sie an irme rechten wolden hindern, das sie nach iren brieven nit wolden sprechen, vmme allez daz recht, daz die vorge-

nannte heren an den welden hetten, die sie kauften, vnd an iren brieven beschrieben ist: danne sie wolden sprechen nach ier gewonde. Des baden vns die vorgenannte heren von Otterburg, sit daz manig iunker vnd knecht dienstman vnd borgman do weren, daz wir sie beden von ieren wegen, obe der scheffen kuntschaft solde vber die brieve gen, vnd ir gewonde, ober die brieve vber ir gewonde vnde kuntschaft: des wisseten die iunker, borgmane, dienstmane, daz die brieve solden vorgan vnd macht han; vnde waz der vil die hernach geschrieben stent, die darüber sprachen, vnde wisseten, daz die brieve vber der scheffen kontschaft solden gen vnde ir gewonde, vnd daz die scheffen nach den brieven sprechen solten, vnd derften daz of iren eit. Ioh. Camerer von Waldecken, hr. Wigant vnd her Ruprecht von Buches, her Rudolf von Sassenhusen, hr. Emrich von Drechtingeshusen, her Gerg Truscheize. her Peter von Geyspilsheim, her Heppel von Houcheim, her Sybode, hr. Emerich vnde her Herman Monkeshorn, gebrüder, her Rost, her Dietze von Wachenheim, her Stephan von Oppelnsheim, her Iohannn von Udenheim, her Georie Peltener, Bertram von Bleichinbog vnd andere vil rittere vnde knechte, die der herzogen borgmanne waren, vnde man, die darzu zu gezuge gerufen worden, daz sie es horten sprechen vnd deilen, daz dis vor vns geschehen sy vnd gedeilet, vnd is horten vnde sahen. Des henken wir vnsere ingesigele an dysen brief zu eime gezugnisse aller dirre vorworte. Dirre brief ist gegeben nach Christes geburthe druzehenhundert iar, vnd zwei vnd drizig iar, an sancte Clemens dage.

434. *Urtheil der richter des landfriedens am Rhein in sachen des klosters Otterberg gegen Herrmann von Hohenfels wegen des hofes zu Münchbischheim.* 1334 *mai* 18. *und* 1335 *märz* 14.

Wir dyn Siebene, die vber den lantfriden gesetzinet sint vnd gekorn, den vnsir herre, der keyser, die herren vnd die stetde gemacht hant an dem Ryne, veriehen vffinlich in diseme brieve, vnd dun kunt allen den, die in anesehent oder gehorint lesen, daz wir der siebenre brief, die vber den vordern lantfriden gesetzit vnd gekorn wurin, gesehen vnd gehorit haben, als sie den herren von Otterburg gedeilit vnd gesprochen habent, von worte zu worte, als hie nach geschriben steit:

« Wir die Sybene, die vber den lantfriden gesetzit vnd gekorn sint, den vnsir herrin der keysir Lodewig, her Baldewin, ertzebishof zu Triere vnd pleger der stifte Menze vnd Spire, her Rudolf vnd her Ruprech, hertzogin in Beyern vnd Palntzgraven bi dem Rine, vnd die stetde Mentze, Strazburg, Wormiz, Spyre vnd Oppinheim mit eyander gemachit, gelobit vnd gesworn hant, veriehin offinliche in diseme brieve vnd dun kunt allen den, dy in sehent oder horint lesen, daz vor vns ist gewesin der erbere herre, der abbit vnd der convent zu Otterburg, vnd hant vns geclagit von des lantfrieden wegin, daz der edel man, her Herman von Hohinfels, vnd sine gewalt sie hindere vnd irre an irme hove vnd gutde zu Bishovesheim wieder alliz reth, daz si kuntlichin machin woltin vor vns, wanne wir in des dage vnd stunde mechtin. Des satztin wir in vnd deme vorgenanten hern Hermanne einen benanten dag vor vns, vnd den dag benanten wir in beider siten. Do der dag quam, do quam des vorgenant abbetis von Otterburg gewalt vor vns, vnd enquam des vorgenant hern Hermans gewalt, noch er selber nyt. Do virhortin wir den vorgenant herrin von Ottirburg recht vnd kuntschaft, die er hatte zu deme hove zu Bishovesheim, vnd brachtin daz erberclichen zu bit guten brieven vnde kuntschefte, die des vorgenant hern Hermans alten besigelt hatten, daz sie, noch keine ir erben vnd nachkummelinge an deme hove zu Bishovesheim, noch an allen deme, daz darzu gehorit, keinreleige recht, friheit noch gewonheit sant mit herbern, mit futirn, mit atzungin, mit sturin, mit heischunge, mit waginfertin, noch mit keynreleige sachin, die in an deme hove noch an deme gutde, daz dar zu gehorit, zu schaden kummen mochte. Do wir die brieve vnd kuntschaft verhortin, do sprachin wir die Siebene vorgenantin vngezweigit, daz vns alle recht duchte, (daz) der vorgenant her Herman von Hohinfels noch keyn sine erben nach brieven sinre alten, die wir gesehen han vnde gehort han lesen, zu deme hove zu Bishovesheim, noch zu allin deme gutde, daz dar (zu) gehoret, kein recht, friheit noch gewonheit zu allen den stuckin, als vorgeschriben stet, hant noch haben sollint, nu oder nach in keine wis; vnd virdeilin wir in des mit rechteme vrteile in diseme brieve, den besigelt hat der erbere ritter her Hartmut von Cronenberg, burgrave zu Starkinberg, mit sime ingesigele, von er vnder vns, der vorgenant Siebene, eyn ge-

meine oberman ist, vnd wir, die andern, vnsern willen, heize vnd bede darzu han gedan, daz er diesen brief besigelt hat. Der gegeben ist, do man zalte von Got geborte druzehinhundert iar, vnd dar nach in deme vier vnd drizegistime iare, an der nestin mittewochin vor sancte Urbanes dage.» (mai 18.)

Und des zu eime vrkunde vnd eime vordernisse, so henkin wir, die vorgeschriben Sybene, des lantfriden ingesigel an disen brief. Der gegeben ist, do man schreib vnd zalte von Gots geborte druzehinhundert iare, vnd dar nach in dem funf vnd dryzigisten iare, an dem nehsten dynstage nach dem sundage Reminiscere (märz 14.)

435. *Georg von Albisheim schenkt dem kloster Otterberg eine gülte zu Flörsheim.* 1335 *oct.* 18.

Ich Georie von Albesheim veriehen mich an disem vffin brieve, daz ich den herren von Otterburg han geben ein vnd zwenzig Heller geltes ierlicher gulte, die ich hatde vf irme hove zu Flersheim, vnd han in die geben zu eime rechten selgerede, daz si mins vatdir vnd minre mutdir, min vnd alre minre altfordern sele gedenkin sollint vmmerme ewiclichin. Und ich Philips von Bolanden, vont der genante Georie nit ingesigels hat, so han ich durch sine bede min ingesigel an disen brief gehenkit. Der geben ist, do man schreib anno Domini M.CCC.XXXV. XV. kalendas novembris.

436. *Heinrich, erzbischof von Mainz einverleibt dem kloster Otterberg die pfarreien zu Nierstein. Elvil* 1337 *aug.* 9.

Nos Heinricus Dei gratia sancte Mogunt. sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Recognoscimus et ad universorum tam presentium quam futurorum notitiam volumus pervenire, quod nos religiosorum virorum . . abbatis et . . conventus monasterii in Ottirburg, nostre dyecesis, devotorum nostrorum dilectorum indigentiam pensantes, et pia consideratione nostris oculis proponentes, eorumque inopia moti paternis visceribus, consulere quantum nobis est possibile cupientes, ipsorum etiam devotis supplicationibus generosius inclinati, duas ecclesias parochiales cum cappella in terminis ville Nerstein sitas, predicte nostre dyecesis, quarnm ius patronatus

per nobilem virum dominum Hermannum de Hoenfels ac dominam Kunegundim eius collateralem in eosdem . . abbatem et conventum translatum est, ipsis . . abbati et . . conventui et eorum monasterio in Ottirburg predicto incorporandum duximus et incorporamus presentibus litteris ac unimus; volentes ut exnunc in antea, cum ipsas ecclesias et cappellam in Nerstein vacare continget, fructus earum mense sue in augmentationem et meliorationem prebendarum suarum applicent et adiungant, de ipsisque fructibus, sicut eis expedire videbitur, pro ipsorum utilitatibus ordinent et disponant. Proviso, quod, quando et quociens de cetero dictas ecclesias et cappellam vacare contigerit, per ipsos . . abbatem et . . conventum ad eas perpetui vicarii ydonei loci archidyacono presententur, per eundem . . archidyaconum investiendi. Quibus perpetuis vicariis de eisdem fructibus congrua sustentatio deputetur, et in tantum relinquatur, unde hospitalitatem tenere, . . papalia, episcopalia, synodalia iura persolvere, ac alia incumbentia onera possint et vateant subportare. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem predictis . . abbati et . . conventui damus has litteras, nostri sigilli appensione communitas. Datum in Eltfil anno Domini M.CCC.XXXVII. in vigilia beati Laurentii martyris.

437. *Das domkapitel von Mainz stimmt der einverleibung der pfarreien zu Nierstein mit dem kloster Otterberg bei.* 1337 *aug.* 9.

Nos Iohannes Dei gratia decanus totumque capitulum ecclesie Mogunt. Tenore presentium publice recognoscimus, et ad universorum tam presentium quam futurorum cupimus notitiam pervenire, quod cum reverendus in Christo pater ac dominus noster dominus Heinricus, sancte Mogunt. sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, terrena in celestia salubriter convertens, duas ecclesias parochiales et cappellam in villa Nerstein sitas, dicte dyecesis, cum suis iuribus et pertinentiis universis ex donatione patroni ipsarum ecclesiarum canonica, videlicet nobilis viri domini Hermanni de Hoenfels ac domine Kunegundis, sue conthoralis, honorabilibus et religiosis . . abbati et . . conventui in Ottirburg, ordinis Cyst. Mogunt. dyecesis, et eorum monasterio incorporaverit in divini cultus agmentum favorabiliter et unniverit, prout in ipsius domini nostri . . archiepiscopi litteris super hoc con-

fectis et sigillo suo sigillatis vidimus expressius contineri. Nos eorundem . . abbatis et . . conventus devotis nobis porrectis precibus inclinati, eisdem incorporationi ac unioni dictis . . abbati et . . conventui necnon eorum monasterio, ut premittitur factis, ut relegatis a se mundanis illecebris celestium contemplationi liberius, commodius, ferventiusque insistere valeant, nostrum consensum adhibemus presentibus voluntarium et expressum: ita sane quod proventus earundem ecclesiarum suis possint usibus applicare; assignata presbyteris, qui pro tempore officiabunt easdem, congrua de ipsarum ecclesiarum proventibus portione, unde et honeste sustentari valeant et supportare onera, que incumbent, domini nostri . . archiepiscopi memorati successorumque suorum, archidyaconi loci ac cuiuslibet alterius iure salvo. In cuius nostri consensus testimonium evidens et perpetuam roboris firmitatem sigillum capituli nostri presentibus litteris duximus appendendum. Datum in Eltphil anno Domini M.CCC.XXXVII. in vigilia beati Laurentii martyris.

438. *Iohannes, probst zu St. Victor in Mainz stimmt der einverleibung der pfarreien zu Nierstein mit dem kloster Otterberg bei.* 1337 *aug.* 9.

Nos Iohannes Dei gratia prepositus ecclesie sancti Victoris extra muros Mogunt. Recognoscimus per presentes ad universorum, tam presentium quam futurorum notitiam cupimus pervenire, quod cum reverendus in Christo pater ac dominus noster dominus Heinricus, sancte Mogunt. sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, terrena in celestia convertens, duas ecclesias parochiales et cappellam in terminis ville Nerstein cum suis iuribus et pertinentiis universis ex donatione patroni ipsarum ecclesiarum canonica, videlicet nobilis viri domini Hermanni de Hoenfels, religiosis viris . . abbati et conventui monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, incorporaverit in divini cultus augmentum favorabiliter et univerit, prout in ipsius domini nostri . . archiepiscopi litteris super hoc confectis et sigillo suo sigillatis vidimus contineri, nos eorundem . . abbatis et . . conventus devotis nobis porrectis precibus inclinati, eisdem incorporationi et unioni ipsis necnon eorum monasterio, ut premittitur, factis,

ita tamen, quod iidem . . abbas et . . conventus ad perpetuas vicarias dictarum ecclesiarum et cappelle quando et quociens ipsas vel aliquas ex eis vacare contigerit, sacerdotes ydoneos seculares de ipsis investiendos nobis aut nostro officiali, nostris successoribus vel eorum officialibus, qui pro tempore fuerint, presentent et presentare teneantur, aliisque omnibus iuribus nobis et nostris successoribus de dictis ecclesiis et cappella de iure et conssuetudine debitis semper salvis, nostrum consensum adhibemus presentibus benevolum et expressum. In cuius nostri consensus testimonium evidens et perpetuam roboris firmitatem sigillum nostrum presentibus duximus appendum. Datum anno Domini M.CCC.XXXVII. in vigilia beati Laurentii martyris.

439. *Iohann von Randecken bezeugt die zustimmung zur übertragung des patronatsrechts zu Offenheim dem kloster Otterberg.* 1338 *feb.* 21.

Universis presentes litteras inspecturis Iohannes de Randecken, cantor Nuhusensis, extra muros Wormatie, et canonicus Spirensium ecclesiarum, necnon rector ecclesie parochialis ville Uffenheim, Mogunt. dyecesis salutem in Domino. Noverit universitas vestra, quod dudum bone memorie dominus Mathias archiepiscopus Mogunt. supradictam parochialem ecclesiam, cuius tunc rector eramus, cum fructibus redditibus et proventibus ipsius, nobis voluntatem et consensum etiam ad hoc prestantibus, religiosis viris . . abbati et conventui monasterii Ottirburg et ipsi monasterio, ordinis Cysterc. dicte dyecesis, canonice incorporavit et connexit ac univit, reservata congrua portione perpetuo vicario inibi servituro, unde possit iura episcopalia solvere et alia incumbentia ei onera supportare. Processu vero temporis dictam ecclesiam sic unitam in manibus honorabilis viri officialis domini prepositi ecclesie sancti Victoris extra muros Mogunt., in cuius archidyaconatu dicta ecclesia sita esse dinoscitur, pro anime nostre remedio et salute libere resignavimus et presentibus resignamus. In quorum testimonium presentes litteras scribi fecimus et nostri sigilli appensione muniri. Datum anno Domini M.CCC.XXXVIII. sabbato ante dominicam, qua cantatur Esto michi.

440. *Der offizial des probstes zu St. Victor bei Mainz ordnet den gehalt des plebans zu Offenheim.* 1338 *apr.* 1.

Officialis domini prepositi ecclesie sancti Victoris extra muros Mogunt. Universis et singulis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in Domino et notitiam subscriptorum. Noveritis, quod pro parte religiosorum virorum dominorum . . abbatis et conventus monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. nobis una cum vicario seu rectore parochialis ecclesie in Offinheim exstitit insinuatum, eandem parochialem ecclesiam in Offinheim eisdem religiosis viris existere incorporatam pleno iure, eo tantum salvo, ut dicta parochialis ecclesia sub regimine perpetui vicarii et clerici secularis, ut prius, honesta et congrua sustentatione sibi salva, de qua valeat et possit iura synodalia et episcopalia et alia incumbentia onera commode subportare. Desiderantes dicte partes super deputatione huiusmodi congrue sustentationis nostro officio litteratorie cum appensione etiam nostri sigilli munimine roborari: nosque iustis supplicationibus partium earundem favorabiliter annuentes cum summa diligentia requiri fecimus et inquisivimus de redditibus congrue sustentationis vicarii antedicti, invenimusque, sufficere debere et posse vicario perpetuo antedicto de obventibus et redditibus infra scriptis pro sua honesta et congrua sustentatione et supportatione onerum predictorum; videlicet quod predicti dominus . . abbas et conventus singulis annis in omnem eventum, casu fortuito et quibuscunque excusationibus et defensionibus cessantibus, solvere debeant et teneantur vicario perpetuo dicte ecclesie viginti septem maldra siliginis Wormat. mensure, que maldra alias consuevit verus rector dicte ecclesie pro se, ut vicario celebranti et regenti eandem ecclesiam, singulis annis de redditibus dicte ecclesie presentare. Insuper idem vicarius habere debet pleno iure dotem dicte parochialis ecclesie perpetuis suis temporibus; pro qua dote omnia onera de iure sive de consuetudine incumbentia eidem parochiali ecclesie sustinebit: eo excepto, quod predicti domini . . abbas et . . conventus lampadem in dicta ecclesia cum oleo, prout consuetum extitit fieri per pastorem eiusdem ecclesie, illuminabunt. Insuper Wernherus, sacerdos nunc regens dictam ecclesiam ut vicarius, suo successorumque nomine pro se et recipiendis hospitibus suis propriis sumptibus et expensis in area dotis pre-

misse hospitium procurabit et construendo perficiet a festo gloriose virginis Marie, scilicet nativitatis nunc venture ad unius anni revolutionem, pro qua constructione facienda vicarius eiusdem ecclesie decimam minutam eiusdem parochialis ecclesie habere debet et recipiet perpetuis temporibus: promisitque nobis Wernherus predictus vice et auctoritate dictorum religiosorum dominorum atque nostra, si in premissis, constructione habitationis sive hospitii negligens inventus fuerit vel remissus, quod ex tunc habitatio sua, quam in dicta villa Offinheim nunc inhabitat, ad dictam ecclesiam ipso facto, omni contradictione cessante, devolvetur, seu ex nunc ut ex tunc, et ex tunc ut ex nunc sit devoluta, constituens se nomine dicte parochialis ecclesie eandem suam habitationem, sicut prefertur, possidere. Item vicarius pro tempore existens chorum predicte ecclesie in tectis reedificabit et reedificari, ut consuetum extitit, et quocienscunque necessitas exegerit, procurabit. Et ita dicti . . abbas et conventus parte ex una, et nunc vicarius existens seu existere debens parte ex altera pro honesta sustentatione premissa et sufficienti existunt concordati. Quam ordinationem ut licitam, congruam, honestam et iuri consonam nostri officii auctoritate, in quantum ad nos pertinet, auctorizamus, roboravimus et in Dei nomine presentibus confirmamus. In cuius rei evidens testimonium et roboris firmitatem presentem litteram sigillo officialitatis prepositure predicte duximus roborandum. Datum anno Domini M.CCC.XXXVIII. kallend. aprilis.

441. *Das kloster zum h. Grabe bei Speier tritt den grossen zehnten in der pfarrei Kirchheim dem kloster Otterberg ab. Ingelheim* 1338 *apr.* 1.

Heinricus Dei gratia sancte Mogunt. sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Universis et singulis, quorum interest, intererit seu interesse poterit in futurum, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Constitutus in presentia nostra religiosus vir, frater Conradus, prepositus domus et ordinis Dominici Sepulchri Iherosolimitani extra muros civitatis Spirensis, una cum fratre Sygelone de Kircheim, suo et eiusdem domus confratrum et conventus nomine, et ad infra scripta specialiter transmissi, proposuerunt coram nobis, quod cum maior decima ipsorum bladi seu annone in terminis

ville Kircheim prope Bolandiam nostre dyecesis constituta, videlicet que consistit in siligine, tritico, spelta, avena, ordeo, pisis, fabis et lentibus duntaxat et non aliis fructibus, iam pluribus retroactis temporibus fuerint onerata redditibus annuis et perpetuis ducentorum maldrorum siliginis, ac etiam aliquibus oneribus aliis, religiosis viris . . abbati et conventui monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. dicte nostre dyecesis, singulis annis per predictos . . prepositum atque fratres seu conventum domus predicte persolvendis et presentandis ipsorum laboribus et expensis, nulla eis exceptione in contrarium suffragante; et quia eadem decima predictis fratribus Dominici Sepulchri ultra predictos redditus et onera in modico seu quasi in nullo extiterit, seu esse potuerit fructuosa, immo sepius et annis plurimis non suffecit, nec adhuc sufficere possit persolvendum ad supportandum onera et redditus prescriptos; ita quod longe commodius et utilius ipsis ac suo monasterio esset, dictam decimam omnino non habere, quam ipsam tanto onere possidere. His igitur et aliis incommodis per dictos prepositum atque fratres consideratis, et etiam pensatis multis beneficiis, ipsis et eorum monasterio ab . . abbate et conventu in Ottirburg predictis sepius et utiliter impensis, multa et sana deliberatione ac tractatibus inter se et cum amicis domus et ordinis ipsorum prehabita diligenter, suo et suorum . . confratrum seu conventus ac domus ipsorum nomine predictis . . abbati et . . conventui monasterii in Ottirburg omni iure, modo et forma, ac puro et gratuito animo, fraude et dolo prorsus exclusis, donatione inter vivos irrevocabili et perfecta prefatam maiorem decimam in fructibus bladi et annone in terminis ville Kircheim, Byschovesheim, Heideberg, Altenbolanden et in Yedenburne cedentem, et in specie superius enumeratis consistentem, dederunt, donaverunt et in ipsos transtulerunt, et dant, donant et transferunt presentibus pleno iure. Ita quod predicti . . abbas et conventus monasterii in Otterburg onera atque iura inde debita, scilicet octo maldra siliginis campanatori, lumenque perpetuum, procurationes, subsidia, kathedraticum et alia iura synodalia nobis et nostris successoribus pro porcione eos secundum dictam decimam contingente persolvant, ordinent et procurent, secundum quod ab antiquo de dicta decima fieri est consuetum, excepta decima vini, necnon excepta decima minuta in quibuscunque fructibus, frugibus seu leguminibus infra

dextra septa dicte ville Kircheim et eius terminos constituta, que inquam decime apud predictos . . prepositum et fratres, necnon apud . . plebanum et parochiam in Kircheim libere et perpetuo permanebunt. Quocirca frater Conradus prepositus ac frater Sygelo prefati suo, conventus seu confratrum suorum ac domus predictorum nomine una cum predictis . . abbate et conventu monasterii in Otterburg nobis humiliter supplicarunt, quatenus prescripte donationi et translationi nostrum consensum adhibere ac ipsam approbare et confirmare auctoritate, in quantum in nobis esset et de iure possemus, ex nostro officio dignaremur. Nos igitur, ut tenemur, nostrorum subiectorum indempnitatibus precavere et commodis, necnon necessitatibus et utilitatibus insudare et invigilare volentes, propter utilitates et necessitates evidentes donationi et translationi prenotate decime in . . abbatem et conventnm prefatos facte consensimus et consentimus easque approbavimus et approbamus, confirmamus et auctorizamus in modum, quo superius est expressum, omni modo, quo de iure possumus, ampliori. Ne dicta donatio et translatio fraudulenta, simulata et delusoria videatur, sed vera et firma consistat, prefati . . prepositus et frater Sygelo, nomine, quo supra, coram nobis publice recognoverunt, quod donatio et translatio facta sit et fuerit propter evidentes utilitates et necessitates conventus et domus predicti. Item iidem . . prepositus ac frater Sygelo, nomine, quo supra, renuntiaverunt actionibus et exceptionibus, quibus posset dici donationi et translationi sollempnitates iuris et legitimas non intervenisse predictis, et specialiter quod non intervenerint in donatione et translatione prescriptis auctoritas sedis apostolice vel superioris magistri ordinis Dominici Sepulchri prenotati. Item renuntiaverunt actioni et exceptioni, quod metus causa, actioni et exceptioni de inofficiosa donatione, beneficio restitutionis in integrum, et quod nichil excipiatur contra nostrum consensum, approbationem, confirmationem et auctoritatem prescriptas, et omni exceptioni facti vel iuris canonici vel civilis, necnon omni privilegio, litteris quibuscunque a sede apostolica et regibus vel imperatoribus impetratis vel etiam impetrandis, ac omnibus exceptionibus, et actionibus iuris vel facti, per quas venire possent contra donationem et translationem predictas. Item renuntiaverunt exceptioni, qua dicitur generalem renuntiationem non valere de iure. Item renuntiaverunt exceptioni specialiter,

quo posset dici, donationem non iuratam statuto provincialis concilii non valere; quam quidem exceptionem quoad huiusmodi donationem metropolitica auctoritate tollimus per presentes. In quorum testimonium sigillum nostrum una cum sigillis . . prepositi et conventus fratrum Dominici Sepulchri predictorum presentibus est appensum. Datum Ingelnheim kallend. aprilis anno Domini M.CCC.XXXVIII.

442. *Heinrich erzbischof von Mainz befreiet die klöster Otterberg, St. Iohann und Syon von den erzbischöflichen abgaben. Eberbach* 1338 *iuli* 29.

Heinricus Dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Quum, sicut ex sufficienti accepimus testimonio, quod monasteria in Otterburg, sancti Iohannis prope Alzeiam et in Syon, ordinis Cysterc. nostre dyecesis, caritativa subsidia vel alia qualitercunque per felicis recordationis predecessores nestros archiepiscopos Moguntinos per civitatem et dyecesin Mogunt. imposita, minime solverint, licet ad eorum solutionem faciendam compulsa fuerint hactenus et coacta. Nos igitur predicta monasteria ob favorem religionis in eorum libertatibus confovere volentes, et ut persone religiose predictorum monasteriorum, Deo famulantes, eo melius vite habere valeant sustentationem, a solutione subsidii seu subsidiorum huiusmodi per nos propter gravia debitorum onera, quibus nostra est ecclesia onerata, impositorum seu in futurum imponendorum exemimus et eximimus in nomine Domini in his scriptis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Eberbach IIII. kalend. augusti, anno Domini M.CCC.XXXVIII.

443. *Peter abt und der convent von Otterberg überlassen güter zu Heuchelnheim gegen eine erbgülte.* 1338 *nov.* 4.

Wir bruder Peter, der abt vnd der convent von Otterburg, grawes ordens Mentzer byschdums, veriehen vffenliche an dysem brieve, daz wir Heinzeln Dymare vnde Annen sines elichen frauwen vnd sinen erben lihen vnd han geluhen recht vnd redeliche zu eime rechten erbe ewiclich zu besitzene diz gut,

daz hernach geschrieben stet vnde gelegen ist in der marken zu Huchelnheim, vmme zwenzig malter eviges korngeltes Wormeiszer maze, die sie vns alle iar in vnsern hof zu Worms sollent antworten chussen den zwein vnser frauwen dagen, daz sie zu himmel ſur vnd geborn wart, bit irre fure, koste vnd arbeide; also wanne sie die vorgenant gulte vns nit engeben zu deme ziele, alse hie vor geschrieben ist, daz wir daz selbe vnser gut bit iren vnderpanden, die sie darzu legent, vnd hernach geschrieben stent, bit einander mogen of holen ane wider rede ir vnd irre erben. Diz gut sal auch bliben nach irme dode deme aldesten erben gantz vnd vnzuriszen. Diz ist das gut zum ersten in dem obern velde zehen morgen gevore den frauwen von Hochheim; ander werbe zwene morgen, gevore deme Camerer; ander werbe drittehalp morgen, gevore hern Iohann von Odenkeim; ander werbe einen halben morgen, gevore den von Hochheim; ander werbe einen morgen, gevore hern Iacobe Dymar; aber drittenhalben morgen, gevore deme Kemerere; vnd zwene morgen, gevore den von Hochheim; vnd dri morgen, gevore deme Gelter; vnd einen morgen bi den von Hochheim; vnd ein zweideil, gevore den von Hochheim; vnd drittehalben morgen, gevore hern Mengoze, vnd dri morgen, gevore den von Hochheim; vnd zwene morgen, gevore hern Iacobe Dymar; vnd ein zweiteil, gevore den von Hochheim; vnd aber ein zweideil, gevore den von Hochheim; vnd zwene morgen, auch bi den von Hochheim; anderwerbe in dem nidern velde sestehalp morge, gevore deme Gelter; vnde einen morgen, gevore deme Kemerer; vnde vonf morgen, gevore den von Hochheim; vnd anderhalben morgen, gevore hern Mengozze; vnde einen morgen, gevore deme Kemerer; vnd anderhalben morgen, gevore deme Gelter; vnd anderhalben gevore, hern Bernolde; vnd ein zweideil, gevore den von Hochheim; vnde einen halben morgen, gevore den von Hochheim; vnd ein zweiteil, bi den von Hochheim; aber zehen morgen, gevore den von Hochheim; vnde einen morgen, gevore hern Iohanne von Odenkeim; vnde anderhalben morgen, gevore hern Mengoze; vnde einen morgen, gevore hern Iohanne von Odenkeim; vnde einen halben morgen, gevore den von Kirsegarten; vnd dri morgen, gevore hern Iacob Roden; vnde einen halben morgen hinden of dem graben, vnd ein zweiteil bi hern Ber-

nolde; anderwerbe drittehalp mannes mat wiesen; vnd ein rude, daz ist anderhalp mannes mad neben dem Gelter; vnde einen mannes mad neben den frauwen von Hochheim; vnd ein rude auch bi den von Hochheim. Herzu legent sie vns zu vnderpande dri morgen ackers neben deme graben. Aller dirre vorgeschrieben dinge zu eime rechten vrkunde vnde gezugnisse henken wir vnser ingesigel an dysen brif. Der wart gegeben, do man zalte von Christes geburthe druzehenhundert iar vnd acht vnd drizig iar, an der nehesten mittewochen nach alre heiligen dage.

444. *Heinrich von Speier schenkt seinen dortigen hof dem kloster Otterberg und gründet darin eine messpfründe.* 1338 *dec.* 5.

Wir die geistlichen richter des hoves zu Spire veriehen vffenliche an dysem brieve vnd dun kunt allen den, die in sehent oder horent lesen, daz fur vns ist kummen vffenliche in gerichtes wis der erber man Heinrich genant Hennekin Biereigen, burger zu Spire, der hat ane gesehen, daz vns nit ist sicherre dan der dot, vnde vns nit vnsicherre danne des dodes stunde, vnde auch des heiligen zwolfboden lere, daz er mit soliche me gude, alse ime got verluhen hat, sich also richte vnde sewe of deme ertriche, daz er des lon zu himmelriche entphahe. Und darumme so hat er luterliche durch got vnd durch sinre vnd aller siner altfordern selen heilles willen einveldecliche vnde recht vnde redeliche gegeben vnd vergicht, daz er fur sich vnd alle sine erben mit einre ewigen gabe vnd ofgabe, die er nummer widerdun oder wider rufen sal, noch en mag, vnwiderkummenliche gegeben vnde vf gegeben habe mit disem gegenwortigen brieve, den ersamen geistlichen luten, deme . . abte vnd deme convente gemeinliche des closters zu Ottirburg, des ordens von Cytels in Menzer byschdum gelegen, vnd allen iren nachkomen, vnd auch zu einre ewigen messen, alse hernach daz beschrieben vnd bescheiden ist, sinen hof vnd geseze, der Gelfraden Hof genant, mit den drien husern oben dar an an einander gelegen, gegen schreiers gesezze vber, an Swabes Brunnen, in der gaszen hinder den Augustinern hie zu Spire gelegen, mit allen deme buwe, husern vnde rechten, vnd mit allem dem, daz darzu horet, mit solichen vorworten vnd gedingen, daz der vorgenant Heinrich, genant Henkin Bier-

eigen, die wile erlebet, eine cappelle in deme selben hove vnd gesezze machen sol mit sinre eigenen kost vnde arbeit. Und wer iz, daz er e sturbe vnd abeginge, e danne die vorgenant cappelle gemacht vnde vollenbracht wurde, so solte man deme vorgenant, deme . . abte vnd deme convente von Ottirburg alse vil von allen sinen des vorgenant Heinriches guden geben, do mide sie die vorgeschribene cappelle gemachen vnde vollenbrengen mochten, anne widerrede vnd ane alle geverde. Der vorgenant Heinrich, genant Hennikin Biereigen, hat auch vor vns vffenliche veriehen, daz er zu der vorgenant cappellen eine priester prunde zu einre ewigen messen, die man alle dage ewiclich in der selben cappellen haben vnde sprechen sol, vnd sinre vnd sinre elichen husfrauwen vnd ire altfordern selen gehucnisse vnd gedechtnisse legen, alse mugelich vnd gewonnlich ist. Uude hat auch zu derselben prunden gesetzet vnd sie gewidemet vnde gedotieret mit ewicliche mit zwenzig achtdeil rockengeltes, zwein fuder wingeltes vnd zehen punden Hellergeltes ierlicher vnde ewiger gulte, die vallen sollent vnd die man geben sal alleiar ewicliche von den guten an den steden vnd zu den zilen, vnde mit solichen gedingen vnde penen, alse die brieve besagent, die daruber sunderliche sint gemachet. Es ist auch also bered, daz der vorgenant Heinrich Biereigen die vorgenant messe mag laszen ane vahen vnd anegan, die wil er lebet, wan iz ime fuget; vnd mag die vorgenant prunde einen erbern priester heizen verdienen, wen er wil ane alle geverde. Und wanne der vorgenant Heinrich abeget, vnd nit en ist, ob er die prunde vnd die messe bi lebendigem libe nit hat ane lazen gen, so sal die vorgenant messe vnd prunde zu hant nach sime dode anegen, vnd sal die der vorgenant erber geistliche man, der . . abet von Ottirburg, der danne ist, eime erbern priester sins ordens vnd von sime closter darnach vmmerme, alse dicke alse sie ledig wirt, weme er wil, lihen ane alle widerrede eins ieglichen. Der sal auch darnach in deme vorgenant hove wonen vnd die messe sprechen, vnd die phrunde verdienen. Unde sal man ieme die gulte do von gentzliche reichen vnde geben alleiar, alse do vor ist beschrieben, zu den ziten, als sie vallende ist, ane alle geverde. Die vorgenante sine des vorgenanten Heinriches eliche husfrauwe sol vnde mag auch nach sime dode, ob sie irn vberlebet, in deme

vorgenanten hove wonen vnde bliben, die wil sie lebet, ob sie wil; vnd wan sie bede nit en sint, so sal darnach der vorgenant hof vnd gesezze mit der cappellen vnd mit allen deme, daz darzu horet, an die vorgenant den . . abt vnd den convent vnd daz closter von Ottirburg vnd ire nachkomen ewicliche vnd genzliche sint gevallen ane widerrede eins iegelichen vnd ane alle geverde. Und des zu eime waren vrkunde han wir vnsers gerichtes ingesigel gehenket an disen brief. Der wart geben, do man zalte von Gots geburte dusent iar druhundert iar vnd echt vnd drizig iar, an deme samzdage nach sancte Barbern dage, der heiligen iungfrauwen.

445. *Peter abt und der convent von Otterberg vergleichen sich wegen der durch Heinrich von Speier gestifteten messpfründe.* 1339 *märz* 8.

Wir bruder Peter, der . . abbet vnd der convent gemeinliche des closters von Ottirburg, des ordens von Cyters in Mentzer byschdum gelegen, veriehen vffenlich vnd dun kunt allen den, die disen brief iemer sehent oder horent lesen, daz wir beredenliche vnd bit guder betrachtunge in vnserme capittel gemeinlich daruber gesezzen sin, vnd han durch vnsern vnd des vorgenant vnsers closters bezzern vnde kuntlichen nutz, der vns do von kummet vnd kummen mag fur vns, vnser closter vnd alle vnser nachkommen, recht vnd redeliche verkauft vnd veriehen, daz wir verkauft vnde zu kauf gegeben haben vnwiderkommenliche an disem gegenwortigen brieve den ersamen bescheiden luten Heinriche, genant Henkin Biereigen vnd frauwen Gyseln, sinre elichen husfrauwen, burgern zu Spiren, ierliche vnd ewige gulde zwenzig malter korngeltes Spirer mazes, zwei fuder wingeltes, gemeines Huntsches wines, der einz sol sin luter win, vnd daz ander rot win, alse vns vnd vnserme closter der vorgenant win wehset vf vnsern wingarten zu Dydensheim oder anderswo ane alle geverde, vnd zehen pont heller geltes guter vnde geber vmme fier hundert punt heller guter vnde geber, die wir von den vorgenant elichen gemechten entphangen han vnd in vnsern vnd des vorgenant vnsers closters bezzern vnde kuntlichen nutz bewant han gentzlich vnde gar. Unde sollen wir vnd alle vnsere nachkomen den vorgenant elichen gemecheden Heinrich vnd frau Gyseln vnder

iegelichem nach des andern dode vnde auch nach irre beider dode alle iar geben vnd antworten, alse hernach beschrieben ist. Den vorgeschriebenen elichen gemecheden, die wil sie lebent, vnd ir iegelichem nach des andern dode, in iren hof, genant der Gelfraden Hof in der gaszen hinder den Augustinern in der stat zu Spire gelegen, mit solichem gedinge vnd vorworten vnd zu den ziln, alse hernach ist beschrieben. Die zwenzig malter korn geltes of vnser frauwen dag der messe, alse sie geborn gewart, vnd die zwei fuder wines, vnd die zehen punt heller geltes of sancte Martins dag, mit vnserre vnd des vorgenant vnsers closters vnde vnsere nachkomen fure, kost, schaden, verlost vnd arbeit, vnd sal dar an nit hindern her, hagel, brant, missewas, dekeinerley clage oder gebot oder anders dekeinerley vnglucke ane alle geverde. Und daz die vorgenant elichen gemechede, die wil sie lebent, vnde nach ir beder dode die, den die vorgenanten zwenzig malder korngeltes, zwei fuder wingeltes vnd zehen punt heller geltes darnach vallen sollent, alse hernach ist bescheiden, dar an die sic herre sin, so han wir darumme zu eime rechten vnderpande gesetzet nach der stede recht vnde gewonheit zu Spiren vnsern hof zu Dydensheim bit den wingarten, wingulte, agker, wiesen, zinsen vnd allen andern guten, die darzu horent, vnd darzu den hof vnd daz gesesze, genant der Gelfraden Hof, gegen Schreiers gesezze vber, an dem brunnen, genant Swabes Brunnen, hinder den Augustinern zu Spire gelegen, mit allem dem, daz darzu horet, alse die vorgenanten elichen gemechede denselben hof, mit dem, daz darzu horet, zu einre ewigen messe, die man ewicliche dar inne sprechen vnd haben sol, nach iere beider tode vns gegeben vnde gemacht hant, alse an den brieven stet, die dar vber sint gemacht. Also wer iz, daz wir oder vnser nachkommen dekein iar dar ane sumig weren, daz wir dekein zil verseszen, vnd die vorgenant gulte korngelt, wingelt vnde pfennig gelt den vorgenant elichen gemecheden, oder ir iegelichem nach des andern dode nit engeben vnd nit entworteten in die stat zu Spire, alse do vor ist beschrieben; vnde wer iz, daz wir oder vnser nachkomen die selbe sumunge nit vfrechteten in dem nehesten mande nach iegelicheme zil, so sollen wir zu hant nach dem mande in pene zwivaldiges zinses, des zinses alles gentzliche, ez ste wenig oder viel vze, vervallen sin, alse dicke alse daz geschicht, nach der stede recht

vnde gewonheit zu Spire. Alse wer iz, daz wir danne den verseszen zins mit der pene zwivaldiges zinses den vorgenant elichen gemecheden, oder ir eime nach des andern dode nit gentzliche geben vnde entworteten, als do vor ist beschrieben, so sal zu hant nach dem mande der camerer vnd der faut der stede von Spire vnd auch daz welntlich gerichte zu Dydensheim die vorgenant elichen gemechede oder iren gewaltigen botden, wan sie iz vordernt, of den vorgenanten vnsern hof zu Dydensheim, mit allem dem, daz darzu horet, setzen vnde geweren glicher wis, alse hetten sie die selben gut, mit rechtem gerichte vz erclaget, beretd vnd gehabet, ane eit vnd vnverkunter dinge. Unde solten auch wir vnde vnser closter solich recht, alse wir hetten oder haben mochten an deme vorgenanten hove vnde gesesze, genant der Gelfradin Hof, gentzlich han verloren zu einre meren pene, vnde solte der vorgenant hof vnde gesesze den vorgenanten elichen gemecheden wider gevallen sin ane alle vnse widerrede vnd alle geverde. Wanne auch die vorgenant elichen gemechede Heinrich vnd frauwe Gysel bede abegent, vnde nit ensint, so sullen wir der vorgenant . . abt vnd der . . convent von Ottirburg die vorgeschriben gulte zwenzig malter korngeltes, zwei fuder wingeltes vnd die zehen punt Hellergeltes ein iar nach ir beder dode vnde nit me geben vnde antworten deme priester, den sie oder ir einz, die wil sie lebent, die messe zu sprechen in der vorgenanten cappellen hat bevolhen. Und sollen nach dem vorgenant iare einen priester von vnserme closter vnd vnsers ordens, wen wir wollen vnd den andern, wie dicke wir wollen, welhen vnd schicken in den vorgenant hof vnd gesesze, genant der Gelfraden Hof, der vns mit allen deme, daz darzu horet, nach der vorgenant elichen gemecheden dode ledeclich ane vallen sol. Unde sol der selbe priester die selbe messe in der cappeln alle tage sprechen vngeverliche. Und sollen auch wir vnd vnser nachkomen deme . . priester vorgenant alle iar ewicliche von der vorgenant gulte geben vnd entworten in den vorgenant hof, genant der Gelfradin Hof, in die stat zu Spire zwenzig malter korngeltes zu vnser frauwen dag der messe, als sie geborn wart, ein fuder gemeines Huntschen wines, des ein halp fuder sol rot sin, vnde ein halp fuder luter win vnd die zehen punt Hellergeltes zu sancte Martins tage, mit vnserre, vnsers closters vnd vnserre nachkomen furunge, kost, arbeit vnd scha-

den, vnd bi den penen, als hernach ist beschrieben. Wir sollen auch daz vberige fuder wingeltes, daz auch halbez sal rot win sin, vnde halbez luter, als auch, daz die vorgenant elichen gemechede dorch Got vnd auch irre selen heiles willen gesetzet hant, nach irre beder tode vnd nach dem iare als die vorgenant gulde deme prister, der von iren wegen die messe zu sprechene gesetzet wer, darnach ewecliche geben vnd reichen deme vorgenant vnserm convente zu Ottirburg alleiar an sancte Marien Magdalenen dage in den Refender zu einer sunderlichen Pittancien, also daz der vorgenant vnser convent darumme der vorgenant elichen gemechede iargezit vnd gehugnisse alleiar ewiclich began sol, alse gewonlich vnde mugelich ist ane alle geverde. Es ist auch beretd vnd gedinget, wer iz, daz Got wende, daz der priester, der von vns den vorgenant deme . . abbete vnd deme convente zu Ottirburg die messe zu sprechene vnd die phrunde zu verdienen erwelt vnd gesetzet wer, alse sumig wer zu dekeiner zit, daz er des arg wenig wer, daz er die selbe messe sumete, vnd sie acht dage nahenander vngesprochen liesze von mutwillen, von sichtdagen, oder von welichen sachen daz geschehe, vnd darum von den erwurdigen hern deme . . dechane vnd deme capittel des stiftes zu dem tume zu Spire oder von iren wegen darumme anegesprochen vnde zu reden gesetzet wurde, so solte der vorgenant prister fur ien kuntlich machen vnverzugenlich, daz er die messe so lange zit gesprochen vnd nit gesumet habe ane alle geverde: vnd dete er des nit, so solten wir der . . abt vnd der convent von Ottirburg solich sumnisse vf richten kuntlich mit dem priester vnd darzu mit eime andern priester vnverzogenlich nach den acht dagen in deme nehesten mande, wie dicke iz geschehe.||Detden wir des nit, vnde auch obe wir vnde vnser nachkomen dekein iar oder zil verseszen, daz wir deme priester, der von vnsern wegen die messe zu sprechene in der vorgenant cappellen also geschicket wer, die zwenzig malter korngeltes, ein fuder wingeltes vnde zehen pont Hellergeltes zu den ziln alse do vor geschrieben ist, nit engeben vnd entworteten, vnd auch daz sumnisse nit vfrechten in deme nehesten mande nach iegelicheme ziel bit der pene zwievaldige cinses, alse do vor ist beschrieben, so salte dar nach der vorgenant hof vnde gesesze, genant der Gelfradin Hof, mit der cappelle vnd mit allem deme, daz darzu horet, vnd auch die

vorgenant gulte zwenzig malder korngeltes, ein fuder wingeltes vnd zehen punt Hellergeltes, vnde auch vnser hof zu Dydensheim, mit allem dem, daz darzu horet, der auch dar vor zu eime rechten vnderpande geleget ist, an die vorgenant erber hern, den . . dechan vnd daz capittel zume dume zu Spire ewicliche, eigentliche vnd ledecliche sin gevallen; vnd sollent sie der camerer vnd der fauget der stede von Spire vnd auch daz welntlich gerichte zu Dydensheim daruf setzen vnd geweren glicher wis, alse hetten sie die selben gut mit rechtem geriechte vz erclaget, beretd vnd behabet ane cit vnd vnurkunt der dinge ane vnserr vnd eins iechlichen ander widerrede vnde ane alle geverde. Unde sollent auch die vorgenant, der . . dechan vnd daz capittel des stiftes zume dume zu Spire die selbe prunde, daz ist zwenzig malter korngeltes, ein fuder wingeltes vnd zehen punt Heller geltes eime erbern priester lihen, wem sie wollent, alse dicke alse sie ledig wirt, der die selbe messe alle tage spreche vnd die prunde verdiene, vnd der vorgenant elichen gemechede vnd irre altfordern gehugnisse vnd gedechtnisse dun vnde began sol, alse mugelich vnde gewonlich ist, an alle vnser vnd vnserre nachkomen widerrede vnd ane alle geverde. Unde aller dirre vorgeschribenen dinge zu eime waren vrkunde han wir der vorgenant . . abt vnd der convent von Otterburg vnser bede ingesigele gehenket an dysen brief, vnd han gebetden die erwirdigen hern die geistlichen richter des hoves zu Spire, vnde auch die ersamen wisen lute, die richter, den rat vnd die burger gemeinliche zu Spire, daz sie die vorgenanten geistlichen richter irs hoves ingesigel, vnd die vorgenant die richter, der rat vnd die burger gemeinlich zu Spire der stetde ingesigel von Spire zu vnsern ingesigeln durch vnser betde hant gehenket an dysen brief. Unde wir die geistlichen richter des hoves zu Spire, vnde wir die richtere, der . . rat vnd die . . burger gemeinliche zu Spire veriehen vffenliche, daz wir dorch betde der vorgenant ersamen geistlichen lute, bruder Petirs des . . abtes, vnde bruder Iohans von Cellen, vnde bruder Hermannes von Kollen, mumpar vnde procurator des . . priols vnd des conventes von Ottirburg, die auch aller dirre vorgeschrieben dinge vur vns in gerichtes wis veriehen hant vmme die vorgeschriebene sache, wir die vorgeschriebene geistliche richter vnsers hoves ingesigel, vnd wir die vorgenant, die richter, der rat vnd die

burger gemeinlich zu Spire vnserre stetde ingesigel von Spire han gehenket an dysen brief. Der wart geben, do man zalte von Gots geburthe dusent iar druhundert iar vnde nune vnd driszig iar, an deme mandage nach deme sundage Letare in der vasten.

446. *Die geistlichen und weltlichen richter zu Speier bestätigen den vorstehenden vergleich.* 1339 *märz* 8.

Wir die geistliche richter des hoves zu Spire, vnde wir die richter, der rat vnd die burger gemeinliche von Spire veriehen vffenliche an disem gegenwortigen brieve, daz wir den brief, der hie nach geschriben stet, besigelt mit des conventes des closters von Ottirburg, des ordens von Cytels in Mentzer byschdum gelegen, ingesigel gantz vnde ane allen wandel han gesehen vnd von worte zu worte mit flisze vberlesen, vnd stet der brief alsus: « Wir der . . priol vnd der . . convent gemeinlichen des closters zu Ottirburg, in Mentzer byschdum gelegen, dun kont allen, die disen brief iemer sehent oder horent lesen, daz wir mit willen vnd guden verhencnisse des erbern geistlichen vatders in Gotde, bruder Petirs des . . abtes des vorgenant vnsers closters, die ersamen geistlichen lute, bruder Iohans von Celle vnd bruder Herman von Kollen, conventuale vnsers closters zu rechten mumparen vnd procuratoren des vorgenant vnsers closters gesetzet han vnde setzen an dysem brieve, vnd geben ien gantze macht vnd volle gewalt, soliche sache, alse vnser here der . . abt der vorgenant, vnd auch wir der vorgenant . . convent gemeinlichen mit den ersamen luten Heinrich, genant Henkin Biereige vnd frau Gysele, siner elichen frauwen, burgern zu Spire, von des hoves wegen, genant der Gelfradin Hof, in der stad zu Spire gelegen, mit allen dem, daz darzu horet, vnd auch vm zwenzig achtdeil korngeltes, zwei fuder wingeltes vnd zehen punt Hellergeltes, die der vorgenant vnser herre, der . . abt vnde auch wir der . . priol vnd der . . convent gemeinlichen den vorgeschrieben elichen gemecheden, vnd mit allen den andern, die daz ane get zu vertingene, penen vnd verbuntnisse daruber zu machene vnd aller derselben sachen vor den erbern heren, den geistlichen richtern des hoves zu Spire, vnd den erbern wisen luten, den richtern vnd dem rade vnd den . . burgern gemeinlich zu Spire

in gerichtes wis von vnsern wegen zu veriehene vnd ir brieve vnd hantfestene daruber zu heischene, zu gebene vnd zu nemene vnd alle ander ding darinne zu dunde, die wir der vorgenant . . priol vnd der . . convent gemeinliche dun mochten selber, obe wir zu gegen weren, vnd globen wir der vorgenant . . priol vnd der convent gemeinliche vor vns vnd daz vorgenante vnser closter vnd fur alle vnser nachkomen stede vnde geneme zu halten vnverbruchenlichen, waz die vorgenant bruder Iohans vnde bruder Herman, vnser muntbaren, von vnsern wegen dunt in allen disen vorgeschrieben sachen; vnd des zu eime waren vrkunde so han wir vnsers conventes ingesigel gehenket an dysen brief. Der wart geben, do man zalte von Christes geburt druzehenhundert iar vnd darnach in dem nun vnd drizigestem iare, an deme nehesten mandage nach deme sundage, do man sang Oculi mei in der vasten.» (märz 1.)

Nach deme alse wir den vorgeschriebenen brief gesehen, vnd von worte zu worte mit flize vberlesen han, so sint vor vns die vorgenant geistlichen richter des hoves zu Spire, vnd vur vns die richter, der rat vnd die . . burger gemeinliche zu Spire, vnde vor Henneln Reitze, den stetde scholtheiszen zu Spire kommen vffenlichen der erwurdige geistliche man, bruder Peter, der . . abt des vorgenant closters zu Ottirburg, vnd mit ieme die erbern geistlichen lute, bruder Iohans von Cellen vnd bruder Herman von Collen, muntbare vnd procuratore der vorgenanten, des priols vnd des conventes gemeinlichen des vorgeschrieben closters zu Ottirburg von des selben conventes wegen, alse wir an deme vorgeschriebene brieve han gesehen, off eine site, vnd die erbern lute Heinrichen, genant Hennekin Biereigen vnd frau Gysele, sine eliche husfrauwe, burger zu Spire, of die ander site; vnde hant die vorgenanten parten, bede iewedersite sich erkant vnde veriehen, vnd erkennent vnd veriehent sich offenliche an dysem gegenwortigen brieve, daz sie miteinander iewedersite vmme alle die ding, die hernach an disem brieve geschriben sint, mutwilleclich vnd einhelleclich vbertragent vnd vberkummen hant, vnd globet hant, alle die ding stede vnd geneme zu haltene vnverbrochenlich bi allen den worten, penen vnd verbuntnissen, alse in dyseme hienach geschriebene brieve beschrieben vnde bedinget ist ane alle geverde. Von erst, so hant die vorgenanten Heinrich, genant Biereige vnde frau Gysele, sine eliche husfrauwe,

ane gesehen, daz vns nit ist sicherre etc. Und darumme so hant sie . . . gegeben vnd vfgegeben . . . irn hof vnde gesesze, genant der Gelfraden hof, gegen schreiers gesesze vber, bi Swabes Brunnen, hinder den Augustinern in der gaszen hie zu Spir gelegen, bit allem dem, daz darzu horet, von vornen biz hinden vz, die auch den vorgenanten hof mit deme darzu horet von irs closters wegen entphangen hant mit solichen rechten vnde gedingen, als hernach geschrieben ist, vszewendig der drier beumen huser, die oben an deme hove vnde gesesze an einander an der ecken sint gelegen, mit deme daz darzu horet. . . . Die vorgenant elichen gemechede Heinrich vnd frauwe Gysel hant auch gemacht eine priester prunde zu einre ewigen messen, . . . vnd die prunde gewidemet ewicliche mit ewiger gulte, die sie die vorgenant elichen gemechede vmme die vorgenant den . . abt vnd den convent des closters zu Ottirburg offe sunderlichen vnderpanden vmme eine genante summe geltes recht vnd redelich gekauft hant, vnd die man geben sol von den vorgenant vnderpanden zu den ziln vnde bit den penen vnde verbuntnissen, alse an den brieven stet, die sunderlich daruber sint gemachet Alse sich auch des vnd alles des, daz da vor geschrieben ist, der vorgenant bruder Peter der abt vnd die egenanten bruder Iohans von Cellen vnd bruder Herman, muntparen vnde procuratoren des conventes von Ottirburg, von des vorgenant closters wegen vnd fur sich vnd alle ire nachkommen vur vns vnd den vorgenant . . scholtheizen der stede von Spire offenliche hant verbunden vnde veriehen. Auch hant sich die vorgenant elichen gemechede Heinrich vnd frau Gysel vor sich vnd alle ire erben gegen den egenanten dem . . abte vnd dem . . convente des closters von Otterburg vnd gen allen iren nachkummen verbunden des vorgenanten hoves vnd gesezes, genant der Gelfradin Hof, mit allem dem, daz dar zu horet, vnd daz kein zins me do von gen solle, danne vier vnd drizig schillinge Hellergeltes ierlichs vnd ewiges zinses zu werende iar vnd tag vnd furbaz me nach der stetde recht vnd gewonheit von Spire ane alle geverde. Her vber vnd vber allez daz, daz vorgeschrieben ist, so hat der vorgenant Henneln Reitze, der stedte scholtheize von Spire von gewalte sins amptes zu gezugen geben Hun Knoltzen vnd Eberhart Andelehern, die burgermeister vnd den rat gemeinlich von Spire. Unde zu einer waren vrkunde vnd offen gezug-

nisse aller der dinge, die do vor geschrieben sint, so han wir, die vorgenant geistlichen richter des hoves zu Spire vnsers hoves ingesigel, vnd wir die richter, der rat vnd die . . burger gemeinliche von Spire vnserre stetd ingesigel gehenket an dysen brief. Dar wart geben, do man zalte von Christes geburt druzehenhundert iar vnd darnach in dem nun vnd driszigesteme iare an deme mandage nach deme sundage, do man sang Letare zu mitter vasten.

447. *Kaiser Ludwig* IV. ***bestätiget dem kloster Otterberg den grossen zehnten in der pfarrei Kirchheimbolanden. Frankfurt*** 1339 *märz* 9.

Ludowicus quartus Dei gratia Romanorum imperator semper Augustus. Universis sacri Romani imperii fidelibus, ad quos presentes pervenerint, gratiam suam et omne bonum. Ex parte religiosorum virorum Conradi prepositi totusque conventus Domus et ordinis Dominici Sepulchri Iherosolimitani extra muros civitatis Spirensis, devotorum nostrorum dilectorum ad nostram audientiam est delatum, quod cum ipsi de decima sua maiore in terminis ville Kircheim prope Bolandiam, dyecesis Mogunt. constituta suis laboribus et expensis religiosis viris . . abbati et conventui monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. dyecesis Mogunt. prescripte, singulis annis redditus ducentorum maldrorum siliginis solvere tenerentur, cumque decima eadem super redditus prescriptos in modico vel quasi in nullo ipsis potuerit esse fructuosa, ipsi decimam eandem supra notatis . . abbati et conventui monasterii Ottirburg donaverunt, tradiderunt ac in eos iusto donationis tytulo transtulerunt, prout in instrumento sigillis venerabilis Heinrici sancte Mogunt. sedis archiepiscopi, necnon . . prepositi et . . conventus fratrum ordinis Dominici Sepulchri predictorum signato plenius continetur, cuius tenor per omnia sequitur in hec verba: Heinricus Dei gratia etc., ut supra. Petentes humiliter et devote, quatenus de innata nobis clementia huiusmodi donationem dignaremur gratiosius approbare.

Nos igitur prefatorum . . propositi et conventus Sepulchri Dominici, necnon . . abbatis et conventus monasterii in Ottirburg instantivis supplicationibus favorabiliter annuere cupientes prescripte decime donationem prenominatis . . abbati et con-

ventui Ottirburg ac eorum monasterio factam, ut premittitur, de plenitudine imperatorie potestatis approbamus, ratificamus et presentis scripti patrocinio confirmamus. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostre magestatis sigillo iussimus consignari. Datum oppido nostro Frankenfort nona die mensis martii anno Domini M.CCC.XXXIX. regni nostri anno XXV. imperii vero duodecimo.

448. *Der offizial des probstes zu St. Victor bei Mainz entscheidet den streit der klöster Otterberg und Paradies zu Mauchenheim wegen des pfarrsatzs zu Offenheim.* 1339 *iuli* 2.

In nomine Domini, amen. Officialis domini prepositi ecclesie sancti Victoris extra muros Mogunt. Universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Inter discretum virum Iohannem sacerdotem dictum de Aschaffinburg super sua petitione facta per religiosas dominas . . abbatissam et conventum cenobii sanctimonialium de Paradiso in Mauchenheim, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, ad ecclesiam parochialem ville Uffenheim in terminis dicte prepositure sancti Victoris consistentem, (vacantem) ex libera resignatione domini Iohannis de Randecken, canonici ecclesie sancti Cyriaci Nuhusensis extra muros Wormat. ut asseruit, patronas, aut in possessione vel quasi iuris presentandi existentes ecclesiam ad eandem ex una, et religiosos viros dominos . . abbatem et . . conventum monasterii in Ottirburg, eiusdem ordinis Cysterc. parte ex altera coram nobis orta materia questionis, atque coram nobis eedem partes petitiones suas obtulerunt in hac forma: «Petit a vobis honorabili viro domino officiali prepositure ecclesie sancti Victoris extra muros Mogunt. Iohannes sacerdos dictus de Aschaffinburg, quod cum ipse ad parochialem ecclesiam ville Uffinheim in terminis dicte prepositure sancti Victoris consistentem, nunc vacantem ex libera resignatione Iohannis de Randecken, canonici ecclesie sancti Cyriaci in Nuhusen extra muros Wormat. ultimi sive novissimi dicte ecclesie in Uffinheim pastoris sive rectoris, per religiosas dominas . . abbatissam et . . conventum monasterii seu cenobii sanctimonialium de Paradiso in Mauchinheim, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, veras eiusdem ecclesie patronas aut in possessione vel quasi iuris presentandi rectorem ecclesiam ad ean-

dem, dum vacat, existentes seu existere debentes, vobis pro vero dicte ecclesie rectore sive pastore, et ad ipsam legitime sit presentatus, ut sibi de eadem ecclesia provideatis, ipsum ad eandem admittendo curamque animarum eiusdem ecclesie sibi committendo eumque, prout ad vestrum spectare dinoscitur officium, investiendum et instituendum fore sententialiter decernatis, ac ipsum etiam ad eam instituatis et investigatis de eadem, in corporalem etiam possessionem eiusdem ecclesie ducendo et inductum defendendo, adhibitis circa hoc sollempnitatibus debitis et consuetis, non obstantibus indebitis oppositione, petitione et contradictione religiosorum virorum . . abbatis et conventus monasterii in Ottirburg, ordinis Cysterc. suprafati et etiam aliorum quorumcunque se sibi supra prefata ecclesia et eius presentatione indebite opponentium aut in futurum opponere volentium; quibus omnibus et singulis idem Iohannes presentatus desuper petit a vobis silentium perpetuum imponi, eosdemque . . abbatem et . . conventum in Ottirburg propter ipsorum oppositionem, petitionem et contradictionem illegitimas et indebitas sibi in expensis litis factis et faciendis, de quibus protestatur, sententialiter condempnari et condempnatos ad refusionem earundem censura, qua convenit, compelli vestro officio meliori modo, forena, iure et ordine, quibus melius valere poterit in premissis, si prout et in quantum opus fuerit, humiliter implorando. Hec dicit et petit dictus Iohannes presentatus iuris ministrandi, corroborandi etc., alioquin iuris beneficio quocumque sibi salvo. Huic petitioni respondebitur feria III. proxima post diem beati Galli confessoris, et fuit proposita sub anno Domini M.CCC.XXXVIII. VI. kallend. septembris.

Tenor vero petitionis monasterii in Ottirburg predicti sequitur in hec verba: Officiali domini prepositi ecclesie sancti Victoris extra muros Mogunt. proposuit in iure coram vobis frater Conradus monasterii in Ottirburg confrater et procurator procuratoris nomine et pro ipso monasterio et eius iure contra Iohannem sacerdotem dictum de Aschaffinburg, necnon contra quoscunque sua interesse credentes vel se opponentes, quod dominus . . abbas et conventus monasterii eiusdem ad vicariam perpetuam seu regimen ecclesie parochialis ville in Uffinheim, eidem monasterio canonice incorporate, ad presens vacantem ex persona domini domini Iohannis eiusdem ecclesie novissimi rectoris vobis seu ipso domino . . preposito, in cuius preposi-

tura predicta eadem ecclesia parochialis est situata, canonice presentarunt; cum etiam ante incorporationem huius ius patronatus huius in idem monasterium translatum fuerit et transfusum. Quare petivit, nomine quo supra, cum vobis ex premissis, quod sufficiat, constiterit, pronuntiaremus ex eadem incorporatione et eius origine ipsum Wernherum ab eis presentatum a nobis investiendum existere, et si de singulis ipsis non constaret, tamen ex iure sufficienti ipsius monasterii ad presentationem ipsam taliter pronuntiaremus, et utroque casu eiusdem ipsorum presentatum ad eam investiremus iustitia exigente, non obstante indebite presentatione et oppositione ipsius Iohannis et quorumcunque aliorum, cui et quibus super his petit perpetuum imponi silentium, eosque et quemlibet ipsorum sibi ut supra nomine litis in expensis condempnare.

Ad quam petitionem prefatus Iohannes de Aschaffinburg animo litem contestandi respondit, narrata negans, prout narratur, vera esse, dicens petita fieri non debere. Lite igitur huius coram nobis legitime contestata, prefatus Iohannes a nobis in causa huiusmodi contumaciter recedens, nobisque respondens, se litibus huiusmodi ammodo nolle interesse; procurator dictorum dominorum . . abbatis et conventus in penam contumacie ipsius Iohannis quosdam articulos seu positiones in medium exhibuit atque desuper plura instrumenta pro dominorum suorum intentione firmanda produxit. Atque per nos statuto tertio ad sententiandum causis in eisdem extunc Syfridus de Wullenstad, syndicus seu procurator dictarum dominarum procuratorio nomine et pro ipsis, sicut a nobis supplicavit admitti in eisdem causis in eodem statu, in quo essent allegans sua quo supra nomine interesse, atque ipso iuxta sui supplicationem per nostram interlocutoriam admisso iuramento de callumpnia factisque positionibus hinc et inde et ad ipsas responsionibus subsecutis, datis etiam articulis, et testibus productis hinc et inde a partibus, ac attestationibus his per nos de voluntate partium publicatis, atque datis Syfrido quo supra nomine pluribus dilationibus ad excipiendum contra dicta testium et personas ex parte dominorum . . abbatis et . . conventus predictorum: demum idem Syfridus quo supra nomine pro suis dominabus liti et defensioni huiusmodi cause cum certis protestationibus, ne ad aliquas expensas refundendas tenerentur, renuntiavit: Eckelmanno de Rockenhusen, procuratore dictorum . . abbatis

et . . conventus, de contrario protestante et sententiam a nobis super deductis cum instantia fieri petente; statutoque per nos certo tertio, dictis partibus nostram diffinitivam sententiam in premissis audientibus, eodemque termino causa melioris deliberationis usque in presentem diem et horam prorogato et ipsis partibus prefixo, dicto itaque Eckelmanno quo supra nomine presente, nostram pronuntiationem super premissis fieri cum instantia postulante, parte vero dictarum dominarum ut prius se contumaciter absentiente, sed presentiam eius divina gratia supplente: nos itaque diligenter visis et auditis partium iuribus et rationibus, probationibus exhibitis et quomodolibet coram nobis deductis investigatis ad plenum et cognitis ipsius cause meritis, atque desuper prehabita deliberatione diligenti, quia invenimus dictos dominos . . abbatem et . . conventum suam intentionem sufficienter probasse, econtra vero memoratas . . dominas et Iohannem pro suo iure seu defensione nil penitus probavisse: per nostram diffinitivam sententiam seu pronuntiationem pronuntiamus et dicimus in his scriptis, ad prefatos dominos . . abbatem et . . conventum ius presentandi vicarium perpetuum ad dictam ecclesiam in Uffinheim, ut eis canonice incorporatam pertinere, et eorum presentatum vel presentandum admitti debere, eisdem Iohanni et dominabus super dicta ecclesia perpetuum silentium imponendo, dictos nichilominus . . abbatem et . . conventum ab impetitione prefatarum . . dominarum et Iohannis sententialiter absolventes, dictosque Iohannem et dominas in quantum ipsos expense dictarum litium concernunt in eisdem expensis legitime condampnantes, quarum tamen declarationem eis, et nobis taxationem in posterum reservamus. Lecta et lata est hec sententia sub anno Domini M.CCC.XXXIX. VI. nonas iulii.

NB. Habemus unam litteram, videlicet qua moniales de Mauchenheim profitentur, se publice coram iudice Moguntino nobis teneri in centum et viginti sex libris Hallens. ratione expensarum litis super iure patronatus ecclesie in Offinheim, quam etiam dederunt anno Domini M.CCC.XLII. nonas mensis septembris.

449. *Peter Schrimp von Russingen und seine ehefrau Anna verkaufen güter daselbst dem kloster Otterberg. Worms* 1339 *oct.* 11.

Iudices curie Wormat. Ad universorum tam presentium quam futurorum notitiam deducimus, tenore presentium litterarum publice profitentes, quod in presentia nostra constituti discretus vir Petrus dictus Schrimp armiger et Anna ipsius uxor legitima, coniuges de Russingen, provida deliberatione prehabita, pari consensu et manu communicata vendiderunt et pro se et pro suis heredibus universis iusto venditionis tytulo vendunt bona sua immobilia infra scripta in terminis ville Russingen predicte sita, et unum iuger terre arabilis in terminis ville Ymmisheim situm, honorabilibus et religiosis viris dominis . . abbati et . . conventui monasterii in Otterburg, ordinis Cysterc. ementibus et eadem bona pro se et suis in dicto monasterio successoribus quibuscunque recipientibus pro nonaginta quatuor libris minus quadraginta Hallens. legalium et bonorum, quas se prefati coniuges recepisse et in usus ipsorum utiles et necessarios convertisse publice sunt confessi. Situs etiam bonorum huiusmodi talis est: Primo in campo versus Mauwenheim tredecim iugera minus uno quartali agri campestris, consultaneus Bertholdus dictus Nuszeln armiger de Dyrmestein; item dimidium iuger of den Roderen, consultanea a parte inferiori domina dicta die Hillin; item unum iuger in loco vf der Warten, consultaneus Petrus de Stauf armiger; item unum duale in Aubusinsheimer Wege, consultaneum monasterium in Rodenkirchen; item duo iugera an der Korhstraszen, consultanea dos ecclesie; item unum iuger an dem Grunde, consultanei domini de Rodenkircken a parte superiori; item unum duale statim inferius, consultanei domini de Rodenkirchen predicti. Item in campo Ymmesheim unum iuger in dem Heseler Pade, consultaneus Petrus dictus Glockener de Russingen. Transferentes quoque dicti coniuges prefata bona omnia et singula ac omne ius, proprietatem et dominium in eisdem bonis sibi competens seu competentes in . . abbatem et . . conventum prenotatos pure, libere, simpliciter et in totum, nichil ipsis aut heredibus suis iuris, proprietatis et dominii in eisdem penitus reservando, dolo et fraude in premissis penitus circumscriptis. Affirmavit etiam Petrus vendens antedictus, prescripta bona non esse feodalia, nec aliquo tytulo feodali sibi attributa, prout et dicta Anna sibi eadem bona in dotem seu propter nuptias donationem datas et assignatas expresse negavit; asseruerunt etiam eadem bona ab omni censu fore libera et prorsus exho-

nerata. Asserentes insuper . . coniuges sepedicti, se prefata bona in terminis villarum prescriptarum resignasse sollempni stipulatione, manu et calamo interveniente in manus religiosorum eorundem more dictarum villarum debito et consueto. In quorum omnium et singulorum testimonium premissorum sigillum dicte curie Wormat. ad preces dictorum coniugum nobis factas duximus presentibus appendendum. Actum anno Domini M.CCC.XXXIX. feria secunda post diem beati Dyonisii et sociorum eius proxima, presentibus Fussone dicto Meingewender, Petro dicto Glockener, fratre Wernhero cellerario in Otterburg et fratre Iohanne converso, procuratore monasterii pretacti pro testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

450. *Kaiser Ludwig* IV. *bestätigt den hof des klosters Otterberg zu Bockenheim. Frankfurt* 1340 *sept.* 2.

Wir Luduwig von Gods gnaden Römescher keiser zu allen ziden merer des riches. Tun kont offenlichen mit disem brieve. daz wir durch heil vnser vnde vnser forfarin seligen sele willen vnd zu vorderst dorch Got den erbern geistlichen luden, dem . . abbt vnd dem . . covente des gotshuses zu Otterburg, des ordens von Cyterten in Megenzer byschdum, vnsern lieben demudigen den hof zu Bockenheim vnd alle die gut, die in den dürfern zu grozen vnd ze kleinen Bockenheim gelegen sint, vnd die in den vorgenant hof gehorent, die von vns vnd dem riche lehen sint, zu eime selegerede geeigent, vnd ewiclichen geben haben mit willen vnd gunste des edeln mannes Ioffrides, graven ze Liningen, Mechtield, siner husfrauwen vnd iren erben, der erbelehen der vorgenant hof vnd die gut die darin gehorent, vnd vns vnd dem riche gewesen sint, vnd wollen daz sie den obegenanten hof vnd die gut, die darin gehorent, fürbaz me haben vnd geniezzen sollen mit allen rechten, eren, diensten, nutzen vnd gulten, alse sie andere ire eigene gut biz her inne gehabet vnd genozzen habent. Auch wollen wir, daz die briefe, die der vorgenant grave von Liningen, sin husfrauwe vnd ire erben habent, vmme den vorgenant hof vnd gut de keine craft haben; also daz sie deme vorgenant . . abte vnd sime closter nicht zu schaden kummen, noch de keinen schaden brengen in dekeine wis. Darumme wollen wir vnd gebieden allen vnsern vnd des richs getruwen, fursten, . . gra-

ven, . . frihen, . . dienstluden, . . rittern, . . knechten, . . edeln vnd vnedeln vnd andern, swie die genant sint, vesteclichen vnd ernstlichen bi vnsern gulden, daz sie den vorgenant . . abt vnd convent zu Otterburg von vnsern vnd des richs wegen vf dem selgerede vnd vf disen vnsern gnaden schirmen vnd nit gestatden, daz sie ieman fürbaz mer daran leidige oder beswere in dekein wis. Mit vrkunt dises brieves, der geben ist zu Frankenfort an samzdage nach sancte Egidy tag, besigelt mit vnserm keiserlichen ingesigel, nach Christes geburte druzehundert iar vnd darnach an dem virzigestem iare, in dem ses vnd zwenzigestem iare vnsers richs vnd in dem drizehendesten des keisertums.

451. *Das kloster zu Seebach verkauft güter zu Ungstein dem kloster Otterberg.* 1341 *apr.* 7.

Nos soror Othilia abbatissa totusque conventus monasterii sanctimonialium in Sebach, ordinis sancti Benedicti Spirens. dyecesis. Tenore presentium constare cupimus Christi fidelibus universis, quod nos iusto venditionis tytulo et contractu consueto vendidimus ac vendimus in his scriptis religiosis viris nobis in Christo dilectis . . abbati et . . conventui in Otterburg, ordinis Cysterc. Mogunt. dyecesis, quinquaginta septem iugera agrorum cum dimidio sita in terminis ville Uncstein et in locis subnotatis, primo in campo superiori septem quartalia, consultanei inferius Albi Domini de Lutrea; item quatuor iugera, consultanei inferius die Roren; item unum iuger, consultanei inferius Albi Domini de Lutrea; item duo iugera, consultanei inferius die Roren; item octo iugera, consultanei superius et inferius die Roren; item duo iugera, consultanei inferius Albi Domini de Lutera; item duo iugera, consultanei inferius filii quondam Fritzemanni advocati; item duo iugera, consultaneus frater Swendo inferius; item duo iugera, consultanei superius die Roren et inferius Albi Domini de Lutera; item unum iuger, consultanei ex utraque die Roren; item unum iuger, consultanei inferius Domini Albi de Lutera; item quatuor iugera of der korzen Gewanda, consultanei inferius filii quondam Fritzemanni advocati. Item in inferiori campo dicte ville primo iſ. iuger, consultaneus inferius dominus Wolvelinus de Wormatia; item quatuor iugera cum dimidio, consultanei inferius dicti de

Meckenheim; item novem quartalia, consultanei inferius die Roren; item unum iuger, consultaneus inferius frater Swendo; item quatuor iugera, consultanei inferius Domini de Lutera; item quatuor iugera, consultanei superius illi de Holdenberg; item duo iugera, consultanei superius die Roren; item duo iugera, consultaneus dominus Wolvelinus de Wormatia inferius; item tria iugera, consultanei superius die Roren; item ıɫ. iuger, consultanei Domini de Lutera inferius; item unum iuger, consultanei inferius die Roren. Hec omnia et singula vendidimus, ut est prenotatum, pro centum et quindecim libris Hallens. currente ac dativa moneta, solvendis nichilominus bona fide: hoc adiecto, quod quamdiu nobis pretaxatum numerum pecunie non solverint, tamdiu nobis novemdecim maldra siliginis Wormat. mensure infra duo festa, assumptionis videlicet et nativitatis Virginis gloriose in villa Kalstat assignare tenebuntur fideliter annue pensionis nomine; ita sane, quod quandocunque nobis prescriptam pecuniam ante festum sancti Georgii porrexerint, cessabit pensio prenotata, et apud nos et dictum monasterium nostrum in perpetuum manebit emptione per omnia confirmata. In quorum omnium robur et evidentiam clariorem sigilla nostra presentibus sunt appensa. Dātum et actum anno Domini M.CCC.XLI. in vigilia pasche.

452. *Peter Henkin Fromoltz Eyden und seine ehefrau Margaretha pachten von dem kloster Otterberg eine Hofstätte zu Niederheimbach.* 1341 *apr.* 8.

Ich Peter Henkin Fromoltz Eyden vnd Grede, mine eliche frauwe veriehen vffenliche an dysem brieve vnd dun kunt allen luden, die ien sehent oder horent lesen, daz die erbern geistliche lude, der . . abt vnd der . . convent von Otterburg, grawes ordens, hant geluhen vns vnd vnsern erben eine hovestat, die sie hant zu Nidernheimbach vnder der borg ligen, zwenzig iar alleierlich vmme vir schillinge penninge zur winachten zu geben deme meister in irme hove zu Obernheimbach, also daz wir of der selben hovestat ein hus sullen buwen vnd sullen verbuwen achtehalp vnde zwenzig mark pennige. Auch sullen wir deme selben meister von Obernheimbach zwei vaz wines oder dru in deme selben kelre alleierlich lazen schenken, oder selber schenken, vnd sal er vns des lones baz gun-

nen, dan anderen. Es ist auch me geret, so die zwenzig iar vz sint, geben sie vns das vorgenant gelt, so sullen wir, oder wer do inne ist von vnsern wegen, vzfaren, vnde sal das hus vnd waz do inne gebuwet ist, ir sin ane alle widerrede vnser vnd vnser erben. Were iz sache, daz sie vns des geltes nit engeben, so sullen wir alse lange do inne sitzen vmme den selben zins, bit daz sie vns daz gelt gegent. Me wird daz selbe hus gebrant oder gebrochen, so mogen wir ien den selben zins geben obe wir wollen. Hie by sint gewest erber lude her Iohan der Marschalc von Korchen, Franke Volkwin, sin eiden von Nidernheimbach, vnde Herman Dusing von Obernheimbach. Daz diz stede vnd veste blibe, des han wir gebeden den erbern hern Iohan den Marschalk von Korchen, daz er henke sin ingesigel an dysen brief, wand wir nit ingesigels enhan. Unde ich Iohan Marschalk von Korchen, der vorgenant, dorch bede willen der vorgeschrieben Peters vnde Greden han min ingesigel an dysen brief gehenket zu eime rechten vrkunde. Dirre brief wart gegeben, do man zalte von Christus geburthe druzehenhundert iar vnd ein vnde virzig iar, an dem palm abende.

453. *Die richter des landfriedens am Rhein bestätigen die freiheit des Otterberger hofes zu Münchbischofsheim. Speier* 1341 *aug.* 14.

Wir die Nune, die vber den lantfrieden an dem Ryne sint gesetzit, veriehen vffinlich vnd dun kunt allen den, die disen brief iemer ansehent oder horint lesin, daz wir den brief, der hie nach geschriben stet, den die erwerdigin wisen lute, dy Syben, die den vorgen. lantfriden fur vns in der stat zu Wormez besorgent, den ersamen geistlichen luten, deme . . abbet vnd dem convent des closters von Otterburg gegeben hant, besigelt mit des vorgen lantfrieden ingesigel, gantz vnd ane allen wandel gesehen hant, vnd von worte zu worte mit flize vber lesin hant, vnd stet der brief alsus: Wir die Sybene etc. Der geben ist, do man schrieb vnd zalte von gotz geburte druzehinhundert iare in dem funf vnd drizigesten iare an deme nehesten dinstage nach deme sundage Reminiscere.

Nach dem als wir die vorgeschriben . . Nune, die vber den lantfriden an dem Ryne sint gesetzet, diesen vorgeschriben brief gesehen, vnd von worte zu worte vber lesin han, so sint

vor vns kummen zu Spire an deme dienstage vor vnsir frauwen tag assumptionis, alse si zu himmel fur, des iares, do man zalte von Godes geburte dusint iar druhundert iar vnd ein viertzig iar, offinliche an gerichte der ersame geistlich man, der . . abbet von Otterburg fur sich vnd sin closter vf ein site, vnd der edel man, herre Herman von Hohinfels der vorgeschriben, den der vorgen. abbet von Otterburg vor vns zu drin malen geheischin hat nach des lantfriden reth vnd gewonheit, vnd den der selbe . . abbet do fur vns ansprach, daz er der selbe herre Herman den . . abbet vnd daz closter von Otterburg an dem vorgen irme hove zu Bischovesheim vnd an den gutden, die dar zu horent, aber hindert vnd leidiget in dem lantfriden mit gewalt vnd wider dem rechten vnd auch wider dem orteile, daz die vorgen. Siben, die fur vnsern ziten den lantfriden besaszent, dar vber eimudiclichen gesprochin vnd geben hant, als an dem vorgeschriben brieve stet geschriben. Dar wider verhorten wir auch des vorgen. hern Hermans antwurt vnd widerrede, vnd verhorten vnd sahent auch solich hantfesten vnd brieve, die des vorgen. hern Hermans altfordern deme . . abbet vnd dem convent von Otterburg vnder iren ingesigel daruber gegeben hant. Und han wir Nune die vorgen. vns dar vber herkant, vnd eimudiclichen vnd vngezweiet dar vber gesprochin, vnd sprechen zu eime rechten vrteile an diesem geginwortigen brieve, daz daz vorgen. vrteil, daz die vorgen. Syben, die fur vns daz lantgerichte besazent, dar vber gesprochin hant, als an dem vorgeschriben brieve ist geschriben, kreftig vnd mehtig ewicliche solle sin, vnd daz daz ouch der vorgen. her Herman vnd alle sine erben vnd nachkummen vnverbrochinlichin sollent halten; vnd hant auch gesprochen vnd sprechin zu deme rehten, daz der vorgen. herre Herman vnd alle sin erben vnd nachkummen an dem hove noch in deme hove zu Bischovesheim, vnd an allen den gutden, die darzu gehorint, keynerlei recht, friheit, noch gewonheit habent, noch haben sollent, nu oder hernach mit herberge, mit furen, mit atzungin, mit sture, mit heischunge, mit waginferten oder diekeireleie dienest oder sachin, wie man die genennen mag; daz wir allez deme vorgen. hern Herman, sin erben vnd sin nachkommen nach der vorgeschriben kuntschaft, die wir dar vber gehoret haben, abegesprochin vnd verteilet haben mit rechtem vrteile an diseme geginwortigin brieve. Unde

aller dirre vogeschriben dinge zu eime waren vrkunde vnd einre ewigin stedikeit han wir die vorgenanten Nune des lantfriden ingesigel gehenkeit an disen brief. Der wart geben zu Spire, do man zalte von Godes geburte dusent iar druhundert iar vnd eins vnd viertzig iar, an deme dienstage vor vnserre frauwen dag assumptionis, als sie zu hiemel fur.

454. *Philman Kapenbecher und seine ehefrau Else von Schwedelbach schenken dem kloster Otterberg eine korngülte.* 1342 *sept.* 6.

Ich Philman Kapenbecher vnd Else min eliche wirtinnen von Swedelbach veriehen vffenliche an dysem brieve, daz wir gesatzet han den erbern geystlichen luden dem . . abpte vnd dem convente von Otterburg ein clein malter korn geltes ewicliche off allen dem gude, hus vnd hof, vnd waz wir han, daz mich die vorgenannt Else ane ist gevallen von Hunen minem vater seligen, oder anders waz wir zu Swedelbach han, ez sei clein oder groz, zu eime rechten selgerede vor vns vnd alle vnser altforderen sele; also daz wir nit danne eine firnzal sollen geben, die wilche daz wir leben; nach vnserme dode, wer danne daz vorgenannt gut hette, der sol in alle iar daz vorgenannt malder korn geltes reichen vnde geben. Des zu eime waren orkunde so han wir gebeden den erbern geystlichen herrn den probest zu Lutern, daz er sin ingesigel an dysen brief hat gehangen. Und wir der vorgenannt probest erkennen vns, daz wir dorch bede willen des egenannten Phil., vnde Elsen siner elichen wirtinnen vnser ingesigel an dysen brief han gehangen; der do wart gegeben, do man zalte nach Gots geburthe druzehenhundert in dem zwei vnd virzigestem iare, an dem fritdage vor vnser frauwen dage, alse sie geborn wart.

455. *Albrecht Brechteln von Offenheim stiftet eine ewige messe zu Offenheim.* 1343 *sept.* 20.

Ich Albrecht Brechteln, ein ritter von Offenheim, Mentzer byschdumes, dun kont allen luden, daz ich betrachtet han daz zurgencliche leben, daz of erden ist, daz darnach ein ewigez wesen kummen muz, vnd eime ieclichen menschen not ist, daz iz also hie of erden werbe, daz iz ewicliche nach disem

leben ruwen entphahe bi vnserm hern Iesu Christo; her vm so wil ich Got eren ein deil bit deme gude, daz er mir hie of erden hat verluhen, of daz daz er mir hernach sin ewigez riche wolle verlihen, vnde han mit guden willen vnde verhengnisse des abtes vnd des conventes von Ottirburg, fundator, stifter vnd pastor der kirchen zu Offinheim, han gemachet vnd machen offenliche in disem brieve in eine merunge Godes lobes eine ewige messe, allewege zu of sante Katherinen altar in der parren vnde kirchen zu Uffenheim, vor mich, Kunigunden mine eliche frauwe, mine altfordern, mine erben vnd alle geleubige selen, vnd alle die, die ire almusen gebent zu der parren oder deme egenanten altar nu oder hernach, vnde gen darzu bewisen vnd bewidemen den vorgenanten altar vnd messe bit allen dem gude vnd der gulten, die man nu oder hernach ewiclichen von deme gude mag han, daz ich kauft han vmme Heinrich Kesen, daz da ist gelegen in deme dorfe vnd marken zu Mauchenheim; daz ist zu wuszen, ein hof vnd ane dri virzig morgen ackers vnd wiesen vnd ein hus zu Offinheim gelegen bi deme Steinenhuse vnd der wydenhuben. Auch en wil ich nit, daz ein capplan des vorgenant elters vnde messen in keinen weg schwere oder schade sy deme . . perrer; dan wer ein capplan des vorgenant elters ist, der sal einem perrer gehorsam sin in allen mugelichen vnd erlichen stucken, alse in andern parren in deme byschdume zu Mentzen recht ist vnd gewonlich, vnd sal ime in allen virtagen vnd hochgeziten, so der parrer singen wilt, sine zit helfen singen, vnd sal do sin glich eime perre. Auch en sal er zu hochziden, virtagen, oder so lichten in der parren sint, keine messe sprechen vor des perrers messen, iz en wer danne von des perrers heize vnde guden willen. Auch waz ime geoppert wirt oder gesetzet in der parren heimlich oder vberlut, des en sol er nus nit behalden; dan er sol iz alles einem pherrer geben, iz en wer danne, daz ime in sine hant it wurde gegeben vmme messen zu sprechen, daz mag er behalten. Auch wie die messe bi mime lebedage ledig wurde, so sal ich sie lihen; vnd darnach wan ich nit en wer nach mime dode, so sal sie lihen mein herre, der . . abt vnd der . . convent von Ottirburg in zwein menden darnach aller nehest, daz sie ledig wirt, eime erbern manne, der zu stunt priester sy. Und wie sie des nit endeden in deme vorgenant ziele, so hat sie zu lihen zu dem male,

vnde nit me, iz engeschehe danne aber not, der aldeste vnder minen erben. Des zu vrkunde so han ich gebeden den erbern geistlichen hern, minen hern den . . abt von Ottirburg, daz er sin ingesigel mit dem mime an dysen brief hat gehangen. Und wir bruder Peter, abt zu Ottirburg, vorgenant, ordens von Cyters, Mentzer byschdumes, erkennen vns, daz wir durch bede willen, des vorgenant ritters, hern Albrecht Brechtelns vnd zu vrkunde vnsers verhencnisses vnd willen vnser ingesigel mit deme sinen an disen brief han gehangen, vnd biden bit ime, vnd er bit vns, vnd wir bit einander den hochgeboren vorsten vnd vader in Gode vnsern heren den erzebyschof von Mentzen, daz er dise messe wolle bestedigen vnde bevesten, vnd darzu wolle dun, als iz zu ime gehoret, lutterliche dorch Gots willen vnd siner muter Marien, der ewigen megede. Dirre brief wart gegeben do man schreib in Latine anno Domini M.CCC.XLIII. in vigilia Mathei apostoli.

NOTA. Habemus unam sententiam interlocutoriam ex parte monialium in Mauchenheim super spolium, quod nobis inposuerunt, et super hac impetitione condempnate sunt in expensis anno Domini M.CCC.XL. nonas februarii. Item habemus unam litteram, quod, quia non solverunt moniales in Mauchenheim nobis ac nostro monasterio quadraginta libras, in quibus condempnate fuerant ratione spolii quod nobis inposuerunt, excommunicantur anno Domini M.CCC.XL. nonas februarii.

Habemus etiam unam litteram, quod moniales de Mauchenheim, cum iam conclusum esset in causa, interposuerunt appellationem, que tamen per iudices frivola censebatur, et dati fuerunt appellationi refutatorii et nichilominus non obstante huiusmodi appellatione pronuntiatum fuit in causa per sententiam diffinitivam, petentibus partibus per eorum procuratorem certo tertio ad dictam pronuntiationem faciendam constituto anno Domini M.CCC.XLVIII. idus aprilis.

456. *Der offizial des domprobstes zu Speier bestätiget die stiftung einer ewigen messe in dem Gelfradenhof des klosters Otterberg zu Speier.* 1344 *mai* 21.

In nomine Domini, amen. Officialis honorabilis viri domini Conradi de Kirkel, prepositi ecclesie Spirensis, vices eiusdem domini nostri in hac parte specialiter gerentes. Notum facimus

universis presentium inspectoribus, tam presentibus quam futuris, nobis extitisse humiliter supplicatum, quod, cum Heinricus dictus Henkin Byreige, civis Spirensis, et olim Gysela quondam eius uxor legitima salubriter cogitantes et volentes seminare in terris, quod cum angelis metere valeant et in celis, pure propter Deum ac in remedium et salutem suarum ac suorum progenitorum animarum dederint et donaverint donatione perfecta inter vivos et irrevocabili in perpetuum valitura religiosis viris . . abbati et . . conventui monasterii in Ottirburg, Mogunt. dyecesis, curiam ipsorum cum omnibus suis attinentiis et edificiis, dictam der Gelfraden Geseze, sitam in civitate Spirensi ex opposito vici dicti Schreiers Geszeln iuxta puteum dictum Swabes Brunnen in vico sito retro cenobium fratrum Augustinensium, ad unam missam perpetuam, seu augmentum dotis prebende sacerdotalis in cappella et altari in eadem curia constructis et erectis deserviendum, iidemque coniuges de bonis suis sibi a Deo collatis unam prebendam sacerdotalem in eadem cappella deserviendam instituerint, ipsamque redditibus seu pensionibus annuis et perpetuis viginti maldrorum siliginis, duarum carratarum vini huneti et decem libris Hallens. de et sub certis, bonis et subpignoribus dandis ditaverint et dotarint, iuxta modum, formam, conditiones, articulos et capitula, qui et que in litteris desuper, ut dicitur, confectis, et sigillatis honorabilium virorum dominorum iudicum curie Spirensis ac prudentum virorum . . consulum ac civium Spirensis civitatis sigillatis asseruntur clare et expresse contineri, et prout iidem articulis forma et capitula nobis erant de verbo ad verbum per cartas expressata, quatinus huiusmodi ordinationi et institutioni iuxta modum, formam et conditiones premissas nostrum consensum benevolum adhibere dignaremur. Nos divino cultui cunctis temporibus augmentum prebere cupientes, supplicationem predictam tamquam a pio opere et devota mente procedentem admittendo institutioni et ordinationi predictis secundum modum, conditiones et capitula, de quibus supra fit mentio, nostrum consensum adhibemus, ipsasque institutionem et ordinationem authorizamus, approbamus, in Dei nomine confirmamus, dantes has litteras sigilli nostre officialitatis appensione communitas in signum confirmationis nostre supradicte, sub anno Domini M.CCC.XLIIII. feria VI. ante festum penthecostes.

457. *Helfrich Walth von Bechtheim stellt dem kloster Otterberg eine korngültepfandurkunde aus.* 1344 *dec.* 13.

Ich Helfrich Walth von Bechtheim veriehen vffenliche an dysem brieve, daz ich han verkauft recht vnd redeliche den geistlichen luden deme . . abte vnd dem convente zu Otterburg druzehen malder ewiges korngeltes, gudes vnde gebes korns, Wormeiszer maze vmme vonf vnd seszig pond Heller, die ich von ien entphangen han an guder muntzen, vnd in minen nutz gekeret. Daz korngelt globen ich ien zu antwortende in iren hof zu Oppenheim alleiar chussen den zwein vnser frauwen dagen nach der erne, alse gewonlich ist, bit miner furen, kost vnde schaden. Des sal ich ien vnderpant setzen, do ien wol bide begnuge chussen hie vnde sancte Georigen dage, der nu nehest kummet vber ein iar. Des han ich zu burgen gesetzet hern Iohann von Wiszen, einen ritter, Hennechin sinen son, Wernhern Walt von Bechtheim vnd Peter Weller den scholtheizzen von Bechtheim: die hant globet bit truwen den vorgenanten hern von Otterburg, ob ich die vnderpant nit ensetzete zu dem zile, alse da vorgeschriben ist, vnd sie gemanet werdent von der selben hern boden von Otterburg, daz sie sullent in varen zu leisten her Iohann von Wiszen vnd Henchin sin son zu Altzey, vnd Wernher Walt, vnde Peter Weller zu Bechtheim in eine offene herberge alse gewonlich ist, ritter alse ritter, vnde knecht alse knecht, alse lange, biz ien ir volle geschiet. Wer iz auch, daz der selben burgen einre oder me abegiengen, daz Got verbiede, so sal ich ien in einem mande einen andern, oder wie vil abegent, setzen; en dede ich des nit, so sollent aber die selben burgen in varen vnd leisten alse lange, biz ich einen andern, oder wie vil abe ist gangen, gesetzen. Die selbe hern von Otterburg hant mir die gnade auch gedan, daz wanne ich oder mine erben komment vor sancte Georien dage, vnde biden sie dorch Got, so sollent sie vns die selbe korngulte wider zu kaufe geben vmme vonf vnd seszig pond Heller an guder muntze. Wan ich nu nit eigens ingesigels enhan, noch der vorgenant . . burgen keiner, dan her Iohan von Wiszen, so bide ich in, daz er dysen brief wolle besigeln bit sime ingesigele. Und ich Iohan von Wiszen ein ritter, der vorgenant durch bede willen Helfrich Waldes vnde siner . . burgen, minre gesellen, so henken ich min ingesi-

gel an dysen brief zu eime rechten vrkunde aller dirre vorgeschriben dinge. Der wart gegeben, do man zalte von Gots geburte druzehenhundert iar vnd vir vnd virzig iar, an sante Lucien dage, der heiligen megede.

458. *Liebe, Bechtolfs wittwe, schenkt ihre güter zu Albich dem kloster Otterberg.* 1345 *nov.* 2.

Ich Liebe, Bechtolfes seligen frauwe, veriehen vffenliche an dysem brieve vnd dun kont allen den, die in sehent oder horent lesen, daz ich dorch Got vnd dorch miner selen heil, mins mannes seligen Bechtolfes vnd alle miner altfordern, han gegeben vnwiderruflich zu eime rechten selegerede den geistlichen luden, dem . . abte vnd dem . . convente zu Ottirburg, grauwes ordens vnd Mentzer byschdumes, allez daz gut, daz hernach geschriben stet, vnd zu Albichen in deme dorfe vnd in der marken gelegen ist. Do von sollent sie mir geben mine lebedage alle iar drizig malter korngeltes Wormser maze, vnd ein fuder wingeltes, vnde sollent mir daz korn antworten zu Wormeiszen vor welch hus ich wil chuffen den zwein vnser frauwen dagen bit irre kuste vnde bit irre fure; vnd den win zu herbeste. Und nach mime dode sollent sie geben miner dochter Gudeln Ockert ire lebedage sechs malder korngeltes vnd zwo amen wingeltes. Und nach irme dode sal daz korngelt vnd daz wingelt ledeclich wider vallen offe die vorgenant heren von Ottirburg ane alle widerrede vnd anesprache miner erben. Diz ist daz gut: Zum ersten in dem velde gein Alzey vier zweideil zu Mulden, gevorhe Henneln Schulhmanne, vnd zwene morgen zu Drappenberg, anewender, vnd zwene morgen zu Langengewanden, gevorhe Baldemar Atzeman, vnde zwene morgen vnde ein zweideil offe Crummegewanden, gevorhe hern Heinrich Lebersal, vnde vonf morgen zu Dreisen, gevorhe die hern von sancte Antonise, vnd einen morgen zu Wiriches Widen, gevorhe Atzemannes wiesen, vnd zwei zweideil zu Viehetrift vf der Anewenden, vnd einen morgen an Atzemannes Brucken, gevorhe hern Heinrich Lebersal, vnd einen morgen vf Fulborn, gevorhe den von Otterburg, vnd vier morgen bi der Brucken bi Altzeier Wege, gevorhe den von sancte Iohane, vnd do bi vier zweideil, gevorhe Iunker C. Droszeisze, vnd dar gein vber ein zweideil, anewender.

Zum andern male velde gein Spieszheim virdenhalbe morgen zu Sundernse, gevorhe den von sancte Iohane, vnd dri morgen zu Velse, gevorhe den von sancte Anthonise, vnd vonf virteil zu Korsleiter, gevorhe heren Ebirharte, vnd vier morgen zu Quidelnberg, gevorhe sancte Katherine cappellan, vnd einen morgen hinder Berge, gevore Ruse, vnd zwei zweideil zu Gazzen, gevorhe her Rost, vnd anderhalben morgen an Geispensheimer Wege, gevorhe iunker C., vnd anderhalben morgen anewender an Bybelnheimer Wege, vnde vier zweideil an Bibelnheimer marken, gevorhe her Rost, vnd anderhalben morgen of Kalkgruben, gevorhe den von Himmelgarten, vnd einen morgen wiesen in den nazzen Wiesen, gevorhe her Rost, vnd zwei zweideil Wiesen, gevorhe Walt, vnd an dem ende des stuckes anderhalp zweideil wiesen, vnd zwene morgen Frentscher wingarte an Hohenberg, gevorhe Peter Sophien son, die gent alleiar ein halp malder korns den frauwen von sancte Iohane, vnd vier zweideil wingartes zu Altenberg, gevorhe Scheffer, vnd ein virteil zu Altenberge, gevorhe Peter Rusze, vnd ein zweideil zu Ulriches Berge, gevorhe Frieseln, vnd zwene morgen zu Hutteberge, gevorhe her Rost, vnd zwei zweideil zu Gazzen, gevorhe sancte Katherinen capplan, vnd einen hof imme dorff vnd waz darzu gehoret, vnde einen garten hinder der Speden. Diz gut git alleiar zu zinse den Augustinern zu Altzey ein malter korngeltes von vier morgen an Alzeier wege bi der brucken, vnd den hern von sancte Albane virdehalbe virnzal vnd daz dritteil von zweien drielingen von zwein zweiteilen an Bybelnheimer marken, vnd von eime zweideile an Altzeier Wege. Anderwerbe sechs vnd zwenzig Heller in Slitzewecken hubhof vor allez recht, vnd zu sancte Peter zwene Heller, vnd zu vnser frauwen zun Greden dri Heller, vnd zu der parren zwei pont oleyes von zwein zweiteilen an Fihe Trift. Es ist auch me geret, daz nach mime dode die vorgenant hern von Otterburg sollent daz vorgenant gut, daz ich han zu Altzei, glich deilen in zwei deil, vnd sollent sie ein deil nemen, vnd sal den frauwen von Weides vnd Elsen mime enkeln, obe sie mich vberlebet, daz an der deil werden. Unde wand ich eigens ingesigels nit enhan, so biden ich die wisen lude den burgermeister vnd den rat von Altzei, daz sie disen brief wollen besigeln bit irre stede ingesigel. Und wir der . . burgermeister vnd der . . rat von

Altzei veriehen vffenlich, daz wir dorch bede willen der vorgenant frauwen Lieben han vnserre stede ingesigel gehenkz an disen brief. Der do wart gegeben, do man zalte in Latine anno Domini M.CCC.XLV. in crastino omnium sanctorum.

459. *Das kloster Otterberg verpachtet ein haus zu Worms auf lebenszeit der pächter.* 1362.

Anno Domini M.CCC.LXII. Petri et Pauli locavimus domum nostram in Wormatia, dictam zu me Susenheimer prope Nuwenborter Conzelmo Lutterer et Geze uxori sue, et duobus filiis suis, Iacobo et Iohanni, ad tempora vite ipsorum quatuor et non ultra pro octo libris Hallens. annui census, quos omni anno nobis solvent, et debent eandem domum semper servare in bona et debita structura.

460. *Verschiedene vormerkungen auf dem letzten blatte des urkundenbuches.*

Littere nobis obligatorie:

In Monte sancti Dysiboti fiant servitia de Tilmanno de Odernheim.

Iidem ista fiant de Alberto milite de Spanheim.

Ibidem ista fiant de Ruberto plebano in Kirchberg.

In Comeda fiant hec servitia de Gotfrido.

In Lutra domini faciant hec servitia de H. et M. de Sickinhusen.

In Schonaugia missa perpetua de Katherina Monocula.

In Hertingeshusen fiant servitia.

In Uterina Valle fiant servitia.

Mons sancti Dysibodi:

Status Montis sancti Dysiboti, cum fuit nobis incorporatus.

Qualiter curia in Sobernheim et bona attinentia nobis sunt impignorata.

Quod bona in Sobernheim contra Elizabet nobis sunt adiudicata.

Rescriptum sine sigillo de incorporatione per archiepiscopum.

Donatio post mortem:

Iohannis Rasoris. Item domine de Sickenhusen. Item do-

micelle in Oppinheim. Item H. dicti de Wizenburg. Item P. Hazzer. Item Gudele de Flersheim. Item domine de Heldersberg. Item Gudele de Dalsheim. Item Metze Clamatricis. Item post obitum Iacobi Milfesheimer et uxoris sue. Cedent in Carlebach curiam unam et quinque iornales. Item post obitum Eckeberti de Dirmenstein. Cedent nobis duo dualia vinee in Dirmenstein. Item post obitum C. Husman de Bertheim et uxoris. Cedent septem iugera agri et vinee, et dimidietatem omnium bonorum. Item de Iohanne Rul de Bertheim unum maldrum siliginis perpetue pensionis. Item de Ulrico de Bertheim et uxore sua. Cedent quinque quartalia vinee. Item de Lucarde filia parvi Gudelmanni et C. filio eius quinque maldra siliginis perpetue pensionis in Pedernsheim. Item post obitum Eckeberti de Durincheim. Item P. Dapiferi de Rockinhusen et Grede Prundeln in una littera. Item Sifridi Wollenpetz et Alheidis uxoris sue. Item Agnes Colonia in Lutra. Item relicta domini Gotzonis de Wyenheim. Item Henkini et Irmele in Wormatia.

461. *Summarisches verzeichniss verschiedener gültenverkäufe des klosters Otterberg am schlusse seines codex und ohne datum.*

Notandum, quod vendidimus Rudolfo de Uffinburg, civi Spirensi et heredibus suis triginta libras Hallens. perpetui census et duas carratas clari vini de Dydensheim de meliori cremento, quod ibi crescit, Spirensis mensure, perpetue pensionis super duabus curiis nostris in Spira et omnibus bonis nostris in Dydensheim pro mille libris Hallens., quos ab ipso in bona moneta integraliter recepimus; quod vinum sibi vel suis heredibus omni anno in Spiram ante domum suam in vigilia omnium sanctorum, et triginta libras Hallens. in domum suam in die sancti Martini presentabimus nostris vecturis, laboribus et expensis; ita tamen, quod quandocumque ante diem sancti Georii martyris vel ad quindenam postea venerimus cum mille libris bone monete, tunc poterimus reemere eandem pensionem, scilicet triginta librarum Hallens. et duarum carratarum vini. Item de eadem pensione poterimus reemere eodem tempore decem libras Hallens. cum ducentis libris Hallens. singulariter, donec easdem triginta libras sic totaliter reemamus. Item possumus etiam eodem tempore unam carratam vini reemere

ducentis libris Hallens. singulariter, donec aliam reemamus: sed prius debemus reemere pecuniam quam vinum.

Nota. Vendidimus domino Reinhero de Esselingin, vicario in Spira triginta libras perpetui census super duabus curiis nostris in Spira et curia et bonis nostris in Dydensheim, dandis Martini, ad reemendum ante Georium pro quadringentis quinqnaginta libris Hallens.

Item vendidimus eidem domino Reinhardo triginta florenos perpetui census super eisdem curiis et bonis dandis Martini, ad reemendum ante Georii pro quadringentis quinquaginta florenis.

Item vendidimus domino Hugoni in Spira viginti libras Hallens. super iisdem curiis et bonis in Dydensheim dandis Martini, ad reemendum ante Georii pro trecentis libris Hallens.

Item vendidimus domino Iacobo Wigmanni viginti libras Hallens. super prescriptis curiis et bonis in Dydensheim, dandis Martini, ad reemendum ante Georii pro trecentis libris Hallens.

Item vendidimus in Spira domino Iohanni Dum ad reemendum viginti libras.

Item sorori fratris Heilmanni Spirensi ad reemendum pro trescentis libris viginti libras.

Item Iohanni Partenheimer civi Wormat. ad reemendum pro quadringentis libris Hallens. triginta duas libras.

Item vendidimus ad vitam Iohanni Textori de Carlebach, uxori sue et duobus filiis suis octoginta libras Georii et Remigii.

Item domino Wernhero Rost militi et uxori sue ad vitam triginta libras Georii et Remigii et centum quadraginta quinque maldra siliginis.

Item vendidimus ad vitam domino Iohanni episcopo Scopienn. centum maldra siliginis et quinquaginta florenos.

Item vendidimus ad vitam domicello Ottoni de Kirberg unam carrat. vini humatici et quinquaginta libras et poledrum vel octodecim.

Item monialibus in Nunnenmunster ad reemendum pro mille quinquaginta libris quinquaginta libras.

Item vendidimus domino Cunoni militi de Guntheim centum libras Hallens. videlicet in festo penthecostes quinquaginta libras, et in nativitate Christi quinquaginta libras ad redimendum ante purificationem pro mille florenis, et medietatem dicte

pensionis cum quingentis florenis ante predictum festum purificationis.

Item fratri (Francisco?) Friderico Elis. der Gudelmanen minori . . libras Georii et . . .

Nota, quod vendidimus in Lutra Iohanni Sprungchart quinquaginta quatuor libras perpetui census, dandas Martini, ad reemendum ante Georii pro nongentis libris Hallens.

Item vendidimus hospitali in Lutra viginti libras perpetui census, dandas Martini, ad reemendum ante Georii pro trecentis libris Hallens.

Item vendidimus in Lutra (Else Schilderin?) viginti libras Hallens. perpetui census, dandas Martini, ad reemendum ante Georii pro trecentis libris in florenis et grossis.

Item Grede Wigmanni viginti libras ad reemendum.

Item domino Iohanni Zangmeister ad vitam triginta duas libras.

Item Iohanni Lodema ad vitam triginta libras.

Item Ganenbecher octo libras, ad reemendum pro centum libris.

Item Alberto de Yinswilre undecim libras Hallens. ad reemendum pro centum quinquaginta libris.

Item domino Wilhelmo (de Bleinchin?) monacho in Lutra quinque libras ad vitam.

Item in Spira Margarethe, filie Adami de Mulhusen, sex libras, Martini, ad vitam.

Item in Spira domino Iohanni de Hirtzvelt, vicario in Summo, undecim libras ad vitam, Martini vɫ. libras, et Georii vɫ. libras.

Non nobis Domine!

I.

Angabe

der Nummern des Urkundenbuches und der Folien des Codex.

U. B. Nro.	O. C. Folio.	U. B. Nro.	O. C. Folio.	U. B. Nro.	O. C. Folio.	U. B. Nro.	O. C. Folio.	U. B. Nro.	O. C. Folio.
1. =	43.	34. =	34.	67. =	76.	100. =	37.	133. =	7.
2. =	84.	35. =	87.	68. =	90.	101. =	58.	134. =	15.
3. =	122.	36. =	94.	69. =	90.	102. =	58.	135. =	15.
4. =	14.	37. =	95.	70. =	93.	103. =	55.	136. =	124.
5. =	11.	38. =	96.	71. =	63.	104. =	80.	137. =	18.
6. =	22.	39. =	75.	72. =	6.	105. —	40.	138. =	37.
7. =	44.	40. =	39.	73. =	15.	106. =	35.	139. =	47.
8. =	6.	41. =	43.	74. =	92.	107. =	44.	140. =	127.
9. =	36.	42. =	80.	75. =	61.	108. =	90.	141. =	130.
10. =	44.	43. =	15.	76. =	65.	109. =	39.	142. =	50.
11. =	45.	44. =	43.	77. =	90.	110. =	55.	143. =	58.
12. =	34.	45. =	127.	78. =	19.	111. =	42.	144. =	52.
13. =	32.	46. =	95.	79. =	76.	112. =	42.	145. =	85.
14. =	3.	47. =	80.	80. =	127.	113. =	38.	146. =	41.
15. =	87.	48. =	35.	81. =	44.	114. =	46.	147. =	20.
16. =	72.	49. =	14.	82. =	62.	115. =	81.	148. =	73.
17. =	38.	50. =	15.	83. =	77.	116. =	46.	149. =	82.
18. =	38.	51. =	50.	84. =	57.	117. =	46.	150. =	93.
19. =	39.	52. =	47.	85. =	91.	118. =	9.	151. =	94.
20. =	43.	53. =	95.	86. =	36.	119. =	6.	152. =	60.
21. =	43.	54. =	35.	87. =	36.	120. =	9.	153. =	39.
22. =	88.	55. =	95.	88. =	36.	121. =	47.	154. =	42.
23. =	32.	56. =	72.	89. =	9.	122. =	63.	155. =	42.
24. =	5.	57. =	72.	90. =	35.	123. =	53.	156. =	81.
25. =	34.	58. =	87.	91. =	81.	124. =	91.	157. =	130.
26. =	34.	59. =	87.	92. =	94.	125. =	8.	158. =	103.
27. =	34.	60. =	50.	93. =	52.	126. =	75.	159. =	72.
28. =	33.	61. =	45.	94. =	53.	127. =	123.	160. =	17.
29. =	19.	62. =	46.	95. =	52.	128. =	77.	161. =	42.
30. =	33.	63. =	46.	96. =	52.	129. =	10.	162. =	76.
31. =	45.	64. =	16.	97. =	52.	130. =	5.	163. =	76.
32. =	39.	65. =	94.	98. =	80.	131. =	124.	164. =	47.
33. =	88.	66. =	76.	99. =	54.	132. =	10.	165. =	55.

U. B. Nro.	O. C. Folio.	U. B. Nro.	O. C. Folio.	U. B. Nro.	O. C. Folio.	U. B. Nro.	O. C. Folio.	U. B. Nro.	O. C. Folio.
166. =	86.	212. =	65.	258. =	128.	304. =	60.	350. =	68.
167. =	15.	213. =	18.	259. =	48.	305. =	51.	351. =	70.
168. =	124.	214. =	64.	260. =	51.	306. =	50.	352. =	85.
169. =	124.	215. =	41.	261. =	12.	307. =	73.	353. =	105.
170. =	55.	216. =	45.	262. =	39.	308. =	62.	354. =	72.
171. =	71.	217. =	45.	263. =	103.	309. =	128.	355. =	18.
172. =	41.	218. =	79.	264. =	116.	310. =	44.	356. =	64.
173. =	62.	219. =	86.	265. =	116.	311. =	73.	357. =	47.
174. =	62.	220. =	86.	266. =	48.	312. =	92.	358. =	75.
175. =	62.	221. =	79.	267. =	47.	313. =	102.	359. =	72.
176. =	65.	222. =	124.	268. =	92.	314. =	93.	360. =	48.
177. =	92.	223. =	46.	269. =	79.	315. =	59.	361. =	83.
178. =	91.	224. =	46.	270. =	123.	316. =	118.	362. =	65.
179. =	127.	225. =	60.	271. =	16.	317. =	102.	363. =	111.
180. =	16.	226. =	31.	272. =	130.	318. =	101.	364. =	29.
181. =	14.	227. =	84.	273. =	101.	319. =	84.	365. =	96.
182. =	9.	228. =	81.	274. =	30.	320. =	40.	366. =	97.
183. =	82.	229. =	96.	275. =	67.	321. =	77.	367. =	83.
184. =	82.	230. =	70.	276. =	67.	322. =	103.	368. =	66.
185. =	55.	231. =	126.	277. =	66.	323. =	38.	369. =	17.
186. =	11.	232. =	127.	278. =	51.	324. =	103.	370. =	10.
187. =	36.	233. =	41.	279. =	50.	325. =	130.	371. =	19.
188. =	41.	234. =	101.	280. =	30.	326. =	45.	372. =	122.
189. =	41.	235. =	53.	281. =	40.	327. =	37.	373. =	42.
190. =	23.	236. =	54.	282. =	122.	328. =	38.	374. =	62.
191. =	36.	237. =	51.	283. =	97.	329. =	124.	375. =	79.
192. =	37.	238. =	46.	284. =	122.	330. =	103.	376. =	105.
193. =	86.	239. =	57.	285. =	16.	331. =	27.	377. =	104.
194. =	41.	240. =	16.	286. =	98.	332. =	10.	378. =	55.
195. =	33.	241. =	17.	287. =	128.	333. =	54.	379. =	17.
196. =	34.	242. =	84.	288. =	128.	334. =	58.	380. =	42.
197. =	33.	243. =	66.	289. =	16	335. =	59.	381. =	74.
198. =	84.	244. =	16.	290. =	111.	336. =	104.	382. =	73.
199. =	30.	245. =	49.	291. =	65.	337. =	51.	383. =	19.
200. =	30.	246. =	49.	292. =	42.	338. =	74.	384. =	8.
201. =	25.	247. =	69.	293. =	102.	339. =	98.	385. =	63.
202. =	29.	248. =	68.	294. =	88.	340. =	100.	386. =	64.
203. =	30.	249. =	68.	295. =	89.	341. =	38.	387. =	115.
204. =	96.	250. =	67.	296. =	71.	342. =	82.	388. =	115.
205. =	30.	251. =	66.	297. =	82.	343. =	99.	389. =	10.
206. =	58.	252. =	49.	298. =	61.	344. =	68.	390. =	64.
207. =	44.	253. =	43.	299. =	63.	345. =	67.	391. =	119.
208. =	44.	254. =	17.	300. =	105.	346. =	69.	392. =	119.
209. =	61.	255. =	43.	301. =	111.	347. =	18.	393. =	35.
210. =	82.	256. =	69.	302. =	102.	348. =	69.	394. =	19.
211. =	77.	257. =	49.	303. =	71.	349. =	85.	395. =	119.

U. B. Nro.		O. C. Folio.	U. B. Nro.		O. C. Folio.	U. B. Nro.		O. C. Folio.	U. B. Nro.		O. C. Folio.	U. B. Nro.		O. C. Folio.
396.	=	115.	410.	=	31.	423.	=	114.	436.	=	115.	449.	=	59.
397.	=	120.	411.	=	120.	424.	=	56.	437.	=	115.	450.	=	56.
398.	=	49.	412.	=	116.	425.	=	112.	438.	=	115.	451.	=	85.
399.	=	70.	413.	=	117.	426.	=	106.	439.	=	116.	452.	=	80.
400.	=	70.	414.	=	38.	427.	=	112.	440.	=	117.	453.	=	125.
401.	=	120.	415.	=	99.	428.	=	12.	441.	=	100.	454.	=	19.
402.	=	120.	416.	=	105.	429.	=	74.	442.	=	13.	455.	=	117.
403.	=	34.	417.	=	84.	430.	=	64.	443.	=	65.	456.	=	107.
404.	=	78.	418.	=	114.	431.	=	71.	444.	=	106.	457.	=	63.
405.	=	64.	419.	=	114.	432.	=	13.	445.	=	107.	458.	=	120.
406.	=	75.	420.	=	12.	433.	=	27.	446.	=	109.	459.	=	131.
407.	=	129.	421.	=	114	434.	=	124.	447.	=	100.	460.	=	131.
408.	=	18.	422.	=	113.	435.	=	127.	448.	=	118.	461.	=	131.
409.	=	111.												

II.

Ortsregister.

Abenheim. 104. 182. 249.
St. Alban, Dorf. 39. 106. 121. 188. 195. 198. 206. 320.
St. Alban, Kloster. 3.
Albich. 261. 339. 341. 344. 345. 360. 427.
Albisheim. 152. 173. 189. 191. 192. 193. 194. 198. 217. 218. 240. 248. 249. 291. 293. 295. 297. 346. 348. 349. 350. 385.
Alsheim. 381.
Alsenborn. 26. 31. 103. 223. 231.
Alsenz. 147. 148. 149. 151. 162. 167. 221. 309. 360.
Altenbolanden. 83.
Altstadt. 77.
Alzei. 35. 300. 383.
Anagni. 100. 101.
Andernach. 365.
Arnsberg, Kloster. 25.
Arnstein, Kloster. 278. 311.
Aschaffenburg. 44. 339.
Asselnheim. 379.
Avignon. 335.
Bacherach. 163.
Balborn. 141. 148.
Bassenheim. 119.
Batinheim. 101.
Baumburg. 187.
Bechtheim. 327. 426.
Beckelnheim. 258,
Beindersheim. 160.
Berhardsweiler. 33[illegible]
Bermersheim. 104.
Berthheim. 29. 63.
Bertholdesheim. 77.
Bertolviswiler. 38.
Berwartstein. 330.
Biebelsheim. 93. 384. 428.
Bingen. 240. 260.
Birscheid. 4. 11.
Bischheim. 4. 154. 225. 263. 271. 284. 363. 397.
Bockenheim. 11. 16. 61. 70. 71. 72. 74. 94. 122. 125. 180. 181. 183. 327. 374. 417.
Böhl. 118. 257.
Bolanden. 190. 191. 192. 217. 262. 284. 348. 363. 397.
Boppard. 18. 137.

Bornheim. 208.
Brand. 111. 137. 141. 148. 274.
Breidenborn. 4.
Budensheim. 259.
Busensheim. 374.
Bussingen. 218.
Cisterz. 100.
Criegsheim. 210.
Dahlheim, Kloster. 35.
Dalsheim. 266. 307.
Daswilre. 165. 209.
Deidesheim. 15. 42. 83. 97. 112. 299. 303. 384. 403. 430.
Denkendorf. 289. 363.
Dexheim. 34. 358. 382.
Dhaun. 55. 137.
Diebach. 163. 165. 209.
Diedelsheim. 40.
Dielkirchen. 1. 119.
Diemerstein. 19. 151.
Dienheim. 358. 381.
Dirmstein. 154.
St. Disibodenberg. 429.
Dörrmoschel. 7. 25. 46. 268.
Dolgisheim. 131. 316.
Drechtingshausen. 60. 120. 322.
Dürkheim. 264. 296.
Dunzenheim. 273. 280.
Duringebach. 317. 327.
Durrenbach. 165.
Eberbach, Kloster. 35. 352. 399.
Ebertsheim. 168.
Ehrenfels. 361.
Eichelberg. 26.
Eichen. 4.
Elmstein. 83. 321.
Elvil. 392. 393.
Enkenbach. 84.
Eppelnsheim. 204. 266. 267. 272. 280.
Erlenbach. 4. 11. 20. 23. 24. 342.
Eschelborn. 224. 320.
Eselsfurt. 269. 270. 370.
Esslingen. 222. 369. 370.
Eusserthal, Kloster. 45. 429.
Flamborn. 267. 272. 355.
Flanheim. Kloster. 55. 80. 87. 129. 130. 258.
Flörsheim. 199. 228. 254. 259. 267. 355. 391.
Frankenthal, Kloster. 14. 28. 160. 237.
Frankenstein. 17. 331.
Frankfurt. 270. 412.
Freimersheim. 40. 176. 243. 335. 352. 353.
Fronden. 141. 148.
Geisenheim. 307.
Germersheim. 112. 367. 383.
Gerolsheim. 219.
Gersweiler. 16. 17. 26. 31. 82. 84. 269. 270. 370,
Gauchesberg. 5.
St. Goar. 385.
Gonbach. 148. 149. 161. 162. 167. 168. 183.
Gossenheim. 70. 71. 72. 374.
Grünstadt. 154. 169.
Gugenheim. 211.
Gummersheim, Kloster. 337.
Gundersheim. 118. 174. 175. 247. 259. 271. 307.
Gundirsheim, Kloster. 35.
Guntheim. 104. 125. 307.
Grueningen. 267.
Gunzweiler. 226.
Hagenau. 79.
Hamme. 11. 38.
Hanauerhof. 1. 4. 11. 159. 196.
Hane, Kloster. 62.
Harwesheim. 55.
Hedensheim. 154. 374.
Heimbach, Comthurei. 330.
Heimbach. 11. 30. 61. 120. 121. 156. 323. 419.
Heldensberg. 430.
Heppenheim. 250. 266.
Herbisheim. 108.
Herlisheim. 109.
Hertlingshausen, Kloster. 16. 21. 242.
Hessloch. 4. 11. 29. 30. 35. 42. 150. 172. 381.
Heuchelheim. 220. 400.
Heydeberg. 11. 59. 107. 397.
Himmelsgarten, Kloster. 204. 339. 428.
Himmelskron, Kloster. 282.
Hochspeier. 4. 18. 32. 256.
Hoenecken. 137.
Hönningen, Kloster. 21. 31. 38. 242.
Hohenfels. 64.
Hohenwarten. 4. 11.
Holdenberg. 4.
Hochheime, Kloster. 259. 282. 307. 400.
Horbach. 4. 159.
Horgheim. 252.
Hornbach, Kloster. 40. 42. 62.
Hornshecken. 245.
Horsulzen. 47. 51. 113. 114.

Hünerscherre. 46. 47. 85. 86. 87. 300.
Huckenhofen. 266.
Hulsberg. 4. 11. 116.
Ichenbach. 161. 167. 168.
Immersheim. 40. 385.
Ingelheim. 399.
St. Iohann, Kloster bei Alzei. 203. 399.
Kahlberg. 141. 148.
Kallstadt. 111. 122. 163. 164. 296. 298.
Karlnbach. 154. 430.
Katzenbach. 346.
Katzweiler. 132. 133.
Kemnaden. 319.
Kerzenheim. 242.
Kindenheim. 70. 71. 72. 374.
Kirchheim. 56. 60. 61. 169.
Kirchheimbolanden. 59. 177. 262. 284. 287. 363. 396. 411.
Kirschgarten, Kloster. 210. 259. 400.
Kleinfrankenthal, Kloster. 62. 68.
Kolgenstein 374.
Kollweiler. 328. 332.
Lambrecht, Kloster. 1. 149.
Lammesheim. 94.
Lautern, Stadt. 4. 5. 10. 31. 79. 132. 137. 142. 264. 267. 269. 270. 342.
Lautern, Kloster. 177. 418. 429.
Leideradeshube. 18.
Leiningen. 5. 85.
Lewilre. 29.
Limburg, Kloster. 264. 330.
Lindenthal. 18.
Lonsfeld. 148. 149. 160. 309. 359.
Lorch. 48.
Lüttich. 69. 89. 94.
Lyon. 67. 134.
Mainz. 25. 49. 88. 166. 174. 189. 390.
Mannweiler. 387.
Marburg, Comthurei. 230.
Marienthal, Kloster. 151. 152. 312.
Massholdersbach. 4. 5. 11. 59. 80. 152. 153.
Mauchenheim. 127.
Maulbrunn, Kloster. 323.
St. Maximien, Kloster. 339. 344.
Melrebach. 242.
Mergestadt. 98. 166. 219. 249. 251.
Mertinsheim. 297.
Mettenheim. 301.
Metzelschwarden. 4. 11. 185.
St. Michelsberg bei Dürkheim. 1.
Milvesheim. 229. 358.
Monzenheim. 29.
Morlautern. 26. 222. 342.
Morborn. 152.
Münchbischheim. 2. 390. 420.
Münsterappel. 212.
Münsterdreisen, Kloster. 25, 85. 311. 375.
Nannstuhl. 82.
Neuhausen, Stift. 29. 62. 220. 267. 302.
Neumagen. 34.
Neustadt. 198. 252.
Nierstein. 35. 358. 367. 368. 371. 372. 375. 382. 391. 392. 393.
Nonnenmünster, Kloster zu Worms. 210. 259. 431.
Nunkirchen. 26. 103. 185.
Nussbach. 294.
Odernheim. 30. 247. 272. 336.
Oensheim. 174. 247.
Offenheim. 204. 205. 337. 338. 361. 394. 395. 412. 422.
Offhofen. 55.
Offstein. 69.
Oppenheim. 77. 131. 231. 247. 308. 359. 381. 390. 426.
Oppensteiner Mühle. 54.
Ormsheim. 11. 14. 20. 27. 28. 43. 44. 234. 238.
Otterbach. 20. 21. 139. 351. 357.
Otterberg. 1—432.
Paradies, Kloster. 412. 424.
Pfeddersheim. 250.
Pfeffingen. 170.
Pforzheim. 298.
Prümm. Kloster. 189. 190. 194. 240. 292. 293. 395. 385.
Ramsen, Kloster. 68. 229. 255.
Reichenbach. 37. 343.
Rheindürkheim. 117. 212.
Rinsbach. 110.
Rittersheim. 284. 363.
Rockenhausen. 59. 159. 317. 328. 346.
Rode. 2. 4, 105.
Rodenbach. 76. 114.
Rodenkirchen, Kloster. 346. 385. 416.
Rödersheim. 329.
Rorbach. 5. 58. 140. 148. 388.
Rosenthal, Kloster. 203. 242.
Rupertsberg, Kloster. 280.
Rupertsberg bei Hochspeier. 18.
Rupertsberg bei Deidesheim. 112. 331. 354.

Russingen. 151. 248. 277. 416.
Sand. 11. 29. 141. 148. 376.
Santbach. 9. 10. 20. 21. 23. 24. 27. 41. 65. 66. 67. 80. 144. 146. 176. 351.
Saulheim. 37. 137.
Scharfenstein. 65.
Schimsheim. 56. 64. 96.
Schönau, Kloster. 45. 116. 429.
Schornsheim. 380.
Schwanden. 4. 11. 103.
Schwedelbach. 422.
Seebach, Kloster. 418.
Seldenbach. 159.
Selgenstadt. 216. 221.
Sendelborn. 18. 32. 256.
Sinsheim. 1.
Sobernheim. 429.
Spisheim. 243. 428.
Speier. 16. 27. 43. 222. 284. 289. 296. 298. 319. 324. 390. 401.
Speier, Kloster zum h. Grabe. 117. 362.
Standenbühl. 199.
Starkenburg. 390.
Steckweiler. 37.
Steinwenden. 160.
Stetten. 105. 311. 314.
Strovelth. 121.
Strassburg. 202. 390.
Stromberg. 383.
Sülzen. 153. 154.
Syon, Kloster. 204. 384. 399.
Trier. 373.
Truhindingen. 44.
Ulenhausen, Kloster. 265.
Ulversheim. 131. 224. 227.
Ungebach. 4. 11.
Ungstein. 165. 418.
Viterbo. 28.
Volmersbach. 120.
Wachenheim bei Zell. 83.
Wachenheim bei Dürkheim. 299. 383.
Wadgassen, Kloster. 122.
Waldeck. 242.
Waldmarke. 82. 111. 137. 141. 148. 274.
Waltertheim. 258.
Warmansrode. 165.
Wartenberg. 137.
Wattenheim. 296.
Wazzerhalden. 115.
Weiler. 4. 11. 275.
Weilerbach. 111.
Wendewilre. 46.
Weisweiler. 34.
Wernersweiler, Kloster. 45. 130. 242.
Westhofen. 219.
Weidas, Kloster. 203. 280.
Wielenstein. 116. 120.
Wintersheim. 131.
Wiesenbach. 149.
Wiesen, Comthurei. 271. 280.
Wihenheim. 339.
Worms. 4. 36. 47. 51. 86. 124. 134. 146. 171. 176. 219. 237. 240. 246. 284. 390.
Würzburg. 44.
Zelle. 240. 248. 261.
Ziegelhofen. 139. 269. 270.

III.

Personenregister.

Geistliche Personen.

Päbste.

Alexander IV. 88. 97. 100. 101.
Gregor IX. 52.
Gregor X. 134.
Honorius III. 21. 28. 88.
Innozenz III. 6. 10.
Innozenz IV. 53. 66. 67. 97.
Iohann XXII. 332.
Nikolaus IV. 198.

Cardinäle.

Hugo. 90. 101.

Erzbischöfe.

Von *Cöln*: Philipp. 2.
C . . . 90.
" *Mainz*: Christian. 65. 67. 91.
" " Conrad. 5.
" " Gerhard. 87. 90. 188. 189. 195. 240. 248.
" " Heinrich 391. 392. 396. 399. 411.
" " Matthias. 338. 344. 345. 349. 361. 394.
" " Peter. 295.
" " Siegfried. 25. 48. 67.
" *Trier*: Arnold. 2.
" " Balduwin. 390.
" " Iohann. 4.
" " Theoderich. 10.

Bischöfe.

" *Hildesheim*: Conrad. 5.
" *Lüttich*: Heinrich. 71. 89.
" *Makria*: Hartung. 318.
" *Passau*: Wolfram. 4.
" *Scopien*: Iohann. 431.
" *Semgallen*: Arnold. 89.
" " H . . . 91.
" *Speier*: Beringer. 43.
" " Conrad. 10. 16. 32. 33.
" " Emich. 338. 351.
" " Heinrich. 74.
" " Rapodo. 2.
" *Worms*: Eberhard. 134. 221.
" " Conrad. 2.
" " Heinrich. 32. 36. 41. 44. 47. 74. 118.
" " Landolph. 50. 52. 113. 114.
" " Lupold. 14.
" " Simon. 180.
" " R . . . 91.
" *Würzburg*: Berthold. 275.

Aebte.

" *St. Alban zu Mainz*: Heinrich. 3.
" *Arnstein*: Theoderich. 311. 313.
" *Arnsberg*: Meffried. 25.
" *Cisterz*: St. . . 91.
" " Gerhard. 100.
" *St. Disibodenberg*: Hertwich. 26.
" *Eberbach*: Iohann. 234.
" " Wilhelm. 352.
" *Eussenthal*: Isenbard. 45.
" *Frankenthal*: Werner. 14.
" *Hornbach*: Eberhard. 40. 42.
Von *St. Lambrecht*: Sieghard. 1.
" " Ludfried. 43.
" *Limburg*: Ditzo. 330. 373.
" " Iohann. 263.
" *Lorch*: Conrad. 26.
" *Maulbrunn*: Heinrich. 323.
" *St. Maximin*: Theoderich. 341.
" *Münsterdreisen*: Heinrich. 224.
" " Iacob. 313. 314. 321. 369. 384.
" " Iohann. 23.
" " Nikolaus. 369.
" " Reimbodo. 7.
" " Volmar. 152.
" " Werner. 313.
" " Wolpero. 7.
" *Otterberg*: Albero. 3.
" " Folkard. 54.
" " Friedrich. 109. 111.
" " Gerhard. 42. 45. 47. 49. 55. 141. 142. 143. 144. 147. 149. 203. 212. 216. 217. 222. 227. 232. 234.
" " Gottfried. 129. 140.
" " Heinrich. 155. 167. 168. 350. 353. 357. 366. 368. 370. 379. 380.
" " Hertwich. 40.
" " Iohann. 122. 127. 246. 262. 309. 346.
" " Peter. 135. 399. 402. 408. 424.
" " Philipp. 9. 10. 14.
" " Stephan. 1. 2.
" " Ulrich. 148.
" " Walthelm. 59. 68. 69. 71. 72. 73. 77. 78. 81. 82. 84. 86. 98.
" " Wilhelm. 61.
" *Rodenkirchen*: Hermann. 346.
" *Schönau*: Berthold. 45.
" *Sinsheim*: Eckard. 1.
" *Waddgassen*: Heinrich. 122.
" *Werschweiler*: Heinrich. 45.
" *Weiler*: Iohann. 225.

Aebtissinnen und Meisterinnen.

" *Himmelsgarten*: Elisabetha. 339.
" *St. Iohann bei Alzei*: Adelheide. 223. 225.
" *Marienthal*: Mecthilde. 152.
" *Seebach*: Odilia. 418.
" *Syon*: Agnes. 384.
" *Ulenhausen*: Cunegunde. 265.

Dompröbste.

Von *Mainz*: Arnold. 2.
„ „ Berthelinus. 349. 350.
„ „ Gerbodo. 35. 39.
„ „ Herbord. 28.
„ „ Iohann. 195.
„ *Speier*: Iohann von Kirkel. 424.
„ *Worms*: Conrad. 1.
„ „ Heinrich von Dhaun. 299.
„ „ Nebelung. 39. 45.
„ „ Ulrich von Beilstein. 6. 9. 15.
„ „ Walram von Leiningen. 182.
„ „ Walrav. 98.

Domdekane.

„ *Cöln*: Theoderich. 155.
„ *Mainz*: Boppo. 26.
„ „ Iohann. 65. 392.
„ *Speier*: Hermann. 378.
„ *Worms*: Burchard. 98.
„ „ E . . . 38.
„ „ Gernotus. 3.
„ „ Heinrich. 9. 15. 22.
„ „ Landolph. 45.
„ „ Iohann. 204.

Stifts- und Kloster-Pröbste.

„ *Aschaffenburg*: Burchard. 44.
„ *Denkendorf*: Berthold. 59.
„ „ Hugo. 177.
„ „ Wolpodo. 289.
„ *Durlon*: Simon Schoneck. 93.
„ *Enkenbach*: Ortlieb. 8.
„ „ Otto. 84.
„ *Flonheim*: Berthold. 49. 55.
„ „ Eberhard. 208. 258. 260.
„ „ Trabodo. 81. 93. 129.
„ *Hönningen*: A . . . 21.
„ „ Simon. 180.
„ *Kaiserslautern*: B . . . 54.
„ „ Hartmuth. 21. 28.
„ „ Iakob. 332.
„ „ Iohann. 143. 145. 160.
„ „ Rudolph. 4.
„ „ Siegfried. 222.
„ *Marienthal*: Werner. 151. 152.
„ *Mainz zu St. Viktor*: Christian. 25.
„ „ Conrad. 25.
Von *Mainz zu St. Viktor*: Iohann. 393.
„ „ Ludwig. 66.
„ *Neuhausen*: Stephan. 47.
„ *Schwabenheim*: Conrad. 93.
„ *Weilburg*: Burkard. 50. 51.
„ *Worms zu St. Andreas*: Heinrich 9.
„ „ *St. Paul*: Emich. 3.
„ „ „ Gerhard. 187.
„ „ „ Nebelung. 1.

Stiftsdechante.

„ *Lüttich zu St. Iohann*: Iakob. 70.
„ „ *St. Martin*: Wilhelm. 70.
„ *Mainz zu St. Maria*: Arnold. 24.
„ „ *St. Peter*: Walther. 26. 39.
„ „ *St. Stephan*: Reinher. 39.
„ „ *St. Viktor*: Arnold. 31.
„ „ *Neuhausen*: Conrad. 15.
„ *Worms zu St. Andreas*: D.. 38.
„ „ „ „ Hartung. 63.
„ „ „ „ Rudolph. 15.
„ „ *St. Martin*: C . . . 15.
„ „ *St. Paul*: Albert. 15.
„ „ „ Iohann. 378.
„ *Zelle*: Collin. 277.
„ „ G . . . 310.
„ „ Heinrich. 81.
N 321, 309

Ordensritter und Klosterprioren.

„ *Heimbach*: Anselm von Berwartstein, Comthur 330.
„ *Denkendorf*: Berthold, Prior. 59.
„ „ Wolpodo. 286. 289. 363.
„ *Einsiedel*: Arnold, Comthur. 176.
„ *Flörsheim*: Conrad, Comthur. 228.
„ *Lotharingen*: Gerhard, Balei. 177.
„ *Marburg*: Werner, Comthur. 230.
„ *Speier zum h. Grab*: Conrad. 396. 411.
„ „ „ Heinrich. 283. 289.
„ „ zu *St. Augustin*: Augustin. 365.
„ „ *Wissen*: Heinrich, Comthur. 271.
„ *Worms*: Franziskaner, Iohann Guardian. 229.

Weltliche Personen.

Kaiser und Könige.

Adolph von Nassau. 201.
Albrecht. 247. 267. 269. 270. 370.
Friedrich II, 4. 9. 17. 27. 33. 137. 202. 370.
Heinrich VI. 4. 137. 202. 370.
Heinrich VII. 32. 44. 202. 370.
Ludwig IV. 368. 370. 374. 390. 411. 417.
Otto IV. 137. 202. 370.
Rudolph I. 136. 141. 148. 202. 370.

Herzoge.

Von *Bayern*: Ludwig. 10. 197. 222.
" " Rudolph. 221. 382. 390.
" " Ruprecht. 383. 388.
" *Lotharingen*: Theobald. 10.
" *Löwen*: Heinrich. 4.
" *Ravenna*; Marquard. 5.
" *Schwaben*: Conrad. 4.

Grafen.

Von *Dietz*: Heinrich. 3.
" *Eberstein*: Albert. 10.
" " Eberhard. 60. 75.
" *Homburg*: Friedrich. 116. 119. 163.
" " Ludwig. 119. 163. 164.
" " Philipp. 163.
" *Katzenelenbogen*: Eberhard. 246.
" *Leiningen*: Emich. 1. 3. 5. 74. 76. 85. 132. 148. 180. 183.
" " Friedrich. 5. 10. 16. 17. 18. 19. 38. 56. 74 114. 148. 155. 159. 164. 166. 170. 178. 180. 183. 189. 191. 192 194. 205. 237. 256. 264. 290. 292. 293. 337.
" " G . . . 168.
" " Ioffried. 161. 348. 374. 417.
" " Schoffried. 276.
" " Sibert. 10.
" *Baimburg*: Conrad. 187.
" " Heinrich. 159. 174. 187.
" *Lobedenburg*: Regenbodo. 1.
" *Löwenstein*: Albrecht. 217. 218.
" *Nassau*: Walraban. 4.
" *Raugrafen*: Conrad. 118. 121. 187. 226. 264. 294.
" " Emich. 174.
Von *Raugrafen*: Gerhard. 17.
" " Georg von Stolzenberg. 196. 264. 294. 343.
" " Heinrich. 59. 86. 151. 175. 187. 211. 264.
" " Simon. 174.
" " Rupert 105, 127. 128. 211.
" *Rheingrafen*: Siegfried. 117. 335.
" " Werner. 117.
" *Saarbrücken*: Gudelmann. 151.
" " Simon. 17. 46.
" *Saarwerden*: Ludwig. 119.
" " Philipp. 119.
" *Sponheim*: Heinrich. 173. 189. 191. 192. 193. 198. 218. 262. 264. 277. 297.
" " Iohann. 336.
" " Philipp. 364.
" *Wildgrafen*: Conrad. 54. 86.
" *Weyden*: Lukarde. 46. 47.
" *Zweibrücken*: Heinrich. 10. 17. 84. 108. 197.
" " Walrav. 264.

Edle und Ritter.

" *Abenheim*: Conrad. 232.
" " Friedrich. 36.
" " Heilmann. 282.
" " Hertwich. 36.
" " Nebelung. 36.
" *St. Alban*: Hermann. 92.
" " Iakob. 196. 301. 304.
" " Iohann. 196. 216. 221. 265. 301. 304. 342.
" " Siegfried 92. 106. 110. 123. 170. 171. 196. 198. 205. 216. 265. 274. 301. 304. 316. 319. 342.
" " Volmar. 26. 37. 38. 198. 207.
" *Albich*: Bechtolf. 427.
" " Heilmann. 246.
" " Iohann. 31.
" *Albisheim*: Friedrich. 173.
" " Georg. 391.
" *Alsbrucken*: Ludwig. 79. 106.
" *Alsenz*: Gerhard. 176.
" " Hermann. 103.
" " Renfried. 26. 31.
" *Alsenborn*: Gudelmann. 223. 231.
" *Altstadt*: Conrad. 77.
" *Alzei*: Berlewin. 112.
" " Conrad. 135.
" " Heinrich, Zollner. 98.

Von *Alzei*: Philipp Schenk. 107. 117.
" " Philipp Winther. 205.
" " Theoderich. 37.
" " Volmar. 40.
" " Werner. Schenk. 96.
" " Werner Masung. 55.
" " Werner Winther. 204. 273.
" " Wigand. 55.
" " Wilhelm. 112.
" " Wilhelm Lette. 204.
" *Andernach*: Friedrich Pauwin. 365.
" *Appenheim*: Albrecht. 29.
" *Asselnheim*: Gottfried. 379.
" *Ascheburnen*: Hartmud. 27.
" *Bacharach*: Dudo. 163.
" " Dytzelmann. 163.
" " Einolf. 163.
" " Heinrich Hunon. 163.
" " Peter. 163.
" *Balborn*: Conrad. 274.
" " Erpho. 226.
" " Reynher. 103.
" *Bassenheim*: Hertwich. 119.
" *Batinheim*: Heinrich. 101.
" *Bechtheim*: Eberhard. 327.
" " Helferich Walt. 426.
" " Werner Walt. 426.
" *Beckelnheim*: Conrad. 129.
" " Heinrich. 168.
" *Beilstein*: Baldemar. 26.
" " Merbod senior. 6. 8. 74.
" " Merbod junior. 26. 27. 38. 75. 124. 145. 146. 184. 185. 265.
" " Ulrich. 145.
" " Werner Colb. 6. 9. 74.
" *Benninhausen*: Conrad. 80.
" *Berthheim*: Azzo. 40.
" " Conrad. 253.
" " Heinrich. 288.
" " Iordan. 40.
" " Ulrich. 430.
" *Bertholdesheim*: Iohann. 77.
" " Peregrin. 77.
" " Peter. 77.
" *Biebelnheim*: Gerlach. 77.
" " Heinrich. 93.
" *Bingen*: Gerlach. 240.
" *Bischheim*: Iakob. 57. 96.
" *Bledensheim*: Conrad. 29. 40.
" " Wenzo. 273.
" *Bleichinbog*: Berthram. 389.
" *Bockenheim*: Berthelmann. 125. 135.
" " Gunzelinus. 95.

Von *Bockenheim*: Hericus. 109.
" " Hugo. 95.
" *Bolanden*: Conrad. 80.
" " Iohann. 172. 181.
" " Otto. 266. 290. 291. 293. 295. 297. 364.
" " Philipp. 10. 26. 27. 38. 80. 108. 109. 112. 117. 126. 131. 172. 193. 390.
" " Rudewin. 20.
" " Simon. 80.
" " Werner. 2 10. 19. 31. 38. 57. 59. 80. 83. 122. 131. 150. 153. 170 183.
" *Boppard*: Eberhard. 156.
" *Brambach*: Baldemar. 79. 106.
" *Breideborn*: Baldemar. 41.
" " Merbod. 185. 265.
" *Bretheim*: Bentzo. 323. 324.
" *Bruneck*: Philipp. 343.
" *Buches*: Ruprecht. 389.
" " Wigand. 389.
" *Bunnenheim*: Iakob. 107.
" " Stelein. 335.
" *Bunsheim*: Udo. 77.
" *Burgwelt*: Emich. 176.
" *Butingen*: Helias. 173.
" *Cornenberg*: Hartmuth. 390.
" *Corzebach*: Conrad. 43.
" *Criegsheim*: Werner Lichtschit. 194.
" *Cusella*: Iohann. 31.
" *Dahn*: Conrad. 43.
" " Friedrich. 111.
" " Heinrich. 111. 121. 322.
" *Dalberg*: Udelmann. 121.
" *Dalsheim*: Heilmann. 307.
" " Herburd Slich. 266. 267. 272.
Hertwich Slich. 267. 271.
" " Hugo. 272.
" " Rupert. 136.
" *Dannstadt*: Anselm. 282.
" *Deidesheim*: Rudolph. 282.
" " Werner. 15. 42.
" *Deinsberg*: Anselm. 31.
" *Dexheim*: Gotzo. 34.
" *Dhaun*: Cuno. 55.
" " Emicho. 299.
" " Gottfried. 55.
" " Hermann. 55.
" " Theoderich. 115.
" " Tragebodo. 55.
" " Walther. 35.
" " Werner. 55.
" " Wilhelm. 55.

Von *Dhaun*: Wirich. 71. 82. 130.
„ *Diebach*: Dudo. 121.
„ „ Kindelmann. 121.
„ *Diemerstein*: Gerbod. 20. 76.
„ „ Niebelung. 18.
„ „ Rudiger. 18. 19.
„ „ Sibodo. 20.
„ *Dienheim*: Sifried. 381.
„ *Dietelsheim*: Gerung. 29. 35. 40. 42.
„ „ Wilhelm. 40.
„ *Dirmstein*: Berthold. 416.
„ „ Conrad. 95.
„ „ Eckebert. 430.
„ „ Engelfried. 45.
„ „ Gerbod. 27.
„ „ Hartmann. 168.
„ „ Herold. 95.
„ „ Sibod. 45. 64.
„ „ Ulrich. 45.
„ *Dörrmoschel*: Conrad. 7. 8.
„ „ Heinrich. 46.
„ „ Volmar. 46.
„ „ Wolfram. 46.
„ *Dolgisheim*: Gerward. 131.
„ *Drechtingshausen*: Crafto. 120.
„ „ Emich. 389.
„ „ Heinrich. 322.
„ *Duringebach*: Berthold. 317.
„ *Dürkheim*: Conrad Kistel. 134. 170.
„ „ Eberhard. 186.
„ „ Eckbrecht. 216. 222. 265. 430.
„ „ Heilmann. 252.
„ „ Iohann. 118.
„ „ Kuno. 17. 118.
„ „ Meinhard. 41.
„ „ Nikolaus. 369.
„ „ Reinher. 77.
„ „ Walther Kistel. 282.
„ *Durrevelt*: Conrad. 258.

„ *Ehrenberg*: Conrad. 166.
„ „ Eberhard. 166.
„ *Eisenberg*: Helfrich. 94.
„ „ Iakob. 263.
„ „ Simon. 109. 263.
„ „ Sueno. 243.
„ *Einseltheim*: Ditzo. 99. 201.
„ „ Hugo. 348.
„ „ Philipp. 314.
„ „ Rudiger. 201.
„ „ Stephan. 314.
„ „ Theoderich. 55.
„ *Elmstein*: Eckebert. 8.
Von *Elmstein*: Emercho. 83. 84. 197. 233. 321.
„ „ Werner. 233. 321.
„ *Enkenbach*: Herbord. 103.
„ „ Volmer. 103,
„ *Eppelnheim*: Cuno. 96.
„ „ Diederich. 40.
„ „ Helfrich. 263. 272.
„ „ Ludwig. 203.
„ „ Peter. 108.
„ „ Werner. 108.
„ *Eppstein*: Berthold. 45.
„ „ Gerhard Scharreis. 64.
„ „ Werner. 272. 273.
„ *Erlenbach*: Gerlach. 185.
„ *Erlenkeim*: Albrecht. 388.
„ *Eschelborn*: Hartmud. 20.
„ „ Werner. 29.
„ *Falkenstein*: Philipp, 45. 55. 56. 57. 59. 93. 96. 106. 111. 342.
„ „ Werner. 111.
„ *Flamborn*: Bechtolf. 265. 306.
„ „ Berthold. 123.
„ „ Conrad. 5. 80.
„ „ Philipp. 261.
„ „ Rudewin. 32. 36. 38. 123. 205.
„ *Flamersheim*: Iohann. 111.
„ *Fleckenstein*: Erlo. 245.
„ *Flonheim*: Gottfried. 50.
„ „ Heinrich. 49.
„ „ Hugo. 49. 81.
„ „ Otto. 50.
„ *Flörsheim*: Werner. 24. 68.
„ *Frankenstein*: Friedrich. 17. 19.
„ „ Hellenger. 19.
„ „ Iohann. 181.
„ *Friedelsheim*: Diederich. 124.
„ *Friesenheim*: Burkard. 23.
„ „ Conrad. 124. 167.
„ „ Marquard. 162. 167.
„ *Gauersheim*: Diederich. 31. 38. 80. 95.
„ „ Gerlach. 194.
„ „ Sibodo. 265.
„ *Gerhardestein*: Heinrich. 353.
„ *Germersheim*: Engelmann. 245.
„ *Gersweiler*: Bertholf. 16. 17. 19. 31.
„ „ Brunicho. 16. 17.
„ „ Siegfried. 31.
„ *Geyspitzheim*: Haino. 319.
„ „ Peter. 40. 389.

Von *Gimensheim*: Iohann. 308.
" *Gochesberg*: Cuno. 107.
" *Gralisheim*: Conrad. 120.
" *Grünstadt*: Ulmann. 134.
" " Wackerpil. 134.
" *Gundersheim*: Baldemar. 213.
" " Iakob. 262.
" " Heilmann. 262.
" " Werner. 214.
" *Gunsweiler*: Gerhard. 187.
" *Guntheim*: Cuno. 211. 431.

" *Hagen*: Werner. 369.
" *Hargesheim*: Rudiger. 95.
" *Hartenburg*: Cuno. 124.
" *Hausen*: Diederich. 336.
" " Elbewin. 43.
" " Embricho. 163.
" " Franke. 336.
" " Heinrich. 43.
" " Walther. 3.
" *Hefersweiler*: Herbord. 34.
" *Heich*: Heinrich. 114.
" *Heimbach*: Dummin. 121.
" *Heimburg*: Heinrich. 163.
" *Heimersheim*: Conrad. 40.
" " Werner. 40.
" *Heimkirchen*: Eberhard. 6.
" *Heppenheim*: Herburd. 40.
" *Hergesheim*: Gerhard. 124. 165.
" *Heringen*: Eckebert. 46.
" " Gerung. 46.
" " Hellenger. 46.
" " Lufried. 46.
" *Herlesheim*: Iohann. 245. 298.
" *Hertingsberg*: Eberhard. 44.
" *Hessenheim*: Heinrich. 29.
" *Heuchelheim*: Conrad. 181.
" " Friedrich. 64.
" " Heinzel Dimar. 399.
" " Iohann. 181.
" *Hirzvelt*: Iohann. 432.
" *Hohenfels*: Conrad. 95.
" " Dylmann. 105. 369.
" " Heinrich. 264. 322.
" " Hermann. 320. 367. 368. 370. 372. 375. 384. 390. 392. 393. 421.
" " Iohann. 233.
" " Nagil. 94.
" " Philipp. 55. 56. 60. 63. 93. 95. 101. 105. 128. 142. 149. 160. 173. 369.
Von *Hohenfels*: Theoderich. 128. 142. 152.
" " Werner. 93. 95.
" " Wolfram. 279.
" *Hochspeier*: Siegfried. 18.
" *Hohenrirt*: Conrad. 199.
" " Friedrich. 199.
" " Walther. 199.
" *Holzapfel*: Cuno. 29.
" *Horchheim*: Diederich. 129.
" *Honecken*: Heinrich. 110. 111. 127. 142. 264.
" " Peter. 21.
" " Reinhard. 28. 57. 75. 79. 106. 114. 124. 127. 132. 133. 138. 139. 140. 141. 143. 144. 265.
" " Siegfried. 8. 26. 28. 57. 75. 79. 82. 102. 104.
" *Houcheim*: Heppel. 389.
" *Hunfriedesweiler*: Herbord. 34.
" *Immesheim*: Ulrich. 312.
" *Insweiler*: Albert. 432.
" *Iunstingen*: Anselm. 10. 17.
" *Kagelstadt*: Eberhard. 8.
" " Gerwin. 8.
" *Kallstadt*: Gerwin. 31.
" *Karlbach*: Ditzo. 69.
" " Herburd. 110.
" " Hugo. 109.
" " Iakob. 153.
" " Peter Nusser. 153.
" " Sigelo. 94.
" " Theoderich. 153.
" *Katzweiler*: Gerhard. 8.
" " Heinrich. 26.
" *Kedenheim*: Karl. 31. 38. 64.
" *Kellenbach*: Iohann. 140.
" " Theoderich. 121.
" *Kindenheim*: Nikolaus. 342.
" *Kirberg*: Otto. 431.
" *Kirchheim*: Vadir. 225. 263.
" *Köln*: Gerlach. 230.
" *Kranich*: Heinrich. 160.
" *Kumis*: Hugo. 24.
" *Kungernheim*: Heinrich. 77. 93.
" " Herbord. 93.
" *Kyburg*: Peter. 94.
" *Lambsheim*: Egeno. 27.
" " Franko. 94.
" " Sibodo. 27.
" *Landsberg*: Conrad. 119.
" " Dytzo. 119.
" " Matthias. 119.

Von *Landsberg*: Ruland. 118.
„ *Landstuhl*: Wirich. 116. 120.
„ *Landeck*. Nikolaus. 262.
„ *Laumersheim*: Berthold. 77.
„ „ Sigelo. 95.
„ *Lautern*: Arnold. 7. 22.
„ „ Eberhard. 7. 20. 22. 23. 146.
„ „ Hartmud. 21.
„ „ Heinrich. 27.
„ „ Herrmann. 312.
„ „ Hugo. 24.
„ „ Mechtolf. 139.
„ „ Ortlieb. 21.
„ „ Peter. 31.
„ „ Reinhard. 5. 10. 17.
„ „ Simon. 27.
„ „ Wilhelm. 7. 22.
„ *Lautersheim*: Conrad. 114.
„ „ Gottfried. 114.
„ *Leiningen*: Conrad. 297.
„ „ Godebert. 19. 38.
„ „ Vollmar. 147.
„ *Leubersheim*: Gottfried. 120.
„ *Lichtenstein*: Conrad. 26. 148.
„ „ Heinrich. 202.
„ *Lindenberg*: Vilmann. 331.
„ *Litteweiler*: Eberhard. 77.
„ „ Iakob. 77.
„ *Lonsheim*: Bertram. 55.
„ *Lorch*: Dudo. 48. 58.
„ *Lörzweiler*: Cunemann. 280.
„ *Löwenstein*: Emercho. 38. 113. 130. 205. 206. 208.
„ „ Emich. 203.
„ „ Iohann. 225.
„ „ Siegfried. 265.
„ „ Wolfram. 93. 113. 203. 205. 342.
„ *Lyndauwe*: Franko. 352. 353.
„ „ Heinrich. 353.
„ „ Siegfried. 353.
„ „ Werner. 353.
„ *Maulbaum*: Emercho. 41. 80.
„ „ Gerbodo. 99.
„ „ Heinrich. 40.
„ „ Ulrich. 40.
„ *St. Medard*: Bruning. 34.
„ *Mensenbach*: Machtolf. 138.
„ „ Simon. 223.
„ *Messenbach*: Heinrich. 46.
„ *Metz*: Berthold. 76. 93.
„ „ Godfried. 38. 51. 76. 93.
„ „ Godelmann. 47. 51. 113.
„ „ Iohann. 320. 327.
„ „ Volmar. 114.

Von *Mandelbaum*: Heinrich. 100.
„ *Marstein*: Heinrich. 123.
„ „ Hugo. 385.
„ „ Theoderich. 347. 385.
„ *Massholdersbach*: Cuno. 5.
„ *Mauchenheim*: Heinrich. 279.
„ „ Ludwig. 37.
„ *Meckenheim*: Friedrich. 180. 215. 234. 238.
„ „ Iohann. 171.
„ *Meisenheim*: Sibodo. 26.
„ *Menzweiler*: Conrad. 31. 34.
„ *Mertinsheim*: Gotzo. 180.
„ „ Hugo. 16.
„ *Metersheim*: Friedrich. 26.
„ „ Sibodo. 50.
„ *Mittelhofen*: Brunenger. 180.
„ „ Godebert. 180.
„ *Milvesheim*: Peter. 314.
„ *Mörstadt*: Iakob. 209.
„ „ Siegfried. 209.
„ *Monfort*: Arnold. 126. 143. 144. 145. 223. 272. 281,
„ „ Cuno. 205. 216.
„ „ Iohann. 287. 343. 351.
„ „ Schiles. 99.
„ *Monsheim*: Conrad. 16.
„ *Monxhorn*: Emerich. 389.
„ „ Herrmann. 389.
„ „ Sibodo. 389.
„ *Morsbach*: Anselm. 159.
„ „ Gotzo. 119.
„ „ Heinrich. 229.
„ „ Siegfried. 362.
„ „ Voltzo. 362.
„ *Morsheim*: Ensfried. 224. 227.
„ „ Heinrich. 64.
„ *Mühlbach*: Heinrich. 23.
„ *Mühlhofen*: Conrad. 329.
„ *Münchweiler*: Werner. 103.
„ *Mutterstadt*: Berthold. 41.
„ *Mühlhausen*: Adam. 432.
„ *Neukastel*: Baldewin. 43.
„ *Neustadt*: Iohann. 252.
„ *Ochsenstein*: Otto. 328.
„ *Odenbach*: Arnold. 33. 54. 59.
„ „ Crafto. 34.
„ „ Eberhard. 273.
„ „ Gottfried. 124. 159. 160.
„ „ Iakob. 33.
„ „ Merbodo. 227. 230.
„ *Odenkeim*: Iohann. 400.
„ *Odernheim*: Friedrich. 129.
„ „ Tilmann. 429.
„ *Oensheim*: Baldemar. 259. 262.

Von *Oensheim*: Votzo. 260.
" *Offenheim*: Alberich. 422.
" " Heinrich. 219.
" " Herdegen. 172. 205.
" " Herdeme. 219.
" " Waltmann. 194.
" *Offhofen*: Symar. 55.
" " Uttos. 260.
" *Oppilnheim*: Kerno. 57.
" " Stephan. 389.
" *Oppenheim*: Herburd. 40.
" " Marquard. 77.
" *Osthofen*: Berthold. 37.
" " Utto. 259.
" *Otterbach*: Ludwig. 357.
" " Nikolaus. 357.
" *Pattenheim*: Peivon. 106.
" *Pfeddersheim*: Bernold. 37.
" " Conrad. 69.
" " Eberhard. 64.
" " Heinrich. 19.
" " Iakob. 20.
" " Lupfried. 249.
" " Wolfram. 99.
" *Pfeffelheim*: Gernod. 41.
" " Heinrich. 51.
" *Radecoph*: Eberhard. 24.
" *Randecken*: Conrad. 166.
" " Eberhard. 265. 274. 337 339. 341. 344. 346. 361. 386.
" " Emercho. 26. 33. 38.
" " Gottfried. 26. 38. 75. 277. 386.
" " Gotzo. 188. 274.
" " Iohann. 166. 204. 205. 206. 208. 210. 215. 247. 394. 412.
" " Simon. 345. 365. 379.
" " Theoderich. 339. 341. 344.
" " Wilhelm. 38. 205. 265 306. 359. 387.
" *Reichenstein*: Werner. 125.
" *Reipoldskirchen*: Simon. 26.
" *Ripa*: Gerhard. 45.
" *Rockenhausen*: Conrad. 60. 328.
" " Friedrich. 328.
" " Gudelmann. 176.
" " Iohann. 227. 328.
" " Werner. 39.
" *Rode*: Eberhard. 120.
" *Rodenbach*: Berthold. 108.
" " Marquard. 76. 108.
" " Wilhelm. 276.

Von *Rosenbaum*: Conrad. 68. 69. 78. 99.
" *Rüdesheim*: Conrad. 353.
" " Dytzo. 123.
" " Emercho. 38.
" " Thilmann. 352.
" *Rudharteskirchen*: Helfrich. 34.
" *Rupertsberg*: Baldemar. 143. 146.
" *Rüssingen*: Conrad. 173.
" " Diedrich. 151.
" " Gotzo. 173.
" " Gudelmann. 261.
" " Herrmann. 194. 261.
" " Hugo. 261.
" " Rudeger. 261.
" *Santbach*: Heinrich. 103.
" *Sassenhausen*: Rudolph. 389.
" *Saulheim*: Dylmann. 305.
" " Eberhard. 40.
" *Scharfenberg*: Peter. 183. 265.
" *Scharfeneck*: Iohann. 114. 321.
" *Scharfenstein*: Arnold. 107.
" " Egeno. 28.
" *Schenkenberg*: Albert. 173.
" *Schimsheim*: Peregrin. 77.
" *Schippa*: Ludwig. 43.
" *Schonecken*: Iohann. 156.
" *Schornsheim*: Emercho. 231.
" " Werner. 128.
" *Schwanden*: Anzo. 103.
" " Hunfried. 103.
" *Sickenhausen*: Heinrich. 296. 298.
" *Sigenheim*: Franko. 48.
" *Simmern*: Cuno. 121.
" *Sommer*: Conrad. 129.
" *Spiegelberg*: Alexander. 115.
" " Wirich. 115.
" *Spiessheim*: Nebelung. 129.
" *Sponheim*: Albert. 429.
" *Sprendlingen*: Hermann. 55.
" *Starkenberg*: Hugo. 155.
" *Stauf*: Ioffried. 76.
" " Peter. 416.
" *Steigen*: Eckebert. 46.
" " Ludwig. 231.
" *Stein*: Eberhard. 20.
" " Iakob. 93. 99. 117. 124.
" *Steingruben*: Gotzo. 119.
" *Sterenberg*: Conrad. 99. 110.
" *Stetten*: Cuno. 312.
" " Diederich. 261.
" " Heilmann. 312.
" " Iakob. 173.
" *Stockweiler*: Gerlach. 184.

Von *Stockweiler*: Gottfried. 184.
" " Heinrich. 184.
" *Stolzenberg*: Georg. 196.
" *Stromberg*: Otrung. 335.
" " Wilderich. 121.
" *Stubenberg*: Gottfried. 34.
" *Sulzbach*: Gerung. 33.
" *Sulza*: Rudolph. 69.
" *Sülzen*: Neblung. 95.
" *Thurme*: Siegfried. 79. 115.
" " Sigelö. 106. 132. 265.
" *Tronhusen*: Conrad. 120.
" *Truchtingen*: Friedrich. 44.
" *Tungris*: Heinrich. 70.
" *Udenheim*: Iohann. 389.
" " Sigelo. 131.
" *Ufhoven*: Utto. 260.
" *Ugel*: Heinrich. 163.
" *Ulersheim*: Gerlach. 247.
" *Ulvesheim*: Heinrich. 40.
" *Ungstein*: Berthold. 329.
" " Merkelin. 165.
" *Ville*: Walther. 70.
" *Wachenheim*: Conrad. 83.
" " Heilmann. 110. 171.
" " Iakob. 342.
" " Theoderich. 55. 82. 314. 389.
" *Wackerinheim*: Heinrich. 31.
" " Herburd. 31.
" *Waldeck*: Heinrich. 49. 126. 130. 173.
" " Iohann. 389.
" " Stephan. 28.
" " Winand. 130.
" +*Wandbach*: Heinrich. 46.
" " Rudeger. 46.
" " Wolpero. 46. 50.
" *Warfesces*: Lambert. 70.
" *Warnsberg*: Gerhard. 265.
" *Wartenberg*: Conrad. 5. 38. 93. 141. 147. 150. 161. 162. 167. 186.
Von *Wartenberg*: Heinrich. 19. 26. 103.
" " Iohann. 309.
" " Merbod. 5. 26. 37. 93. 106. 110.
" " Ulrich. 26. 37.
" " Werner Colb. 26. 37. 106. 147. 150. 162. 168. 186.
" " Wilhelm. 359.
" *Wattenheim*: Sigelo. 205. 219.
" *Weilerbach*: Heinrich. 223.
" " Theoderich. 79. 106.
" *Weldinstein*: Arnold. 131.
" *Wendegersweiler*: Gerbodo. 46.
" " Richmann. 46.
" *Wendelsheim*: Baldemar. 92. 198. 206. 207.
" " Conrad. 92.
" " Helwich. 92.
" *Westhofen*: Baldemar. 40.
" " Monach. 176.
" *Wielenstein*: Albero. 8. 28. 38.
" " Iohann. 265.
" " Landolph. 342.
" *Wiessen*: Eberhard. 28. 38.
" " Heinrich. 80.
" " Iohann. 426.
" " Wilhelm. 268.
" *Winolsheim*: Peter. 77.
" *Wirebach*: Emich. 31.
" *Witersbure*: Heinrich. 120. 121.
" " Helferich. 121.
" *Wolfiskele*: Conrad. 63.
" *Worms*: Ebirzon. 114.
" " Kämmerer, Emerich. 265.
" " Gerhard. 147.
" *Wunneberg*: Marquard. 23.
" *Wyenheim*: Gotzo. 430.
" *Zweibrücken*: Numpen. 265.

Bei **Kirchheim, Schott & Thielmann** in Mainz sind erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, Oestreichs und der Schweiz zu haben:

Pragmatische Geschichte
der deutschen
National-, Provinzial- und vorzüglichsten Diöcesanconcilien
vom
vierten Jahrhundert bis auf das Concilium von Trient.

Mit
Bezug auf Glaubens- und Sittenlehre, Kirchendisciplin und Liturgie,

von

Dr. A. J. Binterim,

Doctor der Theologie, Ritter des päpstlichen Ordens vom goldenen Sporn, Mitglied der katholischen Akademie in Rom, und Pfarrer zu Bilk und der Vorstadt Düsseldorf.

Sechster Band.

Geschichte der Concilien des vierzehnten Jahrhunderts.

gr. 8. Pr. eines jeden Bandes 3 fl. oder 1 Thlr. 16 ggr.

Der ehrwürdige Verfasser des vorliegenden Werkes hatte dabei die Absicht, dem deutschen Klerus das Studium der Concilien durch eine aus den Quellen geschöpfte Darstellung derselben zu erleichtern und das Interesse für die deutschen Concilien als die Quelle des ächten deutschen kirchlichen Lebens wieder zu wecken. Welche Anerkennung ihm aber für die gelungene Ausführung seines ausgezeichneten Werkes in urtheilsfähigen Kreisen gezollt worden, das beweißt am Besten die glänzende Recension des Werkes durch Professor Hefele im dritten Hefte der Tübinger Quartalschrift vom Jahre 1844, worauf wir einfach hinzuweisen uns erlauben. Der siebente Band kommt nun sofort unter die Presse und es eilt das Werk mit schnellen Schritten seiner Vollendung entgegen.

Hrabanus Magnentius Maurus,
eine historische Monographie

von

Dr. Friedrich Kunstmann.

gr. 8. Velinp. 1 fl. 45 kr. od. 1 Rthlr.

Das vorliegende Werk, über welches sich erst neulich Gfrörer in der Vorrede zum neuesten Bande seiner Kirchengeschichte auf die anerkennendste Weise ausgesprochen, behandelt in neun Abschnitten: 1. die Quellen, 2. Hrabans Geburt und Aufnahme in das Kloster Fulda, 3. Fuldas Entstehen und Gedeihen, Hrabans Bildung im Kloster, 4. Hrabans Reise nach Tours zu Alcuin und Rückkehr nach Fulda, 5. Hraban als Lehrer in Fulda, 6. Hraban als Abt, 7. Fuldas Beschaffenheit unter Hraban, 8. Hraban als Erzbischof und 9. als

Schriftsteller, und ist nicht nur in theologischer, sondern auch in allgemein historischer Beziehung von hoher Bedeutung. In einem Anhange wird von dem Verfasser eine Reihe noch ungedruckter Schriften des großen Erzbischofs mitgetheilt.

Die

Pönitentialbücher

der

Angelsachsen.

Mit geschichtlicher Einleitung

herausgegeben

von

Dr. Friedrich Kunstmann.

gr. 8. Velinp. br. 1 fl. 30 kr. oder 21 ggr.

Die lateinischen Pönitentialbücher der Angelsachsen, — nämlich Theodors Pönitentialbuch, Theodors Bußredemtionen, Theodors Canonen, Bedas Pönitentialbuch und Willibrords Fragmente — bilden nach Form und Inhalt ein geschlossenes Ganzes: der Form nach, weil sie nur in der lateinischen Sprache geschrieben sind und keine Spur darauf hinweist, daß sie jemals in die Landessprache übertragen worden seyen; dem Inhalte nach, weil ihre Bestimmungen größtentheils lateinischen Quellen entnommen sind. Theodors Schriften, von denen das Pönitentialbuch nur in einer nie in den Buchhandel gekommenen Sammlung erschienen, und somit dem gelehrten Publicum beinahe entzogen war, sind theils nach Druckausgaben, theils nach einer Handschrift der Münchener Bibliothek wiedergegeben; für Bedas Pönitentialbuch und Willibrords Fragmente wurden nur Münchener Handschriften benutzt, welche in den Vorerinnerungen zum Texte beschrieben sind. Der Verfasser, als gelehrter und ausgezeichneter Geschichtsforscher schon längst rühmlichst bekannt, hat sich mit dieser Arbeit ein neues Denkmal gesetzt und wir zweifeln nicht, daß sie bei allen Freunden der Kirchengeschichte und des Kirchenrechtes hohe Beachtung finden werde.

Bonifacius,

der

Apostel der Deutschen.

Nach

seinem Leben und Wirken geschildert

von

J. Ch. A. Seiters,

katholischem Pfarrer in Göttingen.

gr. 8. Velinp. fein br. XIV und 578 SS. Pr. 3 fl. 30 kr. oder 2 Rthlr.

Es ist eine eigenthümliche Erscheinung, daß, während in neuerer Zeit fast alle mehr oder minder hervorragende Charaktere der Ver-

gangenheit in Monographien ihre Darsteller fanden, gerade jener ausgezeichnete Mann, dem die katholische Kirche in Deutschland Alles verdankt, der h. Bonifacius, bis jetzt noch keinen Biographen gefunden hat. Und doch war es eine Pflicht der Pietät und Dankbarkeit, den großen Mann, dem schon lange ein ehernes Standbild gesetzt ist, auch geistig den Zeitgenossen nahe zu führen und ihnen zu zeigen, was und in welchem Geiste er für die Kirche und das deutsche Volk gewirkt hat! Schon von diesem Gesichtspuncte aus müssen wir das vorliegende ausgezeichnete Werk, das eine so bedeutende Lücke in der historischen Literatur ausfüllt, mit Freuden begrüßen. Wir können nun den Geist desselben nicht besser charakterisiren, als wenn wir darüber den würdigen Verfasser selbst sich aussprechen lassen. „Nicht das Werk und das Werkzeug der Zerstörung, sagt er, hatte ich darzustellen, nichts also auch von der fanatischen Wuth und dem erbitterten Hasse gegen das Bestehende, mit welchen jene zumeist sich kund geben. Das Bild eines Mannes voll wundersamer That- und Schöpferkraft, eines Heiligen, der im Geiste der Kirche Jesu Christi wirkte und den Gehorsam gegen diese Kirche zur Grundlage seiner Wirksamkeit machte, der eben darum, weil er Theil hatte an dem schöpferischen, erhaltenden, die Jahrhunderte überdauernden Stiftungsgeiste, welcher der katholischen Kirche inne wohnt, seine hundert- und tausendjährigen Werke schuf; das Bild eines solchen Mannes, umringt von der Schaar seiner Schüler, hatte ich zu entwerfen. Wie er selbst, so wurden auch sie vom Geiste Gottes getrieben. In den Zeiten, welche man die barbarischen nennt, verließen sie Heimath, Freund und Vaterland, und zogen hinaus in die Wälder Germaniens, um Denen, die da saßen in der Finsterniß des Heidenthums, das Licht von oben zu entzünden und sie zu erwärmen mit der Gluth der Liebe, welche sie so warm im eigenen Herzen trugen. Sie setzten freudig Ruhe und Leben an die Erreichung dieses Zieles. Darum wurden sie denn auch begrüßt mit der lautesten Freude von großen Gemüthern und Völkern, denen die Segnungen des Christenthums am fühlbarsten waren, weil sie geseufzt hatten unter den Gräueln des Heidenthums. Zu sehen aber, wie das himmlische Licht zuerst in das irdische Dunkel fällt, wie das Christenthum, ewig wie Gott selbst, seinen Gegensatz überwindet, und wie mit dem Siege desselben alle Segnungen des Friedens von oben einkehren, das gewährt eine geistige Nahrung, eine Kraft der Ueberzeugung, eine Lebendigkeit des Glaubens, wie sie schwerlich anderswo gewonnen werden. Die Geschichte eines solchen Sieges des Christenthums ist es, welche ich in diesem Buche darbiete.“ Ueber die Art der Ausführung aber und den in dem Werke wehenden wissenschaftlichen Geist, worüber der bescheidene Verfasser sich nicht ausgesprochen hat, dürfen wir wohl bemerken, daß diese Darstellung des Lebens und Wirkens des h. Bonifacius die Frucht langjähriger Studien und durchweg aus den Quellen geschöpft ist. Mit meisterhafter Kunst ist das gesammte Staats- und kirchliche Leben dieser Zeit, das bedeutendste wie das scheinbar unbedeutendste Detail, in ein großartiges Bild verarbeitet, dessen Mittelpunct der h. Bonifacius bildet. Dabei ist aber die Form so ansprechend, die Sprache so blühend und klar und der wissenschaftliche Apparat so kunstreich vertheilt, daß das Werk nicht allein für die Männer von Fach, sondern auch für alle gebildete Laien eine genußreiche und erhebende Lectüre seyn wird. Was uns betrifft, so haben wir dasselbe in würdiger Weise ausgestattet und den Preis, um eine möglichst große Verbreitung zu erzielen, so billig als möglich gestellt.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Frey, Michael

Urkundenbuch des Klosters Otterberg in der Rheinpfalz

Mainz 1845

Bavar. 2788
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10380414-0